

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 64/I

1. bis 15. Dezember 1944

Im Auftrag des
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit
dem Bundesarchiv-Militärarchiv
und
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von
Werner Rahn und Gerhard Schreiber
unter Mitwirkung
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT  1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Berlin · Bonn · Hamburg

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:
RM 7/67

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)
Kr 118/Chef

Britische Admiralität
Case GE 164 PG 32084

Dokumentenzentrale des MGFA
III M 1000/64

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland ›Deutsches Reich› / Seekriegsleitung:
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von
Hansjoseph Maierhöfer. - Berlin ; Bonn ; Hamburg : Mittler.
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.

Bd. 64/I. 1. bis 15. Dezember 1944. - 1996
ISBN 3-8132-0664-5

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0664 5; Warengruppe Nr. 21

© 1996 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Berlin, Bonn, Hamburg

Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten

Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg

Produktion: Stephanie Achilles

Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld

Printed in Germany

Hinweise zur Edition

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbermerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Aus Umfangsgründen wurde der vorliegende Band in zwei Halbbände unterteilt. Die Anmerkungen für beide Halbbände folgen dem Text des zweiten Halbbandes.

Vll

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	5
----------------	---------------	--------------	---

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/32084 /NID

NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS
SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK
RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER,
QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Prüf-Nr. 1

Nur durch Offizier !

(1)

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung
(1.Abt.)
Teil A

Dezember 1944

Chef der Seekriegsleitung : Admiral Meisel
 Chef der 1.Abt.Skl. : Konteradmiral Meyer

Heft : ~~5564~~ —

begonnen : 1.12.1944
 abgeschlossen : 31.12.1944

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommission 6
1.12.44		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Nachrichten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1130 Uhr.</u> =====</p> <p>I) Im Rahmen <u>Luftlage</u> Vortrag über Lichtbilder- kundung Antwerpen am 26/11. (vgl. KTB 30/11.) Chef 3/Skl FL meldet, daß zur Frage Antwerpen Mel- dungen vorliegen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Chef Skl Adm. Qu:</u></p> <p>a) Seitens OKW liegt Auszug aus Befehl vor betr. Übertragung von besonderer Befehlsbefugnis an OB West über sämtliche im Bereich befindlichen Verbände aller Wehrmachtteile und Organisationen mit Ausnahme über Besatzungen seegehender Uboote und Überwasser- streitkräfte.</p> <p style="padding-left: 40px;">Weisung bedeutet für Kriegsmarine anscheinend keine Änderung bisherigen Zustandes.</p> <p style="padding-left: 40px;">Ob.d.M befiehlt Abzug Marinetruppen Schulen usw. aus Schwarzwaldgebiet, sowie von Flakschule aus Wesel.</p> <p>b) Nach neuer Weisung von OKW / W.F.St. erhält OB XV. Armee Befehl über gesamtes Gebiet Niederlande.</p> <p>c) OKH Genstb.d.H. setzt als Mindestbesatzung für Landverteidigung Festung Gotenhafen 2 Divi- sionen fest. Bevorratung auf 3 Monate für 36.000 Mann, 8.000 Pferde und mit 8.000 ts Munition, 800 cbm Betriebsstoff, 2.000 Betten für Verwundete durch- zuführen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>.12.44</u>		<p>d) Chef OKW fragt an, ob Marine 8 Stück 15 cm Geschütze für Westwall abgeben kann. Erfüllung des Wunsches wäre nur auf Kosten der Nord- oder Ostseeküsten durchzuführen.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt vorschlagsgemäß Ablehnung. Chef OKW erhält daher von Skl Adm. Qu folgende Antwort:</p> <p>"Abgabe erbetener Geschütze nur durch Abzug eingesetzter Batterien Raum Deutsche Bucht möglich. Maßnahme bei verhältnismäßig schwacher Artl.Küstenverteidigung Nordseebereich nicht zu verantworten. Ob.d.M. hat daher Antrag abgelehnt."</p> <p>e) OKM-K und Flotte bitten dringend um Festsetzung Beginns WLZ "Hipper" für 1.1.45.</p> <p>Ob.d.M. verschiebt Entscheidung, bis Aussprache zwischen Chef Skl und Chef Mar.Wehr über Frage Kadettenausbildung erfolgt ist.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Ob.d.M.</u> befiehlt, Gen.Dir. Merker zu präziser Angabe zu veranlassen, welche Docks und Kräne aus dänischem Raum herausgezogen werden sollen. Ob.d.M. wird anschließend ggf. politischen Weg für entsprechende Maßnahme ebnen.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Chef 5/Skl</u> berichtet über Besprechung mit Lw über Sicherstellung der Zusammenarbeit beider Wehrmachtteile im norwegischen Raum mit dem Ziel, durch schnellste Übermittlung und Auswertung der Ergebnisse auf fdl. Trägergruppen im Küstenvorfeld von Norwegen zum Angriff zu kommen.</p> <p>Marine veranlaßt:</p> <p>a) Abstellung eines Marine-B-Trupps beim Fliegerführer 5 (Drontheim) zum Zwecke der gemeinsamen Auswertung der B-Dienst-Ergebnisse mit dem HVO beim Fliegerführer 5.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.12.44		<p style="text-align: right;">7</p> <p>b) Anschluß der Kurzwellenpeilstellen der Marine über das Flugmeldenetz an Fliegerführer 5.</p> <p>c) Sofortige Herausgabe eines erneuten Hinweises an die B-Organisation in Norwegen auf engste Zusammenarbeit mit den Horchstellen der Luftwaffe unter besonderem Hinweis auf die Bekämpfung der Trägergruppen.</p> <p>Luftwaffe veranlaßt:</p> <p>a) Abstellung eines HVO beim Fliegerführer 5 zum Zwecke der gemeinsamen Auswertung der Horchergebnisse mit dem Marine-B-Trupp.</p> <p>b) Die Ergebnisse der OKW- und Kurzwellenpeiler sowie die Ergebnisse des Fu.M.B.-Dienstes werden auf dem Funkwege unmittelbar an den HVO, Fliegerführer 5, gefunkt.</p> <p>c) Sofortige Herausgabe eines Hinweises an die H-Stellen in Norwegen sinngemäß wie zu Marine letzter Absatz.</p> <p>Es wurde festgestellt, daß</p> <p>a) seit langer Zeit ein Austausch der Entzifferungsergebnisse beider Wehrmachtteile auch bei den örtlichen Stellen,</p> <p>b) eine Übermittlung der Ergebnisse des Horchdienstes der Luftwaffe von den örtlichen H-Stellen an die örtlichen Marine-Befehlshaber, andererseits eine Übermittlung der Ergebnisse des Marine-B-Dienstes von den örtlichen B-Stellen an die örtlichen Führungsstellen der Luftwaffe stattfindet.</p> <p>Irgendwelche neuen Befehle grundsätzlicher Art in Bezug auf den Austausch der Ergebnisse sind daher nicht erforderlich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	8
.12.44		<p><u>Ob.d.M.</u>: Bezüglich Sabotageabwehr in Norwegen und Dänemark ist durch Entscheidung des OKW, daß mit schärfsten Mitteln ohne politische Rücksichtnahme durchgegriffen werden soll, Klarheit geschaffen. Aussprache über diesen Punkt mit RKS erübrigt sich.</p> <p>5/Skl drahtet in dieser Angelegenheit an OKW / W.F.St., nachr. Reichsführer SS - persönlich - MOK's Norwegen, Ost, Nord u.a.:</p> <p>"Seekriegsleitung nimmt an, daß für Sofortmaßnahmen zur Durchführung erhöhten Sabotageschutzes mit den bereitzustellenden Kräften B.d.S. Norwegen bzw. Dänemark verantwortlich sind."</p> <p><u>Ob.d.M.</u> beabsichtigt Aussprache mit RKS über Tonnageproblem. Nach Meldung Chef Adm. Qu VI beträgt Fehlbestand gegenüber anfallenden Aufträgen bereits ca. 200.000 BRT. Besprechung mit RKS wird für 5/12. angesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleineren Kreis:</u></p> <p>VI) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Da Zuführung an Torpedos für S 112 nach Kanalinseln weder durch Luft- noch Ubootstransport als möglich gemeldet ist, sind nach dem Werfen einiger noch verfügbarer Minen keine Aufgaben für das Boot mehr vorhanden. MOK-West schlägt daher vor, im Anschluß an Mineneinsatz bei günstiger Wetterlage Rückführung in Heimat.</p> <p><u>Ob.d.M.</u> entscheidet, daß S 112 im Kanalinselbereich verbleibt. Außerdem soll MOK West melden, welche Fahrzeuge sich noch im Westraum befinden.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.12.44</u>		<p>b) Für Versorgung Girondefestungen von Spanier aus beabsichtigt Sofindus Einsatz D. "Vulcan".</p> <p>c) Reichsführer SS erbittet Bereitstellung von KK-Mitteln zur Bekämpfung fdl. Brückenschlages bei Straßburg. Überlegungen sind eingeleitet. A.d.K. ist eingeschaltet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII) <u>Chef 3/Skl FL:</u></p> <p>Nach englischen Rundfunkmeldungen von heute morgen ist der Hafen von Antwerpen nunmehr von Minen frei. Räumaktion wurde von 100 Minenräumbooten ausgeführt und stellt das größte Unternehmen dieser Art dar. Der erste Geleitzug wurde bereits gelöscht. Der Hafen wurde in einem wesentlich besseren Zustand vorgefunden; als erwartet war. Kaianlagen und Lagerhäuser sind zum Teil unbeschädigt. Bei einigen Gebäuden waren selbst noch die Fensterscheiben heil. In Antwerpen können täglich etwa 80.000 ts Güter umgeschlagen werden.</p> <p>Die Verzögerung des Gegners in der Benutzung des Hafens durch die Sperrung der Schelde hat immerhin 19 Tage angehalten. Der Gegner hatte bereits sehr viel früher mit Öffnung des Hafens gerechnet, da bereits am 8. und 9/11. im Funkverkehr ein neuer Geleitzug TA auftrat, der offenbar aus Themsehafen kommend für Antwerpen bestimmt war, jedoch nach Ostende umgeleitet werden mußte.</p> <p>Nach einer Agentenmeldung des RSHA vom 21/11. sind in Mittel- und Nordengland sowie in Schottland keine wesentlichen Truppen konzentriert. In den Häfen dieser Gebiete sind stärkere Schiffsansammlungen vor allem von Transportern nicht festzustellen. Norwegische Marinekreise rechnen mit einer Aktion von England aus gegen Norwegen und</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	9
1.12.44		<p>auch gegen Dänemark nicht vor Frühjahr 1945, wenn nicht ganz unerwartete Ereignisse im Kampf gegen Deutschland eintreten sollten. 3/Skl unterrichtet oberste Führungsstäbe der Kriegsmarine von dieser Meldung mit Zusatz, daß Seelage gegenwärtig keine Erkenntnisse zeigt, die auf Landungsvorbereitungen in Norwegen, Dänemark oder Deutscher Bucht schließen lassen.</p> <p>Nach Meldung Mar.Att. Madrid äußerte spanischer Luftfahrtminister am 29/11. gegenüber Luft-Attaché, daß nach vorliegenden sicheren neuen Nachrichten Stimmung in England augenblicklich so schlecht wie noch nie sei. Gründe hierfür lägen in nicht eingetretener Voraussage über Kriegsende im Herbst, im Bekanntwerden riesiger Verluste kanadischer Truppen, in Tatsache, daß Russen offenbar aus politischen Gründen in letzter Zeit nicht mehr unmittelbar gegen deutsches Gebiet operierten, und schließlich in Wirkung V 2, die zwar materiell geringer als erwartet, aber moralisch sehr stark sei.</p> <p>Norwegischer Kronprinz Olaf hat Befehl an Heimatstreitkräfte, daß Einsatzzeitpunkt noch nicht gekommen sei, gegeben.</p> <p>Während Stimson Munitionslage an Westfront als kritisch bezeichnet, haben Churchill und USA-Kriegsminister erklärt, daß Munition hinreichend vorhanden wäre, wenn Produktion im bisherigen Umfang fortgesetzt würde. Die Diskussion über diese Frage legt die Vermutung nahe, daß General Eisenhower Munitionsmangel als Begründung für sein langsames Vorwärtsgenommen angeführt hat.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.12.44</u> (3)	VIII)	<p><u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Der Feind setzte am 30.11. seine Angriffe zur Beseitigung der eigenen Brückenköpfe westlich der Maas fort.</p> <p>Im Raum ostw. Aachen steigerte sich die Abwehrschlacht zu erneuter Heftigkeit. Unter Einsatz neuer Panzer-Divisionen erzielte die 9. und 1. amerikanische Armee tiefe Einbrüche westl. Linnich zwischen den Flüssen Ruhr und Würm sowie im Walde von Hürtgen. Die Lage ist sehr gespannt.</p> <p>In Lothringen lag der Schwerpunkt der Kämpfe im Raum Merzig-Saarlautern. Bei Merzig nahmen die Amerikaner das Vorfeld des Westwalles und erreichten das Westufer der Saar.</p> <p>Im unteren Elsaß geht nunmehr die 7. amerik. Armee mit Masse nach Norden vor. Schwere Kämpfe finden im Raum Ingweiler und Hagenau gegen weit überlegenen Gegner statt.</p> <p>Im Oberelsaß hat der konzentrische Angriff der Amerikaner und Franzosen auf die 19. Armee begonnen. Während südl. Straßburg zwischen Erstein und Barr der Feind insüdlicher Richtung tiefe Einbrüche erzielte, drangen von Westen die Amerikaner über die Ausläufer der Vogesen bis in die Rheinebene in Gegend Schlettstadt vor. Bei Thann und Mühlhausen drücken die Franzosen nach Norden vor und gewannen vor allem ostw. Mühlhausen mit Panzern wiederum einen größeren Brückenkopf über den Hünigen-Kanal im Hart-Wald.</p> <p>Gegen den eigenen Brückenkopf an der Schweizer Grenze bei Hünigen (nordwestl. Basel) führten die Franzosen einen konzentrischen Angriff, der zum Verlust der eigenen Stellungen und Zurücknahme der eigenen Verbände auf das Ostufer des Rheines führte.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 10
1.12.44		<p><u>Italien:</u></p> <p>Die 8. engl. Armee nahm im Raum Faenza und am Lamone ihre Angriffe wieder auf, die im allgemeinen aufgefangen wurden.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>In Mazedonien verlaufen die Absetzbewegungen planmäßig. Nachhuten ostw. Cacak.</p> <p>An der adriatischen Küste wurden im Raum Mostar Feindangriffe - erstmalig mit Panzern - abgewehrt. Eigene Vorstöße im erfolgreichen Fortschreiten. Im Raum Krin haben die Kämpfe nachgelassen.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Nördl. der Drau befindet sich der Gegner im weiteren Vorgehen mit etwa 9 - 12 Schützendivisionen und 2 schnellen Korps. Während er im Süden an der Drau und westl. und nordwestl. Fünfkirchen zunächst mit eigenen unzulänglichen Sicherungen aufgehalten wurde, rollte er, nach Norden längs der Drau vorstoßend, die schwache ung. Strompolizei auf und nahm Szekszard.</p> <p>Das operative Ziel dieser russischen Offensive bleibt die Gewinnung der Engen beiderseits des Plattersees, um von hier in die Ostmark vorzustoßen und außerdem die deutschen Balkankräfte abzuschneiden. Ein Gelingen dieser Offensive würde auch erhebliche Auswirkungen auf die Kampflage auf dem italienischen Kriegsschauplatz haben.</p> <p>Ostw. Budapest wechselvolle Kämpfe. Im Raum Miskolc gewann der Russe weiter Boden und warf die eigenen Kräfte auf die Flüsse Sajó und Hernád zurück.</p> <p>In der Ostslowakei erfolgen die Absetzbewegungen planmäßig.</p> <p>An der übrigen Ostfront keine Kampfhandlungen von Bedeutung.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>12.44</u></p> <p>(5)</p>		<p>3/Skl unterrichtet oberste Führungsstäbe der Kriegsmarine auszugsweise aus Feindbeurteilung Genstb.d.H. Fremde Heere West vom 29/11. Ausfertigung gem. 1/Skl 34948/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 a. In dem Bericht heißt es bezüglich Westfront u.a.: Auffällig bleibt Zurückhaltung 2. engl. Armee, die möglicherweise in witterungsmäßig bedingter geringer Luftunterstützung ihren Grund haben kann. Bezüglich des Balkans: Anlässlich Einsatzes einiger engl. Batterien im dalmatinischen Küstengebiet äußerte Tito, daß er für weitere Landung von Truppen keine Bewilligung erteilt habe. Hierdurch würde bisherige Vermutung bestätigt, daß aus politischen Gründen mit Einsatz alliierter Verbände im ehemaligen jugoslawischen Raum nicht zu rechnen ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IX) Ob.d.M. hat Lagebetrachtung über Haltung Schwedens zur Kenntnis genommen und stimmt ihren Ausführungen ausdrücklich zu. Er hält die damit verbundene Aktion für besonders wichtig, da der Frage, ob Schweden auf der Gegenseite in den Krieg eintritt oder nicht, allergrößte Bedeutung beizumessen ist. Ob.d.M. ist der Ansicht, daß der Nachteil, der sich in diesem Fall für uns ergeben würde, so ernst ist, daß er von keinem irgendwie erwartbaren Vorteil aufgewogen werden könne. Ob.d.M. hat diese Auffassung Chef OKW gegenüber zum Ausdruck gebracht und auch an Reichsminister des Auswärtigen übermitteln lassen.</p> <p>In Aussprache mit Chef OKW hat Ob.d.M. sichergestellt, daß Verteilung der Flak durch OKW erfolgt. Bezüglich der Sabotageabwehr in Norwegen und Dänemark sind die erforderlichen Maßnahmen getroffen. Auch der Führer ist der Ansicht, daß politische Bedenken schärfste Maßnahmen zur Unterdrückung dieser Schäden nicht hemmen dürfen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.12.44		<p style="text-align: right;">11</p> <p>Bei Besprechung der allgemeinen Kriegs- und Rüstungslage hat Chef OKW Brennstoff, Sprengstoff, Pulver, Buna und Nebelsäure als Engpässe bezeichnet. Bis Februar 1945 sollen 500.000 Soldaten neu aufgestellt werden.</p> <p>Chef der Operationsabteilung des Genstb.d.H. äußerte sich sehr zuversichtlich über die eigene Abwehrkraft an der Ostfront, insbesondere in den Räumen Ostpreußen, Warschau und Krakau.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) MOK Ost hat entsprechend Weisung Skl Lagebeurteilung und eigene Absichten bezüglich Kriegführung in östlicher Ostsee nach der Aufgabe von Sworbe vorgelegt und um grundsätzliche Billigung der Absichten gebeten. Abschrift Schreibens vom 30/11. gemäß 1/Skl 3629/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>b) Nach Meldung von MOK Ost hat Admiral Skagerrak mit W. Befh. Dänemark vereinbart, daß im A-Fall zur Erfassung und militärischen Besetzung der dänischen Tonnage 5.M.L.A. Kopenhagen für Dauer von zunächst 8 Tagen zur Verfügung steht. Diese Regelung gilt, solange die vom B.d.S. Kopenhagen angeforderte Verstärkung von ca. 1200 Mann noch nicht eingetroffen ist.</p> <p>c) OKL Genstb.d.H. teilt mit, daß im Bereich Lfl 6 mit sofortiger Wirkung für die Dauer von zunächst 6 Monaten ein Fliegerführer 6 aufgestellt wird. Befehl über Aufgaben und Befugnisse sowie Einsatzraum folgt. Die Bildung dieses Fliegerführers in der östl. Ostsee entspricht einem Wunsche des MOK Ost.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(6)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>L. 12.44</u></p>		<p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>Da gemäß Weisung des OKW vom 30/11. weitgehend Rückführung der Truppen in Nordnorwegen auf Reichsstraße 50 verlegt wurde, erhält Seetransportchef Norwegen von Skl. Adm. Qu VI Weisung, am 3/12. D. "Tübingen" und am 6/12. D. "Pergamon" in Narvik an RKS zurückzugeben. Rückgabe weiterer Schiffe bleibt abhängig von Forderungen des AOK 20 und AOK Norwegen über noch verbleibende Truppentransporte über See. Da Gesamtschiffsraumlage zur Versorgung Norwegens außerordentlich schwierig ist, benötigt RKS möglichst große Zahl der von ihm bisher zur Verfügung gestellten Schiffe. Skl. Adm. Qu VI weist ausdrücklich auf den von OKW befohlenen Verzicht hin, daß bei Störungen auf der Straße oder an den Fährstellen verzugslos auf Seetransport ausgewichen werden kann. Seetransportchef Norwegen erhält Befehl, beschleunigte Abgabe weiterer Schiffe vorzubereiten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) Zu der Denkschrift von Skl. Adm. Qu über Vereinheitlichung der Küstenartl. teilt OKM Mar Rüst A Wa mit, daß er der Denkschrift grundsätzlich zustimmt und auf Grund der gewonnenen Gefechts-erfahrungen im Westen und der augenblicklichen Kriegslage, die eine neue Feindlandung nicht vor dem Frühjahr 1945 erwarten läßt, der augenblickliche Zeitpunkt zur Übernahme der Heeresküstenartillerie durch die Marine für günstig angesehen wird, wenn diese Übernahme so schnell durchgeführt werden kann, daß sie bis zum März 1945 beendet ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.12.44		<p>IV) . OKW / W.F.St. hat Befehl über Erkundung einer weiteren Stellung in der Slowakei zum Schutz der Industriezentren und wichtigen Verkehrs- und Versorgungsbasen im Waag-Tal angeordnet. Ausbau einer Vorstellung auf den Höhen westl. des Neutra-Tales ist beabsichtigt. Allgemeiner Verlauf: Brückenkopf Preßburg - Freystadt - Höhenstufe westl. Neutra-Tal - kleine Tatra - Brückenkopf Sillein.</p> <p>-----</p> <p>(7) V) 3/Skl bringt Kurznachrichten Nr. 12/44 über Fremde Marinen. Darin wird u.a. berichtet über Einsatz von Landungsraketenbooten (LCT (R)). Es handelt sich um Kampfwagenlandungsboote, die durch Einbau zahlreicher Raketenabschußgeräte besonders feuerkräftig gemacht sind, um den Verteidiger während der Landung der ersten Angriffswälen niederzuhalten.</p> <p>Nach einer weiteren V-Mann-Meldung war der Hafen Ostende am 8/11. für 9 Schiffe zugänglich. 4 Frachter und 2 T. können gleichzeitig löschen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.12.44</u>		<p style="text-align: center;">L a g e 1/XII. =====</p> <p>I. Bereich M O K O s t : =====</p> <p>1) <u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wurde im Finnenbusen Minensuch- und Bewachertätigkeit erfaßt. Mit 3 - 4 russischen Ubooten im Ostseebereich ist zu rechnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minensuch- und Sicherungsdienst in der Irbenstraße sowie vor Windau und Libau wurde planmäßig durchgeführt. Chef 2.Sfl. mit 4 Booten hat Montu Reede mit 16 UMB's verseucht. Chef 5.Sfl. hat mit 4 Booten Ansteuerungspunkt Abro ebenfalls mit 16 UMB planmäßig verseucht. Anschließend beabsichtigter Vorstoß in Riga-Busen wurde wegen schlechter Sicht abgebrochen.</p> <p>Geleite und Truppentransporte wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>Nach Libau wurden 2.424 ts Munition, 644 ts Brennstoff, 860 ts Verschiedenes sowie 8 Geschütze und 4 LKW, nach Memel 86 Fahrzeuge und 13 Geschütze sowie 3 ts Verpflegung durchgeführt. Tagesleistung beträgt ^{da-} mit 3.931 ts.</p> <p>Im Oktober sind durchschnittlich täglich 2.600 ts Nachschub für Heeresgruppe Nord durchgeführt worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	13
1.12.44		<p>2) <u>Mittlere und westliche Ostsee:</u></p> <p>Befehlsbereich Admiral westliche Ostsee ist gebildet. Befehlshaber: V.Adm. Lange.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren 17 Boote eingesetzt. Ostwärts Moön und nörl. Stilo wurde je ein Räum-erfolg erzielt. Hierbei wurde R 254 leicht be-schädigt.</p> <p>Chef 15.Rfl. meldet Sperrlücke auf Pommern-weg 1.000 m nach beiden Seiten bis 8 m Tiefe minenfrei. Freigabe des Weges ist für 2/12. beab-sichtigt.</p> <p>U 2514 erhielt in Kieler Bucht Minentreffer und wurde leicht beschädigt. Boot ist in Kiel eingelaufen.</p> <p>Am 24/11. in Mecklenburger Bucht gesunkenes Fangboot von TSV ist gehoben. Das Boot ist am 30/11. nachm. bei Überführung nach Travemünde in AO 7769 erneut gesunken.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte 0638 Uhr in AO 8470 russ. Uboot. Gebiet ist für U-Jagd freigegeben. Chef 1. L-Flottille hat Streitkräfte zur U-Jagd eingesetzt.</p> <p>T. "Orion" wurde durch Detonation bei Minen-räumung leck. Reise wird fortgesetzt.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 26 Boote einge-setzt. Eine Mine wurde auf Schultzgrund geräumt. M 3889 wurde durch die starke Detonation beschädigt.</p> <p>Sperrbrecher 172 erhielt in AO 7218 Minentreffer Schiff ist einsatzbereit geblieben.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.44</u>		<p>KMA-Aktion wurde fortgesetzt.</p> <p>Kreuzer "Köln", "Galster" und T 33 führen Geleitaufgaben durch, gehen anschließend Oslofjord. T 17 und 33 liegen in Frederikshavn.</p> <p>Vormittags erhielt D. "Konstanzia" (1.777 BRT) im Nordausgang des Sundes Minentreffer. Schiff hat mit anscheinend nur geringen Beschädigungen Fahrt fortgesetzt.</p> <p>D. "Weichselland" und D. "Theseus" hatten 0600 Uhr westl. Maseskaer kurzes Gefecht mit fdl. Bombenflugzeug. Auf "Weichselland" sind Personalverluste und geringe Schäden eingetreten.</p> <p>Geleit- und Truppentransporte sind planmäßig durchgeführt. 1. Staffel 6.SS.Geb.Div. und 710.I.D. ist in Aarhus eingetroffen, 2. Staffel aus Arendal bzw. Moss abgegangen.</p> <p>-----</p> <p>II. Bereich M O K N o r w e g e n : =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkbetrieb stand russ. Zerstörer L vormittags im Jokonga-Bereich, Zerstörer C nachmittags im Archangelsk-Bereich, Zerstörer L, M und N abends im Poljarnoje-Bereich in See.</p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 9 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissi 14
1.12.44		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Polarküste:</u></p> <p>F 317 ist am 26/11. ostw. Loppa gestrandet und wahrscheinlich verloren.</p> <p>4.Zfl. hat am 1/12. 2030 Uhr im Laafjord geankert.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordküste:</u></p> <p>Nach Ortung und Funkverkehr ist mit mehreren nordwärts steuernden Flugzeugträgern westl. Aalesund zu rechnen. Alle Geleite haben Befehl, bei Hellwerden auf gut getarnten Schutzplätzen zu liegen.</p> <p>-----</p> <p><u>Westküste:</u></p> <p>V 5514 und 5527 sind am 30. abends bei Suche nach angeblich gesichteten fdl. S-Booten an Südseite Insel Askroven gestrandet. Bergung ist wahrscheinlich nicht möglich.</p> <p>-----</p> <p><u>Geleite:</u></p> <p>Nach Norden wurden 24, nach Süden 38 Schiffe geleitet.</p> <p>Im Bereich MOK Norwegen sind nach bei 1/Skl vorliegenden Meldungen im November durch Feindeinwirkung, Sabotage oder aus sonstigen Ursachen außer "Tirpitz" folgende Totalverluste eingetreten: 2 M-Boote, 3 U-Jäger, 1 R-Boot, 1 S-Boot, 8 VP-Boote, 1 HS-Boot, 16 D., 3 Schlepper, 1 Leichter und 1 Kutter. Beschädigt wurden außerdem 1 M-Boot, 1 Uboot, 6 VP-Boote und 13 D.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.12.44</u>		<p>Diese Verlustliste zeigt die ernste Lage auf, in die der Nachschubverkehr in Norwegen auch von der Sicherungs- und Tonnageseite aus geraten ist.</p> <p>-----</p>
		<p>III. Bereich M O K N o r d : =====</p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 16. Gruppe wurden 3 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>-----</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Nachträglich wird vom 25/11. Räumung von 7 ELM/A und vom 26/11. Räumung einer ELM/A gemeldet. Am 1/12. wurde eine ELM in AN 9647 geräumt.</p> <p>In der Nacht zum 1/12. sind Geleit- und Sicherungsaufgaben ohne Zwischenfälle durchgeführt. Am 30/11. abends aus Raum Hamburg zurückfliegende Feindflugzeuge wurden in fast allen Abschnitten der Deutschen Bucht von Marflak bekämpft.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Holland-Raum:</u></p> <p>In der Nacht zum 1/12. waren Geleit- und Sicherungsaufgaben größtenteils planmäßig durchgeführt. In der Nacht zum 2/12. ist Geleitverkehr und Minensuchdienst vor der Holland-Küste aus Wettergründen stark beeinträchtigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio	15
<u>1.12.44</u>		<p>28 cm Battr. Rozenburg bei Hoek hat 6 Schuß auf fdl. Schiffe im Hafen Dinteloord ostw. Schouwen gefeuert. Einer davon lag im Ziel. Mündung des Dordtschen Kil bei Willemsdorp ist durch Trossensperre gegen leichte fdl. Seestreitkräfte gesperrt.</p> <p>Über Nachschub- und Übersetzleistungen im Holland-Raum s. Tageslage.</p> <p>S-Flottillen waren in der Nacht zum 1/12. wegen Unsichtigkeit nicht eingesetzt. In der Nacht zum 2/12. ist aus Wettergründen Einsatz ebenfalls nicht möglich.</p> <p>A.d.K. meldet, daß wegen Hochwasser auf dem Niederrhein Unternehmen gegen Nymwegenbrücke z.Zt. nicht durchführbar ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Bereich M O K West :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 22, bei 19. Gruppe 4 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 5 engl. und eine amerikanische Einheit geortet. Mittags wurden etwa 20 sm NNO-wärts Dünkirchen 6 Fahrzeuge unerkannten Typs auf Ostkurs gesichtet. Nördl. Cherbourg standen vormittags ein Geleitzerstörer auf Südkurs, 1 Frachter, 1 Fahrgastschiff und ein T. auf Nordkurs. 1300 Uhr wurden 4 Geleitzerstörer auf Nordkurs und 1530 Uhr ein Truppentransporter auf Südkurs beobachtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.12.44</u>		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>2 Artl.Träger haben Insel Ecrehos bei Jersey erkundet. Insel ist feindfrei und unbewohnt.</p> <p>Versorgungsflüge der Festungen sind wegen Wetterlage nicht durchgeführt.</p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Gefechtstätigkeit gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>V. Bereich Dt. Markdo. Italien: =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Aus Gibraltar-Bereich keine Meldungen.</p> <p>Nach V-Mannmeldung ist 26/11. erster USA-Frachter in Hafen Sete mit Kriegsmaterial für französische Armee eingelaufen. Weitere Dampfer sollen folgen. Nach Funkaufklärung meldete engl. D. "Fort Lennox" Brand an Bord.</p> <p>Am 30/11. wurde in Höhe Mentone übliche Bewachertätigkeit und Küstenbeschuß durch einen Kreuzer "Jean d'Arc"-Klasse und 2 Zerstörer sowie 3 M-Boote gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nachmittags wurde Zerstörer SO-wärts Mentone von Heeresbattr. beschossen.</p> <p>Fdl. Jabaangriffe am 30/11. auf Marinebatterien in Magra-Mündung blieben ohne Schadenswirkung.</p> <p>In der Nacht zum 1/12. sind Geleite planmäßig durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	16
1.12.44		<p>Im Monat November sind an der Westküste 27.050 ts über See transportiert. An der Ostküste wurden 1.200 ts transportiert, während im Verkehr von und nach der ostadriatischen Küste 26.150 ts umgeschlagen wurden.</p> <p>In der Adria wurden SSO-wärts Lussin frühmorgens ein Zerstörer und ein Artl.Landungsboot gesichtet.</p> <p>Geleitdienst ist in der Adria wegen starker Bora bis auf Inselverkehr ausgefallen. Infanterieschutz des Heeres ist von Insel Raab zurückgezogen. Dt. Markdo. Italien bezeichnet Verteidigung der Insel durch eine Kompanie 3/MAA 540 als unzureichend.</p> <p>Laz.Schiff "Gradisca" stand 0500 Uhr 22 sm OSO-wärts Otranto.</p> <p>-----</p> <p>VI. Bereich Marinegruppe Süd : =====</p> <p>1) <u>Ägäis:</u></p> <p>Nach Meldung Kdt. Ostägäis wurde Piscopi am 30/11. dauernd von Zerstörern und S-Booten bewacht.</p> <p>Nach Meldung MVO zu Heeresgruppe E vom 30/11. sind Kraljevo, Novipasar und Skutari geräumt.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Donaulage:</u></p> <p>Über Ergebnis Treibmineneinsatzes auf Donau liegen Erfolgsmeldungen bisher nicht vor. Der Einsatz von Treibminen gegen Feindbrückenkopf im Raum Apatin - Batina ist wegen veränderter Frontlage nicht mehr durchführbar. Bereitgestelltes Material wird für Donaueinsätze oberhalb Budapest klar gehalten. Kommandostab Süd setzt Klärung der Einsatzmöglichkeiten für K-Mittel gegen Apatin - Batina in Verbindung mit Heeresgruppe F fort.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.44</u>		<p>VII. H a n d e l s s c h i f f a h r t . =====</p>
(8)		<p>3/Skl FH berichtet in Bericht Nr. 24 über Schnellbootsverkehr England - Schweden sowie über spanische Ein- und Ausfuhr mit fdl. Handelsschiffen.</p> <p>-----</p>
(9)		<p>VIII. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p>
		<p>U 978 hat im Kanal 3 D. mit 22.000 BRT im Gebiet nördl. Cherbourg versenkt. Boot meldet Schnorcheln nachts ungestört, wenig Ortungen.</p>
		<p>Aus Kurzbericht U 170 ergibt sich, daß das Boot am 24/10. in BE 4655 einen Zerstörer torpediert und am 31/10. in BE 1355 einen Zerstörer aus Geleitsicherung wahrscheinlich versenkt hat.</p>
		<p>Im Nordmeer sind Anhalte von Luft und Ubooten über PQ-Geleitzug nicht vorhanden. Lebhafter Funkverkehr von Poljarnoje in den Abendstunden und In-See stehen russischer Zerstörer kann mit bevorstehendem Einlaufen eines Geleitzuges zusammenhängen. Gruppe "Stier" wurde in je einer Rotte vor Kola-Bucht bzw. Gorlo-Straße aufgestellt.</p>
		<p>Aus dem Finnenbussen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	17
1.12.44 (10)		<p data-bbox="270 243 751 269"><u>IX. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p data-bbox="270 308 388 331"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="270 346 880 400">Aus Wettergründen sind wesentliche Einsätze nicht erfolgt.</p> <p data-bbox="450 423 600 438">-----</p> <p data-bbox="270 462 435 485"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="270 500 937 708">In den Tagesstunden sind etwa 600 Jagdflugzeuge in kleinen Verbänden in Westdeutschland bis zur Linie Rheine - Paderborn - Giessen - Karlsruhe - Donaueschingen vorgestoßen. Angriffe wurden im frontnahen Raum sowie gegen Verkehrsziele im rhein.westf. Industriegebiet durchgeführt. Rheinbrücke Maxau wurde beschädigt.</p> <p data-bbox="270 723 927 877">Vormittags sind etwa 100 schnelle Kampfflugzeug in den Raum Duisburg - Recklinghausen eingeflogen ohne anzugreifen. Marauderverbände betätigten sich im frontnahen Raum mit Jagdschutz. Angriffe sind im Gebiet Baden-Baden - Offenburg gemeldet.</p> <p data-bbox="270 893 916 1008">Von Süden sind kleine Verbände in den Raum Budweis und München - Nürnberg - Bayreuth - Regensburg eingeflogen. Eigene Jagdeinsätze sind nicht erfolgt.</p> <p data-bbox="270 1024 906 1201">In der Nacht zum 2/12. wurden Karlsruhe von 50, Duisburg und Düsseldorf von 70, Industrieziele im Raum südl. Braunschweig von 12 Mosquitos angegriffen. In den Nachtstunden betätigten sich etwa 85 Fernnachtjäger im Westen des Reiches zwischen Nordsee und Straßburg.</p> <p data-bbox="461 1224 611 1239">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.44</u>	<u>Mittelmeerraum:</u>	Keine besonderen Einsatzmeldungen. -----
	<u>Ostraum:</u>	In Ungarn wurden am 30/11. 5 eigene und 20 Feindeinsätze bei Tage gemeldet. Keine Nachteinsätze. An der Ostfront wurden am 30/11. 1 eigener und 7 Feindeinsätze und keine Nachteinsätze gemeldet. Im norwegischen Gebiet ist am 1/12. Feindtätigkeit nicht festgestellt worden. -----
(11)	<u>X. Lage Ostasien.</u> =====	Besondere Meldungen liegen nicht vor.
(12)	Chef Skl.	+ 1/Skl.

[Handwritten signatures and scribbles]

Chinn z. b. V.

I a
[Handwritten mark]

I b
[Handwritten signature]

I b (Kr)
[Handwritten signature]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	18
<u>2.12.44</u>		<p><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Keine besonderen Nachrichten.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1135 Uhr.</u> =====</p> <p>I) Vortrag <u>I w / l/Skl</u> über neue Erkenntnisse betr. europäische Winterwetter#. In diesem Jahr zeigt sich Tendenz zu kälterem Winter. Gegnerberichte liegen in gleicher Richtung. Winterhoch über Rußland hat frühzeitig eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>I a / l/Skl:</u></p> <p>a) RKS hat 1/12. abends gedrahtet, daß infolge <u>Sperre Weges 55</u> in Swinemünde 21, in Danzig / Gotenhafen 25 Schiffe zurückgehalten sind, deren Ladung im Ostland dringend gebracht wird ^{bzgl.} und von denen Kohlenversorgung Hamburgs abhängt. RKS regt an, gesperrten Wegstreifen durch Geleitverkehr zu überbrücken.</p> <p>Mit Adm. Qu VI ist festgestellt, daß Kohlentransporte vordringlich zu behandeln sind. MOK Ost ist sich über Dringlichkeit des Problems völlig klar. Freigabe Weges 55 ist für heute vorgesehen. RKS hat entsprechenden Bescheid erhalten.</p> <p>b) Bezüglich Verlust T 34 hält Chef 5.Tfl. nur Treffer durch verbundene Treibminen für denkbar, wenn nicht noch AT-Minen gefunden werden. Sucharbeiten sind z.Zt. abgebrochen, da R-Boote zur Räumung AT-Minensperre vor Stilo eingesetzt werden mußten.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>.12.44</u>		<p>F.d.Z. hat auf Grund vorläufig ungeklärter Ursache Verlustes Alleinmarsch und einzelbootsweises Üben unterstellter Einheiten in gesamter Ostsee untersagt, soweit nicht anderslautende Befehle seitens Einsatzbefehlshabers vorliegen.</p> <p>Flotte hat sich mit Maßnahme einverstanden erklärt. Erweiterung auf Schiffe wird nicht für erforderlich gehalten. MOK Ost übermittelt folgende Stellungnahme:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Beschädigung "Leo Schlageter" und Verlust T 34 in AO 7691 r.o. Ecke mit größter Wahrscheinlichkeit auf AT-Minentreffer zurückzuführen und zwar russ. Ubootsminen. Tatsache, daß bisherige Nachprüfung ohne Ergebnis, kein Gegenbeweis, da Minen von Gegner wahrscheinlich mit Zeiteinrichtung geworfen werden, um Op.Gebiet nicht dauernd zu verblocken. 2.) Beschädigung D. "Elle" und D. "Eichberg" in AO 9483 Mitte einwandfrei auf Ubootsminentreffer zurückzuführen. 3.) Vermutung verbundener Treibminen wird hier nicht geteilt. 4.) Mit AT-Minenverseuchung auf und außerhalb der Zwangswege von nun ab ostw. Gjedser zu rechnen. Schwäche eigener Abwehrkräfte, die eindeutige Schwerpunktbildung erfordert, um von Skl gestellte vordringliche Kriegsaufgaben erfüllen zu können, zwingt dazu, dieses neue Risiko in Kauf zu nehmen. Minenabwehr bis zu einem gewissen Grade durch Fahren Bugschutzeinrichtung und bei ausreichender Übung durch Ortung mit S-Gerät (Wrackkarte beachten). Im übrigen wird Rottenfahrt empfohlen, um nach Möglichkeit Personalverluste zu vermeiden."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 19
2.12.44		<p>Ob.d.M. hat s.Zt. Verwunderung ausgesprochen, daß Schiffe in betr. Gebiet geübt haben. OB MOK Ost bedauert, von dieser Ansicht des Ob.d.M. nicht unterrichtet worden zu sein. I a / l/Skl meldet, daß I Füsto MOK Ost s.Zt. fernmündlich ins Bild gesetzt wurde.</p> <p>c) MOK Norwegen schlägt vor, auf Belassung von Küstenbatterien im Raum ostwärts Kwaenagen zu verzichten, da von (Geb.) AOK 20 abgestellte Infanteriesicherung unzureichend ist. Ob.d.M. befiehlt jedoch, an OKW / W.F.St. heranzutreten, von dem Entscheidung in dieser Frage getroffen ist.</p> <p>d) Nachmitgelesenem Funkspruch von Mar.Auffangstab bei H.Gr. E an Gruppe Süd beabsichtigt Führer Kampfgruppe Vizttum, 3.000 Mann KM-Personal - fast vollzählige Besatzungen 12.Rfl., 9.Tfl. und KS-Flottille - wegen Krisenlage in Südungarn in Richtung Wornik, möglicherweise bis zu Kampfaufgaben im südungarischen Raum einzusetzen. Da volles Rahmenpersonal mit Offizieren und Gruppenführern der früheren Truppe (Kampfgruppe Skanderbeg) vorhanden ist, beabsichtigt Kdeur. K.Gr., die einsatzmäßig vollständig leerlaufenden Marineoffiziere, Kdten. und Chefs zur Abgabe an KM freizustellen.</p> <p>Mar.Auffangstab versucht, bei Chef H.Gr. E Zusage baldmöglichster Freigabe der dringend benötigten und wertvollen Bootsbesatzungen zu erreichen und schlägt Gruppe Süd vor, Bootsbesatzungen beschleunigt und dringendst für KM-Einsatz zurückzufordern. Bei Ablehnung wird ein Teil der Marineoffiziere zu marineseitiger Vorgesetztenbetreuung bei Truppe belassen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.11.44</u>		<p>Ob.d.M. befiehlt, OB Gruppe Süd in Absicht, ganze Truppe zurückzufordern, zu bestärken.</p> <p>Weiteres veranlaßt Skl Adm. Qu II.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Chef Skl Adm. Qu:</u></p> <p>Trotz Fs. von Ob.d.M. an RM und Fs. von Skl Adm. Qu an Ob.d.L. Füstb. hat Lw letzte 3 Flakbatterien aus Flensburg abgezogen.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt entsprechende Meldung an OKW / W.F.St.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>IV) <u>Chef A.d.K.:</u></p> <p>a) Pioniere des Heeres haben nicht abgewartet, bis Torpedos des MEK zum Einsatz gegen Netze appliziert waren, sondern haben <u>Angriff auf Straßenbrücke Nymwegen</u> allein unternommen. Erstes Netz wurde versenkt, zweites konnte nicht überwunden werden. Dies Vorprellen der Pioniere wird Feindabwehr wesentlich verstärken und Durchführung der Aufgabe entsprechend erschweren.</p> <p>b) Am 29.11.44 führte MVO bei Heeresgruppe A in Krakau auf Wunsch des Chefs des Generalstabes des Heeres Besprechungen durch zum Zwecke der Feststellung über den Einsatz von Kleinkampfmitteln der Kriegsmarine zur Zerstörung von Weichselbrücken, nachdem der Ob.d.M. der Zurverfügungstellung von Kleinkampfmitteln bereits grundsätzlich zugestimmt hatte.</p> <p><u>Ergebnis:</u></p> <p>1.) Heeresgruppe A legt großen Wert auf den Einsatz von Kleinkampfmitteln der Kriegsmarine zur Zerstörung von Weichselbrücken und verspricht sich hiervon eine besondere Wirkung.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.12.44		<p align="right">20</p> <p>2.) Als Ziele kommen in Frage: Sämtliche russischen Brücken in den 3 Weichselbrückenköpfen (im Raum Warschau und in Warschau selbst fällt der Einsatz von Kleinkampfmitteln fort, weil die dortigen Brücken bereits zerstört sind).</p> <p>3.) Die in den Brückenköpfen befindlichen russischer Brücken bestehen durchweg aus Holz. Kunstbauten früherer Zeit aus Eisen oder Stein sind nicht mehr benutzbar und gesprengt.</p> <p>4.) Heeresgruppe A hält den Zeitpunkt für besonders wirksam, wo der Russe aus den Brückenköpfen zum Angriff antritt, der in der nächsten Woche erwartet wird. Bei der Vielzahl der vorhandenen Brücken ist es wahrscheinlich nicht möglich, sämtliche Brücken zu zerstören. Die von der H.Gr.A erhoffte Wirkung wird aber auch dann erzielt, wenn nur einige Brücken zerstört werden, da bereits dann eine Einengung und Störung des feindlicher Nachschubs und der planmäßigen Heranführung von Reserven eintritt.</p> <p>5.) Um über die Wirkung der Kleinkampfmittel hinaus Erfolge zu erzielen, beabsichtigt H.Gr. A die Verwendung von Mitteln des Heeres (Pioniere) und der Luftwaffe, wobei gleichzeitig eine Ablenkung und Zersplitterung der Abwehrmittel des Gegners erwartet wird.</p> <p>6.) Da der russische Angriff unmittelbar bevorsteht, bittet die H.Gr. A, die Vorbereitungen sofort einzuleiten und das entsprechende Personal und Materiel an den Einsatzorten bereitzustellen, Hierbei wird zur Tarnung Einkleidung der Marineangehörigen in Feldgrau vorgeschlagen.</p> <p align="center">Da damit gerechnet wird, daß es möglich sein wird, in allen 3 Brückenköpfen von beiden Seiten (oberhalb und unterhalb) an die nächstgelegenen Brücken heranzukommen, wären demnach 6 Einsatzgruppen bereitzustellen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.12.44		<p>Die Durchführung würde dann nach Angriffsbeginn des Russen nach Weisung H.Gr. A erfolgen.</p> <p>7.) Mit Eisbeginn auf der Weichsel ist ab Mitte Dezember zu rechnen.</p> <p>Zum Einsatz sind 84 Linsengeräte erforderlich, die 4/12. von Plön nach Krakau abgehen. Linseneinsatz in Norwegen wird hierdurch verzögert.</p> <p>c) Im Hollandraum liegen 12 Linsen in Borsluis klar zum Einsatz, sobald Angriffsziele festgestellt und gemeldet sind. 27 Linsen werden 10/12. auf Schelde klar mit ausgesuchten Besatzungen unter Führung Kptl. Bastian.</p> <p>60 Biber werden z.Zt. als Minenträger umgebaut. Erprobungen sollen 3/12. beendet werden. Für ^{Biber-}Linsen-verbringung ist für je 4 Geräte ein Fahrzeug (VP-Boot oder S-Boot) erforderlich.</p> <p><u>Op.d.M.:</u> Auf Aufklärung für KK-Mittel kann nicht gewartet werden. Linsen und Biber müssen zu Stichfahrten eingesetzt werden, ev. müssen auch Molche hierfür von Nordseeinseln abgezogen werden. Schwerpunkt des KK-Mittelseinsatzes liegt z.Zt. auf der Schelde. Bedenken müssen vor Dringlichkeit der Aufgabe zurückgestellt werden. 30 Seehunde, die ab Mitte Dezember in W'haven klar werden, sind nach Ymuiden zu verlegen.</p> <p><u>A.d.K.:</u> Es erscheint zweckmäßig, einige Seehunde gegen fdl. Seestreitkräfte vor Rivieraküste einzusetzen, die jetzt völlig unbehindert eigenen Verkehr bekämpfen und Küste beschießen.</p> <p><u>Op.d.M.:</u> Im Augenblick gehören <u>alle</u> Seehunde in die Schelde.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(13)


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio	21
2.12.44	V)	<p><u>Chef 3/Skl FL:</u></p> <p>Über Abwehr dt. Uboote im Kanal während und nach Landung in der Normandie werden jetzt erstmalig engl. Berichte veröffentlicht:</p> <p>"Die Alliierten hatten ständig mindestens 5 Flottillen neuester Fregatten, Zerstörer und Schnellboote zur Bekämpfung der Uboote eingesetzt. Diese Flottillen unterstanden dem Befehl des Admirals Sir Ralph Lestham. Die Deutschen setzten nicht nur sämtliche Uboote vom Atlantik ein, sondern benutzten auch starke Uboots-Reserven aus französischen Häfen und schließlich ihre Zerstörer der Narvik-Klasse. Nach den ersten schweren Verlusten, die bereits nach 24-stündigem Angriff erfolgten, wurden die Angriffe der Deutschen schwächer. Ende Juni erneuerten die Deutschen ihre schweren Angriffe. Bei den 2 Monate lang währenden Kämpfen verloren die Deutschen bestimmt 18 Uboote und wahrscheinlich 6 weitere sowie 1 Zerstörer und 5 Bomber. 232 Überlebende wurden gefangen genommen. Die Alliierten verloren die Fregatten "Mourne" und "Blackwood" und einige Schiffe wurden beschädigt.</p> <p>Nach Reuter ist britisches Schlachtschiff als größtes jemals in aller Welt erbautes Kriegsschiff von Stapel gelaufen. Es ist das 6. Schlachtschiff, das seit Kriegsbeginn in Dienst gestellt wird. Taufe wird von Prinzessin Elisabeth vollzogen.</p> <p>Das USA-Marine- und Kriegsministerium gab bekannt, daß das vom Pearl-Harbour-Untersuchungsausschuß zusammengebrachte Beweismaterial kein Kriegsverfahren gegen irgendeinen Angehörigen der Marine oder des Heeres rechtfertige. Diese Bekanntmachung hebt die Entscheidung auf, daß Admiral Kimmel und Generalleutnant Short vor ein Kriegsgericht zu stellen sind.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.12.44</u>		<p data-bbox="300 238 953 385">Marineminister Forrestal erklärte jedoch, er sei nicht davon überzeugt, daß die Untersuchung das gesamte Beweismaterial erschöpft habe; die Untersuchungen des Ausschusses würden weitergeführt werden.</p> <p data-bbox="248 446 569 469">VI) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p data-bbox="362 485 518 508"><u>Vortrag HVO:</u></p> <p data-bbox="300 531 429 554"><u>Westfront:</u></p> <p data-bbox="300 562 958 746">Die 3. Abwehrschlacht bei Aachen dauerte auch am 16. Tag mit großem Materialeinsatz an den Brennpunkten an. Schwerpunkte der Kämpfe lagen bei Linnich, das verloren ging, westl. Düren, wo eigene Gegenangriffe geführt wurden und im Walde von Hürtgen.</p> <p data-bbox="300 762 973 885">In Lothringen wurde die Front beiderseits merkig auf die Saar zurückgenommen. Gegner griff mit starken Kampfgruppen nordwestl. und südwestl. Saarlautern an.</p> <p data-bbox="300 893 968 985">Zwischen Gutenbrunner Wald und unteren Vogesen im Raum Saarunion trat der Gegner zu dem erwarteten Großangriff zum Durchbruch nach Norden an.</p> <p data-bbox="300 993 989 1085">Im mittleren und oberen Elsaß setzten Amerikaner und Franzosen ihre Angriffe nur im Raum Schlettstadt in der bisherigen Stärke fort.</p> <p data-bbox="300 1093 1015 1224">Ostw. Mühlhausen drang der eigene Gegenangriff gegenüber erneutem Feindangriff mit überlegenen Panzerkräften nicht durch. Eine Erweiterung des feindl. Einbruchsraumes konnte verhindert werden.</p> <p data-bbox="310 1239 419 1262"><u>Italien:</u></p> <p data-bbox="310 1270 947 1362">Örtliche Feindangriffe des Feindes zwischen Faenza und der Küste wurden bis auf einen kleinen Einbruch abgewehrt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 22
2.12.44	<u>Balkan:</u>	<p>Absetzbewegungen im wesentlichen planmäßig; daß diese infolge Witterungs- und Wegeschwierigkeiten, Brückensprengungen, Partisanenkämpfe, fehlender Eisenbahnverbindungen nur langsam vorstatten gehen, überrascht nicht und wurde von vornherein in Rechnung gestellt.</p>
		<p>Abwehrerfolge in Mazedonien, Montenegro und in Raum Mostar.</p>
		<u>Ostfront:</u>
(14)		<p>Während bei Esseg und hart nördlich der Drau Feindangriffe abgewiesen wurden, gewann der Russe in mot. Vorstoß von Fünfkirchen weit ausholend bere den Flugplatz von Kaposvar (50 km nordwestl. Fünfkirchen).</p>
(15)		<p>Mit starken Kräften westl. der Donau nach Nord angreifend zersprengte er die dort stehende ungarische Division und sonstige ung. Verbände. Nordwestl. Kalosca überschritten die Russen die Donau und vereinigten sich mit den auf dem Westufer vorstoßenden Kolonnen. Bei Dunaújváros nahm der Feind bereits die Donauinseln und trifft ebenfalls Übergangsvorbereitungen.</p>
		<p>Eine deutsche Pz.Division mit ihren vordersten im E-Transport ankommenden Staffeln im Kampf mit den Russen bei Tamasi, 40 km südl. des Plattensees.</p>
		<p>Während bei Budapest Ruhe herrschte, waren im Matra-Gebirge eigene Angriffe erfolgreich. Bei Miskolc dauern die harten und wechselvollen Kämpfe an.</p>
		<p>Zwischen Budapest und den Karpathen hat der Feind noch immer trotz Abzug von Kräften eine derartige Kräftemassierung, daß er jederzeit seine Offensive in diesem Raum wieder aufnehmen kann.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.44		<p>Im Gouvernement klärt sich das Bild dahin, daß der Russe als erstes Ziel seiner dort bevorstehenden Großoffensive die Vereinigung seiner sämtlichen Brückenköpfe zwischen Warschau und Sandomir und damit unmittelbare Aufrollung der deutschen Front plant.</p> <p>In Ostpreußen scheint er den für Anfang Dezember geplanten Großangriff wiederum verschoben zu haben.</p> <p>In Kurland laufen die feindlichen Angriffsvorbereitungen in großem Maßstabe weiter. Mit baldigem Beginn der 4. Schlacht um Kurland ist zu rechnen.</p> <p>3/Skl unterrichtet oberste Führungsstäbe der Kriegsmarine über Auszug aus Feindbeurteilung Genstb.d.H. F.H. West vom 1.12. Ausfertigung gem. 1/Skl 35081/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 a.</p> <p style="text-align: center;">+ + + + +</p> <p>1000 Uhr Besprechung bei Ob.d.M. Über Stahlzuteilung für Kriegsschiffsbauprogramm (Notprogramm).</p> <p><u>Teilnehmer:</u> Präsident Kehrl, Gen.Dir. Merker, Dipl.Ing. Desch, Chef Mar.Rüst, K.Kpt. Loewe.</p> <p>Ob.d.M. führt aus, daß er keinerlei Abstrichen von dem Bauprogramm zustimmen könne, da es bereits ein unzureichendes Mindestprogramm darstelle. Die umfangreichen Aufgaben der Kriegsmarine: Sicherung der "nackten" Nordfront, Aufrechterhaltung der unentbehrlichen Wehrmachts- und Wirtschaftstransporte über See gegen sich ständig steigierende Feindeinwirkung, Ingangbringen des neuen Ubootskrieges als einziges Offensivmittel Deutschlands, dazu Sicherung der Übungsgebiete in der</p>

(16)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.12.44		<p>Ostsee und der Ein- und Auslaufwege der Uboote, lassen sich bei Abstrichen vom Bauprogramm nicht mehr erfüllen, sie erfordern im Gegenteil ein verstärktes Herausbringen von Neubauten.</p> <p><u>Präsident Kehrl</u> gibt einen Überblick über die Stahllage: Das Herabsinken der Stahlproduktion durch Verlust von Frankreich, Lothringen und Belgien von 3,1 auf 2 Millionen t / Monat wurde aufgefangen, ohne daß die Rüstung berührt wurde. Seit Mitte Oktob hat sich durch den gewaltigen feindlichen Luftein-satz die Lage erneut beträchtlich verschärft. Durch die planmäßigen Angriffe auf die Verkehrswege zur Isolierung des Ruhrgebietes wurde der Wagenum-lauf von täglich 22.000 auf 7.000 Wagen herabge-drückt. Angriffe auf die Energieversorgung be-wirkten, daß von insgesamt 12 Millionen KW 4 Millione nicht einsatzfähig sind. Gasversorgung stark einge-schränkt. Dazu die unmittelbaren Zerstörungen von Produktionsstätten im Ruhrgebiet (Ausbringung von 700.000 t Stahl im Oktober auf 400.000 t im November. zurückgegangen).</p> <p>Um den Ausstoß an fertigem Kriegsmaterial so lange wie möglich aufrechtzuerhalten, soll ein Erzeugungsprogramm aufgestellt werden. Der anfallen-de Stahl soll vor allem für diejenigen Teile ver-wendet werden, die am wenigsten oder gar nicht be-vorratet sind, so daß insgesamt möglichst viele fertige Stücke auf jedem Gebiet herauskommen. Materialintensive Typen sollen möglichst zurück-gestellt werden. Außerdem ist der Zeitpunkt der Auswirkung zu berücksichtigen, der beim Schiffbau infolge des langen Materialdurchlaufs besonders spät liegt. Die Kleinkampfmittel als schnell wirksam werdende Waffen sollen keineswegs beeinträchtigt werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.12.44</u>	↙ ↘	<p>Ob.d.M. weist darauf hin, daß die Uboote und Kleinkampfmittel mit den Überwasserfahrzeugen ein unteilbares Programm bilden und deswegen auch diese nicht vernachlässigt werden dürfen. Die Frage von Präsident Kehrl nach der Verringerung der Aufgaben der Kriegsmarine durch den Verlust umfangreicher Seegebiete beantwortet der Ob.d.M. dahin, daß beim Gegner dadurch erheblich mehr Kräfte freigeworden seien als bei uns, daß außerdem die gesamte Ostsee nunmehr zum Kriegsgebiet geworden sei, so daß sich der eigene Kräftebedarf keineswegs verringert habe.</p> <p><u>Abschließend wurde festgestellt:</u> Reichsminister Speer wird in etwa 8 bis 14 Tagen einen Überblick über die Stahllage haben, er wird sich dann mit dem Ob.d.M. nochmals aussprechen, so daß anschließend die Führerentscheidung gemeinsam herbeigeführt werden kann.</p> <p>Zur Frage der Einfuhr von Mangelrohstoffen durch Uboote aus Ostasien äußert Präsident Kehrl auf Befragen des Ob.d.M., daß es zunächst noch bei der bisherigen Abrede bleiben könne, daß die Unterlagen für eine Entscheidung über den Umbau von Ubooten Typ XXI für Transportzwecke etwa zur Jahreswende zur Verfügung stehen würden.</p> <p>Anschließend weist der Ob.d.M. den Gen.Dir. Merker auf verschiedene Klagen bezüglich der Dauer der Ubootsreparaturen hin. M. sagt Nachprüfung und Abstellung von Mängeln zu.</p> <p>+ + + + +</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.12.44		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) MOK Ost meldet im Sinne der in Denkschrift betr. Verhalten Schwedens behandelten Sicherung der dänischen Inseln:</p> <p>"Mit Zuweisung schwerer Battr. für Laesoe wird Befestigung der Insel erforderlich. Ausbau als Marinestützpunkt wird beantragt. Hierzu folgende Maßnahmen notwendig:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Zuweisung zwei mittlere*Battr. Kaliber 15 cm.2) Zuweisung vier schwere*Flakbattr. 2 - 12,8 cm, 2 - 10,5 cm, gleichzeitig als Seezielbattr. zu verwenden. Zuteilung von 1 leichten und 1 mittleren Flakzug.3) Infanteristischer Schutz durch Verlegung in Auffrischung befindlicher MAA 531 nach Laesoe gleichzeitig als Arbeitstrupp für Ausbau Verteidigungsanlagen. Ausrüstung der MAA 531 mit leichten Inf. Waffen, Granatwerfern, Pak, MG's usw. in reichlichem Maße. <p>Um Entscheidung wird gebeten."</p> <p>1/Skl hat Skl Adm. Qu auf Bedeutung der Angelegenheit hingewiesen.</p> <p>b) OKL Füstb. drahtet an Skl Adm. Qu, nachr. 1/Skl:</p> <ol style="list-style-type: none">"1.) Kriegsentscheidende Wichtigkeit der Treibstoffversorgung fordert eindeutige Schwerpunktbildung an den entsprechenden Produktionsstätten.2.) Es wird vorgeschlagen, schwimmende Flak-Battr. "Undine" vorübergehend zum Schutz von Poelitz einzusetzen." <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.44	II)	<p><u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) Seitens OKW/W.F.St. wird für Abtransport abzugebender Dienststellen, Verbände und Personalmengen aus Norwegen befohlen:</p> <p>"1) Transportfolge: 1. Dringlichkeit: 6.SS.Geb. Div. "Nord", 2 Flak-Abteilungen (Mot) Geb.AOK 20, 2. Geb.Div., Gen.Kdo. XVIII.(Geb.) AK einschließlich Korpstruppen. Als Beiladung (sofern dadurch die vorstehenden Transporte nicht verzögert werden) oder im Anschluß daran sind ⁱⁿfolgender Reihenfolge abzutransportieren: 710.Inf.Div., 3.000 Luftwaffenangehörige, Fest.Pi.Stäbe und KP. (Geb. AOK 20 und Norwegen), 1.700 Freiwillige (AOK Norwegen), 1500 Pioniere, (AOK Norwegen), 550 Heeresküsten-Artilleristen (Geb.AOK 20) Festungs-Nachrichtenstab 27.</p> <p>Zusätzliche Überführung im Schnellverkehr ist bei gleichbleibender Reihenfolge anzustreben.</p> <p>2. Dringlichkeit: B-Abteilung 60 (T-Mot.) Vermessungs- und Karten-Abteilung 624 (Stab und Verm.Btr) 163 Inf.Div.</p> <p>3. Dringlichkeit: Gen.Kdo. XXXVI.(Geb.) AK 169.Inf.Div. Abtransport von Splittergruppen und sonstigen Truppen.</p> <p>2) Für die Einhaltung der Reihenfolge und Gesamtsteuerung des Abtransportes gem. Ziff. 1) ist WB Norwegen allein verantwortlich. Alle anderen Truppentransporte sind bis auf Verletzungstransport (Geb.) AOK 20 nach Lillehammer zurückzustellen.</p> <p>3) Sofern nicht ausdrücklich anders befohlen, sind alle Divisionen durch WB Dänemark in Jütland zu versammeln und beschleunigt für neuen Einsatz vorzubereiten. Die personellen und materiellen Ergänzungen für 2.Geb.Div.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommission 25
2.12.44		<p>müssen bei deren Eintreffen in Jütland dort bereit- liegen."</p> <p>b) Skl hat an MOK Norwegen und Adm. Skagerrak folgende Weisung betr. Meldungen über Truppen- transporte erlassen:</p> <p>"Ab sofort sind täglich für Zeitraum von 0000 bis 2400 Uhr durch KR+Fs an l/Skl, Skl Adm. Qu VI, MOK Ost, OKW / W.F.St. op (M) Meldungen nach folgendem Schema so abzugeben, daß sie bis spätestens 0700 Uhr vorliegen:</p> <p>1) Durch MOK Norwegen alle dort ankommenden und aus- gehenden Geleite.</p> <p>2) Durch Adm. Skagerrak alle in Dänemark ankomen- den und ausgehenden Geleite sowie Begründung bei Schwierigkeiten der Geleitstellung des Gesamtverkehrs. Im Einzelnen:</p> <p>a) Abfahrten,</p> <p>1) Bezeichnung Geleite mit Namen, Nordgeleit mit Nanni, Südgeleit mit Sophie beginnend, 2) Abfahrtsdatum, Auslauf- und Bestimmungs- hafen. 3) Zusammensetzung: Transporter mit Namen und Beladung sowie Sicherungsfahrzeuge.</p> <p>b) Ankünfte. c) Verzögerungen. d) Stau im Abtransport der Divisionen."</p> <p>c) Seetr.Chef Norwegen meldet zu Weisung von Skl Adm. Qu VI betr. Zurückgabe von Schiffsraum an RKS (vgl. KTB 1/12.), daß "Tübingen" voraussicht- lich 4/12., Pergamon" 7/12. zurückgegeben werden. D. "Ualanga" wird auf Strecke Oslo - Aarhus einge- setzt. Für Übersetzverkehr Ofotfjord stehen zur Verfügung "Weserland", "Kattenturm" sowie dänische und Behelfsfähren. Nach Durchführung dieser Aufgabe</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.12.44</u>		<p>ist Abgabe "Kattenturm" an RKS vorgesehen. Nach Eintreffen "Uplanga" im Oslofjord werden "Hansa I" und "Suderau" an RKS zurückgegeben.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u></p> <p>Stichwort für Umleitung Schiffsverkehrs durch Nordsee bei Sperrung KW-Kanals ist von MOK Nord in "Nordpol" geändert worden.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Betr. Westraum:</u></p> <p>MOK West meldet auf Anfrage:</p> <p>"In Festungen nur noch für dringendste Sicherungsaufgaben benötigte Seestreitkräfte KB. Rest außer Dienst, Besatzungen und Waffen im Landkampf. Betriebsstoff überall so knapp, daß selbst wenige einsatzbereite Fahrzeuge nur für notwendigste Aufgaben verwendbar. Ausrüstung auch einzelner Fahrzeuge mit Betriebsstoff für weitreichende Aufgaben würde Aufrechterhaltung Versorgung Festung mit Licht, Kraft usw. in Frage stellen."</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Betr. SO-Raum:</u></p> <p>a) OKW / W.F.St. op (M) drahtet:</p> <p>"OKH Genstb.d.H. übermittelt:</p> <p>H.Gr. Süd fordert dringend zwecks Zerstörung russ. Donaubrücken 12 Ladungsschnellboote und Einsatzkommandos. Freigabe von Marine und beschleunigte Zuführung nach Gran (Donau) zum Brückostaffelstab 939 erbeten. Erkundungskommando voraus zur H.Gr. Süd : Gen.d.Pi. erbeten.</p> <p><u>Zusatz W.F.St. op (M):</u></p> <p>Durchruhrung wegen überragender Bedeutung Donaubrücken für Operationen des Heeres sehr wünschenswert. Weiterbehandlung unmittelbar mit</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	26
2.12.44		<p>OKH Genstb.d.H. wird vorgeschlagen, laufende Benachrichtigung OKW / W.F.St. erbeten."</p> <p>b) <u>SkI Adm. Qu II</u> unterrichtet Dt. Markdo. Italien bei Übermittlung der OKW-Weisung betr. festen Platz Pola (vgl. KTB 30/11.), daß Führerbefehl Nr. 11 am 22/4.44 übersandt wurde und fügt hinzu:</p> <p>"Der Kommandant des festen Platzes Pola, Kpt.z.S. Waue, ist bezügl. der Marinebelange, die gemäß Führerweisung 40 auch innerhalb der Festung in Hand der Kriegsmarine bleiben, und persönlich dem Befehlshaber des Dt. Markdo. Italien unmittelbar unterstellt."</p> <p>-----</p> <p>VI) <u>Betr. Einsatz von Versorgungsgruppen usw.:</u></p> <p>OKW / W.F.St. teilt mit:</p> <p>"Der Führer hat erneut befohlen, daß alle Versorgungsgruppen und rückwärtigen Dienste (einschl. der Trosse der fechtenden-Truppen) grundsätzlich im größtmöglichen Ausmaß zum Stellungsbau, mindestens im Rahmen der Selbstverteidigung, einzusetzen sind und in diesen rückwärtigen Stellungen auch in der Masse untergebracht werden. Damit wird der Ausbau gefördert und das Zusammendrängen in Ortschaften vermieden.</p> <p>Die Wehrmachtteile, Reichsführer SS, Oberbefehls haben der Kriegsschauplätze wurden gebeten, diese Forderung mit schärfsten Maßnahmen durchzudrücken und zu überwachen."</p> <p>-----</p>	

Tag Ehrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse																																
<u>12.44</u>	VII)	<p><u>Betr. Treibölkontingent für Dezember 1944:</u></p> <p>Folgende Treibölmengen werden freigestellt:</p> <table border="0"> <tr> <td>1) Flotte</td> <td style="text-align: right;">2.100 m³</td> </tr> <tr> <td>Bereitstellung:</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Norw. K-Gruppe</td> <td style="text-align: right;">80 m³</td> </tr> <tr> <td>Norw. Skagerrakstreitkräfte</td> <td style="text-align: right;">100 m³</td> </tr> <tr> <td>Kiel</td> <td style="text-align: right;">40 m³</td> </tr> <tr> <td>Swinemünde</td> <td style="text-align: right;">1.100 m³</td> </tr> <tr> <td>Gotenhafen</td> <td style="text-align: right;">700 m³</td> </tr> <tr> <td>Pillau</td> <td style="text-align: right;">80 m³</td> </tr> <tr> <td>2) Kömm. Adm. der Uboote</td> <td style="text-align: right;">7.000 m³</td> </tr> <tr> <td>3) Mar.Oberkommando Nordsee</td> <td style="text-align: right;">1.500 m³</td> </tr> <tr> <td>4) Mar.Oberkommando Ostsee</td> <td style="text-align: right;">6.000 m³</td> </tr> <tr> <td>5) Mar.Oberkommando Norwegen</td> <td style="text-align: right;">2.500 m³</td> </tr> <tr> <td>6) Mar.Gruppenkommando Süd</td> <td style="text-align: right;">250 m³</td> </tr> <tr> <td>7) Dt. Marinekommando Italien</td> <td style="text-align: right;"><u>400 m³</u></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">19.750 m³.</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">=====</td> </tr> </table> <p>Die bedrohliche Treiböl-Mangellage läßt eine höhere Kontingentierung nicht zu und erfordert weiterhin verschärfte Sparmaßnahmen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	1) Flotte	2.100 m ³	Bereitstellung:		Norw. K-Gruppe	80 m ³	Norw. Skagerrakstreitkräfte	100 m ³	Kiel	40 m ³	Swinemünde	1.100 m ³	Gotenhafen	700 m ³	Pillau	80 m ³	2) Kömm. Adm. der Uboote	7.000 m ³	3) Mar.Oberkommando Nordsee	1.500 m ³	4) Mar.Oberkommando Ostsee	6.000 m ³	5) Mar.Oberkommando Norwegen	2.500 m ³	6) Mar.Gruppenkommando Süd	250 m ³	7) Dt. Marinekommando Italien	<u>400 m³</u>		19.750 m ³ .		=====
1) Flotte	2.100 m ³																																	
Bereitstellung:																																		
Norw. K-Gruppe	80 m ³																																	
Norw. Skagerrakstreitkräfte	100 m ³																																	
Kiel	40 m ³																																	
Swinemünde	1.100 m ³																																	
Gotenhafen	700 m ³																																	
Pillau	80 m ³																																	
2) Kömm. Adm. der Uboote	7.000 m ³																																	
3) Mar.Oberkommando Nordsee	1.500 m ³																																	
4) Mar.Oberkommando Ostsee	6.000 m ³																																	
5) Mar.Oberkommando Norwegen	2.500 m ³																																	
6) Mar.Gruppenkommando Süd	250 m ³																																	
7) Dt. Marinekommando Italien	<u>400 m³</u>																																	
	19.750 m ³ .																																	
	=====																																	
(18)	VIII)	<p><u>Betr. Feindlagennachrichten:</u></p> <p>a) 3/Skl FL berichtet in Kurznachrichten zur Feindlage Nr. 14/44 u.a. über englischen Kriegsschiffsbau, kleine Ubootsjäger im Mittelmeer, Personalien englischen neuen Befehlshabers im ostw. Mittelmeer und neuen USA-Oberbefehlshaber der Atlantikflotte.</p> <p>Ausf. gem. 1/Skl 42245/44 geh. in KTB Teil D Heft 8 a.</p>																																

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 27
2.12.44 (19)		<p>b) Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 20. - 26/11. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bereich Nr. 48/44.</p> <p><u>Hinweis</u> auf Seite 12 betr. Vermutung über Bedeutung von Telefoniedecknamen (Intruder ua.) im Zusammenhang mit Befehlsstellen 348, 133, 730 vor Nordkanal</p> <p>Weiterer <u>Hinweis</u> auf Seite 13 betr. engl. leichte Seestreitkräfte in südenlischen Gewässern.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 2/XII. =====</p> <p>I. Bereich M O K O s t : =====</p> <p>1) <u>Adm. Östliche Ostsee:</u></p> <p>Am 1/12. 1530 Uhr sind 7 S-Boote ausgelaufen zur Unternehmung in Gebiet westl. Sworbe. Minenaufgabe "Veilchen 5" ist planmäßig durchgeführt. Aufgabe "Veilchen 6" ist wegen Wetterlage ausgefallen.</p> <p>3. Sich.Flottille ist 9.Sich.Div. unterstellt. U-Jagd ist vor Windau wegen Wetterlage ausgefallen. Zum Minenräumdienst waren 1 Sperrbrecher und 12 Boote eingesetzt.</p> <p>In Pillau ist ein D. wegen Mangel an Geleitfahrzeugen liegen geblieben. Im übrigen wurden Transporte und Geleite planmäßig durchgeführt, u.a. Überführung Pz.Gr.Div. "Großdeutschland" von Memel nach Königsber</p> <p>Der Heeresgruppe Nord wurden 4.537 ts Munition. 101 ts Betriebsstoff, 30 ts Geräte. 114 ts Verschiedenes und 60 Kraftfahrzeuge zugeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.12.44</u>		<p>2) <u>Admiral westliche Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 19 Boote eingesetzt. D. "Eichberg" ist in Gotenhafen eingelaufen. M 3601 ist von Strandungsstelle bei Stilo abgeschleppt und in Gotenhafen eingeschleppt.</p> <p>Weg 55 an Pommernküste ist freigegeben. Der Wegteil Scholpin - Rixhöft darf von nicht im AT-Minengeleit fahrenden Schiffen nur am Tage passiert werden. Für besonders wertvolle Fahrzeuge, Kriegsschiffe vom Zerstörer aufwärts, beladene Truppentransporter, Laz.Schiffe und Tanker über 900 BRT, besteht auf Weg 55 AT-Minengeleitzwang.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 13 Boote eingesetzt. Am 1/12. ist Sperre O I A mit 12. Sperrstück aus 80 KMA zweireihig geworfen.</p> <p>Kühlschiff "Krosvik" (1.125 BRT) ist westl. Mjølkskaer nach 3 Bombentreffern gesunken. Auf D. "Konstanzia" sind nach dem Minentreffer vor Nordausgang des Sundes starke Beschädigungen festgestellt. Der D. ist in Helsingör eingeschleppt.</p> <p>"Köln" und "Emden" liegen im Oslofjord, T 17 und 20 in Frederikshavn. "Galster" und T 33 führen Nordgeleit durch.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.12.44		<p data-bbox="256 247 740 289">II. Bereich M O K N o r w e g e n : =====</p> <p data-bbox="256 312 422 335">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="295 355 956 502">Nach Funkaufklärung standen nachmittags 5 russ. Zerstörer im Poljarnoje-Bereich in See. Von 1000 - 1100 Uhr wurde vermutlich engl. Flugzeugträger im Sprechfunkverkehr mit 4 vermutl. Flugzeugen von Narvik mit guter Lautstärke beobachtet.</p> <p data-bbox="295 522 883 575">Im Bereich 18. Gruppe wurden 16 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p data-bbox="295 595 935 679">0730 Uhr wurden durch Luftaufklärung 290 sm NW-lich Drontheim 2 Flugzeugträger und 5 Zerstörer auf Kurs 360° erfaßt.</p> <p data-bbox="295 699 925 782">0905 Uhr wurden im Seegebiet vor Stadlandet 6, von 1300 - 1400 Uhr ungefähr 10 Seeziele durch Fu.M.B. der Luftwaffe geortet.</p> <p data-bbox="295 802 935 885">Von eigenen Ubooten wurden vor der Kola-Bucht 0700 Uhr 3 D. und 4 Zerstörer in AC 8577 und 4 D. auf NW-Kurs 1425 Uhr in AC 8852 gemeldet.</p> <p data-bbox="512 910 666 920">-----</p> <p data-bbox="256 948 448 971">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="295 991 438 1014"><u>Polarküste:</u></p> <p data-bbox="295 1034 961 1181">Kurz nach Mitternacht zum 3/12. ist für Bereich Admiral Polarküste Küste-Alarm-Stufe 1 im Hinblick auf Träger im Küstenvorfeld befohlen. Schifffahrt von Bodoe nach Hammerfest wird am 3/12. ab Helligkeit bis Dunkelwerden gesperrt.</p> <p data-bbox="512 1202 666 1213">-----</p> <p data-bbox="295 1238 427 1261"><u>Nordküste:</u></p> <p data-bbox="295 1281 925 1364">Das am 27/11. nach Luftangriff aufgesetzte Hafenschutzboot NT 04 wurde freigeschleppt und in Sandnesjoen eingebracht.</p> <p data-bbox="500 1387 653 1398">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.12.44</u>		<p data-bbox="292 249 598 274"><u>Westküste und Oslofjord:</u></p> <p data-bbox="356 289 735 314">Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="499 335 650 344">-----</p> <p data-bbox="292 372 395 397"><u>Geleite:</u></p> <p data-bbox="296 412 907 495">Aus Bereich Polarküste sind Geleitmeldungen nicht eingegangen. Im übrigen wurden 17 Schiffe nach Norden und 19 Schiffe nach Süden geleitet.</p> <p data-bbox="499 520 650 529">-----</p> <p data-bbox="256 606 650 628">III. Bereich M O K N o r d :</p> <p data-bbox="256 634 650 643">=====</p> <p data-bbox="256 671 422 696">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="296 711 975 828">Im Bereich 16. Gruppe wurden 11 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Scapa-Bereich wurde vormittags eine Übung unter Beteiligung von 9 - 10 Einheiten durchgeführt.</p> <p data-bbox="526 850 677 859">-----</p> <p data-bbox="256 890 453 914">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="296 930 488 954"><u>Deutsche Bucht:</u></p> <p data-bbox="296 970 938 1025">Nördl. Wangerooog wurde eine ELM/A geräumt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="526 1047 677 1056">-----</p> <p data-bbox="296 1087 468 1111"><u>Holland-Raum:</u></p> <p data-bbox="296 1127 965 1336">S-Bootseinsatz ist wegen schlechten Wetters ausgefallen. Auch für die Nacht zum 3/12. kann wegen SW-Sturmes Geleit- und Minensuchtätigkeit nicht durchgeführt werden. Ein F.d.Mot.-Geleit zwischen Amsterdam und Lemmer wurde durch Schlechtwetter zersprengt. Betr. Nachschub- und Transportleistungen s. Tageslage.</p> <p data-bbox="364 1352 928 1376">A.d.K. meldet keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="532 1398 683 1407">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	29
2.12.44		<p>IV. Bereich M O K W e s t : =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 15. und 19. Gruppe wurden je 28 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 8 engl. Einheiten und ein amerik. Kriegsschiff geortet.</p> <p>Im Nordkanal wurde Übung eines Verbandes beobachtet. Im Portsmouth-Bereich wurden in See festgestellt am 30/11. Kreuzer "Ceres", am 2/12. Zerstörer "Vanquisher", "Brillant", "Anthony" und "Stevenstone", in Plymouth am 1/12. polnischer Zerstörer "Piorun" und engl. Zerstörer "Tanatside".</p> <p>Am 1/12. 1116 Uhr wurde Schiffseinheit vor Les Sables auf Kurs 340° gesichtet.</p> <p>NW-lich Cherbourg wurde 0840 Uhr und 1000 Uhr je ein Zerstörer, 1600 Uhr ein Laz.Schiff und ein Frachter auf Südkurs gesichtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 2/12. ist ein Versorgungsflugzeug auf Guernsey gelandet.</p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Gefechtstätigkeit gemeldet. In La Rochelle wurden durch Versorgungsunternehmen 100 Rinder eingebracht.</p> <p>Nach mitgelesenem Funkspruch von MOK West an alle Festungskommandanten hat der Führer befohlen, daß Angehörige der Volksliste 3 in eingeschlossenen Festungen ausschließlich bei der Artillerie und in rückwärtigen Diensten eingesetzt werden sollen. Weitgehende personelle Umschichtungen innerhalb der Artillerie müssen hierbei in Kauf genommen werden. Befehl ist umgehend</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.12.44</u>		<p>durchzuführen.</p> <p>Festungskommandant Lorient und Festungskommandant St. Nazaire werden von MOK West unterrichtet, daß bisherige spärliche Versorgung Lorient auf langen feindlagebedingten Flugweg zurückzuführen ist, bei dem Benzinvorrat nur eben für planmäßigen Hin- und Rückflug reicht. Geringster Zwischenfall erfordert Absprung der Besatzung. Daher werden in Zukunft für Lorient bestimmte Versorgungsgüter nach St. Nazaire überflogen und müssen von dort auf See nach Lorient transportiert werden.</p> <p>-----</p>
		<p>V. Bereich Dt. Markdo. Italien: =====</p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Am 30/11. nachm. ist ital. Kreuzer "Scipione Africano" aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen. Am 1/12. nachm. ist Schlachtschiff "Lorraine" mit 2 französischen Zerstörern aus Gibraltar in das Mittelmeer ausgelaufen. Am gleichen Tage ist Hilfsflugzeugträger 83 aus Gibraltar in den Atlantik ausgelaufen.</p> <p>Im Ligurischen Meer wurde am 1/12. tagsüber in Höhe Mentone und San Remo übliche Bewachertätigkeit durch 2 - 3 Zerstörer und 5 M-Boote mit Gerät festgestellt.</p> <p>Beobachtungen in letzter Zeit lassen auf ausgedehnte Räumtätigkeit im Seegebiet westl. Livorno schließen.</p> <p>-----</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>An der ital. Westküste wurde Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	30
2.12.44		<p>In der Adria wurden am 30/11. abends im Hafen Chioggia 2 Kümoneubauten durch Sabotageanschlag vernichtet. Am 1/12. mittags blieb ein Jaboangriff westl. Grado auf Schlepper mit 3 Kähnen ohne wesentlichen Erfolg.</p> <p>Laz.Schiff "Gradisca" meldete am 1/12. 1400 Uhr Standort 28 sm NNO-wärts Brindisi.</p> <p>-----</p> <p>VI. Bereich Marinegruppe Süd : =====</p> <p>1) <u>Ägäis:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Donaulage:</u></p> <p>Chef Donauflotte meldet Störungsfeuer auf Tokel mit einem ungarischen Kanonenboot und AT 916 mit 60 Schuß erfolgreich durchgeführt. Anflug russ. Schlachtflieger wurde abgewehrt. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>VII. <u>Ubootskriegführung.</u> =====</p> <p>Im Nordmeer erzielte U 363 Fat-Treffer auf Erz-Dampfer von Petsamo geleit. Versenkung wird angenommen. U 313 meldete 1425 Uhr in 8852 AC 4 D. auf NW-Kurs. In der Nähe stehende Boote erhielten Befehl, entsprechend zu operieren. Fühlung ging nach einer Stunde verloren. Aus Bootsgruppe vor Gorlo-Straße meldet U 1163 in der Nacht zum 3/12. in AW 2163 Versenkung eines Bewachers aus Suchgruppe.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.12.44		<p>FdU Nordmeer beabsichtigt, Uboote zunächst noch vor Kola-Bucht und Gorlo-Straße stehen zu lassen.</p> <p>Aus den übrigen Op.Gebieten sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>VIII. Luftkriegführung =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Im Hollandraum sind am 2/12. und in der Nacht zum 3/12. keine besonderen Feindeinsätze zu verzeichnen.</p> <p>Am 1/12. waren 59 eigene Jäger im Raum Köln - Düsseldorf eingesetzt, die ein fdl. Jagdflugzeug abschossen, und 71 Jäger im Raum Mannheim - Karlsruhe - Straßburg, die 2 Feindjäger abschossen. 19 eigene Flugzeuge haben Störangriffe auf Eschweiler und Bahnhof sowie Kasernen Aachen durchgeführt. 20 Flugzeuge griffen in der Dämmerung Geronsweiler an. In der Nacht zum 3/12. waren 97 eigene Nachtjäger eingesetzt, die über Jütland und über der Deutschen Bucht je ein Feindflugzeug abschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>700 viermot., 275 zweimot. und 750 einmot. Feindflugzeuge sind in den Westraum Deutschlands eingeflogen. Schwerpunkt der Angriffe lag im rheinwestf. Industriegebiet und im Raum Straßburg. Nahe-Brücke zwischen Bfingen und Bingerbrück wurde getroffen. 300 eigene Jäger haben 22 sichere und 4 wahrscheinliche Abschüsse erzielt.</p> <p>Aus dem Süden sind 400 viermot. Flugzeuge mit Jagdschutz zum Angriff auf die oberschlesischen Hydrierwerke Heidebreck und Blechhammer eingeflogen. Beide Werke wurden getroffen. Eine kleine Gruppe hat im Anflug</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.12.44		<p>Wien angegriffen, wo 5 Industriewerke beschädigt wurden. 406 eigene Jäger waren gestartet, da Einflugmöglichkeit nach Mittelddeutschland bestand. Jäger wurden zurückgerufen, nachdem Ziel in Oberschlesien klar war.</p> <p>In der Nacht haben 400 viermot. Kampfflugzeuge einen schweren Angriff auf Hagen und 80 Mosquitos einen Angriff auf Gießen durchgeführt. Darüberhinaus haben sich 180 Fernnachtjäger im westdeutschen Raum betätigt. Ein Einzelflugzeug drang bis über Berlin vor und wurde später als eigenes erkannt. 97 Nachtjäger waren eingesetzt, denen die gemeldeten Erfolge in Jütland und der Deutschen Bucht zufielen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 2/12. herrschte lebhafte Lufttätigkeit ein- und zweimot. Feindflugzeuge. Angriffe wurden gegen Verkehrsziele in den Räumen Pola, Treviso, Bologna und Mantua durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Von der ungarischen Front und von der Ostfront sind besondere Meldungen nicht zu verzeichnen.</p> <p>In Norwegen war Aufklärungseinsatz gegen fdl. Trägerverband aus Wettergründen nicht möglich. Aufklärung von Drontheim mit 5 Ju 88 und 2 BV 138 in den Nachmittagsstunden blieb ohne Ergebnis.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.12.44</u>		<p data-bbox="277 237 671 263"><u>IX. Lage Ostasien.</u> =====</p> <p data-bbox="337 301 619 324">Mar.Att. Tokio meldet:</p> <p data-bbox="277 343 479 366">a) Lage Pazifik:</p> <ol data-bbox="319 381 995 740" style="list-style-type: none"><li data-bbox="319 381 995 563">1) Lage auf Leyte wird japseitig z.Zt. wieder zuversichtlicher beurteilt. Einbringung größerer Nachschubmengen bei Ormok geglückt. Tätigkeit amerik. Luftwaffe letzthin erheblich zurückgegangen. Grund: dauernde jap. Angriffe auf Morotai oder auch amerik. Vorbereitungen zu neuen Landungen.<li data-bbox="319 582 995 666">2) Kürzliche Meldungen Heeresluftwaffe über Versenkung von Schlachtschiffen usw. vor Leyte werden auch von Marine für unwahrscheinlich gehalten.<li data-bbox="319 685 995 740">3) Bei Angriff auf Tokio am 30/11. brannten 2.000 Häuser ab. <p data-bbox="282 759 995 1098">b) Attaché Tokio beabsichtigt entsprechend Feindlage am 1.1.45 Neuorganisation im Südraum. Danach soll Korv.Kapt. Kentrat Chef im Südraum als Zentralstelle mit Entscheidungsbefugnis eines U-Flottillenchefs in operativen, fachlichen und personellen Fragen nach Anweisung B.d.U. bzw. Mar.Att. Tokio werden. Ständiger Sitz voraussichtlich Shonan, weil zentral gelegen und Hauptstützpunkt. Endgültige Entscheidung hängt von Standort jap. BdU ab, da persönliche Verbindung mit deutscher Zentrale wichtig. Im übrigen soll C.S. beweglich sein.</p> <p data-bbox="324 1116 948 1228">Soerabaja gewinnt künftig als Stützpunkt und Reparaturwerft erhöhte Bedeutung, ist zudem Sitz 2. Jap. Flotte in Südsee. Stützpunkt soll daher Korv.Kapt. Dommes übertragen werden.</p> <p data-bbox="324 1247 948 1305">Vorgesehen ist Verlegung Seefliegerst. Penang nach Djakarta, da Flugsicherung im Haupteinlauf-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.12.44		hafen erforderlich. Einrichtung Torpedoregelstelle in Djakarta ist bereits durchgeführt. Verlegung Torpedobestandes von Penang nach Soerabaja ist für später vorgesehen. Weiteres bearbeitet 2/Skl BdU op.
Am. 1.6.49.	Chef Skl.	+ Skl. I a. I b. I b (Kr)

Handwritten signature

Handwritten signature
Chef Skl.

Handwritten signature
+ Skl.

I a. *Handwritten signature*


I b. *Handwritten signature*

I b (Kr) *Handwritten signature*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	33
5.12.44 Sonntag		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>General de Gaulle ist am 2.12. in Moskau eingetroffen und hat am gleichen Abend bereits eine Aussprache mit Stalin gehabt.</p> <p>Nach Radio Paris herrscht in Belgien wieder Ruhe.</p> <p>Kabinettskrisen in Italien, Griechenland und Rumänien dauern an.</p> <p style="text-align: center;">+ + +</p> <p>Anlässlich kurzer Lageunterrichtung des Ob.d.M. werden Unterlagen über bisherige Scheldeverminnung vorgelegt. Ob.d.M. gewinnt Eindruck, daß trotz bisheriger Auswirkung der Sperrren mögliches Höchstmaß an Sperrwirkung nicht erreicht, das Bedeutung der Verblockung von Antwerpen für weitere Kriegsführung entsprochen hätte.</p> <p>Auf Befehl Ob.d.M. erhält MOK Nord folgende Weisung:</p> <p>MOK Nord überprüft und meldet, weshalb</p> <ol style="list-style-type: none"> a) nicht höhere Gesamtzahl an Minen oberhalb Vlissingen eingesetzt, b) nicht stärkere Mischung der Minen nach Zündgeräten durchgeführt, wodurch Entstehen von leicht räumbaren Sperrstücken vermieden worden wäre, c) Druckdose nur westwärts Vlissingen eingesetzt und weshalb nicht auf gesamtem Schelde-Fahrwasser. <p>MOK Nord schlägt Termin vor für persönliche Berichterstattung Ob. bei Ob.d.M. noch in dieser Woche. Gegebenenfalls Adm.Niederlande und Seekdt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.12.44	Südholland beteiligen.	
	↙	+ + + 12.00 Uhr: Meldung des neuen Chefs d.Genstbs. d.Luftwaffe, Generalleutnant Koller, beim Ob.d.M. Bei dieser Gelegenheit werden folgende Fragen besprochen: 1.) Ob.d.M. gibt ein Bild über die bedrohliche Lage an der Südwestküste Norwegens infolge des Auftretens feindlicher Kreuzer - und Zerstörerverbände und regt an, die neuen Kampfmittel der Luftwaffe (Oberstleutnant Baumbach) in diesem Raum einzusetzen. Chef Genstb. stellt fest, daß die Entwicklung der in Aussicht genommenen Kampfmittel gegen Seeziele z.T. überhaupt nicht zum Erfolg geführt habe, z.T. noch nicht abgeschlossen sei. Z.Zt. sei die III./K.G. 26 mit Ju 188 in Ausrüstung zum Torpedoeinsatz, während die I./S G 5 Ende Dezember voraussichtlich für den Einsatz von Bombentorpedos kriegsbereit sein würde. Bezüglich des Einsatzraumes stimmt er dem Ob.d.M. durchaus zu. 2.) Ob.d.M. regt eine engere Zusammenarbeit der Minenentwicklungsstellen von Luftwaffe und Kriegsmarine an. Da auch die Luftmine ein Seekampfmittel ist, erscheint es zweckmäßig, für ihre Entwicklung die Erfahrungen der Kriegsmarine auszunutzen. Die Druckdose der Luftwaffe sei derjenigen der Kriegsmarine unterlegen, da sie infolge ihrer kürzeren Amplitude leicht durch Seegang ausgeschaltet werden könne. Chef Genst. sagt entsprechende Weisung an die zuständigen Stellen der Luftwaffe zu. Die Kriegsmarine wird das Gleiche tun.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	
3.12.44		<p>3.) Ob.d.M. betont die Notwendigkeit einer Luftaufklärung an den Küsten Englands mit Beginn des neuen U-Bootskrieges. Chef Genstb. wird diese Frage prüfen und die Skl. entsprechend unterrichten.</p> <p>4.) Die Notwendigkeit eines verstärkten Einsatzes von Aufklärungs- und Jagdverbänden an der norwegischen Küste wird besprochen, ohne daß Chef Genstb. für die nächste Zeit eine Verstärkung in Aussicht stellen kann.</p> <p style="text-align: center;">++ ++ ++</p> <p>Ob.d.M. nimmt an Lagebesprechung bei Führer in Reichskanzlei teil.</p> <p>Niederschrift über Besprechung des Ob.d.M. mit Führer 1.Skl. I b 3648/44 gK.Chefs. in KTB Teil C Heft VII.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) Betr. Schutzmaßnahmen gegen Einzelkämpfer.</p> <p style="text-align: center;">=====</p>	
(21)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) Betr. Schutzmaßnahmen gegen Einzelkämpfer.</p> <p style="text-align: center;">=====</p>	
(22)		<p>KdK hat auf <i>Anforderung</i> an Skl. gemeldet:</p> <p>"Einzig wirkliche wirksame Abwehrmaßnahme gegen Einzelkämpfer ist sorgfältig durchorganisierte Bewachung durch Posten, vor allem Hafeneinfahrten und an Bord der Schiffe die Wasserseite, vor Anker liegende Schiffe müssen in sabottagegefährdeten Häfen laufend mit Beiboote umkreist werden. Auslegen von Netzen, Werfen von Wasserbomben und zeitweise MG-Feuerstöße sind im allgemeinen gegen Einzelkämpfer unwirksam. Nur Augenbeobachtung und schärfste Aufmerksamkeit</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.12.44		<p>zahlreicher Posten bieten ausreichende Sicherheit gegen Angriffe durch Meereskämpfer.</p> <p>Nach eigenen Erfahrungen Sabotage und Kdo.Unternehmungen durch Einzelkämpfer nur erfolgreich bei mangelnder bzw. unzureichender Bewacnung durch Posten.</p> <p>1. Skl. unterrichtet MOKs Norwegen, Ost und Nord.</p> <p>II.) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) MOK Norwegen erhält betr. Versorgungs- und Transportlage Norwegen, Verteilung der Sicherungstreitkräfte von Skl. folgende Weisung:</p> <p>"1.) Nach Unterlagen Skl. Adm. Qu VI von für Gesamtversorgung Norwegens eingesetzter Tonnage:</p> <p>a) Jm deutschen Häfen und Gewässern etwa 80 000 BRT.</p> <p>b) Jm Raum Oslo-Fjord/Kristiansand/Süd (ausschl.) nach Norden etwa 43 000 nach Süden 30 000</p> <p>c) Jm Raum Drontheim/Kristiansand-Süd nach Norden 220 000 nach Süden 110 000</p> <p>d) Jm Gebiet nördlich Drontheim (ausschl.) nach Norden 60 000 nach Süden 150 000</p> <p>2.) Nach den bisherigen Erfahrungen für planmäßige Durchführung Versorgung Norwegens erforderlich, daß stets etwa 200 - 250 000 BRT für Beladung in deutschen Gewässern. Da gem. 1.) z. Zt. nur 80 000 BRT. d.h. im Mittel 150 000 BRT zu wenig, zu befürchten, daß in absehbarer Zeit starke Versorgungslücke eintritt mit erheblichen Auswirkungen, vor allem hinsichtlich Zufuhr von Massengütern wie Kohle und Raufutter.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.12.44		<p>3) Ungünstige Lage gem. 2.) nach Auffassung Skl. zurückzuführen auf</p> <p>a) Feind-Einwirkung an norwegischer Küste (Trägergefahr).</p> <p>b) starke Konzentration von Tonnage und Sicherungsstreitkräften im Polargebiet zur Durchführung der Räumungs- und Transportmaßnahmen "Nordlicht".</p> <p>4) MOK wird auf Bedeutung reibungslosen flüssigen Schiffs-Umlaufs für Gesamtversorgung Norwegens hingewiesen. Bei derzeitiger Lage vordringlich:</p> <p>a) Zur Vermeidung Versorgungsausfall schnelle Überführung auf Südmarsch befindl. Tonnage (290 000 BRT) in deutsche Gewässer zur Beladung.</p> <p>b) Auflockerung der Konzentration der Geleitstreitkräfte im Polargebiet zugunsten der Nord- und Westküste, damit Verzögerungen durch Fehlen Geleitstreitkräfte auf jeden Fall vermieden werden. Auflockerung umso eher durchzuführen, da</p> <p>a) "Nordlicht"-Bewegungen vorzugsweise im Landmarsch durchzuführen und Schiffsraum für Versorgungsfahrten freizumachen ist,</p> <p>b) kein wesentlicher Feinddruck im Polargebiet hohen Kampfeinsatz der Seestreitkräfte erfordert.</p> <p>5) Dortige Beurteilung und Absichten melden."</p> <p>b) Für weitere Verfolgung der Frage des Infanterieschutzes der Küstenbatterien im Raum ostwärts Kwänangen (vgl. KTB 2.12.) erhält MOK Norwegen folgende Weisung:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.12.44</u>		<p>des MOK Norwegen, Plan fallen zu lassen, Vorschlag nicht einverstanden.</p> <p>"1.) Ob.d.M. mit Vorschlag nicht einverstanden. Besonders erwünscht ist Verbleib der Batterien, die zur Sperrung der Einfahrten in den Raum Hammerfest-Alta erforderlich, d.h. zur Sperrung</p> <ul style="list-style-type: none">a) der Einfahrt LoppHAVET/Stjernerund sowieb) der Einfahrt Söröya/RolvSöy und des Rolvsöy-Sundes. <p>2.) MOK überprüft und meldet</p> <ul style="list-style-type: none">a) für Aufgabe gem.1.) weiterhin zu haltende Batterien,b) Höhe des für die Batterien erforderlichen Infanterieschutzes."<p>c) Flotte meldet:</p><p>"FdSchm. meldet: Abstimmung Ausbildungskapazität SLD auf Ausbringungszahl S-Bootsneubauten ermöglicht Fronteinsatz 1.S-Schulfl. mit 6 Booten und S-Bootsbegl.Schiff "Adolf Lüderitz" zum 25.12.44. - Zuteilung von nur 6 Booten wegen Ausbildungsbelange SLD, sowie bevorstehende Erprobungsaufgaben. Damit verbleibt bei SLD nur 3.S-Schulflottille, während ab 25.12. 5.S-Flottille mit Booten der SLD, sowie 2. und 1.S-Schulfl. im Fronteinsatz stehen. Wiederanstieg Neubauzahlen Frühjahr 1945 macht Ende Februar 45 Rückziehung einer S-Schulfl. bzw. 5.S-Fl. mit 8 Booten aus Fronteinsatz der dann herrschenden Kriegslage entsprechend erforderlich. Rückziehung einer weiteren Flottille voraussichtlich 1.5.45 - Zusatz Flotte: Flotte ist mit Herausziehen erster S-Schulfl. mit "Lüderitz" zum Fronteinsatz einverstanden und bittet Unterrichtung u. Beteiligung über geplanten Operationsgebiet. "</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	36
3.12.44		<p>1. Skl. antwortet:</p> <p>"Bisherige Absicht: Op.Gebiet für am 25.12. für Tronteinsatz klar werdende 1.S-Schulfl. (6 Boote) mit Begl. Schiff "Adolf Lüderitz" norweg. Südwestküste. Nach Ablösung Verlegung 4.S-Flottille mit Begl. Schiff "Wissmann" ins Polargebiet. - Endgültige Entscheidung vorbehalten, fällt etwa 20.12. "</p> <p>III.) <u>Betr. Bereich MCK Nord:</u></p> <p>a) Veranlaßt durch fernmündliche Anfrage Führungsstabs Nordküste bei MOK Nord über Ausbildungsstand und Einsatzbereitschaft der Mar.Sch.- Insel- und Festungsbtlne meldet MCK Nord an Skl., OKM Mar.Tr und Führungsstab Nordküste :</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Allgemein : Personelle Zusammensetzung aus vorübergehend verfübarem Personal. Zum erheblichen Teil Spezialisten der 2.Admirale und des Persbüros U-Boote, die in absehbarer Zeit für Besetzung von Schiffen usw. benötigt und abberufen werden. Personalbestand dementsprechend zum Teil starkem Wechsel unterworfen. 2. Bei 16 Mar.Sch. Batl. personelle Aufstellung nahezu beendet. Ausrüstung : Auf einzelnen Gebieten unterschiedlich, insgesamt zum größten Teil vorhanden. Nach gegenwärtigem Ausbildungsstand ist Einsatzbereitschaft für örtliche Verteidigungsaufgaben gegeben, für bewegliche Kampfführung in beschränktem Rahmen nicht vor Mitte Februar. Ob dieses Ziel erreicht wird, hängt davon ab , wie weit Eingriffe in den Personalbestand seitens OKM für Bereitstellung von Personal 	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.12.44		<p>für Seestreitkräfte usw. erfolgen.</p> <p>3. 6 Insel-Batl. personelle Aufstellung nahezu beendet. Ausrüstung und Ausbildung noch im Anlaufen. Ausbildungsziel: örtliche Verteidigungsaufgaben.</p> <p>4. 12 Festungsbataillone erst in Aufstellung und Ausrüstung begriffen. Noch keine Ausbildung. Ausbildungsziel örtliche Verteidigungsaufgaben.</p> <p>5. Insgesamt: handelt es sich bei den unter 2. - 4. genannten Einheiten nicht um Personal, das im Rahmen der Marine für Küstenverteidigung verfügbar gemacht wurde, sondern um eine taktische Zusammenfassung von Schulen, Ausbildungs- und Durchgangskdos., die Formationen stellen, also praktisch zusammengefaßte Alarmeinheiten dar. "</p> <p>b) Kdo. K-Verbände drahtet an FdSchn., nachr. Skl. und MOK Nord :</p> <p>"Für mit Ende Dezember geplantes Anlaufen rollenden Seehundeinsatzes aus Westraum Absprung-Stützpunkt an holländischer Küste Voraussetzung. Nach hier vorliegenden Angaben Erfüllung notwendiger Forderungen an Rep.-Kapazität, Bereitstellung, Brennstoff, Torpedos und Ausrüstung sowie Bunkerschutz in S-Boots-Bunkeranlagen Ymuiden in ausreichendem Umfang möglich. Schnellstmöglich Prüfung erbeten, wieweit Belegung und Ausnutzung vorhandener Anlagen in Ymuiden durch Seehund-Flottillen möglich bzw. andere Anlagen dieser Art im holländischen Raum noch zur Verfügung stehen."</p> <p>IV.) <u>Betr. Südostrraum:</u></p> <p>Nach mitgelesenem Funkspruch von Mar.Auffangstab bei H.Gr.E an Gr.Süd und MVO Heeresgr. F hat Stabschef H.Gr. E der Kampfgruppe Vitztum Marinefachpersonal zugesagt, sich jedoch mit Vorschlag Mar.Auffang-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 37
3.12.44		<p>stabetes einverstanden erklärt, daß Freigabe nicht benötigter Marineoffiziere auf Auffangstab nur insoweit erfolgt, daß je Boot bzw. Bootsgruppe 1 Mar.Offz. oder bewährter P.U.O., möglichst früherer Kommandant, bei Gruppe Vitztum verbleibt und als Zugführer oder Komp.Chef eingesetzt wird. Mar.Auffangstab hält es nach persönlichem Eindruck für möglich, daß bei nachdrücklicher Forderung seitens Skl. zumindest ein Teil der Kleinbootsbesatzungen schon bald herausgelöst wird.</p> <p>Skl. Adm. Qu. veranlaßt weiteres entsprechend Vorgang. (vgl. KTB 2.12.)</p> <p>V.) <u>Heereslage:</u></p> <p>Vortrag H.V.O.:</p> <p><u>Westfront:</u></p> <p><u>Jm holländischen Raum</u> wurde der Niederrheindamm westsüdwestl. Arnheim am 2.12. gesprengt.</p> <p>Jn der <u>Schlacht von Aachen</u> führt der Feind bisher zurückgehaltene Panzer-Divisionen in den Kampf, um den Durchbruch unter allen Umständen zu erzwingen. Der Schwerpunkt der Kämpfe lag bei <u>Linnich</u> und im <u>Walde von Hürtgen</u>.</p> <p>An der Saar läßt starker Artl. und Nebelbeschuss der Westwallstellung im Raum <u>Merzig</u> auf Angriffsvorbereitungen des Gegners schließen.</p> <p>Erbitterte Kämpfe fanden um <u>Saarlautern</u> statt, in dessen Westteil die Amerikaner unter Einsatz starker Jnf.- und Panzerverbände mit Schlachtfliegerunterstützung eindringen konnten. Die Kämpfe sind auf beiden Seiten sehr verlustreich.</p> <p><u>Jm Abschnitt zwischen Saarunion und unteren Vogesen</u></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>3.12.44</u></p>		<p>(Tiefenbach) setzte der Feind am 2.12. seine Angriffe in unverminderter Stärke fort. Nach wechselvollen Kämpfen drang er in <u>Saarunion</u> ein und erzielte an der übrigen Front mehrere Einbrüche.</p> <p><u>An der Front zwischen Vogesen und Hagenau</u> stürmte der Gegner nochmals aber vergeblich gegen unsere Linien an.</p> <p><u>Im Elsass</u> lag der Schwerpunkt der Kämpfe im Norden.</p> <p><u>In den Hochvogesen</u> setzten sich unsere Truppen nach Osten ab.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Wie erwartet, setzte der Feind seine Angriffe mit dem Ziel, die eigene Front zwischen den Flußabschnitten des <u>Lamone</u> und <u>Montone</u> zu zerreißen und nach Nordosten durchzustoßen, fort. Trotz erheblicher eigener Verluste gelang es in erbitterten Kämpfen, die mit überlegenen Kräften geführten feindlichen Angriffe in der Tiefe aufzufangen und somit einen Durchbruch zu verhindern.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p><u>In Serbien</u> zeichnete sich durch Angriffe westl. <u>Cacak</u> das Bestreben des Gegners ab, die eigenen Hauptrückzugsstraßen zu unterbrechen. Die Angriffe wurden im wesentlichen abgewiesen.</p> <p>Der eigene Angriff zum Freikämpfen unserer Kräfte im Raum Scutari-Podgorica (XXXI.A.K.) hat die Gegend von <u>Bjelopolje</u> erreicht.</p> <p>Bei dem XXXI.A.K. stehen die eigenen Nachhutun nunmehr nordostw. des Scutari-Sees.</p> <p>Das gesamte Absetzen der H.Gr.E wird durch den notwendigen Gegenstoß zum Entsatz des XXXI.Geb.A.K.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 38
3.12.44		<p>wesentlich verlangsamt.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>In Südwestungarn</u> wurden die eigenen Kräfte auf die <u>Brau</u> und <u>Szentloering</u> zurückgenommen.</p> <p>In Richtung der <u>Enge Drau-Flattensee</u> nahm der Feind Kaposvar. Eine deutsche Kav.Brigade im Antransport.</p> <p><u>Die Richtung Stuhlweissenburg</u> vorstößenden starken russ. Inf.- und Panzerkräfte wurden in Linie <u>Tamasi-Dünafoldvar</u> durch Teile deutscher im Antransport befindlicher Pz.Divisionen aufgefangan.</p> <p><u>Zwischen Budapest und den Karpaten</u> kam es zu wechselvollen Kämpfen ostw. <u>der ungarischen Hauptstadt, bei Erlau</u> und vor allem im <u>Raum Miskolc</u>. Dort drangen die Russen in die Stadt ein und stießen zwischen Flüssen <u>Sajc</u> und <u>Hermed</u> nach Norden vor.</p> <p><u>In der Ostslowakei</u> wurden <u>ostw. Kaschau</u> heftige Feindangriffe unter Abschluß von Panzern abgewiesen.</p> <p>An der übrigen Ostfront keine Kampfhandlungen von Bedeutung. Die russ. Angriffsvorbereitungen gehen in den bekannten Schwerpunktträumen weiter. <u>Beiderseits Warschau</u> zeichnete sich nunmehr ebenfalls eine Feindoffensive zur unmittelbaren Einnahme dieser Stadt (unter Einsatz polnischer Kräfte) ab.</p> <p><u>Finnland:</u></p> <p>Marschbewegungen in letzter Zeit trotz Sturm und Kälte (bis - 30°) planmäßig. Feindberührung besteht nicht. Ostw. des <u>Lyngenfjordes</u> befinden</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.12.44</u>		<p>sich nunmehr nur noch im wesentlichen 169. Jnf.Div. und 7.Geb.Div., ferner 2 Brigaden. Nachhutstellungen am Porsanger Fjord und auf finnischem Gebiet am Kautokelven (110 km südostw. Lyngenfjord) und beiderseits der schwedisch-finnischen Grenzstraße 130 km südostw. Lyngenfjord.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 3. 12. 44.</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) <u>B e r e i c h M O K O s t :</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>1. <u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung befanden sich in der Ostsee 5 russische U-Boote in See, davon wurde je eines nordostwärts Almagrund bzw. ostwärts Gotland ungenau erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Laut Mitteilung von Heeresgruppe Nord wurden von Sworbe insgesamt zurückgeführt: 7 087 Mann, 758 Verwundete, 169 Zivilpersonen, Freiwillige u. Kriegsgefangene. Unter der Gesamtzahl befinden sich 12 Offiziere und 604 U.O. und Mannschaften der Marine, deren Gesamtstärke am 10.11. 1075 Köpfe betragen hatte.</p> <p>Die Verluste der Kriegsmarine sind also recht erheblich. In der Räumungsnacht zum 24. sind durch MFP's 4 491 Personen, 678 Verwundete, 7 Sturmgeschütze, 11 Flak, 34 Flugzeuge und ca. 35 tons Gepäck und Wehrmachtsgut zurückgeführt.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren 10 Boote eingesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.12.44		<p style="text-align: right;">39</p> <p>Am 2. wurden in der Osteinfahrt von Ahrens- burg 16 U MB geworfen.</p> <p>Geleite und Transporte wurden planmäßig durch- geführt.</p> <p>Über Nachschubzuführung nach Libau liegt Meldung nicht vor.</p> <p>2. <u>Adm. Westliche Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst wurden 27 Boote einge- setzt.</p> <p>In der Kieler Bucht ist U 867 auf Wrack Dampfer "Weilburg" aufgelaufen. Das Boot wurde abgeschleppt und ist mit eigener Kraft eingelaufen.</p> <p>Ankertauminen-Geleitzwang auf Weg 55 ist auf alle Fahrzeuge von über 7 m Tiefgang ausgedehnt.</p> <p>3. <u>Adm. Skagerrak:</u></p> <p>Nach zuverlässiger V-Mann-Meldung aus Stock- holm war Handelsschnellbootsverkehr England - Schweden bis 28.11. abends noch nicht angelaufen.</p> <p>In der Nacht zum 3. sind 6 Feindflugzeuge über Nordjütland offenbar zum Abwurf von Sabo- tagematerial bzw. zur Agentenversorgung einge- flogen.</p> <p>Vp.Positionen an westjütischer Küste waren aus Wettergründen nicht besetzt.</p> <p>Zum Minenräumdienst wurden 20 Boote einge- setzt. Eine Mine wurde vor Frederikshavn geräumt. KMS-Aktion wurde wegen Wetterlage nicht fortge- setzt.</p> <p>Norweg. Dampfer "Kong Halfitan" (1 500 BRT) ist am 2. nachm. bei Marstrand gesunken, vermut- lich infolge Minentreffers.</p> <p>"Jhn" verlegt von Stettin nach Swinemünde.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.12.44		"Galster" und T 33 liegen in Frederikshavn. T 17 und T 20
(23)		führen Geleitaufgaben durch. Geleite und Truppentransporte sind planmäßig durchgeführt. Sicherung wurde durch 2 T-Boote, 1 Vp.Boot und Kreuzer "Köln" als Sicherungsschiff durchgeführt. Wegen Uockens fallen Truppentransporter "W. v. Kniprade" für 4 Tage und "Bretagne" für 3 Tage aus. <i>von</i> Stau 6.SS-Geb.Div. <i>in Oslo</i> in Oslo 1 249 Mann, 318 Pferde, 438 Fahrzeuge, Stau 710.J.D. mit 2 752 Mann, 1155 Pferde und 436 Fahrzeuge, Stau Kommandierter mit 1 139 Mann und 379 Fahrzeuge.

II.) Bereich MDK Norwegen:		
=====		
1. <u>Feindlage:</u>		
Nach Funkaufklärung standen russ. Zerstörer S und P nachmittags im Bereich Polarnoje in See.		
0250 Uhr verbreitete Arahangelsk an alle Seestreitkräfte dringenden Funkspruch eines Minensuchers.		
Ab 04.00 Uhr wurden 2 Flugzeugträger im Sprechfunk mit mehreren Flugzeugen im Raum Gorlo-Straße beobachtet.		
Im Bereich 18.Gruppe wurden nur 5 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.		
2. <u>Eigene Lage:</u>		
<u>Polarküste:</u>		
Z 29 ist mittags von Hammerfest nach Laafjord ausgelaufen. Z 31 verlegt zur Erledigung von Reparaturen nach Tromsoe.		
<u>Westküste:</u>		
15.30 Uhr wurden westlich Stadtlandet 3 Seeziele geortet. 20.20 Uhr wurden 2 weitere Seeziele bei Lister		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.12.44		<p>Lister erfaßt.</p> <p>In der Nacht zum 3. wurden im Raum Lister ein Feindflugzeug gemeldet. Gegen 16.00 Uhr standen 4 Feindflugzeuge im Raum Stavanger.</p> <p><u>Geleite:</u></p> <p>Nach Norden wurden 21 Schiffe, nach Süden 19 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p> <p>III.) B e r e i c h M O K N o r d :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 16. Gruppe wurden keine Flugzeuge erfaßt. Nach Funkaufklärung stand Zerstörer "La Combatante" abends in den Hoßden auf östlichen Kurs. Geleitschiff "Caldy" wurde im Geleitdienst genannt.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Nördlich Wangerooge wurden 4 EIM/A geräumt.</p> <p>Der in der Ems gestrandete Fährprahm AE 4 ist nach erneutem feindlichen Luftangriff ausgebrannt. Bergung aussichtslos. Minenräum- und Vp. Dienst fiel in der Nacht zum 3. wegen Südweststurm aus. Am 2. abends kreisten feindliche Tief- flieger über Geleitwegen im Raum Helgoland - Wangerooge. Abwehr erfolgte durch schwere Flak Helgoland. 1 Flugzeug warf 3 Sprengbomben in der Nähe Flugplatz Nordholz. Nach Mitternacht</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.12.44		<p>kurvten einzelne Feindflugzeuge nördlich Helgoland und westlich der nordfries. Inseln im Raum Eiderstedt und Husum .</p> <p>Geleitverkehr war durch Wetterlage stark eingeschränkt.</p> <p>2. <u>Hollandraum:</u></p> <p>In der Nacht zum 3. wurde wegen Südweststurms vor der holländischen Küste keine Geleit- und Minensuchttätigkeit ausgeübt. Mittags wurden 4 Feindflugzeuge durch Batterie Westerschouwen bekämpft.</p> <p>Das durch Sturm zerstörte Geleit Amsterdam - Lemmer ist vollzählig eingelaufen.</p> <p>Am 2. ist Niederrhein-Damm WSW-lich Arnheim von eigener Truppe planmäßig gesprengt, Wassereintritt bei 4 m Hochwasser über Normalstand dürfte Feind zur Aufgabe seiner Stellungen in Nähe des Südufers zwingen.</p> <p>S-Boote wurden auch in der Nacht zum 4. aus Wettergründen nicht eingesetzt.</p> <p>AdK meldet keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>BSN meldet für Monat Oktober 44 Räumung von 47 Grundminen, davon 30 ELM/A und 17 ELM. Auf Geleite wurden 31, auf Kriegsschiffe 30 Luftangriffe des Feindes geflogen.</p> <p>Feindliche S-Boote führten 15 Angriffe auf eigene Kriegsschiffe durch. 6 der angreifenden Flugzeuge und 1 S-Boot wurden vernichtet. Durch Luftangriffe in Verlust geraten sind 2 Sicherungsfahrzeuge . Durch S-Boote 1 Vp.Boot, durch Landartillerie-Beschuß 1 M-Boot und 3 Fährprähme. Durch Strandung 1 M-Boot und 1 Fährprahm. Ein Versorgungskutter wird vermißt. Ferner ist durch Flugzeuge 1 Hansa-Neubau versenkt. 120 Soldaten der Kriegsmarine sind gefallen, vermißt</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.12.44		<p>bezw. schwer verwundet. Im Handelsschiffsverkehr wurden gesichert 549 Schiffe mit 362 999 BRT. Aus Holland wurde 1 Hansa-Neubau und 9 andere Bauten im Schlepp überführt.</p> <p>-----</p> <p>IV.) B e r e i c h M O K W e s t :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 15. Gruppe wurden 22, im Bereich 19. Gruppe 9 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Im Einholgebiet wurden 5 englische und eine amerikanische Einheit geortet.</p> <p>Cherbourg-Verkehr wurde wegen schlechter Sicht nicht beobachtet.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von Kanalinseln wurden 3 jüngere Seeoffiziere mit rückkehrendem Versorgungsflugzeug in die Heimat überführt.</p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>V.) B e r e i c h D t . M a r . K d o . I t a l i e n :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im der Nacht zum 3. sind aus Gibraltar 3 Hilfsflugzeugträger mit einer Korvette und 2 Zerstörern in unbekannter Richtung ausgelaufen. Vm. sind 2 weitere Hilfsflugzeugträger, von denen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.12.44		<p>einer 21 Spitfire an Deck mitführte, in das Mittelmeer ausgelaufen.</p> <p>Vor der Riviera-Küste wurde am 2. tagsüber die übliche Bewachertätigkeit und Räumtätigkeit durch 1 Zerstörer und 4 M-Boote mit Gerät festgestellt.</p> <p>Nach Funkaufklärung führte der Feind rege Nachtjagdtätigkeit durch.</p> <p>In der Adria wurde am 1. abends durch eigene Luftaufklärung ein Geleit 54 sm ONS Ortona ohne Kursangabe mit Gerät erfaßt.</p> <p>Nach Meldung Fumo Lussin ist Feind nördlich der Gargalebucht gelandet und hat das Gerät angegriffen. Mittags standen ostwärts Südspitze Lussin 18 Feindeinheiten, darunter 2 leichte Kreuzer, 3 Zerstörer, 1 Torp. Boot, 4 große und weitere kleine Landungsboote sowie ein großer Truppen-Transporter. Feindlandung ist bis 15.00 Uhr durch Hako Lussin nicht bestätigt.</p> <p>16.00 Uhr wurde gemeldet, daß Seebeschuß abgebrochen ist und Feindfahrzeuge nördlich Ulbo zusammengezogen sind.</p>
(24)		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>An der Westküste wurde Geleit- und Sich.Dienst planmäßig durchgeführt.</p> <p>Am 2. haben Marinebatterien in Magra-Mündung verschiedene Bandenstützpunkte mit Störungsfeuer belegt. 1 angreifender Jabo wurde wahrsch. abgeschossen.</p> <p>In der Adria lag Insel Lussin ab 0055 Uhr unter Beschuß von 1 Kreuzer "London"-Klasse und mehreren Torp. Booten. Batterien und Stellungen von Lussin und südlich Cherso wurden laufend von feindlichen Flugzeugen angegriffen. Batterie Lussin ist ausgefallen. Wiederinstandsetzung von 2 15,6 cm Ge-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	42
3.12.44		<p>schützen ist möglich. Verstärkung der sehr schwachen Marinebesatzung auf Lussin ist durch O.B.SW z.Zt. nicht möglich. Es ist beabsichtigt, baldigst 2 Kompanien nach Nord-Cherso zu überführen. Dt.Mar.Kdo. Jtalien hält Feindlandungen an Ostküste Lussin und Westküste nördlich Ligale-Bucht für wahrscheinlich. Bestätigung liegt jedoch nicht vor.</p> <p>Am 2. wurde Pola 4 x von mehreren Feindflugzeugen angegriffen. 140 BAW sind gezählt. Wesentliche Schäden sind nicht angerichtet.</p> <p>, "Gradisca" ist 14.30 Uhr in Triest eingelaufen.</p> <p>Nach vorläufiger Meldung Dt.Mar.Kdo.Jtalien beabsichtigt Engländer mit Aufbringung des Schiffes und Herunternahme der Verwundeten möglichst viele deutsche Soldaten als Austauschobjekt in die Hand zu bekommen.</p> <p>Auf dem Po wurden im Monat November mit Leichtern von und nach Venedig 18 830 tons, zwischen Triest und Venedig 1 210 to befördert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI.) Bereich Mar. Gruppe Süd :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Ägäis:</u></p> <p>Im Seegebiet keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Über die Marschbewegungen aus dem Balkan meldet Mar.Auffangstab bei Heeresgruppe E:</p> <p>Aus Einzelgruppen und Versprengten sind vom 27.11. bis 2.12. ab Serajewo im Bahntransport nach der Heimat in Marsch gesetzt:</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.12.44		<p>44 Offiziere und Beamte, 350 U.O. und Mannschaften. Durchgehende Fahrt in das Heimatgebiet ist angesichts Bahnlage fraglich. Täglicher Durchlauf beziffert sich auf etwa 60 - 80 Soldaten. Bis 15.12. werden insgesamt etwa 1500 Mann erwartet. In Albanien steht MSB 571 im Einsatz bei Bioce. Bei Klopot sind 80 Mar. Soldaten und leichte Mar.Flakbatterie. Bliemeister eingesetzt.</p> <p>In Raum Podgorica bewegt sich Hauptmarschgruppe in Stärke von 14 Offizieren, 114 U.O. und Mannschaften mit 290 Kraftfahrzeugen und 334 to Nutztonnage. 1 Feindliches Jagdflugzeug ist von dieser Truppe abgeschossen.</p> <p>Lufttransporte bereitgestellter 1 100 Verwundeter sind erneut durch Wetterlage im Abflughafen verhindert.</p> <p>2. <u>Donaulage:</u></p> <p>Nach engl. Rundfunkmeldung operierten bereits Einheiten der russ. Donau-Flottille im ungarischen Raum zur Unterstützung der Erdkämpfe.</p> <p>Eigene besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII.) U-Boots K r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>In Atlantik sind durch 3 U-Boote Wetterpositionen in AC 1279, AL 4469 und BE 5454 besetzt. Zur Bekämpfung feindlicher Flugzeugträger ist U 297 südlich der Orkneys und U 1020 SO Insel Ronaldsay eingesetzt. Beiden Booten ist freigestellt, sobald genügend Ergebnisse über Stromverhältnisse vorliegen ist ^{soll} Hoxasund zu gehen.</p> <p>Hoxasund ^{soll} durch U 297 zusätzlich ausgeschickt ^{überwacht} werden.</p>

(25)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.12.44		<p>In Nordmeer liegen Meldungen über den FQ-Geleitzug nicht vor.</p> <p>2 Boote von Gruppe "Stier", ferner je 2 Boote aus Narvik und Drontheim werden für die Trägerbekämpfung im Orkney-Gebiet abgestellt.</p> <p>Aus dem Finnenbusen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>In Indischen Ozean verbreitete Colombo abends U-Bootsortungsmeldung, vermutlich eines Flugzeugs in ungedeutetem Standort. Anschließend folgte U-Bootsichtmeldung mit Angriff und vermutlich Trefferergebnis.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII.) Luftkriegführung :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Westraum</u>:</p> <p>Besondere Feindeinsätze sind im Hollandraum nicht zu verzeichnen. An der Westfront sind am 2. 101 eigene Jäger eingesetzt, deren Jagderfolge nicht beschieden waren.</p> <p>2. <u>Reichsgebiet</u>:</p> <p>Vm. standen 200 feindliche Kampfflugzeuge mit Jagdschutz im Raum Aachen, Bonn, Coblenz mit Bombenabwürfen im rückwärtigen Frontgebiet. 67 eigene Jäger, die zur Abwehr gestartet waren, erlangten keine Feindberührung.</p> <p>Mittags wurden 25 Marauder im Raum Freiburg, Donaueschingen gemeldet.</p> <p>Während der Tagesstunden betätigten sich etwa 750 feindliche Jagdflugzeuge einzeln und in kleinen Gruppen über Westdeutschland.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.12.44		<p>2 Aufklärer stießen über Schleswig - Kiel in den Raum Rostock vor.</p> <p>Aus dem Süden flogen 120 amerik. 4-mot. Flugzeuge mit Jagdschutz zum Angriff gegen Wien, wo geringe Industrieschäden angerichtet wurden. Flak erzielte einen sicheren und einen wahrscheinlichen Abschluß. Weitere Bombenabwürfe durch Einzelflugzeuge werden aus dem Raum Klagenfurt - Villach gemeldet. 10 Kampfflugzeuge mit Jagdbegleitung griffen Verkehrsanlagen im Gebiet Jnnsbruck an. Sämtliche Bomben fielen in freies Feld.</p> <p>In der Nacht zum 3. waren 97 eigene Nachtjäger über dem Reichsgebiet eingesetzt. In der Nacht zum 4. griffen 20 Mosquitos Hermann Göring-Werke in Salzgitter an. Der angerichtete Schaden ist gering.</p> <p>3. <u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Über dem ital. Frontgebiet wurden 140 Feindjäger und 50 zweimot. Flugzeuge im Raum Cremona festgestellt. Hier wurden Gleisanlagen und Eisenbahnbrücken beschädigt. Ein Munitionszug ist explodiert, ein weiterer teilweise zerstört. Flak erzielte 4 Abschüsse.</p> <p>Vm. flogen 480 viermot. Flugzeuge mit starkem Jagdschutz über die Adria in den kroatischen Raum, von denen etwa 120 in das Reichsgebiet weiterflogen. Über den Verbleib des übrigen Verbandes liegt Meldung noch nicht vor.</p> <p>In der Nacht zum 4. sind 15 englische Kampfflugzeuge in den kroatischen Raum eingeflogen. 20 eigene Schlachtflugzeuge haben in der Dämmerung Forli und Verkehrsziele im gleichen Raum angegriffen.</p> <p>4. <u>Ostraum:</u></p> <p>An der ungarischen Front sind am 2. 34 eigene und 25 Feindeinsätze, in der Nacht zum 3. 3 eigene</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.12.44		<p>und 40 Feindeinsätze gemeldet.</p> <p>An der Ostfront sind am 2. 241 eigene und 300 Feindeinsätze , in der Nacht zum 3. 9 eigene und 60 Feindeinsätze zu verzeichnen.</p> <p>Über Südnorwegen wurden in der Nacht zum 4. 5 Kurierflugzeuge erfaßt.</p> <p>-----</p> <p>IX.) Lage Ostasien :</p> <p>=====</p> <p>Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p>-----</p>
<p><i>Handwritten signature</i></p> <p><i>Handwritten signature</i></p>	<p>Chef Skl.</p> <p><i>Handwritten signature</i></p>	<p>+ 1. Skl.</p> <p><i>Handwritten signature</i></p> <p>I a <i>Handwritten signature</i></p> <p>I b <i>Handwritten signature</i></p> <p>I b (Krr) <i>Handwritten signature</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.12.44		<p data-bbox="383 238 714 269"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="284 315 958 677">Nach einer schwedischen Pressemeldung aus New York soll eine Konferenz der Außenminister der 3 alliierten Hauptmächte das nicht zustande gekommene Zusammentreffen zwischen Churchill, Roosevelt und Stalin ersetzen. Angeblich hat Stalin erklärt, er könne aus militärischen Gründen Moskau z.Zt. nicht verlassen. In Washington vertritt man die Auffassung, daß der Verzicht auf die Konferenz erleichtert werde, weil sie durch die unerwartete Verlängerung des Krieges ohnehin an Wichtigkeit verloren habe. Auch habe die polnische Frage eine Entwicklung genommen, die ein Eingreifen zwecklos mache.</p> <p data-bbox="284 693 916 777">Moskau wendet sich scharf durch Rundfunk und Presse gegen den neuen polnischen Premierminister in London.</p> <p data-bbox="284 793 927 1101">Nach einer Unitedpress-Meldung aus Moskau richtet die Iswestija scharfe Angriffe gegen die angeblich reaktionäre Regierung Tschangkaischeks und gegen ihre Weigerung, mit den chinesischen Kommunisten zusammenzuarbeiten. Hieraus erklärten sich die letzten japanischen Erfolge in China. Auch die Prawda hat sich der Polemik gegen Tschangkaischek angeschlossen und wirft dem chinesischen Staatsmann vor, daß er nicht fähig gewesen sei, die nationale Einheit Chinas herzustellen.</p> <p data-bbox="507 1124 663 1139">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.12.44		<p><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1130 Uhr.</u> =====</p>
		<p>I) <u>Im Rahmen Ostlage:</u></p>
		<p>Auf Weg 55 wurde von 2 D., die bei Punkt 6 vor Anker lagen, in der Nacht zum 4/12. auf geringe Entfernung wegtauchendes Uboot unbekannter Nationalität gesichtet. Vorfall führt zu Überlegung, wie auf Wegen Verwechslung mit Feind-Ubooten verhindert werden kann, um Gefährdung eigener Uboote zu vermeiden und Abwehr fdl. Uboote nicht einzuengen. MOK Ost und Flotte, nachr. Kmdr. Adm. Uboote, werden um Stellungnahme zu dem Vorfall und um Meldung gebeten, welche Maßnahmen beabsichtigt sind, um Wiederholung auszuschließen. Es soll Möglichkeit geprüft werden, ob Uboote auf Zwangswegen durch Sicherungsfahrzeuge geleitet werden können. Schwierigkeit dürfte in großer Anzahl eigener Uboote liegen.</p> <p>-----</p>
		<p>II) <u>Im Rahmen Westlage:</u></p>
		<p>Seeko Kanalinseln meldet KB 4 M-Boote 40, 4 M-Boote (große Fischdampfer), 2 M-Boote (Logger), 3 VP-Boote (große Fischdampfer), 3 A-Träger, 1 KFK. Kurzfristig außer KB 2 KFK.</p>
		<p>MOK West beantwortet Anfrage von Skl nach kriegsbereiten Sicherungsfahrzeugen in den Festungen nach Stand vom 25/9. wie folgt:</p>
		<p>Dünkirchen: Fehlanzeige.</p>
		<p>Kanalinseln: 2 KFK, 3 Artl.Träger, 3 Fisch-D., 1 Logger.</p>
		<p>Lorient: 10 KFK, 5 HS-Boote, 4 U-Jäger, 2 HMS-Boote.</p>
		<p>St. Nazaire: 5 moderne M-Boote, 6 HMS-Boote, 2 Fisch-D. 1 Schlepper.</p>
		<p>La Rochelle: 2 HMS-Boote.</p>
		<p>Meldung über Gironde-Festungen folgt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	46
4.12.44	III)	<p><u>Im Rahmen Mittelmeerlage:</u></p> <p>Nach Meldung Dt. Markdo. Italien sind Meldungen über Feindlandung auf Lussin nicht bestätigt. Fumo-Meldung enthielt Übermittlungsfehler. Feind hat Landungsversuch offenbar abgebrochen und ist zum Teil mit Kurs auf Ancona, zum großen Teil in das süddalmatinische Inselgebiet abgelaufen. Vorstoß eigener T-, S- und Sturmboote, der angesetzt war, blieb daher ohne Erfolg. In der Nacht zum 5/12. ist Verseuchung von CJ 3439 durch Minenschiff und 2 T-Boote mit S-Bootsabschirmung vorgesehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
	IV)	<p><u>I a / l/Skl:</u></p> <p>a) F.d.Schnell. hat über Möglichkeit der Aufstellung weiterer Frontflottillen und Aufstellung S-Bootsführungsstab z.b.V. aus 1. S-Division berichtet. 1. S-Div. meldet Absicht, auf neuen Kriegsschauplatz zu verlegen und Zusammenlegung der ihr bisher unterstellten Einheiten der 3., 7. und 24.Sfl. in 3. S-Flottille mit einsatzmäßiger Unterstellung unter Dt. Markdo. Italien. Maßnahme ist ohne Beteiligung von Skl erfolgt. Angelegenheit bedarf der Nachprüfung im Hinblick auf erhebliche Bedeutung, die der nördlichen Adria als Kriegsschauplatz in nächster Zeit zukommt.</p> <p>b) Flotte beabsichtigt, die von Skl aufgetragenen Übungen in Zusammenarbeit von Flottenstreitkräften mit Landungsbootsverbänden wegen vorranglicher Ausbildungs- und Erprobungsaufgaben erst 1945 durchzuführen und hat 2. Kampfgruppe mit Vorarbeiten in Zusammenarbeit mit 1. L-Division beauftragt. Abschrift entspr. Fs. l/Skl 35176/44 Gmdos. in KTB Teil B Heft V.</p>	
(26)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.12.44	(27)	<p style="text-align: center;"><i>mit Truppung des Abtransportes</i></p> <p>c) Der Führer hat befohlen:</p> <p>"Zur Beschleunigung des Abtransportes der in Nordnorwegen befindlichen Divisionen nach Deutschland sind 20 Schiffe des RKS mit Truppengut der Divisionen (Pferde, Fahrzeuge, Kfz. usw.) ohne Truppe nach Dänemark zu überführen."</p> <p>Skl Adm. Qu VI hat entsprechende Weisung an Seetransportchef Norwegen und Skagerrak erlassen und dabei als verfügbaren Schiffsraum den für die Beladung in Deutschland sowieso vorgesehenen Schiffsraum bezeichnet. l/Skl erläßt an MOK Norwegen, Admiral Skagerrak folgende Weisung:</p> <p>"1.) Für flüssige Durchführung und ausreichende Sicherung der Geleite auf gesamter Wegstrecke in Norwegen nach Auffassung Skl die bereits als vorzüglich bezeichnete Auflockerung derzeitiger Konzentration der Geleitstreitkräfte im Polargebiet zugunsten Nord- und Westküste erforderlich.</p> <p>2.) MOK's dortige Beurteilung und Absichten melden, dabei:</p> <p>a) Treten Auswirkungen auf sonstige Aufgaben ein und welche ?</p> <p>b) Wieviel Geleitstreitkräfte pro Dampfer werden auf den einzelnen Wegstrecken gestellt ?"</p>
	(28)	<p>V) Konteradmiral Hoffmann hat Dienstgeschäfte als Chef Adm. Qu übernommen. Bisheriger Stelleninhaber <i>Admiral, Adm</i>, Vizeadm. Machens, ist zum Kmdr. Admiral Polarküste ernannt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.12.44		<p>Vortrag <u>Chef Skl Adm. Qu (neu)</u>:</p> <p>a) Stellungnahme MOK Ost zu Frage Masurenflottille wird zugestimmt.</p> <p>b) Bitte Reichsministers Speer, für Bestückung des Westwalls 17 cm-Geschütze zur Verfügung zu stellen, muß wegen eigenen dringenden Bedarfs bei KM abgelehnt werden.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt Vorlage entsprechenden Schreibens.</p> <p>-----</p> <p>VI) <u>Skl / S:</u></p> <p>a) 60 Linsen sind als Materialreserve nach Groningen in Marsch gesetzt. Vorstoß 2. Stubflottille aus Pola am 3/12. abends gegen gemeldete Feindkräfte im Gebiet Cigale (Lussin) in Adria blieb ohne Ergebnis.</p> <p>MEK 71 hat 1/12. bei Paks Treibminen in Donau geworfen. (ca. 100 Km südlich Budapest).</p> <p>K-Flottille 215 ist Aarhus eingetroffen, Seetransport nach Oslo ist für 5/12. vorgesehen.</p> <p>b) Betr. Einsatz zur Zerstörung Donaubrücken meldet Kdo. d.K.: 1. und 3. Zug MEK 71 bei Heeresgruppe Süd eingetroffen. Örtliche Erkundung durch Kdo.-Führer hat begonnen. Chef K-Stab Süd nimmt unmittelbar Fühlung mit H.Gr.Süd in Budapest und übernimmt Steuerung etwaiger Einsätze.</p> <p>c) Seitens OKW / W.F.St. bzw. Genstb.d.H. und Reichsführer SS liegen neue Einsatzforderungen zur Zerstörung Brückenübergänge über Weichsel, Oberrhein, Niederrhein, Waal und Maas vor. AdK hat nach Rücksprache mit OKW / W.F.St. op (M) folgende Reihenfolge nach Dringlichkeit festgelegt: Weichsel, Niederrhein, Donau, Oberrhein.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.12.44		<p>Danach können neben bereits zu H.Gr. Süd in Marsch gesetzten Kräften des K.d.K. weitere Mittel nur in beschränktem Maße freigemacht werden.</p>
		<p>d) Für Bibereinsatz im Scheldegebiet werden zur Verbringung der Geräte in das Einsatzgebiet insgesamt 3 VP-Boote und eine R-Bootsgruppe der 1.Sich.Div. erbeten.</p>
		<p>Ob.d.M. stimmt dieser kombinierten Unternehmung zu.</p>
(29)		<p>MOK Nord erhält von l/Skl entspr. Weisung. Abschrift l/Skl I opa 3632/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a.</p>
		<p>e) Im Rahmen Vorführung neuester deutscher Waffen in Rechlin am 1. und 3/12. wurden seitens KM neben Darstellung von Sektion 1 eines Ubootes Typ XXIII Aufbau, Bedeutung und Einsatz der K-Mittel erläutert. Aufgestellt waren Marder, Linse, Biber, Seehund sowie 1 Meereskämpfer, die nach Besichtigung bis auf Seehund praktisch mit sichtlichem Erfolg vorgeführt wurden.</p>
		<p>-----</p>
VII)		<p><u>Chef 3/Skl FL:</u></p>
		<p>Vortrag über Nachschubverkehr Themse - Antwerpen. Weg vermutlich beiderseits betont. Bezeichnung NF mit Kennziffer (bis 13 erfasst). Genaue Lage noch nicht erkannt.</p>
		<p>Geleitverkehr wahrscheinlich täglich in 1 - 2 Geleitzugbewegungen, jede möglicherweise aus Teilen mit verschiedenen Geschwindigkeiten bestehend, Ablauf so abgestimmt, daß Gesamtbewegung gleichzeitig vor Vlissingen steht. Zeitpunkt Eintreffen dort wahrscheinlich in Hauptsache tidebedingt, bei Ostverkehr etwa 4 Stunden vor Vlissingen Hochwasser, bei Westverkehr etwa 4 Stunden nach Vlissingen Hochwasser.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.12.44 (30)		<p>Unterrichtung oberster Führungsstäbe erfolgt. Ausf. gem. 1/Skl 35199/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u> VIII) <u>H e e r e s l a g e :</u> HVO trägt vor:</p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Im holländischen Raum hält die Überflutung des Raumes westl. der Bahn Arnheim - Nymwegen an. Der Feind zog sich auf die stehengebliebenen Inseln zurück und wurde durch Artl. Feuer wirkungsvoll bekämpft.</p> <p>An der Maasfront traten die Engländer zum konzentrischen Angriff gegen den Brückenkopf Venlo an und gewannen im Durchstoß die Maas.</p> <p>Im Raum Aachen lag der Schwerpunkt der großen Schlacht westl. Düren und im Waldgebiet Hürtgen. Im wesentlichen wurden alle Angriffe trotz großen feindl. Materialeinsatzes abgewiesen. Das Eingreifen der eigenen Luftwaffe brachte der Truppe vorübergehend Entlastung und neuen Auftrieb.</p> <p>An der Saar setzte der Feind seine Angriffe im Schwerpunktraum Saarlautern in unverminderter Stärke fort. Ein weiterer Schwerpunkt der Kampfhandlungen lag im Abschnitt Saarunion - Tiefenbach.</p> <p>In den Vogesen setzte der Feind seine Angriffe in Richtung Thanntal mit stärkeren Kräften fort.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>8. Engl. Armee setzte ihren Großangriff im Raum Faenza - Ravenna fort, ohne den erstrebten Durchbruch zu erreichen. Tiefe Einbrüche führten zu Krisenlagen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.12.44		<p>Die beiderseitigen Verluste sind hoch.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Keine wesentliche Änderung der Gesamtlage. Fortdauer der Kämpfe in den bekannten Räumen.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Die Russen setzten ihre Großoffensive Richtung Plattensee fort, während sie nach Süden zunächst nur abschrmten.</p> <p>Während zwischen Drau - Szigetvar - Karosvar alle Feindangriffe im allgemeinen abgeschlagen wurden, erreichte der Feind bei Siotok den Plattensee. Zwischen Plattensee und Dunaújváros fanden harte und wechselvolle Kämpfe zwischen den vordringenden Russen und den neu herankommenden deutschen Kräften statt. Erschwert wird die Lage durch Überlaufen ungarischer Bataillone, die Teile einer kampfunerfahrenen Volksgren.Div. mit in den Rückzug hineinrissen.</p> <p>Zwischen Donau und Karpathen heftige, aber örtliche Kämpfe am Matra-Gebirge, bei Eger und Miskolc ohne wesentliche Änderung des Frontverlaufes.</p> <p>An der übrigen Ostfront keine Kämpfe von Bedeutung.</p> <p>3/Skl unterrichtet oberste Führungsstäbe der KM auszugsweise aus Feindbeurteilung Genstb.d.H. F.H. West vom 3/12.</p> <p>Ausf. gem. 1/Skl 35222/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(31)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.12.44		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) MOK Ost übermittelt Meldung von Adm. östl. Ostsee, daß Behelfslandungsplätze sich noch im Ausbau befinden. Arbeiten sind durch schlechtes Wetter zum Teil beeinträchtigt.</p> <p>b) 1/Skl drahtet an Flotte, nachr. MOK Ost und F.d.Z.:</p> <p>"1) Skl rechnet damit, daß Fahren in Übungsgebieten für F.d.Z.-Streitkräfte nur in Rotte freigegeben wird, da sich in Vorgang festgelegte Ausnahme nur auf Alleinmarsch bezieht. Für Schiffe muß ausreichende Sicherung vorgesehen sein.</p> <p>2) Auf Zwangswegen zusätzlich Minensicherung nach Befehlen MOK Ost.</p> <p>3) Flotte bestätigt." (vergl. KTB 2/12. Lagebesprechung bei Ob.d.M. II, b).</p> <p>c) Skl Adm. Qu hat genehmigt, daß Organisationsänderung in Ostsee am 1/12. durchgeführt wird. B.d.Sich. ist vor Abzweigung zuständiger Befehlshaber 8., 9. und 10. Sich.Div.</p> <p>d) 2/Skl BdU op bittet, daß zur sicheren Steuerung ein- und auslaufender Uboote U-Jagdgebiete Nordsee - Ostgebiet - Mittelteil nördl. 57° für dauernd gesperrt werden, da in diesen Gebieten jederzeit mit Auftreten rückmarschierender Uboote ohne Anmeldung zu rechnen sei. OKL hat auf Antrag Skl am 29/11. Sperrung für U-Jagd befohlen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.12.44		<p>Skl erteilt entsprechende Weisung an MOK Nord, Admiral Skagerrak, MOK Ost und FdU West, nachr. MOK Norwegen mit zusätzlichem Befehl, daß ab 10/12. zur Steuerung ein- und auslaufender Uboote übliche Freigabe des Gebietes Nordsee - Ostgebiet - Mittelteil nicht mehr durch Adm. Skagerrak sondern durch F.d.U. West zu erfolgen hat.</p> <p>e) Nach Meldung Skl Adm.Qu an OKW / W.F.St. betragen Kopfstärken der Alarmeinheiten in den Abschnitten des Bereichs MOK Ost in Entbehrlichkeitsstufe B 39.938, in Entbehrlichkeitsstufe C 41.202, insgesamt 81.140. Davon entfallen u.a. auf Kiel 13.263, auf Raum Neumünster, Lübeck, Oldenburg, Flön 10.812, auf Raum Gotenhafen - Danzig - Elbing 8.663, Raum Pillau - Königsberg 5.852, Flensburg 6.553, Eckernförde, Schleswig, Rendsburg 5.618 und Mecklenburg 9.930.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u></p> <p>a) MOK Nord meldet als schwerwiegende Folgen weiterer vom OKM angekündigter Einschränkung in Kohlenbelieferung:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Hausbrandversorgung bei äußerster Sparsamkeit nur bis allenfalls Mitte Januar gesichert. Ausbleiben weiterer Zufuhren würde erhebliche Schäden in der Einsatzbereitschaft der Dienststellen und Kampfkraft der Truppen unvermeidlich machen.2) Fehlende Betriebskohlen verursachen Ausfall der Inselbahnen und Dammverbindungen der Inseln und damit Nachschubschwierigkeiten. Ausbauarbeiten werden stillgelegt, Wasserversorgung und Hafetrieb sowie Seezeichen- und Leuchtfeuertdienst gefährdet.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.12.44		<p style="text-align: right;">50</p> <p>3) Ausfall ziviler Stromversorgung durch Kohlenmangel bedingt Rückgriff auf Notstromaggregate, wodurch gesamtes Nachrichtenwesen, Feuerleit- anlagen, Funkmeßanlagen und Scheinwerfer sowie Kraftfahrzeugpflege gefährdet werden.</p> <p>4) Werftversorgung ist bei dieser Meldung nicht berücksichtigt.</p> <p>b) Unter Bezug auf Vorschlag MOK Nord vom 14/11. betr. Einsatz von S-Booten drahtet Skl an MOK West, MOK Nord und F.d.Schnell:</p> <p>"Auf Grund vorhandener Unterlagen über fdl. Geleitzug vor Scheldemündung, die mit Kurier über- sandt werden, erscheint Einsatz von S-Booten von Dünkirchen aus als Absprungplatz besonders er- folgversprechend. MOK Nord prüft in Zusammenarbeit mit MOK West und F.d.Schn. Möglichkeit und Zweck- mäßigkeit Einsatzes. Versorgung aus Festung darf nicht in Anspruch genommen werden. Boote müssen entweder Brennstoff usw. selbst mitnehmen oder durch S-Bootsrotte als Versorgungsrotte dorthin überführen lassen. MOK West stellt Umfang Benutz- barkeit Bunker Dünkirchen für S-Boote fest."</p> <p>c) Skl Adm.Qu hat unter dem 23/11. an MOK Nord und Adm. Niederlande verfügt:</p> <p>"Admiral Niederlande trägt Verantwortung Zerstörungsvorbereitung und Zerstörung Häfen, an denen Marine interessiert. Es sind dies Rotter- dam, Hoek von Holland, Ymuiden, Den Helder. Für übrige Häfen bleibt Zuständigkeit Heeresbefehls- haber bestehen. Adm. Niederlande regelt Angelegen- heit in vorstehendem Sinne mit H.Gruppe H-unmittel- bar." (vergl. hierzu Meldung von MOK Nord vom 27/11.)</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.12.44		<p>L/Skl hat MOK Nord aufgefordert, über das Ergebnis der Verhandlungen zwischen Admiral Niederlande und Heeresgruppe H zu berichten, damit Klarheit entsteht, wer für rechtzeitige Zerstörung der vorstehend nicht namentlich genannten Häfen im niederländischen Raum verantwortlich ist.</p> <p>d) Nach britischem Rundfunkbericht hat ein aus Antwerpen zurückgekehrter Seeoffizier über die Räumung der deutschen Minensperren in der Scheldemündung und im Hafen von Antwerpen berichtet. Englische Minensuchflottille ist Anfang November von England ausgelaufen und hat die Arbeiten mit Unterstützung des Chefs der belgischen Lotsen durchgeführt. Im ganzen waren 70 sm zu räumen. Von deutscher Seite waren verankerte Kontaktminen, magnetische Minen und akustische Minen ausgelegt. Gegen die Letztgenannten wurden aus Holz gebaute Minenräumboote eingesetzt, durch die eine Auslösung der Minenkontakte vorgenommen werden konnte. Einige Sperren konnten ^{nur} durch Handräumgeräte bekämpft werden. An anderen Stellen mußten Spezialkommandos mit Gummibooten die Minen entschärfen. Besonders groß waren die Schwierigkeiten im Hafen von Antwerpen. Hier mußten die Minen zum größten Teil entschärft werden, da eine Räumung und Sprengung unmöglich war, um größere Schäden zu vermeiden. Das Einlaufen der ersten Transporter in die Schelde erfolgte wider Erwarten ohne Verluste. Die englischen Verluste bei dem Gesamtunternehmen haben sich angeblich in engen Grenzen gehalten.</p> <p>e) F.d.Schnell hat Anfrage des Kommandos d.K.-Verbände vom 3/12. nach Benutzbarkeit der S-Bootsbunker in Ymuiden und Rotterdam dahin beantwortet, daß sämtliche Liegeplätze in den Bunkern nach Verlegung 2 weiterer S-Flottillen in den Hollandraum etwa zu 10/12 belegt sind und nicht einmal für S-Boote</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.12.44		<p>ausreichen, so daß einige S-Boote ohne Bunkerschutz liegen müssen. Reparaturkapazität in den Bunkern Ymuiden ist nur in geringstem Umfange für Mot.Anlagen vorhanden und aus Raummangel infolge Feindeinwirkung nicht ausbaufähig. Ob Mot.Reparaturen möglich sind, wird noch geprüft. Torpedoregelstelle ist in beschränktem Umfang wieder aufgebaut. Krananlagen über Liegeplätzen unter Bunkerschutz besitzen nur 2,5 ts Tragfähigkeit. Brennstoffversorgung aus Tankanlagen bzw. schwimmendem Tankraum ist möglich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Betr. Westraum:</u></p> <p>Aus mitgelesenem Funkspruch von MOK West an Feko Rochelle vom 2/12.:</p> <p>Seit Übernahme Festungen durch MOK West insgesamt 45 Versorgungsflüge durchgeführt davon Dünkirchen 21, St. Nazaire 8, Lorient 6, Gironde 4, Rochelle und Kanalinseln je 3. 9 Flugzeuge gingen verloren. Außerdem 2-malige Anflüge von Gironde und Rochelle durch Seemaschine. Geringe Zahl Versorgungsflüge letzten Monats durch Wetterlage und vordringliche Versorgung eingeschlossener Heeresteile an Kampffront bedingt. Dünkirchen vorläufig weiter Schwerpunkt. Zweiter Schwerpunkt in Zukunft St. Nazaire.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat unter dem 22/11. unter Hinweis auf Notwendigkeit, zur Entlastung der Ernährungslage, Fischerei in stärkerem Maße als bisher einzusetzen, Ob.d.M. gebeten, MOK Norwegen anzuweisen, daß der Fischerei auch für die kommenden Saisonfischereien wieder weitgehende Unterstützung gewährt wird.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.12.44		<p>MOK Norwegen, MOK Ost und MOK Nord haben Weisung erhalten, der Fischerei in allen Bereichen jede mit den militärischen Belangen irgend vereinbare Unterstützung zu gewähren. Insbesondere ist MOK Norwegen auf die bevorstehende Winterherings- und Lofotfischerei hingewiesen. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat entsprechenden Bescheid des Ob.d.M. erhalten.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 4/XII.</u> =====</p> <p>I. Bereich M O K O s t : =====</p> <p>1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u> <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkbetrieb standen 5 russ. Uboote in der Ostsee, davon 1 NO-wärts Almagrund und 1 ostw. Gotland</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Sicherungsdienst vor kurischer Küste war aus Wettergründen eingeschränkt. Räumtätigkeit fiel aus. U-Jagdgruppen vor Libau und Windau sind eingelaufen. Durchführung Minenaufgabe durch Wurfverband "Brummer", "Linz" und 2 M-Boote wurde aus Wettergründen verschoben.</p> <p>Am 4. vorm. wurden in 55012 Nord 19566 Ost (Nördl. BrüsterÖrt) als Oberflächenstände 4 parallele Reihen von je 3 Minen in 80 - 100 m Abstand Typ wie engl. Mark T III festgestellt.</p> <p>Zielschiff "Seeburg" (12.900 BRT) vor 27. U-Flottille ist in Putziger Wiek infolge Minentreffers gesunken.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.12.44		<p>Geleite und Truppentransporte wurden planmäßig durchgeführt. Heeresgruppe Nord wurden am 2/12. insgesamt 1.423 ts Nachschub zugeführt, außerdem 21 Kraftfahrzeuge und Geschütze. Am 3/12. betrug Nachschubmenge nach Libau 6.370 ts.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Admiral westliche Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 16 Boote eingesetzt.</p> <p>In der Nacht zum 4/12. wurde vor Stolpmünde von zu Anker liegenden D. tauchendes Uboot auf geringe Entfernung beobachtet. Seegebiet ist wegen Verdachts erneuter Ubootsminenverseuchung gesperrt. Weiteres über diesen Vorgang ist berichtet.</p> <p>Am 3/12. abends ist D. "Leuna" (6.865 BRT) mit Erz von Norwegen nach Hamburg in der Kieler Bucht mit Wrack D. "Hanau" zusammengestoßen. Schiff wurde mit Vorschiff auf Grund gesetzt und wird abgedichtet.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 22 Boote eingesetzt. KMA-Verband hat Aufgaben fortgeführt.</p> <p>"Köln", "Emden" liegen im Oslofjord.</p> <p>"Galster", T 33, 17 und 20 haben Geleitaufgaben durchgeführt. T 19 und 21 lagen in Aarhus. 2 Motorsegler mit fdl. Sabotagematerial sind aus Randers ausgelaufen. Der eine wurde in Kolding sichergestellt, der andere nach Randers aufgebracht.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.12.44		<p data-bbox="270 240 752 263">II. Bereich M O K N o r w e g e n . =====</p> <p data-bbox="270 304 436 328">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="311 340 964 520">Nach Funkaufklärung wurdenmittags Zerstörer G im Poljarnoje-Bereich, abends Zerstörer L und O im Jokonga-Bereich in See erfaßt. Morgens standen engl. Einheiten im Seegebiet ostwärts 25° Ost. Geleitzug ist möglich. Im Bereich 18. Gruppe wurden 10 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p data-bbox="529 543 681 555">-----</p> <p data-bbox="277 586 467 609">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="317 622 992 709">Meldung aus Bereich <u>Polarküste</u> liegt nicht vor. Im Kwaenangenfjord ist F 442 nachmittags bei schwerem Wetter gesunken.</p> <p data-bbox="534 733 686 745">-----</p> <p data-bbox="317 776 446 799"><u>Westküste:</u></p> <p data-bbox="320 811 992 930">Vom 3/12. 1530 bis 4/12. 1530 Uhr wurden laufend Seeziele westl. Stadlandet mit Fu.M.B. erfaßt. Ab 0556 Uhr wurden 5 Ziele ausgemacht. Angesetzte Luftaufklärung blieb ohne Ergebnis.</p> <p data-bbox="526 953 678 965">-----</p> <p data-bbox="322 996 425 1019"><u>Geleite:</u></p> <p data-bbox="322 1031 948 1119">Nach Norden wurden 25, nach Süden 22 Schiffe geleitet. Ungeleitet verkehrten 11 Schiffe nordwärts und 22 Schiffe südwärts.</p> <p data-bbox="529 1142 681 1155">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.12.44		<p>III. Bereich M O K Nord : =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Im Bereich 16. Gruppe ist Lufttätigkeit nicht festgestellt. -----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Deutsche Bucht:</u> Geleit- und Sicherungsdienst wurde wegen SW-Sturmes nicht durchgeführt. Im Minensuchdienst waren lediglich 2 Fahrzeuge eingesetzt. -----</p> <p><u>Hollandraum:</u> Wegen Weststurmes war Schiffsverkehr eingestellt. Eigener Artl.Überfall zersprengte Bootsansammlung 1,5 sm westl. Drouten SW-lich Arnheim. Leistungen im Nachschub- und Übersetzverkehr s. Tageslage. -----</p> <p>IV. Bereich M O K West : =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u> Im Bereich 15. Gruppe wurden 10, im Bereich 19. Gruppe 21 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 6 engl. Einheiten geortet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.12.44		<p data-bbox="305 238 497 261">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="341 284 958 523">Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet. In La Rochelle wurde durch Versorgungsunternehmen am 25/11. ein Monatsbedarf. Brotgetreide für gesamte Besatzung eingebracht. Gegner hat sich unter Eindruck des Angriffs in einer Frontbreite von 10 km bis zu 5 km von seiner vorderen Sicherungslinie abgesetzt.</p> <p data-bbox="518 546 673 562">-----</p> <p data-bbox="305 577 699 600">V. Bereich Dt. Markdo. Italien:</p> <p data-bbox="305 608 699 623">=====</p> <p data-bbox="305 646 471 669">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="341 685 968 870">Vormittags haben 6 mit Truppen beladene Transporter mit 3 Zerstörern Gibraltar-Enge westwärts durchlaufen. Außerdem hat ein Geleitzug aus 95 Frachtern, 8 T. mit 9 Geleitfahrzeugen, sämtliche Fahrzeuge in Ballast, die Enge vermutl. ebenfalls nach Westen passiert.</p> <p data-bbox="341 885 979 1101">Vor der Riviera wurden am 3/12. tagsüber die üblichen 2 Zerstörer und M-Boote festgestellt. Am 4/12. vormittags wurden ein Zerstörer und 3 Bewacher 40 - 50 sm SSO-wärts San Remo auf wechselnden Kursen, gegen Mittag 3 Frachter und 2 Bewacher westl. Bonifacio auf NNW-lichen bis westlichen Kursen festgestellt.</p> <p data-bbox="341 1116 973 1301">In der Adria wurden in der Nacht zum 4/12. ein großer Fahrgaster im Hafen Trani und ein mittelgroßer Fahrgaster sowie 6 Frachter im Hafen Harletta gesichtet. 5 - 8 Schiffsziele standen ca. 40 sm NO-wärts Ancona vermutlich auf Rückmarsch von Lussin. Mittags lagen in Sibenic</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.12.44		<p>ein Transporter und 2 D. Zwischen Lissa und Sibenic wurden ein großer Transporter und 2 Zerstörer auf Nordkurs, SO-wärts Uljan 5 Transporter zu je 6.000 BRT, ein Zerstörer und 14 Landungsboote beobachtet, die von den Transportern in die Ladungsboote verladen. Westlich davon lagen 3 Zerstörer und 3 LCJ. Offenbar handelt es sich um größeres Unternehmen zum Besetzen der Inseln zwischen Zara und Sibenic.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>An der Westküste wurden Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig durchgeführt. Besatzung Mar. Battr. in Magraa-Mündung hat an erfolgreichem Bandenunternehmen im Raum Carrara teilgenommen. An der Ostküste ist in der Nacht zum 4/12. Geleit- und Sicherungsdienst ebenfalls planmäßig durchgeführt. Nördl. Garibaldi wurden durch MFP 40 weitere KMA ausgelegt. Über Fehlmeldung betr. Feindlandung in Cigale-Bucht ist berichtet. Einsatzführung 3.Sfl. ist 0800 Uhr von Dt. Markdo. Italien übernommen.</p> <p>-----</p> <p>VI. Bereich Marinegruppe Süd :</p> <p>=====</p> <p>1) <u>Ägäis:</u></p> <p>Rhodos wurde am 4/12. 1950 - 2005 Uhr durch mehrere Einheiten von See mit mittlerem Kaliber beschossen. Auf Kreta sind ein U.O. und ein Mann im Ort 20 km ostw. Chania von Zivilisten ermordet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.12.44 (32)		<p>Mar.Gruppe Süd berichtet über Stand der Rückführung im einzelnen. Abschrift entspr. Fs. gemäß 1/Skl 42174/44 geh. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>-----</p>
2)	<u>Donaulage:</u>	<p>Nach engl. Rundfunkmeldung wurde Dunaföldvár vom Gegner genommen.</p> <p>Eigene Lagemeldung ist nicht eingegangen.</p> <p>-----</p>
		<p><u>VII. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p>
		<p>In Atlantik bleibt SW-Wetterposition unbesetzt, da U 806 Op.Gebiet vor Halifax erreicht hat und kein weiteres Boot zur Verfügung steht. SO-Wetterposition wird um 250 sm nach Westen verlegt.</p>
		<p>Nach Funkaufklärung sichtete unbekannter amerik. D. im Pazifik in TD 1050 2100 Uhr Sehrohr.</p>
		<p>In Nordmeer erhielten Ubootsgruppen vor Kola-Bucht und Gorlo-Straße 1447 Uhr Befehl für höchste Bereitschaft, da nach Funkaufklärung mit Geleitzug ostw. 25° Ost gerechnet wird. F.d.U. Nordmeer rechnet mit Einlaufen etwa 5/12. mittags. Im Laufe des Tages sind folgende Erfolgsmeldungen eingegangen: U 363 meldete 0319 Uhr in AC 8575 Doppeltreffer auf Transporter von 10.000 BRT. Sinken wahrscheinlich. U 992 0331 Uhr in AC 8499 Treffer auf Geleitboot, Sinken wahrscheinlich. Ferner wurde ein Treffer auf einem D. beobachtet. U 995 hat 0552 Uhr in AC 8733 Frachter von 6.000 BRT torpediert.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.12.44		VIII. Luftkriegführung. =====
		<u>Westraum:</u>
		Im Hollandraum sind am 4. und in der Nacht zum 5/12. besondere Feindeinsätze nicht gemeldet.
		Vor der gesamten Westfront waren am 3/12. insgesamt 604 eigene Jäger zu unmittelbarer Unterstützung des Heeres eingesetzt. 3 sichere und 2 wahrscheinliche Abschüsse wurden bei erheblichen eigenen Verlusten durch Bodenbeschuß erzielt.

		<u>Reichsgebiet:</u>
(33)		Gegen Mittag flogen 1100 - 1150 viermot. amerik. Kampfflugzeuge mit starkem Jagdschutz in den Raum Frankfurt am Main. 400 Flugzeuge führten Angriffe im Raum Breda - Kassel - Marburg, 300 im Raum Gießen - Fulda und etwa 400 im Raum Mainz - Wiesbaden durch. Kampfverbände waren durch vorausfliegende Jagdverbände stark abgeschirmt. Hiervon stießen 10 Maschinen südwärts vor und griffen Fliegerhorste im Raum Nürnberg - Ingolstadt an. In Kassel und Breda sowie Soest sind schwere Industrieschäden angerichtet. Im Übrigen s. Tageslage.
		Kurz nach Mittags haben etwa 180 viermot. Feindflugzeuge mit Jagdschutz Angriffe im rhein. westf. Industriegebiet durchgeführt.. Dabei sind in Essen geringe, in Oberhausen schwere Schäden an Verkehrsanlagen angerichtet. Über Industrieschäden liegen Meldungen noch nicht vor.
		Während der Tagesstunden erfolgten laufende Feindeinflüge von insgesamt etwa 1.000 ein- und zweimot. Jägern, die einzeln und in kleinen Gruppen bis zur Linie Lingen - Osnabrück - Frankfurt - Freiburg vorstießen und im beflogenen Raum Bomben-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.12.44</u>		<p>und Bordwaffenangriffe durchführten.</p> <p>Etwa 30 Flugzeuge standen über Oberbayern und Niederdonau.</p> <p>In der Nacht zum 5/12. griffen 400 viermot. Kampfflugzeuge unter Mosquitoführung Karlsruhe an. Gleichzeitig waren 80 Mosquitos im Raum Hagen und Bielefeld angesetzt.</p> <p>Etwa 80 Fernnachtjäger drangen bis zur Linie W'hamen, Paderborn - Würzburg - Augsburg - Bodensee ohne erkennbaren Schwerpunkt vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Im ital. Frontgebiet sowie über der Brennstrecke^{ep)} waren 460 ein- und zweimot. Feindflugzeuge eingesetzt. 30 viermot. Flugzeuge betätigten sich über dem kroatischen Raum.</p> <p>Eigene Flugzeuge haben Aufklärung im ligurischen Meer und in der Adria durchgeführt. Über Erkenntnisse ist berichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der ungarischen Front waren am 3/12. 40 eigene und 250 Feindeinsätze und in der Nacht zum 4/12. 65 Feindeinsätze gemeldet.</p> <p>An der Ostfront sind am 3/12. 65 Feindeinsätze, in der Nacht zum 4/12. 50 Feindeinsätze erfolgt. Eigene Einsätze haben nicht stattgefunden.</p> <p>Über Südnorwegen wurden in der Nacht zum 5/12. 2 Kurierflugzeuge erfaßt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>4.12.44</u>	IX. Lage Ostasien. =====	Besondere Meldungen liegen nicht vor. I a <i>De.</i> I b I b (Kr)

W. ...
... Skl.
M...

Aam f. d. V.
... *... Skl.*

I a *De.* I b I b (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.44		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Lt. Reuter ist chinesischer Außenminister Soong zum Präsidenten der Exekutive des Yüam anstelle Tschiangkeischeks ernannt. Dieser bleibt Oberbefehlshaber des Kampfes gegen Japan.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.15 Uhr: =====</p> <p>I.) <u>Chef Skl. Adm. Qu</u> berichtet:</p> <p>a) über Durchführung der Marinelager- und Bestandsaufnahme.</p> <p>b) Weiterer Vortrag betraf Transportlage in 49. Woche, die im Reich wieder als sehr angespannt bezeichnet wird. Rückstau ist auf 1 100 Züge angestiegen, wodurch mehr als 50 000 Waggons festgehalten sind. Sperren der Transportkommandanturen Hannover und Münster sind für Marine sehr hinderlich. Von 480 dringenden Marinetransporten hat Wehrm. Transp.Ltg. nur 150 freigegeben. Großhamburg ist für Eisenbahn-Binnenverkehr und für alle Transporte, die nördlich Hamburg aufkommen und nach S und NW laufen sollen, gesperrt, soweit sie nicht von W.T.Ltg. besonders befohlen werden.</p> <p>Nach Norwegen sind 900 Torpedos und 150 Minen in Marsch gesetzt. Mannschafts-transporte nach Norwegen sind erheblich angestiegen. Nachschubtransporte nach Memel und Libau sind ohne größere Schwierigkeiten über Königsberg und Gotenhafen durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.44		<p>Räumung linksrheinischen Gebiets ist, obwohl weder offiziell befohlen, noch erlaubt, weitmöglichst durchgeführt bis auf nachträglich festgestellte Mengen, u.a. Artl. Munition aus Thaleischweiler, Wein aus Elsaß und Moselgebiet. Unterkunftsgeräte und andere Verbrauchsgegenstände konnten nur z.T. gefahren werden, da Sperre befohlen war. Gr. West hat noch 50 CC&A t Lebensmittel in linksrhein. Gebiet zurückgeführt, die jedoch vom Ernährungsministerium bzw. Reichsführer SS zum Abtransport für Marine noch nicht freigegeben sind.</p>
(34)		<p>Beseitigung des Bruches im Dortmund - Ems-Kanal bei Ladbergen dauert noch mindestens 4 Wochen. Störung des Mittellandkanals bei Minden ist befohlen. Rhein-Herne-Kanal ist durch Einsturz Autobahnbrücke gesperrt.</p>
		<p>Von 6. Skl. beantragte Lufttransporte für Wetterstationen nach Spanien werden durch Luft hansa durchgeführt. In Frage kommen jährlich 6000 kg, die mit je 150 kg alle 14 Tage über Kurierstelle Ausw. Amtes verladen werden.</p>
		<p>c) Kieler Werften sind nur noch bis 10.12. mit Kohlen versehen. Es handelt sich um die nicht der Marine eigenen Betriebe.</p>
		<p>Ob.d.M. bemängelt diese späte Meldung scharf und befiehlt sofortige Kohlenbestandsmeldung von allen Werften, die für die Kriegsmarine arbeiten, damit eingegriffen werden kann.</p>
		<p>d) Gruppe Süd wird 12.12.44 aufgelöst.</p>
		<p>II.) <u>Chef 3/Skl. FL:</u></p>
		<p>Durch Funkaufklärung wurde einwandfrei festgestellt, daß am 31.11. 7 große Schiffe in Antwerpenfahrt wegen Verspätung von Vlissingen ankern mußten,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	58
5.12.44		<p>um Hochwasser abzuwarten.</p> <p>III.) <u>I a / 1. Skl.:</u></p> <p>Auf Grund Ersuchens OKL/Füstab um Unterstützung I. Jagdkorps bei Verfolgungsjagd vor friesischer und holländischer Küste, hat MOK Nord, Adm. Niederlande, F.d.Schn., nachr. OKL/Füstab I a KM folgende Weisung von Skl. erhalten:</p> <p>"1.) Ab 10.12. eigene Nachtjäger bereit für GroReinsatz Verfolgungsjagd. OKL beabsichtigt, von diesem Zeitpunkt an nächsten Feind-GroBeinflug auszunutzen und hierzu alle verfügbaren Nachtjäger einzusetzen. Stichwort für Unternehmung "Adelheid". Mit eigenen Verlusten über See wird gerechnet.</p> <p>2.) OKL/Führungsstab hat Kriegsmarine um Unterstützung</p> <p>a) auf dem Gebiet des Seanotdienstes und</p> <p>b) der Navigationshilfen</p> <p>gebeten.</p> <p><u>Zu a) :</u></p> <p>Luftwaffenseenotdienst im Küstenvorfeld Holland und westfries. Inseln ist hierzu durch geeignete Fahrzeuge, wenn möglich auch durch Schnellboote, soweit dies deren Offensiveinsatz zuläßt zu verstärken. Befehlener Schwerepunkteinsatz gegen Schelde darf hierdurch jedoch keine Beeinträchtigung erfahren. Luftwaffe ist darüber unterrichtet, daß nach Anbruch Helligkeit eigene Fahrzeuge wegen Feindluftüberlegenheit erweitertes Küsten-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.44		<p>vorfeld verlassen haben müssen.</p> <p><u>Zu b):</u></p> <p>Unterstützung Flugzeugnavigation durch Anstellen Scheinwerfer an Küste und ähnliche Maßnahmen soweit irgend tragbar.</p> <p>MOK Nord klärt mit Admiral Niederlande und FdSchn mögliche und zu treffende Maßnahmen und setzt sich umgehend mit I.Jagdkorps in Verbindung. Großzügigste Unterstützung ist anzustreben.</p> <p>3.) Unterrichtung beteiligter Marinestellen über Durchführung Unternehmens kann nur kurzfristig erfolgen. Maßnahmen entsprechend vorbereiten, da Stichwortausgabe erst bei entsprechendem Gegnereinflug möglich.</p> <p>4.) Veranlaßtes melden.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>IV.) <u>IE / 1.Skl. :</u></p> <p>a) Bericht über Ergebnisse der Mineneinsatztagung 29./30.44 gem. Niederschrift in KTB Teil C Heft VI. (vgl. KTB 29.11.)</p> <p>Ob.d.M. hat Tagung sehr begrüßt und bewertet Ergebnis entsprechend.</p> <p>b) Vortrag über Luftmineneinsatz Schelde. Folgende Stellungnahme wird zur Übermittlung an OKL/Füstab, Gen.d.Kampfflieger (IM-Gruppe), MOK Nord, FdSchn. vorgeschlagen:</p> <p>"1.) Wetterlage schränkt Operationsmöglichkeiten Schnellboote in Außenschelde zur Zeit soweit ein, daß mit nur einer Minenunternehmung je Woche zu 40 Minen zu rechnen.</p>

(35)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	59
5.12.44		<p>2) Bei Ansatz entsprechender Kräfte durch Luftwaffe wirksamere Verminung Außenschelde durch Flugzeuge als durch zwangsläufig geringen S-Bootseinsatz zu erreichen. Skl. schlägt daher Luftmineneinsatz gegen Außenschelde mit starken Kräften der Luftwaffe vor um in Anbetracht Bedeutung Weges nach Antwerpen für weitere Kriegführung wirksamste Verblockung Zielraums zu erreichen.</p>	
(36)		<p>3) Zielräume nach Luftwaffen-Zielunterlagen-Karte N L 95 154 (1.Ang.) Ausgabe April 1943.</p> <p>4) Verminung gesamten Zielgebietes Buchstaben A bis E zweckmäßig. Für Zielräume C, D, E wird auf Grund jetziger Lagebeurteilung Druckdosengerät freigegeben. Für Zielräume A und B bleibt Druckdose gesperret.</p> <p>5) Ostgrenze eigenen Schnellbootseinsatzes wird festgelegt auf Linie Westhoofd Lichtf. (auf Goerre) nach 5133 Nord 0310 Ost nach 5118 Nord 0250 Ost nach Middelkerke Kirche. Westlich dieser Linie dürfen keine Minen geworfen werden.</p> <p>6) Falls später Feindabwehr Schnellbootsangriffe auf Verkehr Themse-Schelde unmöglich macht, folgt weiteres über Ausdehnung Zielgebietes nach Westen.⁴</p>	
(37)		<p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>Erlödigung durch Vfg. 1.Skl. I E 3652/44 gkdos. Chefs. Abschrift in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>V.) <u>Chef 3/Skl.:</u></p> <p>Mar.Att. Stockholm berichtet über Anwachsen</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
.12.44		<p>deutschfeindlicher Stimmung in schwedischer Bevölkerung.</p> <p>Englischer Rundfunk in dtsh. Sprache hat mit Bekanntgabe ersten von 13 Punkten einer Verordnung General Eisenhowers begonnen, in der Grundsätze alliierter Verwaltung besetzter Teile des Reichsgebietes bekannt gegeben und erläutert werden.</p> <p>VI.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Vortrag HVO :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p><u>An der Maasfront</u> mußten nach erneuten starken Feindangriffen die eigenen Sicherungen westl. Venlo auf das Ostufer der Maas zurückgenommen werden.</p> <p><u>Im Kamoufraum Aachen</u> ließ am 19. Tage der Abwehrschlacht die feindliche Angriffswucht erheblich nach.</p> <p>Im Raum westl. <u>Düren</u> schlugen eigene Angriffe zur Bereinigung früherer Einbrüche nicht durch.</p> <p>Die 9. amerik. Armee scheint sich auf Grund ihrer Verluste und Mißerfolge umzugruppieren und zum erneuten Angriff zwischen Eschweiler und Geilenkirchen bereitzustellen. Es besteht die Möglichkeit, daß diesem Angriff sich die Engländer mit ihrem rechten Flügel zwischen Geilenkirchen und der Maas anschließen werden.</p> <p><u>An der Saar</u> dauerte das erbitterte Ringen bei <u>Saarlautern</u> an. Nach schwerem Kampf gegen sich hartnäckig verteidigenden Feind wurde die Zitadelle der Stadt gegen Abend wieder gewonnen.</p> <p><u>Zwischen dem Nordwestteil des Warndtwaldes und Saarlalben</u> trat der Feind am 4.12. mit 3 Divi-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	60
5.12.44		<p>sionen und starken Panzerkräften auf breiter Front zum Angriff an. Er konnte in blutigen Kämpfen die eigene HKL durchbrechen und bis in den Raum südl. Forbach - westl. Saarge- münd vordringen.</p> <p><u>Auch im Raum Saarunion</u> und den <u>unteren Vo-</u> <u>gesen</u> hielt der Feinddruck unvermindert an. <u>Saar-</u> <u>union</u> ging im Laufe des Tages wieder verlo- ren.</p> <p><u>Im südlich^{en} Elsass</u> dauern die schweren und erbitterten Kämpfe bei St. Pilt und Rappoltsweiler an. Amerikanische Teilkräfte stießen auf Gemar vor.</p> <p><u>In den Hochvogesen</u> wurden Angriffe der Franzosen mit starken Kräften gegen die Grieb- kopfhöhe verlustreich abgeschlagen. Zu hefti- gen Kämpfen kam es wieder im Raum westl. Thann, wo ein starker Feindvorstoß aufgefangen wurde.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Unter Fortsetzung seiner schweren An- griffe im Raum beiderseits Russi trat der Feind wie erwartet südwestl. <u>Faenza</u> nach starker Artl. Vorbereitungen zum Angriff an. Trotz Einsatzes von 65 Batterien und etwa 500 Flug- zeugen sowie scharfer Zusammenfassung überle- gener Kräfte gelang es ihm - immer wieder auf- gehalten und zurückgeworfen durch eigene Gegen- angriffe - nicht, den erstrebten Durchbruch zur Umfassung von <u>Panzern</u> zu erzielen.</p> <p><u>Auch im Raum westl. Ravenna</u> standen die durch die Verluste der letzten Tage geschwäch- ten eigenen Verbände in schwerem Abwehrkampf mit überlegenem Feind. Nur unter Zusammenfassung</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.44		<p>der letzten Reserven gelang es, einen tiefen Feindeinbruch westl. Ravenna abzuriegeln und damit einen Durchbruch auf die Via Adriatica zu verhindern.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Die zum Entsatz des XXI.Geb.AK. angetretenen Kräfte gewannen im Raum südl. Bjelopolje weiter Raum.</p> <p>Im <u>Morava-Tal</u> stehen die Nachtruppen westl. Cacak, Feind versucht aus Gegend nördl. Uvice eigene Rückmarschstraße in Besitz zu nehmen und ist im übrigen mit Erfolg bestrebt, durch weitgehendste Brückenzerstörungen, Wegesperrungen und Bandenkämpfe den Abmarsch der eigenen Divisionen in das nördliche Kroatien zum Einsatz an der dort bedrohten Drau-Front zu verzögern.</p> <p>^{m/} In <u>Syrien</u> ist der Russe bei <u>Vukovar</u> im Übersetzen über die Drau. Hier zeichnet sich das Bestreben des Gegners ab, auf Grund der Entwicklung nördl. der Drau nun auch hier den vorspringenden deutschen Frontbogen durch Angriff aus dem Raum der <u>Fruska Gora</u> nach Westen und <u>aus der Batschka</u> nach Südwesten zurückzudrücken, um hierdurch eine Flankenbedrohung der Operation in Ungarn auszuschalten und <u>die Donau als Versorgungsweg für die im Raum südl. Budapest stehenden Kräfte freizukämpfen.</u></p> <p>An der adriatischen Küste starker Druck des Feindes gegen <u>Knin</u>. Der Feind ist dort mit Panzern und Artl. gut ausgerüstet (Nachschub über See). Die Komp. Stärken der dort kämpfenden kroatischen Verbände sind auf 40 Mann abgesunken. Die Entwicklung in diesem Raum kann in Verbindung mit dem russischen Vorstoß zum Plattensee zu entscheidenden Spannungen führen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.44	<u>Ostfront:</u>	<p><u>In Südwestungarn</u> erreichten die Sowjets in raschem Vorstoß <u>Marcali</u>, 20 km südl. der Westspitze des Plattensees. Deutscher Kav. Verband dagegen angesetzt. <u>Zwischen Plattensee und Drau</u> wurde der feindl. Vormarsch zunächst aufgefangen. Nur dort, wo ungar. Kräfte (Raum <u>Dünafordvar</u>) standen, erzielte der Feind Fortschritte.</p> <p><u>Zwischen Donau und Karpaten</u> wiederauflebende Kampftätigkeit und eigene Abwehrrfolge. Der Schwerpunkt der Kämpfe lag wiederum bei <u>Eger und Miskolo</u>. Dort gewann ein eigener Gegenangriff infolge der schlechten Witterung, schwierigen Geländes und zähen Feindwiderstandes nur wenig Gelände.</p> <p>Es muß damit gerechnet werden, daß der Russe die durch die Entwicklung der Lage westl. der Donau eingetretene Anspannung unserer Kräfterlage dazu ausnutzen wird, um <u>ostw. Budapest</u> seine Angriffe mit dem Ziel, die ungarische Hauptstadt zu umfassen, wieder aufzunehmen. Hierfür stehen ihm noch immer eine Pz. Armee und andere schnelle wiederaufgefrischte Verbände zur Verfügung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) Zur Weisung 1. Skl. betr. Versorgung Norwegens (vgl. KTB 3.12., Besonders II a) meldet MOK Norwegen:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.44		<p>"Dort. Auffassung über zu befürchtende Lücke in plann. Versorgung Norw. wird voll bestätigt. -</p> <p>1.) Komm. Admirale, Hafenkapitäne u. KSV's haben seit 25.11. Befehl, Tonnageumlauf, besonders der nach Reich gehenden Schiffe energisch zu beschleunigen, auch unter gelegentlicher Inkaufnahme erhöhten Risikos. Dazu</p> <p>a) Wegesperrungen infolge Verminderung auf das unbedingt notwendige Zeitmaß beschränkt.</p> <p>b) Stichproben in stark belegten Häfen über Gründe Tonnagestaus. Kontrolle Hafenkpt. zu langer Liegezeiten Rep.-Schiffe. -</p> <p>2.) Auflockerung Konzentration von Tonnage und Sich. Streitkräfte in Polargebiet im Gange. -</p> <p>a) Adm. Polarküste hat seit 27.11. Anweisung, sämtliche freie Tonnage umgehend Reich zurückzuführen.</p> <p>b) Die im Rahmen "Nordlicht" Adm. Polarküste zur Verfügung gestellten 5.R-Fl., 56.MS-Fl., einzelne Hafenschutzboote wurden Mitte bis Ende Nov. ihren alten Bereichen wieder zugeführt. Darüber hinaus jetzt 15.Vp, Fl. und 5. MS-Fl. aus Polarbereich abgezogen. und Adm-Nordküste zugeführt. Weiterer Abzug von Geleitstreitkräften aus Polarbereich beabsichtigt, sobald Ausdehnung Seeflanke im Rahmen "Nordlicht" weiter zusammenschumpft. Seetrachef Norwegen hat Befehl, sämtliche im Rahmen "Nordlicht" nicht mehr benötigten Truppentransporter an RKS zurückzugeben."</p> <p>b) OKW/WEST befiehlt betr. Rücktransport 6.SS-Geb. Div. und 2.Geb.Div.:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.44	"	<p>Zur Beschleunigung des Rücktransportes der 6.SS-Geb. Div. und der 2.Geb.Div. hat der Führer befohlen:</p> <p>I. Ablauf der Bewegung 6.SS-Geb.Div. wie vorge- sehen. Zur Beschleunigung des Marsches sind die mot.Teile (in erster Linie mot. Teile der Kampfstaffel mit Ausnahme von Treibstoffreserven) z.T. im Landmarsch bis nach Oslo zu führen. Hierfür werden 200 cbm Otto- und entsprechend Anteil Diesel- Treibstoff aus der Bevorratung Norwegens zur Verfügung gestellt.</p> <p>Die Schiffsstaffeln Oslo - Aarhus sind durch zusätzlichen Schiffsraum so weit zu verstärken, daß alle eintreffenden Teile der 6.SS-Geb.Div. verzugslos abgefahren werden können.</p> <p>II. Der Rücktransport der 2.Geb.Div. ist in zwei Parallelbewegungen durchzuführen. -</p> <p>1) Die Masse der Kampfstaffel der Division hat im Landmarsch Bahnendpunkt Mo-Mosjoen zu erreichen. Zum Abtransport werden hierfür 70 Züge zur Verfügung gestellt, Reste der Kampfstaffel sind im Schiffs- transport zu transportieren (siehe nachfolgende Ziffer 2).</p> <p>2) Die übrigen Teile der Div. (Rest Kampf- staffel und Ergänzungsstaffel) sind im Schiffstransport aus dem Raum Narvik un- mittelbar nach Dänemark zu überführen. Hierzu hat der RKS nach Forderung der Kriegsmarine bis zu 20 Schiffe zur Ver- fügung zu stellen."</p> <p>Weisung durch Fs.1.Skl. 3651/44 gkdos.Chefs. an MOK Ost, MOK Norwegen, Seetrachef Norwegen übermittelt. Abschrift in KTB Teil C Heft IIA.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.44	(39)	<p>c) MOK Norwegen wird von 1.Skl. um Stellungnahme gebeten, ob Verminung der Liegeplätze in geräumten nordnorwegischen Fjorden für aussichtsreich gehalten wird und sich ohne sehr erheblichen Materialeinsatz durchführen läßt. Ggf. sind Zuteilung anzufordern und Absichten zu melden.</p> <p>d) Kapitän z.S. Junge hat Abschriften der Berichte bzw. Aussagen Geretteter von "Tirpitz" übersandt, die von Kptlt. Fassbender mitgebracht waren. Eingang gem. 1.Skl. 41 538/44 geh. in KTB Teil C Heft IIa.</p>
		<p>II.) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u></p> <p>Für Durchführung Linsenverbringung zu Scheldeein- satz meldet MOK Nord 3 Vp.Boote der 20.Vp.Fl. und 6 R-Boote der 12. oder 14. R-Flottille .</p>
		<p>III.) <u>Betr. Westraum:</u></p> <p>Ob.d.M. wünscht Rückführung Admiral(Jng.) Kober für Sonderkommando.MOK West, hat entsprechende Wei- sung an Adm. Atl. Küste weitergeleitet mit Bemerkn, daß Ersatz durch bisherigen Chef des Stabes möglich ist und Ersuchen zu melden, ob Adm. Kober freige- geben werden kann.</p>
		<p>IV.) <u>Betr. Südostrraum:</u></p> <p>Gruppe Süd übermittelt folgende Antwort Chefs des Gen.Stabs H.Gr.E auf ^Horderung, die Chef Mar. Auffangstab bezügl. Marinepersonals in Kampfgruppe Vitztum vorgetragen hat:</p> <p>Bewegungen Heeresgr. E haben nicht zu Bildung fester Front, wie vorgesehen, geführt. Gesamtlage habe sich weiterhin laufend verschärft, sodaß die Bildung der erstrebten festen Front, aus der Heraus- lösung der eingegliederten KM-Soldaten hätte erfolgen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>5.12.44</p> <p>(40)</p>		<p>können, vorläufig noch nicht zu erwarten sei. Befohlene und bereits angelaufene Herauslösung von Einzelmarschierern und Splittergruppen ab Serajevo wird weitergeführt. Es sei jedoch erforderlich, die in Kampfgruppen eingegliederten Marineangehörigen in weiteren Sicherungseinsatz kämpfend marschieren zu lassen. Darüber hinaus waren positive Zusagen nicht zu erreichen. H.Gr. E fußt auf hier vorliegender Führerentscheidung, wonach Zeitpunkt für Zuführung eingegliedelter KM-Soldaten an Mar. Anfangorganisation im Raum Agram-Wien nach Aufbau einer ersten Abwehrfront durch Ob.Befh. Südost befohlen wird.</p> <p>Gruppe Süd meldet dazu:</p> <p>Danach ist ein Herauslösen größerer Zahl von Mar. Personal angesichts sich immer mehr verschärfender Lage auf absehbare Zeit nicht zu erwarten, ebenso wie mit Ausfall Mar. Angehöriger durch Kampfhandlungen in größerem Masse gerechnet werden muß. Es wird auf Grund dieser Lage nicht für zweckmäßig und erfolgversprechend erachtet, weiterhin auf ein sofortiges Herauslösen Kriegsmarinepersonals zu drücken.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 5.12. 44. =====</p> <p>I.) B e r e i c h M O K O s t :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p>9.Sich.Div. meldet, Sperre "Nordlicht 4" geworfen. Zielschiff "Seeburg" lag vor Putziger Wahl vor 2 Ankern. Ursache der Detonation ist noch nicht geklärt. Gebiet war vom 31.8. bis 21.10. wegen Minenverdachts gesperrt und ist</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.44		<p>II.) Bereich MOK Norwegen:</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Funkbild im Nordmeer wies am 4.12. ähnliche Merkmale auf, wie am 22.9. und 26.10. beim Laufen von PQ-Geleitzügen.</p> <p>Am 5. 17.15 Uhr wurden mehrere dringende FT's an alle russischen Seestreitkräfte im Nordmeer erfaßt. 13.07 Uhr setzte russischer Zerstörer O Funkspruch ab, der von Polarnoje an alle Seestreitkräfte wiederholt wurde. 2 weitere dringende Funksprüche gab Zerstörer "J" 19.09 und 20.42 Uhr über Polarnoje an 2. Zerstörerdiv. und Flottillenführer Baku. Außerdem wurde Funkverkehr mit engl. Einheiten beobachtet. Zusammenhang mit ankommendem PQ-Geleitzug liegt nahe. Im Bereich 18. Gruppe wurden 26 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Nach Funkentzifferung stand ein PQ-Geleitzug mittags vermutlich im Gebiet Bäreninsel bis nördlich Nordkap und erhielt zu dieser Zeit wahrscheinlich Bestimmungshafen. Gleicher Verband hat am 1.12. 18.54 Uhr kurzen Funkspruch der Admiralität erhalten.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>1. <u>Polarküste:</u></p> <p>4. Z-Flottille ist mit 4 Booten mittags in Hammerfest eingelaufen. Einlaufen Z 31 wird 6. früh in Tromsø erwartet.</p> <p>Lage Bereich Adm. Polarküste liegt nicht vor.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.44		<p>2. <u>Nordküste:</u></p> <p>Auf Nord- und Südhafen Aalesund wurden in der Nacht zum 5. wiederholt Bomben von mehreren Einzelflugzeugen geworfen. Schäden wurden nicht angerichtet. Vm. standen 6 einzelne Mosquitos im Raum Stadtlandet - Drontheim.</p> <p>Nachmittags flogen 60 Flugzeuge in mehreren Verbänden in Bereich Stadtlandet - Molde ein und wurden ohne beobachtete Wirkung von Batterietriebmotoren abgeschossen.</p> <p>Gegen 15.00 Uhr erfolgte Angriff mit 40 - 50 Feindflugzeugen auf Südgeleit auf Schutzplatz Verstenfjord. Ein Vp.Boote wurde beschädigt und erlitt Personalausfälle. Dampfer "Radbod" (4 345 BRT) und Dampfer "Janus" (2 370 BRT) gerieten in Brand, Dampfer "Janus" in Totalverlust. Beschädigungen an anderen Dampfern sind noch nicht bekannt. 2 Angreifer wurden abgeschossen.</p> <p>3. <u>Westküste:</u></p> <p>40 Mosquitos haben um 14.00 Uhr Nordgeleit und Südgeleit in Nordgulen-Ankerplatz angegriffen. Dampfer "Magdalena" (3 282 BRT) mit Kohlen für Tronsoe, Dampfer "Helene Russ" (993 BRT) mit Wehrmachtsgut und Munition sowie ein Schlepper sind in Brand geraten. Einzelheiten stehen noch aus.</p> <p>AT-Minerverdacht in Einfahrt Kristiansand Süd ist nicht bestätigt.</p> <p>4. <u>Geleite:</u></p> <p>Von Polarküste fehlt Meldung.</p> <p>In übrigen Bereichen wurden 20 Schiffe nach Norden, 22 Schiffe nach Süden geleitet.</p> <p>Ungeleitet verkehrten 15 Schiffe nordwärts und 17 Schiffe südwärts.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio
5.12.44		<p style="text-align: right;">65</p> <p>III.) Bereich MOK Nord :</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Jm Bereich 16. Gruppe wurden 7 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Auf Vlissingen Reede wurden nachm. 8 vermutlich Zerstörer und unbestimmte Kriegsfahrzeuge in 1/2 stündiger Bereitschaft gemeldet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>1. <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Jn der Nacht zum 5. sind Sicherungs- und Geleitdienst planmäßig durchgeführt. Am Tage war Geleitverkehr aus Wettergründen stark eingeschränkt, in der Nacht zum 6. fast ganz eingestellt.</p> <p>Jn den Mittagsstunden wurden zurückfliegende Feindflugzeuge durch Mar.Flak und Jnf.Waffen in den Abschnitten Wesermünde - Wilhelmshaven - Emden- Nordmerney - Borkum bekämpft.</p> <p>2. <u>Hollandraum:</u></p> <p>Jn der Nacht zum 5. fand wegen Weststurms Schiffseinsatz vor der holländischen Küste nicht statt. Aus den gleichen Gründen wurden S-Boote in der Nacht zum 6. nicht eingesetzt.</p> <p>Tagsüber wurden feindliche Verbände und Einzelflugzeuge durch Mar.Flak in Nord- und Mittelholland beschossen. 2 Feindjäger wurden abgeschossen.</p> <p>Durch Sprengung der Straße Annheim - Nimwegen hat sich Überflutung nach Osten und Südosten ausgewirkt. Transport- und Übersetzleistung siehe Tageslage.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.44		K-Flottillen 1412 und 2412 verlegen voraussichtlich am 9. bzw. 15.12. von den Inseln auf das Festland. ----- IV.) Bereich M O K West : =====
		1. <u>Feindlage:</u> Bei 15. Gruppe und 19. Gruppe wurden je 23 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 4 englische Einheiten geortet. 0830 Uhr standen nordwestlich Cherbourg ein Geleitzerstörer auf wechselnden Kursen. Weiterer Cherbourg-Verkehr wurden wegen schlechter Sicht nicht beobachtet.
		2. <u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 5. sollte Dünkirchen durch 5 Flugzeuge versorgt werden, davon haben 4 ihre Aufgabe durchgeführt. In der Nacht zum 6. ist St. Nazaire durch 3 Flugzeuge versorgt, davon sind 2 Maschinen zum Rückflug gestartet. Die dritte Maschine mußte wegen Betriebsstoffmangel in St. Nazaire bleiben. Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet. -----
		V.) Bereich Dt. Mar. Kdo. Italien : =====
		1. <u>Feindlage:</u> Vn. sind 13 LCT, eine Korvette und 3 "Agatec"-Boote in Gibraltar vom Atlantik her eingelaufen. Mittags ist ein Kreuzer "Concord"-Klasse in Atlantik ausgelaufen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.44		<p>Nachmittags ist ein großer Transporter zusammen mit "Concord-Krz. und 2 Zerstörern in Gibraltar eingelaufen.</p> <p>Am 4. wurde tagsüber in Höhe Nizza und Mentone übliche Bewachertätigkeit durch 1 - 2 Zerstörer und 6 M-Boote mit Gerät festgestellt.</p> <p>In der Adria wurden am 4. nachm. 5 Einheitsfrachter, 14 Landungsboote, 1 Zerstörer vor Insel Sestrice gesichtet.</p> <p>In Sibenice ^dlauften 2 Transporter aus. In Bucht südlich Sibenice lagen ein Frachter und ein Fahrgastschiff.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>An der Westküste war in der Nacht zum 5. Geleit- und Sicherungsdienst durch Seegang behindert. Fumogerät auf Kap Noli ist aufgebaut und einsatzklar.</p> <p>In der Adria ist S-Bootseinsatz wegen Wetterlage in Nacht zum 5. abgebrochen, in der Nacht zum 6. ausgefallen. Am 4. mittags wurde Cavarella und Etsch-Schleuse ohne Erfolg von Jabos angegriffen.</p> <p>^{Nach} Bei englischer Rundfunkmeldung wurde Befehl zum Angriff auf Laz.Schiff "Tübingen" auf Anfrage der sichtenden Flugzeuge gegeben, da durch einen Übermittlungsfehler nicht ein Laz.Schiff sondern eine "High Speed Launch" gemeldet war,</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.44		<p>VI.) Bereich Mar. Gruppe Süd :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Ägäis:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung sind Kreuzer "Aurora", Zerstörer "Marne", "Musketeer" und "Meteor" im Gebiet Rhodos erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Meldung von Milos sind Kampfkommandant Korv.Kpt. Kuhn, Stabsarzt Dr.Loeber, ein Sanitätsgast, ein Fahrer und eine Dolmetscherin in Barytbucht von engl. Kommando-Unternehmen vermutlich in Hinterhalt gelockt und werden vermißt. Geschäfte des Inselkommandanten sind von Komp.Chef. 4/1011 übernommen.</p> <p>Im Raum Suda- Chania - Malemes ist feindliche Luftaufklärung mit 6 Maschinen gemeldet. Nach Meldung von Leros ist Fehnschiff "Gretel" mit 10 to Ladung am 4. abends vor Leros nach Calino ausgelaufen.</p> <p>2. <u>DonauLage:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VII.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>U 1003 meldet auf Rückmarsch vom Nordkanal im Op.Gebiet AM 6140 - 70 nur nächtlichen Verkehr und wechselnde Abwehr. Boot ist nicht zu Schuß gekommen. U 864 hat Marsch von Kiel über Horten nach Ostasien angetreten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.44		<p>Im Nordmeer sind weitere Erfolge gegen Petsamo - Murmansk-Geleit gemeldet. Insgesamt sind im Gebiet der Fischerhalbinsel am 4. und 5. 2 Schiffe mit 16 000 BRT und 2 Bewacher versenkt und 4 Schiffe mit 25 000 torpediert. an diesen Erfolgen sind U 363, U 995 und U 992 beteiligt.</p> <p>U 995 hat 0021 Uhr Geleitzug in AC 8577 auf SO-Kurs mit 10 sm Geschwindigkeit gemeldet. Der Verband wurde im Laufe des Tages noch von 2 weiteren Booten erfaßt.</p> <p>Im Finnenbusen hat U 475 auf dem Marsch von Libau nach Danzig in der Nacht zum 4. in AO 9367 Wrack Dampfer "Füsilier" auf dem russ. B-Stelle vermutet wird, mit 2 Fangschüssen versenkt.</p> <p>U 481 hat Netzsperrre zwischen Porkalla und Nargoer nachgeprüft und Sperren etwa 3 sm südlich Porkalla ohne Schwierigkeiten ostwärts passiert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII.) Luftkriegeführung: =====</p> <p>1. <u>Westraum</u>:</p> <p>Aus dem Hollandraum werden am 5. und in der Nacht zum 6. besondere Feindeinsätze nicht gemeldet.</p> <p>Am 4. waren im Westraum 103 eigene Jäger zur Heeresunterstützung eingesetzt.</p> <p>2. <u>Reichsgebiet</u>:</p> <p>In der Nacht zum 5. waren über dem Reichsgebiet 250 eigene Nachtjäger eingesetzt, die 11 sichere Abschüsse bei mäßigen Verlusten gemeldet haben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.44		<p>Über Versorgung von Dünkirchen ist berichtet</p> <p>Vormittags sind etwa 700 viermot. Feindflugzeuge mit starkem Jagdschutz zu Angriffen auf Münster und Berlin eingeflogen.</p> <p>Etwa 400 englische Kampfflugzeuge haben in 2 Gruppen Angriffe im Raum Recklinghausen - Hamm bzw. Bonn und Euskirchen durchgeführt. Einzelheiten siehe Tageslage.</p> <p>In den Tagesstunden haben etwa 1 000 feindliche Jagdflugzeuge und mehrere 100 Marauder sich im Rhein-Ruhrgebiet betätigt.</p> <p>In den Mittagsstunden standen 25 Feindaufklärer über Oberbayern und Niederdonau. Gegen diese Einflüge sind insgesamt 320 eigene Jäger eingesetzt. Erfolgsmeldung liegt noch nicht vor. In der Nacht zum 6. haben 50 - 60 Mosquitos Nürnberg, 40 Mosquitos Mannheim, Ludwigshafen und 300 viermot. Flugzeuge Soest angegriffen. In der Nacht zum 6. sind außerdem 150 Fernnachtjäger und Aufklärer über Westdeutschland gemeldet.</p> <p>3. <u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 5. war feindliche Lufttätigkeit in Oberitalien und im Frontgebiet mäßig.</p> <p>4. <u>Ostraum:</u></p> <p>In Ungarn sind am 4. 220 feindliche und 327 eigene Einsätze, in Nacht zum 5. 58 eigene Nachtschlachtflugzeuge zu verzeichnen.</p> <p>In der Ostfront sind am 4. 2 eigene und 100 Feindeinsätze gemeldet.</p> <p>Im Bereich Luftflotte 5 ist über feindliche Luftangriffe auf eigene Geleite berichtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.44		<p>Über dem Skagerrak und Kattegat wurden in der Nacht zum 6. 4 feindliche Aufklärer festgestellt.</p> <p>-----</p> <p>IX.) Lage Ostasien :</p> <p>=====</p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p><i>Handwritten signatures and initials:</i></p> <p><i>Adm. St. (crossed out)</i></p> <p>Chief Stk. <i>[Signature]</i> ¹⁵/_{XV}</p> <p>+ 1 Stk. <i>[Signature]</i></p> <p>I a. <i>[Signature]</i> I b. <i>[Signature]</i> I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.12.44		<p data-bbox="394 232 723 274"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="283 317 948 933">Churchill nahm im Unterhaus in einer kurzen Erklärung zu der Lage in Griechenland Stellung und versuchte, die Notwendigkeit des Eingreifens der britischen Truppen zu rechtfertigen. 20 Unterhausmitglieder der äußersten Linken haben in einem Antrag zur Tronrede bemängelt, daß britische Streitkräfte gebraucht werden, um Freunde der Demokratie in Griechenland oder anderen Teilen Europas zu entwaffnen. Der griechische Premierminister Papandreu hat seinen Rücktritt angeboten. Nach einer Exchange-Meldung haben die Zwischenfälle in Griechenland in London alarmierend gewirkt. Die gesamte Presse beschäftigt sich mit den Ursachen und erhebt teilweise heftige Anklagen gegen die britische Regierung. United Press behauptet sogar, daß nach Washingtoner Ansicht Griechenland zu einem Prüfstein der alliierten Einigkeit werden könne. Man müsse fürchten, daß Moskau durch ein allzu scharfes britisches Vorgehen gegen die griechischen Kommunisten und die ihnen nahe stehenden Kreise verstimmt werden könnte.</p> <p data-bbox="294 945 917 1099">Zu ital. Regierungskrise hat laut Reuter das USA-Staatsdepartment der britischen und ital. Regierung seine Erwartung ausgesprochen, daß die Italiener ihre Regierung ohne Einflußnahme von außen bilden würden.</p> <p data-bbox="296 1111 919 1238">Nach einer englischen Pressemeldung soll Umbildung des polnischen Lubliner Komitees in eine provisorische Regierung Ende dieses Monats zu erwarten sein.</p> <p data-bbox="503 1259 654 1275">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.12.44		Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1115 Uhr. =====
	I)	<u>Im Rahmen Luftlage:</u> OKL hat an OKW über Aufklärung im mittleren Mittelmeer folgendes gemeldet: "1) Nach Meldung OB Südost ist mit Wiedergewinnung Flugplatzes Mostar vorerst nicht zu rechnen. Aufgabe Flugplatzes Podgorica macht weitere Aufklärung der Häfen Bari und Brindisi mit BF 109 unmöglich. 2) Bis zur Zuführung besonderer Nachtbildflugzeuge zu Lfl 4 (etwa 15/12.) ist Aufklärung südital. Häfen nicht durchführbar. 3) Auf Grund letzter Aufklärung sind keine besonderen Schiffsansammlungen, Landungsvorbereitungen oder sonstige außergewöhnliche Anzeichen für fdl. Großoperationen erkannt worden. Verzicht auf diese Aufklärung bis Mitte Dezember erscheint unter diesen Umständen tragbar." SkI hat Dt. Markdo. Italien unterrichtet. -----
	II)	<u>I a / 1/SkI:</u> a) Vortrag über Beurteilung Versorgungslage Norwegens durch MOK Norwegen entsprechend Niederschrift in KTB 5/12. b) MOK Norwegen und MOK Ost haben von SkI bezüglich Dislokation der U-Jagdflottillen folgende Weisung erhalten: "1) Wiederholtes Auftreten russischer Uboote und Ubootsminen in Ostsee darstellt empfindliche Gefährdung für Schifffahrt und Übungsbetrieb und erfordert weiteren Ausbau dortiger U-Jagd durch Zuteilung einer eingefahrenen, fronterfahrenen U-Jagdflottille.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	70
6.12.44		<p>2) MOK Norwegen überführt daher 12. U-Jagdflottille in Ostsee. Schwächung Polargebiet muß und kann in Kauf genommen werden, da Aufgabe Ubootssicherung der Geleite ostwärts Hammerfest bereits weggefallen.</p> <p>3) Verwendung Flottille für Geleitaufgaben auf dem Verlegungsmarsch zugestanden und erwünscht. Flottille muß jedoch spätestens 28.12. im Bereich MOK Ost eintreffen und wird damit MOK Ost unterstellt.</p> <p>4) Zuteilung der von MOK Norwegen als Ersatz beantragten MS-Flottillen nicht möglich. Als Ersatz sind 4. und 6.Rfl. anzusehen, deren Boote nach jetziger KB-Lage im Laufe Dezember / Januar MOK Norwegen zugeführt werden."</p> <p>c) Ein IRK-Schiff wird zur Versorgung der Kanalinselbevölkerung aus Lissabon auslaufen.</p>	
III)		<p><u>Chef A Wa/C:</u></p> <p>Bei Besprechung im OKL betr. Flakentwicklung, in der A Wa/C vertreten war, ergab sich, daß Munition der 12,8 cm Flak aus Materialgründen aus Thomas-Stahl anstatt wie bisher aus Siemens-Stahl gefertigt worden ist. Festigkeitszahl der Granaten ist damit von 50 auf 30 herabgesetzt. Die Folge hiervon war, daß die Zahl der Rohrkrepiierer außerordentlich angestiegen ist. Während bei der alten Munition auf 25.000 Schuß ein Rohrkrepiierer entfiel, ist bei der neuen Munition eine Steigerung der Rohrkrepiierer auf 1 zu 1700 Schuß, ja sogar auf 1 zu 7 Schuß, erfolgt, so daß ein Schießverbot für die 12,8 cm neue Munition notwendig wurde. Bei gestriger Besprechung ist Kriegsmarine um Aushilfe gebeten für den Flakschutz sowohl der</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.44		<p>Hydrierwerke als auch für Berlin. Neuanlaufen der alten Munitionsherstellung für die Luftwaffe kann in 6 Wochen beginnen. Kriegsmarine verfügt über etwa 150.000 12,5 cm Granaten über dem vorgesehenen Soll der Rohre, von denen mit Sicherheit etwa 90.000 aus alter Herstellung stammen. Es wird geprüft, wie es sich materialmäßig mit dem Rest der Munition verhält. Eine Weisung des OKW für Abgabe der Munition ist zu erwarten, bisher jedoch noch nicht eingegangen.</p>
(42)		<p>Ob.d.M. wird heute Gelegenheit haben, mit dem Leiter des ^{Lieferung} Rüstungsamtes, Herrn Sauer, zu sprechen und unter Umständen zunächst 50.000 Schuß anbieten, falls Prüfung ergibt, daß der gesamte Bestand der Kriegsmarine aus Granaten alter Fertigungsart besteht.</p> <p>-----</p>
		<p>IV) <u>Sk1 / S:</u> Dt. Markdo. Italien hat für Ligurisches Meer Einsatz einiger ganzen Marderflottille erbeten. Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p>
		<p>V) <u>I a / l/Skl:</u> Vortrag über Befehl betr. Beschleunigung Rücktransportes 6. SS.Geb.Div. durch Verstärkung der Staffeln Oslo - Aarhus entsprechend Niederschrift in KTB vom 5/12.</p> <p>-----</p>
		<p>VI) <u>Chef l/Skl</u> berichtet über Absichten, die MOK Ost hinsichtlich weiterer Kriegführung in östlicher Ostsee gemeldet hat entsprechend Niederschrift in KTB vom 1/12. Besonderes I, a. Chef Sk1 hat OB MOK Ost fernmündlich darauf hingewiesen, daß sich Einsatz der Zerstörer und T-Boote nicht nur in</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissie
6.12.44		<p style="text-align: right;">71</p> <p>Minenaufgaben erschöpfen soll, sondern daß auch Offensivunternehmungen in Betracht gezogen werden müssen.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII) <u>I E / 1/Skl:</u></p> <p>Im Zusammenhang mit dem von S Wa übermittelten Schreiben des Gen.Direktor Budin betr. Vorschlag einer Luftminengroßoffensive für das kommende Jahr wird folgende Stellungnahme vorge- tragen:</p> <p>1) In Betracht kommt Luftminengroßangriff mit schwerräumbaren Minen gegen England durch Luftwaffe, für den Vorbereitungen jetzt anlaufen müßten. Im massierten Einsatz unserer modernen Minen vor englischer Küste ist neben Ubootskrieg weiteres wirksames Offensivmittel zu erblicken, das den Tonnagekrieg merkbar unterstützen kann.</p> <p>2) Minentechnische Voraussetzungen sind gegeben. Die modernen Zündgeräte (Akustik und Magnetik in Kombination sowie kombinierte Druckdosengeräte) sind vorhanden, weitere in Entwicklung. Minenfertigung BM 1.000 läuft z.Zt. mit 1.000 Stück.</p> <p>BM 500 mit 360 kg Ladung, für alle modernen Zündgeräte geeignet, könnte aus der vorhandenen Kampfstoffbombe, für die alle Werkzeugmaschinen vorhanden, ohne große Schwierigkeiten entwickelt werden. Abzweigung eines Teiles der Kampfstoffbom- benfertigung für den Minensektor wäre dann erforder- lich. Zündgeräte 5.000 sofort fertig, 8.000 Material vorhanden, 3.000 monatliche Fertigung möglich.</p> <p>3) Zeitbedarf für Schaffung der erforderlichen An- fangsmengen an Minen einschließlich Hochziehen der Gesamtfertigung etwa 6 Monate.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.12.44		<p>4) Als Minenträger kommt in Frage Arado 234C, die jedoch nur 600 km Eindringtiefe und daher nur Ostteil engl. Kanals und engl. Küste bis etwa Gebiet von Hartlepool erreicht. Zu fordern Hochziehen der Fertigung der Do 235 Zwilling, wie sie als Fernaufklärer für Ubootskrieg entwickelt ist. Diese Maschine hat ausreichenden Aktionsradius und Tragvermögen. Für monatlichen Einsatz von 6.000 Minen wäre Luftflotte von ca. 450 Flugzeugen erforderlich, für die laufender Ersatz für Verluste weitergefertigt werden müßte. Im Vergleich zu Monatsfertigung der Arado 234C mit 500 Maschinen ab Sommer 1945 erscheint Aufstellung einer solchen Luftflotte zahlenmäßig möglich und in Anbetracht der Wichtigkeit, die der Minenkrieg als Ergänzung des Ubootskrieges und als zweites Offensivmittel gegen England besitzt, vertretbar.</p> <p>Ob.d.M. stimmt Vorschlag an sich zu, hält es jedoch für nicht ganz leicht, Zustimmung des Führers zu erlangen. Ob.d.M. ist seinerseits überzeugt, daß Seehunde vor englischen Häfen große Erfolgsaussichten besitzen und befiehlt zunächst Prüfung, ob und wie sich Luftminenoffensive und Seehundabsichten in Übereinstimmung bringen lassen. Vorher ist Festlegung beträchtlicher Rüstungskapazität für Minenplan nicht zu rechtfertigen.</p> <p>-----</p> <p>VIII) Vortrag <u>I w / 1/Skl</u> über neue metereologische Erfahrungserkenntnisse über die verschiedenen Arten des Winterwetters in Mitteleuropa. Aus Eisverhältnissen des Herbstes im Polarmeer kann auf Intensität künftigen Winters geschlossen werden.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.12.44	IX)	<p><u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Besondere Meldungen gelangen nicht zum Vortrag.</p> <p>-----</p> <p>X) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Vortrag HVO:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Feind brach im Walde von Hürtgen mit starken Kräften durch die eigene HKL und nahm Wildstein an der Rur. (Talsperre).</p> <p>An der Saar hielt das schwere Ringen im Raum Saarlautern an. Verbindung mit den eigenen Truppen besteht dorthin nicht mehr. Nördl. und südl. der Stadt gelang es dem Gegner, mit stärkeren Kräften über die Saar zu setzen und in die eigene Bunkerlinie des Westwalles einzubrechen.</p> <p>Im Raum nordwestl. Saargemünd setzte der Gegner seine Angriffe mit stärkeren Inf.- und Panzerkräften am 5.12. auf schmaler Front fort. Trotz zäher Gegenwehr konnten die eigenen Truppen neue Einbrüche nicht verhindern.</p> <p>Im unteren Elsaß hielt beiderseits der unteren Vogesen die feindliche Kampftätigkeit an. Die eigene Front wird zwischen Reichshofen und Saargemünd wesentlich nach Norden zurückgenommen.</p> <p>Im oberen Elsaß lag der Schwerpunkt der Kampftätigkeit im Raum südl. Rappoltsweiler, wo der Feind in schweren Kämpfen die eigenen Kräfte nach Süden zurückwerfen konnte.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Im Raum südwestl. Faenza setzte der Feind wie erwartet unter Ausdehnung nach Westen seine starken</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.12.44</u>		<p>Angriffe fort. In erbitterten Kämpfen gelang es der eigenen Truppe auch gestern, den angreifenden Feind bei nur unbedeutendem Geländeverlust verlustreich abzuweisen.</p> <p>Im Raum nordwestl. Ravenna griffen am Vormittag starke von Panzern unterstützte Feindkräfte erneut an. Nach schweren und verlustreichen Kämpfen konnten die geschwächten eigenen Kräfte einen Einbruch erst in der Tiefe des HKF zum Stehen bringen, wodurch der äußerste Ostflügel der 10. Armee bei Ravenna durch die Versumpfung im Rücken der Stellung von seinen Verbindungen abgeschnitten und eine Zurücknahme dieses Flügels an den Nordrand des Sumpfgebietes unvermeidlich wurde.</p> <p>Bei schwierigsten Geländebeziehungen des weit überschwemmten und angesumpften Gebietes beiderseits der Via Adriatica kämpften sich die abgeschnittenen eigenen Kräfte am Ostflügel nach Norden zurück. Trotz scharfen Nachdrängens des Feindes konnten sie sich bisher der Vernichtung entziehen.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Keine wesentliche Änderung der Gesamtlage in Montenegro und dem Morava-Tal. Besonders heftige und wechselvolle Kämpfe fanden im Raum Knin statt.</p> <p>Zwischen Save und Drau griffen Tito-Verbände mit überlegenen Kräften an und drangen bis in die eigenen Artl. Stellungen vor. Aus der Batschka vorstoßend befinden sich Feindkräfte im Uferwechsel über die Donau zwischen Ilok und Vukovar.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>In Ungarn setzten sich die eigenen Truppen zwischen Donau und Plattensee nach Westen unter Abweisen von Feindangriffen ab. Der Schwerpunkt</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	73
6.12.44		<p>der Kämpfe lag zwischen Plattensee und der Donau. In heftigen und erbitterten Kämpfen warf der Feind die eigenen Verbände bis zu 6 km nach Norden zurück.</p> <p>Mit starken Kräften setzten die Russen - wie erwartet - in breiter Front südl. Budapest über die Donau und bildeten bei Ercsi einen Brückenkopf, während sie an anderen Stellen zurückgeworfen werden konnten.</p> <p>Ostw. und südostw. Budapest treten die Russen zu dem seit längeren erkannten umfassenden Angriff auf die Stadt nach Trommelfeuer und mit Schlachtfliegerunterstützung an. Infolge Mangel an eigenen beweglichen Reserven - diese mußten in die Schlacht westl. der Donau geworfen werden - errang der Feind tiefe Einbrüche.</p> <p>Auch bei Miskolc hält der Feinddruck an, ohne daß sich der Frontverlauf wesentlich veränderte.</p> <p>An der übrigen Ostfront Ruhe. Nach verschiedenen Unterlagen wird die große russ. Winteroffensive zwischen Ostsee und den Karpathen in der 2. Dezemberhälfte beginnen. Vorher beabsichtigt der Feind, die Heeresgruppe Nord vernichtend zu schlagen und damit Kurland und die Ostseeküste bis zur Memel endgültig in Besitz zu nehmen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>XI) Vortrag <u>I L / 1/Skl</u> über Luftkriegstätigkeit im Oktober.</p> <p style="text-align: center;">+ + + + +</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.12.44</u>		<p data-bbox="484 237 752 263" style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p data-bbox="319 320 536 346">I) <u>Betr. Ostrraum:</u></p> <p data-bbox="360 360 985 602">a) MOK Ost hat 1/12. Absicht gemeldet, in Verlängerung bzw. Ergänzung von Sperre Nilhorn II Sperre Nil auf Auslaufkurs Reval gegen Uboote und größere Überwasserfahrzeuge zu werfen. Als Minenträger sind 6.Zfl. mit 4 Zerstörern, dazu T23 und 28 zur Sicherung vorgesehen. Als Sperrmittel sind 204 EMF, UES 12 Stunden und 60 EMR in Aussicht genommen.</p> <p data-bbox="360 622 1022 863">Skl hat MOK Ost, Nord und Norwegen und Dt. Markdo. am 4/12. darauf hingewiesen, daß auf Grund bisheriger Erfahrungen Minen EMF in Gebieten, in denen mit starkem Seegang zu rechnen ist, nicht mehr eingesetzt werden dürfen, da infolge Bewegungsempfindlichkeit des Zündgerätes Selbstdetonationen eintreten. Einsatz EMF kommt nur noch in ruhigeren Gewässern in Frage.</p> <p data-bbox="360 883 1022 1248">MOK Ost hat am 5/12. gebeten, trotz dieses Hinweises Einsatzabsicht zu genehmigen, da wachsende Ubootsgefahr dazu zwingt, jedes Mittel einzusetzen. Möglichkeit Selbstvernichtung der Sperre müsse daher in Kauf genommen werden, außerdem sei jederzeit Ergänzung durch Vorlegen neuer Sperrern möglich. Weiter meldet MOK Ost, daß Durchführung zwischen 7. und 11/12. vorgesehen ist, damit 6.Zfl. Gelegenheit für Teilnahme an Flottenübungen gegeben werden kann. Durchführung ist mit 3 Zerstörern, einem beladenen und einem unbeladenen T-Boot beabsichtigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.12.44		<p>Skl erklärt sich daraufhin, trotz Bedenken bezüglich der Lebensdauer der EMF, in dem in Frage kommenden Gebiet nunmehr einverstanden, um wenigstens kurzfristig Behinderung der Feind-Uboote zu erreichen.</p> <p>b) OB MOK Ost unterrichtet Skl nachrichtlich von folgender Weisung an Adm. westl. Ostsee betr. Wegeführung unter der pommerschen Küste:</p> <p>"1) Jede Sperrung Weg 55 hat bei der ohnehin schwierigen Transportlage Stauungen in Häfen Stettin, Swinemünde, Gotenhafen und Danzig zur Folge, die unter allem Umständen vermieden werden müssen. Vor allen Dingen darf die Kohlenversorgung über See, die sich auf Grund der Lage im Westen jetzt in erster Linie auf Bewegungen von Gotenhafen nach Westen erstreckt, nicht leiden.</p> <p>2) Es war von vornherein nicht beabsichtigt, sich ausschließlich auf die Wegeführung dicht unter der Küste zu verlassen. Es wurde vielmehr stets damit gerechnet, daß sich eines Tages der Zwang ergeben würde, auf tiefes Wasser auszuweichen, das ist jetzt der Fall.</p> <p>3) Es wird daher befohlen, daß, sobald eine Sperrung Weg 55 erforderlich wird, sofort der lebenswichtige Verkehr auf tiefes Wasser umzuleiten ist. Hierbei ist eine starre Wegeführung möglichst zu vermeiden. Sobald der Küstenweg wieder frei ist, kann wieder auf ihn übergegangen werden."</p> <p>c) Flottenkommando beabsichtigt Übungen der Flottenstreitkräfte im Dezember und Januar in 3 Abschnitten:</p> <p>1. Abschnitt vom 8. - 10/12. für Einzelausbildung, Artl. und Torpedoschießübungen, ferner Horchübungen und Ubootsabwehrübungen,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.12.44		<p>2. Abschnitt vom 18. - 19/12. für formaltaktische Übungen im Treffen, Angriffsübungen der Zerstörer, T- und S-Boote.</p> <p>3. Abschnitt 2 Tage Anfang Januar für Übungen im Flottenverband unter Leitung Flottenchefs.</p> <p>-----</p>
		<p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p>
		<p>a) MOK Norwegen hat Vorschlag von Kmdr. Admiral Polarküste bezüglich Unternehmen "Nachlese" durch 4.Zfl. gegen Vardoe (vergl. KTB 24/11.) abgelehnt.</p>
		<p>b) MOK Norwegen meldet, daß bisher durch Auflockerung der im Polargebiet konzentrierten Geleitstreitkräfte keine Auswirkungen auf andere Aufgaben eingetreten sind, bei weiterem Abzug aus Polargebiet zum Bereich Adm. Westküste jedoch besondere Stärkung des Raumes Narvik - Westfjord mit VP-Streitkräften entfällt.</p>
(43)		<p>c) Skl hat an MOK's Ost, Norwegen und Nord Weisung betr. Verantwortlichkeit für Sicherheitsmaßnahmen bei Truppentransportern erlassen. Abschrift Fs. 1/Skl II 42067/44 geh. in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p>
		<p>III) <u>Betr. Westraum:</u></p>
		<p>a) 3/Skl hat oberste Führungstäbe über Erkenntnisfunkaufklärung vom 3/12. unterrichtet, wonach 1550 Uhr 7 Schiffe, darunter 3 große, mit insgesamt etwa 16.000 BRT auf der Schelde im Middelgat geankert haben. Angenommen wird Geleitzug Themse - Antwerpen mit Gesamttonnage von etwa 40.000 BRT. Geleitzug stand etwa 1400 Uhr, d.h. 1 1/2 sm vor Vlissingen Hochwasser in Höhe Vlissingen und mußte ankern, um Einsetzen nächster Flut abzuwarten. Normalankerplätze sind in solchen Fällen Vlissingen Reede bzw. Middelgat. Ausfertigung gem. 1/Skl 35344/44 Gklos. in KTB Teil C Heft II a.</p>
(44)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.12.44 (46)	IV)	<p><u>Betr. Südostrraum:</u> <small>(11.12.44)</small> Aus mitgelesenem Funkspruch von OB Mar. Gruppe Süd vermutlich an OB Südost werden seitens zurückgeführter Offiziere und Transportführer Klagen über unerfreuliche Behandlung und geringe Fürsorge durch Heeresdienststellen gemeldet. Oberbefehlshaber Mar. Gruppe Süd wertet diese Vorkommnisse als Einzelfälle, hält es jedoch für erforderlich, daß Heeresdienststellen dem Umstände Rechnung tragen, daß unerfreuliche Behandlung durch den für die truppendienstliche Führung und Betreuung verantwortlichen Wehrmachtsteil eine starke seelische Belastung für jeden Marineangehörigen darstellt, der zusammen mit den Angehörigen eines anderen Wehrmachtsteiles unter gleichen Bedingungen in vorderster Kampflinie steht. Unter Hinweis auf die bekannten Erscheinungen bei dem Rückzug aus dem Westraum, wo eindeutige Befehle des OB West hinsichtlich Zurückführung der Marine von unteren Heeresstellen nicht ausgeführt wurden, bittet OB Mar. Gruppe Süd, unterstellte Einheiten anzuweisen und sicherzustellen, daß jedem Marineangehörigen gleiche Behandlung wie seinen Kampfkameraden des Heeres zuteil wird.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Verschiedenes:</u></p> <p>a) MOK's, Dt. Markdo. Italien, Kmdr. Admirale in der Ostsee, Nordsee und in Norwegen sowie Flotte erhalten von Skl folgende Weisung:</p> <p>"Kriegserfahrungen ergeben, daß bei Ubootsbekämpfung mit Wasserbomben nicht gespart werden darf. Nach Erfahrung eigener Boote damit rechnen,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.12.44		<p>daß im Durchschnitt ernsthafte Schäden erst bei Einsatz von etwa 200 Wasserbomben eintreten. Da Fertigungslage Wasserbomben z.Zt. nicht Engpaß, sind unterstellte Streitkräfte anzuweisen, bei Feststellung Anwesenheit feindlicher Uboote Wasserbomben in reichlichem Maße einzusetzen und nicht zu sparen, da sonst Erfolg Ubootsbekämpfung in Frage gestellt."</p> <p>b) In Besprechung bei 2/Skl BdU op am 30/11. wurde zwischen Skl und Mar.Rüst Feststellung der durch Uboote älteren Typs in den Jahren 1945/46 einzuführenden Rohstoffmengen und Festlegung gemeinsamer Linie innerhalb OKM gegenüber anderen Stellen in Bezug auf Notwendigkeit des Einsatzes von Ubooten Typ XXI behandelt. Es wird in jedem der beiden Jahre mit Einfuhr von 850 ts Kautschuk, 640 ts Wolframkonzentrat und 600 ts Zinn gerechnet werden müssen. Einsatz der Boote Typ XXI soll nach Möglichkeit vermieden werden, da ihr Einsatz sich auf die deutsche Rohstoffversorgung erst in 1 1/2 Jahren, auf die Fertigwarenerzeugung sogar erst in 2 Jahren auswirken würde und die Boote außerordentlich lange dem Kampfeinsatz entzogen würden. Außerdem ist heute nicht zu übersehen, ob die Japaner die Seewege zum ihrem Mutterland und den besetzten Südgebieten bis zum Anfang 1946, wo die ersten Boote Typ XXI eintreffen würden, offenhalten und diese Gebiete behaupten können. Näheres in KTB Teil C Heft IX. (1/Skl 35457/44 Gkds.)</p> <p>c) Das überprüfte Monatsergebnis des November betr. Verluste des feindlichen und dem Feinde nutzbaren Handelsschiffsraums ergibt einen Gesamtverlust von 45 Schiffen mit 194.252 BRT, davon entfallen 32 Schiffe mit 156.800 BRT auf jap. Luftwaffenerfolge im Pazifik. Deutsche Uboote haben 6 Schiffe mit 28.475 BRT, deutsche Überwasserstreitkräfte 4 Schiffe mit 4.250 BRT versenkt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.12.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 6/XII.</u> =====</p> <p>I. Bereich M O K O s t . =====</p> <p>1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach engl. Rundfunkmeldung vom 29/11. wird aus Schweden gemeldet, daß schwedische Fischer größere Öltanks in der Ostsee aufgefischt und eingeschleppt haben. Es werde angenommen, daß diese Tanks zur Versorgung von Ubooten ausgelegt worden sind.</p> <p>Skl hat Mar.Att. Stockholm unterrichtet und angefragt, ob über Größe, Aussehen usw. der Tanks Näheres bekannt ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minenaufgabe "Nordlicht 4" (Irbenstraße) ist durch Minenschiffe "Linz" und "Brummer" durchgeführt. Schiffe marschieren anschließend über Windau nach Pillau. Werfen Sperre "Nordlicht 3" ist durch M- und R-Boote bei Wetterbesserung vorgesehen.</p> <p>Aus Wettergründen ist U-Jagd vor Windau und Libau eingestellt.</p> <p>60 sm NW-lich Brüsterort wurde in AO 9272 ein russ. Uboot geortet.</p> <p>Gelente und Truppentransporte sind ohne Zwischenfälle durchgeführt. Nach Libau sind 1.845 ts Munition und 107 ts Sonstiges zugeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	77
6.12.44		<p>2) <u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 28 Boote eingesetzt. Freisuchen von AO 8499 vor Stolpmünde hat mit 8 Booten begonnen.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Schnelltransportgeleit zwischen Frederikstad und Frederikshavn wurde 0200 Uhr westl. Väderö Arne durch Feindflugzeug ohne Erfolg mit Bomben angegriffen. Von 0400 - 0630 Uhr folgten weitere vergebliche Angriffe.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren 16 Boote eingesetzt. KMA-Aktion ist am 5. und 6/12. fortgesetzt.</p> <p>In Aarhus ist am 6/12. nachm. ein Fähnrich auf der Hauptstraße von unbekanntem Täter durch Schüsse verletzt.</p> <p>Geleite und Transporte ohne Zwischenfälle. Verzögerung 5. Staffel von Arendal nach Aarhus infolge Geleitverzögerung hat sich auf 4 Stunden herabsetzen lassen.</p> <p>-----</p> <p>II. Bereich M O K N o r w e g e n .</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Am 6. und 7/12. wurde dringender Funkverkehr im Polarbereich erfaßt. Beteiligt waren mehrere engl. Einheiten, deren eine am 6/12. 1736 Uhr von Bodoe in 53° gepeilt wurde. Von 1806 - 1847 Uhr</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.12.44</u>		<p>wurde Sprechfunkverkehr von 2 engl. Flugzeugträgern gehört, von denen einer 1845 Uhr am 6/12. in 52° von Bodoe gepöbelt wurde.</p> <p>Russische Zerstörer L, P und M, Flottillenführer Baku und 2. Zerstörerdivision standen am 7/12. im Poljarnojebereich in See.</p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 14 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Polarküste:</u></p> <p>Der am 26/11. bei Loppa gestrandete Fährprahm ist gesunken.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordküste:</u></p> <p>Der am 5/12. nachm. durch Luftangriff in Brand geschossene D. "Radbod" mit Eisenerz ist gesunken. D. "Albert Janus" ist südl. Aalesund aufgesetzt und ausgebrannt.</p> <p>-----</p> <p><u>Westküste:</u></p> <p>Am 5/12. wurde tagsüber rege fdl. Luftaufklärung zwischen Lindesnes und Bremanger beobachtet.</p> <p>Bei dem gestrigen Luftangriff im Nordgulen wurde D. "Magdalena" nur gering beschädigt und hat Weitermarsch nach Maloe fortgesetzt. Auch der beschädigte Schlepper hat Reise fortgesetzt. D. "Helene Ruß" ist beschädigt in Gulen verblieben.</p> <p>Am 6/12. 0358 Uhr standen vermutlich S-Boote westl. Gangsoey im Nordfjord. Nachmittags traten im Raum Sognefjord - Stadlandet etwa 30 Feindflugzeuge auf.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	78
6.12.44		<p>Bei Maloey wurden 15 Beaufighter durch VP-Boote und Bordflak abgewehrt. 2 Abschüsse sind erzielt.</p> <p>-----</p>	
		<p><u>Geleite:</u> Nach Norden wurden 18, nach Süden 40 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p>	
		<p><u>III. Bereich M O K Nord :</u> =====</p>	
		<p>1. <u>Feindlage:</u> Im Bereich 16. Gruppe wurden 4 Flugzeuge erfaßt.</p> <p>-----</p>	
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Deutsche Bucht:</u> Auf der Außenweser wurde durch Sperrbrecher eine EIM geräumt. Geleitverkehr ist wieder angelaufen.</p> <p>-----</p>	
		<p><u>Hollandraum:</u> Durch Boote der 32. Msfl. und 20. Vpfl. wurde in Ymuiden ein Feindflugzeug abgeschossen. Mittags wurden in Nordholland Durchflüge starker Kampf- und Jagdverbände von Marineflak bekämpft. Treffer wurden beobachtet. Fumo Camperduin wurde im Tiefanflug ohne Erfolg angegriffen. Ebenso blieben Bombenangriffe auf Kanal Leuwarden - Groningen bei Brücke Strobes ohne Erfolg. Im Raum Arnheim - Nymwegen hat sich Überflutung nach Süden über die Bahnlinie ausgedehnt. Über die Straßenbrücke bei Nymwegen sind am 4/5.12. 576 Kraftfahrzeuge, 65 Geschütze und 87 Kräder im Verkehr beobachtet.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.12.44		In Rotterdam sind durch Sabotage 2 große mit Eisen beladene Kähne gesunken. -----
		IV) Bereich M O K West : =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Bei 15. Gruppe wurden 27, bei 19. Gruppe 30 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 4 engl. Einheiten geortet. Dünkirchen sichtete 1330 Uhr etwa 18 sm NO-wärts 3 große Transporter auf Ostkurs. 3 fdl. MS-Boote standen 1500 Uhr etwa 7 - 8 sm westl. der Hafeneinfahrt und drehten nach Beschuß durch eigene Artl. nebelnd ab. Gegner beabsichtigt möglicherweise, Festung mit Monitor oder Schlachtschiff zu beschießen oder Landungsunternehmen an besonders geeignetem Stand von St. Pol durchzuführen.
		NW-lich Cherbourg wurden von Kanalinseln aus vormittags 6 Geleitzerstörer, davon 5 auf Süd- und einer auf Nordkurs, mittags 7 Frachter, 3 S-Boote und 4 Geleitzerstörer auf Nordkurs, nachmittags ein Fahrgastschiff auf Nordkurs, 2 Fahrgastschiffe auf Südkurs beobachtet. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		In der Nacht zum 6/12. ist eine Versorgungs- maschine auf Guernsey gelandet.
		Aus Lorient, St. Nazaire und Dünkirchen wird örtliche Gefechtstätigkeit gemeldet. In Dünkirchen wurde eine Halifax abgeschossen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.12.44		<p>V. Bereich Dt. Markdo. Italien: =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Information jap. Mil.Attaché in Lissabon befindet sich "Richelieu" im Indischen Ozean, "Straßbourg" in Biserta, 1 Schlachtschiff Typ "Roma" in Alexandrien. Bei beiden letztgenannten Einheiten sollen demnächst nach Indischem Ozean oder Fernost gehen. Nachprüfung ist durch 3/Skl veranlaßt.</p> <p>Am 5/12. sind aus Gibraltar 19 beladene Frachter in den Atlantik auagelaufen. 3/Skl vermutet MKS 69 mit 2-tägiger Voreilung.</p> <p>Bewachungstätigkeit SO-wärts Mizza wurde am 5/12. tagsüber von 2 Zerstörern und 2 M-Booten durchgeführt. Küstenbeschuß durch Zerstörer wurde durch Heeresbatterien erwidert.</p> <p>Nach V-Mannmeldung lagen in <u>Bari</u> am 1/12. 15 Frachter, 2 Transporter, 10 Landungsboote, 1 Kreuzer und 2 Zerstörer, in <u>Brindisi</u> 19 Frachter, 3 Transporter, 12 Landungsboote, 2 Kreuzer und 2 Zerstörer, in <u>Ancona</u> 19 Frachter, 2 Transporter, 19 Landungsboote, 2 Kreuzer und 3 Zerstörer.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>An West- und Ostküste ist Geleit- und Sicherungsdienst voll angelaufen und planmäßig durchgeführt.</p> <p>Auf Lussin sind 2 - 15,6 cm Geschütze wieder voll, 3 - 6,6 cm Geschütze eingeschränkt klar.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.12.44		<p>In der Nacht zum 5/12. ist durch Sturmboote Leuchtturm Punta Nera, der zu Funkstelle ausgebaut war, gesprengt. Feindpersonal ist entkommen.</p> <p>-----</p>
		<p>VI. Bereich Marinegruppe Süd : =====</p>
		<p>1) <u>Ägäis:</u></p>
(48)		<p>Milos meldet Insel nach Durchkämmen des Ostteiles feindfrei. Leichzen der Vermißten sowie eines engl. Gefallenen sind an Baryt.-Bucht aufgefunden. Kommandotrupp hat offenbar sofort nach Überfall Insel verlassen. Aufgefundenes Handschreiben engl. ^{Offizier} Generalleutnants als Führer Kommandotrupps soll Eindruck erwecken, daß Aktion durch alliierte Soldaten ohne Unterstützung griechischer Zivilisten durchgeführt ist.</p>
		<p>Kreta meldet am 5/12. rege fdl. Lufttätigkeit. Ein Feindflugzeug wurde mit Infanteriewaffen abgeschossen. Eine He 111 mit 500 Kilo Feldpost und 5 Sack Kurierpost für Kreta ist eingetroffen.</p> <p>-----</p>
		<p>2) <u>Donaulage:</u></p>
		<p>Auf Grund militärischer Lage im östlichen Donauknie ist Abzug gesamten Schiffsraums aus Budapest nach Norden in Gang gesetzt. Durchführung ist durch Nebel erschwert.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	80
6.12.44		<p>VII. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>U 365 hat am 5/12. nachm. 30 sm NO-wärts Kola-Bucht einen Zerstörer auf NO-Kurs versenkt.</p> <p>An 6/12. wurden gegen 1900 Uhr anscheinend 2 Träger und Flugzeuge nördl. der Murmansk-Küste gepölt. Lauter Geleit- und Trägersprechverkehr wurde erfaßt, so daß Einlaufen des PQ-Geleites für die Nacht zum 7/12. erwartet wird. Auch Meldung eines Bootes über starke engl. U-Jagd am 6/12. abends deutet hierauf hin. 7 eigene Uboote sind vor Kola-Bucht zusammengezogen, 5 Boote stehen vor westl. Gorlo-Straße.</p> <p>2 Schnorchel-Uboote sind aus Narvik zur Bekämpfung von Flugzeugträgern in Bereich Scapa Flow ausgelaufen. 2 weitere Uboote, die in Harstad zur Brennstoffergänzung eingelaufen sind, sind für die gleiche Aufgabe vorgesehen.</p> <p>Aus den übrigen Op.Gebieten keine besonderen Meldungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p>VIII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>In Hollandraum sind am Tage und in der Nacht zum 7/12. besondere Feindeinsätze nicht beobachtet.</p> <p>An der Westfront waren am 5/12. insgesamt 144 eigene Jagd- und schnelle Kampfflugzeuge zur Unterstützung des Heeres eingesetzt. 2 Feindflugzeuge sind abgeschossen. In der Nacht zum 6/12. sind 17 Flugzeuge zum V l - Start eingesetzt. 134 Flugzeuge haben Nachtkampfeinsatz im Raum Aachen und 5 Flugzeuge Versorgungsflüge nach St. Nazaire, La Rochelle und Guernsey durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.12.44		<p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>In der Nacht zum 6/12. waren 90 eigene Nachtjäger im Reichsgebiet ohne Erfolg eingesetzt.</p> <p>Vormittags sind alle 3 amerikanischen Bomberdivisionen mit starkem Jagdschutz zum Angriff auf Hydrierwerke in Mitteldeutschland eingeflogen. Eine kleinere Gruppe hat BAW im Raum Bielefeld - Minden durchgeführt. Leuna wurde schwer getroffen. In Bielefeld und Minden sind schwere Verkehrsschäden entstanden, auf dem Fliegerhorst Halle mittelschwere Flugzeugschäden. Im gesamten Rheingebiet betätigten sich etwa 300 Feindjäger mit Bomben- und Bordwaffenangriffen. Meldung über eigenen Jagdeinsatz gegen die Einflüge aus dem Westen liegt noch nicht vor.</p> <p>Aus dem Süden sind 100 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz zum Angriff auf Preßburg und Raab und 120 - 150 Kampfflugzeuge zu Angriffen im Raum Wiener Neustadt - Ödenburg - Graz - Marburg eingeflogen. Gegen diese Einflüge waren 39 eigene Jäger eingesetzt, die 3 sichere und 2 wahrscheinliche Abschüsse erzielten. Durch Flak wurden 2 weitere Flugzeuge sicher und 3 wahrscheinlich abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 7/12. haben 300 viermot. Kampfflugzeuge hinter Mosquito-Schleier Osnabrück mit Bumerang-Führung angegriffen. Weitere 200 viermot. Kampfflugzeuge haben Gießen, weitere 300 Merseburg, Leuna und Halle angegriffen. Angriff auf Berlin erfolgte durch 50 Mosquitos. Außerdem standen im Laufe der Nacht etwa 100 Fernnachtjäger im westdeutschen Raum zwischen Deutscher Bucht und Mainz. 30 Kampfflugzeuge haben von Süden kommend in kleineren Gruppen Angriffe in den Räumen Klagenfurt, Villach sowie im Raum München, Regensburg, Innsbruck durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 81
6.12.44		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 6/12. wird im ital. Frontgebiet mäßiger Feindeinsatz gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>In Ungarn wurden am 5/12. 489 eigene und 600 Feindeinsätze, in der Nacht zum 6/12. 78 eigene und 5 Feindeinsätze gemeldet.</p> <p>An der Ostfront erfolgten an diesem Tage 21 eigene und 273 Feindeinsätze und in der Nacht zum 6/12. 6 eigene und 60 Feindeinsätze. Insgesamt sind 18 Abschüsse und 6 Verluste gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 7/12. sind über Süd- und Mittelnorwegen 8 Kurierflugzeuge erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IX. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Nach einer Meldung des Senders Tokio hat jap. Luftwaffe bisher 87 der gegen das jap. Mutterland eingesetzten amerik. Großbomber abgeschossen.</p> <p><i>Handwritten signatures and initials:</i></p> <p><i>Handwritten:</i> 2 <i>Handwritten:</i> 2 am Chef <i>Handwritten:</i> + 1 9/11. <i>Handwritten:</i> I a <i>Handwritten:</i> I b <i>Handwritten:</i> I b (Kr)</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.12.44		<p style="text-align: right;">82</p> <p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Lage in Griechenland hat sich verschärft. Churchill wird in nächsten Tagen weitere Erklärung hierzu abgeben. Unterhaus wird am 8/12. über Griechenland debattieren. Die Vorwürfe der Linkspresse gegen die Regierungspolitik steigern sich. Moskau verhält sich schweigend.</p> <p>In Schweden werden Stimmen laut, die Auffassung vertreten, daß russische Expansion Vorspiel neuen Weltkrieges bilde, dessen Hauptkriegsschauplatz die Ostsee sein werde. Die Hoffnung, daß die Einigkeit zwischen den Westmächten und Rußland nicht zerbreche, sei ein unsicherer Grund für die schwedische Verteidigungspolitik !</p> <p>Nach News Chronicle wird Tanager von spanischen Truppen geräumt</p> <p>Das neugebildete Kabinett des Generals Radescu in Rumänien besteht aus 6 Angehörigen der Linksparteien, 5 Vertretern der nationalen Bauernpartei und 4 Liberalen.</p> <p>Das neue Kabinett Bonomis stützt sich auf 4 Parteien. Stelly. Min.Präsident ist der Kommunist Togliatti.</p> <p style="text-align: center;">+ + + + +</p> <p>Ob.d.M. ist zur Teilnahme an Befehlshabertagung in Weimar von Befehlsstelle abwesend.</p> <p style="text-align: center;">+ + + + +</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.12.44		<p data-bbox="396 243 764 267"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl.</u> =====</p> <p data-bbox="308 317 982 622">I) Im Rahmen <u>Luftlagevortrags</u> teilt Chef Skl mit, daß Ob.d.M. an Führerlage am 6/12. in Reichskanzlei teilgenommen hat. Führer hat befohlen, daß dem Kmdr. Gen.d.Lw. in Norwegen zum Schutz der Geleitwege Jagdkräfte zugeführt werden. MOK Norwegen erhält Weisung von Skl, umgehend mit Kmdr. Gen.d.dt.Lw. in Norwegen Fühlung aufzunehmen, um gemeinsam mit diesem eine dieser Schwerpunktaufgabe entsprechende Dislokation der Jagdverbände sicherzustellen.</p> <p data-bbox="350 640 964 760">Weiter hat sich der Führer anerkennend über die Flugzeugabschüsse der Sicherungsstreitkräfte der Marine ausgesprochen. Entsprechende Unter- richtung der beide ^{Stabs} MOK's erfolgt.</p> <p data-bbox="301 819 609 843">II) <u>I West / 1/Skl:</u></p> <p data-bbox="353 859 992 1102">In Lorient befindet sich Sperrbrecher 123, der nach Wiederanbordgabe der Armierung einsatzbereit gemacht werden kann. Von 3 Sperrbrechern in St. Nazaire kommt nur 132 für Wiedereinsatz in Frage, wenn Umbau von jetziger Verwendung als Laz.Schiff durchgeführt werden kann. Die beiden übrigen bedürfen langfristiger Reparaturen, deren Durchführung fraglich ist.</p> <p data-bbox="291 1164 573 1188">III) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p data-bbox="358 1204 971 1259">Betr. Festungen an Dt. Bucht liegt folgende Entscheidung des OKW / W.F.St. vor:</p> <p data-bbox="358 1278 1008 1395">"1.) Der Vorschlag, Ostfriesland zu einer zusammenhängenden Großfestung auszubauen, ist im Hinblick auf den Kräfte- und Materialbedarf für den Ausbau und die spätere Verteidigung</p>

(49)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	83
7.12.44		<p>des Gesamttraumes nicht durchführbar.</p> <p>2.) Im Fall feindlicher Operationen gegen die Deutsche Bucht sind als W Festungen, W die auch auf die Gefahr einer Einschließung hin gehalten werden müssen, vorgesehen:</p> <p>a) Auf dem Festland die Marinefestungsbereiche Emden, unter Einschluß von Delfzyl, Wilhelmshaven, Wesermünde, Cuxhaven, Brunsbüttel.</p> <p>b) Von den Inseln die Marinefestungsbereiche Borkum, Norderney, Wangerooge, Helgoland, Sylt.</p> <p>3.) Im Zuge des Ausbaues der Deutschen Bucht sind die genannten Häfen und Inseln mit einer starken Landfront bzw. Rundumverteidigung zu versehen. Sie werden nach Beendigung des Ausbaues durch OKW / W.F.St. zu Festungen erklärt und bevorratet. Führungsstab Nordküste meldet voraussichtlichen Zeitpunkt der Beendigung des Ausbaues."</p> <p>Mar. Rüst / Pi.Wa wird gebeten, hierzu baldmöglichst Stellung zu nehmen, um ggf. Angelegenheit nach Vortrag beim Ob.d.M. durch l/Skl weiter verfolgen zu können.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) <u>Chef Skl Adm. Qu:</u></p> <p>a) OKW / W.F.St. hat bis 8/12. mittags um Angabe der 12,8 cm Flak-Munitionsbestände gebeten.</p> <p>b) Nach Mitteilung Reichsvereinigung Eisen und Kohle ist schwedische Erzzufuhr nach Narvik lediglich erfolgt, weil dortige Läger wegen fehlender Abförderung überfüllt sind.</p> <p>c) Für "Scheer" und "Lützw" ist sollmäßige Ausrüstung mit 28 cm Munition sichergestellt. Außerdem fallen 1000 KZ Geschosse aus. "Gneisenau"-Beständen an, während sich 1100 PS, 136 Bz, 240 Kz in Fertigung befinden. Weitere 1000 Bdz und 2000 Kz sind in Auftrag gegeben.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.12.44		<p>Für "Prinz Eugen" und "Hipper" ist sollmäßige Ausstattung mit 20,3 cm Geschossen vorhanden. Außerdem können nach Stand vom 25/11. 2194 Granaten dieses Kalibers verschossen werden. Weiter werden aus Norwegen 1797 Granaten zurücktransportiert. In Fertigung befinden sich 964, in Auftrag gegeben sind 3400 Granaten, von denen ab Dezember bis Februar monatlich je 1.000, ab März je 400 anfallen sollen. Lage ist danach gut, weil Fertigung hochgezogen werden konnte.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) <u>Sk1 / S:</u></p> <p>Erprobung der Linsen zur Verbringung auf S-Booten ist wegen Kohlenmangels auf Schlichtingwerft um 3 Tage verzögert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VI) <u>I a / 1/Sk1:</u></p> <p>a) OKW / W.F.St. hat betr. Rücktransport 6.SS.Geb.Div. und 2. Geb.Div. ergänzend befohlen:</p> <p>"Aus Sicherheitsgründen ist im Schiffstransport vorzugsweise nur Material (KFZ, Besspannfahrzeuge und dergl.) und Pferde mit dem hierfür unumgänglich notwendigen Begleitpersonal zu transportieren. Eine vorübergehende Trennung der Truppe von ihren Fahrzeugen und Teilen ihres Geräts muß in Kauf genommen werden."</p> <p>MOK Ost, MOK Nord und Seetransportchef Norwegen sind von Sk1 unterrichtet.</p> <p>b) Zur Frage S-Bootseinsatzes von Dünkirchen aus (vgl. KTB 5/12.) hat MOK Ost gemeldet:</p> <p>"Gesamtfront R-Bunker Dünkirchen in 20 m Tiefe zusammengebrochen. Trümmer versperrten Zugang in gesamter Länge. (Fotos seinerzeit OKM 1/Sk1 vorgelegt)."</p>

(50)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	84
7.12.44		<p>Andere geschützte Liegeplätze nicht vorhanden. Hinzu kommt großes Risiko häufiger notwendiger Nachschubs für S-Boote. Daher h.E. länger befristeter S-Bootseinsatz von dort nicht möglich. Ausnutzung Dünkirchen als Basis gegen Feindgeleitverkehr am zweckmäßigsten durch gelegentliche Versorgungsunternehmen für Festung mit Operieren auf Rückmarsch. Dabei eintägiges auseinandergezogenes Liegen in weiträumigem Hafen auch ohne Bunkerschutz vertretbar."</p> <p>MOK Nord meldet in dieser Angelegenheit:</p> <p>"A) F.d.Schn. nimmt zum Vorgang wie folgt Stellung:</p> <ol style="list-style-type: none">1) R-Bootsbunker Dünkirchen kommt zur Benutzung für S-Boote wegen Totalzerstörung nicht in Frage. Boote müssen daher ohne Bunkerschutz im Hafen liegen.2) Versorgung Boote mit Brennstoff, Torpedos, Artillerie-Munition, Nebelmittel usw. für mehr als einen Einsatz wegen Transportschwierigkeiten unmöglich. Verschärft kommt hinzu, daß Versorgung Festung nicht in Anspruch genommen werden darf.3) Reparaturen, mit denen bei Charakter der Unternehmungen mit Sicherheit zu rechnen, in eingeschlossener Festung voraussichtlich undurchführbar.4) Bei derzeitiger intensiver Überwachung Flandern-Küste wird Gegner bei erster Unternehmung mit Sicherheit Absichten S-Boote und Absprunghafen erkennen und Maßnahmen ergreifen, um Wiedereinlaufen bzw. Wiederauslaufen Boote zur zweiten Unternehmung zu verhindern.5) Zusammenfassend halte ich Operieren von S-Booten aus Dünkirchen wegen Feindlage, Versorgungsschwierigkeiten und ungenügenden Schutzes der Boote im Hafen für undurchführbar.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.12.44</u>		<p>B) Bezugnehmend auf vorstehende Stellungnahme MOX West wird auf Notwendigkeit des Nachschubs von Brennstoff, Waffen und Munition hingewiesen, für deren Durchführung geeignete Fahrzeuge nicht zur Verfügung stehen. Bei geringer Anzahl im Hollandraum verfügbarer S-Boote würde Abzug zur Durchführung ausreichenden Nachschubs, für den S-Bootsrotte nicht ausreicht, S-Bootseinsatz selbst verzetteln.</p> <p>C) Zusammenfassend wird gemeldet, daß Operationen S-Boote von Dünkirchen aus theoretisch bestehen, praktisch mit den zur Verfügung stehenden geringen Mitteln aber nicht durchführbar sind."</p> <p>Zu Erwägen bleibt Seehundeinsatz von Dünkirchen aus.</p>
	VII)	<p><u>Chef Adm. Qu</u> schlägt vor, in Frage Verlegung l. Schn.Div. F.d.Schn. persönlich zu hören, der 9/12. in Koralle anwesend sein wird. Bis dahin soll Verlegung, die von F.d.Schn. eigenmächtig befohlen wurde, nicht durchgeführt werden.</p> <p>Chef Skl ist einverstanden.</p>
	VIII)	<p><u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Über den Angriff gegen Lussin durch Seestreitkräfte und Flugzeuge am 3/12. berichtet Reuter:</p> <p>"Das Ziel war, die feindlichen Batterien auszuschalten und die Schiffe des Feindes zu vernichten.</p> <p>Beaufighters griffen 3 Batterien an: Sie wurden alle getroffen und zum Schweigen gebracht und ein Munitionslager in der Nähe einer Batterie flog in die Luft. Hurricanes griffen das Pulvermagazin an und zerstörten einen Teil des Gebäudes.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	85
7.12.44		<p>Der britische Zerstörer "Lammerton" eröffnete mit Landungsbooten (?) eine schwere Beschießung der Insel von Osten. Der Zerstörer "Wilton" näherte sich der Insel auf kurze Entfernung. Gleichzeitig näherten sich die Zerstörer "Brocklesby" und "Quantock" mit 2 Motortorpedobooten von Westen und führten eine weitere Beschießung auf kurze Entfernung durch. Das Motortorpedoboot 633 drang bei feindlichem Feuer in den Hafen ein und vernichtete 3 Spreng-Motorboote."</p> <p>Nach Domei versenkten jap. Spezialangriffsverbände der Luftwaffe in den Gewässern der Philippinen im Laufe des 5/12. 1 Schlachtschiff oder Kreuzer, 1 Kreuzer, 5 Transporter und 1 Kriegsschiff unbekanntes Typs.</p> <p>Marineminister Forestal teilte mit, daß USA-Flotte gegenwärtig 51.155 Schiffe, darunter 1155 Kriegsschiffe besitzt. Mannschaftsbestand der Marine bezieht sich auf über 3 Millionen Mann, darunter 475.000 Mann Mar.Infanterie und 169.000 Küstenwache.</p> <p>Nach United Press seien es 6 Faktoren, die die all. Armeen vor dem Rhein aufgehalten hätten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) der hartnäckige Widerstand der deutschen Armeen, 2) ein gewisser Mangel an Kriegsmaterial, besonders an Granaten und Treibstoff, bei den Truppen Eisenhowers, 3) das Wetter, 4) das Gelände, 5) die Transportschwierigkeiten, insbesondere das Fehlen von leistungsfähigen Häfen, 6) der ungebrochene Wille des deutschen Volkes, den Invasionsarmeen zu widerstehen. <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.12.44		<p data-bbox="339 255 656 278">IX) <u>Heereslage</u> :</p> <p data-bbox="453 297 607 320"><u>Vortrag HVO:</u></p> <p data-bbox="394 340 522 363"><u>Westfront:</u></p> <p data-bbox="394 381 959 435">An der Maasfront Angriffsvorbereitungen des Gegners.</p> <p data-bbox="394 454 971 602">Im Kampfraum Aachen beschränkte sich der Gegner auf örtliche Vorstöße, die im wesentlichen abgewiesen wurden. Eigene Angriffe blieben im feindl. Feuer und Jaboangriffen liegen.</p> <p data-bbox="394 620 982 863">Feindliche Umgruppierungen und Heranführung neuer feindl. Kräfte aus Luxemburg und dem Raum von Orleans in den Großraum Aachen zeigen, daß der Feind trotz seiner hohen Verluste und Mißerfolge an seiner Absicht, hier die Entscheidung zu erzwingen, festhält. Über neue Kräfte aus USA oder Britannien scheint er noch nicht zu verfügen.</p> <p data-bbox="394 882 1002 1030">An der Saar halten im Raum Saarlautern die schweren Kämpfe mit den scharf zusammengefaßten Kräften zweier amerikanischer Korps an. Der Gegner konnte mehrere Bunker des Westwalles nehmen.</p> <p data-bbox="394 1048 964 1136">Im Raum Saargemünd griff der Feind mit starken Inf.Kräften und über 100 Panzern an. Er erzielte nur geringen Geländegewinn.</p> <p data-bbox="394 1155 992 1398">Trotz des Ernstes der Lage im saarländischen Raum und der dortigen eindeutigen Schwerpunktbildung des Gegners muß eine weitere Schwächung dieser Front durch Herauslösen einer Pz.Div. und eines Volks-Artl.Korps für Heeresgruppe B in Kauf genommen und zugunsten der im schweren Abwehrkampf stehenden Heeresgruppe B durchgestanden werden.</p> <p data-bbox="472 1416 933 1439">Im Elsaß hat sich die Gesamtlage bei</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	86
7.12.44		<p>Fortdauer der Kämpfe nur wenig verändert. Die Straßenkämpfe in Schlettstadt und Gemar halten an. In den Hochvogesen brachen feindl. Angriffe zusammen.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Die harten und sehr verlustreichen Kämpfe südwestl. Faenza hielten weiterhin an. Der Feind erzielte nur wenige 100 m Geländegewinn.</p> <p>Im Raum Ravenna setzten die Kanadier wohl infolge ihrer sehr hohen Verluste und notwendigen Umgruppierungen den Angriff nicht fort.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Keine wesentliche Änderung der Kampfplage. Zwischen Save und Drau hält der Feinddruck an.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Zwischen Drau und Plattensee sowie zwischen Plattensee und Donau wurden zahlreiche Feindangriffe abgewehrt. Nur unmittelbar westl. der Donau drangen die Russen durch die eigenen weit auseinanderliegenden Stützpunkte und zwangen zur Zurücknahme der Front.</p> <p>Südl. Budapest konnten die Russen aus ihren Donaubrückenköpfen nur wenig Gelände gewinnen. Dagegen gelang ihnen ostw. Budapest ein tiefer Durchstoß von 15 km Breite und 30 km Tiefe. Auch im Raum Eger und Miskolc dauern die harten Kämpfe an. Der Feind hatte in den Brennpunkten der Kämpfe erhebliche Verluste.</p> <p>In Kurland wurden starke Aufklärungsvorstöße des Feindes abgewiesen.</p> <p style="text-align: center;">+ + + + +</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.12.44		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) OKW / W.F.St. drahtet betr. Verteidigung dänischen Raumes ergänzend:</p> <p style="padding-left: 40px;">"Um den während der Wintermonate besonders günstigen Landungsverhältnissen an der Ostküste Jütlands und der Insel Fünen, und Seeland vermehrt Rechnung zu tragen, wird zu der Weisung vom 14.11. ergänzend befohlen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Der Raum um und nördlich Esbjerg ist wie bisher durch 160.Res.Inf.Div. zu verteidigen. 2) Der Küstenabschnitt der 160.Res.Inf.Div. ist so aufzulockern, daß dadurch eine Regimentsgruppe frei wird. Durch sie ist der Raum nördl. Limfjorden (nördl. Aalborg) zu verstärken. 3) Zur Schaffung eines großen, kampfkraftigen Verbandes an der Nordspitze Jütlands ist beabsichtigt, die russ. Truppenteile des Verteidigungsbereiches Aalborg zu einer verstärkten Brigade zusammenzufassen. Ihre spätere Umbildung zu einer Division ist vorgesehen. 4) 253.Res.Pz.Div. ist an der ostjütischen Küste so einzusetzen, daß sie <ol style="list-style-type: none"> a) den Küstenabschnitt etwa zwischen Aarhus und Limfjorden sichern und b) im Falle einer feindlichen Anlandung an anderer Stelle schnell als bewegliche Reserve eingesetzt werden kann. 5) 553. Volks-Gren.Div. (Eintreffen Restteile Ende Dezember) ist im Raum Ho#rsens und auf Fünen neu aufzustellen. Einsetzen einzelner Kampfgruppen in besonders landbedrohten Küstenabschnitten ist baldigst vorzubereiten. Nach Abzug dieser Division ist Zuführung einer neuen Volks-Gren. Div. zur Aufstellung beabsichtigt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	87
7.12.44		<p>6) Seeland ist mit Schwerpunkt an der Nordküste zu sichern, ihre Verteidigung ist vorzubereiten. Schnelle Zuführung von Kräften aus Jütland im Falle einer erkannten feindlichen Landungsabsicht ist vorzubereiten.</p> <p>7) Weitere Ersatz- und Ausbildungseinheiten des Chefs H Rüst und BdE zur Verstärkung der Küstenverteidigung stehen nicht mehr zur Verfügung.</p> <p>8) W.Befh. Dänemark meldet Absichten an Hand Karte 1 : 300.000." MOK Ost ist von Skl unterrichtet.</p> <p>b) Antrag Ausb. Verb. Flotte, Kadettenwechsel auf "Schlesien" und "Schleswig Holstein" auf 1.1.45 vorzuverlegen, um die Schiffe für Einsatzaufgaben Ende Januar klar zu haben, wird in Besprechung mit Flottenchef bei Skl am 9/12. behandelt werden.</p>	
		<p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p>	
		<p>Lw.FüStb. I a (KM) teilt mit:</p> <p>"Auf erneuten Befehl, Murmansk durch Nachtbild aufzuklären, meldet General der Luftwaffe in Finnland:</p> <p>1) Nachtbild-Flugzeug für Auftrag Murmansk beim Komm. General in Finnland vorhanden. Zuführung besonderen Flugzeuges durch OKL nicht mehr erforderlich.</p> <p>2) Auftrag seit einigen Wochen beabsichtigt, aus Wettergründen jedoch nicht durchführbar. Flugzeug steht ständig bereit."</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>7.12.44</u></p> <p>(51)</p> <p>(52)</p>	<p>III)</p> <p>IV)</p>	<p><u>Betr. Westraum:</u></p> <p>a) MOK West unterstützt Antrag Kmdt. Verteidigungsbereichs La Rochelle betr. Nichterlösung Angehöriger der Volksliste 3 aus Frontdienst (vgl. KTB 6/12.). Entscheidung ist von OB West herbeizuführen. Abschrift ausführlichen Berichts von MOK West gem. 1/Skl 35472/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II b.</p> <p>b) Stellungnahme 1/Skl zu Frage Großminenoffensive 1945 (vgl. KTB 6/12.) ist an Chef Mar.Rüst. und Chef Mar.Rüst / S Wa übermittelt mit der Bitte, bei Antworterteilung an Generaldirektor Budin nurg anz allgemeine Angaben zu machen, die die militärische Geheimhaltung keinesfalls gefährden. Abschrift Vfg. 1/Skl I E 3664/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft VI.</p> <p>-----</p> <p><u>Betr. Südostrraum:</u></p> <p>a) Lw.Füstb. I a(KM) teilt mit:</p> <p>"Lfl 4 schlägt vor, für die Verminung des Donauabschnittes zwischen Budapest und Raab vorsorgliche Maßnahmen zu treffen und diese rechtzeitig bei ungünstiger Entwicklung der Lage auszulösen, um einen späteren Einsatz von Luftwaffenkräften aus Betriebsstoffersparnisgründen zu vermeiden. - Marinegruppe Süd hat Kenntnis von diesem Vorschlag. OKL stimmt dem Vorschlag zu."</p> <p>b) Seitens OKW / W.F.St. liegt Weisung vor, zur Verstärkung der Stellung im Waagtal die Stadt Preßburg als Festung auszubauen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	88
7.12.44	V)	<p>OKW / W.F.St. drahtet betr. Maßnahmen gegen Überläufer:</p> <p>"Der Führer läßt erneut darauf hinweisen, daß von sämtlichen Überläufern die genauen Personalien einschließlich der Personalien der nächsten Angehörigen unmittelbar dem Reichssicherheitshauptamt zuzuleiten sind, damit nach erfolgter rechtskräftiger Verurteilung die erforderlichen Repressalien gegen die Familie ergriffen und diese der Truppe bekannt gegeben werden können."</p> <p>Weiteres veranlaßt Mar.Wehr Tr.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 7/XII. =====</p> <p>I. Bereich M O K O s t . =====</p> <p>1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u> <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wurden im westl. Finnensbusen 8 Wachboote und 1 Minensucher, im Gebiet der Aalands-Inseln bei Roedskaer ein weiterer Minensucher etwa 20 sm WSW-lich Windau erfaßt. Im Ostsee-Operationsgebiet standen weiterhin mindestens 4 Uboote. Davon wurde eins 0220 Uhr in AO 9272 geortet, ein weiteres von Pillau in 10⁰ gepeilt.</p> <p>Nach zuverlässiger bei 3/Skl vorliegender Nachricht hat zwischen Stockholm und Leningrad lebhafter Schiffsverkehr eingesetzt, da Russen vor Einfrieren Leningrads von Schweden umfangreiche Lieferungen hereinnehmen. Schiffsraum wird hauptsächlich von Rußland und Finnland, in geringem Maße von Schweden gestellt. Löschplatz für schwedische Dampfer liegt außerhalb Leningrads.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.12.44</u>		<p data-bbox="365 247 512 274"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="365 286 979 343">Sicherungsdienst und U-Jagd wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p data-bbox="365 355 979 509">0515 Uhr erhielt D. "Nordenham" (4.592 BRT) im Leermarsch von Libau nach Windau Torpedo- oder Minentreffer. Schiff zeigt starke Schlagseite, Vorschiff ist weggesackt, Schlepperhilfe ist erforderlich.</p> <p data-bbox="365 522 979 676">Mittags wurden 3 sm nördl. Brüsterort zahlreiche treibende Minen, vermutlich russische, aus Sperre vor Brüsterort gesichtet. Zum Minenräumdienst waren 4 Boote der 3. Sich.Flottille eingesetzt.</p> <p data-bbox="365 688 979 811">Geleite und Truppentransporte sind planmäßig durchgeführt. Der Heeresgruppe Nord sind nach Libau insgesamt 2.926 ts Nachschub sowie 17 Kraftfahrzeuge und 10 Geschütze zugeführt.</p> <p data-bbox="570 833 723 848">-----</p> <p data-bbox="329 870 686 896">2) <u>Admiral westliche Ostsee:</u></p> <p data-bbox="365 908 979 1031">Zum Minenräumdienst waren 24 Boote und ein Sperrbrecher eingesetzt. Ein schwedischer Liebesgaben-Dampfer wurde von Travemünde nach Trelleborg geleitet.</p> <p data-bbox="587 1053 739 1068">-----</p> <p data-bbox="329 1090 600 1116">3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p data-bbox="365 1128 979 1252">Minenräumdienst war aus Wettergründen eingeschränkt. Bewachung westjütischer Küste erfolgte planmäßig. In Aalborg-Bucht wurden am 6/12. 80 KMA zweireihig geworfen.</p> <p data-bbox="365 1264 979 1418">"Beitzen" wird voraussichtlich 9/12. KB. T 13 und T 16 sind am 7/12. von Swinemünde nach Aarhus ausgelaufen. T 19 und 21 stehen mit Geleit auf Marsch Aarhus - Oslofjord. Truppentransporte und Geleite ohne Zwischenfälle.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.12.44		<p>Nach Meldung Adm. Skagerrak wurde Sprengstoffanschlag auf Firma in Kopenhagen verübt, die Flugzeugersatzteile und Ersatzteile für S-Boote herstellt. Auf Bahnsteig Roskilde wurde unbewachte Karre mit Wehrmachtsgut durch Sprengkörper zerstört.</p> <p>-----</p> <p>II. Bereich M O K N o r w e g e n . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Vormittags wurden russische Zerstörer P und L im Jokonge-Bereich erfaßt. Flottillenführer "Baku" und 3 engl. Einheiten arbeiteten vormittags in Poljarnoje-, ab 1600 Uhr im Archangels-Funkbereich in See. In letzterem Bereich trat abends russischer Zerstörer R auf. Englischer Funkverkehr war im Polargebiet weiterhin rege.</p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 29 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Polargebiet:</u></p> <p>Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordküste:</u></p> <p>Gegen 1400 Uhr flogen ca. 40 Blenheim und Mosquitos in den Raum Stadlandet - Kr'sund Nord ein. Eigene Jäger erzielten im Luftkampf bei Flugplatz Gossen 4 sichere und einen wahrscheinlichen Abschuss bei einer eigenen Notlandung.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.12.44		<p><u>Westküste:</u></p> <p>Nachmittags wurde Salhus-Enge im Karmsund von 22 Feindflugzeugen angegriffen. Küstenwache Salhus , 2 Heeresküstenbatterien, Fumo-Stellung und Seenotstelle auf Utsira wurden mit Bordwaffen bekämpft. Nördl. Salhus wurden 8 Minenabwürfe im Karmsund beobachtet. Das Fahrwasser ist wegen Minenverdachts gesperrt. Ein Angreifer wurde abgeschossen.</p> <p>Kurz nach Mitternacht ist südlich Bergen vor Eingang Björnefjord D. "Dittmar Koel" (5.088 BRT) mit Erzladung im Geleit durch Torpedotreffer offenbar fdl. S-Boots versenkt. Einzelheiten stehen noch aus.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Geleite:</u></p> <p>Nach Norden wurden 25, nach Süden 41 Schiffe geleitet. Ungeleitet verkehrten 20 Schiffe nach Norden und 16 nach Süden.</p> <p>Im Rahmen der Aufgabe "Nordlicht" sind vom 14. - 30/11. über dem Lyngenfjord von Osten nach Westen 1137 Fahrten mit ca. 28.000 Mann, 8.000 Pferden, 7.000 Fahrzeugen, 191 Geschützen und 2.500 ts. Wehrmachtsgut, von Westen nach Osten 1159 Fahrten mit etwa 5.500 Mann, 1.300 Pferden, 700 Fahrzeugen und 42 Geschützen übergesetzt.</p> <p>Die Soerfolda-Fähre hat vom 1. - 30/11. etwa 12.000 Mann, 500 Pferde, 3.220 Fahrzeuge und 7.500 ts Wehrmachtsgut befördert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(53)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	90
7.12.44		<p>III. Bereich M O K Nord . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 16. Gruppe wurden 11 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Nach Berichten aus Antwerpen zurückgekehrter V-Leute von FA-Trupp 365 wird bestätigt, daß Zerstörung der Hafenanlagen nur unvollkommen ist. Scheldetunnel, Kruischanz-Schleuse und Royers-Schleuse sind bereits wieder hergestellt. Fahr- rinne ist für 5 - 6.000-Tonner benutzbar.</p> <p>Nach weiterer Meldung des FA-Kommandos 306 vom 5/12. (?) sind Rhein- und Waalhafen in Rotterdam zerstört, dagegen ist Sperrung des neuen Wasserweges nicht geglückt. Bisherige deutsche Maßnahmen, Einfahrt von Seeschiffen bis Rotterdam zu verhindern, werden von hollän- dischen Sachverständigen für ungenügend gehalten. MOK Nord und K.d.K. sind von 3/Skl entsprechend unterrichtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>In der Nacht zum 7/12. sind Geleite und Sicherungsdienst planmäßig durchgeführt. Insgesamt waren 82 Fahrzeuge hierfür eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Holland-Raum:</u></p> <p>Ostgeleit 1319 ist bis Borkum durchgeführt. Übrige Geleite und Sicherungsdienst sind aus Wettergründen ^{nur} teilweise erfolgt. S-Boote konnten nicht eingesetzt werden.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.12.44		<p>In den Nachmittagsstunden hat Marineflak 3 Fortresses und ein Jagdflugzeug abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p>IV. Bereich M O K West . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 15. Gruppe wurden 22, im Bereich 19. Gruppe 25 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einheitsgebiet wurden 3 engl. Einheiten geortet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nach Meldung Feko Dünkirchen wurden Detonationen nördl. Gravelines beobachtet. Räumen der Sperren B V und B VI ist möglich. Feko Dünkirchen hält Freiräumen für Fischerei für wahrscheinlich. Mittags wurde Schiffsverkehr nördl. Dünkirchen auf Ost- und Westkurs, darunter ein großer Passagier-D. auf Ostkurs beobachtet.</p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen wird örtliche Kampftätigkeit gemeldet. Lorient meldet erheblich verstärktes Artl.- und Granatwerferfeuer mit Fliegerbeobachtung auf gesamten Festungsbereich mit Schwerpunkt im Nordabschnitt. In Verteidigungsbereich La Rochelle wurden für bewegliche Kampfführung auf Insel Oleron ein Führungsstab und bewegliche Infanterie- und Artl. Verbände aufgestellt. Die Besetzung von Oleron wird verstärkt.</p> <p>In der Nacht zum 7/12. haben 3 Flugzeuge Dünkirchen versorgt, von denen 1 vermißt wird.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	91
7.12.44		<p>V. Bereich Dt. Markdo. Italien: =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Vormittags passierte vermutlich planmäßiger UGS 61 Gibraltar-Enge ostwärts in Stärke von 1 Transporter, 68 Frachtern und 7 T. mit 7 Korvetten.</p> <p>Vor der Riviera wurde am 6/12. tagsüber übliche Bewachertätigkeit zwischen Nizza und Mentone gemeldet.</p> <p>In der Adria versuchten kurz nach Mitternacht 3 Kanonenboote Hafen Krk anzulaufen. Vormittags wurden OSO-wärts Lussin 2 Zerstörer und 3 K-Boote gesichtet, die gegen Mittag die Insel beschossen, bei Feuererwiderung nach Süden ab-liefen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 7/12. verlief Geleit- und Sicherungsdienst an Westküste und in Adria ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>In der Nacht zum 6/12. wurde MFP-Geleit Triest - Venedig in Höhe Grado erfolglos von Jabos angegriffen. S-Boote und Minenschiffsverband waren aus Wettergründen nicht einge-setzt.</p> <p>-----</p> <p>VI. Bereich Marinegruppe Süd.</p> <p>=====</p> <p>1) <u>Ägäis:</u></p> <p>Ein Feind-Zerstörer beschoß Piscopi. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.12.44</u>		<p>2. <u>Donaulage:</u></p> <p>Ungarische Pontonfähre "Vac" ist vorm. durch fdl. Artl. Beschuß versenkt. Letzter deutscher Schleppzug hat nachmittags Ujpest auf Bergfahrt passiert.</p> <p>Ungarn haben Räumung gesamten ungarischen Schiffsraums aus Budapest befohlen. Räumung soll bis 8/12. beendet sein.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>U 722 und U 773 (Transport-Uboote) haben Rückmarsch von St. Nazaire in die Heimat angetreten.</p> <p>Im Nordmeer ist PQ-Geleit anscheinend frühmorgens eingelaufen. Ein Uboot meldete 0650 und 0730 Uhr wahrscheinlich Teile des Geleits mit enger Sicherung und Landluft in Gorlo-Straße einlaufend. Angriff blieb, da bemerkt, ohne Erfolg. Über Geleitzug vor Murmansk-Küste liegen Meldungen nicht vor. Uboote meldeten starke U-Jagd und Abwehr durch Landflugzeuge auch nachts.</p> <p>U 1163 meldete aus AW 2214 Sichtung eines D. und eines Zerstörers. Boot wurde nach Fehlschuß auf Zerstörer abgedrängt. U 997 versenkte unmittelbar vor Kola-Bucht aus nordsteuerndem Zerstörerverband ein russ. Geleitboot.</p> <p>FdU Nordmeer beabsichtigt Bekämpfung erwarteten Rückgeleits und Küstenverkehr aus Angriffsräumen dicht vor Auslaufwegen. Luftaufklärung Murmansk ist für Lagebeurteilung daher besonders wichtig und wird vordringlich angestrebt, war bisher aus Wettergründen jedoch nicht möglich.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.12.44		<p>Nach V-Mannmeldung sollte Baltisch Port mit 35 Kriegsfahrzeugen, darunter Zerstörern, T- und Ubooten belegt sein. U 481 hat Hafenaufklärung durchgeführt und meldet den Hafen leer bis auf Kleinfahrzeugeh.</p> <p>Im Indischen Ozean ist U 510 wegen Dieselschadens am 3/12. in Djakarta eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p>VIII. L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Aus dem Holland-Raum sind am 7. und in der Nacht zum 8/12. besondere Feindeinsätze nicht festgestellt. Über der Westfront waren am 7/12. 31 eigene Jäger eingesetzt, die bei 2 Verlusten 13 Abschüsse erzielten.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Fdl. Einflugtätigkeit war aus dem Westen am Tage gering. Auch aus dem Süden sind lediglich 24 Jäger bis in den Raum Innsbruck - München vorgestoßen. In der Nacht zum 8/12. haben etwa 50 Mosquitos Köln und Hanau angegriffen. Einzelne Sprengbombenabwürfe sind durch Südeinflüge in den Räumen Klagenfurt und Tulln erfolgt.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Fdl. Einsatzfähigkeit verlegte Schwerpunkt wiederum auf Gebiet Gada-See - Brennerstrecke, wo Brücken und Eisenbahnstrecken angegriffen wurden.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	93
8.12.44		<p><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Nach Reuter hat Staatssekretär Stettinius erklärt, daß Churchills Erklärung zur griechischen Frage mit USA-Standpunkt übereinstimme. Hingegen hat die Stellungnahme von Washington zur Angelegenheit Sforza umfangreiche Pressekommentare zwischen London und Washington ausgelöst.</p> <p style="text-align: center;">+ + + + +</p> <p><u>Lagebesprechung bei Chef Skl 1115 Uhr.</u> =====</p> <p style="text-align: center;"><i>Ost</i></p> <p>Anwesend I Füstb. MOK Hand und C.Adm. östl. Ostsee.</p> <p>I) Im Rahmen der Lagevorträge der Kriegsschauplatzbearbeiter befiehlt Chef Skl</p> <p style="text-align: center;"><i>Kdt.</i></p> <p>1) Meldung Namens T 13, das in Drogden in eigene Netzsperr geraten ist,</p> <p>2) Meldung durch Skl Adm. Qu VI, wer Befehl zu Truppentransport über See von Bergen nach Dänemark erteilt hat,</p> <p>3) Meldung von MOK Norwegen, was gegen Auftreten fdl. S-Boote vor Sognefjord geschieht,</p> <p>4) Feststellung bei 2/Skl BdU op, welche Ansprüche für Wegekontrolle vor Atlantikhäfen gestellt werden, damit MOK West über die Absichten des BdU unterrichtet werden kann.</p> <p style="text-align: center;">-----<i>Ost</i>-----</p> <p>II) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>OKL Füstb. unterrichtet Skl nachr. von Weisung an Lfl.Kdo. Reich und Lw.Kdo. West betreffend Mineneinsatz im Westraum. In den für Druckdosenminen von Skl freigegebenen Zielgebieten C, D und E ist Mischungsverhältnis von 80 % AD 104, DA 102, DM i und 20 %</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.12.44		<p>übriger Minenarten (M 1, MA 1, MA 2, AA 2) vorge- sehen.</p> <p>1/Skl schlägt OKL Füstb. vor, den Luftwaffen- dienststellen folgendes zur Kenntnis zu bringen:</p> <p>"1) Für D-Geräte hat Kriegsmarine neue Blase ge- fertigt, die Lebensdauer auf über ein Jahr er- höht. Marine ist im Bedarfsfalle bereit, ent- sprechende Anzahl Blasen zur Verfügung zu stellen.</p> <p>2) Zündgeräte M 1 und MA 1 sowie wahrscheinlich auch A 105 von Gegner leicht zu räumen. Wirk- samkeit entspricht nicht hohem Einsatz, den Flug ins Zielgebiet bedeutet. Falls diese Geräte dennoch eingesetzt werden sollen, An- wendung von Zählkontakt und Verzögerungswerk dringend anzuraten.</p> <p>3) Zündgerät MA 2 muß durch schwer räumbares A-Gerät vor Geräuschboje geschützt werden, des- halb stets mit AA 2 oder mit A st gemischt ein- zusetzen, sonst Gegner durch Geräuschboje gesichert und hoher eigener Einsatz ebenfalls in keinem Verhältnis zur Erfolgsaussicht. Auch bei diesen Geräten ZK und VW, möglichst verschieden nach Tagen und Tageszeiten ge- staffelt eingestellt, zweckmäßig. Marine kann ausreichend MA 2 zur Verfügung stellen."</p>
	III)	<p>-----</p> <p><u>Chef Skl Adm. Qu:</u></p> <p>a) Bestände 12,8 cm Flakmunition alter Art sind für Abgabe ausreichend. Es können ohne weiteres 92.000 Geschosse an Lw abgegeben werden, ohne daß Ausrüstung eigener Batterien beeinträchtigt wird, <i>weil der Verbrauch weiter so gering bleibt wie bisher.</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	94
8.12.44		<p>b) Heizölzuweisung für Dezember 1944 beträgt 60.000 cbm. Sie reicht in bisherigem Verbrauchsrahmen völlig aus.</p> <p>Treibölzuweisung ist unverändert.</p> <p>Kohlenversorgung ist durch schwierige Transportlage merkbar abgesunken. Für Kriegsmarine reichen vorhandene Bestände an Bunkerkohle und Betriebskohle für mehrere Monate. Lage der Unterkunftskohle ist knapp, jedoch noch nicht kritisch.</p> <p>c) Da Werfttermine für "Schlesien" und "Schleswig Holstein" eingehalten werden, ist mit Fahrbereitschaft der Schiffe ab Mitte Januar zu rechnen.</p> <p>d) Anfrage Rüstungsleiters Sauer betr. Abgabe von Flak-Vierlingen mit Munition muß ablehnend beschieden werden, da Arsenalbestände nur gering sind. 2 cm Munition ist für Marine ausgesprochener Engpaß.</p> <p>e) Wehrm. Befh. Norwegen und RKS haben Bedenken gegen befohlenen Abzug von 20 Schiffen aus Nordnorwegenfahrt zum Einsatz in Südnorwegen - Dänemarkverkehr geltend gemacht.</p> <p>f) Nach Meldung Dt. Markdos. Italien wünscht OB Süd Übernahme der Binnenschiffahrt in Venetien durch Kriegsmarine. Grundsätzliche Bedenken bestehen nicht. Dt. Markdo. Italien muß erforderliches Personal bei OB Süd unmittelbar freimachen ggf. aus Festungsbrigade La Spezia.</p>	
		<p>IV) <u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>MOK Ost übermittelt folgende Meldung des Adm. Skagerrak:</p> <p>"In Sitzung am 5.12. bei W. Befh. Dänemark über Sabotageabwehr auf Handelsschiffen und Werften wurde in Übereinstimmung aller Beteiligten festgelegt:</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.12.44		<p>1) Das zur Bewachung erforderliche Personal wird aufgeteilt auf die 3 Wehrmachtteile und BDS.</p> <p>2) Marine stellt danach für Sabotagewache für Kopenhagen 100 Mann, für Helsingör 50 Mann, für Svendborg 100 Mann, für Nakskov 50 Mann, für Aarhus 50 Mann, für Frederikshavn 50 Mann, für Esbjerg 15 Mann, insgesamt 415 Mann. Personal ist in erster Linie aus MIA'en und SSTA'en zu entnehmen, daneben haben Seekdt'en strengste Durchkämmung aller Dienststellen einschl. der eigenen Stäbe durchzuführen mit dem Ziel, Wachpersonal, das evtl. zusätzlich zum normalen Dienst nachts zu Sabotagewache eingesetzt werden kann, herauszuschälen. Die in Svendborg eingesetzten 80 Mann Sonderpersonal sind auf die Rate für Svendborg anzurechnen. Das eingesetzte Wachpersonal soll, um die Ausbildung nicht zu stark zu hemmen, alle 4 Tage gewechselt werden."</p> <p>MOK Ost prüft diese Forderung nach und stimmt sie mit bereits vorliegenden Forderungen ab.</p> <p>Chef Skl befiehlt, Abwehr anzusetzen zur Nachforschung über Verbleib und Schicksal der Besatzungen der an türkischer Küste gelandeten Besatzungen der 3 von eigener Hand vernichteten Schwarzmeer-Uboote.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>I. Füstö MOK Ost:</u></p> <p>MOK Ost hat s.Zt. Antrag auf Bewaffnung aller Fahrzeuge und Schiffe gestellt.</p> <p>Chef Skl befiehlt, diese Forderung mit Nachdruck bei Mar.Rüst zu vertreten. Da nicht sämtliche Fahrzeuge mit Bordflakpersonal versehen werden können, ist es erforderlich, auf die Kapitäne einzuwirken und ihren Ehrgeiz hinsichtlich von Abwehrerfolgen gegen Flugzeuge und Uboote anzustacheln.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	95
8.12.44		<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VI) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>Nach Meldung I West / 1/Skl nach Rückkehr von Dienstreise nach Oslo sollen in der Nacht zum 13/11. die im Stavangergebiet aufgetretenen fdl. Seestreitkräfte bereits ab 2140 Uhr von Lw.Fumo Varhaug geortet und als eigene Schnellboote angesprochen sein. Kriegsgerichtliche Untersuchung sei eingeleitet.</p> <p>Weiter sei Versenkung VP 5107 am 20/11. nicht, wie an Skl gemeldet, durch fdl. S-Boot, sondern durch Beschuß eigener Küstenbatterie erfolgt.</p> <p>Beide Fälle werden aufgeklärt. KTB's sind angefordert.</p> <p>-----</p> <p>VII) <u>Chef Skl Adm. QU</u> meldet, daß am 11/12. Sitzung bei Ob.d.M. über Seetransportproblem stattfindet, an der RKS, Reichsführer SS, OKW / W.F.St. und Vertreter Reichsministeriums Speer teilnehmen. Besprechungspunkte werden von Skl Adm. Qu aufgestellt.</p> <p>Am 9/12. findet in Koralle Besprechung über Flottenausbildungsfragen mit Flottenchef, Vertretern von Ausb.Verband Flotte und B.J. statt.</p> <p>-----</p> <p>VIII) <u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Japaner melden erfolgreichen Luftangriff gegen Flugplatz auf Saipan und Landung von Fallschirmabspringern auf USA-Flugplätzen von Leyte, Amerikaner hingegen Landung an Westseite Leyte und Besetzung Zentrums der Yamashita-Linie vom Rücken.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.12.44		<p>Bemerkenswerte Einzelheiten bringt ein Reuterbericht über die angeblichen Bedingungen eines russisch - französischen Bündnisvertrages, der jetzt in Moskau ausgehandelt werde. Wenn die Angaben zutreffen, würde sich eine betont russisch-französische Zusammenarbeit abzeichnen, die in die englischen Pläne eines künftigen Europas nur schwer hineinpassen dürfte.</p> <p>In der USA-Presse sind Stimmen laut geworden, die von wachsender Spannung zwischen London und Moskau sprechen.</p> <p>Man wird gut tun, die Entwicklung dieser Dinge zeitlich nicht zu überschätzen.</p> <p>-----</p> <p>IX) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Vortrag HVO:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Im Raum Aachen kam es nur zu örtlichen Kampfhandlungen. Feind bereitet planmäßigen Großangriff über die Rur unter Einschlebung neuer Divisionen vor.</p> <p>Im Raum der Saar dauern die wechselvollen und heftigen Kämpfe um die Bunkeranlagen im Westwall beiderseits Saarlautern und Völklingen an. Eigene Angriffe gewannen einige Anlagen wieder zurück und führten zur Einnahme von Teilen Saarlauterns.</p> <p>OB West gibt folgende Lagebeurteilung:</p> <p>"Während der Gegner die Möglichkeit hat, seine Verbände hinter der Front kurzfristig aufzufrischen, ist die eigene Truppe bereits stark ausgeblutet und ohne wesentliche Reserven. Die Gefahr eines Durchbruchs durch den Westwall beiderseits Saarbrücken in Richtung Kaiserslautern ist weiterhin gegeben."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	96
8.12.44		<p>Zwischen Thann und westl. Mühlhausen trat die l. franz. Armee an, um den Südpfeiler der deutschen Verteidigung herauszubrechen. Die Angriffe wurden abgewehrt.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Der gestrige Tag stand wiederum im Zeichen erbitterter Abwehrkämpfe südwestl. Faenza.</p> <p>Verstärkte feindl. Aufklärungstätigkeit im Raum nordwestl. Ravenna, Heranführung starker Kräfte vor den gesamten Lamone-Abschnitt und dabei erkannte Bereitstellung von Brückengerät lassen Wiederaufnahme der Angriffe in diesem Abschnitt alsbald erwarten.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Der eigene Angriff zum Entsatz des XXI.Geb.A.K. in Montenegro macht nur langsame Fortschritte und wird noch längere Zeit in Anspruch nehmen.</p> <p>An der adriatischen Küste brachen die kroatischen Verbände im Raum Knin nach Norden aus. Es zeichnet sich jedoch bereits eine neue Umfassung dieser Verbände ab.</p> <p>Zwischen Save und Donau halten die schweren Abwehrkämpfe vor der gesamten Front der 118.Jg.Div. an. Mehrere Orte sind verloren gegangen. Eigene Verstärkungen sind im Anmarsch.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Die große Abwehreschlacht im ungarischen Raum dauert in unverminderter Stärke fort.</p> <p>Zwischen Faros und dem Plattensee gelang es der dort eingesetzten 2. dt. Pz.Armee, den Zusammenhang der Front unter Abwehr zahlreicher Angriffe und Zurückverlegung von Stellungsabschnitten zu wahren.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.12.44		<p>Der Schwerpunkt des fdl. Angriffes lag zwischen Plattensee und der Donau. Den eigenen Kräften gelang es trotz zäher Gegenwehr und hoher Verluste des Gegners nicht, den vielfach überlegenen Kräften des Gegners standzuhalten. Die Russen erzielten tiefe Einbrüche, die sie bis an die Straße Budapest - Stuhlweißenburg führten. Im Gegenangriff wurde der Gegner aus den Ortschaften an der Straße wieder zurückgeworfen.</p> <p>Unter Einsatz einer Panzerarmee erweiterte der Feind seinen Einbruch nordostw. Budapest beträchtlich und gewann das Donauknies 30 km nördl. Budapest sowie die Gegend von Ipalysag (20 km nördl. des Donauknies).</p> <p>Im Raum Eger hielt der Feinddruck unvermindert an. Einbrüche wurden in Gegenstößen bereinigt.</p> <p>Im Raum Miskolc herrschte ebenfalls lebhaftige Kampftätigkeit. Zahlreiche Feindangriffe wurden abgewehrt und beherrschende Höhen blieben nach mehrmaligem Besitzerwechsel in eigener Hand.</p> <p>An einzelnen Stellen der übrigen Ostfront lebhaftige Stoßtrupp- und Aufklärungstätigkeit. - Die Angriffsvorbereitungen der Russen zwischen Karpathen und der Ostsee gehen in allen erkannten Schwerpunkten weiter oder sind größtenteils abgeschlossen.</p>
+ + + + +		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 97
8.12.44		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostrraum:</u></p> <p>Flotte teilt mit, daß Übungen Ausbildungsverbandes und K.Gr. wegen Verschiebung der Unternehmung 6.Zfl. aus Wettergründen ebenfalls verschoben werden müssen. Zwischen Unternehmung und den einzelnen Übungsabschnitten sollen je 2 Hafentage für die Flottille vorgesehen werden. (s.Fs. 2105).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) Entsprechend Anfrage von Sk1 (vgl. KTB 5/12.) meldet MOK Norwegen ergänzend über Geleitstärken:</p> <p>"1.) <u>Bereich Adm. Westküste:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Wegstrecke Kr'sand S / Stavanger 1 Geleitboot je Dampfer, Stavanger / Bergen 0,5 Geleitboot, Bergen / Aalesund 1 Geleitboot. Schwerpunktmäßige Verstärkung in S-Bootsgefährdeten Gebieten.</p> <p>2.) <u>Bereich Adm. Nordküste:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Auf Gesamtgeleitweg 1/3 - 1 Boot je Dampfer entsprechend dessen Wert. Für besonders gefährdete Strecken Hustadviken und Follafjord 1 - 3 Boote je Dampfer zusätzlich, darüberhinaus stationäre Sicherung an allen offenen Stellen.</p> <p>3.) <u>Bereich Adm. Polarküste:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">1 1/2 - 2 Geleitboote je Dampfer Wegstrecke Tromsø - Hammerfest, Wegstrecke Vestfjord 2 - 4 Geleitboote je nach Wert Dampfer. Auswirkung inzwischen erfolgten Abzugs Geleitstreitkräfte noch nicht bemerkbar, da z.Zt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.12.44		<p>noch in Überführung. Weiterer Abzug mindestens einer VP-Flottille für Westküste bis Polarbereich steht bevor."</p> <p>b) Skl übermittelt nachstehende Weisung des OKL Füstb. an Kmdr. Gen.d.dt.Lw in Norwegen betr. Verstärkung Jagdkräfte:</p> <p>"1.) In Anbetracht zunehmender feindlicher Luftwaffen-Tätigkeit gegen eigene Schiffsbewegungen unter der norwegischen Küste werden die Jagdgruppen III/JG 5 und IV/JG 5 auf je 68 Flugzeuge (4 Staffeln je Gruppe) aufgefüllt.</p> <p>2.) Gen.Qu 6.Abt. und G.D.J. werden gebeten, vordringlich entsprechend Flugzeuge und Flugzeugführer zuzuweisen. Verstärkung Norwegen geht zu Lasten Reichsverteidigung.</p> <p>3.) Gen.Qu 2.Abt. wird gebeten, Befehl für Aufstellung einer vierten Staffel für III/JG 5 zu erteilen.</p> <p>4.) Kdr. Gen.d.dt.Lw in Norwegen hat Jagdkräfte im norwegischen Raum so zu dislokieren, daß eigene Schiffe vornehmlich an den Stellen geschützt werden, wo die Küste bei Feindangriffen Schärenschutz oder Einlaufen in Fjorde verhindert."</p> <p>Maßnahme bedeutet in Praxis Zuführung einer weiteren Jagdgruppe. Wenn Aufstellung der Staffeln durchgeführt ist, kann mit Einsatzbereitschaft von 100 Jägern gerechnet werden. Dazu kommt Zerstörergruppe mit 3 Staffeln Me 410, die sich z.Zt. noch in Umrüstung befinden.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	98.
8.12.44	III)	<p><u>Betr. LM-Einsatz:</u></p> <p>Auf Bitte OKL Füstb. um Bestätigung der Wichtigkeit der LT-Entwicklung hat Skl am 3/12. wie folgt Stellung genommen:</p> <p>"Kampfeinsatz Luftwaffe im Seekrieg ist eine im Rahmen Gesamtkriegführung unentbehrliche Ergänzung seegebundener Waffen der Kriegsmarine. Seekriegsleitung hält daher Fortführung Entwicklungen Luftwaffe auf LT-Gebiet für zwingende Notwendigkeit und ist von Erfolg konsequenten Einsatzes LT und torpedoähnlicher Waffen in Landungsabwehr, Tonnagekrieg und Schiffszielbekämpfung überzeugt."</p> <p>OKL Füstb. hat anschließend am 4/12. Forderung für LT-Entwicklungen an R.u.K-Entwicklungskommission Torpedo sowie Chef TLR übermittelt. Darin heißt es:</p> <p>"Herr Reichsmarschall hat befohlen, daß nach dem vollen Schwerpunkt in der Luftverteidigung die wichtigste Aufgabe der Luftwaffe in der Schiffszielbekämpfung zu liegen hat. Dieser Forderung wurde durch Ernennung eines Sonderbeauftragten (Oberstlt. Baumbach) besonderer Nachdruck verliehen."</p> <p>Nach Darstellung der Aufgaben der Kampf-Luftwaffe über See, die offenbar ohne Mitwirkung eines Seeoffiziers verfaßt ist, werden die technischen Entwicklungsforderungen im Einzelnen erhoben. Zusammenfassend wird festgestellt; daß die Einstellung der LT-Entwicklung von 1938 bis 1941 zu einem Rückschlag geführt hat, der bis heute nicht voll aufgeholt werden konnte und schwere Nachteile für den Einsatz brachte. Die ersten wirklich neuen Geräte stehen z.Zt. kurz vor der Fertigstellung.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.12.44</u>		" Es wird daher für untragbar gehalten, bei der unmittelbaren Bedrohung der Küsten die Weiterentwicklung einer aussichtsreichen Waffe im Schiffskrieg einzustellen und damit auf die Luftwaffe bei der Abwehr von Anlandungen zu verzichten. Gerade wenn nur wenige Verbände zum Einsatz gebracht werden können, ist es ausschlaggebend, daß diese Verbände mit den modernsten Geräten ausgerüstet sind." Vfg. 1/Skl 35448/44 Gkdos. befindet sich in Akte 1/Skl I L 4 Bd. I gK.
(54)		IV) <u>Betr. Feindlage:</u> 3/Skl hat Feindlagebericht Nr. 23/44 vom 1.12.44 in üblichem Rahmen aufgestellt. Ausf. gem. 1/Skl 35604/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 b. Besondere Hinweise erübrigen sich. + + + + + L a g e 8/XII. =====
(55)		I. Bereich M O K O s t . =====
		1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u> Beschädigter D. "Nordenham" ist auf 12 m Wasser aufgesetzt. Das zur Unterstützung aus Libau ausgelaufene VP-Boot 1606 wurde 1043 Uhr von Feindflugzeug mit LT angegriffen und ist gesunken. Der Angreifer ist abgeschossen. Bergungsschlepper ist mit Überlebenden nach Libau zurückgekehrt. Beschädigung "Nordenham" läßt gleichfalls auf Torpedotreffer schließen. 2 Schlepper und 3 KFK's sind bei dem aufgesetzten Schiff zur Bewachung abgestellt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.12.44		<p data-bbox="288 258 896 315">Minenaufgabe "Nordlicht 3" in Irbenstraße ist durch M- und R-Boote planmäßig durchgeführt.</p> <p data-bbox="288 331 927 423">Minenräumdienst mußte aus Wettergründen teilweise abgebrochen werden. Zum Grundminengeleit ist Sperrbrecher "Amerland" eingesetzt.</p> <p data-bbox="288 438 927 554">Am 7/12. vorm. hat U-Jagd fliegende BV 138 auf Hoborg-Bank südlich Gotland Frachter unbekannter Nationalität von 1800 BRT auf Westkurs gesichtet.</p> <p data-bbox="288 569 927 654">Geleite und Truppentransporte sind planmäßig durchgeführt. Überführung 95.I.D. von Königsberg nach Memel ist vom 20/11. bis 6/12. abgeschlossen.</p> <p data-bbox="288 669 927 762">Der Heeresgruppe Nord sind nach Libau insgesamt 6.399 ts Nachschub, nach Memel 186 ts (meist Betriebsstoff) zugeführt.</p> <p data-bbox="481 785 637 800">-----</p> <p data-bbox="253 823 611 847">2) <u>Admiral westliche Ostsee:</u></p> <p data-bbox="288 862 942 916">Zum Minenräumdienst waren 23 Boote eingesetzt. Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet.</p> <p data-bbox="492 939 647 954">-----</p> <p data-bbox="253 977 523 1001">3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p data-bbox="288 1016 958 1170">Zum Minenräumdienst waren 25 Boote eingesetzt. Fortsetzung KMA-Aufgabe entfiel wegen Wetterlage. Westl. Anholt wurde eine Mine geräumt. Auf Ankerplatz vor Frederikshavn meldete T. "Hydra" Minendetonation in 50 m Abstand.</p> <p data-bbox="288 1185 973 1370">0600 Uhr sind T 13 und T 16 auf Marsch Swinemünde - Aarhus in Netzsperrre im Sund Süd festgekommen. Beide Boote sind beschädigt 1520 Uhr mit Schlepperhilfe freigekommen. T 13 mußte nach Kopenhagen eingeschleppt werden. Aus Kopenhagen werden einige Angriffe auf einzelne Marineangehörige</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.12.44		<p>und kleinere Sabotageakte bei Firmen, die für Rüstungszwecke arbeiten, gemeldet. Einzelheiten s. Tageslage bzw. Fs. 2105.</p> <p>Wegen Geleitbootsmangels sind 5 T. und ein D., die südwärts bestimmt waren, liegen geblieben. Im übrigen sind Geleite und Truppentransporte planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>II. Bereich M O K N o r w e g e n . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Der im Murmansk-Bereich aufgetretene russ. Zerstörerverband mit Flottillenführer "Baku" und Sicherungsfahrzeugen bewegte sich nach Funkbild ostwärts in Bereich Jokonga - Archangelsk. 1719 Uhr gab Poljarnoje dringenden Funkspruch an alle Seestreitkräfte im Nordmeer, der 2112 Uhr von 2. Zerstörerdivision an alle Zerstörer wiederholt wurde.</p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 15 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Nach Funkbetrieb befinden sich 2 engl. S-Boote vermutlich im westnorwegischen Seegebiet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u> <u>Polarküste:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.12.44		<p><u>Nordküste:</u></p> <p>In den frühen Morgenstunden wurde Nordgeleit südlich Aalesund erfolglos von mehreren Feindflugzeugen mit Bomben angegriffen. Vor das Südgeleit wurden schwimmende Leuchtzeichen abgeworfen mit Brenndauer bis zu 1 Stunde</p> <p>Der ausgebrannte und aufgesetzte D. "Janus" ist gesunken.</p> <p>-----</p> <p><u>Westküste:</u></p> <p>Mittags wurden 21 Feindflugzeuge im Raum Hauge- und gemeldet. Minenabwürfe wurden beobachtet. Gruppe UAS-Boote wurde im Bömmelenfjord beim Durchkämmen gegen Feind-S-Boote mit Bordwaffen angegriffen. Boote wurden stark beschädigt und erlitten Personalverluste. R 56 ist ausgebrannt und gekentert.</p> <p>-----</p> <p><u>Geleite:</u></p> <p>Nach Norden wurden 11, nach Süden 16 Schiffe geleitet. Ungeleitet verkehrten 16 Schiffe nordwärts und 15 Schiffe südwärts.</p> <p>Kmdr. Admiral Westküste hat Vertretung beurlaubten OB MOK Norwegen übernommen.</p> <p>-----</p> <p>III. Bereich M O K N o r d : =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 16. Gruppe wurde kein Einsatz festgestellt. Nach Funkaufklärung war Schiffsverkehr im Kanal durch Wetterlage behindert. Geleitzug "Lunch 7" wurde wahrscheinlich in Scheldemündung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.12.44		<p>1811 Uhr von Flugzeugen bombardiert.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>In der Nacht zum 8/12. sind Geleit- und Sicherungsaufgaben planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Holland-Raum:</u></p> <p>VP-Positionen waren besetzt. Im Hafen Borgsluis sind infolge Luftangriffs durch Jabos mit Bomben und Bordwaffen 6 Linsen gesunken und 2 schwer beschädigt. Der Hafen Zijpe wurde wiederholt von fdl. Artl. beschossen.</p> <p>1045 Uhr sichtete HKB 4/1230 auf Schouwen 7 Feindeinheiten in 280.- 300⁰ vermutlich Minensucher. Verband kam 1100 Uhr außer Sicht. Meldung ist durch Geräte nicht bestätigt. Am 7/12. gegen Mitternacht versuchte ein Motorboot, in Nähe Zierik-Sees zu landen und wurde unter Beschuß genommen. 11 Holländer wurden gefangen, einer ist erschossen. Über Nachschub- und Übersetzleistungen s. Tageslage. Am Abend war 8.Sfl. zur Verseuchung der Svintebank-Tonne, 10.Sfl. zur Verseuchung des Seegebiets westl. Deurloo eingesetzt. Beide Flottillen haben wegen schlechter Sicht gegen 1900 Uhr kehrt gemacht.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.12.44		<p>IV. Bereich M O K West . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 15. Gruppe wurden 17, im Bereich 19. Gruppe 25 Flugzeuge im Einsatz festgestellt.</p> <p>NW-lich Cherbourg wurden vormittags 2 Geleit-zerstörer auf wechselnden Kursen und 3 Liberty-Frachter auf Südkurs gesichtet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Gegen Lorient entfalteteten Amerikaner lebhaftere Angriffstätigkeit unter Einsatz starken Artl.Feuers. Es gelang dem Gegner, trotz eigenen Abwehrfeuers in den Stützpunkt Plouharnel einzudringen und die einzelnen Anlagen im Stoßtruppenkampf unter Einsatz von Flammenwerfern zu nehmen. Weiterer Schwerpunkt des Kampfes lag im Stützpunkt Etel.</p> <p>Aus den übrigen Festungen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>V. Bereich Dt. Markdo. Italien: =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Am 7. mittags liefen durch die Gibraltar-Straße 5 Zerstörer mit je 2 LCP an Deck in den Atlantik. Ihnen schlossen sich aus Gibraltar ein T., 8 Frachter und 3 Bewacher an. Gibraltar war am 6/12. 1700 Uhr mit einem Hilfsflugzeugträger, 3 Zerstörern, 19 Korvetten, einem Uboot.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.12.44 (56)		<p>2 Landungstransportschiffen, 13 LCT, 13 Agathe-Booten, 28 Frachtern und 18 Schleppern belegt. Im Dock befinden sich ein "Formosa"¹⁰⁴⁴-Klasse und eine Korvette.</p> <p>Am 7. und 8/12. wurde in Höhe Mentone - San Remo durch Zerstörer und M-Boote übliche Bewachungstätigkeit ausgeübt.</p> <p>Aus der Adria liegen neue Feinderkenntnisse nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 8/12. sind Geleit- und Sicherungsaufgaben an der Westküste aus Wettergründen abgebrochen. 3 MFP-Geleite sind in Rapallo eingelaufen.</p> <p>In der Adria wurde Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig abgewickelt.</p> <p>Bei Jaboangriff am 7. vorm. auf Arsenal Spezia entstanden leichte Gebäudeschäden. Mar.Battr. "Delutti" bei Spezia wurde ohne Erfolg angegriffen.</p> <p>Minenschiff "Fasana" und 2 T-Boote haben Minenaufgabe in Quarnero planmäßig durchgeführt. In gleicher Nacht waren 2 S-Bootsgruppen gegen Isto-Melada und Zara zum Torpedoeinsatz ausgelassen und sind ohne Feindsichtung zurückgekehrt. Gegen die am 7/12. im nördlichen Quarnero erkannten Feindeinheiten war ein Sturmboot eingesetzt. Ergebnismeldung steht noch aus.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.12.44		<p>VI. <u>Bereich Marinegruppe Süd.</u> =====</p> <p>1) <u>Ägäis:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung ist Funkstation Piräus vermutlich in Auswirkung der Unruhen außer Betrieb. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Donaulage:</u></p> <p>Lagebericht ist nicht eingegangen.</p> <p>-----</p> <p>VII. <u>Ubootskriegführung.</u> =====</p> <p>Aus dem Indischen Ozean meldete U 195 am 7/12. Standort in JC 72. Boot kann mit sparsamster Fahrt Djakarta erreichen, wird daher angewiesen, erforderlichenfalls aus U 181, das in der Nähe gekoppelt wird, zu ergänzen.</p> <p>Im Nordmeer meldet U 293 nachträglich vom 6/12. Treffer auf Zerstörer in AC 8853.</p> <p>FdU Nordmeer nimmt an, daß PQ-Geleitzug am 7/12. morgens eingelaufen ist, ohne von Ubooten vor Kola-Bucht erfaßt zu sein. Die von U 1163 gemeldeten 6 D. mit Sicherung waren möglicherweise in Gorlo-Straße einlaufendes Teilgeleit. Aus Lage-meldungen der Uboote ergibt sich, daß PQ-Geleit schon 6. abends mit stärkstem Zerstörerschutzz und U-Jagd nach Murmansk durchgebrochen sein dürfte.</p> <p>Uboote im Finnenbusen erhalten Befehl, sich während der in der Nacht vom 9. auf 10/12. geplanten Minenunternehmung "Nil" nordwärts abzusetzen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.12.44</u>		<p>VIII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>In Holland-Raum war am Tage und in der Nacht zum 9/12. besonderer Feindeinsatz nicht erfolgt.</p> <p>In Bereich der Westfront waren am 7/12. 38 eigene Jäger und Schlachtflugzeuge eingesetzt, die Kraftfahrzeugkolonnen und Bereitstellungen des Gegners mit Bomben und Bordwaffen und Panzerblitzen angriffen. In der Nacht zum 8/12. waren 20 He 111 für V l - Beschuß eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Vormittags haben 3 - 400 engl. viermot. Flugzeuge mit Jagdschutz Angriffe im rückwärtigen Frontgebiet und gegen Duisburg durchgeführt. In Duisburg entstanden erhebliche Verkehrsschäden.</p> <p>5 - 600 Jäger flogen in den westdeutschen Raum ein. Angriffsschwerpunkte lagen im Raum um Münster und im Südtteil des Rheingebietes. In den frühen Nachmittagsstunden haben 150 Marauder Verkehrsziele im Raum Bonn - Mayen angegriffen.</p> <p>Aus dem Süden sind 30 Aufklärer in den Raum Oberbayern - Niederdonau eingedrungen.</p> <p>In der Nacht zum 9/12. standen 4 Einzelflugzeuge über Westdeutschland.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelnerraum:</u></p> <p>Am 8/12. ist schwache fdl. Aufklärungs- und Jagdtätigkeit im frontnahen Raum Italiens gemeldet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.12.44	<p><u>Ostraum:</u></p> <p>Am 7/12. sind 30 Feindeinsätze erfaßt. Kein eigener Einsatz.</p> <p>An der Ostfront sind am 7/12. 14 eigene und 146 Feindeinsätze, in der Nacht zum 8/12. 8 eigene und 60 Feindeinsätze zu verzeichnen.</p> <p>-----</p> <p>IX. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>Chef Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>+ 1 Skl. <i>[Signature]</i></p>	<p>103</p> <p><i>[Handwritten marks]</i></p> <p>I a <i>[Signature]</i></p> <p>I b <i>[Signature]</i></p> <p>I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

W²
Obm

[Handwritten marks]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	104
<u>9.12.44</u>		<p><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Nach Reuter haben Churchill und Eden am 8.12. im Unterhaus erneute Erklärungen zur Lage in Griechenland abgegeben und dabei das Eingreifen britischen Militärs zu Gunsten der Regierung Papan dreu gerechtfertigt. Ein Antrag der Linken, der die Regierungspolitik gegenüber Griechenland kritisiert, ist mit 279 gegen 30 Stimmen bei zahlreichen Enthaltungen abgelehnt.</p> <p>Die Lage in Griechenland hat sich weiter verschärft.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.30 Uhr: =====</p> <p><u>I.) I a /1.Skl.:</u></p> <p>a) Lebhafter feindlicher Schiffsverkehr im Raum Sibenik bietet sich zu S-Bootsvorstoß an.Dt. Marido. Jtalien hat von Skl. entsprechenden Hinweis erhalten.</p> <p>b) Vortrag über Schriftwechsel mit MCK Nord und FdSchn. betr. S-Bootseinsatz von Dünkirchen aus gem. Niederschrift in KTB 7.12.</p> <p>Ob.d.M. nimmt ablehnende Stellungnahme beider Kommandos zur Kenntnis.</p> <p><u>II.) Chef Adm. Qu :</u></p> <p>a) Meldung über Stand der Abgabe von 92 000 - 12,8 cm Flakgrananten an Lw. Ob.d.M. ist einverstanden.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.12.44</u>		<p>b) OKW/WFST hat Befehl erlassen für Aufstellung von Sonderformation für Reparatur von Industriebetrieben.</p> <p>Ob.d.M.: "Abgabe von Marinepersonal kommt hierfür nicht in Frage."</p> <p>III.) <u>Chef Adm. Qu VI:</u></p> <p>a) Bitte um Genehmigung zu Besprechung über Bevorratung Heeresgruppe Nord im Hinblick auf Eisgefahr an Ort und Stelle.</p> <p>Ob.d.M. gibt Einverständnis.</p> <p>b) Vorlage Fs. an Chef OKW betr. Einladung zu Besprechung Seetransportfrage im Gesamten zwischen beteiligten höchsten Stellen, die durch Lage gebieterisch erforderlich geworden ist. Als Teilnehmer werden vorgeschlagen: Chef OKW, stellv. Chef WFST, Reichsführer SS, RM. Speer, Präsident Kehrl, R.K. Norwegen, RKS und Ob.d.M. Zeitpunkt möglichst 11. oder 12.12. Berlin oder Koralle. Besprechungspunkte:</p> <p>Verstärkung der Reparaturen der Kriegs- und Handelsschiffe im Sinne der Verstärkung der Seetransporte.</p> <p>Verstärkte Bewaffnung der Handelsschiffe.</p> <p>Verstärkung der Minensuchstreitkräfte, Sicherung gegen Sabotage in norw. und dänischen Werften und Häfen.</p> <p>Beschleunigung Truppenbewegungen über See im Ostland, Memel und Norwegen.</p> <p>Versorgung Norwegens.</p> <p>Schutz deutscher Häfen.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	105
9.12.44	IV.) Chef Mar. Rüst:	<p>Kohlenkrise in Kiel ist zunächst überwunden durch Zuführung von Kohlenschiffen. Ab 12.12. wird volle Arbeit auf Werften wieder aufgenommen.</p> <p>Ob.d.M.: "Warum nicht eher ?. Es geht nicht, daß ein Gauleiter, die Grundlagen der Seekriegführung (Werften, Reparatur) ohne mein Wissen berührt."</p> <p><u>Jm kleinen Kreis:</u></p> <p>V!) <u>I a / 1. Skl.:</u></p> <p>a) MOK Norwegen hat weisungsgemäß (vgl. KTB 3.12.) zur Frage Haltens der von Batterien ostwärts Kwaenangen Stellungnahme gemeldet, die in ihrer Tendenz ablehnend ist.</p> <p>Ob.d.M. wünscht an Plan festzuhalten, falls OKW notwendige Verstärkung der Eicherungstruppen befiehlt.</p> <p>^Entsprechenden Antrag an OKW/WFST, nachr. Geb.AOK 20, MOK Norwegen, Adm. Polarküste, erhält folgenden Wortlaut:</p> <p>" I.) Auf Weisung Skl., die zur Sperrung der Einfahrten in den Raum Hammerfest /Alta (Einfahrt LoppHAVET/Stjernerund sowie Einfahrt Söröya/Rolfsöy und Rolfsöy-Sund) weiterhin zu haltenden Batterien und Höhe des erforderlichen Jnf. Schutzes zu melden, drahtet MOK Norwegen:</p> <p>1) Jm Seeraum Hammerfest/Alta alle Küstenbatterien bereits abgeholt und ^Anlagen gesprengt. Bis auf:</p> <p>a) Zur Sperrung Einfahrt Hammerfest:</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.12.44		<p>MKB Hammerfest (3 - 13 cm), MKB Fuglnes (4 - 10 cm).</p> <p>b) Zur Sperrung Kvalsund im Rücken Hammerfest: HKB Kvalsund (4 - 15,5 cm), HKB Stallograbo (4 - 10,5 cm).</p> <p>c) Zur Sperrung Stjærnsund /Altafjord: MKB Alta (3 - 13 cm), MKB Store Korsnes zwei (4 - 15,5,), HKB Oeksfjord (4 - 15,5 cm). Verbleib Batterien a) - c) erforderlich, wenn Schutz aufrechterhalten werden soll. Bei Stehenbleiben Batterien A) - c) wäre auch Verbleib noch gefechtsklarer 2 Batterien am Kvaenagenfjord HKB Storeng(4 - 15,5 cm) und HKB Nordstroemen (4 - 15,5 cm) zweckmäßig.</p> <p>2) Zur Frage notwendigen Jnf.Schutzes hat 20.(Geb)AOK geäußert: Zur vollwertigen Sicherung unter Anlehnung an Lyngenfjord erforderlich mindestens 1 Div., sonst stehen Batterien ähnlich den Ski-Jagdkdos. auf gefährdetem Posten. Zusatz MOK Norw: In diesem Fall mindestens 3 Batl. erforderlich, da Batterien in inf.ungünstiger Verteidigungsstellung sind, nämlich im Rücken steile, aber durch Feind begehbare Berge haben.</p> <p>II.)Ob.d.M. hält Aufstellung und weiteres Halten der noch verbliebenen Batterien gem. I.) 1.) a-c) zur Sperrung der Einfahrt nach Hammerfest und zudem als Stützpunkt für Seestreitkräfte besonders geeigneten Alta-Raum für erforderlich. Da gem. Vorg. 2) zur Sicherung der verbliebenen Batterien außer 4 Ski-Jagdkdos. nur ein verst.Jnf. Batl. zugestanden ist, bittet Ob.d.M. um nochmalige Überprüfung und Gestellung des vom MOK Norw. als erforderlich gemeldeten Jnf.Schutzes von mind. 3 Bataillonen."</p> <p>b)Unterrichtung über Geographie Plattensees. Sofort könnten 2 Polizeikampfboote, später einige MAL's oder MFP's überführt werden. Anfrage bei Gruppe Süd hat ergeben, daß auf dem See geeignete Fahrzeuge nicht vorhanden sind.</p> <p><u>Ob.d.M.</u> verweist auf Erfahrungen auf Peipussee, wo sich Streitkräfte nur kurze Zeit halten konnten. In Betracht</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	106
9.12.44		<p>käme/ u.U. Zuführung von 20 - 30 Linsen, die AdK auf dem Bahnwege durchführen kann.</p> <p>VI.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Vortrag HVO:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p><u>Im Kampfraum von Aachen</u> trat der Gegner mit starken Kräften gegen die eigenen Rur.-Brückenköpfe bei Breich und Jülich an. Nachdem die tapfere Besatzung zunächst alle Angriffe abgewehrt hatte, wurde sie überrannt.</p> <p><u>Im Saargebiet</u> halten die schweren Kämpfe im Raum Saarlautern unverändert an.</p> <p>Ein weiterer Schwerpunkt bildet sich immer mehr an der Front <u>Saargemünd - Hagenau</u> heraus.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p><u>Südwestl. Faenza</u> wurde am 8.12. wiederum hart und erbittert gekämpft.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Zwischen <u>Save und Donau</u> hält der starke Feinddruck an.</p> <p>Nördl. <u>Vukovar</u> setzten russische Kräfte über die Donau.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Zwischen <u>Drau und Plattensee</u> halten die wechselvollen Kämpfe an.</p> <p>Zwischen <u>Plattensee und Budapest</u> wechselten Angriffe deutscher Panzerdivisionen mit starken Feindangriffen. Der erstrebte Durchbruch blieb den Russen versagt. Doch auch die eigenen Angriffe konnten gegen die starke gegnerische</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
.9.12.44		<p>Überlegenheit nicht die gesteckten Ziele erreichen.</p> <p>In der <u>Schlacht um Budapest</u> konnte im wesentlichen ein Brückenkopf, der sich in etwa 30 km Entfernung um Budapest herumzieht, gehalten werden. Der Feinddruck war besonders aus nordostwärtiger Richtung sehr stark.</p> <p>Im Kampfgebiet des <u>Donauknies</u> ging Waitzen nach starkem Panzerangriff verloren.</p> <p>Die nördl. Budapest vorstoßenden feindlichen Armeen haben mit ihren Spitzen den Fluss Eipel hart südl. der ungarisch-slowakischen Grenze erreicht. In diesem Raum verhielt sich der Gegner verhältnismäßig ruhig, wahrscheinlich infolge von Nachschubschwierigkeiten.</p> <p>Im Raum Eger und Miskolc wurden mehrere Feindangriffe abgewiesen und Bereitstellungen durch eigenes Artl. Feuer zerschlagen.</p> <p>An der übrigen Ostfront keine Ereignisse von Bedeutung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) In vorgesehener Besprechung über Flottenausbildungsfragen wird u.a. Antrag Ausbildungsverbandes/ Flotte betr. Vorziehen Kadettenwechsels auf "Schlesien" und "Schleswig Holstein" auf 1.1.45 zur Entscheidung vorgetragen.</p> <p>Ob.d.M. wünscht ^{Staf Skl} Ergebnis der Besprechung zwischen Chef Mar Wehr und Chef Skl. über Gesamtproblem der Kadettenausbildung abzuwarten.</p> <p>Weiter wird Antrag 2.K.Gr. auf truppendienstliche Unterstellung der schweren Kreuzer behandelt.</p>

(57)

Der Zuständigkeitsbereich der Aufstellung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.12.44		
(58)		<p>(Eingang gem. 1.Skl. 41740/44 geh. in Akte 1.Skl. III , 11). Ablehnende Stellungnahme Flottenchefs bewirkte, daß an bestehendem Zustand im Augenblick nichts geändert wird.</p> <p>II.) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>MOK Ost unterrichtet Skl. nachr. von folgender Weisung an Adm. östliche Ostsee:</p> <p>"Nach Durchführung Unternehmen "Nil" vorsehen Operieren gegen feindl. Nachschubverkehr. Falls Lage erlaubt, Operation in Tag hinein fortsetzen, unter Absetzen nach Westen bis etwa QU 2890. Absicht melden.</p> <p>III.) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>W.B. Norwegen hat zu Weisung OKW/WFST vom 5.12. betr. Pferde- und Kfz.-Transport aus Nordnorwegen nach Dänemark über See an OKW gemeldet, daß</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) RKS nur 6 Schiffe, davon 5 erst ab 22.12. zur Verfügung stellen kann. 2) Damit können abtransportiert werden etwa 1300 Pferde, 300 Pferdepfleger, 500 bis 600 Fahrzeuge. 3) Dadurch <u>Verkürzung</u> der Bewegung auf der Bahn um etwa 25 Züge, bei dem zur Zeit höchstens erreichbaren Tempo 6 also um <u>rd. 4 Tage.</u> 4) Masse Kfz. bereits nach Süden abmarschiert, sodaß nennenswerte Zahlen zur Verladung dann nicht mehr vorhanden. 5) Die Transp. Bewegung mit den Schiffen muß bei derzeitiger Lage mit etwa 3 Wochen veranschlagt werden. Demnach können die im reinen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.12.44		<p>Schiffstransport um die Westküste Norw. zu befördernden Teile im <u>günstigsten Falle</u> zu gleicher Zeit wie die im Bahntransport MO - Oslo mit anschl. Schiffstrans. ab Oslofjord beförderten Teile der Division, im Bereich WB Dänemark eintreffen. Im ungünstigsten Falle wird Gesamtüberführung sogar durch Schiffstransport verlängert.</p> <p>6) Während der kombinierte: Bahn - Schiffstransport als weitgehend gesichert angesehen werden kann, muß beim reinen Schiffstransport um die Westküste Norwegens mit erheblichen Verlusten und mit starker Beanspruchung der Pferde gerechnet werden.</p> <p>7) Bei Wegfall Schiffstransport RK-See günstigere Ausnutzung vorhandenen Schiffsraums möglich, was dringendem Geilenberg-Abschub, sowie Nachschubforderungen (insbes. der dringend erforderlichen Rauhfutterversorgung) Qu.Skand. zugute kommt.</p> <p>8) Dagegen Verstärkung Abtransporte Divisionen aus Nordraum nach Endbahnstation mit 4 Schiffen RK-See bis Anfang Jan.45 möglich. Übriger Schiffsraum zur sofortigen Verfügung RK'see.</p> <p>9) Es wird daher vorgeschlagen, vom direkten Schiffstransport Nordnorwegen - Dänemark abzusehen und auf Grund derzeitiger Feind- und Transportlage den gemachten Vorschlägen zuzustimmen.</p> <p>Adm. Qu VI hat in Lagevortrag bei Ob.d.M. darauf hingewiesen, daß Marine sich lediglich bereit erklärt hat, befohlene Seetransporte durchzuführen. Da andere und dringende Aufgaben reichlich vorliegen, gibt es für Marine keine anderen Gesichtspunkte, die <u>für</u> einen Seetransport der Armee aus dem Nordraum sprechen. Ob.d.M. hat entschieden, daß Adm. Qu VI im Einvernehmen mit den örtlichen Stellen die Seetransporte im notwendigen und zweckmäßigen Rahmen durchführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	108
9.12.44		Entscheidend ist, den besten und schnellsten Überführungsweg zu wählen.	
	III.) <u>Betr.: Westraum:</u>		
		a) Auf Grund mitgelesenen FT's von Bef.Kanalinseln an MOK West hatte 1.Skl. bei OKL /Füstab Prüfung erbeten, ob einmaliger Einsatz einer BV 222 für Zufliegen einiger Torpedos nach Kanalinseln für S 112 in Betracht gezogen werden könne. OKL hat nach eingehender Prüfung geantwortet, daß kein geeignetes Landflugzeug vorhanden ist, um im Hinblick auf starke, feindliche Luftüberwachung Transport mit einiger Sicherheit durchzuführen. Einsatz BV 222 wegen Feindlage, schlechter Wasserungs- und Entladungsverhältnisse, hoher Beschußempfindlichkeit und da nur noch wenige Boote vorhanden, nicht durchführbar. Daher z.Zt. nach Ansicht Chef Genst.d.Lw. keine Möglichkeit, geforderten Torpedo-Transport durchzuführen. MOK West ist entsprechend unterrichtet.	
		b) Nach mitgelesenem FT von Feko Gironde Nord an O.B. MOK West haben französische Zivilkreise Ansicht vertreten, Angriff auf Girondemündung würde unterbleiben, wenn französischer Regierung (de Gaulle) Zerstörung Hafen La Pallice bei Angriff auf Girondemündung angedroht wird.	
	IV.) Aus Niederschrift OKM Mar Rüst /Rü Wi über Rüstungsbesprechung am 6.12.44: Chef Mar eröffnet Besprechung mit grundsätzlichen Ausführungen über Aufgaben Marine nach Entwicklung der Lage und über Notwendigkeit Aufrechterhaltung ungekürzten Flottenbauprogramms 1943.		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.12.44</u>		<p>1) Wegen fehlender Fordmotore sind im November 222 anstatt 350. Linsen ausgeliefert, im Dezember folgen etwa 80; dann Schluß mit Linsen wegen Ausfall Ford. Insgesamt etwa 1 130 erstellt. Motorenfrage für Weiterbau wird geprüft.</p> <p>2) Chef Mar Rüst ordnet an, daß AdK schnellstens militärische Forderung der verschiedenen KK-Typen aufstellt. Lage z.Zt. unklar.</p> <p>3) <u>betr. U-Bootsbau:</u></p> <p>a) <u>Typ XXI:</u></p> <p>Dir.Merker: Lage schlecht. November-Ausbringung 9 (statt 17). Bei Blohm & Voß 7 Boote durch Fliegerschaden ausgefallen; sehr schwierige Kohlenlage der Werften und Arbeitszeitkürzungen; daher Prognose für Dezember schwierig; hofft bei Behebung Kohlen-schwierigkeiten jedoch im Dezember 28 Boote (damit insgesamt 80 Boote). Weitere Verzögerungen wegen Binnenschiffahrtsschwierigkeiten (90 Schüsse im Westen blockiert). Stahlbau Ende Dezember für 230 Boote Schüsse. Verlagerung Schußbaustellen bedeutet Verzögerung 2 Monate. 330 Boote dann statt Ende September 45 erst Ende November 45.</p> <p><u>Erörterung</u> der Binnenschiffahrtslage, Verlagerung und gebildete Deichgemeinschaften. Chef Mar.Rüst: Zunächst, - sobald Kanäle paassierbar -, gestoppte Schüsse. mit allen Mitteln durchbringen; Hinweis drohendes Zufrieren.</p> <p>b) <u>Typ XXIII:</u></p> <p>Dir.Merker: Ausbringung im November 5 (statt 12) Ursache Transportschwierigkeiten, Batterien (jetzt behoben.) Aufholen Dezember</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	109
9.12.44		<p>jedoch nicht möglich; damit bis Ende Dezember 35 (statt 50 Boote).</p> <p>Chef Mar Rüst: November-Ausfall <u>muß</u> aufgehoben werden.</p> <p>Stahlbau-Fertigung ruht, weil kein Material herankommt, Präsident Kehrl eingeschaltet. Voraussichtlich bis Ende April nur 80 (statt 100 Boote).</p> <p>c) <u>Unterwasserleichter</u>:</p> <p>Dir. Merker: Konstruktion nicht abgeschlossen; Materialfrage ungeklärt; zusätzliche Fertigung nicht möglich. Soll auf Kontingent Reiko See gehen. Chef Mar Rüst: U-Leichter in Marine-Rüstung <u>nicht</u> unterzubringen.</p> <p>4.) <u>Betr. Überwasserschiffe</u>:</p> <p>a) <u>Weiterbau T 65 und 63</u>:</p> <p>Chef K bittet Entscheidung wegen Weiterbau. Dir. Merker: Termine ebenso wie Zerstörerneubauten offen. Chef Mar Rüst: Entscheidung fällt im Gesamtrahmen Marirüstung zwischen Ob.d.M. und R.Min. Speer.</p> <p>b) <u>MZ-Boote</u>:</p> <p>Chef Mar Rüst: Bestellte 12 MZ-Boote werden gebaut.</p> <p>c) <u>M-Boot 43</u>:</p> <p>Dir. Merker: November-Ausbringung 2, Dezember 3, Januar 8, Hilfsmaschinen aus Holland herangekommen, Verzögerung jedoch bei Armaturen, besondere Schwierigkeiten bei Schichau, Königsberg (Schippaktion).</p> <p>d) <u>S-Boote</u>:</p> <p>November 12, Dezember 15 - 20 Motor 511; Motor 518 voraussichtlich erst Januar.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.12.44		<p>e) <u>R-Boote:</u> Dir.Merker: November Ausbring^{ung} (statt 9).</p> <p>f) <u>Sperrbrecher:</u> Dir.Merker: Lage bei LLOYD-Dynamo Bremen günstiger als zunächst angenommen, daher erster Sperrbrecher voraussichtlich 15.März, der nächste 15.4. Weiterbau jedoch abhängig von Erstellung HStG 50. Termin für HStG abhängig von Abschluß Konstruktion. Chef Mar Rüst: Ab Mai oder Juni je Monat 1 Sperrbrecher und 2 HStG fertigstellen. Ausf. gem. 1.Skl. 35839/44 gkdos. in Akte 1.Skl. III 1.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 9.12. 44. =====</p>
(59)		<p>I.) <u>Bereich MOK O s t :</u> =====</p> <p>1. <u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Nach Funkaufklärung standen Fahrzeuge der.1. und 2.Räumdivision in See. Im Ostseegebiet wurden 4 U-Boote erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Aus Wettergründen waren eigene Sich.Positionen nicht besetzt. Bergungsarbeiten Dampfer "Nordenham" mußten abgebrochen werden. Räumarbeiten im Seegebiet der Untergangsstelle Dampfer "Seeburg" sind ohne Erfolg beendet. Aus Wettergründen sind 2 Truppentransporter und 2 Dampfer, wegen Geleitmangel, 2 weitere</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	110
9.12.44		<p>Dampfer AHQ liegen geblieben.</p> <p>Im übrigen sind Transporte planmäßig durchgeführt. Der Heeresgruppe Nord sind insgesamt 6 366 to Nachschub, ferner 6 Kraftfahrzeuge und 12 Geschütze zugeführt.</p> <p>2. <u>Adm. westliche Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst sind 21 Boote eingesetzt. Geleitet wurden 1 Tanker und 1 Dampfer.</p> <p>3. <u>Adm. Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst sind 19 Boote eingesetzt. Eine Mine wurde vor Frederikshaven geräumt.</p> <p>Im Bunker Gelände 8. Sich. Division in Aarhus wurde Innenposten beschossen. Feuer wurde erwidert. Dänische Zivilisten wurden durch Streife festgenommen.</p> <p>Wegen Geleitmangels sind 3 Dampfer und 1 Tanker liegen geblieben. Im übrigen sind Truppen Transporte und Geleite planmäßig durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) <u>Bereich M O K Norwegen:</u></p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im Polarraum wurde dringender engl. und russischer Funkverkehr gehört. Flottillenführer Baku und mehrere Zerstörer befanden sich in See. Ostwärts 25 ° sind mehrere engl. Einheiten im Funkverkehr aufgetreten, darunter engl. Flugzeugträger, der 1503 - 1840 Uhr von Bodoe in 57 - 64 ° gepeilt wurde und laufend mit Flugzeugen im Funkverkehr stand.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.12.44		<p>Jm Bereich 18. Gruppe wurden 14 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Jm Scapa-Bereich wurde: Vm. Übung von 6 - 7 engl. Einheiten beobachtet.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Polarküste :</u></p> <p>4. Z-Flottille ist mit 4 Booten 0830 Uhr aus Hammerfest ausgelaufen. Mittags sind 3 Boote in Reppefjord, das 4. in Hammerfest wieder eingelaufen.</p> <p><u>Westküste:</u></p> <p>Nachm. wurde norweg. Routendampfer " Havda" südlich Stavfjord von feindlichen Flugzeugen versenkt. Heeresküstenbatterie erzielte 2 Abschüsse. 21 Schiffbrüchige sind geborgen.</p> <p><u>Geleite:</u></p> <p>Nach Norden wurden 22, nach Süden 18 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III.) B e r e i c h M O K N o r d :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Jm Bereich 16. Gruppe wurden 3 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Nach englischer Radiomeldung sind Häfen Le Havre und Cherbourg wieder voll in Betrieb. Seit Einnahme dieser beiden Häfen sind hier 4 Mill. to Ladegewicht an Kriegsmarine und Heereslieferungen gelöst worden. Transportmöglichkeiten auf den Häfen zur Front sind wesentlich verbessert. Die Alliierten haben bisher 1 000 Lokomotiven und eine große Anzahl Waggons nach Frankreich überführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.12.44		<p>Außerdem sind zahlreiche Kraftwagen eingesetzt.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Geleit- und Sich.Dienst wurde in der Nacht zum 9. planmäßig durchgeführt. 64 Sicherungsfahrzeuge waren eingesetzt.</p> <p><u>Hollandraum:</u></p> <p>In der Nacht zum 9. sind Geleit- und Sich-Aufgaben größtenteils planmäßig durchgeführt. 58 Fahrzeuge waren hierfür eingesetzt.</p> <p>Auf Marsch Borkum - Helder wurden von 0200 - 0400 Uhr mehrere Seeziele geortet. Von eigenem R-Boot wurde 0318 Uhr in AN 8265 feindliches S-Boot gesichtet, das nach Beschuß abließ.</p> <p>S-Bootseinsatz entfiel wegen Wetterlage.</p> <p>Nach Funkaufklärung ist am 8. 0558 Uhr Dampfer "Samhope", vermutlich Liberty-Schiff auf Westerschelde auseinandergebrochen und in Brand geraten. Minenerfolg darf angenommen werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) Bereich M O K West :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung ist Funkname für Schlachtschiff "Resolution" im Kanal mehrfach aufgetreten. Im Portsmouth-Bereich wurde U-Boot "Sealor" genannt.</p> <p>Im Bereich 15. Gruppe sind 24, im Bereich 19. Gruppe 17 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Im Einholgebiet wurden 2 engl. und 1 amerik. Einheit geortet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.12.44</u>		<p>Mittags wurden nordwestl. Cherbourg 3 Zerstörer auf Nordkurs, 1 Fahrgastschiff auf Südkurs gesichtet.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Jn Nacht zum 9. wurde Luftversorgung der Kanalinseln mit einem Flugzeug, von St.Nazaire mit 2 Flugzeugen sowie von Lorient, Rochelle und Gironde Nord mit je einem Flugzeug durchgeführt.</p> <p>Aus Lorient und St.Nazaire wird lebhaftere Kampftätigkeit gemeldet. Jn St.^Nazaire hat Marineeisenbahnflak Feindbatterie vor Cordemaïs zum Schweigen gebracht. Eine feindliche MG-Stellung wurde durch eigenes Jagdkommando vernichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) Bereich Dt. M a r . K d o . I t a l i e n :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Aus Gibraltar-Bereich keine Meldungen.</p> <p>An der Riviera-Küste wurden 2 Bewacher festgestellt.</p> <p>Jn der Adria meldete Luftaufklärung am 8. nahm. vor Südspitze Insel Selva 1. Handelsschiff stillliegend. Vor Nordspitze Lunga 2 Handelsschiffe, vor Zara ein großes und mehrere kleine Handelsschiffe. Jm Hafen Sibenic wurden größere Einheiten nicht erkannt. 10 sm SW-lich des Hafens stand 1 Handelssschiff auf O-Kurs. Geleit aus 5 größeren Einheiten wurde SSW-lich Sibenic festgestellt.</p> <p>Am 11. lagen in Ankona 8 große und 18 kleine Einheiten.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>An Westküste ist Geleitverkehr nach Wetterbesserung wieder angelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.12.44		<p>In der Adria blieb Geleit- und Sicherungs- dienst durch Wetterlage, Po-Kanalschiffahrt durch Nebel behindert.</p> <p>-----</p> <p>VI.) Bereich Mar. Gruppe Süd :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Ägäis:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>2. <u>Donaulage:</u></p> <p>Wachschiff "Bechelaren" und FR 10 haben aus Visegrad 3 Schlepper mit 20 Schleppts herausgeholt. Nach Meldung Kdt. "Bechelaren" hat Feind Donau von Vac bis Kismaros erreicht. Donau liegt unter direktem Beschuß von Panzer und Pak. Durchbruch nach Fogradveroece und Vac zur Bergung weiterer Schleppts war unmöglich. Wehrmachttransportleitung SO hat Räumung der Donau von Transportraum zwischen Vac und Esterгон angeordnet.</p> <p>Bei Luftangriff auf Brücke Esterгон wurde ein Angreifer durch FR 4 abgeschossen.</p> <p>Marine-Einsatzgruppe Plattensee führte am 7. Aufklärung mit 9 Pi-Booten, am 8. mit 3 Pi-Booten durch. Schiffsraum wurde nicht festgestellt.</p> <p>Nach Meldung der Einsatzgruppe sind am 9. 0300 Uhr russische Stromboote an Nordufer Plattensee gelandet. Bestätigung hierfür liegt jedoch nicht vor.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.12.44		<p>VII.) U - B o o t k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>Im Nordmeer meldete U 318 0310 Uhr vor Kola-Bucht Großgeleit mit Südkurs mit starker Sicherung. Boot fand keine Schießgelegenheit.</p> <p>FdU Nordmeer nimmt an, daß Hauptteil des PQU nach Erfolgen der U-Boote in See zurückgehalten wurde, um zunächst 2 Tage U-Jagd durchzuführen, während nur ein kleiner Teil am 7. in Gorlo-Straße eingelaufen ist. Hauptgeleit ist in der Nacht zum 9. unter Ausnutzung schlechten Wetters durchgebrochen.</p> <p>U 365 meldete 3 er Fat-Fehlfächer auf Dampfer mit Sicherung in AC 8861. auf Kurs 210°.</p> <p>FdU Nordmeer beabsichtigt bei anhaltender starker U-Jagd vorübergehendes Absetzen in Suchstreifen gegen FdU Jägergruppe, die nach Sprechverkehr im Raum nördlich Murmansk vermutet wird. Daueraufstellung Gruppe "Stier" (ohne Schnorchelboote) verbietet sich bei gegenwärtiger starker U-Jagd in Küstennähe.</p> <p>Im Indischen Ozean meldete USA- Dampfer 1645 Uhr Torpedo-Fehlschuß aus dem Golf von Aden. Eigenes Boot ist möglich.</p>
(61)		<p>-----</p> <p>VIII.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>1. <u>Westraum</u>:</p> <p>Im Hollandraum sind am 9. und in der Nacht zum 10. besondere Feindeinsätze nicht festgestellt.</p> <p>Am 8. waren insgesamt 334 Jagd- und Schlachtflugzeuge eingesetzt. Bei 7 eigenen Verlusten wurden 9 Abschüsse erzielt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	113
9.12.44		<p>In der Nacht zum 9. ist Verminung der äußeren Schelde durch 27 Flugzeuge durchgeführt., davon 4 Beleuchter.</p> <p>5 weitere Flugzeuge haben Aufgabe abgebrochen. 5 Flugzeuge sind nach Minenwurf in Verlust geraten.</p> <p>Weitere eigene Flugzeuge waren im Aachener Kampfraum eingesetzt.</p> <p>Über die Versorgung der Festungen ist berichtet.</p> <p>2. <u>Reichsgebiet:</u></p> <p>An Vormittag sind 3 Gruppen feindlicher Nahkampfflugzeuge zum Angriff auf Karlsruhe , Saargemünd, Pirmasens und Stuttgart eingeflogen. In Stuttgart wurden geringe Industrie- und Verkehrsschäden, auf 2 Flugplätzen geringe Schäden angerichtet. Dammblock der Talsperre Urft erhielt Treffer, wodurch starker Wasseraustritt erfolgte, keine Katastrophengefahr.</p> <p>Aus dem Süden kommend haben 150 Feindflugzeuge Regensburg und 200 Kampfflugzeuge Wels und Linz angegriffen. 60 Jäger sind bis in den ober-schles. Raum vorgedrungen. Die Bomben fielen in den genannten Städten sowie in Pilsen und Villach sämtlich in freies Feld. Flak erzielte 2 Abschüsse.</p> <p>In der Nacht zum 10. haben 50 - 60 Mosquitos Berlin angegriffen.</p> <p>60 Mosquitos betätigten sich im Raum Ludwigs-hafen, Karlsruhe, Stuttgart, weitere 60 mit Schwerpunkt im Raum Münster - Köln. Vereinzelt Bombenabwürfe sind im Raum Duisburg - Hamborn sowie auf Koblenz gemeldet.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.12.44		<p>3. <u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Über die Feindeinsätze im ital. Frontgebiet ist besonders nicht zu verzeichnen. 5 Flugzeuge wurden durch Flak abgeschossen.</p> <p>4. <u>Ostraum:</u></p> <p>In Ungarn waren am 8. 5 - 600 feindliche und 500 eigene Einsätze zu verzeichnen. In der Nacht zum 9. sind 78 eigene Einsätze geflogen. Von 11 Abschüssen feindlicher Flugzeuge entfallen 3 auf ungarische Kräfte.</p> <p>An der Ostfront waren am 8. 8 eigene und 256 Feindeinsätze, in Nacht zum 9. 4 eigene und 35 Feindeinsätze zu verzeichnen. Außerdem ein Flak-Abschuß.</p> <p>Meldung über Verminung im Küstengebiet Haugeland am 8.12. wird ^{nicht} bestätigt. Es handelte sich um Angriff auf eigenes Geleit.</p> <p>In der Nacht zum 10. waren 9 Feindflugzeuge im Küstengebiet Swanö - Drontheimrjord vermutlich zur U-Jagd eingesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IX.) Lage Ostasien : =====</p> <p>(Zusammenstellung der seit Ende November angefallenen Nachrichten.)</p> <p><u>Japanisches Mutterland:</u></p> <p>Mit B 29 Flugzeugen, die teils von Saipan auf den Marianen, teils aus mittelchinesischer Basis starteten, wurde Tokio am 24., 27. und 29.11. und am 3. Dezember angegriffen. Stärkeres Angreifen Verbandes, jeweils etwa 80 Maschinen, bei der Mehrzahl der Angriffe Bombenabwurf durch dichte Wolkendecke, nur am 3.12. gute Sicht. Entstandene</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	114
9.12.44		<p>Industrieschäden gering, Häuserschäden mäßig. Höchste Abschußzahl am 3.12. 15 B 29.</p> <p>Am 21.11. Angriff durch 70 - 80 B 29 Flugzeuge auf Omura, Nagasaki und Yavata. 14 Abschüsse, 11 weitere wahrscheinlich.</p> <p><u>Kurilen:</u></p> <p>Feindliche Luftangriffe gegen Paramushir fanden mehrfach in der Zeit vom 15. - 20.11. und am 1. und 2.12. statt.</p> <p>Am 22.11. wurde Matsuwa durch 6 USA-Zerst. beschossen.</p> <p><u>Marianer:</u></p> <p>Luftangriffe amerik. Flugzeuge auf die jap. besetzten Inseln der Marianengruppe am 15. bis 20., 24., 29.11. und 1. und 2.12. Dabei auch Rota erneut angegriffen.</p> <p>Am 26. und 27.11. sowie 7.12. jap. Luftangriffe auf Saipan gegen Flugplätze. Bei letztem Angriff 10 B 29 am Boden zerstört.</p> <p><u>Bonin-Inseln:</u></p> <p>Die Inseln Jwojima, Chichijima und Hahahima wurden vom 15. November bis 2. Dezember insges. 9 Mal von USA-Bombern angegriffen. Jwojima wurde am 11.11. von einer Kampfgruppe von Schiffsartl. beschossen.</p> <p><u>Philippinen:</u></p> <p>Auf Leyte ist sowohl den Japanern wie den Amerikanern Zuführung weiterer Kräfte gelungen. Geschätzte Stärke japanischer Streitkräfte im gesamten Philippinen-Bereich etwa 8 Divisionen. Japaner nördlich im Angriff gegen amerik. Streitkräfte, denen jedoch in letzten Tagen nach Pressemeldung</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.12.44		<p>Landung einer Division im Westen von Leyte geglückt ist. Japaner setzen Sonderluftlandetruppen an zur Ausschaltung feindlicher Flugplätze Dulag, Takuschibo und Burauen. Vereinigung Erdtruppen mit Luftlandetruppen angestrebt. Amerik. Flugbetrieb wesentlich eingeschränkt.</p> <p>Japanische Ausladungen bei Ormoc wurden durch Beschuß mit schwerer Artillerie aus Leyte-Golf verschiedentlich gestört, jap. Nachschubbewegungen auch durch leichte amerik. Seestreitkräfte bekämpft. Nach amerik. Meldung haben Jap. bis 27.11. im Zug der Versenkung auf Leyte 19 Frachter, 14 Geleitschiffe verloren.</p> <p>Am 29.11. wurden angeblich 3 jap. Zerstörer, 1 U-Boot und 10 Handelsschiffe bei Leyte durch amerikanische Seestreitkräfte vernichtet,</p> <p>Am 5.11. ein Frachter.</p> <p>Die Japaner melden folgende Erfolge im Kampfraum Leyte:</p> <p>Am 29.11. ostwärts Luzon 2 Kreuzer durch Luftwaffe versenkt, 1 Flugzeugträger, 1 Schlachtschiff beschädigt.</p> <p>Am 20.11. durch Luftwaffe 4 Transporter beschädigt.</p> <p>Am 24.11. durch Sonderflugzeuge 4 Kriegsschiffe bei Leyte schwer beschädigt.</p> <p>Am 25.11. bei Luzon einen großen Flugzeugträger schwer beschädigt, dabei 16 eigene Flugzeuge verloren.</p> <p>Am 25.11. ostwärts Luzon durch Sonderflugzeuge 2 Flugzeugträger, 1 Kreuzer versenkt. Durch U-Boot einen mittl. Flugzeugträger, 1 Zerstörer versenkt.</p> <p>Am 27.11. durch Sonderflugzeuge 1 Schlachtschiff, 3 Kreuzer oder Zerstörer, 4 große Transporter versenkt.</p> <p>Am 26.11. in der Leyte Bucht 2 Transporter, am 29. 1 Transporter versenkt.</p> <p>Am 30. westlich Leyte einen Zerstörer, 7 Torpedoboote, 1 Transporter versenkt, 1 eigenen Zerstörer verloren.</p> <p>Am 3.12. durch Flugzeuge westlich Leyte 1 Zerstörer versenkt, 1 Zerst. bei Luzon durch amerik. Luftangriff verloren.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.12.44	<u>Indischer Ozean:</u>	<p>Alliierte Luftangriffe fanden statt am 15.11. gegen Timor. Am 18.11. mit 100 Maschinen gegen das Ölgebiet bei Tarakan auf Borneo. Am 19. 11. gegen jap. Flottenstützpunkt Brunei-Bucht auf Borneo. Hierbei angeblich 1 Schlachtschiff, 1 Kreuzer beschädigt, auf Markassar, hierbei 3 Frachter auf Schiffswerft beschädigt und auf Mindanao. Am 27.11. mit B 29-Flugzeugen gegen Bangkok, gegen Timor und Celebes. Am 2.12. gegen Timor und Sunda-Inseln und am 3.12. gegen Borneo. Hierbei 3 jap. Frachter angeblich versenkt.</p>
	<u>Burma:</u>	<p>Langsame Fortschritte der Alliierten an der Chindwinfront am 3.12. Kalewa von den Alliierten genommen. Amerikaner melden dort harten japanischen Widerstand. In Nord-Burma jap. Besatzung von Bhamo durch chinesische Divisionen eingeschlossen.</p>
		<p>Chinesen am 19.11. in Südwest-Teil der Stadt eingedrungen. Wiedereröffnung Burma-Straße den Alliierten noch nicht gelungen.</p>
	<u>China:</u>	<p>Am 28. November haben jap Truppen aus franz. Indo-China Einmarsch in chinesische Provinz Kusitschow begonnen und Verbindung mit den in der Provinz Kwangsi stehenden jap Truppen aufgenommen. Damit durchgehende Landverbindung von Mandschukuo nach Shonang hergestellt. Eisenbahnverbindung in neubesetztem Teil allerdings nicht vorhanden. Amerik. Flugzeuge haben mehrfach aus chinesischer Basis Luftangriffe gegen Hanoi, Hengyang, Kweilin, Lungnin, Kanton, Tokaido, Laulun, Hongkong, Hankau und Mukden durchgeführt.</p>
	<u>Schiffsverluste:</u>	<p>Über die tatsächlich entstandenen Schiffsverluste</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.12.44		<p>beider Seiten ist aus den Pressemeldungen ein klares Bild nicht zu gewinnen. Sie sind jedoch zweifellos weiterhin sehr hoch. Eine zusammenfassende Veröffentlichung des USA-Marine-Ministeriums konnte als Erfolg des 3-jährigen Krieges mit Japan die Versenkung von 1.400 jap. Schiffen mit etwa 4,75 Mill. Tonnen melden. Domei gibt als Zusammenstellung der feindl. Verluste von der Luftschlacht von Formosa bis zum 20.11. an:</p> <p>Versenkt oder schwer beschädigt: 46 Flugzeugträger, 13 Schlachtschiffe, 21 Kreuzer, 5 Kreuzer oder Zerstörer, 16 Schiffe unbekanntem Typs. 25 Transporter und 2 Kreuzer oder Schlachtschiffe.</p> <p><u>Flugzeugverluste:</u></p> <p>Reuter meldet am 7.12. Bekanntgabe des USA-Marine-Ministeriums betreffend USA-Heeres-Luftwaffe: Seit Kriegsbeginn 13.491 Flugzeuge verloren, 29.316 feindliche Flugzeuge zerstört.</p> <p>-----</p>
		<p>Chf Scl.</p> <p><i>Mrc</i> + 1 Scl.</p> <p>I a. <i>De.</i> I b. <i>f</i> Ib (Kr) <i>Wg</i></p>

Voritz
Adm

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.12.44		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p>
<u>Sonntag</u>		<p>Die Kämpfe in Athen zwischen den britischen Truppen und den ELAS-Banden haben an Schärfe zugenommen. Dementsprechend sind auch die Kommentare der englischen Linkspresse zur Unterhausdebatte über Griechenland und zu dem Vertrauensvotum für Churchill. Die Times schreiben, das Mißtrauen der Linken sei zum Teil berechtigt. Churchill hatte in seiner Beweisführung die nationale Befreiungsfront ohne Unterschied mit Kommunisten und Banditen auf gleiche Stufe gestellt, obwohl in ihr die gesamte öffentliche Meinung von der Mitte bis zur äußersten Linken vertreten sei. Times sehen eine Lösung der Schwierigkeiten in einer baldigen Konferenz der alliierten Großmächte ! Der liberale Manchester Guardian meint, es verlange schon eine gewisse Gläubigkeit, wenn man Churchills scharfe Schwarz-Weiß-Zeichnung als Gesamtheit der verwickelten Wahrheit annehme und seine plumpe Beurteilung der Parteien und Männer schlucken solle. Eine schwedische Zeitung schreibt, das Ergebnis der Abstimmung mit seinen zahlreichen Stimmenthaltungen sei die bisher ernsteste Warnung, die die Arbeiterpartei an Churchill gerichtet habe. New York Post kommt zu dem Schluß, daß die notwendige Solidarität zwischen den großen Alliierten zum ersten Mal ernstlich bedroht werde. Die USA-Regierung müsse auf ein sofortiges Zusammentreffen der 3 großen alliierten Staatsmänner bestehen.</p> <p>In Belgien hat die kommunistische Partei den Beschluß gefaßt, den Widerstand gegen Pierlot fortzusetzen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.12.44 <u>Sonntag</u>		<p>In der USA-Presse finden sich laut Reuter Vorschläge, daß England einige seiner Inselstützpunkte im Atlantik und im Pazifik an die USA abgeben solle. Als Gegenleistung sollten Ausfuhr Güter im Werte von 3 - 4 Milliarden Dollar nach England entsandt werden, um die nach dem ^{Kriege} erschöpfte britische Wirtschaft wieder zu beleben.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1100 Uhr.</u> =====</p> <p>I) Vortrag <u>I E / 1/Skl</u> über Mineneinsatz im nord-norwegischen Rückzugsgebiet: Entsprechend Weisung von Skl hat MOK Norwegen gemeldet, daß mit geringen Mitteln verhältnismäßig günstige Wirkung zu erwarten ist. Zur Verseuchung kommen die demnächst zu räumenden Gebiete im Laksefjord, Porsangerfjord, Honningsvaag, Maageroey-Sund, Laafjord und Breisund in Frage. Zuteilung von 100 EMC ist erbeten. Bereits verseucht sind Bussesund, Smalfjord, Berlevaag, Makkauer, Kirkenes und Trifona. Skl schlägt Zustimmung vor. Ob.d.M. ist einverstanden, weist jedoch darauf hin, daß wichtigstes Sperrgebiet Skagerrak bleibt, auch wenn z.Zt. Minenträger nicht zur Verfügung stehen.</p> <p>Zuweisung beantragter 100 EMC erfolgt mit Vfg. 1/Skl I Ea 35566/44 Gkdos.</p> <p>-----</p> <p>II) Weiterer Vortrag <u>I E / 1/Skl</u> über Ostasienlage entsprechend Niederschrift in KTB vom 9/12.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Weiterer Bericht über neue Erkenntnisse bezüglich Antwerpens. Nach Funkaufklärung ist Geleitzug Themse - Antwerpen Nr. 7 auf Schelde erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
VI)		<p><u>SkI / S:</u></p> <p>Für Plattensee ist Linsengruppe "Glatze" aufgestellt und 15/12. abmarschbereit ab Plön.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p>
VII)		<p>Vortrag <u>Chef 3/SkI</u> über Pressepolemik gegen Churchill wegen Griechenlandpolitik.</p> <p>Zusammentreffen von Roosevelt, Churchill und Stalin ist angeblich auf Februar 1945 verschoben.</p> <p>Nach Agentennachrichten aus China soll neue Lage durch Verständigung zwischen Tschungking und chinesischen Kommunisten sich anbahnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
VIII)		<p><u>Heereslage:</u></p> <p><u>Vortrag HVO:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Im Großraum von Aachen fanden größere Kämpfe nur im Walde von Hürtgen statt, ohne daß sich der Frontverlauf wesentlich änderte.</p> <p>Gef. Vernehmungen haben ergeben, daß die Verbände des Nordflügels der 1. amerik. Armee schwerste Verluste erlitten haben und daß die Masse des personellen Ersatzes Anfang November entgegen der bisherigen Gewohnheit unmittelbar aus USA in den Großkampf geworfen wurde.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 119
10.12.44 Sonntag		<p>An der Saarfront halten die harten und wechselvollen Kämpfe im Raum Saarlautern um die Bunkeranlagen des Westwalles an.</p> <p>Auch im Raum Saargemünd-Rohrbach setzte der Feind seine Angriffe fort und erzielte hier einige neue Einbrüche.</p> <p>Im nördl. Elsaß nahm der Feind seine Angriffe südl. Hagenau mit starken Kräften wieder auf. Bischweiler ging verloren. Gegenüber unseren dortigen Kräften stehen nunmehr 5 amerikanische Divisionen zum Angriff bereit. Das Kräfteverhältnis beträgt damit zahlenmäßig etwa 10 zu 1. Die Sicherheitsbesetzung im Westwall ist nur dünn. Ein Einsatz feindlicher Luftlandkräfte bei entsprechender Wetterlage erscheint möglich. Vorwarnung ist ergangen.</p> <p>Im südl. Elsaß dauerten die wechselvollen Kämpfe im Raum nordwestl. Colmar sowie bei Thann an.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Die Schlacht um Faenza erreichte gestern durch Einsatz neuer Kräfte auf beiden Seiten ihren Höhepunkt.</p> <p>Die auffallende Zurückhaltung der 5. amerik. Armee im Raum Bologna ist undurchsichtig, da die in jeder Beziehung vorhandene Angriffsbereitschaft der Schwerpunktsgruppe mit Sicherheit angenommen werden muß. Es ist möglich, daß die fdl. Führung durch die pausenlosen Angriffe der 8. Armee neben der Schwächung unserer Widerstandskraft auch einen starken Kräfteabzug von der Mitte der Front erhofft, um dann hier umso schneller zu einem durchschlagenden Erfolg zu kommen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>Balkan:</u></p> <p>In Montenegro konnten die Verbände des XXI. Geb. A.K. nach Norden und die 22. Lw. Feld-Div. nach Süden Raum gewinnen. Die Angriffsspitzen sind noch 20 km voreinander entfernt.</p> <p>An der adriatischen Front hat sich die Lage nördl. Srb ein wenig gefestigt.</p> <p>Zwischen Save und Donau dauern die heftigen Kämpfe mit serbischen durch Russen unterstützte Kräfte fort.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Die große Schlacht in Ungarn hält an.</p> <p>Während zwischen Drau und Plattensee alle Feindangriffe abgewiesen werden konnten, gelang dem Feinde zwischen Plattensee und Donau, an verschiedenen Stellen unsere Front zurückzudrücken. Eigene Gegenangriffe stießen teilweise auf starke fdl. Pakstellungen.</p> <p>Ostw. der Donau von Osten und Norden auf Budapest vorgehend konnte der Feind den dortigen eigenen Brückenkopf zurückdrücken.</p> <p>Nördl. des Donauknies erreichte der Feind mit seinen Angriffsspitzen auf einer Frontbreite von 30 km die Gegend 10 km südl. der ungarisch-slowakischen Grenze.</p> <p>Über die weitere Stoßrichtung des Feindes liegen noch keine Anhaltspunkte vor. Es ist anzunehmen, daß der Feind seine Kräfte westl. und nördl. der Donau im Raum Komarom - Raab vereinigen will, um von dort auf Preßburg, Wien vorzustoßen.</p> <p>Bei dem XXXIX. Geb. A.K. trat der Feind ostw. Kaschau in einer Breite von 50 km zum Angriff an und wurde an den meisten Stellen abgewiesen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>10.12.44 Sonntag</p> <p>(64)</p>		<p style="text-align: right;">120</p> <p>An der übrigen Ostfront herrschte im allgemeinen Kampfruhe.</p> <p>3/Skl hat oberste Führungsstäbe der Kriegsmarine über Auszug aus Feindbeurteilung Genstb. d.H. Fremde Heere West vom 7/12. unterrichtet. Ausf. gem. 1/Skl 35539/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 a.</p> <p>Weitere Unterrichtung im gleichen Rahmen über Feindbeurteilung Lw.Füstb. Fremde Luftwaffe West vom 7/12. und vom 9/12. Ausf. gem. 1/Skl 35602/44 und 35708/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) MOK Ost hat bezüglich Treffer auf "Schlageter" und F 34 gemeldet, daß zum Freiräumen Detonationsstellen geeignete Räumfahrzeuge nicht zur Verfügung stehen, so daß vorerst nicht abzusehen ist, wann endgültige Klärung der Detonationsursachen möglich ist. Soweit bisher zu beurteilen ist, hält MOK Ost bei "Schlageter" Grundminentreffer wegen Wassertiefe von 40 - 50 m für ausgeschlossen, Ubootstorpedo für wenig wahrscheinlich, da keine weiteren Ubootbeobachtungen trotz lohnender Ziele, u.a. "Scheer", gemacht wurden. Treibende Mine oder Treibmine sowie Sabotage sind möglich. Ankertauminentreffer ist wenig wahrscheinlich, da zu fraglichem Zeitpunkt diese Minen im Ostseebereich noch nicht aufgetreten sind. MOK Ost hatte daher Gebiet wegen Minenverdachts nicht gesperrt, um langdauernde Störung des Schießbetriebes zu vermeiden. MOK meldet, daß normalerweise nach einem einzigen Minentreffer Sperrungen nicht ausgesprochen werden, um Schiffsverkehr und Übungsbetrieb nicht zu sehr zu behindern.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Risiko müsse getragen werden.</p> <p>SkI hält Verfahren, wie hier dargestellt, nicht für angebracht. Entscheidung muß von Fall zu Fall getroffen werden. Angelegenheit wird mit MOK Ost besprochen.</p> <p>Bezüglich T 34 hält MOK Ost Ubootstorpedo für möglich, da Detonationswirkung stark war. Auch AT-Minentreffer ist möglich, da stoßendes Geräusch an Bordwand gehört war und Treffer mit starker Wirkung im Achterschiff lag. Sperrung Gebiets wurde sofort ausgesprochen. Falls Nachprüfung AT-Mine bestätigt, kommt auch für "Schlageter" AT-Mine als Trefferursache in Frage.</p> <p>b) MOK Ost hat Beurteilung über Minenlage vor Libau gemeldet. Treffer auf "Wartheland", "Memelland", "Bornhofen" sind wahrscheinlich Grundminentreffer. Minenabwurf durch Flugzeuge ist wiederholt beobachtet. AT-Minen sind trotz laufender Nachprüfungen bisher nicht gefunden. Für Torpedotreffer liegen Anhaltspunkte nicht vor. Zur Verstärkung der Grundminenabwehr ist ein 2. Sperrbrecher zugeführt. Weitere Verstärkung ist bei Fahrzeuglage nicht möglich. Bisher wurde von MOK Ost angenommen, daß Russen nicht über neuartige ELM verfügen. Adm. östl. Ostsee ist auf Möglichkeit hingewiesen, daß mit derartigen Minen, z.B. ELM/AA 1, doch zu rechnen ist. Abwehr wird entsprechend eingestellt. Navigationshilfsmittel werden verbessert. Für Ansteuerung von Libau werden Leuchttonnen ausgelegt. "Bornhofen" hatte wegen Fehlnavigation wartendes Grundminengeleit verfehlt. MOK Ost erwartet nach Durchführung dieser Maßnahme eine wesentliche Verbesserung der Grundminenlage.</p> <p>Ob.d.M. und SkI sind von dieser Beurteilung nicht voll befriedigt. Entsprechende Stellungnahme ist fernmündlich an F I MOK Ost übermittelt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	121
12.10.44 Sonntag		<p>c) MOK Ost hat Weisung betr. Operieren gegen fdl. Nachschub nach Durchführung Unternehmens "Nil" wie folgt geändert:</p> <p>"A) Auf Grund politischer Lage im Zusammenhang mit Erklärung Op.Gebiet Auftreten eigener Streitkräfte Westausgang Finnenbusen erwünscht, jedoch nicht westlicher als 21 Grad hierbei unter allen Umständen Zusammenstöße mit schwed. Streitkräften vermeiden. Schwedische Flugzeuge nicht beschießen. Kein Vorgehen gegen schwedischen Verkehr nach Finnland oder Rußland.</p> <p>B) Nach allen bisherigen Beobachtungen im Seegebiet westl. Nilhorn.</p> <p>a) Fdl. Nachschubverkehr vorwiegend bei Tage zu unregelmäßigen Zeiten.</p> <p>b) Schwache Feindluft.</p> <p>Ferner anzunehmen, daß bei ersten Überraschendem Auftreten russ. Luftwaffe nicht so schnell reagiert, daß längeres Verweilen im Seegebiet mit größerem Risiko verbunden.</p> <p>C) Brennstofflage zwingt dazu, Aufgabe gem. A) mit Aufgabe Nil zu koppeln, damit Minenunternehmung jedoch möglichst unbemerkt bzw. Gegner bei Erkennen Streitkräfte nach Hellwerden nicht ohne weiteres auf eine solche schließen kann, zweckmäßig nach Durchführung Nil unter Schutz der Dunkelheit nach Westen abzusetzen und bei Hellwerden auf östl. Kurs zu stehen. Dann Operieren auf Küstenverkehr Gebiet Baltischport / Odensholm und Verkehr von Hangö nach SO.</p> <p>D) Aufgabe wird schon erfüllt, wenn Gegner bei Erkennen der Streitkräfte seinen Verkehr abstoppt. Sonst Abbrechen abhängig von Luftlage nach Ermessen Adm. östl. Ostsee oder Flottillenchef."</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>d) Heeresgruppe Nord hat von OKH Genstb.d.H. Befehl erhalten, eine abgekämpfte I.D. zur Verfügung OKH in Raum Thorn zu verlegen. Abtransport ist sofort vorzubereiten.</p> <p>Adm. Qu VI ist unterrichtet.</p> <p>e) Kreuzer "Emden" hat 9/12. abends in Oslofjord Grundminenberührung gemeldet. Adm. Skagerrak drahtet dazu sehr richtig an Flotte, nachr. 1/Skl, MOK Ost:</p> <p>"Die in letzter Zeit immer häufiger werdenden Havarien und der dadurch bedingte Ausfall hochwertiger Fahrzeuge sind nicht mehr vertretbar. Sie zwingen meines Erachtens zu durchgreifenden Maßnahmen. Es wird daher vorgeschlagen, gegen den Kdanten "Emden" Tatbericht aufzustellen."</p> <p>Skl Adm. Qu ist unterrichtet.</p> <p>f) 1/Skl bittet unter Hinweis auf Bedeutung der Angelegenheit Skl Adm. Qu VI um Veranlassung zu Forderung MOK Ost nach schärfster MES-Überprüfung aller Transporter und Handelsschiffe in Heimathäfen, um weiteres Ansteigen von Beschädigungen wertvoller Schiffe einzudämmen.</p>
(65)		<p>-----</p> <p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) <u>Nachtrag:</u> Nach Mitteilung Ob.d.M. an Chef Skl ist seitens Genstb.d.H. am 2/12. behauptet, daß Marine dem Führerbefehl, bei "Nordlicht"-Abtransporten Ausrüstung und Pferde über See nach Dänemark abzuführen, aus Mangel an Geleitstreitkräften nicht hätte entsprechen können.</p> <p>Chef Adm. Qu VI hat am 3/12. zu dieser Behauptung ausführlich Stellung genommen und entsprechende Meldung an Chef Skl erstattet. Ausfertigung o.B.Nr. in MTB Teil C Heft II a.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	122
<p>10.12.44 Sonntag (66)</p>		<p>b) Adm. Polarküste übermittelt Meldung BA Tromsø betr. Taucheruntersuchung "Tirpitz". Abschrift gem. 1/Skl. 35707/44 Gkdos. in XTB Teil C Heft II a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p>III) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u></p> <p>a) Festungskommandant Dünkirchen hat vorgeschlagen, durch Abwehr Agenten zu werben, die mit Fischkuttern Lebensmittel, die in Ostende, Boulogne, Calais oder Gravelines zu hohen Preisen auszuhandeln wären, in Festung zu bringen. Festungskmdt. hat ferner um Prüfung gebeten, ob Versorgung durch holländische Fischkutter, die sich in Heringsflottillen einfügen, durchgeführt werden kann. Auf diesem Wege wären besonders Waffen und Munition hineinzubringen.</p> <p>5/Skl ist gebeten, vorgeschlagene Wege auf Möglichkeiten hin zu prüfen.</p> <p>MOK West hat seinerseits nochmals gebeten, zu prüfen, ob mit Rücksicht auf geringe Erfolgsaussichten der Versorgung mit Loggern mehrmaliger S-Bootseinsatz ggf. unter Ausnutzung der Versorgungsfahrten für Operation gegen Scheldeverkehr auf Rückmarsch in Betracht gezogen werden kann.</p> <p>Skl antwortet an MOK West, nachr. MOK Nord, F.d.Schn.:</p> <p>"1) Versorgung Dünkirchen mit S-Booten kommt vorerst nicht in Frage. Eindeutiger Schwerpunkt S-Boots-einsatz ist Schelde.</p> <p>2) Möglichkeiten Versorgung mit Hilfe Agenten durch Fischkutter werden geprüft."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.12.44</u> <u>Sonntag</u>	IV) <u>Betr. Südostrraum:</u>	Gruppe Süd und Insp. MRD erhalten folgende Weisung:
		"1) Ob.d.M. hat weitgehendste Unterstützung Heeresoperationen durch Kriegsmarine auf Plattensee befohlen. Insp.M.R.D. wird mit Durchführung Aufgabe beauftragt.
		2) Unterstützung ist sofort und tatkräftig in enger Fühlung mit zuständigen Heeresstellen anzunehmen. Sofortige Möglichkeiten mit im Raume verfügbaren Mitteln und Absichten sind bis 11.12. früh zu melden.
		3) Jnsp.M.R.D. umgehend personelle und materielle Forderungen für weitere Unterstützung hergeben."

		V) Ob.d.M. übermittelt an Flottenkdo. zur Weitergabe an unterstellte Verbände:
		"Der Führer hat mehrfach die Leistungen der Bordflak anerkannt und die durch die Flottenstreitkräfte, besonders die Sicherungsverbände erzielten guten Abschußerfolge hervorgehoben.
		Ich freue mich, der Flotte diese Anerkennung übermitteln zu können und weiß, daß sie Ansporn zu weiteren Erfolgen sein wird."

		VI) Skl erteilt Weisung an MOK Ost und Sperrinspektion, nachr. Flotte, daß zur Schulung der Seestreitkräfte in der Minenortung eine Übungstrepvensperre aus 60 Minen im Seeraum bei Bornholm auf ca. 60 m Wasser, in 3 Reihen zu je 20 Minen, Minen- und Reihenabstände 100 m, Tiefeneinstellung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 123																														
10.12.44 Sonntag		<p>10, 30 bzw. 50 m ausgelegt wird. Eine weitere Übungssperre für Überwasserstreitkräfte soll im Flottenübungsgebiet in 2 Reihen zu je 20 Minen auf - 6 m ausgelegt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>																														
		<p>VII) <u>Stand KMA-Aktion 30/11.1944:</u></p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;">Gesamtfertigung</td> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 20%; text-align: right;">45.599 Stück</td> </tr> <tr> <td>Geworfen</td> <td></td> <td style="text-align: right;">39.909 "</td> </tr> <tr> <td>davon in</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Belgien, Frankreich</td> <td style="text-align: right;">9.212</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Holland</td> <td style="text-align: right;">8.377</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Dt. Bucht</td> <td style="text-align: right;">3.472</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Dänemark</td> <td style="text-align: right;">11.511</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Ostland</td> <td style="text-align: right;">4.453</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Italien</td> <td style="text-align: right;">1.688</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Norwegen</td> <td style="text-align: right;">1.196</td> <td style="text-align: right;">39.909 Stück.</td> </tr> </table> <p style="text-align: center;">-----</p>	Gesamtfertigung		45.599 Stück	Geworfen		39.909 "	davon in			Belgien, Frankreich	9.212		Holland	8.377		Dt. Bucht	3.472		Dänemark	11.511		Ostland	4.453		Italien	1.688		Norwegen	1.196	39.909 Stück.
Gesamtfertigung		45.599 Stück																														
Geworfen		39.909 "																														
davon in																																
Belgien, Frankreich	9.212																															
Holland	8.377																															
Dt. Bucht	3.472																															
Dänemark	11.511																															
Ostland	4.453																															
Italien	1.688																															
Norwegen	1.196	39.909 Stück.																														
(67)		<p>VIII) Zusammenstellung der vom 13. - 19/11.44 durch Funkentzifferung und Funkaufklärung erfaßten Feindnachrichten ist in B-Bericht Nr. 47/44 erfolgt.</p>																														
(68)		<p><u>Hinweise:</u> Minenerfolge s Seite 8. Skagerrakerkundung als Ubootspatrouille s. Seite 9. Überführungstätigkeit USA-Luftwaffe im Oktober 1944 s. Seite 11/12.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Ob.d.M. nimmt an Führerlage in Reichskanzlei teil. Niederschrift gem. l/Skl I b 3707/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft VII.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>																														

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="511 252 712 278" style="text-align: center;"><u>L a g e 10/XII.</u> =====</p> <p data-bbox="309 337 650 363">I. Bereich M O K O s t . =====</p> <p data-bbox="309 398 653 425">1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p data-bbox="348 440 980 525">Aus Wettergründen konnten U-Jagd- und Wachpositionen vor Windau und Libau nicht ständig besetzt werden. Minenräumdienst wurde eingeschränkt.</p> <p data-bbox="348 543 980 597">Bergungsarbeiten an D. "Nordenham" sind fortgesetzt.</p> <p data-bbox="348 612 946 666">Motorschiff "Cort" mit Kiesladung ^{RT} hielt in Putziger Wik Minentreffer und wurde aufgesetzt.</p> <p data-bbox="348 689 1008 836">Am 9/12. sind in Windau 3 Schiffe wegen Wetterlage liegen geblieben. Im übrigen sind Truppentransporte und Geleite planmäßig durchgeführt. Nach Libau wurden 168 ts Nachschub sowie 3 Kraftfahrzeuge und 9 Geschütze zugeführt.</p> <p data-bbox="578 859 731 871" style="text-align: center;">-----</p> <p data-bbox="311 894 667 920">2) <u>Admiral westliche Ostsee:</u></p> <p data-bbox="348 936 936 990">Zum Minenräumdienst waren 9 Boote und ein Sperrbrecher eingesetzt.</p> <p data-bbox="348 1005 961 1059">Zerstörer "Ihn" hat am 9/12. mittags Marsch von Swinemünde nach Aarhus im Geleit angetreten.</p> <p data-bbox="348 1082 946 1167">Am 9. vorm. wurde durch BV 138 zwischen Gotland und Danziger Bucht tauchendes Uboot gesichtet. Eigenes Boot kommt nicht in Frage.</p> <p data-bbox="619 1190 772 1202" style="text-align: center;">-----</p> <p data-bbox="314 1225 581 1252">3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p data-bbox="348 1267 1008 1352">Zum Minenräumdienst wurden 17 Boote eingesetzt. Ein Räumerfolg wurde SO-wärts Laesoe erzielt. KMA-Aktion wurde wegen Wetterlage abgebrochen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.12.44 Sonntag		<p>Am 9/12. 1944 Uhr meldete "Emden" Grundberührung SO-wärts Flateguri an Ostseite Oslofjords. Eine Speisewasserzelle wurde leck. Der Kreuzer ist 0040 Uhr mit eigener Kraft freigekommen.</p> <p>FdZ hat sich auf "Köln" eingeschifft. "Köln" und "Galster" stehen auf Rückmarsch nach Oslofjord. T 19, 20, 21 und 33 liegen in Frederikshavn, "Beitzen" in Oslo. T 17 geleitet Südtransport. T 13 und 16 verlegen von Kopenhagen nach Frederikshavn zum Ausbessern der Schäden infolge Netzkollision.</p> <p>0150 Uhr meldete Wachschiff 102 NO-wärts Anholt Sichtung unbekanntes Fahrzeuges, das ES nicht beantwortete und auf Stoppschuß mit erhöhter Fahrt SO-wärts abdrehte.</p> <p>Auf D. "Cap Guir" (1536 BRT) wurde am 9. nachm. in Werft Frederikshavn durch Explosion Schaden in Kesselraum angerichtet. Eine weitere Explosion mit schweren Kessel- und Gebäudeschäden erfolgte kurze Zeit danach in Kesselhaus der M.A.St. Frederikshavn.</p> <p>Wegen Geleitmangel sind 2 T. auf Nordreise liegen geblieben. Im übrigen wurden Geleite und Truppentransporte planmäßig durchgeführt. Ein Rückgeleit hatte 5-stündige Verzögerung wegen Wetterlage.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="291 258 774 281">II. Bereich M O K N o r w e g e n .</p> <p data-bbox="291 324 456 348">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="332 358 985 574">Nach Funkaufklärung gaben engl. Einheiten ostw. 25^o Ost 0435 und 0729 Uhr je einen Funkspruch an Poljarnoje. Vormittags wurde Sprechverkehr von 2 Trägern mit Flugzeugen erfaßt. Einer der Träger wurde 1104 Uhr durch Luftwaffenstelle Bodoe in 7^o gepeilt. Dieser Träger gab 1200 Uhr an Flugzeuge Befehl zur Ubootssuche.</p> <p data-bbox="332 589 961 805">Nachmittags setzte Poljarnoje sehr dringende FT's an alle russischen Seestreitkräfte über Archangelsk ab. Im Bereich 18. Gruppe wurden 21 Flugzeuge über der nördlichen Nordsee erfaßt. Ein Flugzeug meldete 1535 Uhr Angriff auf ein Handelsschiff in AN 3287 mit Raketen und Bordwaffen.</p> <p data-bbox="342 820 940 882">Über auslaufendes QP-Geleit noch keine Anhaltspunkte.</p> <p data-bbox="550 897 684 913">-----</p> <p data-bbox="306 940 498 964">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="342 982 484 1005"><u>Polarkis te:</u></p> <p data-bbox="410 1021 752 1044">Keine besonderen Meldungen.</p> <p data-bbox="539 1067 684 1082">-----</p> <p data-bbox="342 1105 474 1128"><u>Nordkis te:</u></p> <p data-bbox="348 1144 1005 1236">In der Nacht zum 10/12. wurden im Raum Stadlandet - Kr'sand Süd mehrere Luftziele erfaßt. Mehrere Leuchtbombenabwürfe wurden beobachtet.</p> <p data-bbox="555 1252 705 1267">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>Westküste:</u></p> <p>Nachmittags griffen 11 Mosquitos D. "Gudrun" (1485 BRT) im Strandafjord bei Lister mit Raketen und Bordwaffen an. D. geriet in Brand und wurde aufgesetzt. Mit Verlust ist zu rechnen.</p> <p>Bei Obrestad wurden 160 KMA geworfen.</p> <p>-----</p> <p><u>Geleite:</u></p> <p>Nach Norden wurden 19, nach Süden 16 Schiffe geleitet. Ungeleitet verkehrten 13 Schiffe nordwärts, 12 Schiffe südwärts.</p> <p>Im Rahmen Nordlicht wurden vom 1. - 8/12. folgende Transportleistungen gemeldet:</p> <p>Raum Lyngenfjord - Narvik: 6 Schiffe (11.786 BRT) mit 1516 Mann, 31 Pferden, 123 Fahrzeugen, 294 ts Truppengut.</p> <p>Raum Lyngenfjord - Mosjoen: 3 Schiffe (17.227 BRT) mit 1.841 Mann, 160 Pferden und 85 Fahrzeugen.</p> <p>Raum Narvik - Mosjoen: 2 Schiffe (5.292 BRT) mit 614 Mann, 200 Pferden und 118 Fahrzeugen.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Bereich M O K Nord :</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung beobachtet seit 7/12. auffallend regen Geleitzugsverkehr zwischen England und Raum Antwerpen. Bei 16. Gruppe wurde Einsatzfähigkeit nicht beobachtet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.12.44</u> <u>Sonntag</u>	2. <u>Eigene Lage:</u>	<u>Deutsche Bucht:</u> In der Nacht zum 10/12. sind Geleit- und Sicherungsaufgaben planmäßig durchgeführt. ----- <u>Holland-Raum:</u> Geleit Helder - Hoek ist durchgeführt. Geleit wurde am 9/12. 2113 Uhr südl. Ymuiden von Jabos angegriffen. Auf einem VP-Boot entstanden Schäden und Verluste. Position Rom wurde 0358 Uhr ohne Erfolg von Jabos mit Bordwaffen beschossen. Position Kairo war nicht besetzt. Nach Funkaufklärung ist Handelsschiff von 6.800 BRT nach Minentreffer im Wielinger Fahrwasser gesunken. Treffer durch Blitz 1 bzw. Blitz 1 a wahrscheinlich. Über Transport- und Übersetzleistungen s. Tageslage. Eigener S-Bootseinsatz ist wegen schlechter Wetterlage ausgefallen. -----
		<u>IV. Bereich M O K West.</u> =====
		1. <u>Feindlage:</u> Im Bereich 15. Gruppe wurden 18, im Bereich 19. Gruppe 26 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 3 engl. Einheiten geortet. NW-lich Cherbourg wurden 0830 Uhr 6 Frachter und 2 Geleitzerstörer auf Südkurs, ferner 2 Geleitzerstörer und ein Laz.Schiff auf Nordkurs gesichtet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 126
10.12.44 Sonntag		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 10/12. hat ein Flugzeug Kanalinseln versorgt. 2 Flugzeuge sind nach La Rochelle gestartet. Davon ist eins in St. Nazaire notgelandet. Das zweite ist beladen zurückgefliegen. 2 Flugzeuge sind nach Gironde-Nord gestartet. Davon hat eins Aufgabe durchgeführt, das zweite mußte wegen technischer Störung Notwurf in Frankreich ausführen.</p> <p>Vor der Südfront La Rochelle hat Feind infolge Überflutung des Geländes Stellungen um 2 km zurückverlegt.</p> <p>In Lorient ist Versuch, Feindstellungen bei Bremelin mit 2 1/2 Kompanien zu durchstoßen, aufzurollen und Gefangene einzubringen, nicht geglückt. Nach erbitterten Kämpfen mit überlegenem Gegner in stark ausgebauten Stellungen mußten sich eigene Kräfte absetzen.</p> <p>Aus den übrigen Festungen keine besonderen Meldungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. Bereich Dt. Markdo. Italien. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Am 8/12. 1800 Uhr passierte ein Transporter Gibraltar-Enge ostwärts.</p> <p>Am 9/12. wurde übliche Bewachungstätigkeit vor Rivieraküste mittags durch Kreuzer "Emile Bertin" verstärkt. Eigene Küste lag unter Feindbeschuß.</p> <p>Am 10/12. früh stellte Luftaufklärung in Piombino 5 kleine Schiffe, mittags im Hafen und auf Reede Livorno 10 größere Einheiten sowie</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.12.44</u> <u>Sonntag</u>		SO-wärts Livorno 6 große Handelsschiffe auf Nordkurs fest.
		<p>In der Adria wurden am 9/12. nachm. 2 Zerstörer SSO-wärts Lussin auf Nordkurs, 14 sm ostw. Südspitze Lussin 3 Gunboote ebenfalls auf Nordkurs von Land gesichtet. Battr. Raab lag von 0345 - 0400 Uhr unter Seebeschuß ohne Ausfälle und Verluste. Vormittags wurden von Nordspitze Sansego ein Gunboot sowie einkleiner Frachter auf Ostkurs gesichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		<p>Am 9/12. wurden Marinebatterien in Magra-Mündung ohne wesentliche Schäden von Jabos angegriffen. 2 Abschüsse sind wahrscheinlich.</p>
		<p>In der Adria waren S-Boote wegen Dünung nicht eingesetzt. Minenaufgabe südlich Pola ist durch ein Minenschiff, 2 TA-Boote und 1 Minen-MFP planmäßig durchgeführt.</p>
		<p>Marineeinheiten haben am 9/12. 2 Feindflugzeuge abgeschossen. Jaboangriff auf Brondolo im nördlichen Po-Delta blieb ohne Erfolg, Schleuse unbeschädigt.</p>
		<p>In der Nacht zum 10/12. sind Geleit- und Sicherungsaufgaben an Westküste und in der Adria planmäßig durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		VI. Bereich Marinegruppe Süd. =====
		1) <u>Ägis:</u>
		<p>Am 9/12. standen etwa 30 sm westl. Leros 2 Zerstörer auf SO-Kurs. Ein weiterer Zerstörer, der SO-wärts Koos gesichtet wurde, ist anscheinend in Livadia-Bucht auf Piscopi eingelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.12.44 Sonntag		<p>Ein VP-Boot mit 23 ts. Verpflegung ist am 9/12 von Kreta nach Milos durchgebrochen. Damit Verpflegungsreichweite Milos für 40 Tage verlängert. Wiederholung beabsichtigt.</p> <p>Eine auf Kreta instand gesetzte Ju 52 ist nach Rhodos überflogen und Kommandanten Ost-Ägäis für Inselverkehr zur Verfügung gestellt.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Donnanlage:</u></p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u></p> <p>=====</p> <p>SkA Adm. Qu hat in Schreiben an Parteikanzlei Auffassung vertreten, daß Einbeziehung von Männern der Seeschifffahrt in den Volkssturm abgelehnt werden muß. Besatzungen der Handelsschiffe sind Wehrmachtsgelöge der Kriegsmarine, deren militärischen Befehlen sie unterstehen. Militärische Ausbildung der Besatzungen ist, soweit erforderlich, seit langem geregelt und erfolgt durch Bordflakbrigade. Handwaffen und Uniformen stellt Kriegsmarine. Militärischer Ausbildungsdienst muß Ansprüchen des Borddienstes Rechnung tragen und zeitlich auf ihn abgestellt sein. Dies kann nur von Schiffsführung selbst und von zuständigen Stellen der Kriegsmarine sichergestellt werden. Mangel an Besatzungen zwingt überdies dazu, auf Besatzungsteile stillliegender Handelsschiffe zur Auf- füllung fahrbereiter zurückzugreifen. Die Restbe- satzungen werden für Instandhaltung oder Wiederinstand- setzung ihrer Schiffe vollauf benötigt. Reserven sind nicht vorhanden. Derzeitige Krisis in der Seetrans- portlage verträgt keinerlei Beunruhigungen oder</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.12.44</u> <u>Sonntag</u>		Störungen der Handelsschiffahrt durch Einschaltung neuer Organisation. ----- VIII. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====
		<p>Nach Funkaufklärung setzte Portishead am 9/12. vormittags an alle englischen und alliierten Handelsschiffe folgende Funkweisung ab: Alle "Handelsschiffe ohne festgelegte Route stellen Zick-Zack-Fahren ein in folgendem Gebiet: Von der afrikanischen Küste waagrecht nach 21 Nord 40 West, dann nach 15 Süd 16 West, dann waagrecht auf die afrikanische Küste zu.</p>
		<p>Das Gebiet, in dem das Zick-Zack-Fahren eingestellt wurde, ist hiernach erweitert worden. Vermutlich ist in dem bezeichneten Gebiet auch der Geleitzugszwang aufgehoben.</p>
		<p>In Nordmeer meldete U 365 1124 Uhr in AC 8860 (20 sm NO-wärts Kola-Bucht) Versenkung eines T. von 7.000 BRT auf Kurs 40° mit Zaunkönig. Sinkgeräusche wurden nach 24 Minuten wahrgenommen. Boot vermutet nach Horchpeilung Anlaufen QP-Geleits. FdU Nordmeer hat daraufhin befohlen, Operation zur Erfassung des am 10/12. festgestellten Trägers abzubrechen und 11 Boote der Gruppe "Stier" in VP-Streifen von AC 5934 - 8215 befohlen. Auf Anfordern sind 2 Ju 88 kurz nach Mitternacht zum 11/12. zur Aufklärung gestartet.</p>
		<p>In der Nacht zum 11/12. haben 3 Uboote in AC 82 und 58 Horchpeilungen und Ortungen gemeldet, die auf NW-Bewegung der Ziele schließen lassen. Gruppe "Stier" stößt ab 0500 Uhr am 11/12. aus VP-Streifen in 330° bis Hellwerden vor. Falls Luftaufklärung und Ubootsaufklärung Gegner nicht erfassen, ist Aufstellung der Gruppe vor den Ausgangshäfen beabsichtigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	128
10.12.44 <u>Sonntag</u>		<p>Im Finnenbusen meldete U 679 bei Kap Ristnina Räumverband aus 12 Räumbooten bei der Arbeit auf Ostkurs. Uboote sind unterrichtet, daß Minenaufgabe "Nil" auf die "Nacht zum 12/12. verschoben ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IX. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Nachmittags sind 40 Feindflugzeuge in Nordholland eingeflogen und haben vereinzelte Bomben abgeworfen.</p> <p>Am 9/12. sind im Kampfraum des Lw.Kdos. West 20 eigene Jäger in kleinen Verbänden eingesetzt, die in Erdkämpfe eingegriffen haben und Feindflugzeuge im Raum Wiesbaden-Frankfurt bekämpften.</p> <p>In der Nacht zum 10/12. waren 6 He 111 zur Versorgung der Atlantikfestungen eingesetzt. Einzelheiten sind berichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>In der Nacht zum 10/12. ist ein Störträgerverband gegen Nachteinflüge vorsorglich gestartet. 19 eigene Flugzeuge waren zur Verfolgungsnachtjagd und 5 zur Mosquitojagd eingesetzt. Ein Abschluß wurde erzielt.</p> <p>Beim Angriff auf Berlin in der Nacht zum 10/12. fiel Masse der Minen und Sprengbomben auf Scheinanlagen.</p> <p>Vormittags sind starke Kampfverbände mit Jagdschutz in den Raum Koblenz - Bingen eingeflogen. Die Jagdflugzeuge haben Bad Ems und Fliegerhorst Gütersloh angegriffen. Schwerpunkt der Bombenangriffe lag auf Verkehrsanlagen in Koblenz und Bingen sowie Bingerbrück. Brücken blieben unbeschädigt. Weitere</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Verkehrsschäden entstanden in Rüdeshelm.</p> <p>Aus dem Süden sind 70 Jagdflugzeuge in den Raum Oberbayern - Niederdonau eingeflogen und haben die Bahnstrecke München - Mühldorf mit Bordwaffen angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 11/12. ist fdl. Einflugtätigkeit nicht erfolgt.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Starke fdl. Jagdeinsätze dienten der Bekämpfung von Heeres- und Verkehrszielen im Kampfraum sowie der Brennerstrecke zwischen Brescia und Treviso. 250 zweimot. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz haben Verkehrsziele der Brennerstrecke bis in den Raum Bologna angegriffen. 8 Flugzeuge wurden durch Flak abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>In Ungarn sind am 9/12. 290 eigene und 370 Feindeinsätze, in der Nacht zum 10/12. 93 eigene Nachtschlachteinsätze gemeldet.</p> <p>An der Ostfront sind am 9/12. 7 eigene und 286 Feindeinsätze, in der Nacht zum 10/12. 20 Feindeinsätze gemeldet. Im gesamten Ostraum wurden 8 Feindflugzeuge abgeschossen, 2 eigene sind vermißt.</p> <p>Über idl. Lufttätigkeit im Bereich Lfl 5 ist berichtet. Über Südnorwegen wurden in der Nacht zum 11/12. 10 Kurierflugzeuge auf Ostkurs erfaßt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.12.44		IX. Lage Ostasien.
Sonntag		=====
		Besondere Meldungen liegen nicht vor.
Adm Vorst		Chef Skl.
		+ 1/Skl.
		I a d.
		I b
		I b (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	130
11.12.44		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Aus Athen wird verstärkte Angriffstätigkeit der ELAS-Truppen gemeldet. Auch in den Gebieten von Saloniki und Patras wird gekämpft.</p> <p>Nach amerikanischen Agenturmeldungen halten Washington und London an ihrer grundsätzlichen Politik den kleinen Völkern gegenüber fest. Moskau werde eine USA-Note über die Behandlung der kleinen Staaten erhalten.</p> <p>Englische Rechtsblätter befürchten, Rußland könne durch das britische Beispiel in Griechenland ermutigt werden, seine Zurückhaltung gegen die Länder in seinem Interessenbereich aufzugeben !</p> <p>Nach einer schwedischen Agenturmeldung wird von den CIO-Gewerkschaften offenbar nicht ohne Erfolg versucht, in der USA-Öffentlichkeit einen Entrüstungssturm über die englische Italien- und Griechenlandpolitik anzufachen.</p> <p>In Moskau wurde am 10/12. in einem Communiqué über den Besuch de Gaulles der Abschluß eines Abkommens zwischen Rußland und Frankreich über ein Bündnis und gegenseitige Hilfe bekannt gegeben.</p> <p style="text-align: center;">+ + + + +</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1115 Uhr: =====</p> <p>I) Vollständiger Bericht über Beschädigungen, die "Enden" bei Grundberührung im Oslofjord erlitten hat, liegt noch nicht vor. Es wird angestrebt, den Kreuzer möglichst bis zu Beginn planmäßiger Werft-liegezeit Mitte Januar 1945 weiter im Einsatz zu be-lassen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.12.44	II)	<p>Im Rahmen <u>Nordlagevortrags</u>:</p> <p>MOK Norwegen beantwortet Anfrage von Skl nach Abwehrmaßnahmen gegen fdl. S-Boote (vgl. KTB 8/12.) wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Verstärkte Überwachung und regelmäßiges Durchkämmen S-Bootsgefährdeten Schärengebiets nach Maßgabe vorhandener VP-Boote.2) Mitwirkung Lw zwecks Aufklärung Küstenvorfeld.3) Antrag auf Evakuierung gefährdeter Schärengebiete, insoweit Fischereibelange dies zulassen.4) Durchkämmaktion unter Mitwirkung Heer und SD in Vorbereitung."
	III)	<p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>Prüfung Einsatzmöglichkeiten auf Plattensee führt zu Vorschlag für folgendes Fs. an Genstb.d.H., Gruppe Süd, Insp. M.R. Donau, nachr. OKW / W.F.St. op (M):</p> <p>"A) Ob.d.M. hat Unterstützung Heeres durch Kriegsmarine auf Plattensee als vordringliche Aufgabe befohlen. Unterstützung ist in folgender Weise möglich:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Soforthilfe im Rahmen am Ort vorhandener personeller und materieller Möglichkeiten durch Mar.Gr. Süd - Insp. M.R.D. Donau. Letzterer mit Durchführung beauftragt. Bis jetzt gemeldet 9 von Kriegsmarine besetzte Pionier-Sturmboote. Weitere Möglichkeiten werden am Ort geprüft.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 131
11.12.44		<p>2. Außer Möglichkeiten gem. 1. wird Zuführung geeigneter Fahrzeuge aus Donau geprüft und, falls Möglichkeit gegeben, vom Insp. M.R.D. durchgeführt.</p> <p>3. Zuführung von 24 Linsen, mit deren Eintreffen etwa 22. Dez. zu rechnen ist.</p> <p>4. Zuführung von 2 ursprünglich für Peipus-See vorgesehenen Polizeikampfbooten aus Reichsgebiet. Termine liegen noch nicht fest.</p> <p>5. Zuführung von Minenmaterial, zusätzlich zu den von Ung.Mar. zur Vfg. gestellten 350 Minen und erforderliches Spezialpersonal.</p> <p>6. Gegebenenfalls personelle Unterstützung durch Kriegsmarine für Besetzung von weiterem Pioniersturmbooten, letztere müßten vom Heere gestellt werden, da KM über diese nicht verfügt.</p> <p>B) Weitere Unterstützungsmöglichkeit wird gegenwärtig auf Grund vorliegender Verhältnisse nicht gesehen. Skl bittet Genstb., örtliche Heeresstellen anzuweisen, den für Durchführung dieser Aufgaben erforderlichen Transportraum (LKW) Insp.M.R.D. zur Verfügung zu stellen und enge Fühlung mit ihm zu halten.</p> <p>C) Abgesehen von Unmöglichkeit, größere Fahrzeuge, vor allem Artillerieträger, für Plattensee zur Vfg. zu stellen und wenn sie verfügbar wären, sie dorthin zu verbringen, weist Skl auf bisher gemachte Erfahrungen an anderen Stellen hin, die bewiesen, daß solche Fahrzeuge sich bei Verhältnissen, wie sie auf so engem und gut einzusehenden Gewässern vorliegen, angesichts fdl. Luftüberlegenheit nicht lange einsatzbereit halten können, zumal dort die unbedingt erforderlichen Reparaturmöglichkeiten fehlen."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.12.44</u>		<p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>-----</p> <p>IV) Vortrag I Ea / 1/Skl über Problem Donauverminung. OKL Füstb. hat am 10/12. nochmals um Freigabe Druckdosenminen für Donau gebeten. Lfl 4 hat vorgeschlagen, anstelle Verminung durch Luftwaffe Sonderkampfmittel der Marine und SS einzusetzen.</p> <p>Ob.d.M. entscheidet, daß Druckdosen für Luftwaffe auf Donau weiterhin gesperrt bleibt.</p> <p>OKL Füstb. erhält daher nachstehende Antwort:</p> <p>"1. Problem Donauverminung heute 11.12. Großadmiral durch Sachbearbeiter Seekriegsleitung vorgetragen.</p> <p>2. Bisher durch Marine folgendes veranlaßt:</p> <p>a) Donaufahrwasser zwischen Neusatz und Moldova mit 100 LMB (Magnetzündung (M 1) mit Zählkontakt) vermint. Minen mit Hilfe Speziallotsen von Fährprahm aus an Stellen gelegt, die überfahren werden müssen. Höchst unwahrscheinlich, daß diese Verseuchung bereits überwunden.</p> <p>b) Zur Zeit liegen 2 MFP mit je 50 LMB/M 1 und Sperrwaffenoffiz. an Bord bei Km 1791 klar zur Verseuchung Donau, dort, wo Zurücknehmen eigener Front erforderlich. Insgesamt 250 LMB/M 1 wurfbereit. Heeresgruppe Süd hat sich bisher jedoch noch nicht zur Verminung entschließen können.</p> <p>c) Sämtliche feste Brücken südl. Budapest zerstört. Zur Zeit 100 deutsche Kugeltreibminen inZuführung zum Einsatz gegen evtl. neu gebaute Pontonbrücken. Ungaren haben Heeresgruppe Süd 400 und Heeresgr.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.12.44		<p>F 200 Treibminen zur Verfügung gestellt. Heer hat am 1.12. 100 Treibminen gegen Pontonbrücke bei Apatin eingesetzt. Erfolg nicht beobachtet. Bitte an Luftwaffe, entsprechend aufzuklären.</p>
(69)		<p>3. Gemäß Besprechung Insp. Minenräumdienst Donau und später dessen Vertreter mit I a Lfl 4 am 3.12. sollte Verminung durch Luftwaffe zwischen Turnu-Severin und Turnu-Magugle auf einzelnen Streckenabschnitten erfolgen und Fährverbindung Smederevo-Kovin (Km 1112) vermint werden. - Nun aber hat Lfl 4 mit B.Nr. 3118/4 Ghdos. Donauverminung abgelehnt unter Hinweis auf Schlechtwetterlage und Betriebsstoffmangel. Schlägt dafür Einsatz Sonderkampfmittel KM und SS vor.</p> <p>4. Seekriegsleitung hält ebenso wie OKL Verminung Donau für dringlich. Sie bittet, Einsatzmöglichkeiten Lfl 4 erneut überprüfen zu lassen. Einsatz Sonderkampfmittel an Stelle LM nicht durchführbar.</p> <p>Das durch I a KM übermittelte Auftreten von Kanonenbooten bei Vukovar wird hier nicht für Beweis angesehen, daß auf Donau durchlaufender Verkehr. Fahrzeuge können aus Drau kommen. Nur LE-Erkundung und Überwachung könnten hierfür eindeutige Unterlagen bringen.</p> <p>Großadmiral hat Freigabe Einsatzes Druckdose erneut abgelehnt mit Begründung Abschußgefahr Minenflugzeuge oder Trockenfallen von Minen bei Niedrigwasser. Nach Auffassung hies. Sachbearbeiter jedoch wirksame Verminung zu erzielen durch gemischten Einsatz der Zündungen M 1 (50 %), MA 2 (30 %) und AA 2 (20 %). Dabei angegebene Mischungsverhältnis MA 2 und AA 2 wichtig, weil schwer räumbare Zündung MA 2 durch Fahren Geräuschboje als Selbstschutz ausmanövrierbar, dafür aber diese Fahrzeuge mit Geräuschboje durch AA 2-Minen getroffen werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.12.44</u>		<p>Die Zündung M 1 ist zweckmäßig mit ZK und VW zu werfen.</p> <p>5. Seekriegsleitung bittet, Einsatzmöglichkeit Lfl 4 erneut zu überprüfen."</p> <p>Bezüglich Einsatz Kleinkampfmittel gegen Brücken südlich Budapest besteht Unklarheit. Nach Meldung Einsatzstabes Haun hat Heeresgruppe Süd keine Aufgaben für Kleinkampfmittel der Marine im Gebiet südlich Budapest. Chef Genstb.d.H. hat Ob.d.M. am 10/12. gegenteilig unterrichtet.</p> <p>HVO erhält Auftrag, Chef Genstb.d.H. von Auffassung Ob.d.M. zu informieren, daß Entscheidung bei Heeresgruppe und Einsatzstab an Ort und Stelle fallen müsse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) <u>I a / l/Skl:</u></p> <p>a) Chef OKW hat Kampfanweisung des Führers für Führungsstab Nordküste übermittelt. Abschrift Fs. gem. l/Skl 35705/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>Aufgabe Führungsstabes:</p> <p>Vorbereitung und Durchführung der Verteidigung der Nord- und Ostseeküste im Bereich des Wehrkreises X gegen Landung von der See und aus der Luft.</p> <p>Hierzu hat Führungsstab Nordküste mit den ihm zur Verfügung stehenden Kräften die Küste gegen kleinere Unternehmen des Feindes zu verteidigen, bei größeren Landungen den Kampf um die Küste und im Küstenbereich so zu führen, daß die Zeit zum Heranführen von Verbänden des Feldheeres gewonnen wird. Aus der Luft gelandeter Feind ist mit allen verfügbaren Kräften rücksichtslos anzugreifen und zu vernichten.</p>

(70)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.12.44		
(71)		<p>Zur Vorbereitung der Verteidigung sind dem Führungsstab Nordküste im Rahmen der Führerweisung 40 unterstellt:</p> <p>a) MCK Nordsee.</p> <p>b) MCK Ostsee innerhalb des Bereichs Wehrkr. X. Stellv. Gen.Kdo. X.A.K.</p> <p>Zur Durchführung der Verteidigung werden dem Führungsstab Nordküste unterstellt:</p> <p>a) Alle im Bereich des Wehrkr. X eingesetzten bzw. untergebrachten Kommandobehörden, Truppenteile und Einheiten des Ersatzheeres, der Kriegsmarine und der Luftwaffe mit Ausnahme der schwimmenden und fliegenden (einschl. der nicht im Einsatz befindlichen) Verbände.</p> <p>b) Dt. Markdo. Italien hat folgendes Fs. des OB Süd an OKW / W.F.St. betr. Zerstörung der Häfen Triest und Genua übermittelt:</p>
(72)		<p>"Auf Vorstellung ital. Regierung wurde bezügl. Häfen Triest und Genua durch den Bev.d.Großdeutschen Reiches, Botschafter Rahn, und den Ob.Komm. adr. Küstenland, Gauleiter Rainer, wiederholt Einspruch erhoben mit der Begründung, daß die Auswirkungen der Zerstörungen dieser Häfen weit über den milit. Bereich politische und wirtschaftliche Folgen nicht nur in Italien, sondern darüberhinaus im gesamten mitteleuropäischen Raum nach sich ziehen würden. Von politischer Seite wird als äußerste militärische Maßnahme eine Lähmung der Häfen als tragbar angesehen. OB Südwest kann auf Grund eingehender Prüfung dieser Frage durch das Markdo. Italien und aus operativen Gründen, trotz Würdigung der Gegengründe nicht von der militärischen Forderung abgehen, die volle Zerstörung (einschl. Molen, Kais, Hafeneinfahrten und Werften) der Häfen Triest und Genua vorzubereiten und entsprechend der Lageentwicklung durchzuführen. Um jedoch höheren politischen, operativen und wirtschaftlichen Entschlüssen nicht vorzugreifen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.12.44</u>		<p>und unter Berücksichtigung der von politischer Seite erhobenen Einwände wird um Entscheidung dieser Frage gebeten."</p> <p>Ob.d.M. stimmt Beurteilung des Dt. Markdos. zu, daß Forderung auf Zerstörung der Häfen in erster Linie im heeres-eigenen Interesse bezügl. Verteidigung der Landfront liegt und die entscheidende Bedeutung der Benutzung leistungsfähiger Nachschubhäfen durch den Gegner trotz der im Westraum gewonnenen Erfahrung noch nicht von allen Stellen erkannt zu sein scheint.</p> <p>OKW / W.F.St. wird daher gebeten, den Antrag des OB Südwest dahingehend zu entscheiden, daß keine Beschränkungen der zur nachhaltigen Ausschaltung von Genua und Triest als Nachschubhäfen erforderlichen Zerstörungsmaßnahmen befohlen werden.</p> <p>Abschrift Fs. 1/Skl I op 35737/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p> <p>VI) <u>Chef Skl Adm. Qu:</u></p> <p>Bezüglich Rücktransport 6.SS.Geb.Div. und 2. Geb.Div. hat OKW / W.F.St. nach erneuter Prüfung die Vorschläge des W.B. Norwegen nachträglich als stichhaltig anerkannt und befohlen, daß entsprechend zu verfahren ist. Die vom Führer befohlene grundsätzliche Weisung, wonach Transporte der 6.SS.Geb.Div. Nord und der 2. Geb.Div. unter Ausschöpfung <u>aller</u> Möglichkeiten zu beschleunigen sind, behält volle Gültigkeit.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 134
11.12.44	VII)	<p><u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Betr. Sabotagebekämpfung in Norwegen und Dänemark hat Chef OKW an die W.Befehlshaber in den beiden Ländern folgende Weisung erlassen:</p> <p>"Die Bemühungen um wirksamen Sabotageschutz in Norwegen und Dänemark durch Repressalien gegenüber der Bevölkerung, verstärkte Einschaltung von Polizeikräften und sonstige Maßnahmen müssen zum Scheitern verurteilt sein, solange nicht die Truppe selbst in nie erlahmender Aufmerksamkeit und Abwehrbereitschaft gegen Saboteure überall ihre Pflicht tut. - Daß dies nicht der Fall ist, zeigen folgende vom Reichsführer SS zusammengestellte Beispiele aus Dänemark:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Auf dem Militärflugplatz Kastrup, der militärisch bewacht wird, wurden drei deutsche Bombenflugzeuge gesprengt. 2.) Auf dem Flugplatz Aalborg-West wurden die Ost- und Westhalle sowie die Motorstuben teilweise und die Wohlfahrtsbaracken total durch Sprengungen zerstört. Zwei Soldaten wurden schwer, ein Soldat leicht verletzt. 20 Sprengladungen englischen Ursprungs wurden vor den erfolgten Explosionen aus den Gebäuden entfernt. 3.) Am 4. und 7.2.44 konnten in Svenborg Schiffe der Kriegsmarine trotz Bewachung durch Kriegsmarine mit eigenen Wachen sabotiert werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.12.44		<p>4.) Bezeichnend ist ferner die Entführung der größten Fähre Dänemarks am 6.11.44 von Korsøer nach Goeteborg trotz Bewachung von 2 Schiffen der Kriegsmarine, nachdem erst kurze Zeit vorher 1 Groß-Eisbrecher bei der Fahrt durch den Oeresund, ebenfalls unter Bewachung von Schiffen der Kriegsmarine, nach Helsingborg entweichen konnte.</p> <p>5.) Ebenso wurde ein Zollboot der Marine am 11.11.44 in Middelfahrt in die Luft gesprengt, obwohl die Besatzung an Bord war.</p> <p>6.) In Kopenhagen wurden sechs 2 cm Pak, die zum Einschießen fertig gestellt waren, von einem Oberleutnant der Abnahmekommission durch einen dänischen LKW mit dänischen Zivilbegleitern zum Schießstand geschickt und dabei unterwegs, kurz vor Kopenhagen, auf offener Landstraße, durch eine Sabotagegruppe geschnappt; der 1/2 Stunde später mit den Verschlußstücken folgende Oberleutnant wurde an derselben Stelle von denselben Saboteuren in seinem PKW aufgehalten und gezwungen, die Verschlußstücke und seine Pistole abzuliefern.</p> <p>7.) Am 14.11.44 bei der Sprengung Dampfer "Ingeborg" und "Franz Holm" waren die Kapitäne nicht an Bord und die Bewachung völlig unzulänglich. Angesichts derartiger Fälle von Versagen und Pflichtvergessenheit hilft nur rücksichtsloses Durchgreifen gegen jeden, den unmittelbar oder mittelbar ein Verschulden trifft. - Es muß gefordert werden, daß die Wehrmachtsbefehlshaber als oberste Territorialbefehlshaber ihres Bereiches gegen solche Erscheinungen mehr noch als bisher mit der gebotenen Härte und Energie persönlich einschreiten und damit den Grundsatz</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	135
11.12.44		<p>peinlichster Pflichterfüllung in der Bewachung und Verteidigung der der Wehrmacht anvertrauten Objekte in kürzester Frist bei sämtlichen nachgeordneten Dienststellen wieder zur Selbstverständlichkeit machen.</p> <p>Reichskommissar für die Seeschifffahrt wird um einen entsprechenden Hinweis innerhalb seines Befehlsbereichs gebeten."</p> <p>Zu den nicht durchaus zutreffenden Angaben des Reichsführers SS ist, soweit Kriegsmarine in Betracht kommt, Stellungnahme des Kmdr. Adm. Skagerrak angefordert.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt ggf. Richtigstellung der Angaben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VIII) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>Bezüglich Unterstützung der Nachtjagd im Hoofdengebiet durch Seestreitkräfte (vgl. KTB 4/12.) hat MOK Nord gemeldet:</p> <p>"1) Besprechung mit Oberstleutn. Heß von 2. Jagddivision hat stattgefunden.</p> <p>2) Wunsch der 2. Jagddivision im Seeraum südl. 54 Nord ostwärts 5 Grad Ost und nördl. holländisch-deutscher Inselnlinie möglichst lückenlose Aufstellung von Fahrzeugen wegen Mangel an Streitkräften und Feindlage völlig unerfüllbar.</p> <p>3) Es wird im Falle "Adelheid":</p> <p>a) von den auf Weg Hellrot zwischen Ymuiden und Elbe laufenden Geleitverkehr und besetzten VP-Positionen Luftraumbeobachtung und ggf. Hilfeleistung übernommen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.12.44</u>		<p>b) In den wichtigen Häfen je eine VP-Rotte in Sofortbereitschaft gelegt.</p> <p>c) Versucht, außer den auf etwa 4 Grad 20 Min. Ost Länge stehenden Seenotrettungsbooten der Luftwaffe ein oder mehrere Positionen nördl. Vlieland - Ameland durch R-Bootsrotten zu besetzen.</p> <p>d) Versucht, zwischen den Quadraten 8210 und 8270 ein oder mehrere Positionen durch S-Boote zu besetzen.</p> <p>4) Von OKM, 1/Skl gegebene Bindung für S-Boote macht Unterstützung Seenotdienst durch diese zur Ausnahme.</p> <p>5) Im Falle "Adelheid" kommt Kommandeur Seenotgruppe Jever nach Sengwarden, so daß eine Zusammenarbeit aller Beteiligten unter Einschl. Beobachtung des Küstenvorfeldes durch taktisches Ortungsnetz sichergestellt."</p> <p>OKL Füstb. ist unterrichtet worden.</p> <p>-----</p> <p>IX) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Vortrag HVO:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Der 10.12. stand unter dem Wiederbeginn des Großkampfes in der Abwehrschlacht von Aachen.</p> <p>Die 1. amerik. Armee trat nach mehrstündiger Artl. Feuervorbereitung und zahlreichen Bombenteppichen zwischen Jülich und Düren zum erwarteten Angriff an. Mit starken Panzerkräften gelangen ihm einige bis 3 km tiefe Einbrüche, deren Abriegelung noch nicht überall gelungen ist. Auch ostw. des Waldes von Hürtgen herrschte rege Kampftätigkeit.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	136
11.12.44		<p>Ausdehnung des Kampfgebietes nach Norden und Süden ist zu erwarten.</p> <p>An der Saar hält das verbissene Ringen unter wechselnden Erfolgen ohne wesentliche Änderung der Front an.</p> <p>Zu besonders heftigen Kämpfen kam es in den Abschnitten ostw. Saargemünd und südl. Bitsch.</p> <p>Weitere Feindschwerpunkte lagen im Abschnitt Niederbronn, Metzweiler und Hagenau. Der Gegner griff auf breiter Front nach Osten an und warf die eigenen stark angeschlagenen Kräfte zurück oder schloß eigene Stützpunkte ein. Stoßrichtung des Feindes bestätigen die bisherige Beurteilung der Feindabsichten, die Weißenburger Senke zu nehmen und den Westwall im Süden zu durchstoßen.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Im Raum von Faenza brachen feindl. Angriffe im zusammengefaßten Artl. Feuer zusammen.</p> <p>Im Sumpfgelände von Ravenna wieder auflebende Kampftätigkeit.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Feindl. Brückenkopf über die Donau nordwestl. Vukovar wurde beseitigt.</p> <p>Feststellung der 1. bulg. Armee im Raum südl. Belgrad kann als Bestätigung der Auflockerung der Feindkräfte in Südserbien zu Gunsten der Schwerpunktbildung im Syrmisch-nordwest-serbischen Raum angesehen werden.</p> <p>Lebhaftes Feindverhalten an Drau-Front und Zuzug von Banden in den Abschnitt südl. Esseg-Barcs läßt erwarten, daß Gegner unter Ausnutzung der schwachen eigenen Besetzung an der Drau versuchen wird, Brückenköpfe über den Fluß zu bilden.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.12.44	<u>Ostfront:</u>	<p>Zwischen Drau und Plattensee und an der Enge von Stuhlweißenburg führten die Russen zahlreiche Einzelangriffe, die ihnen keine Erfolge brachten.</p> <p>Gegen den deutschen Brückenkopf um Budapest griff der Feind nur von Norden und Nordosten an.</p> <p>Im Raum nördl. des Donauknies versuchte der Russe, seinen Einbruchsraum auszuweiten. Nennenswerte Erfolge konnten deutsche Truppen verhindern.</p> <p>Bei Miskolc trat der Gegner mit mehreren aufgefrischten Schützen-Divisionen und Panzerverbänden zu einem starken Angriff an und durchbrach die eigenen Linien. Um den Zusammenhang der Front zu wahren, wurde diese einige Kilometer zurückgenommen.</p> <p>Ostw. Kaschau hatte sich gestern die starke Wucht des feindl. Angriffes gebrochen, doch war das Ringen noch hart.</p> <p>Zwischen Karpathen und Ostsee verstärkt der Russe seine kommenden Angriffsschwerpunkte auch weiterhin, vor allem durch Zuführung von Luftwaffenverbänden.</p> <p>An der kurländischen Front bleibt noch ungeklärt, ob der Russe von dort 4 Armeen zur Verstärkung seiner Ostpreußen- und Narew-Front abzieht.</p> <p style="text-align: center;">+ + + + +</p> <p>Nachmittags fand in Koralle unter Vorsitz des Ob.d.M. vorgesehene Besprechung über das Seetransportproblem statt. Teilnehmer u.a. Reichsminister Speer, Rüstungsleiter Sauer, Stellv. Chef OKW / W.F.St. Gen.lt. Winter, RKS Reichsstatthalter Kaufmann, Vertreter Reichsführers SS, Chef SkI, Chef SkI Adm. Qu, Adm. Qu VI, Chef I/SkI.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.12.44 (74)		<p>Niederschlag der Besprechung erfolgt in Antrag des Ob.a.M. an den Führer I/Skl I b B.Nr. 371 /44 G.kdos.Chefs. Ausf. in KTB Teil C Heft a "Grundsätzliche Fragen der Kriegführung."</p> <p>+ + + + +</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>Führungsstab Nordküste drahtet:</p> <p>"1. Mit der Vorbereitung und Durchführung der Verteidigung der Ostseeküste im Bereich des Wehrkreiskdos. II ist durch OKW der Führungsstab Ostküste beauftragt. Trennungslinie zum Befehlsbereich Führungsstab Nordküste Wehrkreisgrenze zwischen Stellv. Gen.Kdo. II A.K. und Stellv. Gen.Kdo. X A.K.</p> <p>2. Führungsstab Ostküste übernimmt am 12.12. um 1200 Uhr den Befehl über die ihm gem. OKW-Befehl unterstellten Truppenteile und Dienststellen der Wehrmachtteile. Damit scheiden zum gleichen Zeitpunkt Stellv. Gen.Kdo. II AK, Luftgau-Kdo. III sowie die ostwärts der Trennungslinie liegenden Teile des MOK Ost sowie des Luftgaukdos. XI aus dem Unterstellungsverhältnis unter Führungsstab Nordküste aus."</p> <p>Seitens Führungsstab Demelhuber liegt Mitteilung betr. Übernahme der Befehlsbefugnisse über Ostseeküstengebiet im Bereich Wehrkreises II als Führungsstab Ostküste am 22/12. 2200 Uhr vor.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.12.44</u>	II.	<p><u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) MOK Norwegen unterrichtet 4. Z-Flottille auf Anfrage, daß Belassen der Zerstörer ostwärts Tromsø nicht beabsichtigt ist.</p> <p>b) Ablauf Angriffs engl. Seestreitkräfte auf dt. Geleit am 12/11. bei Egersund stellt sich auf Grund KTB 30.Msfl. und von Skl angeforderter Nachmeldung des MOK Norwegen (Auszug aus KTB v. 1.12.44) in wesentlichen Punkten anders dar, als von Skl auf Grund s.Zt. erfolgten Meldungen des MOK und Adm. Westküste angenommen werden mußte. Vor allem war Skl nicht bekannt, daß fdl. Verband bereits lange Zeit vor Beginn des Angriffs durch eigene Ortungsgeräte erfaßt wurde und daß Nichtausnutzung dieser Unterlage auf Versager zurückzuführen ist.</p> <p>Hierdurch bei Skl falsches Bild über Lage an SW-norweg. Küste entstanden.</p> <p>Ablauf dieser Gefechtshandlung zur Beurteilung Feindverhalten und Lage an norweg. SW-Küste von besonderer Bedeutung. Zur Ausschaltung weiterer möglicher Irrtümer wird MOK Norwegen daher gebeten, zusammenhängende Darstellung Gesamtablaufes des Angriffes zum Vortrag vor Ob.d.M. baldmöglichst an Skl zu geben.</p> <p>Weiter weist Skl auf unbedingte Notwendigkeit hin, wesentliche nachträglich festgestellte Tatbestände von Gefechtshandlungen usw. unverzüglich an Skl zu geben, da sonst richtige Beurteilung der Verhältnisse unmöglich. In diesem Zusammenhang wird auch Unterlassung sofortiger Unterrichtung Skl über Versenkung VP 5107 am 20.11. durch eigene Küstenbatterien erwähnt, von der Skl bis Eingang von Skl angeforderter Meldung MOK Norwegen vom 7.Dez. angenommen hatte,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 138
<p>11.12.44</p> <p>(75)</p>		<p>daß Versenkung auf fdl. U-Bootsangriff zurückzuführen ist.</p> <p>Abschrift Vfg. 1/Skl I a 35437/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Betr. Westraum:</u></p> <p>XXV.A.K. hat am 10/12. an MOK West gemeldet, daß wesentliche Feindverstärkung vor Plouharnel auf Angriff von verschiedenen Seiten gegen diesen Stützpunkt von Lorient schließen läßt und Absicht gemeldet, Plouharnel zu räumen und Besatzung im Südtteil der Halbinsel einzusetzen. Gen.Kdo. bittet im Einvernehmen mit Seekmdt. um Genehmigung, das 54 cm Geschütz der Battr. Plouharnel, das für Einsatz nicht mehr in Frage kommt, schon jetzt unbrauchbar machen zu dürfen. Sprengung übriger Geschütze ist nach durchgeführter Räumung vorgesehen und schon jetzt vorbereitet.</p> <p>OB MOK West hält jedoch Verteidigung von Plouharnel für unbedingt notwendig, da Verteidigung Halbinsel Quiberon nach Aufgabe von Plouharnel aussichtslos ist. Plouharnel verfügt neben 3 schweren Geschützen allein über 10 - 7,5 cm und stellt, am Fuße der Halbinsel gelegen, ihren stärksten Schutz dar. MOK West hält es für erforderlich, Antrag XXV.A.K. abzulehnen und Befehl zu erteilen, Quiberon auf Kosten innerer Verteidigungskräfte Lorient's vorübergehend zu verstärken, zumal Verlust Plouharnel und Quiberon gleichbedeutend mit Fortfall jeder Versorgungsmöglichkeit über See, die mangels Anflugmöglichkeit wegen zu großer Reichweite z.Zt. einzige Nachschubmöglichkeit.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>11.12.44</u></p> <p>(76)</p>		<p>Öffenbar ist OB West dieser Beurteilung des OB MOK West beigetreten. MOK West hat an XXV.A.K. folgenden Befehl gefunkt:</p> <p>"Am Fuße Halbinsel Quiberon gelegener, ihren stärksten Schutz darstellender, stark bewaffneter Stützpunkt Plouharnel ist bis zum Verbrauch sämtlicher Verteidigungsmittel zu halten. Betreffend Sicherstellung rechtzeitiger Zerstörung Geschütze hinweise auf einen Führerbefehl. Darüberhinaus sind Verteidigungskräfte Quiberon aus innerer Verteidigung Lorient vorübergehend zu verstärken. Schwächung Hafenverteidigung ist dabei in Kauf zu nehmen. Erwarte mit Rücksicht auf Bedeutung Besitz Quiberon für Aufrechterhaltung Nachschub über See zähste Verteidigung."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) <u>Betr. Südostrum:</u></p> <p>3/Skl unterrichtet oberste Führungsstäbe der Marine im Auszug von Ausarbeitung Genstb.d.H. F.H. West vom 4/12.44 über Bandenlage im adriatisch-ägäischen Balkanraum und ihre voraussichtliche Weiterentwicklung.</p> <p>Ausf. gem. 1/Skl 35918/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.12.44		<p style="text-align: center;">L a g e 11/XII. =====</p> <p>I. Bereich M O K O s t . =====</p> <p>1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p>Bei D. "Nordenham" sind 3 KFK's als Flak-schutz aufgestellt. Zum Minenräumdienst waren 14 Boote eingesetzt. 6 Räumerverfolge sind bei der Ansteuerungstonne Libau und ein Räumerverfolg vor Pillau erzielt.</p> <p>7 S-Boote sind 1400 Uhr aus Windau ausgelaufen für Sperraufgabe "Veilchen 6".</p> <p>Mit FT 2159 vom 10. abends meldete Chef 6.Zfl., daß allgemeine bisherige und vorhergesagte neue Wetterentwicklung Durchführung Aufgabe "Nil" auch für 11/12. unwahrscheinlich macht. Chef 6.Zfl. hält Forcierung der Aufgabe zu Gunsten der Flottenverbandsübungen im Hinblick auf notwendige exakte Durchführung für unangebracht.</p> <p>Weiter wurde folgender Funkspruch 2201 von 6.Zfl. an Adm. östl. Ostsee mitgelesen:</p> <p>"Beabsichtiger Anmarschweg wie befohlen, jedoch Ansteuerung Anfangspunkt Sperre über einen Punkt, der nördlichen Sperranfangspunkt in 120⁰ 4 sm ab peilt."</p> <p>Der Operationsbefehl des Adm. östl. Ostsee ist im ganzen Skl nicht bekannt.</p> <p>Am 11/12. früh herrschte SO-Wind Stärke 2 - 3, gute Sicht mit hoher Schichtbewölkung, die fast den ganzen Himmel bedeckte. Nachmittags näherte sich von Süden eine Regenfront, wodurch Winddrehung auf SO bis Ost und Auffrischen auf Stärke 4 - 5 erfolgte. Sicht hat wahrscheinlich auf 5 - 6 sm abgenommen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.12.44</u>		<p>1045 Uhr wurde FT 0728 mitgelesen, in dem 6. Zfl. Auslaufen zur Unternehmung "Nil" mit 5 Booten aus Pillau meldete.</p> <p>Mit FT 0954 erteilte Adm. östl. Ostsee an 6. Zfl. 1205 Uhr folgenden Befehl:</p> <p>"1) Wenn Sperre unbemerkt geworfen, nachts nicht auf Verkehr operieren, solange Ablaufen nach Westen unbemerkt bleibt. Bei Hellwerden von Westen kommend, so daß bei Gegner kein Verdacht auf nächtliches Minenwerfen, Verkehr Baltischport und Hangö Baltischport angreifen. Falls bei oder nach Werfen erfaßt, sofort operieren.</p> <p>2) Bisher schwache Feindluft und Vorteil Überraschung anzunehmen. Abbrechen abhängig von Luftlage ^{nach} dortigem Ermessen.</p> <p>3) 21 Grad ist Westgrenze Op. Gebiet nördl. 5910 Nord. Zusammenstoß mit schwed. Streitkräften auf jeden Fall vermeiden, schwedische Flugzeuge nicht beschießen. Kein Vorgehen gegen Schwedenverkehr nach Finnland oder Rußland."</p> <p>Geleite und Transporte wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>In Panzertransport zwischen Memel und Pillau sind durch 4 - 5 MFP innerhalb der letzten 5 Wochen verlustlos 52 Tiger und Panther, 30 Schützenpanzer, 20 Sturmgeschütze und andere Fahrzeuge als Beiladung transportiert. Transporte werden fortgesetzt.</p> <p>Abtransport Pz.Gr.Div. "Großdeutschland" ist von Memel nach Königsberg vom 22.11. bis 8/12. mit 19 Schiffsladungen in Stärke von 9.864 Mann, 151 Pferden und 1399 Fahrzeugen durchgeführt.</p> <p>Der Heeresgruppe Nord wurden nach Libau 1.027 ts Betriebsstoff zugeführt.</p>

(77)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	140
11.12.44		<p>Die Transporte über See, die von Kriegsmarine vom 25/7. bis 7/12. für Heeresgruppe Nord durchgeführt wurden, beförderten:</p> <p>1) <u>Aus dem Osten:</u></p> <p>218.740 Mann, 28.143 Pferde, 21.661 Fahrzeuge, 43.642 ts Transportgut, 144.823 Verwundete, 207.708 Evakuierte, 75.200 Kriegsgefangene, außerdem ab Pillau 29.519 Verwundete = insgesamt 675.990 Mann.</p> <p>2) <u>Nach dem Osten:</u></p> <p>164.436 Mann, 11.247 Pferde, 9.040 Fahrzeuge, 19.181 ts Transportgut.</p> <p>Insgesamt sind also transportiert 840.426 Menschen, 39.390 Pferde, 30.701 Fahrzeuge und 62.823 ts Transportgut.</p> <p>Durch Schiffe des RKS wurden außerdem vom Ostland in der gleichen Zeit 393.907 Ladetons Räumungsgüter abtransportiert, nach dem Ostland 117.799 Ladetons zugeführt.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 16 Boote und ein Sperrbrecher eingesetzt.</p> <p>Am 9/12. wurde in der Haffrinne des Stettiner Hafis ein KFK durch Zusammenstoß mit D. ohne Verluste versenkt.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 20 Boote eingesetzt. T 13 und T 16 haben von Kopenhagen nach Frederikshavn verlegt. T 20 wurde in Frederikshavn von T 13 an der Pier gerammt. T 20 wurde leicht beschädigt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.12.44</u>		<p>Nördlich Langeland hatte Zerstörer "Ihn" 2055 Uhr Zusammenstoß mit T. "Hydra", der ohne Seitenlaternen fuhr. "Ihn" erlitt leichte Beschädigungen und ist in Aarhus eingelaufen.</p> <p>Nach Durchführung Geleitaufgaben gehen T 17 nach Frederikshavn, T 33 und T 19 nach Oslofjord.</p> <p>Geleite und Transporte sind planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>II. Bereich M O K N o r w e g e n . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Englischer Flugzeugträger wurde 1245 bis 1255 Uhr von Bodoe zwischen 29 und 27^o, ein weiterer Flugzeugträger 0826 Uhr und 1040 Uhr von Luftwaffenstelle Oerlandet in 20^o und von 1213 bis 1258 Uhr von Bodoe zwischen 38 und 34^o gepeilt. Engl. Einheit im Funkverkehr mit Poljarnoje wurde 0904 Uhr von Bodoe in 38^o gepeilt.</p> <p>Russische Zerstörer C und P standen vorm. im Archangelsk-Bereich, Flottillenführer "Baku" und Zerstörer S nachm. im Poljarnoje-Bereich in See.</p> <p>Nachmittags wurden sehr dringende Funksprüche an alle Seestreitkräfte im Nordmeer abgesetzt.</p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 17 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 2 Island-Flugzeuge meldeten je eine Ubootsortung in ungedeutetem Standort.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Polarküste:</u></p> <p>Am 9/12. vorm. wurde in AB 9815 Ubootsalarm gemeldet. Einsatz einer U-Jagdrotte blieb ohne Erfolg.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.12.44		<p><u>Nordküste:</u></p> <p>Vormittags wurde D. "Ramfoß" (1.956 BRT) im Nordhafen Aalesund von einem Feindflugzeug mit Bordwaffen angegriffen und durch leichten Brand gering beschädigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Westküste:</u></p> <p>Der am 10/12. beschädigte D. "Gudrun", auf dem Munition teilweise detonierte, ist wahrscheinlich Völlerverlust.</p> <p>-----</p> <p><u>Geleite:</u></p> <p>Nach Norden und Süden wurden je 21 Schiffe geleitet. Ungeleitet verkehrten außerdem 13 Schiffe nordwärts und 19 südwärts.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Bereich M O K Nord :</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 16. Gruppe wurden 5 Flugzeuge im Einsatz erfaßt, die abends und in der Nacht zum 12/12. zahlreiche ASV-Ortungen vor der holländischen Küste sowie durchgeführte Bombenangriffe zwischen Hoek von Holland und Ymuiden meldeten.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>In der Nacht zum 11/12. sind Geleit- und Sicherungsaufgaben planmäßig durchgeführt. Neubau T 63 von Ems-Weser-Geleit ist infolge Schleppleinbruchs beim Einlaufen in die Jade auf Buhne B aufgelaufen,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.12.44		<p>jedoch nachm. unbeschädigt wieder flott geworden und in W haven eingeschleppt.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Holland-Raum:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsaufgaben waren in der Nacht zum 11/12. wegen starken Südwindes beeinträchtigt. S-Boote waren wegen Wetterlage nicht eingesetzt.</p> <p>-----</p>
		<p>IV. Bereich M O K West :</p> <p>=====</p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 29, bei 19. Gruppe 26 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 4 englische und eine amerikanische Einheit geortet.</p> <p>Dünkirchen sichtete vormittags in etwa 20 sm Abstand in nördlicher Richtung 5 Fahrzeuge auf Ostkurs, 1 LST und 2 Frachter auf Westkurs sowie einen einzelnen Frachter auf Ostkurs.</p> <p>NW-lich Cherbourg wurde ein Geleitzerstörer, 1 Hilfsflugzeugträger und 1 Frachter auf Nordkurs gesichtet.</p> <p>-----</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zur Versorgung von Dünkirchen waren in der Nacht zum 11/12. 3 Flugzeuge eingesetzt. 2 davon sind mit Beladung zurückgekehrt, das dritte hat Aufgabe durchgeführt und wird vermißt.</p> <p>Aus den eingeschlossenen Westungen wird örtliche Gefechtstätigkeit gemeldet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 142
11.12.44		<p>V. Bereich Dt. Markdo. Italien. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Aus dem Gibraltar-Bereich keine Meldungen.</p> <p>Am 10/12. wurde Bewachertätigkeit vor Riviera durch 3 Zerstörer, ab Mittag durch 4 Zerstörer durchgeführt.</p> <p>Nach LB-Erkundung wurden am 10. mittags im Hafen und auf Reede Livorno 1 Geleitboot, 8 kleine Kriegsfahrzeuge, 23 S-Boote, 4 LCT, 12 LCM, 28 Frachter und 2 Handelsschiffsrümpfe als Hilfskai erkannt. Das am 10/12. mittags SO-wärts Livorno gemeldete Geleit aus 6 großen Handelsschiffen läßt auf Freiräumung des Weges westlich Mada-Bank schließen.</p> <p>In der Adria standen in der Nacht zum 11/12. 7 - 9 Schiffe in 3 Gruppen im Sektor NO-wärts bis SO-wärts Ancona im Küstenabstand von 14 - 56 sm. Nachmittags wurden vom Land SO-wärts Lussin 4 vermutlich Artl.Landungsboote auf NW-Kurs gesichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 11/12. sind 3 MAS-Boote mit Sturmbooten in Villa Franche-Bucht eingesetzt. Nach bisheriger Meldung sind 2 MAS-Boote zurückgekehrt. Nach Funkaufklärung haben 2 Boote anscheinend Feindberührung gehabt. Davon ist ein wahrscheinlich ital. Boot vom Feind abgeschleppt worden.</p> <p>In der Adria wurde Vorstoß einer S-Bootsgruppe in der Nacht zum 11/12. wegen NW-Dünung abgebrochen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.12.44</u>		<p data-bbox="317 252 979 308">Vor der Westküste und in der Adria wurden Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig durchgeführt.</p> <p data-bbox="547 335 698 344">-----</p> <p data-bbox="277 421 851 443">VI. Bereich Marinegruppe Süd.</p> <p data-bbox="277 449 851 458">=====</p> <p data-bbox="277 483 395 505">1) <u>Ägäis:</u></p> <p data-bbox="317 526 930 582">Ein nach Milos durchgebrochenes VP-Boot ist nach Chania zurückgekehrt.</p> <p data-bbox="317 597 967 680">Bei fdl. Luftangriff durch 6 Flugzeuge auf Samos sind unerhebliche Materialschäden und geringe Personalverluste eingetreten.</p> <p data-bbox="317 702 992 785">Ein griechischer Segler wurde zwischen Piräus und Rethymnon von eigenem Kontrollboot in Suda eingebracht.</p> <p data-bbox="534 813 685 822">-----</p> <p data-bbox="277 847 447 868">2) <u>Donaulage:</u></p> <p data-bbox="317 890 982 1068">Wachtschiff "Bechelaren" ist zum Schutz Fährverkehrs bei Visegrad eingesetzt. Ein MFP hat ein viermot. Feindbombenflugzeug abgeschossen und sich am Abschluß eines weiteren gleichartigen Flugzeugs beteiligt. Schiff 192 hat bei km 1751 an Abschluß eines angreifenden Feindflugzeuges mitgewirkt.</p> <p data-bbox="317 1090 982 1268">Auf dem Plattensee ist durch Einsatztruppe weiterhin Aufklärung und Sicherungsdienst durchgeführt. Einsätze sind durch Brennstoffnachschiebung behindert. Im Plattensee sind bisher 89 Kontaktminen gelegt. Heeresgruppe Süd hat weitere Gestellung von Sturmbooten für Plattensee zugesagt.</p> <p data-bbox="317 1290 961 1373">Lfl 4 hat auf erneute Anfrage Insp MRD Luftverminnung der Donau unterhalb Belgrad für nächste Vollmondperiode zugesagt.</p> <p data-bbox="526 1398 677 1407">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	143
11.12.44		<p>VII. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Im Indischen Ozean meldete amerik. D. um Mitternacht zum 12/12. Torpedolaufbahn in MP 4764.</p> <p>Aus Bergen und Kr'sand Süd sind 4 Uboote zur Unternehmung in den Atlantik ausgelaufen. Im Finnenbusen hat U 958 nach 7-wöchigen Aufenthalt im Op.Gebiet Rückmarsch angetreten.</p> <p>Im Nordmeer mußte Luftaufklärung gegen vermuteten QP-Geleitzug aus Wettergründen vormittags abgebrochen werden. Von Ubooten wurden Sicherungsfahrzeuge geortet und ein Zerstörer in AC 57 bzw. 58 gesichtet. U 365 hat 0553 Uhr in AC 5763 Zerstörer durch Zaunkönig versenkt.</p> <p>Erneute Luftaufklärung ist gegen 1600 Uhr gestartet. Einsatz blieb ohne Ergebnis. FdU Nordmeer hat Gruppe "Stier" in Suchfächer 270 - 340° vom Geleitstandort von 0600 Uhr angesetzt. Boote sollen, falls bis zum nächsten Morgen keine Fühlung gewonnen wird, mit 11 Booten VP-Streifen von AC 1277 bis 4844 besetzen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Im Hollandraum sind besondere Feindeinsätze nicht gemeldet.</p> <p>Am 10/12. führten im Einsatzraum des Lw.Kdo. West 154 eigene Jäger Tieffliegerbekämpfung und freie Jagd hinter dem rechten Heeresflügel durch. 3 Feindflugzeuge sind sicher, 1 wahrscheinlich abgeschossen. Vor der Mitte und dem linken Flügel der Armee sind 30 eigene Jäger und Schlachtflugzeuge eingesetzt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.12.44		<p>In der Nacht zum 11/12. haben 18 eigene Schlachtflugzeuge Dämmerungsangriff durchgeführt. 20 Flugzeuge waren zum Sondereinsatz (V 1 - Beschuß) abgestellt, 5 Flugzeuge zur Versorgung Dünkirkens.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Vormittags haben 200 engl. viermot. Kampfflugzeuge im Raum Duisburg - Oberhausen 3 Betriebe und in Essen die Krupp-Werke leicht beschädigt. In Krefeld entstand auf den IG-Farben ein Großbrand. Gleichzeitig haben etwa 1.200 amerik. viermot. Bomber mit sehr starkem Jagdschutz, der bis in den Raum Halle - Leipzig vordrang, Angriffe in SW-Deutschland durchgeführt. In Frankfurt, Hanau, Karlsruhe, Stuttgart und Wiesbaden sind leichte Schäden, in Gießen, Mannheim, Ludwigshafen und Koblenz mittelschwere bis schwere Verkehrs- und Industrieschäden gemeldet. Rheinbrücken sind nicht getroffen.</p> <p>Weitere 600 einmot. und 200 zweimot. Feindflugzeuge der Ndkampferverbände haben vormittags im Raum nördl. Aachen und 100 viermot. Flugzeuge der RAF nachm. im Frontgebiet westl. Euskirchen Angriffe durchgeführt.</p> <p>Gegen diese Westeinflüge waren eigene Flugzeuge nicht eingesetzt.</p> <p>Aus dem Süden sind 400 viermot. Feindflugzeuge mit Jagdschutz zu Angriffen auf Wien und Graz eingeflogen. Einzelne Flugzeuge sind zur Ablenkung bis in den Raum Innsbruck - München vorgestoßen. In Wien wurde u.a. Ostbahnhof schwer getroffen. Weitere Industrieschäden s. Tageslage. Eigene Flak erzielte 12 sichere Abschüsse. 149 eigene Jäger waren zum Schutz Oberschlesiens gestartet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

11.12.44

In der Nacht zum 12/12. haben 50 - 60 Mosquitos Hannover und 40 Mosquitos Hamburg angegriffen. Außerdem haben sich etwa 90 Fernnachtjäger während der Nachtstunden über Westdeutschland mit Vorstößen bis nach Leipzig - Nordhausen betätigt.

Mittelmeerraum:

Über dem Golf von Genua haben 2 eigene Jagdflugzeuge im Luftkampf mit 18 Feindjägern 4 Gezmr wahrscheinlich abgeschossen. Ein eigenes Flugzeug ging verloren. In der Nacht zum 11/12. haben 25 eigene Schlachtflugzeuge im Raum Forli fdl. Battr. Stellungen, Munitionslager und Straßenverkehr mit guter Wirkung angegriffen. Hiermit sind seit längerer Zeit erstmalig wieder eigene Flugzeuge an der ital. Front aufgetreten. Über die fdl. Einsatzfähigkeit ist Besonderes nicht zu berichten.

Ostraum:

Im ungarischen Raum waren am 10/12. 11 eigene und 30 Feindeinsätze zu verzeichnen.

An der Ostfront sind am 10/12. 17 eigene und 615 Feindeinsätze gemeldet. Eigene Flak erzielte 2 Abschüsse.

Über Südnorwegen wurden in der Nacht zum 12/12. 9 Kurierflugzeuge festgestellt.

IX. Lage Ostasien.

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Kowitz
Adm

Chef Skl.
Adm 20

Skil.
Adm

I a *Adm*

I b *Adm*

I c *Adm*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort- Wetter	Vorkommnisse
12.12.44		<p data-bbox="383 238 720 284"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="259 323 958 700">In der Eröffnungsrede der Labour-Konferenz in London betonte der dem linken Flügel der Partei angehörige Präsident Laski, es sei Pflicht der Labour-Partei, Churchill zu unterstützen, bis ein überwältigender und vollständiger Sieg in Europa errungen sei. Anschließend müßten allgemeine Wahlen abgehalten werden, damit die Labour-Partei in die Lage versetzt werde, mit dem Aufbau eines sozialistischen Commonwealth zu beginnen. Die Konferenz beschloß, der Partei zu empfehlen, ihre Minister bis zur siegreichen Beendigung des Krieges in der Regierung zu belassen.</p> <p data-bbox="331 716 714 739">Die Kämpfe in Athen dauern an.</p> <p data-bbox="445 762 657 785">+ + + + +</p> <p data-bbox="372 847 844 893"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1120 Uhr.</u> =====</p> <p data-bbox="336 924 937 954"><u>Auswesend Befh. 2. Kampfgruppe, Vizeadm. Thiele.</u></p> <p data-bbox="233 977 569 1008">I) <u>In Rahmen Ostlage:</u></p> <p data-bbox="274 1016 968 1239">Bei Durchführung Aufgabe Nil sind Z 35 und 36 infolge von Detonationen gesunken. Aufgabe ist abgebrochen. Ursache ist noch ungeklärt. Mit Überlebenden der beiden Boote kann leider wahrscheinlich nicht gerechnet werden. Operationsbefehl war l/Skl in großen Zügen bekannt und ist von l/Skl mit F FJ MOK Ost mündlich durchgesprochen worden.</p> <p data-bbox="279 1247 937 1316">Weitere Einzelheiten werden in Lagebericht behandelt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.12.44</u>		<p>Ob.d.M. befiehlt, daß Adm. F.H.Qu. dem Führer über den Verlust Meldung erstattet und dabei zum Ausdruck bringt, daß über die Ursache Feststellungen bisher nicht gemacht werden konnten.</p> <p>-----</p>
II)		<p><u>Im Rahmen Westlage</u> Vortrag über Verteidigung Quiberon gem. Niederschrift in KTB vom 11/12. und über Versorgung Dünkirchens gem. Niederschrift in KTB vom 10/12.</p> <p>-----</p>
III)		<p><u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Einsatzstab Haun meldet, daß Heer Linseneinsatz auf Plattensee begrüßt, jedoch von diesen Fahrzeugen lediglich störende Wirkung erwartet. Fahrzeuge werden lohnende Ziele für ihre eigentliche Waffe, die Sprengladung, kaum finden. Als Artl. Träger sind sie zu schwach. A.d.K. bittet um Entscheidung, ob Zuführung der wertvollen Linsen unter diesen Umständen noch durchgeführt werden soll.</p> <p><u>Ob.d.M. entscheidet bejahend.</u> Jedes MG kann von Wert sein.</p> <p>Weiter hat A.d.K. gemeldet, daß im Raum südl. Budapest infolge Feindlageentwicklung Einsatzmöglichkeiten für KK-Mittel nicht mehr gegeben sind.</p> <p>b) OKW / W.F.St. drahtet an 1/Skl und (Geb)AOK 20:</p> <p>"Da das von OKW / W.F.St. für Verteidigung von Batterie-Stützpunkten an Einfahrten wichtiger Fjorde ostw. Lyngen-Stellung freigegebene verstärkte Inf.Btl. zur Verwirklichung der Absicht nicht ausreicht und stärkere Kräfte für diesen Zweck nicht zur Verfügung gestellt werden können, muß von dem Vorhaben Abstand genommen werden, so erwünscht es vom Standpunkt der Seekriegsführung auch wäre."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.12.44		<p>Ob.d.M. befiehlt fernmündlich richtig zu stellen, daß der Vorschlag nicht vom Standpunkt der Seekriegführung aus erfolgt ist, sondern daß es sich in diesem Falle um das Interesse der gesamten Wehrmacht, insbesondere des Heeres, handelt.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Chef Skl Adm. Qu:</u></p> <p>Einsatzzahlen der Soldaten bei Festungsausbau Gotenhafen sind so gering, daß Erdarbeiten unter diesen Umständen allein 7 Monate dauern werden. Es wird vorgeschlagen, daß alle Marineteile an Land 20 % ihrer Gesamtstärken einsetzen müssen.</p> <p>Ob.d.M. hält Weg nicht für gangbar. Schulen und Ausbildung können derartige Belastung nicht vertragen. MOK Ost ist zu unterrichten.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Chef Mar.Rüst:</u></p> <p>Rüstungsleiter Sauer hat Ob.d.M. gebeten, auf Fertigstellung der Bettungsschießgerüste für Batterien auf Wangeroo und Laesoe zu verzichten. Ob.d.M. hat Prüfung durch Skl befohlen.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VI) <u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Der neu ernannte Oberbefehlshaber der britischen Pazifikflotte Admiral Sir Bruce Fraser traf am 11.12. in Melbourne ein.</p> <p>Der Admiral erklärte, er werde sein Hauptquartier in Melbourne in Sydney haben. Als Flaggschiff sei das Schlachtschiff "Howe" vorgesehen. Die ihm unterstellte Flotte bestehe aus Schlachtschiffen Flugzeugträgern, Kreuzern, Zerstörern,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.12.44		<p>Korvetten und anderen Einheiten. Von den australischen Einheiten seien 6 Zerstörer und 2 Minensuch-Flottillen ^{seinem} Pazifik-Kommando zugeteilt worden, während die bei den Philippinen operierenden australischen Kreuzer unter dem Kommando Mac Arthurs verbleiben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII) <u>Heereslage:</u></p> <p style="text-align: center;"><u>Vortrag HVO:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Im Großraum Aachen setzte die 1. amerik. Armee unter erheblichen Menschen- und Materialeinsatz die Durchbruchversuche zwischen Jülich und Düren fort, konnte jedoch in härtesten und wechsellvollen Kämpfen nur unwesentlich westl. der Rur Boden gewinnen.</p> <p>Durch die Wetterlage begünstigt war die fdl. Luftwaffe vor allem mit Jagdbomberkräften patlos über dem Kampfraum.</p> <p>Die feindl. Großoffensive zwischen Saargemünd und Rhein, die sich am 10.12. bereits mit Anfängen abzeichnete, kam am 11.12. mit massierten Kräften voll zur Auswirkung. Die Durchbruchversuche der 3. amerik. Armee konnten im wesentlichen aufgefangen werden. Die 11.Pz.Div., eingesetzt an der Front ostw. Saargemünd meldet ihren bisher schwersten Großkampftag und ist infanteristisch schwer angeschlagen.</p> <p>In der Enge zwischen unteren Vogesen und dem Wald von Hagenau erreichte Feind die Linie Niederronn - Sufflenheim (12 km ostnordostw. Hagenau).</p> <p>Absicht des Gegners, bei Weißenburg den Westwall zu durchbrechen, bedeutet bei der eigenen Schwäche in diesem Abschnitt und den hier anzunehmenden frischen Feindreserven von 2 Divisionen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.12.44		<p>eine erhebliche Gefahr.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Westl. Ravenna gelang dem Feind, die in der vergangenen Nacht erzwungenen beiden Brückenköpfe über den Lemone nach Zuführung von weiteren Kräften zu vereinigen und zu erweitern.</p> <p>Südwestl. Faenza Fortsetzung der Feindangriffe mit schwächeren Inf.Kräften.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Wettersturz führte in Serbien, Montenegro und Kroatien zu Brückenzerstörungen, Berggrutsche und Überflutung von Straßen, so daß alle Marsch- und Angriffsbewegungen lahmgelegt wurden und Verzögerungen von zunächst 10 Tagen entstehen.</p> <p>Zwischen Save und Donau halten die Abwehrkämpfe an. An der Drau versuchte - wie erwartet - der Feind, Brückenköpfe auf dem kroatischen Ufer zu bilden. Bei Valpovo konnte er wieder über die Donau geworfen werden. Da die eigenen Kräfte an der 180 km langen Front nur schwach sind, kann hier leicht eine die Balkankräfte gefährdende Lage eintreten.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>An der Front Drau - Plattensee - Stuhlweißenburg Donau wurden an zahlreichen Stellen Feindangriffe im wesentlichen abgewiesen. Eigene Angriffe stießen größtenteils auf harten Widerstand.</p> <p>Den Brückenkopf von Budapest griff der Russe vor allem von Norden her an. Entstehen einer breiteren Lücke konnte nicht verhindert werden. Es wird von der Angriffskraft der dort eingesetzten russischen Verbände abhängen, ob der russische Erfolg zu einer Krise der Verteidigung von Budapest führen wird.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.12.44		<p>Nördl. Miskolc und ostw. Kaschau nimmt die Schlacht an Härte zu. Infolge Mangel an Reserven konnten bisher Einbrüche des Feindes nicht beseitigt werden und machten eine weitere Zurücknahme der Front notwendig. Das operative Ziel der Russen wird hier sein, neben der Erringung politischer Ziele (Befreiung des ehemals tschechoslowakischen Gebietes) die Beskiden von Süden zu umgehen und durch Raumgewinn nach Westen den Zusammenhang ihrer Operation in Ungarn mit der kommenden im südpolnischen Raum zu wahren.</p> <p>An der übrigen Ostfront keine Kampfhandlungen von Bedeutung.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) Auf Grund Führerlage vom 10/12. (vgl. KTB 10/12.) erteilt Skl an MOK Ost und Flotte folgende Weisung:</p> <p>"Gegner durchführt in Kurland z.Zt. Umgruppierung seiner Heeresfront. Offensichtlich werden 3 bis 4 russ. Armeen von dort zu anderweitiger Verwendung abgezogen. Feindabsichten noch unklar. Mit erneuter Aufnahme russ. Angriffe gegen Memel im Zuge einer Großoffensive gegen Ostpreußen muß gerechnet werden.</p> <p>Führer erwartet in diesem Fall volle Unterstützung des Heeres durch Seestreitkräfte. Um jederzeit wirkungsvoll eingreifen zu können, ist derzeitige Kampfpause wie folgt auszunutzen:</p> <p>a) Durchführung aller erforderlichen und möglichen materiellen und ausbildungsmäßigen Vorbereitungen, die für kurzfristigen Einsatz aller in ostwärtiger Ostsee verfügbaren Flottenstreitkräfte</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.12.44		<p>Vorbedingung.</p> <p>b) Halten ständiger enger Verbindung zu den Führungsstellen der Landfront, dabei persönliche Unterrichtung von Offizieren der Schiffe über Lage und örtliche Gegebenheiten durch Besuch der Landfront im Raume Memel.</p> <p>c) Überprüfung der Einsatzbereitschaft und ggf. Verstärkung der auf dem Kurischen Haff eingesetzten Streitkräfte (MFP usw.)."</p> <p>b) RKS teilt mit:</p> <p>"Lt. Mitteilung meines Bevollmächtigten Stockholm treffen laufend weitere lettische bzw. estnische Kleinfahrzeuge unbekanntem Namens in Schweden aus dem Ostland ein. Bitte Vorsorge zu treffen, daß weitere Abwanderungen aufhören."</p> <p>MOK Ost, nachr. Adm. östl. Ostsee, 9. Sich. Div. werden zwecks weiterer Veranlassung unterrichtet.</p> <p>c) l/Skl weist MOK Ost erneut darauf hin, daß im Interesse dringend notwendiger Beschleunigung Tonnageumlaufs Verzögerungen durch Warten auf BO's keinesfalls eintreten dürfen. Auch angeordnete Rottenfahrt darf zu keinen nennenswerten Wartezeiten führen, insbesondere muß vermieden werden, daß schnelle Schiffe durch Warten auf geeigneten Rottenknecht Vorteils Reisegeschwindigkeit verlustig gehen.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>MOK Norwegen meldet nach Benehmen mit Kmdr. Gen.dt. Lw in Norwegen folgende Dislozierung vorgesehener Jagdverbände:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter.	Vorkommnisse
<u>12.12.44</u>		<p>Je 2 Staffeln nach Lister, Stavanger, Herdla, Gossan.</p> <p>Bei Trügergefahr ggf. kurzfristiger Abzug von 2 Staffeln genannter Plätze nach Östlandet.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u></p> <p>a) OKW / W.F.St. hat unter 17/12. entschieden:</p> <p>"Durch Führungsstab Nordküste beantragte Verstärkung der Verteidigung der Ems-Mündung durch Ausbau der Linie Groningen-Küste südwestlich Borkum und Ausbau ist erst zu beginnen, wenn die z.Zt. im Ausbau befindlichen Stellungen im Bereich W.B. Niederlande voll verteidigungsfähig sind.</p> <p>OB West wird gebeten, die nötigen Erkundungen und Vorbereitungen und zeitgerecht den Ausbau zu befehlen."</p> <p>Entsprechende Mitteilung ist von OKW / W.F.St. op (M) am 28/11. an 1/Skl übermittelt.</p> <p>b) MOK Nord hat 28/11. gemeldet, daß Verblockung neuen Wasserweges und Verminung nur zeitlich begrenzt Sperrung des Hafens von Rotterdam bewirken können. Nachhaltige und wirksame Sperrung ist nur durch Sprengung von 100 - 200 m breiten Breschen in die Hafendämme vor Hoek von Holland erreichbar, wodurch Einfahrt stark versandet. Dauer derartiger Sprengungen wird auf 2 Monate veranschlagt. Falls Sprengungen jetzt schon vorgenommen werden, um auf jeden Fall sicher zu gehen, würde sich Fahrwasserverrichtung mehr gegen eigene Interessen als gegen Feind richten.</p> <p>Skl muß sich von MOK Nord erbetene Stellungnahme vorbehalten, bis MOK gemeldet hat, in welchem Umfang eigene Interessen berührt würden. Entscheidung liegt jedoch bei MOK selbst, das von Skl in Lagebeurteilung unterstützt wird.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	149
12.12.44	IV	<p><u>Betr. Westraum:</u></p> <p>MOK West übermittelt folgende Entscheidung des OKW an alle Festungskommandanten:</p> <p>"OKW hat entschieden, daß Angehörige VL 3 nach verantwortlicher Beurteilung Fekos in Front verbleiben. Bei Versagen einzelner Truppenteile mit besonders starkem Einschlag VL 3 liegt Verantwortung nunmehr allein bei Fekos."</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Betr. Südostrraum:</u></p> <p>a) Gruppe Süd Reststab meldet:</p> <p>"Mit 12.12.44 Gruppe Süd aufgelöst. Abwicklungsaufgaben durch Süd-Reststab übernommen. Chef des Reststabes bisheriger O.Qu. Reg. Kapt. Dahle."</p> <p>Ob.d.M. hat an OB Mar. Gruppe Süd folgendes Fs. gerichtet:</p> <p>"Anlässlich der Auflösung der Mar. Gruppe Süd nach langjährigem erfolgreichem Kriegseinsatz spreche ich dem Oberbefehlshaber und sämtlichen nachgeordneten Dienststellen mit allen Soldaten und Gefolgschaftsmitgliedern meine besondere Anerkennung und meinen Dank für ihre treue Pflichterfüllung aus. Ich gedenke hierbei der Kameraden, die im Kampf für Deutschlands Freiheit ihr Leben und ihre Gesundheit geopfert haben und bin überzeugt, daß alle Angehörigen der nunmehr aufgelösten Mar. Gruppe Süd ihre Pflicht bei ihren neuen Kommandos in derselben Weise tun werden wie bisher und daß ihnen hierbei die Tradition der alten Mar. Gruppe Süd ein lebendiger Ansporn sein wird."</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.12.44		b) Flotte meldet: "F.d.Schn. beantragt nach Verlust sämtlicher LS-Boote sowie Rückführung Personal 2l. Sfl. Auflösung 2l. Sfl. mit Wirkung 15.12.44. Nach Entscheidung über Auflösung, Abkommandierung restlicher im Landkampf Südostraum eingesetzter Soldaten 2l. Sfl. an 2. AdO beabsichtigt. Flotte stimmt Antrag zu."
		Weiteres veranlaßt Skl Adm. Qu.. -----
(78)	VI)	Monatsmeldung, Mar. Wehr / Tr über Verluste Kriegsmarinepersonals v. 1.1. - 30.11.44 mit Übersicht über Gesamtverlustzahlen seit 22/6.1941 gem. 1/Skl 35824/44 Gkdos. in KTB Teil B Heft V. -----
		L a g e 12/XII. =====
		I. Bereich M O K O s t . =====
		1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		Funkaufklärung erfaßte am 10/12. im Raum Utoe ein Uboot auf Rückmarsch, ein weiteres am 12. mittags im Raum Hangoe, wahrscheinlich auslaufend. Im Ostseegebiet wurden 4 Uboote erfaßt.
		Weiter erfaßte Funkaufklärung am 11/12. im Seegebiet Pernau 5 S-Boote und 3 Wachschiffe. -----
		<u>Eigene Lage:</u>
		Treffer auf "Nordenham" hat sich mit Gewißheit als Torpedotreffer erwiesen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	150
12.12.44		<p>Wachpositionen ostwärts und westl. Irbenstraße sowie vor Windau und Libau waren besetzt. U-Jagdposition Windau war aus Wettergründen eingezogen. Vor Libau und Windau wurden Sucharbeiten durchgeführt.</p> <p>Zur U-Jagd waren eingesetzt 11. L-Flottille mit 4 Fahrzeugen, 3. U-Jagd-Flottille mit 5 Fahrzeugen, außerdem U-Jagdgruppe Pollmann mit 3 Fahrzeugen, außerdem SAG 126. Bordfliegergruppe 196 war aus Wetter- und Brennstoffgründen nicht eingesetzt.</p> <p>Am 11/12. wurden in AO 9569 bei Brüsterort 3 Mark T 3 ähnliche Minen geräumt und gesprengt, weitere 30 festgestellt. Am 12/12. wurde M-Bootsrotte bei Rixhöft von fdl. Flugzeugen mit Bomben und Torpedos angegriffen. Ein Angreifer wurde abgeschossen.</p> <p>U 416 ist nach Zusammenstoß mit M 203 westl. Brüsterort auf 74 m Wasser gesunken. Bisher sind 5 Mann geborgen.</p> <p>Transportschiff "Roß" war nach Schweden ausgebrochen. Näheres enthält KTB Teil C Heft VIII. Das Fahrzeug ist 0815 Uhr aus Visby ausgelaufen. 2 M-Boote sind aus Windau zur Abholung nach Gotland entsandt.</p> <p>Geleite und Transporte wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>Der Heeresgruppe Nord wurden nach Libau insgesamt 4.277 ts Nachschub zugeführt.</p> <p>Über Unternehmen "Nil" liegen folgende Meldungen vor: 6.Zfl. mit Z 35, 36 und 43 sowie mit T 28 und 23 waren am 11/12. 0800 Uhr aus Pillau zur Unternehmung ausgelaufen. Am 12/12. meldete Z 43, daß 0151 Uhr in AO 3545 vor Minenwurf Z 35, Z 36 nach mehreren Detonationen</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.12.44		<p>gesunken und sofort in Flammenmeer untergegangen sind. Nach Ortung neue russ. Sperre anzunehmen. Aufgabe abgebrochen. Ergänzend meldet Adm. östliche Ostsee: Schnelligkeit Untergangs läßt auch auf Torpedoangriff durch S-Boote aus Bewacherstellung schließen. Uboote sind zur Meldung aufgefordert, ob Minen geworfen ^{geworfen durch Russen} beobachtet ist. Es ist möglich, daß Gegner wegen bevorstehender Vereisung der Kronstadt-Bucht und daraus folgender Zwang, Reval-Bucht aufzusuchen, Schutzsperre geworfen hat, die jedoch zwischen Wargoen und Suerop angenommen werden mußte. Uboote sind unterrichtet. 6 S-Boote 0815 Uhr aus Windau nach Unfallstelle ausgelaufen. U Andersen hat auf Anfrage gemeldet, daß Position am 11/12. 1720 Uhr über AO 3545 linke Hälfte verlassen wurde und vorher Untergangsstelle der Zerstörer von dem Boot mehrfach überlaufen ist. Boot hatte seit 10 Tagen vor Ninama operiert.</p> <p>Die Uboote, die Südpositionen geräumt hatten, nehmen alte Positionen wieder ein.</p> <p>Z 43 und T 28 haben Minen südlich der Untergangsstelle unscharf geworfen und mit T 23, das keine Minen an Bord hatte, Rückmarsch angetreten. Einlaufen in Gotenhafen wird 2200 Uhr erwartet.</p> <p>Aus Windau zur Hilfeleistung entsandte S-Boote haben aus Wettergründen 1211 Uhr kehrt gemacht. Zur Aufklärung der Untergangsstelle 1212 Uhr gestartete Maschine FAG ist gegen 1700 Uhr gelandet, meldet trotz guter Sicht kein Ergebnis.</p> <p>Als Verlustursache bleibt außer S-Boots-torpedo und fdl. Mine zu untersuchen, ob Verlustursache auf Selbstdetonation der an Bord befindlichen Minenladung in Betracht kommt. Dagegen spricht Tatsache, daß Detonationen auf 2 verschiedenen Booten erfolgt sind. Weiter muß Auflaufen auf eigene Sperre infolge Fehlnavigation in</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 151
12.12.44		<p style="text-align: center;">Betracht gezogen werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2) <u>Admiral westliche Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 24 Boote eingesetzt.</p> <p>0940 Uhr sichtete eine BV 138 ostw. Südspitze Öland treibendes HFG, dessen Versenkung durch Bordwaffenbeschuß mit Rücksicht auf Nähe schwedischer Hoheitsgewässer versucht wurde. Erfolg ist nicht beobachtet.</p> <p>MOK Ost hat befohlen, T 33 aus Bereich Adm. Skagerrak sofort nach Gotenhafen zur Verfügung Adm. östl. Ostsee zu verlegen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 16 Boote eingesetzt.</p> <p>Am 10/12. nachm. ist D. "Holstentor" (374 BRT) vor der schwedischen Küste in Höhe Anholt gekentert.</p> <p>Zum Geleitdienst waren 5 T-Boote eingesetzt. "Beitzen" liegt in Oslo, "Ihn" in Aarhus, T 20 und 21 in Frederikshavn.</p> <p>Am 11/12. vorm. ist ein MS-Flugzeug durch Selbstdetonation der KKG-Munition im Kattegat vernichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.12.44		<p data-bbox="311 237 793 263">II. Bereich M O K N o r w e g e n .</p> <p data-bbox="311 301 477 328">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="350 343 982 589">Nach Funkaufklärung standen engl. Einheiten von Osten kommend im Raum 25° Ost. Eine engl. Einheit wurde 0936 Uhr in AC 5790 ungenau geortet. Engl. Flugzeugträger wurde 1252 Uhr von Bodoe in 18° ungenau, 0113 Uhr am 13/12. in 360° ungenau gepeilt. Weiterer engl. Flugzeugträger wurde 0916 Uhr von Oerlandet in 20°, 1221 Uhr von Bodoe in 21° und 1309 Uhr in 20° gepeilt.</p> <p data-bbox="353 606 914 663">Flottillenführer "Baku" und 4 Zerstörer standen im Poljarnoje-Funkbereich in See.</p> <p data-bbox="353 679 1002 833">QP-Geleit wurde von eigener Luftaufklärung 0945 Uhr in AC 4754 auf 250° und 1326 Uhr in Stärke von 20 - 30 Handelsschiffen mit 2 Flugzeugträgern in AC 4742 gesichtet. Geleit wurde 1710 Uhr in AB 6983 letztmalig geortet.</p> <p data-bbox="356 848 974 940">Im Bereich 18. Gruppe wurden 20 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Außerdem traten 8 Island-Flugzeuge auf.</p> <p data-bbox="317 997 510 1024">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="356 1039 498 1065"><u>Polarküste:</u></p> <p data-bbox="358 1079 956 1136">Kmdr. Admiral verlegt 13/12. mit Führungsstab nach Raum Hammerfest.</p> <p data-bbox="356 1193 484 1219"><u>Nordküste:</u></p> <p data-bbox="358 1233 959 1387">Vormittags griff ein Feindflugzeug Schiffe auf Schutzplatz bei Aalesund ohne Erfolg mit Bomben an. Bei Angriff eines weiteren Flugzeugs auf Kr'sund Nord wurde militärischer Schaden nicht angerichtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio
12.12.44		<p style="text-align: right;">152</p> <p><u>Westküste:</u></p> <p>Nachmittags sind 80 Feindflugzeuge in 4 Verbänden in das Küstengebiet zwischen Sognefjord und Aalesund eingeflogen. 1450 Uhr wurde Südgeleit aus 3 D. mit 2 Sicherungsfahrzeugen im Nordfjord angegriffen. D. "Wartheland" (3.716 BRT) mit Ladung Schwefelkies geriet in Brand und ist gesunken. Auf D. "Molla" (805 BRT) entstandener Brand wurde gelöscht. V 5101 wurde schwer beschädigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Geleite:</u></p> <p>Nach Norden wurden 11, nach Süden 6 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>III. Bereich M O K Nord :</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 16. Gruppe wurden 2 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Nachmittags wurde ^{im} Yarmouth, Harwich und Dover-Bereich starker Einsatz von Flugsicherungsbooten im Zusammenhang mit mehreren Flugzeugabstürzen beobachtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde in der Nacht zum 12/12. planmäßig durchgeführt. VP-Positionen waren wegen grober See nicht besetzt.</p> <p>Am 11. abends wurde schwacher Verband schneller fdl. Kampfflugzeuge von Marineflak in den Abschnitten Borkum, Wesermünde, Cuxhaven, W'haven und Brunsbüttel bekämpft. Marineflak Borkum meldet einen Abschluß.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.12.44		<p style="text-align: right;">153</p> <p>Dünkirchen sichtete 1400 Uhr in 45° auf 34 sm Abstand 7 weststeuernde Frachter.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>2 Uboote und 2 VP-Boote haben von St. Nazaire nach Lorient, 3 KFK's von Lorient nach Le Palais verlegt.</p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen wird ört- liche Kampf-tätigkeit gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. Bereich Dt. Markdo. Italien. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Feststellung 3/Skl hat Fronteinsatz fdl. Uboote im Mittelmeer aufgehört. Im November sind insgesamt nur 5 Ubootssichtungen aufgezeich- net, die möglicherweise auf Fehlbeobachtungen beruhen. Es ist anzunehmen, daß sich, abgesehen von einigen ital. und französischen Ubooten, nur noch wenige engl. Uboote im Mittelmeer befinden.</p> <p>Schwerpunkt fdl. S-Bootseinsatzes lag im November nach wie vor in Nord-Adria und im Golf von Genua. Obwohl Op.Gebiet der S-Boote erheblich verkleinert ist und Ubootsjagd entfällt, ist offen- sichtlich bisher nur ein Teil der im Mittelmeer vor- handenen S-Boote und Ubootsjäger abgezogen. Einige S-Boote sind im Überwachungsdienst der deutschen Inselstützpunkte der Ägäis aufgetreten.</p> <p>Am 11. nachm. sind aus Gibraltar 11 Frachter und 1 T. nach Westen ausgelaufen. In der Nacht zum 12/12. sind ein Truppentransporter, 4 Frachter und ein T. aus unbekannter Richtung eingelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.12.44</u>		<p data-bbox="346 243 957 298">In der Nacht zum 12/12. stand ein Zerstörer vor der Küste zwischen Ventimiglia und San Remo.</p> <p data-bbox="346 317 992 526">In der Adria wurden durch Luftaufklärung am 11/12. mittags auf Zara-Reede 3 Frachter, NW-lich Zara 2 Zerstörer und 2 Küstenfrachter festgestellt. Gegen 1800 Uhr wurde Infanteriestützpunkt Lussin von See aus mit starkem Scheinwerfer angeleuchtet, offenbar von SO-wärts der Insel gesichteten 4 Artl.Landungsbooten.</p> <p data-bbox="539 551 692 566">-----</p> <p data-bbox="311 588 501 612">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="350 628 974 837">Zu Einsatz der 3 MAS-Boote mit 5 Zweimann- und 15 Einmann-Sturmbooten in Ville Franche Bucht in Nacht zum 11/12. wird ergänzend gemeldet; daß ein ital. MAS-Boot durch Feindbeschuß bewegungsunfähig und sinkend vom Gegner geentert wurde. Sturmboote haben aus Wettergründen kehrt gemacht. Ein Einmann-Sturmboot wird vermißt.</p> <p data-bbox="350 859 946 945">In der Adria wurde in der Nacht zum 10/12. ein MFP-Geleit in Höhe Tagliamento von 3 fdl. S-Booten ohne Erfolg mit Torpedos angegriffen.</p> <p data-bbox="350 967 1002 1145">S-Bootseinsatz sowie Minenunternehmungen fielen in der Nacht zum 13/12. aus Wettergründen aus. Geleit- und Sicherungsdienst an Westküste und in der Adria war aus Wettergründen größtenteils ausgefallen. Durchführung Minenaufgabe wurde aus gleichem Grunde abgebrochen.</p> <p data-bbox="353 1167 988 1315">Das bei Knin eingesetzte Marine-Schützen-Btl. 581 sowie Mar.Festungs-Pi-Gruppe mit insgesamt 14 Offizieren und 495 Mann sind bei Durchbruchversuch zerschlagen. Bisher haben 4 Offiziere und 129 Mann bei Budimir gesammelt.</p> <p data-bbox="536 1339 688 1355">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.12.44		<p data-bbox="288 237 573 263">VI. Bereich Ä g ä i s</p> <p data-bbox="288 298 957 417">Nach Meldung von Milos ist Insel nach erfolgter Verpflegungszufuhr bis 31.3.45 mit Verpflegung ausgerüstet. Erneute Zufuhr ist daher nicht beabsichtigt.</p> <p data-bbox="353 437 876 460">Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="470 483 622 498">-----</p> <p data-bbox="288 575 609 602">VII. D o n a u l a g e .</p> <p data-bbox="288 637 933 756">Forderung Insp. M.R.D. auf LMB-Verminung der Donau von km 1631 bis zum Südrand von Budapest ist von Heeresgruppe Süd freigegeben. Durchführung wird vorbereitet.</p> <p data-bbox="288 776 957 1084">Mar.Einsatzgruppe Plattensee ist 25. ungar. Division unterstellt, da deutsche Truppen in diesem Gebiet nicht stehen. Halbinsel Tihani ist am 10. und 11/12. mit Minensperre umlegt. Weitere Sperre soll am 12/12. geworfen werden. Schiffsbestand auf Plattensee wird zusammengezogen und auf Eignung zum Minenwerfen überprüft. Am Nordufer des Plattensees stehen außerdem Mar.Einsatzkdo. ein Landeschützen-Btl. und 18 deutsche Pioniere. Weitere deutsche Dienststellen sind nicht vorhanden.</p> <p data-bbox="484 1107 637 1122">-----</p> <p data-bbox="288 1191 840 1218">VIII. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p data-bbox="288 1253 957 1345">Aus norwegischen Häfen sind 2 Uboote zur Unternehmung in den Atlantik, ein Uboot zur Trägerbekämpfung bei den Orkney's ausgelaufen.</p>

(79)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.12.44</u>		<p>U 296 meldet auf Rückmarsch aus AM 23 in Nord-Minch mittelstarken Verkehr nur in dunkler Nacht und Abwehr durch Suchgruppen. Wasserschichtung bietet guten Ortungsschutz. Erfolge hat das Boot nicht erzielt.</p> <p>Im Nordmeer sichtete Luftaufklärung 0945 Uhr 8 Handelsschiffe in AC 4754 auf Kurs 250°. Gruppe "Stier" mit 11 Booten ist aus VP-Streifen, der infolge fehlender Luftaufklärung 40 - 220 sm nordostwärts des erfaßten Gegnerstandortes stand, mit Höchstfahrt angesetzt. Nach erneuter Flugzeugmeldung wurde QP-Geleit 1326 Uhr in gleichem Seegebiet in Stärke von 20 - 30 Handelsschiffen mit 2 Flugzeugträgern und Zerstörersicherung auf SW-Kurs gemeldet.</p> <p>Für 2020 Uhr ist Start von 9 Ju 88 mit LT zum Dämmerungsangriff gegen Geleit beabsichtigt. Uboote erhielten Befehl, sich während des Angriffs nördlich und SW-lich abzusetzen.</p> <p>1710 Uhr ortete ein Flugzeug in AB 6985 - 30 sm SW-lich der gemeldeten Feindposition mehrere Ziele. Aus Narvik sind 2 weitere Uboote zur Verstärkung von Gruppe "Stier" ausgelaufen. FdU Nordmeer hat Verfolgung des Gegners bis 13/12. je nach Luftlage befohlen. Geleit wird 13/12. 0800 Uhr in AB 9410 gekoppelt.</p> <p>Aus dem Finnenbusen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.12.44		<p data-bbox="269 238 756 284"><u>.X. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p data-bbox="269 300 388 331"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="269 346 896 438">Am Tage wurde mittelstarke Jagdtätigkeit des Gegners mit Schwerpunkt im Raum Arnheim - Gronau gemeldet.</p> <p data-bbox="269 454 947 669">Am 11/12. waren 125 eigene Jäger im Bereich Lw.Kdo. West zu Schutzaufgaben über eigenen Plätzen und zur Unterstützung des Heeres eingesetzt. In der Nacht zum 12/12. haben 17 eigene Flugzeuge Sonder-einsatz und 22 Nachtschlachtflugzeuge Dämmerungs-angriffe im Gebiet südlich und westlich Jülich durch-geführt.</p> <p data-bbox="471 685 626 716">-----</p> <p data-bbox="269 731 440 762"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="269 770 927 1178">Gegen Mittag haben 550 fdl. Kampfflugzeuge mit starkem Jagdschutz Angriffe im Raum Frankfurt, Darmstadt, Hanau, Aschaffenburg und 450 Flugzeuge im Raum Halle, Leuna, Merseburg durchgeführt. Industrieschäden blieben unbedeutend. Verkehrsschäden sind erheblich. Nachmittags haben 150 engl. Kampfflugzeuge Angriffe im Raum Dortmund - Bochum durchgeführt. Außerdem waren in den Tagesstunden 500 einmot. Feindflugzeuge in kleinen Verbänden im westlichen Reichsgebiet tätig. Angriffsschwerpunkte lagen im Gebiet Aachen, Euskirchen und Koblenz. 270 Marauder sind außerdem im Raum Bad Kreuznach, Pirmasens, Donaueschingen gemeldet.</p> <p data-bbox="269 1193 947 1347">Aus dem Süden sind mehrere 100 Kampfflugzeuge zum Angriff auf das oberschlesische Industriegebiet eingeflogen. Angriffsschwerpunkte bildeten Heidebreck und Kosel. Hydrierwerke Heidebreck und Blechhammer erhielten Treffer.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.12.44</u>		<p>50 Flugzeuge haben in kleinen Gruppen einzelne Sprengbomben im Gebiet Oberbayern und im Protektorat sowie im Gebiet Graz abgeworfen.</p> <p>5 fdl. Aufklärungsflugzeuge standen vorm. über dem Kattgat.</p> <p>In der Nacht zum 13/12. haben 80 viermot. Kampfflugzeuge und 20 Mosquitos Osnabrück, 4 - 500 engl. viermot. Flugzeuge Essen, Mühlheim, Bottrop, Oberhausen angegriffen. Weitere BAW sind in Gelsenkirchen, Bochum, Hamborn und Sterkgrade gemeldet.</p> <p>Während der Nachtstunden betätigten sich außerdem etwa 70 fdl. Fernnachtjäger mit Schwerpunkt im rhein.westf. Industriegebiet.</p> <p>Gegen die Westeinflüge waren nach bisherigen Meldungen 194 eigene Flugzeuge eingesetzt. Im Raum Hamm -Dortmund sind Luftkämpfe gemeldet. Durch Flak wurden nach bisheriger Meldung 6 sichere und 3 wahrscheinliche Abschüsse erzielt.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>In Ungarn wurden am 11/12. 550 eigene und 500 Feindeinsätze gemeldet. 15 fdl. Flugzeuge wurden vernichtet, davon 3 durch Flak. 4 eigene Flugzeuge sind vermißt. In der Nacht zum 12/12. erfolgten 146 Kampf- und Nachtschlachteinsätze.</p> <p>An der Ostfront sind am 11/12. 6 eigene und 4 Feindeinsätze, in der Nacht zum 12/12. 3 eigene und 120 Feindeinsätze gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

12.12.44

Im Nordmeer wurde das durch Luftaufklärung erfaßte QP-Geleit von 9 Ju 88 mit LT gegen 1330 Uhr angegriffen. Auf Liberty-Frachter wurde ein Treffer beobachtet. Auf einem anderen Schiff erfolgte vermutlich Kesselexplosion. Schiff ist wahrscheinlich gesunken. Auf einem 3. Ziel wurde Munitionsexplosion beobachtet. 6 Ju 88 sind nicht zurückgekehrt, davon sind 3 durch Wetter in erlust geraten.

Über die fdl. Lufttätigkeit im Bereich Lfl 5 ist berichtet. Gegen den Feindverband, der Süd-geleit im Nordfjord angriff, waren eigene Jagdkräfte nicht eingesetzt, vermutlich aus Wettergründen.

In der Nacht zum 13/12. wurde ein Kurier auf Westkurs in Südnorwegen erfaßt.

Handwritten signatures and initials:
 2
 Korn
 [Signature]

X. Lage Ostasien.

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Handwritten signatures and initials:
 Chef Skl.
 [Signature]
 + [Signature]
 [Signature]

I a [Signature]

I b [Signature]

I b (Kr) [Signature]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.12.44		<p style="text-align: right;">157</p> <p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Nach Bericht General Scobies aus Athen hat sich Widerstand der Rebellen verschärft. Offenbar wird Einsatz stärkerer militärischer Machtmittel notwendig werden, um Lage in der Hand behalten zu können. Bericht schließt: "In anderen Teilen Griechenlands ist die Lage im allgemeinen unruhig." USA-Rundfunksprecher in Athen erklärte, nahezu ganz Griechenland befindet sich jetzt unter Kontrolle der Elás-Truppen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1140 Uhr: =====</p> <p>I) Im Rahmen <u>Ostlagevortrags</u>:</p> <p>a) MOK Ost hat in Aufhebung bzw. Änderung bisheriger Befehle betr. Durchführung U-Jagd - nach Benehmen * zwischen l/Skl und OKL Füstb. - befohlen:</p> <p>"Sämtliche in Ostsee festgelegten U-Jagdgebiete sind grundsätzlich für U-Jagd gesperrt. Freigabe einzelner U-Jagdgebiete erfolgt jeweils von Fall zu Fall durch die zuständigen Stellen (Adm. östl. Ostsee, Adm. westl. Ostsee und 3.Sich.Div.) und zwar mittags für den folgenden Tag."</p> <p>b) Vortrag über Zwischenfall D. "Ruß" oder "Roß" gem. Niederschrift in KTB Teil C Heft VIII.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>I a / l/Skl</u>:</p> <p>a) Zehntagebeurteilung der Landemöglichkeiten auf Grund Langfristvorhersage durch Mar.W.D.:</p>

(80)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.12.44		<p><u>Westkampfraum:</u> Weiterhin überwiegender Einfluß atlantischer Tiefs mit um West schwankenden Winden, die zeitweise stark auffrischen. Mehrtägige günstige Landewetterbedingungen zwischen Holland und Deutscher Bucht nicht wahrscheinlich. An dänischer Küste Anlandung bis etwa 15. möglich, dann überwiegend erschwert.</p> <p><u>Flugwetter England:</u> Bei überwiegender W- bis NW-Lage in etwa halbtägigen Abständen stundenweise starke Erschwerung für große Verbände, dazwischen günstig.</p> <p><u>Norwegen:</u> In nächsten 4 Tagen an allen Küsten Anlandungen überwiegend möglich.</p> <p><u>Italien:</u> Vielfach unter Hocheinfluß von Westen her, sonst nur mäßige Störungstätigkeit. Überwiegend günstiges Wetter für Flugzeugeinsätze und Anlandungen."</p>
(81)		<p>b) Vortrag über angelsächsischen Vorschlag für Austausch Schwerverwundeter am 17/1. in Göteborg bzw. Mittelmeerhafen - Schweiz. Einzelheiten enthält KTB Teil C Heft VIII Skl ist daran interessiert, daß Austausch <u>nicht</u> in Göteborg stattfindet, sondern ausschließlich in der Schweiz über Mittelmeerhafen. Nachteil, daß "Gradisca" auf diese Weise nicht in Heimatgewässer zurückkehrt, erscheint tragbar.</p>
(82)		<p>Ob.d.M. ist einverstanden, daß Versuch gemacht wird, Skl-Standpunkt durchzusetzen.</p> <p>c) Weiterer Vortrag über Untersuchungsergebnis schwedischer Kommission über Verlustursache D. "Hansa". Näheres s. KTB Teil C Heft VIII. Schwedische Marine hat offenbar sachliche Berichterstattung schwedischer Presse gesteuert. Angelegenheit ist damit für Marine zunächst abgeschlossen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.12.44		<p style="text-align: right;">158</p> <p>d) Nach Meldung Flotte ist Werftliegezeit Z 29 (4. Z-Flottille) in Heimatwerft dringend erforderlich. Dafür wird Werftliegezeit Z 33, die ab 1.1.45 vorgesehen ist, verschoben, bis Z 29 wieder fahrbereit ist. Ersatzgestellung in Nordraum kommt nicht in Frage. Skl schlägt sofortige Verlegung Z 29 in Skagerrak für zweckmäßig vor, wo Abruf zur W.L.Z. kurzfristig erfolgen kann. Gegebenenfalls kann das Boot bis zum Abruf noch Geleitsicherung des Oslo - Aarhus-Verkehrs verstärken.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>e) MOK Nord hat auf außerordentliche Gefährdung hingewiesen, die bei Deichzerstörung für Ostfriesland entstehen würde. Führungsstab Nordküste hat Angelegenheit aufgegriffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Ob.d.M.:</u></p> <p>Verlust der beiden Zerstörer im Finnenbusen macht erforderlich, daß Ob.d.M. <u>grundsätzlich</u> vor Anlaufen derartiger Unternehmungen unterrichtet wird. Fahrzeugknappheit zwingt zu besonderer Ökonomie. Befehl soll nicht bedeuten, daß Ob.d.M. in vorliegendem Falle Unternehmung nicht zugestimmt haben würde.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) <u>Chef Adm. Qu:</u></p> <p>a) Nach Auflösung Gruppe Süd ist Insp.M.R. Donau truppendienstlich B.d.Sich. (Flotte), einsatzmäßig zunächst 1/Skl, später Admiral bei Heeresgruppe Süd, unterstellt.</p> <p>Ob.d.M. befehlt Prüfung, ob Figur dieses Admirals für erweiterte Aufgaben geeignet ist.</p> <p>b) Mit F.d.Schn. ist über Frage 1. Schn.Div. besprochen. Chef Skl hat befohlen, daß 1. Schn.Div. in Adria verbleibt. F.d.Schn. erwägt Aufstellung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.12.44		2. Schn.Div. mit fliegendem Stab für östliche Ostsee. -----
V)		<u>Chef Mar.Rüst</u> legt Entwurf Schreibens Ob.d.M. an Gauleiter Lohse Kiel wegen Eingreifens in Kohlen- versorgung der Werften vor. -----
		<u>Im kleinen Kreis:</u>
VI)		<u>Chef 3/Skl:</u>
		Nach amerikanischen Meldungen hat ein Teil der s.Zt. in Pearl Harbour versenkten Linienschiffe an Leyte-Aktion teilgenommen.
		Op.d.M. befiehlt Vorlage hier bekannter Flotten- stärken der Amerikaner, Engländer und Japaner im Fernen Osten bzw. Pazifik.
		Im engl. Unterhaus hat Eden bekannt gegeben, daß die britischen Verluste während der Operationen zur Befreiung Griechenlands und Kretas bis zur Zeit der deutschen Evakuierung hätten
		40.000 Mann
		an Toten, Verwundeten, Vermißten und Gefangenen betragen. An Handelsschiffstonnage seien
		120.000 t
		verloren gegangen oder schwer beschädigt worden. Von Kriegsschiffen seien verloren gegangen
		5 Kreuzer
		13 Zerstörer
		1 Kanonenboot
		3 Uboote
		47 kleinere Schiffe.
		Ferner seien schwer beschädigt worden
		3 Schlachtschiffe
		1 Begleit-Flugzeugträger
		12 Kreuzer
		10 Zerstörer
		1 Korvette
		3 Uboote
		mehrere kleine Kriegsschiffe.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	159
13.12.44		Die Verluste seien hauptsächlich 1941 eingetreten.	
		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII) <u>Heereslage:</u></p>	
		<p style="text-align: center;"><u>Vortrag HVO:</u></p>	
		<p><u>Westfront:</u></p>	
		<p>In der 4. Großschlacht von Aachen setzte die 1. amerik. Armee am 12.12. ihre entscheidungssuchenden Durchbruchversuche im Raum Düren auf die Rur unter stärkstem Materialeinsatz fort. Durchbruch konnte verhindert werden. Die eigenen Verluste waren erheblich. Die fdl. Luftwaffentätigkeit im Kampfraum war wieder sehr stark.</p>	
		<p>An der Saarfront dauert beiderseits Scharlattern und in der Stadt selbst das zähe Ringen um die einzelnen Bunkeranlagen des Westwalles mit wechselndem Erfolg an. Die Kämpfe sind besonders hart und blutig. An einzelnen Stellen konnte der Feind im Hauptkampffeld Boden gewinnen. Die eigenen dort eingesetzten aktiven Verbände sind derart schwach, daß weiterhin wichtige Bunker durch den Volkssturm besetzt sind und eine Ablösung nicht durchgeführt werden konnte. Neue Kräftezuführung des Gegners in diesem Abschnitt deuten daraufhin, daß der Gegner auch hier einen Durchbruch durch den Westwall erzwingen will.</p>	
		<p>Im Raum zwischen Saargemünd und dem Rhein setzte der Feind seine Angriffe zur Inbesitznahme des Westwall-Vorfeldes fort.</p>	
		<p>Nördl. Saargemünd konnte der Feind einen Brückenkopf über die Blies bilden.</p>	
		<p>Der Schwerpunkt der Feindangriffe lag weiterhin im Frontabschnitt zwischen den unteren Vogesen und dem Rhein, wo die Amerikaner frische Truppen mit starker Artl. Überlegenheit und unter pausenlosem</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.12.44</u>		<p>starkem Jaboeinsatz in den Kampf warfen. In den schweren Kämpfen sind große Teile unserer Divisionen zerschlagen und der Kampf muß im wesentlichen nunmehr von improvisierten Abwehrverbänden geführt werden.</p> <p>Am westlichen Rheinufer ging Selz verloren.</p> <p>Der Aufbau einer neuen Abriegelungsfront 10 km südl. des Westwalles in Linie Ober-Steinbach - Selz wird angestrebt.</p> <p>Im südl. Elsaß keine Änderung der Lage.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>SW-lich Faenza beschränkte sich der Feind auf schwächere Angriffe, die erfolglos blieben. Dagegen nahmen im Laufe des Tages die Angriffe westl. Ravenna gegen die neu bezogenen Stellungen mit Schwerpunkt beiderseits Bagnacavallo an Härte und Heftigkeit zu. Die wiederum von starkem Artl. Vorbereitungsfeuer unterstützten Angriffe des Feindes führten zu örtlichen Einbrüchen, die in Gegenstößen beseitigt wurden.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Infolge der eingetretenen Wetterkatastrophe ruhen im wesentlichen alle Marschbewegungen und Angriffshandlungen.</p> <p>In Syrmien waren eigene Angriffe erfolgreich. Ostw. Esseg unternahmen die Russen neue Übersetzversuche über die Donau. Gegenmaßnahmen sind im Gange.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Der Schwerpunkt aller Kampfhandlungen lag in Ungarn. Im westl. Ungarn zwischen Drau-Plattensee-Donau ist die Lage nach Abweisung zahlreicher feindl. Angriffe unverändert. Im eigenen Brückenkopf um Budapest mußte im Nordteil Gelände aufgegeben werden, doch blieb der Zusammenhang der Front gewahrt. Im Einbruchsraum nördl. des Donauknies blieben die Versuche der beiden russ. Pz.Armeen nach Westen Raum zu gewinnen und nach Osten durch Einnahme von Szecezeny die Umfassung der deutschen 8. Armee einzuleiten, erfolglos. - Nur nach Norden drängen überlegene Kräfte auf die slowakische Grenze vor. Während im Raum Eger alle Feindangriffe abgewiesen werden konnten</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	160
13.12.44		<p>warf nördl. Miskolc Gegner unsere Truppe nach Norden zurück. An der übrigen Ostfront keine Kampfhandlungen von Bedeutung.</p>	
		<p><u>Finnland:</u></p>	
		<p>Entlang der Eismeerstraße haben die Russen den Tanafjord nach Westen nicht überschritten. Finnen sind im Zuge der Straße Inari - Lakselv den eigenen Absetzbewegungen nur bis zur norwegischen Grenze gefolgt.</p>	
		<p><u>I a / 1/Skl:</u></p>	
		<p>Nach Meldung MVO zu Genstb.d.H. an Chef Skl betonte Chef Genstb.d. bei gestrigem Vortrag von Skl / S Absicht, Ostufer des Kurischen Haffes baldigst vor Eintritt Eisperiode zu nehmen, um lebenswichtige Verbindung zwischen Memel und übriger Front wiederherzustellen.</p>	
		<p>Chef Genstb. rechnet mit Unterstützung Kriegsmarine durch Kleinkampfmittel und Transportfahrzeuge zum Übersetzen Kampftruppen und leichter Panzer. (Unter Umständen auch Einsatz 2. Kampfgruppe zur artilleristischen Niederkämpfung russ. Stellungen süd. Memel). Chef Genstb wird Angelegenheit bei Besuch Chef Seekriegsleitung ansprechen.</p>	
		<p>MOK Ost und Flotte sind unterrichtet mit erneutem Hinweis auf Notwendigkeit, die auf Kurischem Haff eingesetzten Landfahrzeuge zu verstärken. Dort eingesetzte Kräfte, KB-Zustand und Absichten sind zu melden.</p>	
		<p>+ + + + +</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.12.44		<p>Ob.d.M. hat mit Vizeadmiral Abe Frage der Kommandierung von Offizieren zur japanischen Marine besprochen. Die deutsche Kriegsmarine verspricht sich von dieser Maßnahme eine Vertiefung der Zusammenarbeit der beiderseitigen Kriegsmarinen, die auf Gedeih und Verderb verbündet und aufeinander angewiesen sind. Diese Zusammenarbeit wird sich nicht nur für den gegenwärtigen Krieg, sondern auch im Frieden auswirken. Da der Seekrieg von Deutschland nur mit Ubooten oder den Kampfmitteln des Küstenvorfeldes geführt werden kann, ist die deutsche Kriegsmarine auf die Hilfe der japanischen Kriegsmarine in der Schulung ihrer Offiziere in ozeanischer Kriegführung angewiesen, in der Japan so große Erfolge erzielt hat und so eingehende Erfahrung besitzt.</p>
(83)		<p>Ob.d.M. hat durch Vizeadmiral Abe an japanische Marine Bitte gerichtet, ihre Zustimmung zur Kommandierung von 8 dt. Seeoffizieren und 2 Ingenieur-offizieren zur japanischen Flotte zu geben. Diese Offiziere aus den Dienstgraden der Kapitänleutnante bis Korvettenkapitäne sollen aus den verschiedenen Dienstzweigen (Taktik, Torpedowaffe, Artillerie, Nachrichtendienst, Ortung) entnommen werden.</p>
		<p>Niederschrift unter 13/12.44 in KTB Teil C Heft XV.</p>
		<p>+ + + + +</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 161
13.12.44		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Betr. Osträum:</u></p> <p style="padding-left: 2em;">a) Zu Weisung Skl betr. Möglichkeit russischer Offensive gegen Memel / Ostpreußen (vgl. KTB 12/12.) meldet Flotte:</p> <p style="padding-left: 2em;">"A) <u>Ausbildung:</u></p> <p style="padding-left: 4em;">a) 2. Kampfgruppe hat Auftrag, bei Übungen 19. - 21.12. für Unterstützung Landfront noch notwendige Ausbildung in Vordergrund zu stellen, ggf. Verlängerung Übungen oder zweiter Übungsabschnitt. Für Beschießungsaufgaben sind sofort bereit: "Lützow", "Scheer", "Hipper" (erstmalig), Z 43, Z 25, T 23 und T 28. Nach Durchführung Übungen bis Ende Dezember zusätzlich "Nürnberg", "Hansa" und T 33.</p> <p style="padding-left: 4em;">b) Ferner beabsichtigt, Übungen Anfang Januar "Prinz Eugen", "Schlesier" und "Schleswig Holstein" zur Herstellung Gefechtsbereitschaft. Anstreben Durchführung von Landzielschießen für "Schlesien", "Schleswig Holstein" "Paul Jacobi" und T 35 im Laufe Monat Januar. Voraussichtlich folgende KB-Termine:</p> <p style="padding-left: 4em;">"Prinz Eugen" etwa 10.1., "Schleswig Holstein" und "Schlesien" etwa 1.2., "Paul Jacobi" und T 35 Mitte Januar.</p> <p>B) <u>Materielle Voraussetzungen:</u></p> <p style="padding-left: 2em;">Es stehen zur Verfügung Munition für Landzielschießen: Panzerschiffe für etwa vier Einsätze, schwere Kreuzer z.Zt. zwei Einsätze, ab Ende Januar für etwa drei Einsätze. Für Zerstörer und MA Panzerschiffe Munition vorhanden, jedoch zurückhaltender Einsatz geboten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.12.44</u>		<p>C) Entsendung von Offizieren zur Fühlungnahme nach Memel abhängig von Durchführung geplanter Übungen.</p> <p>D) Folgende Forderungen für Einsatz Flotteneinheiten vor Memel:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Freisuchen einer Bombardementsstellung von 10 mal 10 sm.b) Sicherstellung von Jagdschutz. Erfahrungen Sworbe haben gezeigt, daß Gestellung nur 4 Jägern z.Zt. bei Größe Feindverbände nicht ausreichend.c) Gestellung hinreichender Sicherungseinheiten.d) Ausreichende stationäre U-Jagd im Raum vor Memel."b) Auf Antrag Skl hat Chef Lw Püsth. Lw-Kranschiff "Götenhafen" Kriegsmarine für Bergung von Geschützen aus D. "Seebeck" in Libau zur Verfügung gestellt. l/Skl hat MOK Ost, Mar.Rüst und Adm. Qu unterrichtet. <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u></p> <ul style="list-style-type: none">a) MOK Nord, Adm. Niederlande, BSN, 1.Sich.Div. erhalten von Skl folgende Weisung: "Beschleunigte Überführung des in Rotterdam liegenden D. "Schönfels" wegen wertvoller Ladung und hohen Fertigstellungsgrades erforderlich. Schiff als Blockschiff freigegeben."b) Generaldirektor Merker vom Hauptausschuß Schiffbau hat unter 2/12. Ob.d.M. ausführlichen Bericht seines Länderbeauftragten Niederlande über den Ausfall der Werften im holländischen Raum durch zum größten Teil <u>voreilige</u> Sprengungen übermittelt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.12.44		<p>Aus dem Bericht geht im wesentlichen hervor:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) daß die Sprengungen auf dem Amsterdamer Werften, welche am weitesten von der Front entfernt sind, so gründlich durchgeführt wurden, daß an eine Fertigung nicht mehr gedacht werden kann, 2) daß die Werften, die am nächsten der Front sind, noch bis vor kurzem mit voller Belegschaft gearbeitet und damit einen wertvollen Beitrag für die deutsche Kriegführung leisten, 3) daß die De-Schelde-Werft in Vlissingen praktisch unbeschädigt in Feindeshand gefallen ist. <p>Empfiehlts grundsätzliche Behandlung der Frage zwischen den obersten Führungsstellen.</p> <p>Admiral in den Niederlanden hat weisungsgemäß unter 23/11.44 zu den Anschuldigungen Stellung genommen. Vorgänge werden darin eindeutig sachlich in der Richtung klargestellt, daß die Kriegsmarine keine Schuld an der sehr bedauerlichen zu frühzeitigen Zerstörung der Werften trifft. Dinge lagen leider so, daß der verantwortliche Heeresbefehlshaber das Anlaufen der Zerstörungen auf Grund seiner Lagebeurteilung für erforderlich hielt. Admiral in den Niederlanden hat mehrmals Einspruch beim Heer, dem die Beurteilung der Landlage allein überlassen bleiben mußte, nur teilweise durch.</p> <p>Ob.d.M. hat an Gen.Dir. Merker den Bericht des Adm. in den Niederlanden abschriftlich übermittelt und dabei in vorstehendem Sinne Stellung genommen und abschließend bemerkt, daß Verantwortlichkeit bei der Zerstörung von Häfen im Zuge von Operationen seit langen vom OKW organisatorisch festgelegt ist.</p> <p>Gesamtschriftwechsel unter Vfg. 1/Skl 35453/44 Gkdos. in KTB Teil B Heft V.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.12.44</u>	III)	<u>Betr. Feindnachrichten.</u>
		3/Skl behandelt in Kurznachrichten zur Feindlage Nr. 15/44
		1) Japans Marinestrategie im Licht kürzlicher Unternehmungen. 2) Tätigkeit britischer Uboote im Fernen Osten. 3) Britischen Überwachungsdienst in den schottisch - isländischen Gewässern und 4) Freigabe von Geleiten für die Schifffahrt an der engl. Küste.
		Die 4 Berichte enthalten beachtenswertes Material und vermitteln eine Anzahl neuer Erkenntnisse.
(85)		Ausf. gem. 1/Skl 43022/44 Geh. in KTB Teil D 8, Heft 8 a.
		Weiter berichtet 3/Skl auf Grund von Aussagen der Besatzung eines Ende August 1944 in der Ägäis aufgebrachten brit Hafenschutzbootes über engl. Tätigkeit in türkischen Hoheitsgewässern.
(86)		Ausf. gem. 1/Skl 43036/44 geh. in KTB Teil D Heft 8 a.

Tag Uhrzeit	O Wetter	Vorkommnisse 163
13.12.44		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 13/XII.</u> =====</p> <p>I. Bereich M O K O s t . =====</p> <p>1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung stand von 4 im Ostsee-Bereich befindlichen Ubooten am 12/12. mittags 1 im Westausgang des Finnenbusens.</p> <p>Im Seegebiet Hangö - Aaland wurden 7 Wachmotorboote, im Riga-Busen 2 Minensucher erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>An der Kurlandküste waren am 12/12. rund 50 Boote zum Minensuch-, Sicherungsdienst und U-Jagd eingesetzt. KFK's im Gebiet vor Windau mußten aus Wettergründen ihre Arbeit zeitweise einstellen.</p> <p>Der aus Visby befehlsgemäß am 12/12. 0800 Uhr ausgelaufene Transporter "Roß" ist von den beiden M-Booten planmäßig aufgenommen. Verband ist am 13/12. 1600 Uhr in Gotenhafen eingelaufen. Eben-dortselbst sind am 12/12. gegen Mitternacht auch Z 43, T 23 und T 28 eingelaufen.</p> <p>Z 43 hat befehlsgemäß Kurzbericht erstattet:</p> <p>"1) Aufgabe Werfen Minensperre in Anlehnung an Nilhorn II von 5933,7 Nord 2420,5 Ost über 5928,7 Nord 2412,6 Ost nach 5927 Nord 2412 Ost.</p> <p>2) Nach Verschiebung wegen Wetterlage um 24 Std. 11.12. 0700 Uhr Peyse aus. Vormarsch über Qu. 5626 links unten als letzten navigatorisch genau bestimmten Abgangspunkt um 1802 Uhr mit 25 sm über Qu. 2992 links Mitte um 2213 Uhr nach Absprungspunkt Anton 5930 Nord 2326,5 Ost</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.12.44		<p>um 0021 Uhr. Von Anton entgegen beabsichtigtem Kurs 76 Grad mit Kurs 90 Grad bis 0055 Uhr. Um 0050 Uhr Fahrt 21 sm. 0052 Uhr 17 sm um 0055 Uhr nach Besteckkontrolle Pakerort auf Kurs 60 Grad 17 sm nach vorgesehenen Punkt Bruno. 5935,8 Nord 2413,2 Ost. Optische Messung Pakerort nicht möglich, Funkmeßerlaubnis nur Führerboot. - Eig. und T 28 Kopplung stimmen bis hier mi Führerboot überein, Kopplung T 23 zeigt 4 sm nördlicher, da mit mehr Fahrt gekoppelt. Z 43 gibt hier auf Anfrage Besteck nach Kopplung und Peilung, aber ohne Messung an Führerboot. Führerboot gibt entgegen Absicht kein Besteck. Vor Punkt Bruno Nummerwechsel durchgeführt. Kiellinie Reihenfolge T 23, T 28, Z 43, Z 35, Z 36. Navigatorische Führung bleibt bei Führerboot Z 35. Weitere Absicht von Punkt Bruno mit 119 Grad 12 sm nach Punkt Cäsar gleich 0,2 sm nordöstl. Anfangspunkt Sperre. Dabei T 23 800 m nach St.B. in Höhe T 28 heraussetzen. Bei Punkt Cäsar Wendung 10. Dez. nach St.B. auf Kurs 219 Grad 18 sm, dann Wurfbeginn.</p> <p>3) Nach Durchführung Nummernwechsel gibt Z 35 0142 Uhr Signalbefehl Kurs 119 Grad auf Punkt Cäsar zu. T 28 und Z 43 schwenken befehlsgemäß. T 23 hat während Nummernwechsel Fühlung verloren. Er dreht selbständig um 0130 Uhr auf 119 Grad, da während Übergang auf unsicheren Unterlagen gemachte Versiegelungspeilungen Zeit zum An-drehen ergibt. T 24 meldet 0144 Uhr auf Anfrage Zeitpunkt und Standort beim Drehen (Punkt Cäsar in 130 Grad 8,5 sm ab) auf Kurs 119 Grad ortet Z 43 ab 0147 Uhr Unterwasserziele in Schiffspeilung 340 - 270 Grad. Ortungen zunächst angezweifelt. T 28 hat gleichzeitig spitzwinklige</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	164
13.12.44		<p>und kurzzeitige Versiegelungspeilungen, die gemeinsam mit Standortangabe T 23 0144 Uhr Kdten veranlaßt, unter Abgabe UK-Signal Sophie-Null um 0150 Uhr abzdrehen. Zu gleicher Zeit wendet Z 43 unter Abgabe Wendungssignal grün neun nach Steuerbord, da Unterwasserortungen sich zwischen 800 und 500 m näherten. In Drehung Z 43 und T 28 erfolgte erste sehr schwache Detonation achteraus mit kleinem Feuerschein. (Wirkung wie kleiner Sprengkörper). Alle Boote melden sich auf UK, keine Minenalarmmeldung. T 23 erhält optisch und durch UK Befehl in die Nähe Z 35 zu kommen. Gleichzeitig Stoppbefehl an Verband.</p>	
		<p>4) Achteraus Z 43 ergibt sich kurz darauf folgendes Bild:</p> <p>Z 35 liegt in Qualmwolke achteraus, schert nach Backbord aus und liegt quer. Ob Detonation genau in Kielwasser erfolgte, nicht festzustellen. Kurz darauf mehrere aufeinanderfolgende Detonationen auf Z 35 mit hellem Feuerschein. Gleich darauf wird Z 36 Backbord achteraus von Z 35 stehend in einer riesigen Detonationswolke zerrissen. Im Feuerschein Z 36 neue starke Explosion auf Z 35, der nach Steuerbord überkippend in Detonationswolke verschwindet, ein LG-Schuß von T 23 ergibt einwandfrei keine Überwasser-Feindeinwirkung.</p> <p>5) Z 43 / T 28 gehen Kurs West zur Annäherung an Untergangsstelle von Süden dabei aus Sicherheitsgründen unscharfes Werfen der Minen und scharfes Werfen der EMR. Anschließend T 28 angehängt, T 23 steht zu dieser Zeit noch etwa 4000 m südöstl. und schließt weiterhin langsam heran. Zur weiteren Annäherung auf 300 Grad als entgegengesetztem Parallelkurs zu Unfallkurs gegangen, Abstand Kurslinien 1,8 sm, Fahrt 12 sm. Stoppen wegen Treibgefahr Richtung Gefahrenstelle bei Süd-Südost 5 bis 6 und Seegang 4 bis 5 nicht möglich. Von Zeitpunkt</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.12.44		<p>Abdrehen auf Westkurs von Unfallstelle nicht mehr zu sehen. Auf diesem Kurs von 0217 - 0223 Uhr erneute Minenortungen in Schiffspeilung 340 bis 270 Grad, Entfernung 1200 bis 400 m hart abgedreht auf Kurs 0 Grad und freigekommen vonauf Grund. Ortung angenommenem Minensperriegel. 0230 Uhr hart abgedreht auf 270 Grad, da Kurs nördlicher als Unfallstelle führt und gesamter Nordostsektor Gefahrensektor ist. Diese Auffassung wird durch gleichzeitige "Karl Gustav" Signale von T 28 bestätigt.</p> <p>6) Von 0208 Uhr bis Entschluß zum endgültigen Ablauf um 0240 Uhr laufend Überlegungen über Rettungsmöglichkeiten gemeinsam mit Kdten T-Boote.</p> <p>A) Infolge zweimaliger Minenortungen und Minentreffer und damit völliger Unsicherheit über Minenlage Bewegungsfreiheit praktisch nur nach Westen. Anmarschweg hat offenbar gerade eben nördlich freigeführt von im Süden georteter Minensperre.</p> <p>B) Stoppen ausgeschlossen aus oben angeführten Gründen. Dadurch zwangsläufig weiteres Absetzen von Unfallstelle nach Westen bedingt.</p> <p>C) Einsatz Beiboote bei Wetterlage, nicht sichtbarer Unfallstelle und durch Verhältnisse bedingter großer Entfernung zur Unfallstelle aussichtslos.</p> <p>D) Daher bitterer Entschluß, nach Westen abzulaufen.</p> <p>7) Vorgesehenes Operieren auf Gegnerverkehr wegen Entfall Überraschungsmoment, starker Einschränkung Waffeneinsatz wegen fortlaufend sich verschlechternder Wetterlage und bei dieser Wetterlage nicht zu erwartenden Verkehrs aufgegeben. Daher Rückmarsch über Qu 2992 l.M. und Qu. 5913 o.r mit Genehmigung Adm. östl. Ostsee nach Gotenhafen."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	165
13.12.44		<p>Nach Meldung Adm. östl. Ostsee hat Luftaufklärung FAG 1 von 1340 bis 1400 Uhr in AO 3550 und 3540 keine Sichtmeldungen ergeben. Von Ubooten sind keine Beobachtungen gemeldet. Fdl. Nachrichtendienst hat, soweit von Adm. östl. Ostsee kontrolliert, keine Meldungen, die auf Unternehmen "Mil" Bezug haben können, gebracht.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren 8 Boote eingesetzt. Geleite und Truppentransporte wurden planmäßig durchgeführt. Heeresgruppe Nord wurden nach Libau 2.420 ts Nachschub sowie 5 Kraftfahrzeuge und 10 Geschütze zugeführt.</p> <p>Bei Verlust D. "Seeburg" (vergl. KTB 5/12.) sind nach Feststellungen der Bergungsfachrotte Torpedo- und Minentreffer unwahrscheinlich, so daß Sabotageverdacht besteht. Abwehr ist eingeschaltet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2) <u>Admiral westliche Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 28 Boote eingesetzt. Nördlich des Darss und westl. Bornholm wurde je eine Mine geräumt. VS-Boot "Strahl" wurde hierbei beschädigt.</p> <p>Am 12/12. 2250 Uhr hat U-Jagdgruppe Pollmann kurzfristig Licht gesichtet und auf 1900 m Abstand auswanderndes Echo erfaßt. Von 7 Wabos ging Echo verloren.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 25 Boote eingesetzt. Vor Frederikshavn wurden 2 Räumerfolge erzielt. KMA-Aktion wurde fortgesetzt.</p> <p>Am 11/12. ist VS 1240 infolge Maschinenschadens und Ankerkettenbruchs im Sund gestrandet.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.12.44 (87)		<p>Nördlich Gjetvild ist Segler gesunken. Am 13/12. ist wahrscheinlich Tonnenleger "Absalon" nördl. Samsø infolge Minentreffers gesunken.</p> <p>Am 12/12. wurde im Hauptbahnhof Aarhus Gepäckschuppen durch 2 Detonationen gesprengt. Ein mit Kohlen beladener LKW der Mar.Kraftfahrkompanie Kopenhagen wurde von 3 bewaffneten Männern beraubt.</p> <p>Militärische Besatzung aller Werften durch Sabotagewachen ist am 12/12. mittags planmäßig ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>Am 13/12. von 1855 bis 1925 Uhr griffen 2 fdl. Luftverbände in 6 Wellen Nordreede von Horten an. Kreuzer "Köln" wurde von allen Seiten in verschiedenen Höhen angefliegen und mit Bomben in Reihenwürfen angegriffen. Zahlreiche Einschläge erfolgten in unmittelbarer Schiffsnähe. Schäden und Personalausfälle sind nicht eingetreten, sondern lediglich geringe Erschütterungsstörungen. Starke Verminung von Hafen und Südreede Horten ist wahrscheinlich.</p> <p>Bei der Bedeutung des Oslofjords für die deutsche Kriegführung muß damit gerechnet werden, daß der Gegner Minen und Luftwaffen in erheblichem Maße gegen diesen empfindlichen Punkt unserer Verbindung mit Norwegen einsetzen wird.</p> <p>"Emden" soll am 14/12. in Sandefjord zur Feststellung der Schäden eindocken.</p> <p>Standort "Beitzen" Oslo, "Galster" und T 33 Moss. T 33 verlegt im Anschluß an Nord-Süd-Geleit nach Gotenhafen, T 13 Langesund, T 16, T 17 Arendal, T 20 Frederikshavn, T 19 und 21 zu Geleitdienst in See.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.12.44		<p>Transporte und Geleite sind planmäßig durchgeführt. Wegen Minenabwurfs vor Moss ist Auslaufen der Transporter "Mars" und "Moltkefels" verhindert. Eingeschiffte Truppen sind wieder ausgebootet. Wegen Sperrung des Oslo Hafens ist Auslaufen D. "Rolandseck" verschoben. In Oslo stehen 16.363 Mann und 3.616 Fahrzeuge der abzubefördernden Divisionen bereit.</p> <p>-----</p> <p>II. Bereich M O K N o r w e g e n . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>2 fdl. Flugzeugträger wurden weiterhin im Spreckverkehr mit Flugzeugen erfaßt. Einer von ihnen wurde vormittags von Bodoe in 343 bis 334⁰ gepeilt. Mehrere Flugzeuge setzten mittags Meldungen über vermutlich Ubootssichtungen sowie Angriff ab. Der zweite Flugzeugträger wurde 1847 Uhr von Bodoe in 320⁰ gepeilt.</p> <p>Nachmittags wurden mehrere russ. Zerstörer im Poljarnoje- und Archangelsk-Funkverkehr festgestellt.</p> <p>Nach Luftaufklärung standen 0140 Uhr in AF 2554 mehrere Fahrzeuge auf Kurs 180⁰ Nach Geräteerfassung und Angenerkundung wurden diese Fahrzeuge als Geleit- zug ausgemacht.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Polarküste:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.12.44</u>		<p data-bbox="311 232 443 255"><u>Nordküste:</u></p> <p data-bbox="311 278 976 391">Nachmittags wurden etwa 30 Feindflugzeuge im Raum Stadlandet - Aalesund mit schwerer und leichter Flak beschossen. Eine Maschine ist brennend abgeflogen.</p> <p data-bbox="519 421 671 432">-----</p> <p data-bbox="311 455 443 478"><u>Westküste:</u></p> <p data-bbox="311 502 976 676">Am 13/12. vorm. hat ein Flugzeug Südgeleit im Ausgang des Herdla fjordes ohne Erfolg angegriffen. Nachmittags haben 2 größere Verbände im Gebiet westl. Herdla bis Nordfjord u.a. Nordgeleit aus 1 D. und 2 VP-Booten ohne Erfolg angegriffen. 4 Angreifer wurden abgeschossen.</p> <p data-bbox="519 706 671 717">-----</p> <p data-bbox="311 740 443 763"><u>Oslbfjord:</u></p> <p data-bbox="311 786 976 1022">Gegen Abend haben 40 - 60 Feindflugzeuge Horten angegriffen. Gleichzeitig wurden Minenabwürfe auf Moss und Nesodden beobachtet. Angriff auf Horten richtete sich entweder gegen die inzwischen verlegten Kreuzer "Köln" und "Emden" oder er sollte zur Verschleierung des Minenangriffs auf Moss dienen. In Horten sind nur geringe militärische Schäden und keine Personalverluste entstanden.</p> <p data-bbox="519 1053 671 1064">-----</p> <p data-bbox="311 1087 415 1110"><u>Gelste:</u></p> <p data-bbox="311 1133 976 1245">Nach Norden wurden 22, nach Süden 29 Schiffe gelsteit. Ungelsteit verkehrten am 12/12. 22 Schiffe nordwärts und 14 südwärts, am 13. 14 Schiffe nordwärts und 14 Schiffe südwärts.</p> <p data-bbox="519 1276 671 1287">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.12.44		<p>III. Bereich M O K N o r d . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 16. Gruppe wurde kein Einsatz von Feindflugzeugen festgestellt. In den Hoofden wurden am 12/12. u.a. die Zerstörer "Vimy", "Vesper" und "Middleton" sowie 2 Geleitschiffe genannt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>In der Nacht zum 13/12. wurden Geleit- und Sicherungsaufgaben planmäßig durchgeführt. Nördl. Terschelling wurde eine ELM/A-geräumt. Motorsegler "Berta Maria" ist auf der Elbe in Höhe von Freiburg durch Zusammenstoß gesunken.</p> <p>-----</p> <p><u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>In der Nacht zum 13/12. sind Geleit- und Sicherungsaufgaben planmäßig durchgeführt. Insgesamt waren 74 Fahrzeuge eingesetzt. Transport- und Übersetzleistungen s. Tageslage. Battr. West-Schouwen meldet rege fdl. Jabotätigkeit.</p> <p>-----</p> <p>IV. Bereich M O K W e s t . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 15. Gruppe wurden 35, im Bereich 19. Gruppe 34 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Für Gebiet der engl. Westküste ist SSO-Sturm mit Windstärke 8 vorausgesagt. Im Einholgebiet wurden 2 engl. Einheiten geortet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.12.44		<p>Von Kanalinseln aus wurden 0820 Uhr in BF 3552 ein Geleitzerstörer auf wechselnden Kursen, 0855 Uhr in BF 2932 5 Fahrzeuge unerkannten Typs auf Südkurs, 0910 Uhr in BF 3513 7 Bewacher, 1 Frachter auf Südkurs und 0950 Uhr in BF 3528 1 Truppentransporter auf Nordkurs gesichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>See Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 13/12. ist je ein Versorgungsflugzeug in St. Nazaire, La Rochelle und Gironde-Nord gelandet. Von Frederikshavn nach Lorient gestartetes Wasserflugzeug hat wegen Maschinenschadens in St. Nazaire gewässert. Rückstarts sind nicht gemeldet.</p> <p>Ein Versorgungsgeleit aus 2 Leichtern mit 4 Geleitfahrzeugen ist frühmorgens von Jersey nach Guernsey durchgeführt. Nachmittags ist ein Kuriergeleit aus 2 HS-Booten von Guernsey nach Alderney und ein Kuriergeleit aus 2 A-Trägern von Guernsey nach Jersey durchgeführt.</p> <p>Aus den eingeschlossenen Festungen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet. Stützpunkt Susac der Festung Gironde-Nord wurde von 38 Feindflugzeugen mit Bomben angegriffen. Ein Schartenstand wurde zerstört, 2 Geschütze beschädigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	168
13.12.44	V. Bereich Dt. Markdo. Italien. =====	1. <u>Feindlage:</u> In Gibraltar wurden am 11/12. 1800 Uhr ein Hilfsflugzeugträger, 9 Zerstörer, 18 Korvetten, 3 Uboote, 1 Minenleger, 14 Agathe-Boote, 2 Landungsboottransportschiffe, 13 LCT, 2 Transporter, 20 Frachter, 10 T., 1 Werkstattschiff und 19 Schlepper, im Dock ein Träger "Formidable"-Klasse und eine Korvette festgestellt. Am 12/12. vorm. sind 11 LCT und 2 Zerstörer in das Mittelmeer ausgelaufen. Bewachungstätigkeit vor der Riviera wurde durch einen Zerstörer durchgeführt. In der Adria wurde am 12/12. gegen Abend durch Gerät eine fdl. Einheit bzw. Bootsgruppe vor dem Po-Delta auf Nordkurs erfaßt. Ziele sind kurz nach Mitternacht auf Ostkurs abgelaufen, vermutlich Lauerstellung oder Agentenaustausch. In Ancona lagen nach Sicht mittags 18 - 20 größere Einheiten, auf Reede 2 kleine Sicherungsfahrzeuge. SSO-wärts des Hafens stand ein Bewacher. -----	
		2. <u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 13/12. ist Geleit- und Sicherungsdienst an der Westküste und in der Adria planmäßig durchgeführt. Am 12/12. nachm. belegte Mar.Battr. in Magra-Mündung fdl. Stellungen mit Störungsfeuer. In der Nacht zum 12/12. ist Verminung der Einfahrt in das Lagunengebiet St. Andrea westl. Grado durchgeführt.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.12.44		<p data-bbox="325 240 980 294">Für Bereich Fiume, Cherso und Lussin ist wegen Landungsgefahr Alarmstufe 1 befohlen:</p> <p data-bbox="505 320 658 335">-----</p> <p data-bbox="288 406 594 431">VI. Bereich Ä g ä i s .</p> <p data-bbox="288 437 594 452">=====</p> <p data-bbox="288 471 992 679">In der Nacht zum 12/12. sind 2 Kleingeleite aus Rhodos mit Bestimmung Leros ausgelaufen. Das erste Geleit aus einem Motorsegler und einem Küstenschutzboot geriet in Gefechtsberührung mit 3 fdl. Kriegsschiffen. In halbstündigem Feuergefecht ging der Motorsegler verloren, das Küstenschutzboot kehrte nach Rhodos zurück.</p> <p data-bbox="280 702 992 910">Das 2. Geleit aus einem Motorsegler und einem Sturmboot ist bestimmungsgemäß in Leros eingetroffen. Ein Motorsegler mit Lebensmitteln ist auf dem Marsch von Samos nach Leros gestrandet und gesunken. Im Laufe des 12/12. sind 5 engl. Zerstörer, 2 S-Boote und mehrere Kanonenboote im Gebiet zwischen Rhodos und Kos aufgetreten.</p> <p data-bbox="291 933 971 1017">Am 13/12. nachm. wurde Rhodos 2-mal von 4 Feindflugzeugen mit Bomben angegriffen. Im Hafen sind keine Schäden entstanden.</p> <p data-bbox="522 1044 675 1059">-----</p> <p data-bbox="294 1130 611 1155">VII. D o n a u l a g e .</p> <p data-bbox="294 1161 615 1176">=====</p> <p data-bbox="294 1195 961 1310">Oberhalb Gönyö westl. Komoren ist erheblicher Fahrzeugstau entstanden. Bergfahrten von hier werden daher auch bei Nacht durchgeführt. Scheinwerferbenutzung ist ohne Rücksicht auf Luftgefahr erlaubt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.12.44		<p>"Bechelaren" und FR 7 haben Höhen bei Kismaros mit Störfeuer belegt. Feind hat 15 cm Batr. neu herangeführt und Feuer erwidert. "Bechelaren" hat Feuerstellung nach oberhalb Nagymaros zurückverlegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>U 1228 meldet auf Rückmarsch aus Op.Gebiet vor St. Lorenz-Strom Versenkung eines Zerstörers in BB 5512 am 25/11. Das Boot ist in den St. Lorenz-Strom wegen Schnorchel- und Kreiselschäden nicht eingedrungen, sondern hat in BB 52 - 83 nur Fischerfahrzeuge und kleine Fahrzeuge gesichtet. Nach der Versenkung des Zerstörers setzte schwache ungetübte Abwehr ein.</p> <p>Im Nordmeer wurde QP-Geleitzug am 13/12. von Ubooten nicht erfaßt. U 995 meldete 1833 Uhr aus AB 8958 lautstarken Sprechverkehr. Das Vorwärtskommen der Uboote wurde durch rege fdl. Lufttätigkeit, darunter auch Landluft, erheblich erschwert. Der Geleitzug wurde erst am 14/12. 0140 Uhr von eigener Luftaufklärung in AF 2546 wieder erfaßt. 2 Boote der Gruppe "Stier" haben Rückmarsch zur Brennstoffergänzung angetreten.</p> <p>Aus den übrigen Op.Gebieten keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.12.44		<p data-bbox="315 234 787 258">IX. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="315 300 429 323"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="315 338 958 392">Aus dem Holland-Raum sind besondere Feindein- sätze nicht gemeldet.</p> <p data-bbox="315 408 984 623">Am 12/12. waren 139 eigene Flugzeuge zur Unter- stützung des Heeres und in freier Jagd eingesetzt. 3 fdl. Jäger sind sicher, 2 wahrscheinlich abge- schossen. In der Nacht zum 13/12. waren 19 Flugzeuge im V l - Einsatz gegen London beschäftigt. 4 Flug- zeuge haben Versorgung der Atlantikfestungen durch- geführt.</p> <p data-bbox="549 646 699 662">-----</p> <p data-bbox="315 685 481 708"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="315 723 984 908">Während der Tagesstunden sind 250 Jagdflugzeuge im Westen des Reichsgebietes mit Schwerpunkt im rhein.westf. Industriegebiet aufgetreten. In den Mittagsstunden haben 3 Verbände mit 300 Marauder und Jagdschutz Angriffe im frontnahen Raum durchgeführt.</p> <p data-bbox="315 924 979 1078">Aus dem Süden sind nachmittags etwa 50 Feind- flugzeuge über Tirol nach Süddeutschland und in den Raum Laibach eingeflogen. 15 Flugzeuge sind bis Dresden, 10 Flugzeuge bis in den Raum Berlin vorge- stoßen.</p> <p data-bbox="315 1093 927 1147">In der Nacht zum 14/12. sind Feindeinflüge nicht gemeldet.</p> <p data-bbox="315 1162 989 1316">Am 13/12. abends und in der Nacht zum 14/12. sind 20 Feindflugzeuge, vermutlich zum Minenlegen über Jütland in das Kattegat, 4 Flugzeuge zum Suchen von Schiffszielen in das Skagerrak und Kattegat vor- gedrungen.</p> <p data-bbox="549 1339 699 1355">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.12.44		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>In Italien ist von dem Feindeinsatz am 15/12. nichts Besonderes zu melden.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>In Ungarn waren am 12/12. 65 eigene und 265 Feindeinsätze zu verzeichnen. In der Nacht zum 13/12. waren 4 eigene Fernaufklärer eingesetzt.</p> <p>In der Ostfront sind am 12/12. 58 eigene und 1020 Feindflugzeuge, in der Nacht zum 13/12. 25 eigene und 480 Feindeinsätze gezählt.</p> <p>Über die fdl. Lufttätigkeit im norweg. Raum ist berichtet.</p> <p>-----</p> <p>X. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>
		<p><i>Handwritten signatures and initials:</i></p> <p><i>W. Köpcke</i> <i>Adm.</i></p> <p>Chef Skl. <i>Am 21. 5.</i></p> <p>+ 2 Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>I a. <i>[Signature]</i></p> <p>I b. <i>[Signature]</i></p> <p>I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.12.44		<p style="text-align: right;">171</p> <p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Entschließung der Labour-Partei fordert Regierung auf, Schritte zur Herbeiführung sofortigen Waffenstillstandes in Griechenland zu unternehmen. Entschließung enthält sich indes jeder unmittelbaren Verurteilung der Interventionspolitik Churchills.</p> <p>Lord Templewood (Samuel Hoare) ist am 13/12. endgültig von Madrid nach England zurückgekehrt.</p> <p style="text-align: center;">+ + + + +</p> <p>Ob.d.M. ist vormittags von Befehlsstelle abwesend.</p> <p style="text-align: center;">+ + + + +</p> <p>Lagebesprechung bei Chef Skl 1115 Uhr. =====</p> <p>I) Im Rahmen <u>Luftlage</u>:</p> <p>Nach LB-Erkundung lagen am 12/12. im Hafen Antwerpen 63 Einheitsfrachter und 10 kleinere Fahrzeuge mit zus. 380.000 BRT. Schleuse - ohne nähere Bezeichnung - ist wieder in Betrieb.</p> <p>Zwischen Antwerpen und Breskens wurden 10 Schiffe mit Geleitschutz ausgemacht. Kurs ist nicht gemeldet.</p> <p>Vor <u>Kwischarpschleuse</u> lagen 3 Bagger. Über Hafengebiet standen zahlreiche Sperrballone. <u>Vlissingen</u> war unbesetzt. Südlich Vlissingen bis 6 km ostw. waren 1 Zerstörer, 3 Geleitboote, 10 Artl.S-Boote. 1 T., 7 Frachter, 12 - 18 km OSO-wärts Vlissingen 10 Frachter, anscheinend Liberty-Typ auf W-Kurs und 2 Artl.S-Boote auf O-Kurs zu erkennen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.12.44		<p><u>Breskens</u> war unbelegt.</p> <p>6 km NW-lich und 9 km NO-wärts Terneuzen waren 6 Artl.S-Boote auf O-Kurs bzw. 1 Artl.S-Boot auf S-Kurs festzustellen.</p> <p>-----</p>
(88)		<p>II) <u>Chef Skl Adm. Cu:</u></p> <p>Skl hält Fertigstellung der Bettungaschießgerüste für schwere Batterien auf Laeso für notwendig und auf Wangerooze für wünschenswert. Hautsaus ^{Saltus} Leiter hat Ob.d.M. gebeten, auf Gerüste für eine der beiden Batterien zu verzichten.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt nochmalige Prüfung der militärischen Notwendigkeit durch I/Skl.</p> <p>-----</p>
		<p>III). <u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Nach vorliegenden Nachrichten aus Portugal sollen Engländer Landungen in Nordholland über See und aus der Luft beabsichtigen. Genstb.d.H. Fremde Heere West hält Absicht für wenig wahrscheinlich. Ungeklärt ist zunächst noch Verwendungszweck von 2 im Bereich Humbermündung versammelten engl. Divisionen. 3/Skl hat Forderung nach Luftaufklärung dieses Raumes wiederholt, hält Landung in Nordholland ebenfalls für unwahrscheinlich, auch im Hinblick auf politische Auswirkungen der damit unvermeidbaren Überflutungen des Landes, die zum Ruin des Landes führten müßten.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p>
		<p>IV) <u>H e e r e s l a g e :</u></p>
		<p><u>Vortrag HVO:</u></p>
		<p><u>Westfront:</u></p>
		<p>Im Kampfraum Aachen, Gebiet zwischen Jülich und Nideggen, im Raum Gürzenich und im Raum</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 172
14.12.44		<p>Dillingen - Saarlautern fanden harte wechselvolle für beide Seiten verlustreiche Kämpfe statt. Zwischen Vogesen und Rhein gelangen dem Gegner mehrere tiefe Einbrüche, die mangels Reserven zur Zurücknahme der Front zwangen.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Starke Feindangriffe im Brückenkopf Russi gegen neue HKL verschafften dem Gegner Raumgewinn. Durch Gegenangriffe wurden gemeldete Feindbrückenköpfe eingeengt.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Keine Ereignisse von Bedeutung für die Gesamtlage, Kämpfe in den bekannten Angriffsräumen.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>An der gesamten Front zwischen Drau und Plattensee griff der Feind nach Heranführung neuer Kräfte stärker als an den Vortagen an, ohne wesentliche Erfolge zu erringen.</p> <p>Russische Versuche, nördl. des Donauknies sich die Enge von Ipolysag zu öffnen, wurden in erbitterten Kämpfen abgewehrt. Der Hauptstoß der Russen richtet sich weiterhin aus dem Raum nordostw. Budapest nach Osten und aus dem Raum Miskolc nach Nordwesten, um die 8. deutsche Armee einzukesseln. In wechselvollen und blutigen Kämpfen konnte unter Verlust von Gelände der Zusammenhang der Front gewahrt werden.</p> <p>Auch ostw. Kaschau dauern die schweren Kämpfe an. An der übrigen Ostfront keine wesentlichen Kampfhandlungen.</p> <p style="text-align: center;">+ + + + +</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.12.44</u>		<u>B e s o n d e r e s .</u> =====
		<p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) "Kptlt. Larsen (1. ULD Pillau) hat Ob.d.M. überjetzige U-Jagd durch BV-Staffeln folgendes gemeldet:</p> <p>1) Einsatz im wesentlichen bei Tage und in mond- hellen Nächten. Sehrohrsuche bei Tage, nachts Suchen mit Gerät. Nach Äußerung Staffelpkapitän, Hauptmann Nagel, ist Flugzeug nachts unsicher, weil im Gerät nicht sichtbar wird, ob tatsäch- lich U-Boot oder etwas anderes. Eingesetzte Maschine BV 138 als Fernaufklärer keine Kampf- maschine. Scheinwerferanflug vor Bombenwurf nicht möglich, da Scheinwerfer nicht stark genug. Bomben- zielgerät den Anforderungen des Nachtangriffs nicht gewachsen.</p> <p>Dabei bisher kein feindliches Uboot gesehen oder geortet.</p> <p>2) Larsen vorschlägt: Zusammenarbeit mit 20. U-Flott., welche Erfahrungen sofort für U-Jagd an BV-Staf- fel Neutief gibt. Erfahrener Ubootskommandant muß U-Jagd aufziehen. Übungsplätze nachts im Haff mit Scheinwerfer-Anflug auf schwer zu ortendes Ziel. Nur die besten Besatzungen werden zum Einsatz ge- lassen. Ehrgeiz und Wettbewerb unter den ein- zelnen Flugzeugbesatzungen fördern."</p> <p>MOK Ost, nachr. Chef II.L.Fl., 20. U-Flottille, 1 ULD werden von Skl unterrichtet mit Weisung; Um- setzung aus Fronterfahrung stammender Vorschläge in Praxis ist ohne Zeitverlust mit allen geeigneten Mitteln zu fördern. Frage der Zuständigkeit darf Maßnahmen nicht verzögern. Lage verlangt Erfolge. Skl regt an, Aussprache zwischen Larsen und den an Durchführung U-Jagd beteiligten Stellen vorzusehen,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.12.44		<p>erforderlichenfalls im Einvernehmen mit Kom. Adm. Uboote kurze Dienstreise von Larsen dorthin durchführen zu lassen.</p> <p>b) Bezüglich Werftliegezeit Z 29 erhalten MOK Norwegen, nachr. Flotte, FdZ, MOK Ost, folgende Weisung von Skl:</p> <p>"Mit Beginn WLZ Z 29 Anfang Januar 1945 einverstanden. Werftzuteilung gesondert. Ersatzge- stellung nicht möglich. Z 29 baldmöglichst zur 5. Zfl. ins Skagerrak verlegen, von wo kurz- fristig Abruf zur WLZ erfolgt und, falls Verzöge- rung entsteht, Einsatz zur Sicherung Verkehr Oslo - Aarhus beabsichtigt.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>Von MOK Norwegen liegt folgende Meldung der Bergungsleitung "Tirpitz" vor:</p> <p>"1) Eingeschlossene Soldaten erleichterten durch ihre Disziplin und Kenntnisse Schiffskunde planmäßiges Vorgehen Bergungskdos. Mtr.Ob.Gefr. Kaske, der 28 Stunden eingeschlossen, stellte sich bereits 1 1/2 Stunden nach Befreiung für Bergungsarbeit zur Verfügung. Eine eingeschlossene Gruppe, die nicht befreit werden konnte, sang das Deutschlandlied.</p> <p>2) Durch anscheinend zögerndes Verhalten des Kdten Neumark Eintreffen Werkstattschiff erst 13/11. 2300 Uhr längsseit "Tirpitz". Dadurch während entscheidender erster Stunden Mangel an Licht, Lüftung, Preßluft und starken Schneidegeräten. Kriegsgerichtliche Untersuchung betr. Schuldfrage Schiffsführung Neumark eingeleitet."</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.12.44		<p>III) <u>Betr. Südostrraum:</u></p> <p>1. Schn.Div. meldet: "Gemäß Weisung Skl. Adm. Qu I vom 13/12. behält 1. Schn.Div. Einsatzführung S-Boote Adria. Kommandositz Pola im Aufbau, bis dahin Palmanova. Bisherige Absicht (vgl. 4/12.) hinfällig."</p> <p>-----</p> <p>IV) Ob.d.M. hat in persönlichem Schreiben an Gauleiter Lohse Kiel zum Ausdruck gebracht, daß an Forderung nach 65-stündiger Arbeitswoche für Werftbetriebe im Hinblick auf Belange der Seekriegsführung festgehalten wird und gefordert, daß künftig ohne Wissen des Ob.d.M. keine Maßnahmen angeordnet werden, durch die die Leistungsfähigkeit der für die Kriegsmarine arbeitenden Werften berührt werden. Schriftwechsel befindet sich bei Chef Mar.Rüst.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 14/XII.</u> =====</p> <p>I. Bereich M O K. O s t . =====</p> <p>1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkbetrieb standen weiterhin 4 russ. Uboote in See. Eins davon wurde 2043 Uhr in AO 9430 (nördl. Rixhöft) geortet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.12.44		<p style="text-align: right;">174</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vor Windau waren zur U-Jagd 4 Boote eingesetzt. Vormittags wurde NW-lich Brüsterort ein Fisch-D. von 6 Boston ohne Angriff angefliegen.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren 5 Boote eingesetzt. Geleit- und Truppentransporte sind planmäßig durchgeführt, Einzelheiten s. T_ageslage.</p> <p>Libau meldete von 0745 - 1200 Uhr fdl. Luftaufklärung. 1156 - 1252 Uhr wurde Seehafen und Stadt von 90 fdl. Flugzeugen im Hoch- und Tiefanflug angegriffen. D. "Otterberg" (1.293 BRT) ist gesunken. D. "Clara L.M. Ruß" (1600 BRT) und D. "Bore 6" (1.456 BRT) sind in Brand geraten. D. "Trude Schünemann" (1.260 BRT) und D. "Lütjen Hörn" (1.952 BRT) sowie Schlepper "Hamburg" wurden beschädigt. Eigene Jäger erzielten 19, Bord- und Landflak 5 Abschüsse.</p> <p>Ein zweiter schwerer Luftangriff auf Stadt und Hafen Libau erfolgte von 1658 bis 1848 Uhr. Dabei ist D. "Erika Schünemann" (1.177 BRT) mit 800 ts Munition in die Luft geflogen. Truppentransporter "Lapland" (7.644 BRT) hat durch Bombentreffer Ladegeschirr auf Vorschiff verloren. D. "Minna Cords" (951 BRT) mit Eisenbahnmaterial und T. "Inka" brenner aus. D. "Masuren" (2.383 BRT) und D. "Corons" (1.369 BRT) wurden leichter beschädigt. Abwehrerfolg bei 2. Angriff ist noch nicht gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2) <u>Admiral westliche Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 27 Boote eingesetzt. Am 13/12. nachmittags ist ein Fischkutter vor Swinemünde nach Minentreffer gesunken.</p> <p>Chef 11. L-Flottille meldet 1230 Uhr in AO 8616 NO-wärts Kolberg mehrere Wassersäulen und Rauchentwicklung. 10. Sich.Div. vermutet V-Geschosse.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.12.44		<p>Auf Weg 55 ist Nachtfahrt zwischen Scholpin und Rixhöft freigegeben. Wegen verschärfter Luftgefährdung sollen Weg 75 und Weg 55 ostwärts 17° 40 Ost möglichst nur bei Nacht befahren werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>3) <u>Admiral Skagerrok:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 20 Boote eingesetzt. Im Samsö-Belt wurden 6, ostw. Laesoe und westl. Lysøgrund je eine Mine geräumt.</p> <p>KMA-Verband hat Aufgabe fortgesetzt.</p> <p>Am 13/12. abends wurde Minenabwurf mehrerer Feindflugzeuge im Samsö-Belt beobachtet. Am 14/12. nachm. standen etwa 25 Feindflugzeuge zwischen Hansted und Tyborön, vermutlich zur Verminung des südlichen Kattegats und der Aarhus-Bucht.</p> <p>Geleit "Donau" wurde am 13/12. abends ohne Erfolg von Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Am 14/12. 0300 Uhr wurde Geleit "Bretagne" von Feindaufklärer erfaßt. Fühlunghalter wurde durch Flakbeschuß von T 33 abgedrängt.</p> <p>"Emden" hat am 13/12. 2220 Uhr südlich Fuhlehu geankert. Eindocken in Sandefjord ist wegen starker Luftgefährdung verschoben.</p> <p>"Beitzen" liegt in Oslo, "Köln", "Galster" und T 19 im Oslofjord, T 17 im Langesund, T 19, 20, 21 und 33 in Frederikshavn. Inmarschsetzung letzteren Bootes nach Gotenhafen erfolgt nach MES-Vermessung, ist überdies infolge Minenlage im Kattegat verzögert.</p> <p>Transporte und Geleite wurden planmäßig durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.12.44		<p>Admiral Skagerrak meldet militärische Besetzung aller Werften durch Sabotagewachen ab 12/12, mittags planmäßig ohne Zwischenfälle durchgeführt. Arbeit läuft auf allen Werften normal.</p> <p>-----</p> <p>II. Bereich M O K N o r w e g e n . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Englischer Flugzeugträger wurde vormittags im Verkehr mit Flugzeugen erfaßt und in den frühen Morgenstunden von Bodoe in 302 bis 291° gepeilt. Nach Funkbetrieb stand engl. Einheit im Seegebiet ostw. 25° Ost. Je eine engl. Einheit wurde 1938 bzw. 1954 Uhr in AF 8190 geortet.</p> <p>Eigene Luftaufklärung meldete 1400 Uhr in AF 5852 2 vermutl. Flugzeugträger mit 5 Sicherungsfahrzeugen.</p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 17 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Polarküste:</u></p> <p>Lagemeldung liegt nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordküste:</u></p> <p>In den Mittagsstunden wurde Marinesignalstelle Buholarasa von 12 Feindflugzeugen mit geringem Erfolg angegriffen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.12.44		<p data-bbox="325 227 456 251"><u>Westküste:</u></p> <p data-bbox="325 274 992 489">In den Mittagsstunden standen 4 Feindaufklärer im Gebiet Stavanger - Bergen - Drontheim, 16 Beaufighter und 11 Mustangs über Nord- und Sognefjord. Nachmittags wurden 4 Aufklärungsflugzeuge im Gebiet Stavanger - Bergen - Drontheim und 15 Flugzeuge, vermutlich zur Agentenversorgung, im Raum Kr. Land Süd - Notodden gemeldet.</p> <p data-bbox="325 505 992 597">1410 Uhr wurde eine eigene Ju 52, die in 100 m Höhe aus tiefstehender Sonne kommend Haugesund anflieg, von D. "Ullanga" am Pier abgeschossen.</p> <p data-bbox="325 612 992 736">1850 Uhr erfolgte von S 201 von 4.Sfl. und norweg.D. "Teisten" 6 sm SW-lich Bergen Zusammenstoß. Boot ist mit eigener Kraft in Bergen eingelaufen. Reparaturdauer 6 - 8 Wochen.</p> <p data-bbox="526 756 681 771">-----</p> <p data-bbox="325 790 453 813"><u>Oslofjord:</u></p> <p data-bbox="325 836 992 1021">Zu Luftangriff am 13/12. abends auf Horten wird ergänzend gemeldet, daß hauptsächlich Bomben geworfen wurden. Meldungen über Minenabwürfe sind unzuverlässig und unbestätigt, möglicherweise Verwechslungen mit Leuchtbombenversagern, die beim schnellen Fall als Minen angesprochen wurden.</p> <p data-bbox="325 1036 992 1121">1040 Uhr ist D. "Perseus (658 BRT) mit Erzladung in MoE vor Anker liegend durch in Nähe geräumte Mine gesunken.</p> <p data-bbox="526 1141 681 1156">-----</p> <p data-bbox="325 1175 425 1198"><u>Gelbrite:</u></p> <p data-bbox="325 1221 992 1313">Nach Norden wurden 13, nach Süden 19 Schiffe gelbittet. Ungeleitet verkehrten außerdem 14 Schiffe nordwärts, 16 Schiffe südwärts.</p> <p data-bbox="498 1333 653 1349">-----</p>

(89)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.12.44		<p data-bbox="280 235 674 274">III. Bereich M O K W o r d . =====</p> <p data-bbox="280 298 446 323">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="319 341 943 458">Im Bereich 16. Gruppe wurde ein Seenot- flugzeug erfaßt. Nach Funkaufklärung sind mittags Schießübungen im Yarmouth-Bereich wegen Nebels ausgefallen.</p> <p data-bbox="484 483 636 495">-----</p> <p data-bbox="280 518 472 543">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="319 562 508 586"><u>Deutsche Bucht:</u></p> <p data-bbox="319 605 891 689">Geleit- und Sicherungsdienst wurde inder Nacht zum 14/12. wegen Nebels teilweise nicht durchgeführt.</p> <p data-bbox="319 708 891 793">Mittags kurvten 2 Feindflugzeuge im Raum Oldenburg und wurden durch leichte Marineflak Boden bekämpft.</p> <p data-bbox="484 817 636 830">-----</p> <p data-bbox="319 854 482 879"><u>Holland-Raum:</u></p> <p data-bbox="319 897 943 951">In der Nacht zum 14/12. wurden Geleite wegen Nebels nicht durchgeführt.</p> <p data-bbox="319 970 974 1054">Übersetz- und Transportleistungen s. Tageslage. S-Bootseinsatz ist wegen Nebels gleichfalls aus- gefallen.</p> <p data-bbox="495 1079 646 1091">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.12.44</u>		IV. Bereich M O K W e s t . =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Bei 15. Gruppe wurden 12 Flugzeuge, darunter 2 Wetterflugzeuge, bei 19. Gruppe 24 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 2 engl. Birsiten geortet.
		Fdl. Schiffsverkehr konnte von Dünkirchen und Kanalinseln aus wegen Unsichtigkeit nicht beobachtet werden.

		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Mittags sind 2 HS-Boote von Alderney nach den Casquets zur Versorgung und zurück, ferner 2 HS-Boote von Jersey nach Minquiers und zurück zur Ablösung marschiert.
		Aus den eingeschlossenen Festungen liegen besondere Meldungen nicht vor.

		V. Bereich Dt. Markdo. Italien. =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Am 13/12. vorm. sind aus Gibraltar ein Transporter, 1 beladener holländischer Frachter und 4 Zerstörer ausgelaufen. Ab Mittag dieses Tages passierte ein Transporter mit Truppen an Bord Gibraltar-Enge in das Mittelmeer einlaufend. Am 14/12. mittags lief Geleitzug, vermutlich GUS 60, in Stärke von 51 Frachtern und 7 T., sämtlich in Ballast, mit 11 Korvetten in den Atlantik aus.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.12.44		<p style="text-align: right;">177</p> <p>In der Nacht zum 14/12. wurde ein Zerstörer in Höhe San Remo festgestellt.</p> <p>Luftaufklärung meldete 0310 Uhr 18 sm südl. Nizza 2 Schiffe und 0350 Uhr 12 sm NNW-lich Calvi 3 weitere Schiffe.</p> <p>In der Adria meldete Luftaufklärung 0545 Uhr 35 sm ONO-wärts Ancona ein Schiff. Vor Westküste Pag wurden 0750 Uhr von Land aus 2 Zerstörer stilllegend beobachtet, die von 0845 - 1100 Uhr vermutlich Cherso beschossen. 1340 Uhr standen SO-wärts Lussin 2 Artl.Landungsboote auf SO-Kurs.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 14/12. hatte KP-Geleit Spezia - Genua in Rapallo-Bucht Gefechtsberührung mit ffl. S-Booten, die nach LG-Beschuß abdrehten. Nach Funkaufklärung ist das in der Nacht zum 11/12. vor südfranzösischer Küste vermißte Sturmboot vom Fahrer wegen Havarie versenkt. Fahrer geriet in Gefangenschaft.</p> <p>Am 13/12. lagen Mar.Batterien in Magra-Mündung tagsüber unter mehreren Jaboangriffen. 1 - 9 cm Geschütz ist ausgefallen. Ein sicherer und 2 weitere Abschüsse sind gemeldet. Bei Jaboangriff auf Mar.Battr. Thevesa SO-wärts Spezia wurden 2 weitere Abschüsse erzielt.</p> <p>Alarmstufe 1 ist für Bereich Fiume - Cherso - Lussin am 13/12. nachm. aufgehoben.</p> <p>Nach fernmündlicher Vorausmeldung versuchten gegen 1700 Uhr die von Kroaten besetzten 8 KS-Boote, TA 48 und ein Geleitboot aus Fiume auszubringen. Bis auf ein KS-Boot konnten die Fahrzeuge am Auslaufen verhindert werden. Nähere Meldung liegt noch nicht vor.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.12.44</u>		<p>In der Nacht zum 14/12. ist Geleit- und Sicherungsdienst in der Adria bis auf den Inselverkehr wegen Wetterlage ausgefallen, S-Bootseinsatz und Minenunternehmen mußten abgebrochen werden.</p> <p>Nachträglich wird gemeldet, daß Räumung von Tivat - Cattaro am 20/11. auf Befehl Kampfkommandanten ohne Durchführung von Zerstörungsmaßnahmen im Hafen und in den Betrieben erfolgt ist. Jedoch sind alle zurückgelassenen Fahrzeuge versenkt.</p> <p>-----</p> <p>VI. Bereich Ä g ä i s . =====</p> <p>Leros meldete 0800 Uhr etwa 30 sm südlich einen Zerstörer auf Ostkurs und 35 sm westl. 3 D. auf SO-Kurs 1015 Uhr wurden zwischen Patmos und Levitha 2 große Fahrzeuge, wahrscheinlich Flugzeugträger, gesichtet.</p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Hafen Rhodi auf Rhodos sind besondere Schäden nicht eingetreten.</p> <p>Von Kreta und Milos sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>VII. D o n a u l a g e . =====</p> <p>Einsatzgruppe Plattensee meldet, daß Zusammenarbeit mit den Ungarn sich bessert. Nachrichtenverbindung mit Insp. M.R. Donau ist noch unzureichend. Größere Funkstation ist im Anrollen. Ungarischer Minenbestand auf dem Plattensee beträgt 300 Stück. Zum Minenlegen auf dem Plattensee sind 4 geeignete Schuten erfaßt. Als VP-Boote werden ein Fisch-Dampfer und 5 Motorboote hergerichtet. Ein fahrklares Polizeiboat ist wegen hohen Benzinverbrauchs nicht einsetzbar.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.12.44		<p>VIII. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Nach Funkentzifferung ist im Gebiet zwischen Wight und Landsend größeres Schiff in 2 Teile auseinandergebrochen. Beide Teile wahrscheinlich gesunken. Am 12/12. wurden Wrackteile bei Nab-Feuerschiff gemeldet. Eigener Ubootserfolg kommt in Frage.</p> <p>Eigene Luftaufklärung erfaßte QP-Geleitzug 0140 Uhr in AF 2546 auf Südkurs und 0545 Uhr in AF 2815 in Stärke von 21 Fahrzeugen mit Teilgürtel. NO-wärts abschirmende Trägergruppe wird vermutet.</p> <p>Gruppe "Stier" hat Operation auf QP-Geleit bei Hellwerden wegen auftretender starker Feindluft am Geleit abgebrochen. Rückmarsch erfolgt auf vermutlichem Geleitweg zur Erfassung von Nachzüglern bzw. der Trägergruppe. Meldungen über Feindberührung sind jedoch nicht eingegangen.</p> <p>FdU Nordmeer beabsichtigt, Boote zur Ergänzung und Überholung in Narvik einlaufen zu lassen, anschließend erneuten Einsatz vor Murmanenküste. IB-Erkundung von Murmansk ist für 15/12. vorgesehen.</p> <p>Aus den übrigen Op.Gebieten keine besonderen Meldungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IX. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p>
		<p><u>Westraum:</u></p> <p>Am 14/12. und in der Nacht zum 15/12. sind besondere Feindeinsätze nicht gemeldet. Am 13/12. und in der Nacht zum 14/12. sind eigene Einsätze an der Westfront nicht erfolgt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.12.44		<p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Während der Tagesstunden sind 5 - 600 Feindflugzeuge einzeln und in kleinen Gruppen bis zur Linie Meppen - Bielefeld - Frankfurt - Stuttgart - Bodensee in das Reichsgebiet vorgebracht. 2 Aufklärer sind in Ostfriesland gemeldet.</p> <p>Nachmittags standen 3 Marauder-Verbände, schätzungsweise 100 - 150 Flugzeuge, im Raum Kaiserslautern - Hagenau. Einzelaufklärer stießen in den Raum Hannover - Frankfurt - Göttingen - Berlin - Hamburg vor. Im frontnahen Raum wurden mehrere Angriffe mit Sprengbomben und Bordwaffen durchgeführt.</p> <p>Aus dem Süden stieß mittags eine Boston in den Raum Marburg an der Drau ohne Angriffstätigkeit vor.</p> <p>In der Nacht zum 15/12. wurden etwa 70 Fernnachtjäger im westlichen Reichsgebiet von Geilenkirchen bis Weisenburg erfaßt. Je ein Aufklärer drang in den Raum Württemberg - Mitteldeutschland vor.</p> <p>Über die Verminderung im Kattegat ist berichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Über die Feindeinsätze am 14/12. sind besondere Vorkommnisse nicht zu berichten.</p> <p>Eigene Flugzeuge haben 2335 Uhr LB-Erkundung von Marseille durchgeführt. Ein vermutlich zerstörter, 3 Geleitboote, 4 kleine Kriegsfahrzeuge, 14 Art.S-Boote, 2 Truppentransporter, 11 Frachter und eine größere Anzahl von Fischerei- und Hafenfahrzeugen waren auszumachen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.12.44		<p align="center"><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p align="center">Besondere Nachrichten liegen nicht vor.</p> <p align="center">-----</p> <p align="center">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.50 Uhr. =====</p> <p>I.) Nach Vortrag über fdl. Luftangriffe auf Libau am 14.12. befiehlt Ob.d.M. Feststellung, ob Nebeleinsatz erfolgt bzw. vorgesehen ist. Libau ist für Heeresgruppe Nord außerordentlich wichtiger Hafen. Ob.d.M. äußert in diesem Zusammenhang gleichfalls Besorgnis bezüglich Luftabwehr in Oslo, wo sich empfindliches Ziel für lebhafteste fdl. Luftangriff^{bedrohlich} anbietet.</p> <p>II.) <u>I a / 1. Skl. :</u></p> <p>a) Adm. Skagerrak hat gemeldet:</p> <p> "Planung auf Laesö macht es aus Abwehrgründen erforderlich, daß mit Anlaufen Bauarbeiten Anlaufen der Insel durch schwedische Fischkutter unterbleibt. Angelegenheit heute mit Reichsbev. besprochen. Dieser ist einverstanden und hat entsprechenden Antrag an Ausw. Amt eingereicht."</p> <p>b) Ausw. Amt erbittet Zustimmung für Anlaufen norwegischen Hafens ^{für} isländisches Schiff zu Versorgung der Zivilbevölkerung. MOK Norwegen hat Drontheim oder Kristiansand Süd vorgeschlagen. Näheres enthält KTB Teil C Heft VIII.</p>
(90)		
(91)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.12.44	c)	<p>Durch die vordringlichen Transportaufgaben von Oslo nach Aarhus und die KB-Lage der Minenschiffe, leichten Kreuzer, Zerstörer und T-Boote ist es bisher nicht möglich gewesen, die im Oktober begonnene Verstärkung der Minensperre im Skagerrak fortzusetzen. Da in absehbarer Zeit mit einer Verbesserung der KB-Lage und dem Abschluß der Truppentransporte nicht gerechnet werden kann, im Gegenteil, die Transportforderungen sich laufend erhöht haben und immer wieder erneut Ausfälle, vor allem an Zerstörern und T-Booten eingetreten sind, ist seitens Skl. überprüft, ob durch Schwerpunktbildung im Skagerrak unter Zurückstellung anderer Aufgaben die Voraussetzungen für das Auslegen der Minensperren im Skagerrak geschaffen werden können.</p>
		<p>Nach eingehender Erkundung bei Flotte und Adm. Qu I hinsichtlich KB-Terminen der Minenschiffe und leichten Kreuzer ergeben sich unter Zugrundelegung, daß MOK Ost für die Skagerraksperrungen 3 Minenträger benötigt, folgende 3 Durchführungsmöglichkeiten:</p>
		<p>aa) Sofort mit "Köln", "Elsass" und "Linz". <u>Voraussetzung:</u> Werftliegezeit "Linz" wird um 4 Wochen verschoben, Ablösung "Kaiser" durch "Elsass" entfällt; Sperrvorhaben in Norwegen (Erneuerung alter Sperrungen) müssen mit eigenen Kräften z.B. M-Booten, durchgeführt bzw. um etwa einen Monat zurückgestellt werden.</p>
		<p>Gegebenenfalls kann auf "Nürnberg" als Reserve zurückgegriffen werden. Über "Emden" vor dem 15.12. kein Urteil.</p>
		<p>bb) Ende Januar mit "Lothringen", "Ostmark" und "Köln". <u>Zusatz:</u> Werftliegezeit "Linz" kann planm. beginnen, "Elsass" antragsgemäß MOK Norwegen zur Verfügung gestellt werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.12.44		<p>cc) Mittl. März. Mit "Brummer", "Linz" "Ostmark" und ggf. einem Krz.</p> <p><u>Zusatz:</u> Zeitpunkt ist abhängig von planm. Ablauf der Werftfliegezeiten von "Brummer" und "Linz".</p> <p>Da mit planm. Beendigung der Werftfliegezeit nach bisherigen Erfahrungen nicht gerechnet werden kann und mit bisher nicht zu übersehenden Zwischenfällen gerechnet werden muß, ist Lösung aa) erforderlich; ein weiteres Hinausschieben erscheint nicht tragbar. - Lösung aa) hat hierüber hinaus den Vorteil, daß während der voraussichtlich länger dauernden Durchführung durch das KB-Werden von "Lothringen" und "Ostmark" im Laufe des Januar mit Reserveschiffen gerechnet werden kann.</p> <p>Bezüglich Sicherungsfahrzeuge ergibt sich folgendes Bild:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Jm Skagerrak befinden sich z.Zt.: 4 Zerst., von denen "Beitzen" noch einmal docken muß und "Riedel" für etwa 14 Tage ab. ist. - Die 3. T-Flottille mit 6 Booten, von denen T 21 ab 1.1. zur nichtaufschiebbaren Werftfliegezeit heransteht. "T 21" wird durch "T 14", das Mitte Dezember seine Ausbildung abschließt, ersetzt. 2. Eine Verstärkung der für die Sich. der Truppentransporte und gleichzeitige Durchführung der Sperraufgaben im Skagerrak nicht ausreichenden Zerst. und T-Boote gem. 1) durch Boote aus anderem Bereich ist nicht möglich. Jm Polargebiet ist ab 1.1. nur noch mit 4 Zerst. zu rechnen. Jn der östwärtigen Ostsee sind Ende Dez. voraussichtlich nur 2 Zerst., 3 gr. T-Boote und etwa 6 - 8 kl. T-Boote Kb. - 3. Verstärkung der Skagerrak-Positionen kann

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.12.44		jedoch durchgeführt werden durch:
(92)		<p>a) Die beiden im Norwegen-Bereich befindlichen ehemals holl. K-Boote. Durch ihren Abzug tritt eine unwesentliche Schwächung der Geleitstreitkräfte des MOK-Norwegen ein.</p> <p>b) Die 3 durch "Colani" erfaßten, z.Zt. beim MOK Nord befindlichen Flottenbegleiter. Der Ausfall dieser Boote als Geleitfahrzeuge beim MOK Nord ist tragbar. Die Boote sind darüber hinaus zusammen mit der 7.MS-Fl. für das Auslegen von Flankensperren vorgesehen. Zurückstellung dieser Sperrvorhaben gegenüber den Skagerrak-Sperren ist tragbar.</p>
(93)		<p>Ob.d.M. entscheidet gem. Vorschlag 1.Skl. ^E Entsprechende Vfg. 1.Skl. I op 36082/44 gkdos. ergeht. Abschrift in KFB Teil C Heft III.</p>
		<p>III.) <u>Chef Skl. Adm. Qu :</u></p>
		<p>a) Es ist zu entscheiden, ob Fertigstellung der Zerstörerneubauten Z 45 und Z 51 erfolgen soll. Zeitbedarf 6 - 8 Monate.</p>
		<p><u>Ob.d.M.</u> hält es nicht für tragbar, diese Forderung jetzt bei Schiffbaukommission zu erheben. Werftkapazität muß in erster Linie "Seehunden" und Reparaturen zu Gute kommen.</p>
		<p>In diesem Zusammenhang befiehlt Ob.d.M. unverzüglich Vortrag von AdK und Chef Mar Rüst/K Vizeadmiral Ruge über Verzögerung Seehundbereitstellung durch Marinewerft W'haven bis 20.12.</p>
		<p>b) Prüfung hat ergeben, daß MAL zur Verwendung als U-Jäger nicht geeignet sind.</p>
		<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p>
		<p>IV.) <u>I a / 1.Skl.:</u></p>
		<p>Vortrag über Meldung Flotte betr. Einsatzabsichten im Seegebiet vor Memel/Ostproußen gem.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.12.44		<p>Schließlich meldet Reuter:</p> <p>Bei den Operationen der amerikanischen Küstenwachschiffe im Gebiet von Grönland wurde ein deutscher Angriff mit zweimotorigen Bombern zurückgewiesen. 3 amerikanische Kutter wurden durch Eisblöcke beschädigt, einer mußte zur Wiederinstandsetzung abgeschleppt werden. Der erbeutete deutsche Trawler hatte eine Besatzung von 4 Offizieren und 30 Mann.</p> <p>USA-Marineministerium hat mitgeteilt, daß Flotte der USA jetzt über 100 Flugzeugträger verfügt. Zahl der Marineflugzeuge hat sich auf 25575 erhöht.</p> <p>Marineausschuß des Repräsentantenhauses gab bekannt, daß über 40 000 Schiffe neuer Typen bis Ende 1944 die Flotte der USA verstärken werden. Die neuen Schiffe haben eine Gesamttonnage von etwa 3,5 Millionen t. Die Gesamttonnage der Marine beträgt gegenwärtig das Siebeneinhalbfache der Tonnage im Juli 1940.</p> <p>Nach Schiffstypen stellt sich die Verstärkung der Marine wie folgt:</p> <p>15 Schlachtschiffe am 1.7.1940, davon 3 veraltet. 8 dieser Schlachtschiffe wurden in Pearl Harbour getroffen und 6 von ihnen wieder in Dienst gestellt. 10 neue Schlachtschiffe wurden bisher in Dienst gestellt.</p> <p>Am 1.7.1940 - 6 Flugzeugträger. Seitdem Bau von 123 neuen Flugzeugträgern verschiedener Typen, davon 13 große, 9 leichte und 101 Begleitflugzeugträger.</p> <p>Seit 1940 Bau von 31 neuen Kreuzern und 300 Zerstörern, 170 U-Booten, über 800 Hilfsschiffen und 32 000 Landungsbooten verschiedener Typen.</p> <p>Nach Mitteilung der Marineleitung sind mit Raketingeschützen bestückte Schiffe sowohl im Atlantik als auch im Pazifik im Einsatz. Schiffe mit Raketen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	183
15.12.44		<p>geschützt wurden bei der Landung in der Normandie bereits mit großem Erfolge eingesetzt. Die Feuerkraft der Schiffe entspricht der Wirkung der Feuerkraft einer Breitseite eines 45 000t-Schlachtschiffes modernster Ausführung.</p> <p>Die Produktion von Raketengeschützen soll im Verlauf der nächsten Wochen und Monate um 300 % gesteigert werden.</p> <p>VI.) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Vortrag III a / 1.Skl. i.V. des HVO:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Im <u>Großraum Aachen</u> traten die Amerikaner mit starker Panzer- und Schlachtfliegerunterstützung zum konzentrischen Angriff gegen unseren Brückenkopf <u>Düren</u> an. Trotz zähen eigenen Widerstandes konnten Einbrüche nicht verhindert werden.</p> <p>Der Einsatz einer erst am 2.12. nach Frankreich neu überführten amerikanischen Inf. Div. im Großraum Aachen unterstreicht erneut die besondere operative Bedeutung, die Eisenhower diesen Abschnitt beimißt.</p> <p>Mit Inbetriebnahme des Hafens Antwerpen ist mit einer schnellen Verbesserung der Versorgungslage im belgisch-holländischen Raum und damit mit dem baldigen Beginn der erneuten Großoffensive der 9.amerikanischen Armee (Jülich - Geilenkirchen) und des rechten Flügels der 21. engl. Heeresgruppe (Richtung Rheydt - M.Gladbach) zu rechnen.</p> <p>Zwischen <u>Mosel und Rhein</u> lagen die Schwerpunkte der feindlichen Angriffe auch am 14.12. wieder in den Räumen <u>Saarlautern, Saargemünd, Bitsch</u> und im <u>Niederelsass.</u></p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.12.44		<p data-bbox="291 237 964 294">Im Raum <u>Saarlautern</u> zunehmende Verschärfung der Kämpfe.</p> <p data-bbox="291 309 990 397">Im Raum <u>nördl. Hagenau</u> drängte Feind den eigenen Absetzbewegungen scharf nach und griff die neue HKL an verschiedenen Stellen an.</p> <p data-bbox="291 412 391 438"><u>Italien:</u></p> <p data-bbox="291 454 1002 572"><u>Westl. Faenza</u> trat der Feind in der Nacht vom 14. zum 15.12. nach sehr starkem Trommelfeuer mit zahlreichen Panzern zum Angriff an. Schwere Kämpfe sind entbrannt.</p> <p data-bbox="291 588 943 645"><u>Beiderseits Bagnacavallo</u> griff der Feind nach Westen und Norden an.</p> <p data-bbox="291 660 384 686"><u>Balkan:</u></p> <p data-bbox="291 702 1016 790">Der Angriff zum Freikämpfen des XXI. Geb.A.K. in Montenegro machte trotz großer Gelände- und Brückenschwierigkeiten befriedigende Fortschritte.</p> <p data-bbox="291 805 992 862">Im ^{SW}<u>Syrien</u> wurden stärkere feindliche Angriffe abgeschlagen.</p> <p data-bbox="291 877 969 934">An der <u>Adria-Front</u> wurde die eigene Front nördlich Srb zurückverlegt.</p> <p data-bbox="291 950 408 976"><u>Ostfront:</u></p> <p data-bbox="291 991 995 1141">Durch Aufklärung am S-Ufer des Plattensees gegenüber <u>Tihany-Halbinsel</u> wurde Feindbesetzung mit schweren Inf.Waffen und Bereitstellung von etwa 50 Booten festgestellt. Am W- und N-Ufer des Plattensees keine Kampfhandlungen.</p> <p data-bbox="291 1156 985 1259"><u>Zwischen Drau und Karpaten</u> halten die schweren und wechselvollen Kämpfe mit den Schwerpunkten in den Räumen <u>Budapest, Miskolc</u> und ostw. <u>Kaschau</u> an.</p> <p data-bbox="291 1275 959 1393"><u>Zwischen Beskiden und der Weichsel</u> trat der Feind nach heftiger Artl. Vorbereitung an mehreren Stellen zu örtlichen Angriffen an, die bis auf einen Einbruch zum Teil im Gegenstoß abgewehrt wurden.</p> <p data-bbox="360 1409 891 1435">Heeresgruppe Nord meldet je einen starken</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.12.44		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I.) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) MOK Ost hat Skl. nachr. von folgender Weisung an Adm. östl. Ostsee vom 12.12. unterrichtet: Vorstoß gegen Küstenverkehr zwischen Odensholm und Baltischport mit Ziel, angetroffene Seestreitkräfte und Nachschubverkehr zu vernichten, so bald als möglich wiederholen. Nördl. Begrenzung 59 ° 30 ' Nord, ostw. Begrenzung Länge Baltischport. Teilnehmende Streitkräfte T 23, 28 33, T 33 hat Befehl, nach Gotenhafen zu gehen; Führung Chef 5.T-Fl.</p> <p>1.Skl. hat MOK Ost nachr. Adm. östlich Ostsee am 14.12. angewiesen, vor beabsichtigter Unternehmung 5.T-Fl. Auszug aus Op.Befehl fernschriftlich vorzulegen. Weisung wurde am 15.12. dahingehend ergänzt, daß Ob.d.M. sich Freigabe der Durchführung vorbehalten hat und daß vorherige Vorlage Op.Befehls bei Skl. erforderlich ist.</p> <p>Flotte hat am 12.12. wie folgt Stellung genommen:</p> <p>Einsatz stark risikobelastet bei Gefahr Luftstoßes und geringer Erfolgsaussichten. Nach Verlust Z 35, Z 36 Risiko weiter gestiegen. Wegen Unkenntnis Feindminentypen in Finnenbussen Bugschutze- gerätfahren bei Operation nicht ratsam, also hierdurch neue Änderung Minengefährdung gegenüber letzter Zerst.-Unternehmung. Flotte hinweist auf Mangellage Zerst. und T-Boote für Sicherung Flotteneinheiten. Jnsbesondere Flotte herausstellt Tatsache, daß als Führer Unternehmung vorgesehener Chef 5.T-Flottille noch keine Gelegenheit, sich mit Booten als Verband einzufahren.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	185
15.12.44		<p>Falls an Absicht festgehalten wird, vorherige gemeinsame Übungen beteiligter Boote unter Führung Chef 5.T-Fl. unerlässlich.</p> <p>b) Am 13.12. hat Flotte an Skl. gemeldet:</p> <p>Von Skl. geforderte Bereitschaft für kurzfristigen Einsatz aller in ostw. Ostsee verfügbarer Flottenstreitkräfte stehen z.Zt. vorgesehene Termine "Pr. Eugen" 31.12. (kurze Überschreitung erfahrungsgem. zu erwarten), "Schl. Holstein" 23.12. und "Schlesien" 31.12. entgegen. Prüfung erbeten, ob durch Sondermaßnahmen Verkürzung Termine möglich.</p> <p>Nach Auffassung 1.Skl. kommt eine Abänderung der Werftplanung vorläufig nicht in Frage, da eine <u>grundlegende</u> Lageänderung weder eingetreten ist noch erwartet wird.</p> <p>Skl. Adm. Qu. ist entsprechend unterrichtet.</p> <p>Weiter hat Flotte zu Vorplanung Werftliegezeiten der Einheiten 2.K.Gr. und Ausb. Verb.Flotte gemeldet, daß im Bedarfsfall während vorgesehener Werftliegezeiten etwa 4 - 8 täglich befristete Fahrbereitschaft mit 1 Welle, u.U. mit mehreren Wellen, jedoch keine KB hergestellt werden kann, insbesondere nicht bei "Hipper". Befristete Kb. würde außerordentliche Verlängerung der Werftliegezeiten zur Folge haben.</p> <p>1.Skl. hat daraufhin Forderung befristeter Herstellung Kb während WLZ aufgehoben und fordert, daß Herstellung <u>Fahrbereitschaft</u> (für evtl. Verlegung) während WLZ innerhalb höchstens 8 Tage sichergestellt wird.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio
15.12.44		<p>c) Führungsstab Ostküste hat am 11.12. Befehl für die Herstellung der Verteidigungsfähigkeit des Ostseeküstenbereichs Nr 1 erlassen.</p>
(96)		<p>Ausf. gem 1.Skl. 36322/44 gkdos. in KTB Teil C Heft III.</p>
(97)		<p>II.) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>MOK Norwegen unterrichtet 1.Skl. und MOK Ost nachr. von folgendem FS an 8.Sich.Div.:</p> <p>Räumfahrzeuge Oslofjord nach wie vor nicht ausreichend, von OKW geforderter schnellster Truppentransport nicht verzugslos durchführbar, da vorh. Räummittel Aufhebung Sperrung jeweils nur einen Hafens auch unter Jnkaufnahme Risikos z.Zt. nicht unter 2 Tagen gestatten. - Daher Gestellung von 2 R-Booten mit KFRG (S) bezw. HFG dringendst erbeten.</p> <p>MOK Ost hat Adm. westl. Ostsee und 10.Sich.Div. Besondere angewiesen, sofort 2 R-Boote mit SSG 8.Sich.Div. zur Verfügung zu stellen</p>
(98)		<p>Nach fernmündlicher Feststellung bei MOK Ost hat 8.Sich.Div. dem Seekmdt. Oslo 3 KFK, 1 Fisch-D. und 1 Abwehrspezialisten des SVK zur Verfügung gestellt. Oslofjord war vom 13. abends bis 15. mittags gesperrt. Es besteht bei MOK Ost Klarheit, daß bei weiterem Bedarf 8.Sich.Div. einzuspringen hat. Streitkräfte dieser Div. reichen z. Zt. noch aus. MOK Ost ist seitens Skl. nochmals auf Bedeutung Oslofjords und Mitverantwortung des MOK Ost für dieses Gebiet hingewiesen. Abschrift entspr. VfG. 1.Skl.36124/44 gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p>
		<p>III) <u>Betr. Westraum:</u></p> <p>Nach Pariser und Londoner Pressemitteilungen ist</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	186
15.12.44		<p>Beladung spanischer Trawler am 4.12. an Mole von San Turre mit Nahrungsmitteln und Sanitätsnachschub für Atlantikfestungen, die von RSHA in die Wege geleitet ist, beobachtet und bekannt geworden.</p> <p>1. Skl. hat RSHA, Ausw. Amt, ferner OKW/WFST op (M), Adm. FHQu. MOK West und Kdo. Meldegebiet Hamburg von der Veröffentlichung in Kenntnis gesetzt.</p>	
		<p>IV.) <u>Betr. Südostrum:</u></p>	
		<p>Gruppe Süd hat unter 4.12. Kopfstärken und Verpflegungsreichweiten der besetzten ägäischen Inseln gemeldet:</p>	
		<p>Kreta: 13 623 Mann bis einschl. Mai 45</p>	
		<p>Leros: 5 070 " " " März 45</p>	
		<p>Coos: 1 035 " " " " 45</p>	
		<p>Milos: 620 " " " " 45</p>	
		<p>Rhodos: 6 100 " " " " 45</p>	
		<p>V.) <u>Besonderes:</u></p>	
		<p>Aus Funkspruch O.B. West an alle Festungen und Bel. Kanalinseln vom 7.12.44 ergibt sich, daß der Führer folgenden Befehl erlassen hat:</p>	
		<p>'Der Krieg entscheidet über Sein oder Nichtsein des deutschen Volkes. Er fordert rücksichtslosen Einsatz jedes Einzelnen. Todesmutige Tapferkeit der Truppen, standhaftes Ausharren aller Dienstgrade und unbeugsame überlegene Führung haben auch aussichtslos erscheinende Lagen gemeistert.</p>	
		<p>Führer deutscher Soldaten kann nur sein, wer mit allen Kräften des Geistes, der Seele und des Körpers seinen Männern täglich die Forderungen vorlebt, die er an sie stellen muß. Tatkraft und Entschlußfreudigkeit, Charakterfestigkeit und</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>15.12.44</p> <p>(100)</p>		<p>ist Adm. Feldmann. Bisher ist aalenändische Tonnage von den Russen ^{mit} Requiriert.</p> <p>Für Ausbau von Flugplätzen bei Mariehamn sind Maßnahmen getroffen. Weiter werden Vorbereitungen getroffen für Einrichtung iner Unterabteilung der Vereinigung Finnland und Sowjet ^{Russen} marine.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Wachpositionen in Jrbenstraße sowie vor Windau und Libau waren planmäßig besetzt.</p> <p>Von 1050 - 1130 Uhr wurden Stadt und Hafen Libau erneut von starkem feindlichen Luftverband angegriffen. Transporter "Lappland" (7 644 BRT) und Transporter "Tanga" (5 722 BRT) sind zum Teil ausgebrannt.</p> <p>Vor Libau wurde Abwurf wahrscheinlich einer Mine durch Tiefflieger beobachtet.</p> <p>Im Bereich Memel belegte Batterie "Försterei" am 14. vm. feindlichen Flugplatz Polangan mit 35 Schuß Störungsfeuer.</p> <p>Am 15. wurde Danziger Bucht in den frühen Morgenstunden von etwa 50 Feindflugzeugen aus Westen kommend vermutlich mit Minenversucht. Abflug erfolgte nach Nordwesten über Bornholm.</p> <p>Am 14. abends ist Dampfer "Wappu" vor der Weichsel^Einfahrt durch U-Boot gerammt und aufgesetzt.</p> <p>Geleite und Transporte wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>Der Heeresgruppe Nord wurden insgesamt 4 924 to Nachschub und 10 Geschütze nach Libau zugeführt.</p> <p>Zu dem Bericht von Z 43 über Durchführung der Minenaufgabe "Nil" teilt MOK Ost mit, daß</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.12.44		<p>gem. Wurfmeldung von Minenschiff "Brummer" vom 21.9. Sperre "Nilhorn'2" auf 0,5 sm genau liegt.</p> <p>2. <u>Adm. westliche Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 14 Boote eingesetzt. Chef 3.U-Jagdfl. meldet seit 14. 21.30 Uhr nördlich Rixhoeft U-Bootsortung mit geringer südwestlicher Auswanderung.</p> <p>Im Südausgang des Großen Belt ist Beiboot des Wachschiffes 4 mit 8 Mann westwärts abgetrieben.</p> <p>3. <u>Adm. Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst sind 21 Boote eingesetzt. Wegeablaufen wurde verstärkt. Bei Anholt und bei Samsøy wurden 3 Minen geräumt.</p> <p>Im Skagenwarnggebiet wurden 2 AT-Minen geräumt.</p> <p>Am 14. wurde KMA-Aktion mit 80 KMA fortgesetzt.</p> <p>Am 15. erlaubte Wetterlage keine Arbeiten.</p> <p>Am 14. erlitt Dampfer: "Königsau"(960 BRT) im Nordausgang des Sund Maschinenschaden. An Nordwestküste Jütlands wurde VS.1521 durch Kollision mit AF 80 beschädigt. VS 1242 ist in Koegebucht gestrandet. Abschleppen wird versucht.</p> <p>Am 14. abends sind 30 Minenflugzeuge über Nord- und Mitteljütland gemeldet. Verminderung wird im Nordausgang des Sundes und des Großen Beltes angenommen.</p> <p>Am 15. früh wurde auf Dampfer "Lindemann"(997 BRT) in Nyborg ein Sprengstoffanschlag verübt.</p> <p>"Emden", "Köln", "Galster", T 19 lagen im Oslofjord, "Beitzen" in Oslo, "T 16, 20, 21 und 23 in Frederikshaven, "Jhn" in Aarhus, T 13 stand im Geleitedienst.</p> <p>Wegen Wegesperrung sind 2 Tanker, 2 Dampfer, wegen Wetter 1 Tanker liegen geblieben. Im übrigen sind Transporte und Geleite ohne Zwischenfälle</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	188
15.12.44		<p>durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>II.) Bereich M Ø k N o r w e g e n : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nachmittags wurde reger Trägersprechverkehr von Finsnes beobachtet. Ein Träger wurde von Bodoe in 220 ° ungenau gepeilt.</p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 20 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Im Nordmeer traten Zerstörer "A", "S" und "E" im Archangelsk- bzw. Polarnoje-Funkbereich auf.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Von Polarküste und Nordküste liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p><u>Westküste:</u></p> <p>Am 14. mittags bis abends erfolgten zahlreiche Feindeinflüge im Gebiet zwischen Feistein und Floroe.</p> <p>Am 15. wurden bei Obrestad 120 KM^{ff} ausgelegt.</p> <p>Dampfer "Ferndale" (4 302 BRT) mit Kartoffeln und Öl ist im Krakhellesund gestrandet. Bergung läuft</p> <p><u>Geleite:</u></p> <p>Nach Norden wurden 17, nach Süden 19 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.12.44	III.) Bereich M O K Nord : =====	<u>Feindlage:</u>
		Im Bereich 16. Gruppe wurden nur 3 Flugzeuge erfaßt.
		<u>Eigene Lage:</u>
		1. <u>Deutsche Bucht:</u>
		Keine besonderen Vorkommnisse.
		2. <u>Hollandraum:</u>
		Vm. wurden Feindverbände und Einzelflugzeuge durch Batterien Olmen, Dünenberg und Westerschouwen bekämpft. Gegen 15.00 Uhr erfolgte schwerer feindlicher Luftangriff auf Ymuiden, vornehmlich gegen S-Bootsbunker. 25 schwerste Bomben fielen in Nähe des alten S-Bootsbunkers, der 2 Treffer erhielt und sehr schwer beschädigt wurde, sodaß für weitere Teile des Bunkers Einsturzgefahr besteht. S 198 wurde beim Verholen vor dem Bunker versenkt, S 193 in Bunker leichter beschädigt. S 195 erhielt schwere Beschädigungen. Im Bunker sind noch 4 Boxen klar. Die außerordentlich heftigen Detonationswellen und die Wirkung des Wasserschalles macht Kontrolldocken und sorgfältige Untersuchung aller S-Boote erforderlich. Feindverband war bei Anflug schwer auszumachen. Gezielter Bombenabwurf konnte jedoch durch gut liegendes Flakfeuer teilweise verhindert werden, mindestens 5 Maschinen wurden getroffen. Letzte 4 Maschinen sind abgedreht. Abends wurde Vp. Position vor Hoek ohne Erfolg mit Bomben angegriffen. Leistung der Transportflottille Niederlande und des Sonderstabes Becker siehe Tageslage.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.12.44		<p>IV.) Bereich M O K West :</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 15. Gruppe wurden 28, im Bereich 19. Gruppe 16 Flugzeuge im Einsatz beobachtet. Im Einholgebiet wurden 2 engl. Einheiten geortet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 15. sind 2 Versorgungsflugzeuge auf Guernsey gelandet.</p> <p>Am Tage wurden durch 3 HS-Boote und 1 Leichter Kurierfahrten zwischen Alderney und Guernsey sowie zwischen Jersey und Guernsey durchgeführt.</p> <p>Mit Versorgungsflugzeug ist K.Adm. (Jng.) Kober von La Rochelle in Heimat überflogen.</p> <p>In Festungsbereich La Rochelle wurden bei einem 6 km Frontbreite geführten schwingvollen Angriff 20 km ostwärts der Festung feindliche Stellungen durchbrochen und aufgerollt. Unternehmung wurde durch Heeres- und Flakart. unterstützt. 4 Orte und zahlreiche Gehöfte sind genommen. Gegner wurde unter blutigen Verlusten über 4 km zurückgeworfen und zerschlagen. Einsatz 6 einmot. Schlachtflugzeuge und Art.Feuer konnte eigenen Angriff nicht aufhalten. Planmäßiges Absetzen mit 68 Gefangenen und reicher Beute an Versorgungsgütern erfolgte ungehindert vom Feind.</p> <p>In Gironde-Süd wurde durch nächtliches Versorgungsunternehmen 35 Ztr. Weizen und 15 Ztr. Gerste eingebracht. Aus den übrigen Festungen keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.12.44		<p>V.) Bereich Dt. Mar. Kdo. J t a l i e n : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 14. nachm. hat ein Kreuzer "Kent"- Klasse Gibraltar-Enge nach dem Mittelmeer durchlaufen.</p> <p>Jm Ligurischen Meer wurden in der Nacht zum 15. feindliche Einheiten bzw. Bootsgruppen südlich Imperia bzw. südlich Genua erfaßt. Einsatz von 2 eigenen MAS-Booten gegen die Ziele südlich Imperia blieb ohne Feindberührung.</p> <p>Jn der Adria wurden 0335 Uhr 40 sm NN0-wärts Ankona 2 Schiffe gesichtet.</p> <p>Die am 14. nachm. westlich Pag gemeldeten 2 Zerstörer sind südwestlich abgelaufen.</p> <p>Am 14. nachmittags wurde südostwärts Lussin starke Detonation vermutlich infolge Minentreffers durch Verseuchung von CJ 3439 beobachtet. 1 Zerstörer ist nach 10 Minuten gesunken. Der zweite blieb gestoppt liegen. Von Ulbo wurden 2 Fahrzeuge auf Unfallstelle zulaufend gesichtet. Weiteres wurde wegen Dunkelheit nicht ausgemacht.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Durch Mar -Jagdkdo. wurde nordostwärts San Remo eine Bandenzentrale ausgehoben, 20 Banditen wurden erschossen.</p> <p>Jn Nacht zum 18. ist Geleit- und Sich.^Dienst ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.</p> <p>Adm. FHQu. übermittelte 1935 Uhr:</p> <p>"Folgendes FS ist von Gauleiter Rainer beim Reichsleiter Bormann eingegangen:</p> <p>"Un Fiume liegt kroatische Kriegsmarine, 1 Torp.Bt. und 8 kleinere Fahrzeuge. Die Schiffe wurden den Kroaten vor 2 Monaten in einer feierlichen Zeremonie durch die deutsche Marine übergeben. Heute Abend brach ein</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.12.44		<p data-bbox="277 227 930 592">Aufruhr aus. Es bestand das Komplott, mit den Schiffen zum Feind überzulaufen. Durch die Aufmerksamkeit des SD wurde das Komplott rechtzeitig entdeckt und die Hafeneinfahrt gesperrt. Nur 1 kleines Fahrzeug konnte entkommen, 1 weiteres kleines Fahrzeug blieb in der Sperre hängen. Die Besatzung ist gefangen. Die Besatzung der 7 anderen Kriegsfahrzeuge ist festgenommen. Über eine Meuterei bei der kroatischen Landmarine liegt keine Nachricht vor. Sie werden bewacht. Das Ustascha-Bataillon in Susak zeigt keine Bewegung. Es wird vorsichtshalber bewacht. -</p> <p data-bbox="277 612 930 1204">Die Meuterer unterstehen dem Marinegericht. Um den Versuch, dem Reich in den Rücken zu fallen, in schärfster und exemplarischer Weise entgegenzutreten, bitte ich um den Befehl, das Kriegsverfahren binnen 24 Stunden durchgeführt und das Urteil durch Erhängen vollzogen wird. Ich bitte weiter einen Entscheid zu erwirken, daß die kroatische Marine zu bestehen aufhört und die Schiffe durch deutsche Marine besetzt werden. Die vertrauensselige Übergabe an die Kroaten hatte schon seinerzeit Kopfschütteln hervorgerufen. Es ist jetzt nötig, jede Möglichkeit einer weiter um sich greifenden Empörung mit Stumpf und Stiel auszurotten. Von einer auf das kroatische Gebiet übergreifenden Aufruhr-Bewegung ist hier nichts bekannt. Ich nehme vorsichtshalber sofort Verbindung mit Gruppenführer Kammerhofer in Agram auf. Im übrigen verweise ich auf Punkt 35 meines Fernschreibens vom 7. Dezember.</p> <p data-bbox="409 1213 609 1265">Heil Hitler! gez. Rainer. "</p> <p data-bbox="281 1275 944 1327"><u>Zusatz Adm. FHQu:</u> Führer hat schnellste und exemplarische Bestrafung der Meuterer befohlen.</p> <p data-bbox="343 1347 909 1373">Angeforderter Bericht von Dt.Mar.Kdo.Jtalien</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.12.44		<p>liegt noch nicht vor.</p> <p>-----</p>
		<p>VI.) Ä g ä i s :</p> <p>=====</p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>
		<p>VII.) D o n a u l a g e :</p> <p>=====</p> <p>Am 15. mittags erfolgt stärkerer feindlicher Luft- angriff auf Linz, auf Werft und Winterhafen fielen Bomber. Schäden sind nicht gemeldet. Nach Meldung Jnsp. Minenräumdienst Donau ist Überführung fertiger Polizeiboote von Linz nach Plattensee nicht möglich, da verfügbare Straße nur für 3 tons LKW ausreicht. Auf Balaton-Werft am Plattensee sind 4 Polizeiboote in Bau, die bei normaler Arbeit in 2 - 3 Wochen fertig zu stellen sind. Bisher sind 27 Pionier-Sturmboote auf dem See in Dienst mit gemischter Besatzung aus Kriegs- marine und Pionieren. An Brennstoff herrscht großer Mangel.</p> <p>-----</p>
		<p>VIII.) H a n d e l s s c h i f f a h r t :</p> <p>=====</p> <p>a) Nach Mitteilung RKS ist im Monat Dezember mit folgenden Verschiffungen zu rechnen:</p> <p>Für Wehrmachtsnachschub und Versorgung kriegs- wichtiger Industrien in Norwegen rund 300 ⁰⁸⁹ 60. Schiffsraumgestellung ist in hohem Maße davon ab- hängig, wieviel Schiffe für "Nordlicht"-Aktion be- nötigt werden. Durch Verzögerung des Umlaufs und Aus- fall</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	191
15.12.44		<p>sowie Beschädigungen wird es kaum möglich sein, das geforderte Soll zu erfüllen.</p> <p>Nach dem Ostland sind 195,100% zu befördern. Von Stettin und Danzig - Gotenhafen sind ca. 200 000 to Küstenkohle abzufahren, in deutschem Küstenverkehr liegen Anforderungen für je 100 000 to Getreide bzw. Kies und Baustoffe vor.</p> <p>Skl. hat OKW /WPST, OKH/Genst.d.H. VO, OKL/Fist. I a KM, MOK's Ost, Nord und Norwegen sowie Mar Rüst unterrichtet.</p> <p>b) Nach Mitteilung Skl. Adm. Qu VI sind im Jahre 1944 bis einschließlich November insgesamt 976 500 BRT RKS-Tonnage ausgefallen. Dem Ab-gang steht ein Zugang aus Neubauten und Reparaturen von insgs. 439 500 BRT in der gleichen Zeit gegenüber.</p> <p align="center">-----</p> <p>IX.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :</p> <p>=====</p> <p>Nach Funkaufklärung verbreitete Belconnen 0620 Uhr U-Bootswarnung für Seegebiet in TC 3390 (südlich Neu Guinea).</p> <p>Im Nordmeer marschiert Gruppe Stier mit 6 Booten auf vermutetem Geleitzweg ostwärts. Aus übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p align="center">-----</p> <p>X.) L u f t k r i e g f ü h r u n g :</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Über Angriff auf S-Bootsbunker Ymuiden ist berichtet. Weiterer Feineinsatz von Bedeutung ist nicht erfolgt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.12.44		<p>Jm Einsatzraum des Luftwaffenkommandos West waren etwa 130 eigene Jäger zur Unterstützung der Armee eingesetzt. 1 feindliches Flugzeug wurde abgeschossen.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Gegen Mittag sind 7 - 800 amerik. Kampfflugzeuge mit starkem Jagdschutz zu Angriffen auf Kassel und Hannover mit je 3 - 400 Flugzeugen eingeflogen. Jagdschirm ist bis in den Raum Braunschweig - Holzminden vorgestoßen. In beiden Orten sind schwere Industrie und Verkehrsschäden entstanden. Fliegerhorst Vahrenwald bei Hannover wurde mit 3 Bombenteppichen belegt.</p> <p>Etwa 500 1 mot. Feindflugzeuge Nahkampferverbände haben sich im Laufe des Tages vornehmlich westlich der Linie Münster, Köln, Wiesbaden, Trier betätigt.</p> <p>Aus dem Süden einfliegend haben etwa 500 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz Innsbruck, Rosenheim und Linz angegriffen. Industrie- und Verkehrsschäden wurden angerichtet.</p> <p>In der Nacht zum 16. sind 450 - 500 viermot. Kampfflugzeuge unter Moskito-Führung zum Angriff auf Mannheim und etwa 100 Moskitos zu Angriffen im Raum Schweinfurt angefliegen. Weitere 30 Moskitos dienten im Raum Stuttgart offenbar als Jagdschirm. Weiter wurden von schwächeren Moskito-Verbänden Osnabrück und Hannover angegriffen.</p> <p>In den Abendstunden wurden 20 Flugzeuge zum Minenlegen zwischen Kattegat und in Aalborg-Bucht und in den frühen Morgenstunden des 16. 40 - 60 Flugzeuge zur Verminung im Raum der Danziger Bucht gemeldet. Außerdem wurden in den Nachtstunden etwa 35 feindliche Fernnachtjäger über dem westdeutschen Raum erfaßt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.12.44		<p style="text-align: right;">192</p> <p>Nach bisherigen Meldungen waren über dem Reichsgebiet 200 eigene Nachtjäger eingesetzt, die einen sicheren Abschluß gemeldet haben.</p> <p>3. <u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 15. ist starker feindlicher Aufklärungs- und Jagdeinsatz mit über 1000 Flugzeugen über dem ostwärtigen Frontgebiet, Oberitalien und der Bronnerstrecke gemeldet. Etwa 70 schwere brit. Kampfflugzeuge sind aus Süditalien in den griech. Raum eingedrungen. Eigene Flak hat ein 4-mot. Flugzeug und 5 Jäger abgeschossen.</p> <p>4. <u>Ostraum:</u></p> <p>Am 14. wurden in Ungarn etwa 47 eigene und 350 feindliche Einsätze mit 2 Verlusten und 14 Abschüssen, davon 3 durch Flak gemeldet.</p> <p>An der Ostfront sind am 14. 93 eigene und 1825 feindliche, in der Nacht zum 15. 33 eigene und 150 feindliche Einsätze mit 2 Verlusten und 4 Abschüssen festgestellt.</p> <p>Bei dem feindlichen Angriff auf Libau am 14. wurden 44 Feindflugzeuge, davon 22 durch Flak abgeschossen. Bei dem Angriff am 15., der durch etwa 200 Feindflugzeuge ausgeführt wurde, haben 36 eigene Jäger nach bisheriger Meldung 36 Abschüsse erzielt. Weitere 18 Abschüsse konnte Flak für sich verbuchen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.12.44</u>		<p>XI.) Lage Ostasien : =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><i>Voritz</i> Chem. Skl. 29 <i>Adm. f. v.</i> <i>A</i></p> <p>+ <i>Skil.</i></p> <p>I a <i>de</i></p> <p>I b <i>f</i></p> <p>I v (Kr) <i>Weg</i></p>

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 64/II

16. bis 31. Dezember 1944

Im Auftrag des
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit
dem Bundesarchiv-Militärarchiv
und
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von
Werner Rahn und Gerhard Schreiber
unter Mitwirkung
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT  1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Berlin · Bonn · Hamburg

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:
RM 7/67

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)
Kr 118/Chef

Britische Admiralität
Case GE 164 PG 32084

Dokumentenzentrale des MGFA
III M 1000/64

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland «Deutsches Reich» / Seekriegsleitung:
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von
Hansjoseph Maierhöfer. - Berlin ; Bonn ; Hamburg : Mittler.
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.

Bd. 64/II. 16. bis 31. Dezember 1944. - 1996
ISBN 3-8132-0696-3

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0696 3; Warengruppe Nr. 21
© 1996 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Berlin, Bonn, Hamburg
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg
Produktion: Stephanie Achilles
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld
Printed in Germany

Hinweise zur Edition

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinenschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der Skl, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbermerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Aus Umfangsgründen wurde der vorliegende Band in zwei Halbbände unterteilt. Die Anmerkungen für beide Halbbände folgen dem Text des zweiten Halbbandes.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p style="text-align: right;">193</p> <p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Churchill und Eden gaben im Unterhaus Erklärungen zu polnischer Frage ab. Die nahezu zynischen Ausführungen Churchills haben schon im Unterhaus eine bemerkenswert kühle und teilweise offen ablehnende Stimmung hervorgerufen. Churchills Plan bezüglich der polnischen Nord- und Westgrenze wurde u.ä. als Drachensaat eines neuen Krieges bezeichnet.</p> <p>Die Kämpfe zwischen den Elsasverbänden und britischen Truppen in Griechenland haben sich noch weiter ausgedehnt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1115 Uhr. =====</p> <p>I) Im Rahmen <u>Luftlagevortrags</u>:</p> <p>a) Entsprechend Ersuchen Skl betr. Aufklärung des Raumes Humber / Wash auf etwaige Feindmaßnahmen gegen die Deutsche Bucht, Jütland oder Südnorwegen hin, hat OKL FlStb. Lfl.Kdo. Reich und Gen.&A. Weisung erteilt, den genannten Raum so zu überwachen, daß feindliche Landungsabsichten rechtzeitig erkannt werden. Auftrag steht hinsichtlich Dringlichkeit hinter Aufklärung Ostbelgiens, Antwerpens - Schelde und Raum 21. engl. Heeresgruppe. Bei für letztere ungünstigen Wetterlagen ist Humber / Wash-Aufklärung vorzuziehen.</p> <p>b) OKL FlStb. hat um noch ausstehende Entscheidung betr. Ersuchen, Flackschiff "Undine" zum Schutz von Poelitz zu verlegen, gebeten.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt trotz hervorzuhebender Wichtigkeit von Swinemünde als Flotten- und U-Liegeplatz wegen besonderer Wichtigkeit von Poelitz und Flaklücke</p>

(103)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.12.44</u>		<p>südostwärts Poelitz Verlegung "Undine" am vorge-schlagenen Liegeplatz im Westausgang Camelstrom.</p>
		<p>MOK Ost erhält entsprechende Weisung durch Skl Adm. Qu.</p>
		<p align="center">-----</p>
	II)	<p>Im Rahmen <u>Ostlagevortrags:</u></p>
		<p>Bei fdl. Luftangriff auf Libau am 15/12. nachm. sind neue Verluste an Schiffsraum eingetreten. Skl Adm. Qu VI hat Heeresgruppe Nord und Adm. östl. Ostsee sowie MVO zu Genstb.d.H. erneut auf dringende Notwendigkeit schnellster Abfertigung aller Schiffe hingewiesen. Chef Adm. Qu VI trifft 16/12. bei OB Heeresgruppe Nord und Adm. östl. Ostsee ein, um an Ort und Stelle für Durchführung erforderlicher Maßnahmen bezüglich Schiffsraums zu sorgen.</p>
		<p>Chief Skl wird sich wegen Verstärkung Jagdschutzes von Libau an Chief Genstb.d.Lw wenden.</p>
		<p align="center">-----</p>
	III)	<p>Nach Vortrag über erfolgreichen Vorstoß aus</p>
		<p>La Rochelle (s. KTB 15/12.) drahtet Ob.d.M. an MOK West für Festungskommandant La Rochelle, Vizeadm. Schirlitz: "Gut gemacht".</p>
		<p align="center">-----</p>
	IV)	<p>Zu dem kroatischen Ausbruchsversuch in</p>
		<p>Fiume liegt nunmehr folgende Meldung Befh. Dt. Markdo. Italien vor:</p>
		<p>"1.) Am 14.12. gegen 1400 Uhr erfolgte bei 2. Geleitflottille Mitteilung des deutschen Verb.Offz. bei KS-Flottille über Absicht Auslaufen 5 KS-Boote gegen 1700 Uhr aus Fiume angeblich auf Befehl 2. Geleitflottille. Auf Hinweis über Abmeldung beim Hako keine Ab-meldung erfolgt. Als Sofortmaßnahme von</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p style="text-align: right;">194</p> <p>2. Geleitflottille Hako verlegen 3 MFP zur Hafensperre und deren Schließung. Benachrichtigung der Küstenbattr. erfolgt. Gegen 1800 Uhr lief Flottille aus. Chef Boot KS 52 mit Höchstfahrt auf geschlossene Sperre zugelaufen. Boot lief über Sperre Boot wurde unter Feuer genommen. Besatzung Führerboot macht "Hände hoch". Boot stoppt. Daraufhin wird Feuer eingestellt. Boot geht wieder mit hoher Fahrt an. Sofort wieder Beschuß durch Battr., aber nur ins Kielwasser. Boot entkommen. Verbleib unbekannt. 2. Boot blieb in Sperre hängen. Übrige Boote machten kehrt. Darauf Entwaffnung 7 Boote KS-Flottille und TA 48. Durchgeführte Vernehmung durch die geheime Feldpolizei ergibt Verdacht Überlaufen zum Feind. Danach 1. WO TA 48 Haupttäter, Kmdt. TA48bisher noch nicht gefunden und festgesetzt.</p> <p>2.) Geschwaderrichter von Aöm. Adria vertritt Auffassung, daß festgesetzte Leute nur durch kroat. Gericht abgeurteilt werden können, da selbständige kroat. Einheit. Abkommen in dieser Beziehung mit kroat. Marine besteht nicht. Habe entgegen dieser Auffassung wegen Op.Zone und außerordentlicher Feindbedrohung Standgericht befohlen.</p> <p>3.) Weitere Maßnahmen:</p> <p>a) Festsetzen des kroat. Marinepersonals bei Hako Fiume (etwa 150 Mann).</p> <p>b) Urlaubssperre für kroat. Lager St. Bartholomae und dt. Bewachung der 800 kroat. Soldaten.</p> <p>4.) Festsetzen kroat Besatzung KG 102 nicht beabsichtigt, falls Boot von heutiger Nacht-Geleitfahrt wieder freiwillig Hafen anläuft. Sicherheitsmaßnahmen gegen Ausbrechen in See getroffen. Weitere Kroaten nur noch in dt. Batterien eingesetzt und genügend beschattet."</p>

Tag Ortzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44 (104)		<p>Aufzeichnungen betr. kroatische Marine sind in Teil C Heft XIV unter 16/12.44 abgelegt.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Sämtliche kroatische Seestreitkräfte (auch G 102) mit eigenen Soldaten besetzen. Kroatische Besatzungen festsetzen. 2) Sofort Flagge auf sämtlichen kroatischen Kriegsfahrzeugen niederholen. Auflösung kroatischer Marine bei OKW beantragen. 3) Standgericht durchführen." <p>Dt. Markdo. Italien erhält in Bestätigung von Chef Skl erteilter fernmündlicher Weisung entsprechenden Befehl durch KR-Fs.</p> <p>An Adm. F.H.Qu., OKW / W.F.St. op (M) drahtet Skl wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Meldung Gauleiter Rainer in wesentlichen Punkten nach bisherigen Feststellungen nicht zutreffend. Anzeichen für bevorstehende Meuterei bestanden nicht. Durch schnellstes Handeln Marinestellen - ohne durch SD gewarnt zu sein - Hafen bei Ablegen kroatischer Fahrzeuge bereits gesperret und Küstenbatterien in Bereitschaft. Nur ein Boot Sperre überlaufen, bei Beschuß gestoppt und Besatzung Hände hoch gehoben. Als darauf Feuer eingestellt wurde, nahm Boot Fahrt wieder auf und konnte trotz sofortiger Wiedereröffnung Feuers entkommen. Alle übrigen Fahrzeuge am Ausbrechen gehindert und in Gewahrsam. 2) Folgende Maßnahmen zur Unterdrückung Meuterei von Ob.d.M. befohlen und in Durchführung:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p>a) Entfernung und Festsetzung kroatischer Besatzungen sämtlicher Kriegsfahrzeuge. Besetzung durch eigene Marine.</p> <p>b) Niederholung kroatischer Flagge auf allen Kriegsfahrzeugen.</p> <p>c) Standgericht durch Befh. Mar.Kdo. Ital. Brutalste Maßnahmen befohlen, um Meuterei im Keime zu ersticken.</p> <p>3) Um ein für alle Mal derartige Meutereien auszuschließen, wird Auflösung kroatischer Marine beantragt. Baldige Entscheidung erbeten."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) <u>I E / 1/Skl:</u> MOK Nord hat am 13/12. gemeldet:</p> <p>"1) Nach hiesiger Lagebeurteilung fdl. Landungsunternehmen in der Dt. Bucht während Wintermonate wegen unsicherer Wetterlage nicht zu erwarten.</p> <p>2) Nach Werfen der Sperren SWKB 1/2 und DB 1 sowie Beendigung der KMA-Aktion bis einschl. Baltrum gewisser Abschluß der Sperrvorhaben vor holl. Küste und in Deutscher Bucht erreicht.</p> <p>3) Daher Absicht, die Werfen der DB-Sperren 2 - 9 und der KMA-Sperren vor übrigen ostfriesischen Inseln und Eiderstedtischen Halbinsel zunächst zurückzustellen, da mit Abreißen der AT-Minen in Winterstürmen und Detonieren der KMA im Eisgang zu rechnen ist, wodurch Wirksamkeit der Sperren im Frühjahr bei günstigem Anlandungswetter stark herabgesetzt. Auffüllen der entstehenden Sperrlücken nicht möglich. Sperrmittel sind klar und jederzeit verfügbar, so daß Werfen der Sperren bei Lageänderung kurzfristig möglich."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p>SkI befürwortet Zustimmung. Ob.d.M. entscheidet entsprechend.</p> <p>MOK Nord erhält entsprechendes Fs.:</p> <p>"Dortiger Lagebeurteilung bezüglich Auslegen weiterer Minensperren Deutsche Bucht wird zugestimmt. Mit vorläufiger Verschiebung der Sperrvorhaben bis Besserung Wetterlage und Vorübergang Eisperiode einverstanden."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	VI)	<p><u>I a / 1/SkI:</u></p> <p>a) MOK Nord beabsichtigt Wiederholung Versorgungsversuch Dünkirchen durch Fischlogger am heutigen Abend, da Wetterverhältnisse (O-Wind) günstig sind. BSN hat Bedenken gegen Durchführung geäußert, da Erfolgsaussicht nur gering eingeschätzt werden dürfte. Ob.d.M. befiehlt, an Planung festzuhalten. Aushalten der Festung Dünkirchen hat jetzt besondere Bedeutung gewonnen.</p> <p>b) Kdr. Adm. in den Niederlanden hat gemeldet, daß durch Stilllegung der Pumpwerke infolge Kohlenmangels Gefahr der Überflutung weitester Gebiete des Landes entstanden ist, von der bis 5 Millionen Menschen betroffen werden würden. Zuführung von 4 Kohlenzügen täglich ist erforderlich.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt Abgabe des Berichts an Ministerium für R.u.K.</p> <p>c) MOK Ost hat gemeldet:</p> <p>"Da Flotte vor Durchführung beabsichtigter Unternehmung 5. T-Flottille gemeinsame Übung noch nicht eingefahrenen Flottillenchefs mit seinen Booten für erforderlich hält, T 33 noch Landzielschießübungen durchführen und Lage im vorgesehenen Op.Gebiet nach Verlust Zerst. 35 und 36 und Ausbleiben Meldungen von U-Sons noch geklärt werden</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	196
16.12.44		<p>müssen, wird Teilnahme Flottille an beabsichtigten Flottenübungen und dementspr. Verschiebung Vorstoß vorzuschlagen."</p> <p>Ob.d.M. stimmt zu. MOK Ost und Flotte werden entsprechend unterrichtet mit Zusatz, daß vor späterer Durchführung der Unternehmung Einverständnis Skl einzuholen ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII) <u>Chef 1/Skl:</u></p> <p>Zu Weisung Skl betr. Sicherungseinheiten für Einsatz und Übungen der Flotteneinheiten (vgl. KTB 12/12.) hat Flotte am 13/12. gemeldet:</p> <p>"Mit Vorgang befohlen, daß alle in ostw. Ostsee verfügbaren Flottenstreitkräfte ausbildungsgemäß für Kampfeinsatz vorzubereiten. Bei Verschärfung Ubootslage hinzutritt Gefährdung durch Anker-tauninen und Verschärfung Luftlage (Luftangriff mit 10 Boston und 6 Feindjägern am 12.12. im Raum Rixhöft - Hela) weist Flotte auf unzureichende Zahl Sicherungseinheiten hin. Für Ausbildung und Einsatz Flotteneinheiten nur Zerst. und T-Boote als Sicherungseinheiten geeignet, mit Ausnahme "Schlesien, "Schleswig Holstein" und "Hansa", für die auch moderne M-Boote zur Sicherung geschwindigkeitsmäßig ausreichen. Zur Vfg. stehen z.Zt. in ostw. Ostsee nur 2 Zerst., 2 Boote 5.Tfl. und KB-Boote 2.Tfl., ferner vorübergehend in Ausbildung befindliche T 11 und T 14. Zuwachs außer Zuführung T.33 erst zweite Jan.Hälfte durch Z 28, X und T.35. Genannte Einheiten durch Offensiveinsatz und Geleitaufgaben so weitgehend beansprucht, daß Ausbildungsvorhaben Flotte selbst unter Inkaufnahme Risikos durch nicht ausreichende Zahl Sicherungseinheiten im erforderlichen Umfang nicht durchführbar. Lage erschwert durch unzureichende Zahl U-Jaga-Streitkräfte und Luft-U-Jagd, sowie durch</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p>unzureichende Minenkontrolle in Übungsgebieten infolge Kräftemangel an Minensuchstreitkräften Flotte beantragt:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Zuführung aus anderen Bereichen zur Verbesserung U-Jagd und Verstärkung Minenkontrolle in Übungsgebieten.2) Einschränkung Einsatzes gem. Geleitdienst in ostw. Ostsee.3) Gestellung von Sicherung durch M-Boote für Ausbildung langsame Schiffe "Schlesien", "Schleswig Holstein", "Hansa". Nach Ansicht Flotte hat Mangel an Zerst. und T-Booten einen solchen Grad erreicht, daß nur dringendste operative Aufgaben mit entsprechenden Erfolgsaussichten für FdZ-Streitkräfte in ostw. Ostsee gestellt werden sollen. Weitere Verluste an unersetzlichen FdZ-Einheiten gefährden Verwendungsmöglichkeiten für Schiffe." <p>Zu erwägen ist, ob 4.Zfl. aus Nordnorwegen oder eine MS-Flottille aus Bereich MOK Nord abgezogen werden sollen. 1./Skl würde letzterer Maßnahme Vorzug geben.</p> <p>Ob.d.M. stellt Entscheidung hierüber um einen Tag zurück, weist im Übrigen darauf hin, daß Mangel an Sicherungstreitkräften nicht zu Inkaufnahme erhöhten Risikos führen darf, sondern Einschränkungen bezüglich Länge oder Ausmaß der Übungen in Kauf zu nehmen sind.</p> <p>MOK Ost, Flotte, nachr. 2.K.Gr. erhalten folgende Weisung:</p> <ol style="list-style-type: none">"1.) Sicherung Flottenstreitkräfte grundsätzlich durch 1.Skl I op 32442/44 Gkdos. vom 31.10. geregelt, dabei Forderung der Flotte auf Bereitstellung von Sicherung für in See übende Einheiten anerkannt. Gestellung muß sich jedoch Kräftelage anpassen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p>2.) Zur Verbesserung U-Jagd Verlegung 12. U-Jagdfl. aus Bereich Adm. Polarküste in Ostsee befohlen, Austausch Boote 18. VP. gegen für U-Jagd besser geeignete VP-Boote aus Norwegen (Walfänger) voraussichtlich möglich.</p> <p>3.) Boote 2. Tfl. im Geleitdienst nicht zu entbehren. MOK Ost prüft zeitweise Freistellung.</p> <p>4.) Verlegung einer MS-Flottille aus anderem Bereich geprüft, z.Zt. jedoch nicht möglich. Für Februar mit Anfall 12. Ms-Flottille (Neubau) im Bereich MOK Ost zu rechnen."</p> <p>-----</p> <p>VIII) <u>Chef Skl Adm. Qu:</u></p> <p>a) Auf Vortrag betr. Reparatur "Emden" entscheidet Ob.d.M. daß Kreuzer sofort nach Schichauwerft Königsberg verlegen soll.</p> <p>Entsprechende Weisung an MOK Ost, Norwegen, Flotte und FdZ ergeht.</p> <p>b) Fertigstellung "Prinz Eugen" verschiebt sich bis 7.1.45, wenn (auf) Verminderung Höchstgeschwindigkeit um 2 sm/h und Rückwärtsgang St.B. Welle verzichtet wird, andernfalls bis 15/1. Flotte hat Durchführung vollständiger Instandsetzung beantragt.</p> <p>Ob.d.M. entscheidet gemäß Antrag der Flotte.</p> <p>c) In Libau ist Nebelinrichtung bisher nicht vorhanden. Entsprechendes Ersuchen ist an OKL Füstb. gerichtet.</p> <p>-----</p> <p>IX) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Vortrag HVO:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Im Großraum Aachen wurde beiderseits Düren in heißen Abwehrkämpfen der Versuch der 1. amerik. Armee, bis zur Roer durchzustoßen, verhindert.</p>

(105)

(106)

im Kauf erwirbt

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p>An der Saar dauert das harte und langanhaltende Ringen um die Bunkeranlagen des Westwalles an. Vor allem im Raum Saarbrücken konnte der Gegner in diesem Kampf Erfolge erringen.</p> <p>Zwischen Vogesen und dem Rhein konnten tiefe Feindeinbrüche des Gegners nicht mehr mangels Kräften bereinigt werden und zwangen zur Zurücknahme der HKL auf den Westwall.</p> <p>Im Elsaß fanden größere Kampfhandlungen in der Rheinebene, bei Schlettstadt und den Hochvogesen statt, ohne daß eine Änderung der Gesamtlage eintrat. Nach Abzug der amerikanischen Kräfte aus diesem Raum sind die Franzosen hier allein auf sich gestellt. Diesen stehen z.Zt. keine verwendungsbereiten Divisionen im Innern Frankreichs zur Verfügung. Sie müssen daher im Elsaß zunächst mit den vorhandenen Frontdivisionen die weiteren Operationen führen.</p> <p>Der feindl. Schwerpunkt liegt weiterhin im Großraum Aachen. Der Feind hält hier an seinem operativen Durchbruchziel trotz aller Verluste zäh fest und führt die Mehrzahl der aus Übersee eintreffenden Verbände diesem Abschnitt zu.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Der Feind trat SW-lich Faenza zum neuen Großangriff an und konnte mit der ostw. Stoßgruppe die Via Emilia überschreiten, mit der westl. Kampfgruppe bis hart südl. Casale vorstoßen, wo der feindl. Angriff im Gegenangriff in der Tiefe des HKF aufgefangen und zum Stehen gebracht wurde.</p> <p>Nordostw. Bagnacavallo gelang es dem Feind lediglich, die Brückenkopfbasis zu verbreitern.</p> <p>Trotz zahlreicher Abwehrmeldungen über fdl. Landungsabsichten im istrischen Raum erscheint der engl. Kräftestand im ital. Raum so begrenzt und durch die Kämpfe angespannt, daß eine derartige Operation unwahrscheinlich ist.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter.	Vorkommnisse	198
16.12.44	<u>Balkan:</u>	<p>Trotz der schlechten Wetterlage konnten die eigenen Angriffe zum Entsatz des XXI.Geb.A.K. im montenegrinischen Raum erfolgreich von beiden Seiten fortgesetzt werden. Auch die Marschbewegungen sind wieder aufgenommen worden.</p> <p>In Syrmien wurden Feindangriffe abgewehrt. Mit zunehmendem Feinddruck unter Zuführung bulgarischer Verbände ist dort zu rechnen.</p>	
	<u>Ostfront:</u>	<p>Zwischen Drau und Plattensee und Plattensee und Donau hat der Feind seinen Aufmarsch noch nicht abgeschlossen. Die Kampftätigkeit war entsprechend gering.</p> <p>Im Brückenkopf Budapest gelangen den Russen im Norden einige Einbrüche.</p> <p>Während die russischen Verluste, bei Szelzeny nach Osten zur Umfassung der 8. dt. Armee Raum zu gewinnen, scheiterten, konnte der Feind eigene Kräfte nach Westen an der Enge von Ipalysay nördl. des Donauknies zurückwerfen. Die Entwicklung der Lage kann hier dazu zwingen, für eine eigene Offensive bereit gestellte Kräfte zur Verteidigung einzusetzen.</p> <p>Im Raum von Miskolc bleibt die Lage unbefriedigend. Der Feind warf die eigenen schwachen Sicherungen und Stützpunkte weiter nach Norden in Richtung des slowakischen Erzgebirges zurück. (Manganvorkommen!)</p> <p>Ostw. Kaschau hielt die Front dem Druck des Feindes stand, doch sind hier die blutigen Ausfälle der letzten Tage empfindlich.</p> <p>Nach Einsetzen scharfen Frostes an der übrigen Ostfront ist täglich mit der feindlichen Großoffensive zwischen Karpathen und Ostsee zu rechnen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p>Die bisher für einen Kräfteabzug von Heeresgruppe Nord vorliegenden Anzeichen machen es wahrscheinlich, daß der Gegner nicht mehr an dem Gedanken festhält, zunächst die Operationen gegen die Heeresgruppe Nord zu Ende zu führen und erst dann in den Bereichen der Heeresgruppen A und Mitte erneut zum Angriff überzugehen. Die Notwendigkeit, den kurzen deutschen Winter auszunutzen, und der bei der kommenden Offensive zwischen Karpathen und Ostpreußen eintretende Kräftebedarf kann den Feind zu dem Entschluß führen, die Angriffe gegen die Heeresgruppe Nord nur unter geringem Kräfteinsatz bei höheren Zeitbedarf weiterzuführen und die hierdurch frei werdenden Kräfte vor der Heeresgruppe Mitte zum Einsatz zu bringen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) 1/Skl übermittelt folgenden Zwischenbescheid über Verlust Z 35, 36 an Adm. F.H.Qu. und OKW / W.F.St. op (M):</p> <p>Eingeleitete Untersuchungen haben bisher zu keinem abschließendem Ergebnis geführt. Weitere Meldung wird nach persönlicher Berichterstattung OB MOK Ost und Flottenchef vorgelegt, die in kommender Woche bei Skl erfolgt. Endgültiger Bericht vorher nicht möglich."</p> <p>b) Betr. Weisungen Skl bezüglich etwaiger Heeresoperationen im Gebiet Memel / Ostpreußen:</p> <p>aa) Flotte erhält auf Grund ihrer Stellungnahme (vgl. KTB 13/12.) Weisung, falls befohlene Unter- richtung von Offizieren der Schiffe durch Besuch Land- front im Raum Memel ohne Beeinträchtigung geplanter Übungen nicht durchführbar ist, andere verfügbare Offiziere aus Flottenbereich (z.B. Werft) abzustellen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p>und zu gegebener Zeit einzuschiffen.</p> <p>bb) MOK Ost meldet zu entsprechenden Weisungen von Skl:</p> <p>"1) Betr. Einsatzbereitschaft 2. K-Gr. und weiterer Flott. Einheiten ^{sind} folgende Bereitschaften befohlen: Bis einschl. 21.12. Hipper 26-stündige, Scheer und Lützow 24-stündige. Ab 22.12. Scheer 6-stündige, Hipper und Lützow 24-stündige.</p> <p>2) Für Freisuchen Bombardementsstellung 10 Stk 10 sm mindestens 3 M-Boote für 3 Überläufe mit SSG in 6 Arbeitsnächten erforderlich. Nacht vor K-Tag noch mal nachprüfen mit Bugschutz und SDG auf AT-Minen durch R- und M-Boote. Arbeiten laufen an, sobald Kräftelage zuläßt.</p> <p>3) U-Jagd im Seegebiet vor Memel muß in erster Linie Luftwaffe übernehmen. Aussprache mit Luft läuft.</p> <p>4) Z.Zt. in Memel bzw. auf Haff 2 AF, werden verstärkt durch weitere aus Windau. Ferner 14 Pinassen, MR 12 eingesetzt zur Küstenüberwachung zwischen Nidden und Budnischen Haken: Boote sehr überholungsbedürftig wegen Eisgefahr 15.12. nach Labiau verlegt. Z.Zuführung 6 bes. bewaffneter und ausgerüsteten Motorrettungsboot Robert Ley unter Führung Seeltn. Rost.</p> <p>5) Barkassgruppe MR 12 KB-Zustand und derzeitige Aufgaben werden nachgemeldet.</p> <p>6) Absicht, ^{Zusammenfassung} sämtlicher auf Haff eingesetzten Boote unter einen Flott.Chef mit entsprechendem Stab, der aus Bereich Adm. östl. Ostsee zusammengestellt wird. Zusammenfassung Sitz in Schwarzort bei Kampfkdt. Nehrung, da unmittelbar Führung über Memel durch Fest.Kdt. nicht möglich."</p>
(107)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p>cc) I/Skl ergänzt ihre Weisungen (vgl. 12. und 13/12.) an MOK Ost und Flotte wie folgt:</p> <p>"1.) Für zu treffende Vorbereitungen in Rechnung stellen, daß in allernächster Zeit im Raum Memel - Ostpreußen sowohl russ. Großangriff beginnen sowie eigene Offensiv-Unternehmungen anlaufen können. Für beide Fälle Voraorge erforderlich für jederzeit mögliche Lageentwicklung, daß eigene Heereskräfte gegen Küste, vor allem gegen das Haff zurückgedrückt werden. Diese Lage kann auch im Falle eigenen Angriffs durch schnell einsetzende russ. Gegenmaßnahmen eintreten. Es sind daher alle geeigneten Fahrzeuge, soweit sie nicht für U-Jagd geeignet und benötigt werden, auf Kurisches Haff zu verlegen und Skl über diese Maßnahmen laufend zu unterrichten.</p> <p>2.) Um die vom Führer befohlene Unterstützung des Heeres bei jeder möglichen Lageentwicklung sicherzustellen, ist für die für diese Aufgabe verfügbaren und vorgesehenen Flotten- und Sicherungstreitkräfte hohe Bereitschaft erforderlich. Streitkräfte müssen aus jeder Lage, auch aus Übungen in See heraus, ohne zusätzliche Zwischenergänzung eingesetzt werden können. Der kurzfristigen Bereitschaft kommt im Hinblick auf die in letzter Zeit wiederholt festgestellte wendige operative Führung der russ. Armee besondere Bedeutung zu.</p> <p>3.) MOK Ost Mineanlage im möglichen Kampfraum der Flottenstreitkräfte so unter Kontrolle halten, daß auf keinen Fall Behinderung des Einsatzes eintritt.</p> <p>Zu 1.) bis 3.) MOK Ost bestätigen."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 200
16.12.44		<p>dd) MOK Ost hat hierauf an Flotte und K.Gr. 2 Befehl erteilt, ein Panzerschiff nach Vorschlag Flotte und Z 43, T 23, 28 in dreistündige Bereitschaft zu legen.</p> <p>Weiter meldet MOK Ost zu Weisung gem. cc):</p> <p>"1) Ziff. 2 und 3 wird bestätigt. Einzelmeldungen hierzu folgen.</p> <p>2) Zu Ziff. 1: Hinweis auf Eisvorhersage 17. und 20. Dez. fortschreitendes Zufrieren der Ostpreußen-Haffe sowie Deime und Pregel. Zunehmende Erschwerung der Schifffahrt. Alle Fahrzeuge auf Kur. Haff haben Befehl, rechtzeitig zurückzulegen, um Gefahr Einfrierens zu entgehen.</p> <p>3) Pz.AOK 3 l.A drahtet mit 12330/44 v. 15.12.</p> <p>1.) Mit Bildung tragfähiger Eisdecke auf Kurischem Haff damit zu rechnen, daß Feind versuchen wird a) linken Flügel XXVII.A.K. (Schakendorf-Küste) zu überflügeln, b) Landverbindung über Nehrung zur Festung Memel zu unterbrechen.</p> <p>2.) 3.Pz.Armeekorps verlängert zu diesem Zeitpunkt Memelfront von Memelsteinmündung bis Bullwikschhafen.</p> <p>3.) Hierzu bereiten ^{27/28} AK Besetzung dieser Eis-HKL vor.</p> <p>4.) Beziehen Eis-HKL wird durch Pz.Armeekorps befohlen. XXVII. und XXVIII.A.K. melden mit Beginn Frostperiode laufend Tragfähigkeit Eises."</p> <p>c) <u>Betr. Jagdschutz Libau:</u></p> <p>Chef Skl drahtet an Chef Genstb.d.Lw, Chef Lw.Füstrb., OKL Füstrb. I a, nachr. OKW / W.F.St. op (M) und Chef Genstb.d.H.:</p>

(108)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p>"Libau als Nachschubzentrum Heeresgruppe Nord in letzten Tagen im steigendem Maße Angriffsziel russ. Luftwaffe. Inkaufnahme großer Verluste auf russ. Seite lassen im Zusammenhang mit möglicher Auswirkung eigenen Angriffs Heereskräfte an Westfront Beginn sowjet-russ. Großoffensive in diesen Tagen höchstwahrscheinlich erscheinen. Eigene Verluste an Schiffsraum und Schäden an Verlade-Einrichtungen lähmen Versorgung Heeresgruppe Nord im entscheidenden Augenblick in untragbarer Weise.</p> <p>Seckriegsleitung stellt daher Antrag, daß sofortige Verstärkung ausreichender Jagdkräfte zum Schutz Libaus und Windaus durchgeführt wird."</p> <p>d) MOK Ost hat bei Lfl 6 Verlegung von Nachtjagdleitschiff "Togo" in dänische Gewässer zur Verfügung 2. Jagddivision erbeten. 1/Skl weist OKL Füstb. auf entscheidende Bedeutung hin, die der erbetenen Verlegung in Anbetracht der Wichtigkeit der Ostsee-Eingänge für Truppentransporte und sonstigen Geleitverkehr einschl. Uboote zukommt und bittet, Antrag des MOK Ost eingehend zu prüfen und nach Möglichkeit zu erfüllen.</p> <p>e) Betr. Geleitwesen in Danziger Bucht sind in Berichten der Handelsschiffskapitäne im November Klagen erhoben, die, wenn sie zutreffen, auf Vorhandensein von Mängeln in der Organisation des Geleitwesens Danziger Bucht oder in der Kursangabe hindeuten, und nicht nur vermeidbare Reiseverzögerungen verursachen, sondern auch die Disziplin der Kapitäne untergraben und dem Ansehen der Kriegsmarine abträglich sind.</p> <p>Skl weist MOK Ost, Adm. östl. Ostsee, 9.Sich.Div. an, daß, wenn befohlenes Geleit nicht gestellt werden kann, dies bei Kursangabe von vornherein vorgesehen oder den wartenden Schiffen rechtzeitig mitgeteilt werden muß.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) MOK Norwegen hat wegen erneuter Minenver- seuchung Oslofjords am 13/12. sofortige Über- führung einer MS-Staffel mit 2 M- und 1 A-Flug- zeug nach Oslo beantragt.</p> <p>1/Skl entscheidet:</p> <p>"Wegen Verlustes eines MS-Flugzeuges durch Detonation A-Geräte ohne erkennbare äußere Ein- wirkung A-Flugzeuge im Augenblick für Einsatz gesperrt. Schnellstmögliche Untersuchung Ver- sagerursachen läuft. Da Einsatz MS-Flugzeuge ohne A-Geräte bei feindlichen Minenkombinationen ohne Erfolgsaussicht, muß beantragte Zuführung einer MS-Staffel zur Zeit unterbleiben."</p> <p>b) Seetrachef Norwegen meldet an Chef AOK 20 Transportleistungen von Beginn "Nordlicht" bis einschl. 12/12.44. Abschrift entspr. Unterrich- tung der Skl gem. 1/Skl. 36340/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>c) Gen.Obst. Rendulic drahtet:</p> <p>"1) Mit Wirkung vom 18/12.44 0600 Uhr über- nehme ich:</p> <p>a) die Befehlsgewalt im bisherigen Bereich AOK Norwegen.</p> <p>b) die Befehlsbefugnisse des WB Norwegen.</p> <p>2) Armee H.Qu. verlegt am 17/12.44 nach Lillehammer."</p> <p>-----</p>

201

(109)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44	III)	<p><u>Betr. Westraum:</u></p> <p>MOK West drahtet 1330 Uhr an OB West, nachr. 1/Skl:</p> <p>"OB MOK West hat an alle Festungen gefunkt:</p> <p>"Seit heute früh eigener Großangriff aus Mittelabschnitt Front erfolgreich angelaufen. Binden von Feindkräften durch möglichst aktives Verhalten Festungen jetzt nötiger denn je. Erwarte entsprechenden Einsatz als Beitrag zu durchschlagendem Erfolg Westheeres."</p> <p>1820 Uhr meldet Adm. F.H.Qu. in Lageunterrichtung u.a.:</p> <p>"Eigenes Angriffsunternehmen "Wacht am Rhein" heute vormittag 0530 Uhr nach kurzer Artillerievorbereitung angetreten. Operative und taktische Überraschung Gegners voll gelungen. In Angriffsfront kämpfende Inf.Div. auf ganzer Breite Angriffsraums mit ganz geringen eigenen Verlusten sofort gut vorwärts gekommen. Bis 10.30 Uhr durchschnittlich 10 km, an einzelnen Stellen 12 - 14 km Boden gewonnen. Feindwiderstand im Nordteil mittel, in Mitte gering, im Süden etwas stärker. Pz. Verbände nach vollendetem Brückenschlag gegen Mittag bei allen Armeen angetreten. Feind hat Größe Angriffsunternehmens bis Mittag nicht erkannt.</p> <p><u>Marinelage:</u> Entwicklung Angriffsunternehmens "Wacht am Rhein" kann Verhinderung Auslaufens engl. Schiffe aus Antwerpen zu Schwerpunktaufgabe Kriegsmarine gestalten. Führer bittet Ob.d.M., alles in dieser Hinsicht Mögliche vorzubereiten."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p style="text-align: right;">202</p> <p>Skl erläßt daraufhin an MOK Nord folgende Weisung:</p> <p>"1.) Neue Absichten des Westtheeres, die bereits angelaufen, erfordern mit höchstmöglicher Beschleunigung folgende vorbereitende besondere Maßnahmen der Kriegsmarine zur Verhinderung Abtransportes feindlicher Kräfte von Antwerpen scheldeabwärts und über die feindbesetzten Inseln nördlich der Schelde:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Weitgehende Konzentration von Kleinkampfmitteln in Westholland. auch unter Heranziehung der in anderen Teilen des MOK Nord-Bereiches und in Jütland bereitgestellten Kräfte. Erforderliches wird vom A.d.K. veranlaßt.b) Bereitstellung von Dackeln. MOK meldet hierzu Absichten.c) Zuführung weiterer Schnellboote. Hierzu erfolgt weiteres von Skl.d) Bereitstellung von auf Kraftwagen verlasteten Minen und der erforderlichen Hilfsmittel zum Werfen dieser Minen, soweit notwendig Behelfsmittel, um bei Erreichen Scheldeufer über Land, wenn Antwerpen noch in Feindhand, Schelde wirksam mit Minen zu sperren. MOK Nord meldet Absichten. <p>2.) MOK Nord prüft Möglichkeit Durchführung weiterer Maßnahmen wie Bereitstellung von Blockschiffen, Minenträgern, meldet auch hierzu Absichten und stellt ggf. Forderungen.</p> <p>3.) Ob.d.M. hinweist mit aller Dringlichkeit auf besondere Wichtigkeit Aufgabe und auf Notwendigkeit größter Beschleunigung."</p> <p>Überraschung Gegners ist auf vorbildliche Geheimhaltung zurückzuführen, die</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.12.44</u>		<p>auch im eigenen Lager in bisher nie dagewesener Vollendung gewahrt blieb.</p> <p>Für 17/12. ist Besuch OB MOK Nord in Koralle zwecks Unterrichtung und Aussprache über Maßnahmen Kriegsmarine von Ob.d.M. angeordnet worden.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Betr. Südostraum:</u></p> <p>a) Insp. M.R. Donau meldet dringenden Wunsch OB Heeresgruppe Süd nach Einsatz von Mar.Artl. auf Plattensee.</p> <p>Prüfung erfolgt bei Skl Adm. Qu.</p> <p>b) Seeko. Norddalmatien, Kapt.z.S. Weygold, meldet:</p> <p>"1.) Von Seeko Norddalmatien im Raum Bihac nach MSB 583 in Stärke von 1 Offz., 275 Mann im Einsatz, nachdem MSB 582 bei Sibenik, MSB 581 in Knin zerschlagen. Alle 3 MSB bisher 50 Prz. Offizier- und 60 Prz. Mannschaftsverluste. Unterredung mit Chef Gen.Stab H.Gr. F ergab keine Zusicherung über Herauslösen des MSB. da Lage dies z.Zt. nicht zulasse. Bedeutet, daß mit Sicherheit auch mit schweren Verlusten MSB 583 zu rechnen ist, sobald es zum Kampf um Bihac kommt. MSB ungeschult. Leute für Fronteinsatz überaltert. Unzureichend ausgerüstet. Heer lehnt Ausrüstung mit unbedingt notwendigen Granatwerfern und SMG ab, da es selbst wenig habe.</p> <p>2.) Falls Marine Wert legt auf Erhaltung dieser 4 gut ausgerüsteten kampferfahrenen Küstenbatterie-Besatzungen, vorschläge Verhandlung mit OKW, daß XV.Geb.Korps als Ersatz für Herauslösen 300 Mann deutscher Ersatz zugeführt wird. Entsprechende Verhandlungen zwischen Mar. und Heeresgruppenkommandos zwecklos.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p style="text-align: right;">203</p> <p>3.) Falls Marine Lösung gem. Ziff. 2 nicht will oder erreicht, vorschlage Abgabe MSB 583 einschl. Offiz. an Heer und Verteilung auf Heereseinheiten. Vorteil, daß Leute in geschulten Verband kommen und ^{weniger} damit Verluste haben. Außerdem dann sichergestellt Betreuung Truppe, die jetzt mangels genügender Marineorganisation in der Luft hängt und damit schlechter als Heer gestellt ist.</p> <p>4.) Hinweise, daß Verhältnis bei XV.Geb.Korps besonders schwierig. Nachschub stockend, 2 von 3 Div. kroat. Mannschaften, die unzuverlässig. Daher deutsche Verluste besonders hoch.</p> <p>5.) Wende mich an Skl, da Gruppe Süd nur noch Abwicklungsorganisation und hiesige Marineeinheiten praktisch also keinen höheren Marinetruppen-vorgesetzten haben. Diese Tatsache m.E. unmöglicher Zustand, da bei im Kampf befindlicher Marinetruppe Eindruck hervorrufen muß, daß Marine an ihr kein Interesse mehr hat. Weise hierauf als z.Zt. dienstältester Offizier im Raume mit allem Nachdruck hin."</p> <p>Weiteres veranlaßt Skl Adm. Qu.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.12.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 16/XII.</u> =====</p> <p>I. Bereich M O K O s t . =====</p> <p>1) <u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im Ostsee-Bereich wurden 4 - 5 russ. Uboote erfaßt. 2 wurden durch Luftbild in Hangö bestätigt.</p> <p>Nach Luftaufklärung des Riga-Busens am 14/12. waren Ahrensburg und SO-Küste Ösel unbelegt. In Pernau lagen 19 Kleinfahrzeuge in Hapsal 7 kleine Kriegsfahrzeuge, 6 Küstenfahrzeuge und 26 Kleinfahrzeuge, in Hangö 12 Bewacher, 1 D. und 2 Uboote. Unter estnischer Küste wurde nur Verkehr von kleinen D. und Kleinfahrzeugen festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei dem 2. Angriff auf Libau am 14. nachm. ist T. "Inka" ausgebrannt und gekentert. Auf T. "Amrum" ist Brand gelöscht. D. "Corona" und Tauchlogger "Kiel" sind mit Unterswasserschäden ausge- laufen.</p> <p>Bei den beiden Angriffen am 14/12. erzielte Luftwaffe insgesamt 32 Abschüsse.</p> <p>Bei dem Angriff am 15/12. erhielt T 10 schwere Unterswasserschäden. Schlepper "Windau" geriet in Brand, Schlepper "Wega" ist gesunken. Feuer auf "Tanga" gelöscht. Werft erhielt 20 Bombentreffer, die vorübergehend völligen Ausfall hervorriefen. Verkehrsverbindungen mit Libau sind zerstört. Bei diesem Angriff wurden 9 Angreifer durch Jäger und 6 - 7 durch Land- und Borafiak abgeschossen. Am beiden Tagen wurden insgesamt 102 fdl. Flugzeuge, davon 60 durch Jäger und 42 durch Flak vernichtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p>Zum Minenräumdienst waren 28 Boote eingesetzt. Geleite und Truppentransporte sind planmäßig durchgeführt. Heeresgruppe Nord wurden insgesamt 1.612 ts Nachschub, dazu 9 Kraftfahrzeuge und 17 Geschütze nach Libau zugeführt.</p>
		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>2) <u>Admiral westliche Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 22 Boote eingesetzt.</p> <p>Nach Meldung U 1010 wurden 1221 Uhr in AO 8558 Wassersäule und Motorengeräusch wahrgenommen, wahrscheinlich V-Geschoß. Abgetriebenes Beiboot von Wachschiff 4 ist an Südspitze Alsen mit vollzähliger Besatzung gelandet.</p>
		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 22 Boote eingesetzt. In den Ostsee-Eingängen wurden insgesamt 8 Minengeräumt, davon 2 in Frederikshavn Hafen bzw. auf Reede durch Schraubengeräusche.</p> <p>In der Nacht zum 16/12. sind 50 Feindflugzeuge in das Kattegat eingeflogen, so daß Vermunungsverdacht für Gebiet um Anholt und Oeresund besteht. Verband ist über Schweden nach Danziger Bucht weitergeflogen. Eins der Flugzeuge wurde bei Anholt abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 12/12. ist ein Transportzug bei Vojens durch Sabotage zur Entgleisung gebracht. In der Nacht zum 16/12. sind auf der Strecke Vejle - Horsens 3 Schienensprengungen erfolgt.</p> <p>Geleite und Transporte sind ohne Zwischenfälle durchgeführt. Liegen geblieben sind 4 D., 2 T. und 1 Uboot. Aarhus - Oslo-Geleit ist wegen Wegesperrung um weitere 16 Stunden verschoben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p data-bbox="288 243 774 269">II. Bereich M O K N o r w e g e n .</p> <p data-bbox="288 304 456 331"><u>1. Feindlage:</u></p> <p data-bbox="329 343 933 401">Am 15. und 16/12. standen nach Funkbetrieb englische Einheiten im Seegebiet ostw. 25°</p> <p data-bbox="329 417 995 632">2243 Uhr wurde engl. Einheit in AF 7930 geortet. In nördlicher Nordsee wurde rege Blindfunksprachabgabe, vermutlich im Zusammenhang mit QR-Geleit beobachtet. Im Poljarnoje- und Archangelsk Funkbereich wurde dringender Funkverkehr zwischen 2. Zerstörerdivision und einzelnen Zerstörern erfaßt.</p> <p data-bbox="329 648 923 740">Im Bereich 18. Gruppe traten 14 Flugzeuge im Funkbereich auf. Im Island-Bereich wurden 3 Flugzeuge festgestellt</p> <p data-bbox="298 802 487 828"><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="332 840 477 867"><u>Polarküste:</u></p> <p data-bbox="332 879 985 1002">Dienststelle Hako Billefjord ist am 14/12. 2400 Uhr aufgelöst. Hako Hammbukht hat Standort nach Zerstörung der Hafenanlagen am 15/12. 1050 Uhr mit AF 39 verlassen.</p> <p data-bbox="332 1017 964 1171">Räumung Porsangerfjord ist am 15/12. mittags abgeschlossen. 169.I.D. hat Südspitze Lyngen, 153.I.D. Raum Bjerkvik erreicht. Temperaturen sind auf minus 17° gesunken. Letzte Staffel Stab ADR 20 verlegt 17/12. nach Lillehammer.</p> <p data-bbox="332 1187 974 1279">Z 29, Z 31 haben Minensperre mit 13 EMC im Laksefjord und Ifjord geworfen und anschließend im Laafjord geankert.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44	<u>Westküste:</u>	<p>Gegen Mittag haben 20 Mosquitos vor dem Sognefjord D. "Ferndale", der am 15/12. im Krakhellesund aufgelaufen war, in Brand geschossen. D. ist gesunken. 2 Angreifer wurden abgeschossen. Bei 2. Angriff auf Bergungsfahrzeug "Parat" wurde dieses durch 8 Mosquitos in Brand geworfen und versenkt. Besatzungen gerettet.</p> <p>-----</p>
(110)	<u>Geleite:</u>	<p>Nach Norden wurden 19, nach Süden 14 Schiffe geleitet. Ungeleitet verkehrten 13 Schiffe nordwärts und 11 südwärts.</p> <p>-----</p>
<u>III. Bereich M O K N o r d .</u> =====		
1. <u>Feindlage:</u>		
<p>Im Bereich 16. Gruppe wurde abends ein Flugzeug erfaßt.</p> <p>-----</p>		
2. <u>Eigene Lage:</u>		
<u>Deutsche Bucht:</u>		
<p>In der Nacht zum 16/12. wurde Geleit- und Sicherungsdienst nur teilweise durchgeführt. VP-Positionen waren wegen grober See nicht besetzt. Insgesamt waren im Geleit-, Minensuch- und VP-Dienst 77 Fahrzeuge eingesetzt.</p>		
<p>Auf Weisung MOK Nord verlegen F 4, 7 am 16/12. von Forkum durch Kanal nach Aarhus. F 10 folgt auf gleichem Wege, sobald KB.</p> <p>-----</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.12.44</u>		<p><u>Holland-Raum:</u></p> <p>VP-Position vor holländischer Küste war wegen großer See nicht besetzt. S-Bootseinsatz entfiel wegen Wetterlage. Auf Battr. West-Schouwen lagen von 1013 bis 1055 Uhr etwa 100 Schuß fdl. Artl.Störfeuers, wodurch leichte Schäden angerichtet wurden.</p> <p>In der Nacht zum 17/12. ist Geleit 1325 Neubau "Schönfels" (9.000 BRT) von Hoek nach Helder vorgesehen.</p> <p>Sonderkommando 200 ist von Rotterdam nach Hellevoutssluis ausgelaufen und wird durch Rheinflottille bis Schouwen geschleppt. Kommando ist 1100 Uhr bei ruhigem Wetter und guter Sicht ausgelaufen, mußte jedoch Aufgabe bei Goerre wegen aufkommenden SW-Windes abbrechen und in Odorp einlaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IV. Bereich M O K West.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 15. Gruppe und 19. Gruppe wurden je 17 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einzelgebiet wurden 4 engl. Einheiten geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In Ioriant wurde am 15/12. eigene kombinierte See- und Landunternehmung gegen Insel Houat ostw. Belle Ile durchgeführt. Landungsverband bestand aus 4 KFK's und Stoßtrupp von 50 Freiwilligen Mar.Flak-Abteilung Belle Ile. Stoßtrupp ist 0820 Uhr planmäßig mit 5 V-Booten an Nordküste der Insel bei geringer Feindabwehr gelandet. KFK's haben rothenweise Sicherung durchgeführt und weichenden Gegner</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	206
16.12.44		<p>beschossen, gerieten anschließend mit fdl. bewaffnetem Logger in Gefechtsberührung. Fahrzeug wurde aufgebracht. Besatzung ist, darunter ein franz. Korvettenkapitän; gefangen. Nach Durchkämpfung der Insel wurde Stoßtrupp 1500 Uhr mit 36 Gefangenen wieder eingeschifft. Verband ist mit aufgebrachtem Logger 1715 Uhr in Le Palais eingelaufen.</p> <p>Bei dem Unternehmen in La Rochelle am 15/12. sind außer gemeldeten Waffen etwa 100 Stück Großvieh und über 50 ts Getreide eingebracht.</p> <p>Luftversorgung wurde in der Nacht zum 16/12. nicht durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p>V. Bereich Dt. Markdo. Italien.</p> <p>=====</p>	
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p>	
		<p>Aus dem Gibraltar-Bereich liegen Meldungen nicht vor.</p>	
		<p>Tagsüber standen in Höhe Mentone am 15/12. 2 Zerstörer und 4 M-Boote mit Gerät. Hinterland von Ventimiglia unterlag üblichem Küstenbeschuß. Feuer wurde erwidert. In der Nacht zum 16/12. wurde südlich Imperia ein Zerstörer erfaßt. Außerdem standen im Raum 22 sm südlich Kap Antibes bis 27 sm südlich Marseille in dieser Nacht 4 Schiffe und im Gebiet 36 sm SSO-wärts Genua weitere 5 Schiffe. Fdl. Bewachungsgruppen liefen innerhalb der Sperren zwischen Porto Fino und Sestri Levante auf und ab.</p>	
		<p>In der Adria stand am 15. abends ein vermutl. Kanonenboot südlich Unie. Am 16/12. mittags wurde SO-wärts Olib ein Kreuzer gesichtet. An der Nordspitze von Dugi Otok standen ein Kreuzer und 2 weitere Kriegsschiffe.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44	2. Eigene Lage:	<p>In der Nacht zum 16/12. wurde MFP-Geleit vor Sestri Levante ohne Erfolg von S-Booten angegriffen. 2 Torpedos sind an Land detoniert. Batterien in Magra-Mündung wurden am 15/12. tagsüber laufend von Jabos angegriffen. Ein 3,7 cm Geschütz ist ausgefallen. In Savona ist infolge Jaboangriffs ein Fahrzeug für Hafenerminung gesunken.</p> <p>In der Nacht zum 16/12. ist Minenaufgabe zwischen Lussin und Pag durch 1 Minenschiff und 2 TA-Boote planmäßig durchgeführt. 4 S- und 4 Sturmboote haben Flankensicherung ohne Ergebnis gemeldet. Sturmboote haben gleichzeitig MK-Leute auf Inseln Isto und Melada abgesetzt.</p> <p>SW-lich Triest ist ein MFP nach Zusammenstoß mit KT-Schiff gesunken. Marineflak hat in Höhe Pola ein viermot. Feindflugzeug mit Sicherheit und 2 weitere wahrscheinlich abgeschossen.</p> <p>Seetransportchef Adria ist aufgelöst. Aufgaben werden durch Dt. Markdo, Seetra-Hauptstelle Triest und 11. Sich.Div. übernommen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI. Bereich Ä g ä i s . =====</p> <p>Am 15/12. wurden im Raum Piscopi 3 Zerstörer gesichtet. 9 fdl. Flugzeuge wurden von Anlegestelle Castello auf Rhodos durch Flakbeschuß abgedrängt.</p> <p>Am 15/12. abends ist ein Kleingeleit von Calivo nach Rhodos und von Porto Lago nach Rhodos durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p>VII. <u>Donaulage</u> :</p> <p>-----</p> <p>Infolge fdl. Luftaufklärung über Schiffsstau im Raum Goenyue ist Auflösung befohlen. Im übrigen keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>VIII. <u>Handelschiffahrt</u> .</p> <p>-----</p> <p>Skl erklärt sich mit Vorschlag RKS einverstanden, daß Lebensmitteltransporter bevorzugte Abfertigung genießen und damit Frischfischtransporter gleichgestellt werden. Um Kreis begünstigter Schiffe nicht zu groß und damit Regelung illusorisch werden zu lassen, muß Begünstigung strikt auf diejenigen Schiffe beschränkt bleiben, die tatsächlich leicht verderbliche Lebensmittelladung führen. Abwehrmäßige Abfertigung der dänischen Schiffe wie bisher.</p> <p>-----</p> <p>IX. <u>Ubootskriegführung</u> .</p> <p>-----</p> <p>U 481 hat 2030 Uhr nördl. ⁷Packerort Geleit auf SW-Kurs mit 3er-Fächer angegriffen und 3 Detonationen nach 4 Minuten gehört. Weitere Beobachtung war wegen Blendung durch Scheinwerfer und bei starker Sicherung nicht möglich.</p> <p>Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p data-bbox="305 254 771 277"><u>X. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p data-bbox="305 315 419 338"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="305 354 968 469">Im Hollandraum standen etwa 240 Feindjäger über dem Kampfraum. Der eigene Einsatz von Jagdflugzeugen zur Unterstützung der Armee war am 15. und in der Nacht zum 16/12. gering.</p> <p data-bbox="549 500 699 515">-----</p> <p data-bbox="305 531 471 554"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="305 569 984 977">Gegen Mittag sind etwa 400 amerik. viermot. Flugzeuge mit Jagdschutz zwischen Dünkirchen und der Scheldemündung eingeflogen. 100 Flugzeuge verblieben im frontnahen Raum der Schnee-Eifel. Masse stieß zum Angriff im Raum Stuttgart vor. In Kornwestheim und Ludwigsburg wurden mehrere Industriebetriebe getroffen. Nachmittags haben 100 - 120 Lancaster mit Jagdschutz Industriebetriebe in Siegen angegriffen. Außerdem sind im Laufe des Tages etwa 510 Einflüge mit Masse einmotoriger Jagdflugzeuge in den Westen des Reichsgebietes zwischen Rheine und Donaueschingen eingeflogen. Betätigung lag im linksrhein. Frontgebiet zwischen Köln und Kaiserslautern.</p> <p data-bbox="305 993 984 1208">Aus dem Süden sind vormittags 550 amerik. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz in das SO-liche Reichsgebiet eingeflogen. Angriffe sind in Linz, Innsbruck sowie im Raum Brüx und im Raum Villach erfolgt. Außerdem sind in Comotau, Aussig und Pilsen leichte Industrieschäden gemeldet. Skoda-Werke wurden nicht getroffen.</p> <p data-bbox="305 1224 1004 1316">In der Nacht zum 17/12. betätigten sich etwa 80 fdl. Fernnachtjäger im westl. Reichsgebiet zwischen Dortmund und Baden-Baden.</p> <p data-bbox="533 1332 688 1347">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>In Ungarn sind am 15/12. 18 eigene und 60 fdl. Einsätze erzielt.</p> <p>An der Ostfront sind am 15/12. 123 eigene und 1.760 fdl., in der Nacht zum 16. 23 eigene und 210 feindliche Einsätze gemeldet. Einschließlich der in Libau erzielten Abschüsse wurden 58 Feindflugzeuge in der Luft und 2 weitere am Boden zerstört. 3 eigene Flugzeuge gingen verloren.</p> <p>Bei den Angriffen im Kampfgebiet Lfl 5 auf D. "Ferndale" und Bergungsfahrzeug "Parat" wurden 4 Angreifer abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>XI. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>Chef Skl. [Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p><i>+ Skl. [Signature]</i></p> <p>I a <i>[Signature]</i> I b <i>[Signature]</i> I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

208

Adm. [Signature] b. v.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="398 221 730 269">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="269 308 973 931">Reuter stellt fest, daß Londoner Presse die Erklärungen Churchills über Polen mit ernstesten Worten mißbilligt. Ausländische Beobachter bezeichnen die Stimmung in London als krisenhaft. Nach Daily Mail habe die Rede des Premierministers gezeigt, daß die Vereinigten Nationen von dem in Teheran erreichten Einvernehmen weit abgekommen seien. News Chronicle befürchtet, daß Churchills Rede das ganze Gebäude der Allianz der 3 Großmächte in Frage stelle. In der Einstellung der Vereinigten Nationen liege der Keim zu einer Weltkatastrophe. Manchester Guardian fragt, ob die Aufgabe der Atlantic-Charta der Preis für die Freundschaft mit Rußland sei und ob dies eine Isolierung Amerikas bedeute? "Die Gefahr sei so groß, daß Churchill nicht davor zurückgeschreckt sei, das Haus vor einem drohenden dritten Weltkrieg zu warnen." Auch Times sehen kaum eine Hoffnung auf Vermeidung neuer Kriege in Europa, wenn dessen Bevölkerung derartig drastischen Prozessen der Entwurzelung und Verpflanzung ausgesetzt werde.</p> <p data-bbox="269 947 932 1070">Nach Reuter hat auch in den USA sofort eine Reaktion gegen die britische Politik eingesetzt. Die Rundfunkkommentatoren bezeichnen Churchills Rede als tödlichen Schlag für die Atlantic-Charta.</p> <p data-bbox="269 1085 890 1139">In Griechenland sind Verhandlungen zwischen General Scobie und den EAM eingeleitet.</p> <p data-bbox="445 1155 704 1185">+ + + + +</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="399 243 871 267"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1105 Uhr.</u> =====</p> <p data-bbox="288 320 736 344">I) Im Rahmen <u>Luftlagevortrags:</u></p> <p data-bbox="327 358 971 509">Adm. F.H.Qu. hat gemeldet, daß Führer auf Vortrag Bedenken Ob.d.M. betr. Luftlage Libau Chef Genstb.d.Lw. befohlen hat, Möglichkeit Verlegung weiterer Jagdstreitkräfte in Raum Libau zu überprüfen, ggf. unter Abzug aus Reich.</p> <p data-bbox="327 525 943 643">Ob.d.M. befiehlt dazu folgendes persönliche Fs. an RM und Ob.d.L., nachr. Chef Genstb.d.Lw., Chef Lw.Füstb., OKL Füstb. I a, OKW / W.F.St. op (M) und MOK Ost:</p> <p data-bbox="327 663 1013 971">"Starker Einflug Feindminenleger in Raum Danziger Bucht in Nacht zum 16/12. und laufende Angriffe Hafen Libau weisen erneut darauf hin, daß sowohl von anglo-amerikanischer als auch russ. Seite Luftüberlegenheit stärkste latente Bedrohung eigener Häfen und Werftanlagen in östl. Ostsee darstellt, die sich jederzeit in katastrophalem Umfang gegen Ubootsbau-Ausrüstungs- und Ausbildungszentrum sowie Flottenstützpunkt Gotenhafen - Danzig auswirken kann.</p> <p data-bbox="337 987 1005 1325">Im Anschluß an eine am 15.12. zwischen Vertreter Seekriegsleitung und Chef Luftwaffenführungsstab stattgefundene Besprechung bitte ich Weisungen für Maßnahmen zu erlassen, die in Bezug auf Dislokation ausreichender Tag- und Nachtjagdverbände und unter Berücksichtigung Anflugmöglichkeit Gegners von Westen und Osten her über See, auch hinsichtlich des Flugmeldedienstes, ein mögliches Höchstmaß an Sicherung vor überraschender Zerschlagung der für Gesamtkriegführung wichtigsten Stützpunkte in östl. Ostsee gewährleisten."</p> <p data-bbox="560 1352 715 1367">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	210
<u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u>	II)	Im Rahmen <u>Westlagevortrag:</u> Für Grundüberholung von S 112 (Kanalinseln) befiehlt Ob.d.M. Verlegung nach Lorient. Durchbruch durch Kanal in Heimatwerft soll nicht versucht werden. -----	
	III)	Im Rahmen <u>Südlage:</u> 1.Schn.Div. hat Führung 3. S-Flottille von Dt. Markdo, Italien wieder übernommen. -----	
	IV)	<u>I a / 1/Skl:</u> OKW / W.F.St. hat mitgeteilt: Reichsführer SS hat entschieden, daß Volkssturmeinheiten nicht außerhalb der Reichsgrenzen eingesetzt werden dürfen. -----	
	V)	<u>Chef Skl Adm. Qu:</u> a) Vortrag über Stärke Flakschutzes an niederländischer Küste. Zu weiterer Verstärkung, die von Ob.d.M. dringend angestrebt wird, sollen 2 - 8,8 cm Flakbatterien mot. aus istrischem Raum nicht nach Dänemark sondern nach Holland überführt werden. b) Zweigstelle UAS ist von Bergen nach Rønne verlegt. c) 2 MFP für Fährverkehr auf Oberrhein befinden sich z.Zt. in Münster / Westf. d) Nach Meldung F.d.Schn. erlaubt EM 511 Motor für S-Boote Fahrtstufe von 10,6 sm, so daß sich Einbau besonderen Schleichfahrtantriebes erübrigt. Verhältnisse werden bezüglich BM 518 geprüft. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u>	VI)	<p><u>Vertreter 4/Skl:</u></p> <p>Reichsführer SS hat 10. MAS-Flottille (Borghese) wegen hervorragender Bewährung im Handenkampf Ausrüstung mit Funkgeräten gestattet. Damit ist Schaffung besonderen italienischer Funkkreises gegeben. Dt. Markdo. Italien hat berechnigte Bedenken hiergegen geltend gemacht, die von 1/Skl geteilt werden.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt, an Reichsführer SS heranzutreten und ihn über Zusammenhänge aufzuklären mit dem Ziel, selbständigen Funkverkehr der Italiener zu verhindern.</p> <p>-----</p>
	VII)	<p><u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>MOK Norwegen beantragt für Überwachungsaufgaben gegen Sabotage Zuweisung von 2.500 Mann. Verhandlungen mit W.B. Norwegen und Polizei über Aufschlüsselung der benötigten Truppe auf die einzelnen Wehrmachtteile und Polizei nach dem Beispiel Dänemarks sind erfolglos geblieben. Heer hat im Gegenteil eigene Truppen von Schutzobjekten abzuziehen begonnen und Marinesoldaten, die für Bergen bestimmt waren, in Oslo festgehalten.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt Weisung an MOK Norwegen, Verteilung der in Oslo angestauten Soldaten zu melden.</p> <p>-----</p>
	<u>Im kleinen Kreis:</u>	VIII) Nach Vortrag <u>Skl Adm. Qu I/S</u> über Dislokation und Bereitschaftsstand S-Flottillen entscheidet Ob.d.M. beschleunigte Zuführung einer S-Flottille aus östl. Ostsee in Bereich MOK Nord (Adm. Niederlande). Weiter erhält F.d.Schn. Befehl, 2. und 6.Sfl., sobald verlegungsklar, beschleunigt für Scheldeinsatz in Hollandraum zu verlegen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u> (III)		Weisungen 1/Skl I op 36269/44 Gkdos. s. KTB Teil C Heft d. -----
	IX)	<u>Chef Skl Adm. Qu:</u> Nach Transportlagebericht für Woche vom 6. - 13.12.44 ist erhebliche Verschärfung festzu- stellen. Trotz starker Drosselung des Güterver- kehrs ist Rückstau von 1700 auf über 2.000 Züge angestiegen. WTL Mitte fährt z.Zt. täglich 300 Wagen für Gesamtwehrmacht und OT. Anteil Marine 35 Wagen. -----
	X)	<u>Chef 5/Skl:</u> Für Landbeschuß auf Nehrung sind erstmalig S-Kenngeräte als Hilfsziele vorgesehen -----
	XI)	Adm. F.H.Qu., nachr. MOK Nord, erhält folgen- des Fs. von Skl: "Dem Führer ist vorzutragen: Zur Schwerpunktbildung im Schelderaum hat Kriegsmarine folgende Vorbereitungen getroffen bzw. beabsichtigt folgende Maßnahmen: 1. <u>Uboote:</u> Zur Zeit 3 Uboote im Seegebiet Cherbourg, 3 weitere Boote auf Marsch dorthin südlich Irland, Eintreffen vor Cherbourg in ca. 5 Tagen. - Ubootseinsatz auf und vor Schelde wegen geringer Wassertiefen nicht möglich. 2. <u>Kleinkampfmittel:</u> a) Im Hollandraum bereitgestellt: aa) 123 Linsen, davon 27 Speziallinsen mit verbesselter Seefähigkeit. Gerätenach- schub: 60 Linsen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>bb) 60 Biber. Gerätenachschub: 30 Biber, davon z.Zt. 24 im Einsatz Nymwegen.</p> <p>cc) 60 Molche.</p> <p>Flottillen liegen aufgelockert im Raum Maas- mündung bis den Helder. Kurzfristige Verlegung zum Absprunghafen möglich.</p> <p>b) Weitere Zuführungen aus Nordsee- und Jütlandraum beabsichtigt.</p> <p>c) Hinweis, daß Einsatz Kleinkampfmittel wetterab- hängig und wegen geringer Eindringtiefe nur als Kamikaze-Einsatz möglich und beabsichtigt.</p> <p>3. <u>Klein-Uboote:</u></p> <p>Wichtigste langfristige Vorbereitung: Fertigung "Seehund", der für Einsatz auf Schelde ausreichenden Aktionsradius besitzt, seit langem mit allen Mitteln vorgezogen. Erster Einsatz noch im Dezember beabsichtigt.</p> <p>4. <u>Schnellboote:</u></p> <p>a) Im Hollandraum 8., 9. und 10. S-Flottille mit ins- gesamt 15 Booten, davon z.Zt. 8 KB.</p> <p>b) Im Nordseebereich 2. und 6. S.-Flottille mit 11 Booten (sämtlich KB); Verlegen in Hollandraum.</p> <p>c) Zuführung einer Flottille aus östlicher Ostsee ist befohlen (7 Boote, alle KB). Einsatz S-Boote stark wetterabhängig.</p> <p>5. <u>"Dackel":</u></p> <p>50 Geräte in Den Helder, Vorbereitung für Einsatz ist angeordnet.</p> <p>6. <u>Minen- und Mardervorhaben:</u></p> <p>Antransport Minen und Marder-Flottille mit 60 Mardern über Land zur Sperrung Schelde, um ggf. bei Erreichen Süd-Scheldeufer über Land Gegner in</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u>		Antwerpen abzuriegeln, erfolgt im Zuge Vorrücken Heeres im Einvernehmen mit OB West."
	XII)	<p style="text-align: center;">-----</p> <p>Vortrag <u>Chef A.d.K.</u> über Einsatztermine KK-Mittel. Ob.d.M. befiehlt Vorschlag, in welchem Maß und Stil KK-Mittel im Schelderaum nachgeschoben werden sollen.</p>
	XIII)	<p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>MOK Nord hat fernmündlich beantragt, daß die zur Abgabe an Adm. Skagerrak vorgesehenen 3 Flottenbegleiter auf Grund neuer Lage im bisherigen Einsatz verbleiben. 1/Skl empfiehlt, Verlegung nicht zurückzustellen, da sonst Durchführung Minenaufgaben im Skagerrak noch weiter hinausgeschoben werden muß, und F-Boote sowieso für Scheldeinsatz nicht in Frage kommen.</p> <p>Ob.d.M. entscheidet entsprechend Vorschlag Skl.</p>
	XIV)	<p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Nach feindlichen Meldungen scheint Charakter unserer Westoffensive noch nicht erkannt zu sein.</p> <p>Russisches Nachrichtenbüro meldet, daß Marine-streitkräfte und Luftwaffe der baltischen Rotbannerflotte am 12/12. in der Ostsee 3 deutsche Torpedoboote, davon 2 zu je 1800 t, versenkt haben. 200 deutsche Matrosen und Offiziere seien geborgen und gefangengenommen.</p>
		<p>Offenbar sind danach von Z 35 und 36 Überlebende vermutlich in Booten und auf Flößen gerettet worden. Die Versenkung der Zerstörer durch russische Seestreitkräfte erscheint unglaubwürdig. Derartige Übertreibungen entsprechen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;">ständig beobachteter Gepflogenheit.</p> <p>Nach USA- und japanischen Meldungen sind USA-Streitkräfte auf Philippineninsel Mindoro gelandet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>XV) <u>Heereslage</u>:</p> <p style="text-align: center;"><u>Vortrag HVO:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Heeresgruppe B trat am 16.12. an der 100 km breiten Eifel front mit 3 Armeen nach kurzer starker Feuernvorbereitung aller Waffen zum Angriff nach Westen an.</p> <p>Der Angriff traf den Gegner völlig überraschend, überrumpelte seine vordersten Sicherungen und gewann zunächst überall schnell Boden. Durch teilweise hartnäckigen Widerstand in den im allgemeinen 3 - 5 km hinter den vordersten Sicherungen liegenden Hauptstützpunkten des Feindes verlangsamte sich das Tempo des Angriffs. Bis zum Abend konnte bei einem Geländegewinn von 3 - 10 km überall die in der Tiefe liegende HKL des Gegners erreicht, an mehreren Stellen das HKF durchbrochen werden. Der Feind hatte vielfach hohe Verluste.</p> <p>Nach vollzogenem Brückenschlag über die frontnahen Flußläufe und nach örtlicher Umgruppierung wird der Angriff an der Front in der Nacht fortgesetzt. Das Feindbild hat sich auf der Breite der Angriffsfront nach den bisherigen Unterlagen voll bestätigt.</p> <p>Im Großraum Aachen hat der Feind am 16.12. 74 örtliche Vorstöße südl. Düren geführt, die abgewiesen wurden. Die erwartete Fortsetzung des fdl. Angriffs zum völligen Eindringen des Rurbrückenkopfes südl. Düren sowie über die Rur nach Osten ist ausgeblieben. Es muß erwartet werden,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 213
17.12.44 <u>Sonntag</u>		<p>daß der Feind am 17.12. Teile der im Raum südl. Aachen befindlichen Reserven nach Süden zieht, um sie unserem Angriff vorzulegen.</p> <p>Bisheriger Betriebsstoffverbrauch weit über den Planungen. Begründung liegt nach Heeresgruppen- und Armeemeldungen an den Geländeschwierigkeiten. Bedarf für den 17.12. gesichert.</p> <p>An der Saarfront hielten die heftigen Kämpfe bei Saarlautern und im Raum Saargemünd unvermindert an. In wechselvollen nächtlichen Bunker- kämpfen konnte der Feind seine Einbrüche etwas ausweiten.</p> <p>In der Pfalz wurden die eigenen Kräfte unter starkem Feinddruck - vor allem zwischen Weißen- burg und Lauterburg - in den Westwall zurückgenom- men.</p> <p>Im Elsaß örtliche Kampftätigkeit.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Am adriatischen Küstenabschnitt setzte der Feind mit unverminderter Heftigkeit seine Offen- sive auf breiter Front mit dem Ziel des Durch- bruchs längs der Via Emilia fort. Durch energisch geführte Gegenstöße konnten örtliche Einbrüche in der Tiefe des HKF aufgefangen werden.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Der Feinddruck in Syrmien und an der unteren Drau nimmt zu.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>In den Räumen nördl. Budapest und Miskolc hält der erbitterte Kampf an. Der Russe erzielte mehrere tiefe Einbrüche und die Gefahr eines Durchbruchs und damit der späteren Einschließung der 8. deutschen Armee in der Ebene südl. des slowakischen Erzgebirges ist gegeben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u>		Ostw. Kaschau wurden Angriffe mehrerer Feind- divisionen abgewiesen.
		Sonst keine besonderen Ereignisse.
		<u>Finnland:</u>
		Die Räumung des Raumes Porsangerfjord und Lakselv ist ohne Feindberührung planmäßig er- folgt.
		Nach Meldung Adm. Niederlande hat OB am 16/12. folgenden Tagesbefehl erlassen, der am 17/0035 Uhr den Befehlshabern zur persönlichen Kenntnisnahme zugeleitet wurde:
		"Soldaten der Westfront, Eure große Stunde hat geschlagen. Starke Angriffsarmeen sind heute gegen den Anglo-Amerikaner angetreten. Mehr brauche ich Euch nicht zu sagen. Ihr fühlt es alle, es geht ums Ganze. Tragt in Euch die heilige Verpflichtung, alles zu geben und Übermenschliches zu leisten. für unser Vaterland und für unseren Führer."
(112)		3/Skl hat oberste Führungsstäbe der Marine über Auszug aus Feindbeurteilung Genstb.d.H. F.H. West vom 16/12. betr. Westfront und Italien unter- richtet. Ausf. gem. 1/Skl 36316/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 a.
	XVI)	Vortrag <u>I L / 1/Skl</u> über Luftlageentwicklung im November 1944.
		+ + + + +

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.12.44 Sonntag		<p>1700 Uhr fand bei Ob.d.M. Besprechung mit OB MOK Nord statt. Chef Skl und Chef 1/Skl waren zugegen. Admiral Foerste wurde von Ob.d.M. persönlich mit Ziel angelaufener Westoperation "Wacht am Rhein" bekannt gemacht. Ihm werden marineseitige Unterstützung durch Bereitstellen und Verbringen von KK-Mitteln und S-Booten mit allen Mitteln des MOK zu besonderer Pflicht gemacht. Das an Adm. F.H.Qu. gerichtete zum Vortrag beim Führer bestimmte KR-Fernschreiben der Skl (vgl. Lagebesprechung bei Ob.d.M. Ziffer X) wird im einzelnen durchgesprochen.</p> <p style="text-align: center;">+ + + + +</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) MOK Ost hat an Flotte, nachr. 2. K-Gr., 1/Skl befohlen:</p> <p>"1) Für Flottenübungen werden außer Z 43, T 23 und T 28 die von Admiral Östliche Ostsee abzuteilenden 2 T-Boote 2. T.-Flottille und T 33 zur Verfügung gestellt.</p> <p>2) Es ist sicherzustellen, daß 2. Kampfgruppe mit "Scheer" und den abgeteilten Sicherungseinheiten jederzeit aus Flottenübungen heraus zum Einsatz vor Memel abgerufen werden kann. Einschiffung Befehlshaber 2. Kampfgruppe mit Stab, Heeresfunktrupp usw. daher auf "Scheer" erforderlich.</p> <p>3) Für Ablösung "Scheer", sobald verschossen, ist "Litzow" vorzusehen. Auch auf diesem Schiff sind alle Vorbereitungen so zu treffen, daß Ablösung jederzeit kurzfristig erfolgen kann."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>An:l/Skl meldet MOK Ost zusätzlich:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Z.Zt. "Scheer", Z 43, T 23, T 28 dreistündige Bereitschaft in Gotenhafen. Verstärkung Sicherung 2. K.Gr. durch 2 Boote 2.Tfl.2) Außer den für Haff gemeldeten Kräften werden in Pillau 4 weitere MFP bereitgestellt. Außerdem beabsichtigt, weitere für Einsatz auf Haff geeignete Boote je nach Eisentwicklung in Pillau oder Gotenhafen so bereit zu stellen, daß bei Besserung Eisverhältnisse auf dem Haff kurzfristig Zuführung möglich ist. Ferner läuft Prüfung Frage ausreichender Eisbetonung auf Haff." <p>b) Entsprechend Vorschlägen MOK Ost bzw. Flotte entscheidet Skl:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Mit Verlegung "Nürnberg" in Skagerrak nach Gef.Bes. (29.12.) als Ersatz "Emden" einverstanden.2.) Ab Mitte Januar vorgesehene Maschinenüberholung "Nürnberg" gem. Vorschlag Flotte aufgeschoben. Termin wird nach Beendigung Instandsetzung "Emden" neu festgelegt.3.) MOK Ost Absichten melden." <p>c) K.d.K. meldet zu Unternehmen "Lucie" (Brückensprengungen Weichsel):</p> <p>"Durch plötzlichen Kälteeinbruch innerhalb weniger Stunden Eisgang auf der Weichsel eingetreten. Durchführung geplanter Aufgaben fraglich. Sondergruppe bleibt zunächst in Bereitschaft."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	215
17.12.44 Sonntag		<p>II) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u></p> <p>a) Auf Grund fernmündlicher Besprechung I a / 1/Skl mit F.d.Schn. macht F.d.Schn. Bezügl. Sofortverstärkung S-Bootswaffe im Westraum folgenden Fs-Vorschlag:</p> <p>1.) Z.Zt. im Hollandraum 9. und 10. Sfl. mit 8 KB-Booten, Rotterdam, 8. Sfl. alle Boote vorübergehend a.KB. Nach Bombenangriff Ymuiden 15.12. Widerklarwerden 3 - 4 Boote in Kürze.</p> <p>2.) 2.Sfl. mit 5 Booten (in Kürze 7 Boote) und 6.Sfl. mit 6 Booten für Verlegung aus Dt. Bucht in Hollandraum 18.12. klar.</p> <p>3.) Für Verstärkung Westraum durch Nachziehen weiterer S-Flottillen folgende Möglichkeiten:</p> <p>a) Abzug 4.Sfl. mit 6 Booten ohne Begleitschiff aus Norwegen, Flottille hat Befehl, kürzesten Verlegungstermin zu melden. Ablösung durch 1. S-Schulflottille mit 6 Booten, Termin für Abmarsch 1. S-Schulflottille bestimmt durch Fu.M.B. Einbau voraussichtlich 25.12. Abzug 7 KB-Boote aus 5. Sfl. und 2. S-Schulflottille unter Führung Chef 5.Sfl. aus Bereich Adm. östl. Ostsee und Einsatz im Westraum, Zusammenfassung Restboote z.Zt. a.KB, für weiteren Ostsee-Einsatz.</p> <p><u>Vorteile:</u> 4.Sfl. ist mit modernen Booten ausgerüstet (typgleich mit übrigen Westraumflottillen), fronterfahrene Besatzungen, Boote mit Fu.M.B. ausgerüstet, worauf im Westeinsatz nicht verzichtet werden kann. Ablösung durch 1.S.-Schulflottille mit frontunerfahrenen Besatzungen, Boote jedoch teilweise mit Fu.M.B., erscheint tragbar.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p><u>Nachteile:</u></p> <p>Kombinierte Flottillen aus 5. Sfl. und 2. S-Schulflottille im Hinblick auf abgefahrenes Bootsmaterial (Schulboote) für Westeinsatz wenig geeignet.</p> <p>b) Abzug 4.Sfl. aus Nordraum wie unter a), Ablösung durch Komb. 5.Sfl. und 2. S-Schulflottille mit 7 Booten. Verlegung 1. S-Schulflottille in Westraum.</p> <p><u>Vorteile:</u></p> <p>1. S-Schulflottille bootsmäßig für Westeinsatz besser geeignet als 5. Sfl. - 2. S-Schulflottille.</p> <p><u>Nachteile:</u></p> <p>Besatzungen 1. S-Schulflottille nach abgeschlossener Heimatausbildung noch keine Fronterfahrung. Verlegungstermin 25.12. u.U. zu spät, terminbestimmender Fu.M.B.-Einbau jedoch erforderlich.</p> <p>c) Abzug 4.Sfl. wie unter a). Fronterfahrene Besatzungen der 5.Sfl. übernehmen bis 25.12. 6 Boote von 1. S-Schulflottille in Swinemünde, danach Westraumeinsatz. 1. S-Schulflottille übernimmt kampfkraftigste Boote der 5.Sfl. unter Zuzug von 2 ehem. Rumänenbooten und verlegt Norwegen als Ersatz für 4.Sfl.</p> <p><u>Vorteile:</u></p> <p>Aus Heimatbereich kommt mit 5.Sfl. somit boots- und personalmäßig stärkste Flottille in Westraum. 2. S-Schulflottille bleibt unter Vereinigung restl. KB-Boote aus SLD SLD und 5.Sfl. Bestand klar für Ostsee-Einsatz. Dadurch unerwünschte Vermischung 2. S-Schulfl. und 5.Sfl. vermieden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.12.44 Sonntag		<p><u>Nachteile:</u></p> <p>Termin 25.12. für Frontklarwerden Boote der 5.Sfl.</p> <p><u>Abschließend:</u></p> <p>1.) F.d.Schn. beantragt wegen Dringlichkeit Gesamtfrage Abzug 4.Sfl. aus o.a. Gründen in jedem Falle.</p> <p>2.) Von Forderung zumindest teilweiser Ausrüstung Westflottillen mit Fu.M.B. sollte nur im äußersten Notfall abgegangen werden.</p> <p>3.) F.d.Schn. sieht Lösung c) als günstigste an."</p> <p>Skl entscheidet zunächst:</p> <p>"1.) 4.Sfl. ohne Begleitschiff, sobald verlegungs-klar, in Bereich MOK Nord (Adm. Niederlande) verlegen. Lage erfordert größtmögliche Beschleunigung.</p> <p>2.) Entscheidung über Verlegung weiterer Boote und Zuführung Ersatzflottille nach Norwegen folgt.</p> <p>3.) F.d.Schnell Verlegungstermin und Durchführung melden."</p> <p>F.d.Schn. meldet:</p> <p>"4.Sfl. mit 5 Booten ab 18.12. 2300 Uhr in 6-stündiger Verlegungsbereitschaft. Restliche 2 Boote folgen nach Instandsetzung. Termin folgt. 4.Sfl. hat Verlegungsbefehl für 18/12."</p> <p>b) Aus Lageunterrichtung Adm. F.H.Qu. von 1825 Uhr:</p> <p>"Eigenes Angriffsunternehmen "Wacht am Rhein" während der Nacht durch Brückenschwierigkeiten und Straßenverstopfungen verlangsamt, seit heute Vormittag wieder flüssiger, nachdem taktischer Durch-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>bruch auf Malmedy und St. Vith erzwungen. Eigene Angriffsspitzen heute Mittag 12 km OSO-wärts Malmedy, 6 km ostw. St. Vith, 8 km SO-wärts St. Vith, bei Clerf und bei Kautenbach. Eigenes Fallschirmunternehmen heute Nacht planmäßig durchgeführt, etwa 700 Mann bei Monte Rigi 10 km südlich Eupen abgesprungen. Geringe gegnerische Lufttätigkeit wegen Wetterlage in feindl. Absprungplätzen. Eigener Lufteinsatz etwa 400 Jäger und Schlachtfieger bei Angriffsspitzen. Wettervorhersage für morgen läßt ähnliche Verhältnisse erhoffen."</p> <p>c) 1) Auf Anfrage l/Skl, welche Sicherungsmaßnahmen bei Deichzerstörungen (Sicherstellung Material, Abtransport Zivilbevölkerung, Lokalisieren von Wassereinbrüchen) im Bereich deutsche Nordseeküste getroffen sind, hat MOK Nord geantwortet:</p> <p>"Die Deiche werden von den Deichverbänden in ziviler Selbstverwaltung und Selbstverantwortung unterhalten. Ihnen gegenüber bestehen z.Zt. keine Weisungsbefugnisse seitens militärischer Dienststellen. Bei den Deichverbänden ist, besonders bei den Schleusen und Sielen, Material zum Ausbessern von Deichschäden gelagert (Steine, Faschinen, Sandsäcke, Phähle, Geräte und Handwerkszeug), jedoch nur in geringen Mengen (je Lagerort etwa 200 cbm Steine, 500 - 1000 Sandsäcke). Ferner liegen bei den umwohnenden Bauern Strohballen in erheblichen Mengen zum Einsatz bereit. Bei den staatlichen Deichen und Schleusen (W'haven, Emden, Leer) lagern größere Mengen von Material (etwa je 20.000 Sandsäcke bei den großen Seeschleusen). Im Notfall stehen diese auch zum Einsatz an anderen gefährdeten Stellen zur Verfügung. Eine Lokalisierung von Deichbrüchen ist dort möglich, wo sich ziemlich dicht hinter dem Seedeich Schlafdeiche oder hohes Land befinden. Bei größeren Flächen tiefliegenden Gelände hinter dem Seedeich ist eine Lokalisierung größerer</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.12.44 Sonntag		<p style="text-align: right;">217</p> <p>Deichbrüche kaum möglich. Ein Abtransport der Zivilbevölkerung ist für den besonderen Fall von Deichbrüchen nicht vorgesehen, ggf. gelangen aber jedoch die von Polizei und Partei allgemein vorgesehenen Räumungsmaßnahmen zur Durchführung. Die Bemühungen der Deichverbände, in letzter Zeit die Sicherungsmaßnahmen noch zu verstärken, hatten infolge Material- und Transportlage nur geringen Erfolg. Ausbau von hier aus ist wegen anderer vordringlicher Bauvorhaben z.Zt. nicht möglich."</p> <p>2) Nach bei l/Skl vorliegenden, unbestätigten Meldungen sind einzelne Innendeiche z.T. abgetragen 6/Skl wird gebeten nachzuprüfen und Skl Adm. Qu und l/Skl zu unterrichten, inwieweit diese Meldungen richtig sind und ggf. eine Wiederherstellung der Deiche möglich ist.</p> <p style="padding-left: 40px;">Weitere Behandlung übernimmt Skl Adm. Qu federführend.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Betr. Südostraum:</u></p> <p>a) Insp. M.R.Donau meldet am 16/12. zur Lage:</p> <p style="padding-left: 40px;">"Ifl 4 hat an K.G. 4 bezüglich Donauverminung nachfolgenden Befehl erlassen:</p> <p>a) Feind nutzt Wasserweg Donau mit insges. zur Verfügung stehenden 250.000 BRT Frachtraum ohne Tankraum für Versorgung seiner SO-Front weitgehend aus. Störungen und zeitweilige Unterbrechung seines Donauverkehrs noch vor Eintritt der Vereisung der Donau wird den Feind in seiner Kampfführung gegen Ungarn und Nordbalkan empfindlich treffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>b) K.G. 4 bereitet für Sonderstaffel erstmalig während der hellen Mondnächte vom 22.12.44 bis 5. Januar 1945 im täglichen Nachteinsatz (soweit Wetterlage Donauverminung erlaubt) in den Räumen zwischen Kalafat und Turnu-Magurele und zwischen Belgrad und Turnu-Severin (Reihenfolge gleich Dringlichkeit) vor.</p> <p>c) Absprungplatz Wiener Neustadt.</p> <p>d) Dort steht bereit LM-Zug 11 zur techn. Unterstützung der Sonderstaffel.</p> <p>e) Vorerst 50 BM 1000, 28 LMB. In Zuführung bis 22.12. weitere 100 LMA, 100 MB 1000, 50 LMB." 1/Skl unterrichtet OKL Füstb., nachr. Gen.d. K.Fl. IM-Gruppe.</p> <p>b) Befh. Dt. Markdo. Italien meldet aus Fiume:</p> <p>"1) Durch persönliches Dazwischentreten und kategoriale Maßnahmen in Fiume, wohin ich wegen Partisanenlage und Verkehrsschwierigkeiten erst heute Sonntag früh eintraf, habe Auffassung dort Vernehmung leitender Offz. zurückgewiesen, wonach in keinem Vernehmungsfalle bislang genügend Unterlagen für Standgericht. Habe nach Prüfung Vorg. 14/12. Auslaufen KKSFL und vorangehende Maßnahmen kroat. Flott.Chefs und Verhätten Bootskdten, sowie der Vernehmungen Besatzungsangehöriger TA 48 (vier acht), welches Verratsabsichten für späteren Zeitpunkt plante, Verdacht gegen einen Kdten KKSFL und einen Angehörigen TA 48 für sofort ausreichend befunden zur Aburteilung Standgericht. Verfahren läuft. Weitere folgen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u>		2) Rädelsführer einwandfrei auf Führerboot KKSFL entflohen. Gelegenheit zur Festnahme kurz vor Auslaufen durch Chef 2 Gfl. gegeben. Durch unzumutbare Maßnahmen verpaßt. Standgerichtsverfahren gegen Kdten TA 48 wird durchgeführt, sobald Vernehmungen abgeschlossen. Anstrebe ausreichendes belastendes Material durch Vernehmungen zu gewinnen, um Freisprüche vermeiden. Maßgebend, daß nach erfolgter Freisprechung durch deutsches Standgericht eine Hinrichtung nach Methode "Jeder 10. Mann" nicht mehr möglich. 3) Vernehmungen zeitraubend infolge Sprachschwierigkeiten und Mangel Vernehmungspersonen. Habe letzteres durch Sofortmaßnahmen gebessert. Insgesamt 140 Vernehmungen erforderlich, von denen bislang erst ein Teil erledigt. 4) Habe durch persönliche Einwirkung Triest und Fiume beteiligte Dienststellenleiter von Notwendigkeit härtester Maßnahmen zur Sicherung des Reiches und Abschreckung überzeugt. Hierzu war persönliche Anwesenheit erforderlich. Die im alten Bereich Märkdo. Italien vorhandene Gleichschaltung Chefs und Kdeure mit Befh. ist für Istrienbereich noch im Anlaufen, da erst 29.11. übernommen. 5) Heute eingegangene Stellungnahme Rudolphi, welche entgegengesetzt Auffassung Ob.d.M., bleibt unberücksichtigt. Absicht Rechtsgutachten einholen lag hier nicht vor. 6) Normaler Ablauf seit 14/12. bei allen kroat. Land- und Seeinheiten sowie Beurteilung deutscher Chefs und Kdeure hindeuten lokalen Charakter Angelegenheit. KKSFL. Kroaten Batt. GG 102 und Auffanglager St. Barthelomae, insbesondere

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>auch Mannschaften KKSFL. keine Anzeichen Beteiligung oder Absicht Meuterei. Mehrzahl als zuverlässig beurteilt, eindeutiger als Italiener meines Bereichs. Vorschlag daher Prüfung, nicht kroat. Marine, sondern nur Einheiten zur See aufzulösen, Landmarine belassen. Habe übernommen von Adm. Adria 1800 großteils Battr. an Land. Nach Auflösung kroat. Marine muß zur Verteidigung Schwerpunkt Istrien Pola Ersatz-Battr. Personal von OKM gestellt werden."</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Betr. Anfordern von Minen:</u></p> <p>MOK's Ost, Nord, Norwegen, Admirale Skagerrak, östl. Ostsee, nachr. Dt. Markdo. Italien, Mar.Rüst S Wa und Sp.Insp. erhalten von l/Skl folgende Weisung:</p> <p>"Zur Einsparung von Ankertaumaterial werden Minen nicht mehr wie bisher mit normalen Ankertaulängen hergerichtet, sondern jeweils nur mit Ankertaulänge , die der voraussichtlichen Wassertiefe am Wurfort plus 20 m Reserve entspricht. Anker wird entsprechend zusätzlich geballastet. Da nach jeder Minenzuteilung hiernach erst Herrichtung der Minen (Auftrommeln des Ankertaues der Mine) bei Sperrinsp. unter Angabe der Wassertiefen am Wurfort erforderlich, da Herrichtung sonst nicht beginnen kann. Die operativen Führungsstellen haben deshalb unmittelbar nach Zuteilung der Minen Angaben über erforderliche Ankertaulängen an Sperrinsp. zu geben. Nur bei zugeteilten Verfügungsbeständen kann mit Normalankertaulängen gearbeitet werden."</p> <p>-----</p>

(113)

*erforderlich, ist aufzugeben
Anfertigung*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.12.44 Sonntag	V)	<p>OKW / W.F.St. übersendet unter 15/12. Erlaß des Führers zur Überprüfung der Wehrmacht, Waffen-SS und Polizei im Heimatkriegsgebiet zur Freimachung von Soldaten vom 10.12.44 sowie Durchführungsbestimmungen des Führers vom 10.12.44. Weitere Durchführungsbestimmungen folgen.</p> <p>Ausf. in Akte 1/Skl / III a.</p> <p>Die Überprüfungen finden durch gemischte Kommissionen statt, die in jedem Gau errichtet werden. In diese Kommissionen entsenden die Gauleiter und die militärischen Befehlshaber die gleiche Anzahl von Vertretern. Die Kommissionen sind nicht berechtigt, den militärischen Stellen gegenüber Befehle zu erteilen.</p> <p>Die Auswertung der Überprüfungen erfolgt durch die militärischen Befehlshaber der nach Maßgabe näherer Richtlinien durch den Reichsbevollmächtigten für den totalen Kriegseinsatz im Einvernehmen mit dem Leiter der Parteikanzlei, dem Chef OKW, den Oberkommandos der Wehrmachtteile, dem Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei und dem Befehlshaber des Ersatzheeres.</p> <p style="text-align: center;">+ + + + +</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 17/XII.</u> =====</p> <p>I. Bereich M O K O s t . =====</p> <p>1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Meldung U-Einsatzleiters wurden im inneren Finnenbusen 8 Minensucher und 2 unbekannte Kriegsfahrzeuge festgestellt. In der Ostsee wurden 3 Uboote geortet. Russische Luftaufklärung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>meldete morgens 2 Transporter 60 sm westl. Brüsterort und 5 Fahrzeuge aus Memel auslaufend, mittags 8 Transporter auf Libau Reeae.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nachträglich wird gemeldet, daß am 11/12. durch 2. S-Schulflottille Sperre "Veilchen 6" mit 38 LMB planmäßig geworfen ist.</p> <p>Am 16/12. 2000 Uhr sind 7 S-Boote aus Windau in Riga-Busen ausgelaufen zur Absetzung von Agenten und zur Aufklärung vor Riga und Pernau.</p> <p>Im Raum Windau - Libau waren 21 Fahrzeuge im Wach- und Sicherungsdienst eingesetzt. l. A-Flottille mit 6 Booten verlegt nach Pillau für Räumaufgabe vor Brüsterort.</p> <p>Wegen starker Vereisung der Kleinfahrzeuge ist Waffeneinsatz nicht möglich. Gerätefahren ist daher stark eingeschränkt.</p> <p>Gegen Mittag wurde Battr. Kolkas von 4 Feindflugzeugen ohne Erfolg angegriffen. Sperrbrecher "Amerland" wurde durch Bombensplitter am 15/12. beschädigt und muß docken.</p> <p>Wegen Wegesperrung sind 10 Dampfer in Pillau und 2 in Gotenhafen am 16/12. und 2 Schleppzüge und 4 Motorsegler am 17/12. liegen geblieben. Im übrigen sind Transporte und Geleite planmäßig durchgeführt. Nachschub für Heeresgruppe Nord wurde an diesem Tage nicht gefahren.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>2) <u>Admiral westliche Ostsee:</u></p> <p>Ostwärts Südmittelbank wurde 1758 Uhr und nördl. Rixhöft 2331 Uhr Uboot ungenau geortet. Zum Minenräumdienst waren 18 Boote eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 19 Boote eingesetzt. Vor Frederikshavn und im Sund wurden 6 Räumerfolge erzielt.</p> <p>Am 15/12. ist AF 82 nach Zusammenstoß mit VS-Boot bei Tyborön gesunken .</p> <p>In der Nacht zum 17/12. ist dänischer Güterzug zwischen Vandrup und Landerskop infolge Gleisprengung entgleist.</p> <p>Nachmittags sind zahlreiche fdl. Störballons aus der Deutschen Bucht über Schleswig bis zum kleinen Belt durchgeflogen. Schäden sind nicht gemeldet.</p> <p>5 D. sind wegen Wegesperrung liegen geblieben. Im übrigen sind Geleite und Truppentransporte planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p>
<u>II. Bereich M O K N o r w e g e n .</u> =====		
<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte mittags Zerstörer E und abends Zerstörer D, N und R im Poljarnoje-Bereich in See. Ostwärts 25⁰ Ost wurden engl. Einheiten nicht erfaßt.</p> <p>-----</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u>	2. <u>Eigene Lage:</u>	
	<u>Polarküste:</u>	
		Lakselv-Stellung ist geräumt. Reichsstraße 50 ist bis Stabbursnes-Brücke zerstört. Leistungen im Fährverkehr Lyngenfjord - Kwaenangenfjord - Soervolda-Fähre s. Tageslage.
		Aus den übrigen Küstenbereichen liegen besondere Meldungen nicht vor.

	<u>Geleite:</u>	
		Nach Norden wurden 19, nach Süden 18 Schiffe geleitet.

		<u>III. Bereich M O K Nord.</u> =====
	1. <u>Feindlage:</u>	
		Im Bereich 16. Gruppe wurden nur 2 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Eine engl. Einheit wurde 2159 Uhr in AN 1316 geortet.

	2. <u>Eigene Lage:</u>	
	<u>Deutsche Bucht:</u>	
		Wegen grober See erlitten Geleite in den Flußmündungen Verzögerungen. Im übrigen sind Sicherungsaufgaben planmäßig durchgeführt. VP 1267 und 1270 sind südl. Hörnum festgekommen. Ein KFK ist in Helgoland-Ostdüne in der KMA-Sperre festgekommen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 221
<u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u>	<u>Holland-Raum:</u>	Von der holländischen Küste sind besondere Vorkommnisse nicht zu melden. Wegen schlechter Wetterlage war eigener S-Bootseinsatz nicht möglich. Battr. West-Schouwen lag vorm. unter fdl. Artl. Feuer. AOK 15 führt ab 18/12. Bezeichnung AOK 25. -----
		IV. Bereich M O K W e s t . =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Im Bereich 15. Gruppe wurden 23, im Bereich 19. Gruppe 26 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einzelgebiet wurden 6 engl. und eine amerik. Einheit geortet. Nach Funkaufklärung wurde im Dover-Bereich ein Leichter erfolglos gesucht. Ein Bewacher ist mittags mit Verletzten in Sheernes eingelaufen. Gegen 1000 Uhr wurden 20 sm NO-wärts Dünkirchen 2 Frachter auf Ostkurs und 2 nicht erkannte Fahrzeuge auf Westkurs gesichtet. Beobachtung Cherbourg-Verkehrs war wegen schlechter Sichtverhältnisse von den Kanalinseln aus nicht möglich. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Auf Dünkirchen lag den ganzen Tag über heftiges fdl. Artl. und Granatwerferfeuer. Im übrigen keine besonderen Meldungen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u>	V. Bereich Dt. Markdo. Italien. =====	1. <u>Feindlage:</u> Planmäßiger MKS 70 ist in Stärke von 22 Frach- tern und einer Korvette durch die Gibraltar-Straße westwärts gesegelt. Vor der Riviera-Küste wurde die übliche Be- wachertätigkeit durch Zerstörer und M-Boote mit Gerät verbunden mit Küstenbeschuß, der von eigener Heeresbattr. erwidert wurde, festgestellt. In der Nacht zum 17/12. standen einzelne Bootgruppen 16 sm SSO-wärts Rapallo zum Teil in eigenen Sperren. Räumarbeit ist nicht ausgeschlossen. In der Adria standen 0920 Uhr westl. Lussin 2 Zerstörer und 3 Gun-Boote, ostw. Lussin 4 Gun- Boote, durch die Battr. Lussin unter Feuer genommen wurde. Die Boote sind nach Feuererwidern abgelau- fen. Weiter lag Lussin unter Zerstörerbeschuß aus Richtung Unie. 3 Zerstörer und 3 Gun-Boote wurden westl. Lussin nach Süden ablaufend gesichtet. Vor Westküste Raab wurden in den Mittagsstun- den 9 S-Boote beobachtet. Bei dem am 16/12. bei SO-Spitze Silba ge- meldeten Kriegsfahrzeug handelt es sich nach LB-Auswertung um Wrack des Kreuzers "Niobe". 0655 Uhr wurde SO-wärts Oruda Stichflamme mit anschließender Detonation beobachtet. Minen- erfolg in neuer Sperre ist möglich. Nach Hellwerden standen 4 Gun-Boote an Detonationsstelle. 42 fdl. Flugzeuge haben vorm. Battr. und Flak- berg Lussin ohne Erfolg angegriffen. Weitere Jabo- angriffe richteten sich auf Lussin-Grande und Lussin-Piccolo sowie auf den Hafen. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.12.44 Sonntag	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p>MFP-Geleit wurde in der Nacht zum 17/12. NO-wärts Punta Mesco von fdl. Artl.Schnellbooten angegriffen. Bei der Abwehr wurden Treffer beobachtet. Auf eigener Seite sind Schäden und Verluste nicht eingetreten.</p> <p>Bandenunternehmung NO-wärts San Remo durch Marine-Jagdkommando unter Beteiligung des Heeres ist bisher erfolgreich verlaufen.</p> <p>In der Nacht zum 17/12. waren in der Adria 2 S-Bootsgruppen zur Sicherung Sturmbootsunternehmens eingesetzt. Sturmboote wurden 0045 Uhr zwischen Ist und Molat entlassen. Von 0135 - 0200 Uhr wurden zahlreiche Detonationen in Richtung der SW-Seite der Insel Molat und in Richtung auf Zapuntel beobachtet. Wiederholtes LG- und 2 cm-Feuer wurde gesichtet.</p> <p>In der Nacht zum 16/12. haben MK-Männer auf Melada Leuchtturm und Kaianlagen gesprengt. In Berguglie-Bucht wurden Schiffseinheiten nicht vorgefunden.</p> <p>-----</p>
	<u>VI. Bereich Ä g ä i s .</u> =====	<p>Ostw. Koos, OSO-wärts Leros und SW-lich Leros wurde nachm. je ein Zerstörer auf weite Entfernung gesichtet. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>VII. <u>Donaulage.</u></p> <p>Am 16. mittags erfolgte starker fdl. Luftangriff auf Linz. Fahrzeuge des Insp. Minenräumdienst blieben unbeschädigt.</p> <p>Mineneinsatz auf Donau ist mit Siebelfähren möglich. Einsatz erfolgt in Zusammenarbeit mit Pionieren in Budapest.</p> <p>Für Einsatztruppen im Plattensee ist Nachschuborganisation eingerichtet. Verbindungs-offizier mit deutschen und ungarischen Heeresstellen ist eingesetzt. Funkverbindung mit Insp. MR ist nunmehr sichergestellt. Von den durch Ungarn an Ostseite Halbinsel Tikani gelegten 110 Minen sind außer 29 Oberflächenständen 29 weitere abgerissen. Verminung der Westseite von Tikani hat am 15/12. begonnen. Die auf Plattensee vorhandenen 27 Pi.Sturmboote sind auf 5 Einsatzorte verteilt worden. Einsätze leiden an starkem Benzin- und Kohlenmangel. Eine betriebsklare Fähre mit 500 Personen Fassungsvermögen ist vorhanden. Die an SO-Ufer zurückgelassenen Boote werden durch Kräfte des Insp. MR vernichtet, nachdem Luftwaffe Zerstörung abgelehnt hat.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>VIII. <u>Ubootskriegführung.</u></p> <p>U 956 meldete 0930 Uhr in AC 4852 auf Ostmarsch der Gruppe "Stier" Kriegsschiffsverband auf Kurs 250° mit hoher Fahrt. Fühlung ging verloren. Zur Aufklärung sind 2 BV 138 eingesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.10.44 <u>Sonntag</u>		<p>Gruppe "Stier" wird mit einem Boot nördl. der Fischerhalbinsel, mit 3 Booten vor Kola-Mündung und 2 Boote im westl. Eingang der Gorlo-Straße aufgestellt.</p> <p>Aus den übrigen Op.Gebieten keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>IX. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Besondere fdl. Einsatzfähigkeit ist nicht gemeldet.</p> <p>Am 16/12. waren im Bereich Lw.Kdo. West 173 eigene Jäger zur Unterstützung des Heeres und zur Tieffliegerbekämpfung eingesetzt. 3 Abschüsse wurden erzielt.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Im Laufe des 17/12. sind 1.370 ein- und zweimot. Flugzeuge der fdl. Nahkampfkorps im Westen des Reichsgebietes eingedrungen. Betätigungsschwerpunkt lag im linksrhein. Gebiet.</p> <p>Aus dem Süden sind 350 Kampfflugzeuge mit starkem Jagdschutz zum Angriff gegen Hydrierwerke in Oberschlesien eingeflogen. Hydrierwerk Blechhammer wurde schwer, Hydrierwerk Odertal und Heydebek wurden leichter beschädigt. Weitere 150 Kampfflugzeuge sind in 2 Gruppen zu Angriffen im Raum Innsbruck - Rosenheim - Salzburg bzw. Weiz und Villach eingeflogen. Es wurden Industrie- und Verkehrsschäden angerichtet. Weitere 50 Flugzeuge haben im Raum Freising und Chiemsee Bordwaffenangriffe durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Gegen den GroÙeinflug aus Italien waren 172 eigene Jäger vorsorglich gestartet zur Abwehr des Angriffs auf Brück. Flugzeuge wurden nach Erkennen des Angriffsziels zurückgerufen.</p> <p>In der Nacht zum 18/12. haben 300 viermot. Flugzeuge und Mosquitos Ulm, 30 Mosquitos Hanau und 10 Mosquitos Braunschweig angegriffen.</p> <p>Aus dem Süden kommend sind 2 - 300 engl. Kampfflugzeuge zum Angriff auf München angesetzt. Außerdem haben 150 engl. Kampfflugzeuge im ober-schlesischen Industriegebiet sowie im Raum Duisburg - Düsseldorf und Münster angegriffen. Außerdem standen während der Nacht etwa 160 Fernnachtjäger im Westen des Reiches zwischen der Nordsee und Stuttgart mit Schwerpunkt im rhein-westf. Industriegebiet.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Am 16/12. wurden in Ungarn 28 eigene und 30 fdl., in der Nacht zum 17/12. 1 eigener und 10 fdl. Einsätze gemeldet.</p> <p>An der Ostfront wurden 30 eigene und 845 feindliche, in der Nacht zum 17/12. 12 eigene und 180 fdl. Einsätze ohne Verluste und ohne Abschüsse gezählt.</p> <p>In der Nacht zum 18/12. standen über Süd- und Mittelnorwegen 17 Kurierflugzeuge, davon 16 mit West- und einer mit Ostkurs.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u>	X. Lage Ostasien. =====	Besondere Meldungen liegen nicht vor.
<i>Adm. g. b. v</i> <i>[Signature]</i>	Chef Skl. <i>[Signature]</i> + Skl. <i>[Signature]</i>	<i>Voritz</i> I a d. <i>[Signature]</i> I <i>[Signature]</i> I <i>[Signature]</i> (r)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.44		<p data-bbox="409 232 740 255">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="282 306 932 485">Nach United Press erwarten Kongreßkreise, daß USA-Regierung eine eindeutige Erklärung über die Politik gegenüber Polen abgeben werde. Kongreßmitglieder mißbilligten Churchills Erklärung zu dieser Frage, da sich England damit allmählich auf Seite Rußlands gegen das legitime Polen stelle.</p> <p data-bbox="282 503 937 777">Nach einer Observer-Meldung aus Washington komme brit. Staatsminister Law nach Washington als Repräsentant der für USA-Begriffe verworrenen brit. Außenpolitik: Er werde in Amerika einer ähnlich verworrenen Außenpolitik begegnen. Es sei nötig, schreibt Observer, daß im diplomatischen Bereich für England und Amerika etwas geschaffen werde, was den gemeinsamen Generalstäben im militärischen Bereich entspreche.</p> <p data-bbox="285 797 947 851">Radio Moskau gibt Wortlaut des Vertrages zwischen U.d.S.S.R. und Frankreich (de Gaulle) bekannt.</p> <p data-bbox="104 870 139 890">(115)</p> <p data-bbox="347 870 818 893">Näheres enthält KTB Teil C Heft VIII.</p> <p data-bbox="285 913 937 1059">Prawda polemisiert gegen amerikanische Zeitschrift "Army and Navy Journal", die pronazional-sozialistischer Propaganda beschuldigt wird, weil sie erklärt habe, Rußland arbeite auf militärischem Gebiet nicht genügend mit den Alliierten zusammen.</p> <p data-bbox="285 1079 896 1164">Nach Radio New York sind für 6. USA-Kriegsanleihe 9 Milliarden \$ gezeichnet. Das seien 5 Milliarden mehr als aufgelegt seien.</p> <p data-bbox="285 1184 958 1268">Lord Templewood (Samuel Hoare) ist auf eigenen Antrag seines Postens als Botschafter in Spanien enthoben worden.</p> <p data-bbox="464 1290 681 1310">+ + + + +</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.44		<p>Ob.d.M. hat sich nach Swinemünde begeben zu Besichtigungen und Ansprachen.</p> <p style="text-align: center;">+ + + + +</p> <p>Lagebesprechung bei Chef Skl 1115 Uhr. =====</p> <p>I) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Auf Grund Vorschlages F.d.Schn. (vgl. ZTB 17/12) ist folgende Weisung an F.d.Schn., nachr. MOK Ost, MOK Nord, MOK Norwegen, Adm. östl. Ostsee und Flotte vorgesehen:</p> <p>"Lage erfordert schwerpunktmäßige Zusammenfassung S-Flottillen im Westraum. Daher wird auf Vorschlag F.d.Schn. befohlen:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) a) Fronterfahrene Besatzungen 5. Sfl. bis 25.12. 6 Boote von 1.S-Schulfl. in Swinemünde übernehmen. Danach Flottille umgehend in Bereich MOK Nord (Adm. Niederlande) verlegen.b) 1. S-Schulfl. kampfkraftigste Boote 5. Sfl. unter Zuzug von 2 ehem. Rumänen-Booten übernehmen. Anschließend Verlegung nach Norwegen als Ersatz für abgezogene 4.Sfl.c) 2. S-Schulfl. bleibt unter Zuführung restlicher KB-Boote aus SLD und 5.Sfl. Adm. östl. Ostsee einsatzmäßig unterstellt. <ol style="list-style-type: none">2.) F.d.Schn. umgehend bestätigen, daß durch Besatzungswechsel 1. und 5.Sfl. keine Verzögerung über 25.12. hinaus eintritt. Andernfalls noch 18.12. erneute Entscheidung Skl.3.) Durchführung melden."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 226
18.12.44 (116)		<p>Chef Skl ist einverstanden. Weisung l/Skl I op 36272/44 Gkdos. erfolgt entsprechend. Abschrift in KTB Teil C Heft d.</p> <p>Entsprechende Weisung F.d.Schn. gem. l/Skl 36385/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft d.</p> <p>b) Nach Mitteilung K-Chefs sind in Rotterdam 3 Docks vorhanden. Davon ist eins (3.000 t) zu sofortiger Überführung klar. Ein zweites (14.000 t) kann anschließend in 3 Sektionen überführt werden.</p> <p>Chef Skl befiehlt, daß Überführung der beiden Docks in Heimat baldmöglichst bei geeigneter Wetterlage durchgeführt wird. Docks werden für Rüstung dringend benötigt.</p> <p>Entsprechende Weisung an MOK Nord, nachr. BSN und Adm. Niederlande ergeht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Chef Skl Adm.Qu:</u></p> <p>a) Reparatur "Emden" würde 14 Tage beanspruchen. Inzwischen ist Werftliegezeit für den Kreuzer befohlen.</p> <p>b) Für wirksame Flakabwehr von Bombenteppichen wird Einsatz von 200 schweren Rohren für erforderlich gehalten. Sämtliche Marinefestungen sind von der Erfüllung dieser Forderung weit entfernt. Kiel z.B. verfügt z.Zt. über 104 - 10,5 und 12,8 cm Flak, die bis 31/5.45 auf 124 vermehrt werden sollen. Für W'haven sind die entsprechenden Zahlen 82 bzw. 100, für Gotenhafen 78 bzw. 116, für Pillau 32 bzw. 40, für Swinemünde 33 bzw. 45, für Emden 64 bzw. 72.</p> <p>Chef Skl befiehlt Prüfung, ob die für Emden und W'haven geplanten Zuführungen nicht besser für Hamburg, Kiel und Gotenhafen verwandt werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.44		<p>c) In Libau sind durch fdl. Luftangriffe rd. 25 % der Ostlandtonnage ausgefallen, z.T. völlig verloren gegangen. Ersatz der ausgefallenen Tonnage ist durch Entnahme aus dt. Küstenverkehr möglich, der seinerseits wenigstens für kurze Zeit durch dänische Schiffe ergänzt werden kann.</p> <p>d) Festungskmdt. Memel hat gebeten, von Abgabe der 12,8 cm Flakmunition an Lw in <u>voller</u> Höhe abzu- sehen. ChefSkI stimmt zu, befiehlt Ergänzung des ausfallenden Teiles aus anderer,weniger bedrohter Stelle.</p>
	III)	<p>-----</p> <p><u>SkI / S:</u></p> <p>Eisgang auf Weichsel hat plötzlich innerhalb weniger Stunden eingesetzt. MEK's bleiben zunächst noch klar.</p> <p>Chef SkI befürchtet, daß auch auf Donau Eis einsetzen wird, ehe Aufgaben durchgeführt werden, empfiehlt daher beschleunigtes Handeln.</p> <p>Weiterer Vortrag über KK-Mittel in Norwegen, wo Transportfrage schwer zu lösen ist. Um nur Hälfte dort vorgesehener KK-Mittel beweglich zu machen, sind 140 Fahrzeuge (MFP's, SF und dergl.) erforderlich, davon 60 sofort. Versuche, SF mit Holzgas fahren zu lassen, sind im Gange. Aus Nordlicht werden nur wenige Fahrzeuge frei.</p> <p>Chef SkI befiehlt zusammenfassenden Bericht mit Einzelunterlagen über das schwierige Problem, dessen Lösung für Einsatz der KK-Mittel in Norwegen Voraussetzung bildet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 227
18.12.44	IV)	<p><u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Front verlangt als Unterlage u.a. Schattenrisse schwedischer Kriegsschiffe. Es wird vorgeschlagen, Ausgabe mit betontem Hinweis: "Neutrale" zu versehen, um Mißdeutungen zu vermeiden.</p> <p>Chef Skl ist einverstanden.</p> <p>-----</p> <p><u>Im Kleinen Kreis:</u></p> <p>V) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Vortrag über Bereitschaft Flottenstreitkräfte in östl. Ostsee nach Befehl von MOK Ost entsprechend Wiedergabe in KTB vom 17.12.</p> <p>b) Nach mitgelesenem Funkspruch von Festungskmdt. Dünkirchen an MOK West wird Durchführung größeren Verpflegungsunternehmens erwogen.</p> <p>Chef Skl befiehlt, daß MOK Ost^{West} Absichten <u>vor</u> Befehlserteilung an Dünkirchen Skl meldet. MOK West erhält fernmündlich entsprechende Weisung.</p> <p>-----</p> <p>VI) <u>Chef Skl Adm. Qu:</u></p> <p>Chef Adm. Qu VI ist heute nach Libau geflogen, um an Ort und Stelle Maßnahmen gegen gefährvolle Verstopfung des Hafens zu treffen.</p> <p>-----</p> <p>VII) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Vortrag HVO:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Im Großraum Aachen setzte der Feind seine Angriffe gegen den eigenen Brückenkopf westl. Düren fort, der nach erbitterten Kämpfen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.44		<p>im wesentlichen verloren ging. Weiter südl. gewann der Feind das Westufer der Rur.</p> <p>An der Eifelfront gelang auf den inneren Flügeln der beiden Panzerarmeen je ein tiefer Durchstoß auf Malmedy und St. Vith, während auf den äußeren Flügeln südl. Monschau und nördl. Echternach Bewegungsfreiheit noch nicht errungen werden konnte.</p> <p>Die eigene Luftwaffe brachte durch starken Jäger-einsatz unseren Panzerspitzen wesentliche Entlastung.</p> <p>Im frontnahen Raum wurden Fallschirmjäger zum Offenhalten von wichtigen Engen und zur Abriegelung von Flanken abgesetzt.</p> <p>Zwischen Mosel und Rhein lag der Schwerpunkt der feindlichen Angriffe auch am 17.12. wieder bei Saarlautern, zwischen Saargemünd und Bitsch sowie im Westwallabschnitt der Südpfalz. Im wesentlichen wurden alle Angriffe abgewiesen.</p> <p>Fortsetzung der feindlichen Angriffe in den bisherigen Schwerpunkten an der Rur, an der Saar und in der Südpfalz lassen darauf schließen, daß der Gegner bisher die Größe des deutschen Angriffes noch nicht erkannt hat.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Am Ostflügel der Südfront ließ heute die Kampftätigkeit des Feindes wahrscheinlich auf Grund der an den Vortagen erlittenen hohen Verluste nach.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Zwischen Bijalopolje und dem Scutari-See haben sich die gegenseitigen Angriffsspitzen des XXI.Geb.A.K. und 22. Lw.Feld-Div. auf einige Km genähert.</p> <p>Im Quellgebiet der Morava wurde der Raum von Uvice planmäßig geräumt.</p> <p>In Syrmien dauern die Kämpfe an. Die Zuführung stärkerer bulgarischer Kräfte in den Raum von Belgrad und nach Syrmien bestätigt sich weiterhin.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.44	<u>Ostfront:</u>	<p>Zwischen Drau und Plattensee führte der Feind starke panzerunterstützte Angriffe, vor allem bei Marcali, die abgewiesen wurden.</p> <p>Im Raum nordostw. Budapest konnte trotz stärkster Feindangriffe die Lage durch Frontverkürzung gefestigt werden, während im Raum Miskolc die geschwächte und nur stützpunktartig besetzte Front zurückgeworfen und Lücken aufgerissen wurden. Der Russe führt hier weitere Kräfte heran.</p> <p>Südlich Kaschau mußte auf Grund der Lageentwicklung nordwestl. Miskolc die ungar. Front bis zu 20 km zurückgenommen werden.</p> <p>Das Ziel der russischen Angriffe gegen die deutsche 8.Armee ist vermutlich möglichst bald nach Ausschalten einer Flankenbedrohung durch Zerschlagen der 8.Armee Kräfte für einen Stoß nördlich der Donau nach Westen freizumachen. Das ruhige Feindverhalten zwischen Plattensee und Donau kann hierbei dem Gedanken entspringen, aus diesem Raum erst zum Angriff anzutreten, wenn nördl. Budapest genügend Kräfte für einen weiteren Stoß nach Westen auf die Wiener Senke zur Verfügung stehen.</p>
		+ + + + +

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.44		<p>2) Nach Mitteilung NVO H.Gr. Mitte zu Absicht Angriffs gegen Ostufer Kurischen Haffs noch keine Vorbereitungen getroffen und auch keine Truppen zur Verfügung.</p> <p>3) Eisbetonung auf Kur. Haff als vertrieben und unsicher anzusehen. Besonders nördl. Schwarzort. Betonung liegt hier bis 800 m an Feindlinie heran. Nicht abgeschlossene Restbetonung durch starke Eisschichtung vertrieben oder zerstört. Fahrrinne auch für eisfreie Zeit nicht benutzbar, da Auslegung, solange Ostküste feindbesetzt, für ausgeschlossen gehalten wird.</p> <p>4) Fahrzeugeinsatz im Nordteil Haff gem. Ziff. 3) unmöglich. Im Südteil bei besseren Eisverhältnissen für Kampfeinsatz nur AFP, für Transporteinsatz MFP, für VP-Dienst Pinassen oder Hafffahrzeuge mit Le.Flak und UK Nachrichten-gerät (UK).</p> <p>5) Absicht AFP, MFP und Pinassen in Pillau zu sammeln Wiederzuführung Haff bei Besserung Eislage, wobei Einsatz von Labiau aus zweckmäßig sein kann. Nachrichtenverbindungen von Memel nach Labiau unsicher und nur über Heeresleitung.</p> <p>6) 3 M-Boote mit KFRG prüfen ab heute Gebiet ostw. folgender Linie bis an 20 M-Linie nach a) 5522 Nord 2055 Ost.- b) 5530 Nord 2055 Ost, c) 5524 Nord 2040 Ost, d) 5518 Nord 2040 Ost. Es wird angestrebt, Aufgabe in 3 Nächten zu erledigen. Anschließend Einsatz 1 R-Flottille beabsichtigt."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.12.44</u>		d) 2. K.Gr. meldet Beginn Flottenübungen auf 20.12. verschoben. -----
		II) <u>Betr. Nordraum:</u>
		a) MOK Norwegen hat angeordnet, daß MS "Kaiser"
		nach Durchführung Minentransports sofort aus
		Bereich Adm. Polarküste Rückmarsch nach Süden an-
		tritt, und hat MS "Elsaß" sowie K 1 und K 3 ab
		sofort für Durchführung Sperrvorhaben im Skagerrak
		MOK Ost zur Verfügung gestellt.
		b) RSHA beabsichtigt zu frühestmöglichem Termin
		Verbringung von V-Leuten mit Segel-Fahrzeug nach
		Süd-Amerika. MOK Norwegen erhält von Skl Weisung,
		als Unterlage für Vorbereitung Unternehmung umgehend
		fernschriftlich Vorschlag für günstigsten Absprung-
		hafen Norwegen und Marsch durchs Nordmeer unter Be-
		rücksichtigung derzeitiger Feindlage herzugeben.
		c) OKL Püstb. hat an Kmdr. Gen. dt. Lw. in
		Norwegen folgenden Befehl erteilt:
		"1.) Verstärkte Aufklärung englischer Geleitwege
		zwischen Orkney's und Newcastle erforderlich.
		Es kommt darauf an, festzustellen:
		a) Verlauf Geleitweg (Entfernung von der Küste).
		b) Rhythmus der Geleite.
		c) Stärke, Zusammensetzung, Marschformation.
		d) Ausgelegte Bojen, Befeuern an Land und auf
		See, Wegkennzeichnung.
		2.) Kdr. Gen. Norwegen verstärkt im genannten
		Küstenabschnitt Aufklärung bei Nacht und am
		Tage unter Ausnutzung sich bietender günstiger
		Wetterlagen. Ggf. ist durch überraschenden
		Einsatz mehrerer Aufklärungsflugzeuge geschlos-
		sener Überblick anzustreben.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	230
18.12.44		<p>3.) Zuführung von Aufklärungsflugzeugen Ar 234 ab Januar vorgesehen.</p> <p>4.) Auf enge Verbindung mit MOK Nord U.F.D.U. West wird hingewiesen."</p> <p>1/Skl unterrichtet 2/Skl BdU op. Weisung ist Ergebnis der Besprechung I a 2/Skl BdU op mit OKL.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u></p> <p>Das von Ob.d.M. verfügte Fs. an Chef OKW, nachr. Adm. F.H.Qu. betr. Kampfanweisungen für Führungsstäbe Nord- und Ostküste (vgl. KTB 15/12. Seite 359) hat folgenden Wortlaut:</p> <p>"Die Kampfanweisungen für die Führungsstäbe Nordküste und Ostküste schaffen zu meiner Überraschung im Küstengebiet der Heimat grundsätzlich neue Führungsverhältnisse. Nach der bisherigen Regelung, die vom OKW ausdrücklich anerkannt wurde, behielten die Oberbefehlshaber der MOK's auch nach Einsetzung der Führungsstäbe Nord- und Ostküste ihre durch Führerweisung 40 zuerkannten Wehrmachtbefugnisse in der Küstenverteidigung. Sie waren für die landtaktische Vorbereitung und Durchführung dem Reichsführer SS als Chef H.Rüst und BdE unterstellt worden, der sich im Küstengebiet durch die obengenannten Führungsstäbe vertreten ließ. Jetzt sind die Oberbefehlshaber der MOK's aus der Wehrmachtführung ausgeschaltet und behalten lediglich die der Kriegsmarine selbstverantwortlich übertragenen Aufgaben in der Küstenverteidigung.</p> <p>Ich kann mich bezüglich der Nordseeküste mit dieser neuen Regelung nicht einverstanden erklären, bezüglich der Ostseeküste im Bereich der Wehrkreise X und II stimme ich nachträglich zu. Die Küstenverteidigung der Nordsee wird vorwiegend durch den</p>	
(118)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.12.44</u>		<p data-bbox="327 227 1021 535">Einsatz von Seekampfmitteln getragen. Sie ist im Gegensatz zur Ostsee aufs engste mit der Seekriegführung verflochten. Dazu kommt, daß im Nordseebereich die Kriegsmarine aus der Not der Lage heraus sich gezwungen sah, auch die für den Landkampf notwendigen Kräfte zunächst aus dem eigenen Bereich behelfsmäßig zu stellen. Ich sehe deshalb in der Ausschaltung des Oberbefehlshabers MOK Nord aus der Wehrmachtführung eine Regelung, die in unzuträglicher Weise in meine Verantwortung eingreift."</p> <p data-bbox="534 560 687 575">-----</p> <p data-bbox="277 597 547 622">IV) <u>Betr. Südostraum:</u></p> <p data-bbox="327 637 936 696">M.Att. übermittelt folgendes Telegramm von Mar.Att. Agram:</p> <p data-bbox="327 711 982 988">"Vernehmung durch GFP ergibt Verdacht auf Überlaufen zum Feind. Danach I WO TA 48 Haupttäter. Flucht in allen Einzelheiten festgelegt. Aussage kroat. Verb.Offz., Freg.Kapt. Storow, verstärkt Verdacht gegen Kmdt. TA 48. Nach Aussage Besatzung hat Kmdt. TA 48 versucht, Besatzung aufzusetzen. Weitere Vernehmungen durch GFP laufen. Nachsuche KS 31 eingeleitet. Kpt. z.S. Cacic 15/12. nach Fiume.</p> <p data-bbox="327 997 986 1151">Zusatz Mar.Att. Agram: Untersuchung Angelegenheit durch Kapt.z.S. Cacic, kroat. MVO 11. Sich.Div. im Gange. Kriegsminister hat Zusammentreten Kriegsgerichtes angeordnet, das 19.12. nach Fiume abgeht. Foglavnik hat schärfstes Durchgreifen befohlen."</p> <p data-bbox="576 1176 729 1191">-----</p> <p data-bbox="294 1207 973 1330">V) Chef SkI hat an OB's MOK Ost, Nord, Norwegen, Dt. Markdo. Italien, Flotte, nachr. MOK West folgendes Schreiben betr. Unterrichtung SkI über operative Absichten gerichtet:</p> <p data-bbox="335 1345 1015 1438">"Bei einigen in letzter Zeit durchgeführten Operationen von Seestreitkräften war die Seekriegsleitung vor Beginn der Unternehmung nicht ausreichend</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	231
18.12.44		<p>Über die beabsichtigte operative und taktische Durchführung unterrichtet. Es war daher nicht möglich, das mit der Unternehmung verbundene Risiko genügend abzuschätzen und mit der Gesamtlage in Einklang zu bringen. Die Seekriegsleitung konnte ferner zu dem Vorhaben nicht mehr Stellung nehmen bzw. bei abweichender Auffassung einen entsprechenden Abänderungsbefehl erlassen. Es wird daher die in den ersten Kriegsjahren selbstverständliche Gepflogenheit in Erinnerung gebracht und befohlen:</p> <p>1. Grundsätzlich ist vor dem Anlaufen jedes wichtigen operativen Vorhabens der Op.Befehl der Seekriegsleitung zur Vorlage beim Ob.d.M. vorzulegen.</p> <p>a) Als "wichtige Vorhaben" sind alle Unternehmungen anzusehen, an denen Flottenstreitkräfte bis zur Torpedobootsflottille abwärts bzw. Verbände nach Art eines Minenwurfverbandes aus Schiffen und Booten beteiligt sind.</p> <p>b) Bei der Beurteilung von Unternehmungen der durch a) nicht erfaßten Verbände (z.B. Flottillen von S-Booten oder Sicherungseinheiten) ist der Begriff "wichtige Vorhaben" dann weit zu spannen, wenn bei der Unternehmung ernste Ausfälle an Fahrzeugen, an denen Mangellage besteht, eintreten können bzw. Rückwirkungen auf die Gesamtlage des Kriegsschauplatzes möglich sind.</p> <p>c) Nicht vorzulegen sind demnach Op.Befehle für routinemäßige Maßnahmen, z.B. im Rahmen einer gestellten Aufgabe durchzuführende S-Bootsvorstöße sowie defensive Minenunternehmungen von kleineren Gruppen von Sicherungseinheiten.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.44		<p data-bbox="314 232 976 351">2. Falls rechtzeitige Vorlage des Op.Befehls nicht möglich ist, sind die wesentlichsten Punkte durch Fernschreiben zu melden und der Op.Befehl nachzuweisen.</p> <p data-bbox="350 371 964 489">Für Gebiete, mit denen keine sichere bzw. nur langwierige (über 5 Tage) Postverbindung besteht, wird die Vorlage auf Meldung durch Fernschreiben bzw. Funk beschränkt.</p> <p data-bbox="314 505 976 782">3. Von besonderer Bedeutung ist die vorherige Unterrichtung der Seekriegsleitung über offensive und defensive Minenunternehmungen. Hierbei genügt nicht die Vorlage der Minenplanung; es ist vielmehr auch Vorlage des Op.Befehl erforderlich, aus dem die Einzelheiten der Sperrlage, die Art der Minenträger und die beabsichtigte taktische Durchführung (gesteuerte Kurse) hervorgehen, soweit diese nicht dem taktischen Führer überlassen wird.</p> <p data-bbox="350 797 1000 951">Der Ob.d.M. weist ausdrücklich darauf hin, daß durch den vorstehenden Befehl die Unternehmungslust und Entschlußfreudigkeit der Führungsstellen und Verbände keinerlei Beeinträchtigung erfahren dürfen."</p> <p data-bbox="495 971 648 987">-----</p> <p data-bbox="252 1007 943 1094">VI) Mar Wehr / Tr hat Übernahme der Heeresküstenartl. durch Kriegsmarine mit folgenden Vorbehalten zugestimmt:</p> <p data-bbox="304 1114 1000 1325">"1. Die Heeresküstenartillerieabteilungen sind voll aufgefüllt einschl. der Spezialisten an die Kriegsmarine zu übergeben, mit Soldaten, die hinsichtlich Tauglichkeit und Diensttätigkeit für den Einsatz voll geeignet sind (kein Abschieben disziplinar belasteter und nicht tauglicher Soldaten durch das Heer).</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.44		<p style="text-align: right;">232</p> <p>2. Mit Verstärkung Personalbestandes erhöhen sich gleichzeitig personelle Verluste und Ausfälle, die dann der Ergänzung durch die Kriegsmarine bedürfen. Die hierfür erforderlichen Kräfte entfallen damit für andere Aufgaben, da nicht damit gerechnet werden kann, daß der Kriegsmarine der erforderliche erhöhte Gesamtersatz zugeteilt wird. Das Truppenamt weist auf diese Folge der Übernahme der H.K.A. besonders eindringlich hin."</p> <p style="text-align: center;">Bearbeitung der Frage liegt bei Skl Adm. Qu. + + + + +</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 18/XII.</u> =====</p> <p><u>I. Bereich M O K O s t .</u> =====</p> <p>1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u> <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Ostsee-Bereich wurden weiterhin 4 - 5 Uboote, davon 1 in A0 9215 geortet.</p> <p>Im Finnenbusen wurden 4 M-Boote, im Seegebiet Pernau 2 M-Boote, 4 Bewacher und 4 S-Boote festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Eigene S-Boote sind von Unternehmung aus Riga-Busen nach Windau zurückgekehrt.</p> <p>Vor Windau und Libau waren 20 Fahrzeuge eingesetzt. Bergungsarbeiten an D. "Nordenham" mußten aus Wettergründen abgebrochen werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.44		<p>Memel und Ruß führen Treibeis. Auf dem Haff liegt bis 10 cm starke zusammenhängende Eisdecke. Die von Einsatz im Haff abgestellten 2 MFP und 2 AF verlegen wegen verschärfter Eislage nach Pillau. 3 M-Boote sind für Räumarbeiten südlich Memel abgestellt. Insgesamt sind 21 Boote und 4 MS-Flugzeuge zum Minenräumdienst eingesetzt.</p> <p>Ab 2030 Uhr sind 2 Feindverbände vor je 100 Flugzeugen aus dem Westen über Südschweden - Bornholm in die Danziger Bucht eingeflogen. 2150 Uhr sind einwandfrei Minenabwürfe vor Hela beobachtet. Anschließend erfolgten Bombenangriffe auf Hafengebiet Gotenhafen. "Schleswig-Holstein" erhielt 3 schwere Bombentreffer. Schiff liegt mit geringer B.B.Schlagseite gegen die Pier gelehnt mit Achterschiff auf Grund. Personalverluste hielten sich in mäßigen Grenzen. Übrige Einheiten des Ausbildungsverbandes sind unbeschädigt geblieben. T 10 erhielt im Dock Bombentreffer und ist gesunken mit durchbrechendem Dock. An Bord befindlicher Kommandant und 8 Mann blieben unverletzt. Im Hafenbecken ist D. "Schünemann" (1.260 BRT) nach Volltreffer gesunken. D. "Warthe" (4.921 BRT) und Walfangschiff "Unitas" (21.846 BRT) sind in Brand geraten. Auf "Unitas" sind 30 Mann gefallen. Gesunken sind weiter Pumpendampfer "Zoppot" und Ubootsbegleitschiff "Kophamel". Beschädigt wurden Netzleger 9, D. "Therese Ruß". Geringe Beschädigungen traten ferner im Artl.Arsenal und im Kühlhaus auf. Bericht über Abwehr liegt noch nicht vor.</p> <p>Geleite und Transporte wurden planmäßig durchgeführt. Der Heeresgruppe Nord wurden 1.444 ts Nachschub zugeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	233
18.12.44		<p>2) <u>Admiral westliche Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 18 Boote eingesetzt. Arbeiten mußten teilweise wegen schweren Seegangs eingestellt werden.</p> <p>U 683 meldete 0626 Uhr fdl. Uboot nördl. Rixhöft. 10. Sich.Div. hat für Raum ostw. 17⁰ Ost erhöhte Ubootsgefahr befohlen. Verstärkte Ubootsjagd ist angesetzt. U 1063 meldete 1420 Uhr nördl. Rügenwalde Sehrohrsichtung. 27. U-Flottille hat 2 Torpedoboote zur Bekämpfung eingesetzt.</p> <p>In Flensburger Förde ist Eisbrecher "Eisbär" infolge Minendetonation leck geschlagen und auf Grund gesetzt.</p> <p>Der Ausfall des Eisbrechers im Verein mit der Beschädigung der "Schleswig Holstein" ist angesichts der zunehmenden Vereisung außerordentlich störend.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 26 Boote eingesetzt. Einsatz wurde im Laufe des Tages aus Wettergründen eingeschränkt. Im Samsö-Belt wurden 5 im Nordausgang des großen Belts 2 Minen geräumt.</p> <p>Am 17/12. abends ist D. "Norden" (962 BRT) unter Seelandsred in Netzsperrung festgekommen. F 841 ist vor Einfahrt Hirsholm aufgelaufen.</p> <p>Wegen Geleitbootmangels sind ein Dampfbagger und ein D., infolge Wegesperrung 2 D. liegen geblieben. Im übrigen sind Geleite und Truppentransporte planmäßig durchgeführt.</p>	

(119)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.12.44</u>		Zusammenfassung bisheriger Transportleistungen Südnorwegen - Dänemark s. Tageslage. -----
		II. Bereich M O K N o r w e g e n . =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Im Bereich 18. Gruppe wurden 14 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		<u>Polarküste:</u>
		Kmdr. Admiral mit Führungsstab verlegt 19/12. nach Finfjordöbn.
		Kurz nach Mitternacht zum 19/12. ist U 737 nach Zusammenstoß mit MRS 25 im Westfjord gesunken. -----
		<u>Geleite:</u>
		Nach Norden wurden 6, nach Süden 16 Schiffe geleitet. Ungeleitet verkehrten 8 Schiffe nach Norden und 9 Schiffe nach Süden. -----
		III. Bereich M O K N o r d . =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Bei 16. Gruppe wurden 17 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Engl. Einheit meldete, daß Geleit Antwerpen Themse 16 1243 Uhr bei Vlissingen von deutschen Flugzeugen angegriffen wurde.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio
18.12.44		<p style="text-align: right;">234</p> <p>Im Yarmouth-Bereich ist Zerstörer "Fortune", im Geleitdienst Zerstörer "Haldon" aufgetreten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde in der Nacht zum 18/12. planmäßig durchgeführt. Vor der Jade und vor der Elbe wurden 3 ELM geräumt. Einzelne fdl. Flugzeuge wurden durch Marineflak Emden beschossen. Mittags wurden einfliegende Feindflugzeuge durch schwere Flak der Abschnitte W'haven, Wesermünde, Emden und Norderney bekämpft. Der auf Helgoland-Ostdüne gestrandete KFK 402 wurde freigeschleppt. Das bei Hörnum aufgelaufene V 1270 ist mit eigener Kraft freigekommen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Holland-Raum:</u></p> <p>Vor der holländischen Küste sind wegen stürmischen Südwindes Schiffsbewegungen nicht erfolgt. Am 17/12. 2135 Uhr wurde in 167° von Battr. West-Schouwen starke Detonation, vermutlich Explosion Munitionslagers oder Munitions-Dampfers auf Westerschelde beobachtet. Zusammenhang mit Einsatz eigener Kleinkampfmittel ist möglich.</p> <p>In der Nacht zum 19/12. ist 9.Sfl. mit einer Gruppe zum Torpedoeinsatz in AN 8747, mit 2. Gruppe zur Verseuchung von AN 8758 ausgelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.12.44</u>		<p data-bbox="310 237 692 274">IV. Bereich M O K West . =====</p> <p data-bbox="310 304 474 326">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="348 344 951 428">Bei 15. Gruppe wurden 37, bei 19. Gruppe 29 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 2 engl. Einheiten geortet.</p> <p data-bbox="348 449 1002 628">1430 Uhr wurden NO-wärts Dünkirchen im Abstand von 19 sm 9 Fahrzeuge auf Westkurs und 2 kleine Fahrzeuge auf Ostkurs gesichtet. Etwa 30 sm südlich Guernsey standen nachmittags 5 Zerstörer auf wechselnden Kursen mit hoher Fahrt, vermutlich zur Ubootsjagd.</p> <p data-bbox="540 652 696 665">-----</p> <p data-bbox="310 689 501 711">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="348 729 965 880">Ein Flugzeug hat Luftversorgung von Gironde-Nord durchgeführt. Am 18/12. abends ist Start von 4 Versorgungsflugzeugen von Guernsey unter Mitnahme von 26 Offizieren und Verwundeten vorgesehen.</p> <p data-bbox="348 899 975 1016">Aus den eingeschlossenen Festungen wird fdl. Artl. Beschuß teilweise in Verbindung mit Luftangriffen gemeldet. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="540 1041 696 1053">-----</p> <p data-bbox="310 1130 708 1167">V. Bereich Dt. Markdo. Italien. =====</p> <p data-bbox="310 1191 480 1213">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="348 1232 992 1352">Am 17/12. vorm. sind aus Gibraltar 3 beladene Truppentransporter in den Atlantik ausgelaufen. Nachmittags hat planmäßiges UGS 62 in Stärke von 75 Frachtern und 9 T. mit einem Zerstörer und</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.44		<p>5 Korvetten Gibraltar-Straße ostwärts passiert. Im Laufe des 17/12. wurde reger Einzelverkehr in beiden Richtungen gemeldet. Insgesamt passierten 4 T. und 15 Frachter.</p> <p>Vor der Riviera-Küste wurde übliche Bewachertätigkeit durch 2 Zerstörer ausgeübt. In der Nacht zum 18/12. wurde eine Bootsgruppe oder eine Einheit 4 sm NO-wärts Punta Mestre mit Gerät erfaßt.</p> <p>In der Adria wurden wegen unsichtigen Wetters Feindstreitkräfte nicht festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 17/12. vorm. wurde Battr. Delutti in Magra-Mündung 3-mal von Jabos ohne Erfolg angegriffen. 2 Angreifer wurden sicher, einer wahrscheinlich abgeschossen. Geleit- und Sicherungsdienst wurde an Westküste planmäßig durchgeführt.</p> <p>Zum Küstenbeschuß von Lussin durch 4 Gun-Boote am 16/12. wird ergänzend gemeldet, daß auch Hafen Lussin und dort liegende eigene S-Boote unter Feuer lagen. S-Boote haben das Feuer mit beobachteter Wirkung erwidert Westl. Asinello ist ein Gun-Boot detoniert.</p> <p>In Carlobag-Bucht ist am 18/12. vorm. ein Kümo infolge Jaboangriffs gesunken.</p> <p>S-Bootsvorstoß in 2 Gruppen in der Nacht zum 18/12. in Raum Sibenic - Zara blieb ohne Ergebnis.</p> <p>Von Sturmbootseinsatz in der Nacht zum 17/12. wird ergänzend gemeldet, daß vor Melada Ziele nicht angegriffen wurden. In Zapuntelo wurden Pier und Lagerschuppen gesprengt. Boote wurden vor Isto durch starken Feindbeschuß zum Abdrehen gezwungen. Ein Torpedo wurde auf Stichpier gelöst. Detonation wurde gehört.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.12.44</u>		<p>In der Nacht zum 18/12. ist ein Kümo 4 sm südl. Grado wahrscheinlich auf eigener Minensperre mit Personalverlusten gesunken.</p>
		<p>Nördlich Chioggia sind 90 KMA durch 3 SF ausgelegt.</p>
		<p>----- VI. Bereich Ä g ä i s . =====</p>
		<p>In der Nacht zum 18/12. ist ein Motorsegler von Porto Lugo nach Coos gelaufen. Im Seegebiet Coos - Leros wurden einzelne fdl. Zerstörer gesichtet.</p>
		<p>----- VII. D o n a u l a g e . =====</p>
		<p>"Bechelaren" hat 15 cm Battr. und Granatwerferstellungen bei Nogradveroege erfolgreich bekämpft. Heer hat Zuführung geschlossener Sturmbootsgruppe von 81 Booten nach Plattensee zugesagt. In Besprechung mit ungar. Oberst und Oberst Gerber von 3. Armee, die Gesamtbefehl über Plattensee führt, wurde geprüft, ob noch 45 seefeste Boote für Plattensee bereitgestellt werden können, die durch deutsche und ungarische Marine zu besetzen wären. Ergebnis der Prüfung steht noch aus.</p>
		<p>----- VIII. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p>
		<p>Im Indischen Ozean sichtete amerik. D. 1740 Uhr Torpedolaufbahn in MT 5130. Ein anderer amerik. D. meldete 1855 Uhr Uboot in MQ 4430.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	236
18.12.44		<p>U 737 ist nach Zusammenstoß mit Minenräumschiff 25 im Westfjord vor Narvik auf 40 m Wasser gesunken. Hälfte der Besatzung befindet sich noch an Bord. Bergungsmaßnahmen laufen.</p> <p>Im Finnenbusen meldete U 679 westl. Rogervik Fehlschuß auf Fugas-Verband. U 481 meldete Fehlschuß auf wahrscheinlich gleichen Verband.</p> <p>Mit Verlust U 479 muß gerechnet werden. Boot hat seit 25/11. nicht gemeldet.</p> <p>Am 17/12. hat U 638 auf Punkt 1 Weg 76 fdl. Uboot gesichtet, von dem es mit 3 Oberflächenläufern ohne Erfolg angegriffen wurde.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IX. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Über Südostholland herrschte tagsüber starke fdl. Jagdbetätigung.</p> <p>Am 17/12. meldet Lw.Kdo West 809 Jagd- und 34 Kampfeinsätze mit 44 sicheren, 3 wahrscheinlichen Abschüssen bei 13 eigenen Verlusten und zahlreichen Vermissten.</p> <p>In der Nacht zum 18/12. sind 243 eigene Schlachteinsätze, 52 Sondereinsätze für V 1 und 10 Versorgungseinsätze geflogen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am 17/12. sind über dem Reichsgebiet durch Jäger 26 sichere und 2 wahrscheinliche, durch Flak 2 sichere Abschüsse gemeldet. In der Nacht zum 18/12. sind bei Anflügen gegen Ulm und München 2 sichere, außerdem 2 wahrscheinliche Abschüsse erzielt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.12.44</u>		<p>Am 18. mittags sind von mehreren Hundert Kampfflugzeugen mit Jagdschutz Angriffe in Räumen Mainz, Koblenz, Wiesbaden und Kaiserslautern durchgeführt. Es wurden teilweise schwere Verkehrsschäden angeordnet.</p> <p>Im Westen des Reiches betätigten sich außerdem tagsüber etwa 500 einmot. Jäger einzeln und in kleinen Gruppen.</p> <p>Aus dem Süden flogen 400 - 500 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz ein und griffen Wien, Graz und das ober-schlesische Industriegebiet an. Es sind schwere Verkehrsschäden und mittelschwere Industrieschäden entstanden.</p> <p>In der Nacht zum 19/12. erfolgte Angriff durch 350 viermot. Flugzeuge der RAF auf Gotenhafen, wie berichtet, und Verminung der Danziger Bucht. Auf Anflug konnte eigene Jagdabwehr nicht eingesetzt werden wegen Bodennebels. Aus Ostpreußen starteten 19 Jäger. Bisher sind 5 Abschüsse gemeldet.</p> <p>50 - 80 Moskitos griffen Nürnberg, 30 Moskitos Münster an. 49 eigene Nachtjäger waren gegen Westeinflüge in der Luft. 1 Abschuß Erfolg.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>In Ungarn am 17/12. 87 eigene, 200 fdl. Einsätze mit 2 Verlusten und 3 Abschüssen.</p> <p>An der Ostfront am 17/12. 24 eigene, 325 fdl. Einsätze, in der Nacht zum 18/12. 19 eigene, 200 fdl. Einsätze.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.44	<u>X. Lage Ostasien.</u>	
		<p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>Voritz</i> Chef Skl.</p> <p>Adm. A. b. V. + 1 Skl.</p> <p>I a <i>De.</i> I b <i>f</i> I <i>uj</i> (Kr)</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.44		<p data-bbox="383 223 720 254">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="259 300 958 731">Nach Reuter erklärte Stettinius, daß die USA einer Änderung der poln. Grenze unter bestimmten Bedingungen zustimmen würden. Wenn im Fall der zukünftigen Grenzen Polens von den betreffenden alliierten Nationen ein beiderseitiges Abkommen erreicht werden sollte, würde die USA-Regierung dieses Abkommen billigen. Wenn auf Grund eines solchen Abkommens die poln. Regierung sich entschließen sollte, nationale Gruppen in andere Gebiete zu verlegen, würde die Regierung der USA gemeinsam mit den anderen Regierungen bei der Umsiedelungsaktion mithelfen. Die Regierung der USA setze ihre Politik der Nichteinmischung fort und lehne es ab, irgendwelche Garantien hinsichtlich der Grenzen Polens zu geben.</p> <p data-bbox="259 746 979 1409">Diese Erklärung, so berichtet Reuter weiter, werde in London positiv bewertet. Beide Regierungen hätten nicht die Absicht, vor der Friedenskonferenz geschlossene Abkommen über territoriale Veränderungen anzuerkennen. Doch seien beide Regierungen zu einer Ausnahme bereit, nämlich hinsichtlich der Veränderungen, die mit gegenseitiger Zustimmung zweier all. Regierungen erfolgten. Bei der Frage der poln. Grenze würde eine solche Ausnahme in Erwägung gezogen werden. Die brit. Regierung rate dringend zu einem gegenseitigen Abkommen zwischen der Sowjet- und der poln. Regierung zur Beilegung der Grenzfrage auf der Grundlage der Curzon-Linie. Die USA-Regierung würde gegen ein derartiges Abkommen nichts einzuwenden haben in der Annahme, daß es einen wesentlichen Beitrag zur Weiterführung des Krieges bilden würde. Die brit. Regierung vertrete den Standpunkt, daß eine baldige Erledigung für die volle und unbehinderte Entwicklung der Sowjetoffensive gegen Deutschland durch Polen notwendig sei. Die Tatsache, daß die USA die neuen poln. Grenzen nicht zu garantieren wünschten,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.44		<p>stelle keine Überraschung dar, da die brit. Regierung gemeinschaftlich mit der Sowjetregierung dies zu tun bereit sei.</p> <p>New York Times veröffentlicht aufschlußreichen Kommentar zur russisch / polnischen Frage und deren Behandlung in und seit Teheran, in dem Preisgabe Polens durch England und auch USA scharf herausgestellt wird.</p> <p>Reuter berichtet Äußerung Stettinius, daß franz.-russ. Pakt nichts enthalte, was der USA-Auffassung über eine Organisation der Welt widerspreche. Dazu bemerkt Sender San Franzisco, daß der Vertrag die Pläne eines westeuropäischen Blocks zum Ausgleich des Gewichts der U.d.S.S.R. im Nachkriegseuropa zerschneidet. Das Bündnis de Gaulles mit Stalin werde die rivalisierenden Gefühle zwischen England und Rußland steigern.</p> <p>Die Kämpfe zwischen brit. Truppen und ELASKräften in Griechenland dauern an.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1125 Uhr. =====</p> <p>I) <u>Im Rahmen Luftlagevortrags:</u></p> <p>Aus Anlaß fdl. Luftangriffs auf Gotenhafen befehlt Ob.d.M. Wiederaufgreifen der s.Zt. erhobenen Forderung auf stärkster Nacht- und Tagjagdschutz des Raumes Gotenhafen - Danzig. Ebenso ist Verstärkung des Flakschutzes zu beantragen.</p> <p>Skl drahtet demzufolge an Adm. F.H.Qu., OKW / W.F.St. op (M), Chef Genstb.d.Lw, OKL Chef Lw.Füstb., nachr. MOK Ost:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.44		<p style="text-align: right;">239</p> <p>"1. Nach Zusammenbruch Finnlands und Zurücknahme Heeresgruppe Nord hat Seekriegsleitung eindringlich auf mögliche Luftlage-Entwicklung im Raum östl. Ostsee hingewiesen. Unter Herausstellen wachsender Luftbedrohung Raumes Gotenhafen - Danzig von Westen und Osten her wurde stärkster Tag- und Nachtjagdschutz erbeten.</p> <p>2. Befürchtungen Seekriegsleitung verwirklichen sich in steigendem Maße. Angriff in Nacht zum 18. zeigt <u>Feindabsicht, Ubootskrieg im Keime zu ersticken.</u> Gegner hat Anhäufung Material und Personal in Stützpunkt abgewartet, um nunmehr kurz vor Beginn Tonnagekrieges zuzuschlagen. Dezentralisation Uboote aus diesem Raum heraus aus bautechnischen und ausbildungsmäßigen Gründen unmöglich.</p> <p>Ob.d.M. fordert daher erneut Sicherstellen Schutzes Raum Gotenhafen - Danzig schwerpunktmäßig durch ausreichende Tag- und Nachtjagdstreitkräfte.</p> <p>3. Verstärkung Flakschutzes durch 12,8 Batterien dringend erforderlich. Antrag hierüber folgt gesondert. Hinweis darauf, daß Kriegsmarine 75 % der für die vorgesehene Fertigung für anderweitigen Einsatz abgeben mußte."</p> <p>Chef Genstb.Lw hat Chef Skl fernmündlich bereits zugesagt, daß Nachtjagd verstärkt wird. Auf Tagjagd erstreckt sich Zusage nicht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) In Rahmen <u>Ostlagevortrags</u> befiehlt Ob.d.M. Wiederherstellung "Schleswig Holstein" und Eisbrecher "Eisbär" mit allen Mitteln.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.44	III)	<p data-bbox="445 238 600 269"><u>I a / 1/Skl:</u></p> <p data-bbox="383 277 984 531">a) A. Anhaltendes Auftreten russ. Uboote in mittlerer und östlicher Ostsee erfordert sofortige wirksame Abwehrmaßnahmen. Daher außer bereits angeordneter Verlegung 12. U-Jagdflottille sofortige Zuführung weiterer fronterfahrener und materiell geeigneter U-Jagdkräfte erforderlich. Flotte hat je eine vollwertige U-Jagdflottille für Bereich 9. und 10. Sich.Div. gefordert.</p> <p data-bbox="347 539 984 762">B. Als günstigste Möglichkeit bietet sich Austausch aus dem Westraum in die Ostsee verlegter F.D.-Gruppe 18. VP-Flottille (9 Boote, davon z.Zt. etwa 7 KB) gegen eine entsprechende Zahl in Norwegen eingesetzter U-Jäger an. Schwächung U-Jagdkräfte an norwegischer Küste kann bei derzeitiger Lage in Kauf genommen werden.</p> <p data-bbox="388 770 984 1054">1.) 18. VP-Flottille ist z.Zt. zwar für U-Jagd in östlicher Ostsee eingesetzt, hierfür jedoch wenig geeignet, da Boote zu langsam (9 - 10 sm) und keine brauchbare U-Jagd-Ausrüstung (nur einzelne Boote S-Gerät). Dagegen wird sich die Flottille für den Geleitdienst an der norwegischen Küste materiell und besonders personell (ehem. Westraum-Boote) gut eignen.</p> <p data-bbox="393 1062 984 1162">2.) Für die Abgabe von U-Jagdkräften aus dem Norwegen-Bereich ergeben sich zwei Möglichkeiten:</p> <p data-bbox="450 1170 984 1362">a) Abzug von 6 - 9 auf verschiedene VP-Flottilen aufgeteilter für U-Jagd voll ausgerüstete Walfangboote. Boote sind auf Grund ihrer relativ hohen Geschwindigkeit (14 sm) als U-Jäger besonders gut geeignet. Nachteilig für Austausch jedoch</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 240
19.12.44		<p>Aufteilung auf mehrere Flottillen, wodurch Auswechseln gegen geschlossene 18. Vpfl. organisatorisch nicht befriedigend zu lösen.</p> <p>b) Verlegung der z.Zt. im Geleitdienst an der norweg. Westküste eingesetzte 11. U-Jagdflottille (9 Fischdampfer, davon z.Zt. 7 KB; zusätzlich später 2 Neubauten). Boote laufen nur etwa 12,5 Sm, sind jedoch gut ausgerüstet und eingefahren. Nach Überführung in die Ostsee kann Flottille sofort eingesetzt werden.</p> <p>C. MOK Norwegen hat auf fernmündliche Aufforderung zur Stellungnahme zu zunächst beabsichtigter Durchführung Ziffer A. 1.) a) Vorschlag zur Abgabe 11. U-Jagdflottille von sich aus vorgelegt. Abgabe der Flottille jedoch erst nach Ablösung möglich, da andernfalls mit schwerwiegenden Folgen für Durchführung Geleite im Bereich norwegischer Westküste zu rechnen.</p> <p>D. <u>Zusammenfassung:</u></p> <p>Vorschlag MOK Norwegen ist zuzustimmen, Wechsel beider Flottillen organisatorisch einfachste und beste Lösung, da Flottillen geschlossen ausgetauscht werden können. U-Jagd-Inspeizient B.d.Sich. hat in fernmündlicher Stellungnahme Lösung als zweckmäßig bezeichnet. Da auf Grund Lage Eile geboten, sofortige Einleitung des Austausches erforderlich. Zweckmäßigste Form rotten- bzw. gruppenweise Überführung der Boote, wobei a.KB-Boote (je Flottille z.Zt. etwa 2) baldmöglichst nachzuführen sind."</p> <p>Ob.d.M. befiehlt entsprechende Weisung, die an MOK Ost, MOK Norwegen, Flotte, B.d.Sich wie folgt ergeht:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.44		<p>"1.) Verstärktes Auftreten russ. Uboote in mittlerer und östlicher Ostsee erfordert sofortige Zuführung weiterer fronterfahrener U-Jagdflottille. Daher Austausch 18. VP-Flottille und 11. U-Jagdflottille hiermit befohlen.</p> <p>2.) MOK Ost überführt 18. VP-Flottille (9 F.D.) nach Norwegen. Flottille für Einsatz im Geleitdienst vorgesehen und gut geeignet (Westraum-Boote). Verlegung auf schnellstem Wege rotten- bzw. gruppenweise nach Befehl MOK Ost. A.KB-Boote nach Wiederherstellung beschleunigt nachführen.</p> <p>3.) MOK Norwegen überführt anschließend 11. U-Jagdflottille (9 Boote) umgehend in Ostsee. Inmarschsetzung Zug um Zug nach Eintreffen entsprechender Boote 18. VP-Flottille. Schwächung im Bereich norwegischer Westküste wird bei derzeitiger Lage in Kauf genommen.</p> <p>4.) MOK's Verlegungstermin und Durchführung melden."</p> <p>b) MOK Norwegen hat Lagebetrachtung betr. Verminung Oslofjords vorgelegt. Darin heißt es u.a.:</p> <p>"1.) Seitdem Gegner dazu übergegangen, in Größensätzen alle wichtigsten Häfen und Reeden Oslofjord (dabei auch erstmalig Moss) zu gleicher Zeit und in Kombination mit Bombenangriffen zu verminen, sind vorhandene Räumstreitkräfte der Minenlage nicht mehr gewachsen (15./12. nur 8 Magnet- und 7 Akustik-Fahrzeuge einschl. 6 von 8 Sich.Div. ausgel. Boote einsatzklar).</p> <p>2.) Dauerbeanspruchung hat laufende Ausfälle von Booten und Geräten zur Folge. Ersatz nicht-vorhanden. Weitere Ausfälle durch Detonationschäden bei Minenräumungen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.44		<p style="text-align: right;">241</p> <p>3.) Nachschubschwierigkeiten haben Mangel an Räumgeräten zur Folge, es können z.Zt. nicht alle vorhandenen Boote mit Magnetgeräten ausgerüstet und nur behelfsmäßig als Knallboote eingesetzt werden.</p> <p>4.) Augenblickliche Kräftelage gestattet nach jeder Verminung nur schwerpunktmäßige Räumarbeit in jeweils 2 Häfen gleichzeitig.</p> <p>5.) Da jede neue Verminung je nach Umfang und Lage Dislokationsänderung Räumstreitkräfte zur Folge haben kann, können Wegesperrungen z.Zt. auch bei konzentrischem Einsatz Fahrzeuge nicht vor Ablauf von 2 Tagen aufgehoben bzw. Wege unter G-Minengeleit freigegeben werden.</p> <p>6.) Benutzung von kleineren Ausweichhäfen für Truppentransporter wegen unzureichender Bahntransport- und Verladeverhältnisse nur unter Inkaufnahme größerer Verzögerung Gesamttransporte möglich.</p> <p>7.) Infolge der geschilderten Verhältnisse ist verzugslose Durchführung und ausreichende Minensicherung der vom Führer befohlenen dringlichsten Truppenabtransporte nach dem Reich nicht immer möglich.</p> <p>8.) In Anbetracht Wichtigkeit der Aufgabe bitte ich daher, für Dauer der Transporte sofortige vorübergehende Zuteilung weiterer 6 mit allen notwendigen Geräten ausgerüsteter Räumfahrzeuge aus anderen Bereich sowie beschleunigten Geräte-nachschub zu erwirken."</p> <p style="padding-left: 40px;">SkI beabsichtigt, wie folgt zu entscheiden:</p> <p>"I.) Forderung auf vorübergehende Verstärkung Minenräumstreitkräfte Oslofjord im Hinblick auf verstärkte Mineneinflüge und Dringlichkeit Transporte Norwegen - Dänemark von SkI grundsätzlich als berechtigt anerkannt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.12.44</u>		<p>2.) Durch MOK Ost bereits 2 R-Boote zusätzlich zu von 8.Sich.Div. für Oslofjord abgestellten 3 KFK, 1 FD zugeteilt.</p> <p>3.) Chef 16. R-Flottille (Neubaufлотtille) mit 4 R-Booten auf Marsch Wesermünde - Norwegen in Kiel eingetroffen. 2 Boote der Flottille bereits im Norwegenraum. Mit Zuführung restlicher 6 Boote bis Mitte Januar zu rechnen. Damit Voraussetzung für Herauslösung bei Adm. Westküste befindlicher 4 "Colanie"-Boote für Oslofjord in Kürze gegeben.</p> <p>4.) Mit Zuführung 4. R-Flottille Mitte bis Ende Januar zu rechnen.</p> <p>5.) Zuweisung weiterer Kräfte über Ziff. 2) bis 4) hinaus im Hinblick auf sehr angespannte Fahrzeuglage in anderen Bereichen nicht möglich.</p> <p>6.) Forderung beschleunigten Gerätenachschubes wird gesondert verfolgt." Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>c) Skl hat ferner folgende Weisung an MOK Nord und MOK Ost, nachr. Flotte, B.d.Sich., BSN vorgehen:</p> <p>"1.) Auf Grund mehrerer Minen-Großeinflüge im Raum Danziger Bucht sofortige Schwerpunktbildung MS-Streitkräfte in Ostsee erforderlich, da andernfalls mit schweren Rückwirkungen auf Ubootsausbildung und Versorgungstransporte zu rechnen. Daher vorübergehende Verlegung einer Msfl. aus Bereich MOK Nord (mindestens 5 M-Boote 35 bzw. 40) in Ostsee hiermit befehlen. Einsatzmäßige Unterstellung nach Anweisung MOK Ost. Schwächung Nordseebereichs muß für Dauer des Abzugs in Kauf genommen werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.44		<p style="text-align: right;">242</p> <p>2.) MOK Nord meldet umgehend abgeteilte Flottille und veranlaßt sofortige Überführung einsatzklarer (mindestens 2) sowie baldige Nachführung restlicher Boote nach Klarwerden.</p> <p>3.) Rückgabe an MOK Nord baldmöglichst nach Klärung Minenlage Ostsee beabsichtigt.</p> <p>4.) MOK's Absichten und Durchführung, MOK Nord Auswirkungen melden."</p> <p>MOK Nord hat vorgesehenen Abzug als untragbar erklärt. Angesichts schwacher Minenaktivität des Gegners in Nordsee in letzter Zeit glaubt Skl jedoch, diesem Bedenken nicht stattgeben zu sollen.</p> <p>Ob.d.M. stimmt zu. Schwerpunkt des Minenkrieges liegt z.Zt. in östl. Ostsee.</p> <p>d) OKW / W.F.St. hat am 17/12. gedrahtet:</p> <p>"1.) Die Überführung von Personalabgaben und Truppenteilen aller WM-Teile sowie von Organisationen nach Jütland wird in folgenden Fällen freigegeben:</p> <p>a) Wenn beschleunigte Verlegung aus Norwegen für anderweitigen Einsatz erforderlich ist.</p> <p>b) Wenn sie - nicht - mit Pferden, Bespann- und Kraftfahrzeugen ausgestattet sind. Eingliederung bestimmt WB.Befh. Norwegen. Die mit Es. W.F.St. Op Nr. 0014024/44 GK vom 2.12. befohlenen Transporte dürfen hierdurch nicht verzögert werden.</p> <p>2.) Dienststellen und Einheiten mit Pferden, Bespann- und Kraftfahrzeugen sind erst nach Abtransport der 169.I.D. nach Jütland zu überführen. Reihenfolge bestimmt WB Norwegen.</p> <p>3.) In Zweifelsfällen entscheidet W.F.St. über die Reihenfolge des Abtransportes zu 1.) und 2.)"</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.12.44</u>		<p>e) Vortrag über Weisung von Skl betr. Verlegung von S-Booten in Bereich MOK Nord gem. Wiedergabe in KTB vom 18/12.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Chef Skl Adm. Qu:</u></p> <p>a) Vortrag über Zahlen schwerer Flakrohre in den Marinefestungen entsprechend Niederschrift vom 18/12.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt Verstärkung der Planung für Gotenhafen, Pillau, Swinemünde auf Kosten der übrigen Plätze nach Ergebnis laufender näherer Prüfung.</p> <p>b) MOK Nordhat bei OKW Zuweisung von 60 Pi.Sturmbooten aus Dänemark für Durchführung Scheldeverminung beantragt. Entscheidung steht noch aus.</p> <p>c) Von den nächsten 4 fertigwerdenden MAL sind 2 zum Einsatz auf Kurischem Haff vorgesehen. Die beiden übrigen werden, nicht wie bisher vorgesehen, MOK Norwegen, sondern MOK Nord zugeteilt.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Chef Mar.Wehr / Tr I</u> berichtet über Störung UAK-Sonntagsdienstes durch Einsatz der Angestellten des Kommandos beim Volkssturm. Angelegenheit wird durch Mar.Wehr geordnet.</p> <p>-----</p> <p>VI) <u>Skl / S:</u></p> <p>a) Kdo. K-Verbände meldet folgende Zeiteinsatzplanung im Westraum:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	243
19.12.44		<p>"A) <u>Bereitgestellt für Einsatz Schelde: (1. Welle)</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1) <u>K-Flottille 261</u> mit 30 Bibern in Portershavn. Einsatz bei günstiger Wetterlage mit Torpedos und Minen in Verbindung mit Rheinflottille beabsichtigt. 2) <u>Sondergruppe Bastian</u>: mit 27 Linsen in Hellevoetsluis. Einsatz nach Behebung Kühlwasserschäden bei günstiger Wetterlage in Verbindung mit Rheinflott. beabsichtigt. 3) <u>K-Flottille 1/412</u>: mit 30 Molchen auf Marsch nach Rotterdam. Dort Kompensieren und Herstellung Gefechtsbereitschaft. Anschließend Einsatz bei günstiger Wetterlage in Verbindung mit Rheinflottille beabsichtigt. <p>B) <u>Bereitstellung im Holland-Raum: (2. Welle).</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1) <u>K-Flottille 262</u> mit 30 Bibern in Groningen klar zum Einsatz gegen Scheldeverkehr nach erfolgtem Einsatz K-Flottille 261. 2) <ol style="list-style-type: none"> a) <u>K-Flottille 212</u> mit 3 Gruppen in Hellevoetsluis und 2 Gruppen in Scheveningen. b) <u>K-Flottille 214</u> mit 3 Gruppen in den Helder klar zum Einsatz gegen Geleitverkehr Schelde nach Durchführung erforderlicher Umbauten. Herstellung Gefechtsbereitschaft voraussichtlich Ende Dezember. c) 48 Linden als Materialreserve in Groningen. 3) <u>K-Flottille 413</u> mit 60 Molchen wird 22.12. nach Assen / Nordholland in Marsch gesetzt und bleibt dort klar zum Einsatz gegen Geleitverkehr Schelde nach erfolgtem Einsatz 1/412. 	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.12.44</u>		<p data-bbox="301 243 798 271">C) <u>Bereitstellung im Heimat:</u> (3. Welle)</p> <p data-bbox="339 286 966 437">1) a) <u>K-Flottille 211</u> mit 60 Linsen im Fedderwardsiel. Wegen Abzug der Fahrer für Sonderunternehmen zunächst a.KB. Wiederherstellung Gefechtsbereitschaft voraussichtlich Anfang Januar.</p> <p data-bbox="381 455 876 478">b) Materialreserve nach Bedarf in Plön.</p> <p data-bbox="344 497 930 520">2) a) <u>K-Flottille 264</u> mit 30 Bibern in Norden.</p> <p data-bbox="381 539 943 625">b) <u>K-Flottille 268</u> in Aufstellung in Lübeck. KB voraussichtlich erste Hälfte Januar. Bauprogramm Biber damit beendet.</p> <p data-bbox="344 643 1005 763">3) a) <u>K-Flottille 2/412</u> mit 30 Molchen in Helgoland. Flottille z.Zt. a.KB wegen Beschädigungen infolge ungünstiger Lagerung. Anfang Januar klar zur Verlegung.</p> <p data-bbox="386 782 959 837">b) <u>K-Flottille 414</u> mit 60 Molchen in W'haven. KB voraussichtlich Anfang Januar.</p> <p data-bbox="350 856 951 942">4) a) <u>K-Flottille 361</u> mit 60 Mardern 2 auf dem Marsch zum Frontabschnitt Bereich Oberbehlshaber West, dort Sofortbereitschaft.</p> <p data-bbox="386 960 974 1016">b) <u>K-Flottille 365</u> mit 60 Mardern 2 in Suhrendorf. Voraussichtlich Anfang Januar KB.</p> <p data-bbox="311 1034 943 1219">D) <u>Zusatz für Einsatz Seehund:</u> Fester Stützpunkt Ymuiden, Ausweiche Den Helder, laufender Einsatz und laufender Nachschub ab Ende Dezember vorgesehen. Kein Nachschub festgelegter Flottilen, sondern laufende Geräte- und Personalergänzung."</p> <p data-bbox="319 1238 980 1386">b) <u>K-Flottille 363</u> ist mit 15 Geräten in Nacht zum 19/12. gegen Zerstörersicherung vor San Remo gestartet. Bisher sind 3 Piloten zurückgekehrt, von denen 2 Fehlschüsse. einer Gerätstörung gemeldet haben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 244
19.12.44		<p>Von 8 eingesetzten Rotten Sonderkommandos 200 haben 7 wegen Motorschäden und Festkommens auf Sänden Einsatzraum nicht erreicht. Eine Rotte meldet Versenkung eines 2 Schornsteinkreuzers. Über Restbestand der Boote liegt klares Bild noch nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII) <u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>a) Es war ins Auge gefaßt, dem fdl. Nachrichtendienst zwecks Täuschung irreführende Nachrichten zuzuleiten bezüglich Verstärkung im jütischen Raum durch vermehrten Einsatz von Batterien, Minen und KK-Mitteln. Es wird vorgeschlagen, Absicht fallen zu lassen, um zu vermeiden, daß Aufmerksamkeit Gegners auf jütländischen Raum gerichtet wird.</p> <p>Chef Skl stimmt Vorschlag zu, hält es hingegen für erwägendswert, auf Attachéweg über Schweden durchsickern zu lassen, daß wir uns im jütischen Raum stärker machen.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>b) MOK Norwegen hat auf Anfrage gemeldet, daß Soldaten aus Stau in Oslo restlos für Sabotageabwehr, vornehmlich zum Schutz von Bahnstrecken, Fabriken, Werkstätten, Tanklagern u.a. eingesetzt sind. Marine verfügt nicht über angestaute Soldaten in Oslo. Ihr fehlen etwa 250 Mann zur Sicherung marineeigener Lager.</p> <p>Personal für Nebelabt. Bergen und M.Flakabtl. 822 ist nach Bergen in Marsch gesetzt.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt Meldung seitens MOK Norwegen, welche Objekte z.Zt.nicht wirksam geschützt sind und durch welche Kräfte Werften und Hafenanlagen sowie Handelsschiffe in Oslo gesichert sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.44		<u>Im kleinen Kreis:</u>
(121)		VIII) <u>I a / 1/Skl:</u> Vortrag über Stand Versorgungsunternehmungen für Girondefestungen aus Spanien entsprechend Behandlung in KTB Teil C Heft VIII. Weiterer Vortrag über Ausweisung des Leiters (BE) Spanien (Nordwestküste) von Eitzen in Vigo wegen angeblicher Agententätigkeit entsprechend Wiedergabe in KTB Teil C Heft VIII. Ob.d.M. ist mit Protestaktion entsprechend Vorschlag Mar.Att. Madrid einverstanden. -----
		IK) <u>Chef Mar.Rüst:</u> Entwicklung Stahlage wird es unvermeidbar machen, sich auf gekürztes Realprogramm für Rüstung und Schiffbau einzustellen, wobei bisherige Forderungen grundsätzlich aufrechtzuerhalten wären. Ob.d.M. stimmt zu für den Fall, daß Ausweg nicht auffindbar, betont auch seinerseits, daß an Forderungen festgehalten werden muß. -----
(122)		K) <u>Chef 3/Skl:</u> 3/Skl unterrichtet oberste Führungsstäbe Kriegsmarine über Auszüge aus Feindbeurteilungen Genstb.d.H. F.H. West vom 17. und 18/12. Ausf. gem. 1/Skl 36402 und 36427/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 a. General Eisenhower hat über alle Vorgänge im Zusammenhang mit dt. Offensive im Westen Nachrichtensperre verhängt. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	245
19.12.44	X)	<u>Heereslage:</u>	
(123)		<u>Vortrag HVO:</u> <u>Westfront:</u> <p>Im Kampfraum Aachen beschränkte sich der Feind auf örtliche Kampftätigkeit. Im Abschnitt Geilenkirchen - Linnig bereitet der Engländer zweifellos einen starken Angriff vor. Neuzuführung mehrerer Divisionen wurde in den letzten Tagen erkannt. Ob Gegner diese geplante Offensive nach Beginn unseres Großangriffes an der Eifel-Front noch durchführen kann, erscheint fraglich.</p> <p>An der Eifel-Front stand der 3. Angriffstag im Zeichen des nunmehr gelungenen Durchbruchs auf breiter Front zwischen Stavelot und Bastogne.</p> <p>Die Kämpfe sind an einigen Stellen sehr erbittert. Während die 6. Pz. Armee mit dem Nordflügel liegen blieb und lediglich mit dem Südflügel SW-lich Malmedy Raum gewinnen konnte, gelang der 5. Pz. Armee bei und südl. St. Vith eine wesentliche Erweiterung des Durchbruchs auf breiter Front.</p> <p>Die Angriffe der 7. Armee im Abschnitt Vianden und Echternach gewannen gegenüber heftigen feindl. Gegenangriffen, bei denen der Gegner bereits Offizierskompanien einsetzte, am 18.12. nur wenig Boden. Der rechte Armeeflügel erkämpfte einen breiten Brückenkopf über die Wilz und griff erfolgreich starke Feindkräfte am Nordufer der Sauer an. Der linke Angriffsflügel hatte den Angriff starker feindl. Inf.- und Panzerkräfte abzuwehren, die Feind zur Abdeckung seiner Saar-Front-Offensive im Raum Diekirch - Echternach nach Norden führte.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.12.44</u>		<p>Der Feind hat bisher nennenswerte Reservén noch nicht ins Gefecht geführt, so daß den Angriffsspitzen nur örtlich geringer feindl. Widerstand entgegengesetzt wurde. Die in der Front stehenden Divisionen der 1. amerik. Armee kämpfen noch an mehreren Stellen in Einzelgruppen und Stützpunkten. Aus den vorliegenden Unterlagen ist zu erkennen, daß der Feind trotz des tiefen Durchstoßes unserer Panzerdivisionen versucht, sich noch planmäßig abzusetzen und neue Verteidigungslinien aufzubauen.</p> <p>An der Saarfront fanden in den feindlichen Brückenköpfen Dillingen und Saarlautern örtliche Kämpfe statt. Im schweren Ringen stehen unsere Verbände zwischen Saargemünd und Bitsch, doch konnten im wesentlichen alle Stellungen gehalten werden.</p> <p>Im Pfälzerwald und in der Weißenburger Senke griff Feind mit starken Kräften den Westwall unter Einsatz von Säge- und Minenräum-Panzern an, nachdem er durch Bombenteppiche versucht hatte, die Höckerhindernisse zu zerstören. Unter Verlust einzelner Bunkeranlagen wurde der Angriff aufgefangen.</p> <p>Im Elsaß wurden Feindangriffe in der Rheinebene sowie nordwestl. Colmar abgewehrt.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Am Ostflügel der Südfront beschränkte sich der Feind gestern auf vereinzelte Angriffe im Raum Faenza - Bognacavallo, die in Gegenstößen und im zusammengefaßten Feuer aller Waffen bei erheblichen Feindverlusten abgewiesen wurden.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Bei örtlicher Kampftätigkeit keine wesentliche Änderung der Gesamtlage.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.44		<p><u>Ostfront:</u></p> <p>An der Front Drau - Plattensee - Donau wurden Einzelangriffe der Russen abgewiesen, Einbrüche im Gegenstoß bereinigt.</p> <p>Während sich der Feind im Raum Budapest ruhig verhielt, griff er mit starken Kräften zwischen Donauknie und dem Eipelfluß wie erwartet nach Westen an. Nach einem Geländegewinn von etwa 6 km wurde der Gegner zum Stehen gebracht. - Gegen die Enge von Ipalysag trat eine deutsche Panzerdivision erfolgreich zum Gegenangriff an.</p> <p>Im Raum ostw. Budapest - Kaschau bleibt die Lage weiterhin äußerst ernst. Zwischen dem Balvana-Massiv und südl. Kaschau konnte der Gegner an verschiedenen Stellen die Front aufreißen und sowohl nach Westen mit dem Ziel der Umklammerung der 8. deutschen Armee sowie nach Norden mit dem Ziel der Inbesitznahme des Gebietes von Rosenau und Kaschau Boden gewinnen. Gegenmaßnahmen laufen.</p> <p>Zwischen Karpathen und Ostsee sowie inKurland deuten weiterhin zahlreiche Anzeichen auf den unmittelbar bevorstehenden russischen Großangriff hin.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I) <u>Betr. Ostrau.</u></p> <p style="padding-left: 2em;">a) Flotte hat auf Anfordern Stellungnahme betr. Einsatz FdZ-Streitkräfte im Ausgang Finnenbusens vorgelegt. Abschrift gem. 1/Skl 3704/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.</p>

(124)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.44		<p>Skl verfügt dazu an Flotte, nachr. MOK Ost:</p> <ol style="list-style-type: none"><li data-bbox="329 278 976 428">"1) Unternehmung Ausgang Finnenbusen vorläufig zurückgestellt, da 5. T-Flottille gemeinsam mit andern einsatzklaren Streitkräften für im Raum Memel / Ostpreußen mögliche Aufgaben bereitgehalten werden muß.<li data-bbox="329 443 976 689">2) Grundsätzlich Skl nach wie vor der Auffassung, daß Einsatz Überwasserstreitkräfte gegen Feindverkehr Finnenbusen erwünscht und Erfolgsaussichten nicht ungünstig. Neben zahlenmäßigem Ergebnis dabei auch mittelbare Auswirkung auf Schweden in Rechnung zu stellen, dem gegenüber eigene Ansprüche in östl. Ostsee und Wirksamkeit Op.Gebietes unter Beweis gestellt werden.<li data-bbox="329 705 976 956">3) Ansicht Flottenkommando, daß Vorstoß für Gegner überraschend erfolgen muß und in diesem Fall nur mit geringer Gegenwirkung durch Feindluft zu rechnen, entspricht Auffassung Skl. Für Beurteilung Feindlage wichtig, daß laufende Aufklärung durch Uboote außer über feindl. Schiffsbewegungen auch über Feindlufttätigkeit möglichst klares Bild ergibt.<li data-bbox="329 971 976 1125">4) Nicht zu vermeidendes Risiko dadurch weitmöglichst berücksichtigt, daß Einsatz Überwasserstreitkräfte im Finnenbusen jetzt auf T-Boote, S-Boote beschränkt, die für Verwendung im engen Seegebiet am besten geeignet.<li data-bbox="329 1141 976 1233">5) Rücksichtnahme auf Ölverbrauch im Hinblick auf Bedeutung der Aufgabe nicht entscheidender Faktor.<li data-bbox="329 1248 976 1372">6) Skl beabsichtigt, nach Abschluß z.Zt. vordringlicher Aufgaben gem. Ziffer 1) 5. T-Flottille bei entsprechender Lage für Vorstoß Finnenbusen freizugeben."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	247
19.12.44		<p>b) Auf die von MOK Ost unter 3/11. vorgelegte Lagebeurteilung bezugnehmend entscheidet Skl:</p> <p>"A) Lagebeurteilung und Absichten grundsätzlich zugestimmt.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Skl annimmt, daß durch Vorstöße Überwasserstreitkräfte Ausgang Finnenbusen und Ubootseinsatz ostwärts "Nashorn" Ergänzung bisher unvollständigen Feindbildes erreicht wird. 2) Von Einsatz Zerstörer im Finnenbusen (ostwärts 22° 30' Ost) ist künftig abzusehen, da für z.Zt. hier zu erwartende Aufgaben mindest weniger wertvolle Fahrzeuge, besonders T-Boote, ausreichend und besser geeignet. 3) Für Minenaufgaben wertvolle Zerstörer, T-Boote nur heranziehen, wenn besondere operative oder taktische Gegebenheiten Verwendung anderer Minenträger ausschließen. Dabei berücksichtigen, daß Wert der Sperraufgabe in richtigem Verhältnis zu jeweils einzusetzenden Minenträgern stehen muß. 4) Notwendigkeit sparsamen Mineneinsatzes im Hinblick auf bevorstehende Eisperiode und Minenknappheit wird unterstrichen. Zuteilung Minen mit ZE wird gesondert verfolgt. 5) Vermehrung Uboote nicht zwingend erforderlich, solange derzeitige Lage andauert. Zuführung weiterer Boote bei Lageänderung bleibt vorbehalten. 6) Vorbereitung Behelfslandeplätze auch an kurischer Ostküste erforderlich. Nicht sicher damit zu rechnen, daß Absicht Heeresgr. Nord, Westküste auf jeden Fall zu halten, bei starkem Feinddruck durchführbar. - Möglichkeit Einrichtung wetterunabhängiger Behelfshäfen durch Versenkung von Schiffen wird geprüft. 	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.12.44</u>		<p>7) Sicherung Schifffahrtswege und Übungsgebiet, insbesondere gegen Uboote vordringlich. Daher Zuteilung 12. U-Jagdflottille erfolgt. Durch OB MOK Ost 13.12. vorgetragene weitere Forderungen sind in Bearbeitung. Hinweis, daß mit Abzug 13. L-Fl. aus U-Jagd zu rechnen, falls Lageentwicklung an Heeresfront Einsatz für Transportaufgaben erfordert.</p> <p>B) Zusa: umfassend werden als Hauptaufgaben der Seest mitkräfte in mittlerer und östlicher Ostsee angesehen:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Wirksame Überwachung und möglichst weitgehende Blockierung Gegners im Finnenbusen durch offensive Kriegführung. Durch klares Bild über Ausmaß Behinderung Gegners durch Eislage Einsparung eigener Bewachungskräfte möglich. Erfolgreiches Operieren eigener Streitkräfte gegen russ. Einheiten geeignet, eigene Ansprüche im erweiterten Op.Gebiet Schweden gegenüber wirksam zu unterstreichen. Jedoch nochmaliger Hinweis, daß Zwischenfälle mit Schweden auf jeden Fall vermieden werden müssen.2) Durchführung des Nachschubs für Heeresgruppe Nord. Freihalten für eigene Seekriegführung und Ausbildung lebenswichtigen Raumes von feindlichen Ubooten und Minen.3) Einsatz Kampfgruppe im Falle Ausbruchs schwerer russ. Streitkräfte aus Finnenbusen. Einsatz Kampfgruppe und anderer Seestreitkräfte zur Unterstützung Heeresoperationen."

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.44		<p>Ergänzend hat 1/Skl OKL Füstb. vorgeschlagen, 2 Nachtjagdgruppen in den Raum Aalborg zuzuführen und die Nachtjagdstaffel in Lister auf eine starke Gruppe zu vergrößern.</p> <p>Am 18/12. brachte Chef Genstb.d.Lw. I a KM gegenüber zum Ausdruck, eine stärkere Beteiligung der Luftwaffe an der Bekämpfung der fdl. Vermunungsflugzeuge in der Ostsee sei zu seinem außerordentlichen Bedauern nicht möglich. Er betonte eindringlich seinen besten Willen, er könne aber leider nicht allen ^{angeleg} zahlen zahlreichen Anforderungen gerecht werden, knappen er allergrößten Wert auf gute Zusammenarbeit lege.</p> <p>Am gleichen Tage drahtete Chef Lw.Füstb. in gleicher Angelegenheit:</p> <p>"1.) Z.Zt. werden in Jütland befindliche Nachtjagdgruppen (I/NJG 3 Grove, II/NJG 3 Schleswig) für Bekämpfung feindlicher Minenflugzeuge im Raum Ostsee-Eingang als ausreichend angesehen, da Feind mit durchschnittlich 40 - 50 Flugzeugen pro Nacht einfliegt, außerdem bietet vorwiegend mögliche Einsatzform der Gebietsnachtjagd nur Einsatzmöglichkeit für begrenzte Anzahl eigener Nachtjäger. Verstärkung Nachtjagdkräfte wird nicht wesentlich Abschüsse erhöhen. Falls Feind Einflüge in nordjütländischen Raum erheblich verstärkt, ist Zuführung weiterer Nachtjagdkräfte (1 Gruppe) in Raum Aalborg beabsichtigt.</p> <p>2.) Nachtjagdstaffel Lister erscheint für südnorwegischen Raum z.Zt. noch ausreichend. Bodenorganisatorische Führungsschwierigkeiten (geographische Verhältnisse) stellen Einsatz stärkerer Nachtjagdkräfte in Frage. Bei Verstärkung Feindtätigkeit in Südnorwegen wird Auffüllung Nachtjagdstaffel Lister auf Jagdgruppe erneut in Erwägung gezogen."</p>

(126)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 249
19.12.44		<p>Diese Stellungnahme entspricht nur zum geringsten Teil den Erwartungen, die Skl im Sinne der vom Ob.d.M. gesteckten Linie vertreten hatte.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Betr. Nordraum.</u></p> <p>a) 4. Z-Flottille beabsichtigt Entlassung Z 29 zur W.L.Z. nach Süden 10/1.45, da Z 34 voraussichtlich 9/1. KB meldet.</p> <p>MOK Norwegen ist fernmündlich unterrichtet, daß Verlegung so rechtzeitig erfolgen muß, daß W.L.Z. Anfang Januar beginnen kann. Adm. Qu fordert, daß Z 29 spätestens 1/1. im Reparaturraum eintrifft. Verlegung Z 29 läuft unter Stichwort "Eisente".</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u></p> <p>a) F.d.Schn. bestätigt als Termin für Frontklarmeldung 5.Sfl. mit 8 Booten 25/12. trotz erforderlichen Besatzungswechsels, sofern die in östl. Ostsee stehenden Boote aus Wettergründen rechtzeitig westwärts überführt werden können.</p> <p>b) MOK Nordmeldet auf Befragen an Skl:</p> <p>50 Dackel werden in Den Helder bereitgestellt. Laufender Abzug nach Rotterdam beabsichtigt, da Einsatz von dort. Je zwei Siebelfähren werden in Rotterdam und W'haven für Dackeleinsatz hergerichtet. Daneben Einsatz durch S-Boote, falls lohnend.</p> <p>Absicht: Zusammenstellung Kraftwagenkolonne mit verlasteten 400 LMB samt Behelfswurfmitteln in W'haven. Hierfür werden folgende Forderungen gestellt:</p> <p>A) Sofortige Zuteilung von 250 LMB zum Sperrzeugamt W'haven. Zündgeräte werden gesondert beantragt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.44		<p>B) Sofortige Zuteilung der mündlich bei 1/Skl und Adm. Qu beantragten Pioniersturmboote.</p> <p>C) Zuteilung von 60 - 5 To-LKW mit Anhängern, 10 PKW, 10 Krädern, 5 Flakwagen, 1 Küchenwagen.</p> <p>D) 400 Stück 4 m Luftwaffenschlauchboote.</p> <p>E) 6 - 5 Watt Hagenukgeräte mit je einer Reservebatterie.</p> <p>F) Soweit Offz.-Personalforderung aus eigenem Bereich nicht verrügbar, folgt diese getrennt an MPA.</p> <p>4 Blockschiffe in Rotterdam einsatzbereit. Möglichkeit nutzbringender Verwendung im Augenblick nicht zu übersehen. In Schelde nur bei Hanswerth lohnend. Kanäle zur Walcheren und Beveland, soweit bekannt, vom Feind nicht benutzt oder unbrauchbar.</p> <p>Minenträger bei 1.Sich.Div. vorhanden. Weitere Bereitstellung h.E. nicht erforderlich, da geringe Einsatzmöglichkeit."</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Betr. Südostrum:</u></p> <p>a) Skl drahtet an Adm. F.H.Qu., OKW / W.F.St. op (M), OKH Genstb.d.H. MVO, OKL Füstb. I a KM:</p> <p>"Inspekteur Minenräumdienst Donau meldet mit Lagemeldung vom 16.12.44 2000 Uhr:</p> <p>Lfl 4 befiehlt unterstützt durch IMD und Staffelkapitän 3. MS-Staffel dem Kampfgeschwader 4 Donauverminung in der kommenden Mondschein-Periode.</p> <p>KG 4 bereitet für Sonderstaffel erstmalig während der hellen Mondnächte vom 22.12.44 - 5.1.45 im täglichen Nachteinsatz (soweit Donauverminung Wetterlage erlaubt) in den Räumen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.12.44</u> (128)		<p>Vorläufige Dienstanweisung für den U-Jagd-Inspektanten ist von Skl Adm. Qu erlassen. Ausf. in Akte 1/Skl III a 12.</p> <p>-----</p> <p>VI) Bei Vortrag über Ergebnisse der Tagung der Sperrwaffenreferenten bei Skl am 29/30.11. wurde die Forderung, das Personal der Sperrwaffenentwicklungs- und Beschaffungsdienststellen von weiteren Sonder-Einziehungsaktionen auszunehmen, dem Ob.d.M. vorgelegt. Der Großadmiral hat dazu entschieden, daß eine generelle Ausnahme für das genannte Personal nicht gemacht werden könne, da damit ein Vorgang geschaffen würde, auf den sich viele weitere Dienststellen mit gleichem Recht berufen würden. Es solle jedoch im Falle neuer SE-Aktionen von Mar. Rüst / S ein Antrag über Chef Mar.Rüst an Chef Mar.Wehr gestellt werden, das Sperrwaffenpersonal nach der für andere Waffen bereits getroffenen Sonderregelung mit dem Reichsministerium Spez^{SE} zu behandeln. Hierdurch würde praktisch der Abzug der notwendigen Fachkräfte verhindert werden, ohne daß offiziell an den Bestimmungen für die SE-Aktionen etwas zu ändern sei.</p> <p>Entspr. Vfg. 1/Skl I E 43139/44 geh. in KTB Teil C Heft VI.</p> <p>-----</p>
(129)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.44		<p data-bbox="418 255 622 278" style="text-align: center;"><u>I a g e 19/XII.</u> =====</p> <p data-bbox="267 340 588 363">I. Bereich M O K O s t =====</p> <p data-bbox="267 401 612 425">1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p data-bbox="308 440 968 656">Vor Kurlandküste 13 Fahrzeuge für Bewachungs- und Schutzaufgaben eingesetzt. Räumarbeiten waren ganz und U-Jagd zum Teil wegen Wetterlage unterbrochen. Um 1320 Uhr meldete SAT "Joat" ein tauchendes Uboot in AO 9617 (nördl. Brüsterort). Ein Angriff von 6 Boston und 3 IL 2 auf das gleiche Boot wurde abgewehrt.</p> <p data-bbox="308 671 899 733">Ein weiteres Uboot ist in der vergangenen Nacht um 2350 Uhr in AO 9215 geortet worden.</p> <p data-bbox="308 748 938 933">Auf dem kurischen Haff hat sich bereits eine starke, zusammenhängende Festeisdecke gebildet. Die Memel ist bei Tilsit zugefroren und führt auf dem Unterlauf schwaches Treibeis. In Pillau mußte wegen starken Treibeises die Balkensperre eingezogen werden.</p> <p data-bbox="308 948 968 1102">Nach dem starken Einflug der vergangenen Nacht, bei dem 40 Minenabwürfe in der Danziger Bucht geortet wurden, sind erhebliche Wegesperrungen notwendig geworden. Eine Mine wurde vor Gotenhafen bereits geräumt.</p> <p data-bbox="308 1118 968 1395">Bei dem gleichzeitigen Bombenangriff auf Gotenhafen traten folgende Schäden ein: T.D, "Elexen", D. "Warthe" und D. "Theresia Ruß" gesunken, D. "Heinz Horn" nach 2 Treffern mit Vorschiff auf Grund. Schlepper "Reval" beschädigt. Dock 4 Treffer, Dock 5 gesunken. Wohnschiff "Leverkusen" und "Unitas" versenkt, ebenso Dock B und Netzleger 9. Ferner Gebäudeschäden auf dem Marinebahnhof Oxhöft sowie Gleisbeschädigungen. Mehrere</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.12.44</u>		<p>Baracken der 24. U-Flottille und der ital. Nebel-Abteilung zerstört bzw. beschädigt. Die Werftanlagen erlitten nur leichte Schäden. Personenausfälle noch nicht zu übersehen. 9 Abschüsse.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Admiral westliche Ostsee:</u></p> <p>Flakschiff "Undine" wurde gestern befehls-gemäß nach Pölitz überführt. Planmäßiger Minen-räumdienst.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>An westjütischer Küste 3 Bewachungspositionen besetzt. Bei planmäßigem Minenräumdienst durch 25 Boote 2 Minen in AO 4493 (nördl. Laesoe), 2 Minen in AO 7244 (Samsö-Belt) und je eine Mine in AO 7166 und 7254 geräumt.</p> <p>KMA-Minen konnten wegen Nebels nicht gelegt werden.</p> <p>Nach dem starken Überflug in die mittlere Ostsee auch Minenverdacht im Oeresund, weil Wachschiß 100 4 Minenabwürfe im Nordausgang Sund gemeldet hat.</p> <p>Gegen 1800 Uhr erneuter Einflug 30 - 40 Flugzeuge bis in Raum nördl. Rügen mit Minen-verdacht in gesamter Mecklenburger Bucht.</p> <p>Beschädigung Eisbrechers "Eisbär" möglicher-weise durch Haftladung erfolgt; Vermessungsschiff "Teutoburger Wald" geriet bei Fanö auf Grund. Truppentransporte von und nach Norwegen planmäßig. Von übrigen Geleiten mußten wegen Wegesperrungen insgesamt 14 Fahrzeuge liegen bleiben.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	252
19.12.44		<p>II. Bereich M O K N o r w e g e n . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>0830 Uhr in AC 7477 (Ausgang Lyngenfjord) tauchendes Uboot von norwegischen Fischern beobachtet. Zwischen 2300 und 0300 Uhr erfaßte Fu.M.B. fdl. Schiffseinheit westl. Vigrestad.</p> <p>Mittags 6 Mosquitos im Raum Herdla und Sognefjord.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Seeverkehr planmäßig. Nach Norden wurden 15 Schiffe mit 17 Geleitbooten, nach Süden 19 Schiffe mit 22 Geleitbooten geleitet. Ungeleiteter Schiffsverkehr: 16 Schiffe nach Norden, 22 Schiffe nach Süden.</p> <p>-----</p> <p>III. Bereich M O K N o r d . =====</p> <p><u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Am 18. mittags Abschluß eines Feindflugzeuges durch S-Flak W-haven.</p> <p>Bei anhaltendem Nebel keine Tätigkeit in der Deutschen Bucht. Das zweite vor Hörnum festgekommene VP-Boot 1267 kam mit eigener Kräfte frei.</p> <p>-----</p> <p><u>Holland-Raum:</u></p> <p>Vormittags fdl. Störfeuer auf Battr. West-Schouwen ohne Schäden.</p> <p>Bei starkem Nebel auch vor holländischer Küste keine Schiffsbewegungen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.44		<p>Bei einem S-Bootseinsatz der vergangenen Nacht lief 9.Sfl. in 2 Gruppen (je 4 Boote) aus Hoek aus. Erste Gruppe fand auf Geleitweg AN 8747 bei Tonnen-sicht kein Geleit. Zweite Gruppe legte in AN 8751 auf betonnten Geleitweg bei 1.000 - 1.500 m Sicht 17 Minen. Rückmarsch erfolgte im Nebel, S 206 bekam vor Hoek Grundberührung mit Schrauben und Ruderschaden.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte in der Zeit vom 30/11. bis 16/12. auf dem Geleitweg Themse - Schelde folgende Schiffsverluste durch Minen:</p> <p>30.11. Zerstörer "Stevenstone" beschädigt einge-schleppt.</p> <p>8.12. 1 Liberty-Schiff gesunken,</p> <p>12.12. 1 neues Wrack gemeldet,</p> <p>12.12. Wielinger-Fahrwasser D. "Lookout" (5339 BRT) gesunken.</p> <p>13.12. 1 Schiff aus dem Geleit gesunken,</p> <p>15.12. 1 Schiff gesunken,</p> <p>16.12. Tanker "War Diwan" (5551 BRT) gesunken.</p> <p>Durch Linse wurde ein Zerstörer im Seegebiet Walcheren versenkt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
<p>IV. Bereich M O K W e s t .</p> <p>=====</p>		
<p>1. <u>Feindlage:</u></p>		
<p>Von Kanalinseln wurden am 17/12. um 2256 Uhr nördl. Guernsey LG-Schießen und am 18/12. nachm. südl. der gleichen Insel 5 Zerstörer mit wechselnden Kursen sowie nördl. Cherbourg zahlreiche Schiffs-bewegungen beobachtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.44		<p style="text-align: right;">253</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Dünkirchen:</u> Nachts und bei Tage starkes fdl. Artl.- und Granatwerferfeuer, zusammen ca. 4.000 Schuß.</p> <p><u>KanaInseln:</u> Aus Feindtätigkeit südl. Guernsey vermutet Seeko. planmäßige Räumung unserer EMC-Sperre.</p> <p>Tagsüber wurde lebhafterer Verkehr von und nach Cherbourg beobachtet. 1730 Uhr war nördl. Cherbourg stark sich ausdehnender Feuerschein sichtbar, der nachher im Dunst verloren ging.</p> <p><u>Lorient:</u> Nachträglich wird zu Unternehmen gegen Houst am 15/12. aus Lorient gemeldet, daß Verband bei Rückmarsch in schweren Sturm geriet, wobei ein weiteres V-Boot gesunken ist. Ein Schlepper ist wegen Brechens der Schleppverbindung gestrandet. Erbeutet wurden ein Geschütz und einige andere Waffen, sowie Munition und ein Funkgerät.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. Bereich Dt. Markdo. Italien. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Aus Gibraltar ist ein mit Truppen beladener holländischer Transporter inden Atlantik ausgelaufen. 3 mit Truppen und Zivilpersonen beladene Transporter sind in das Mittelmeer ausgelaufen. Geleitsicherungen wurden nicht festgestellt.</p> <p>Am 18/12. wurde Bewachertätigkeit und Küstenbeschuß bei Ventimiglia durch 2 Zerstörer und 2 M-Boote mit Gerät, ab mittags verstärkt durch einen Kreuzer durchgeführt. In der Nacht zum 19/12. wurde eine Bootsgruppe westl. Porto Fino innerhalb der Sperren hin- und rücklaufend und eine weitere</p>

(130)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.44		<p data-bbox="295 251 944 304">Gruppe SO-wärts Sestri Levante vermutlich in Lauerstellung unter Land mit Gerät erfaßt.</p> <p data-bbox="484 331 640 346">-----</p> <p data-bbox="256 366 447 389">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="295 408 961 492">Geleit- und Sicherungsdienst an der Westküste wurde planmäßig abgewickelt. Auf Batterien in Magra-Mündung wurden vormittags Jaboangriffe durchgeführt.</p> <p data-bbox="295 511 982 726">In der Adria meldet in der Nacht zum 18/12. T-Boot aus Geleit Pola- Triest bei Cittanova S-Bootsgefecht. 2 Feindtorpedos gingen fehl. Am 17/12. mittags wurde Pioppa-Schleuse und Cavarzera-Brücke ohne Erfolg von Jabos bombardiert. Die am 30/10. durch Jaboangriff beschädigte Nordschleuse Cavanelle Etsch ist ab 18/12. wieder betriebsklar.</p> <p data-bbox="295 745 975 899">Geleitverkehr ist in der Adria wegen Nebels ausgefallen. Aus dem gleichen Grunde wurden S-Bootseinsatz und Minenunternehmung von Pola aus abgebrochen. Auf Lussin sind wieder 6 Geschütze voll und 2 Geschütze beschränkt feuerbereit.</p> <p data-bbox="295 917 930 971">Taktische Führung 3.Sfl. erfolgt ab 1700 Uhr durch 1. Schnellbootdivision von Pola aus.</p> <p data-bbox="515 997 671 1013">-----</p> <p data-bbox="262 1084 571 1122">VI. Bereich <u>K g ä i s</u> . =====</p> <p data-bbox="262 1145 944 1232">Vormittags standen SW-lich Leros 2 Zerstörer und ein D. auf NW-Kurs, nachmittags ein Zerstörer auf Kurs SO.</p> <p data-bbox="262 1250 982 1304">In der Nacht zum 19/12. ist ein eigenes Kleingeleit von Calino nach Porto Lago durchgeführt.</p> <p data-bbox="536 1330 692 1345">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	254
19.12.44		<p>VII. <u>Donaulage.</u></p> <p>"Bechelaren" meldet 0918 Uhr Tieffliegerangriff bei Cebegeny. Mittags wurden 4 weitere Tiefflieger abgewehrt und Nachschubstraße nördl. Kismoros wirksam beschossen. 2 ungarische K-Boote legten Störungsfeuer auf Ort Kismoros. Da Gegner nachmittags mit 2 Btl. in Cebegeny eingedrungen ist, haben Fahrzeuge außerhalb Reichweite fdl. Pak stromaufwärts Cebegeny verlegt.</p> <p>Die auf Plattensee eingesetzte 127. deutsche Pi.Brigade wird 25. ungar. I.D. unterstellt und ihr Kommandeur als Kommandant des Plattensees durch OKW-Befehl eingesetzt. Deutsches Flottillenkommando und ungarische Bootsgruppe sind dem Kommandeur der 127. Pi.Brigade unterstellt. Deutsche und ungarische Donauflottillen sind ab sofort 72. Dt. A.K. unterstellt. Deutscherseits sind ständig in Feuerstellungsraum bereitzuhalten 1 AT und "Bechelaren" oder ein AT und ein MAL.</p> <p>-----</p> <p>VIII. <u>Ubootskriefführung.</u></p> <p>U 775 hat Rückmarsch aus Op.Gebiet Minch angetreten. Boot hat einen Zerstörer versenkt.</p> <p>Von U 737, das am 19/12. im Westfjord durch Zusammenstoß verloren ging, wurden 19 Besatzungsmitglieder, darunter der Kommandant, gerettet.</p> <p>Von den übrigen Kriegsschauplätzen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.12.44</u>		<p data-bbox="295 238 777 269"><u>IX. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p data-bbox="295 308 409 331"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="357 346 906 369">Besondere Feindeinsätze sind nicht erfolgt.</p> <p data-bbox="295 385 999 546">Am 18/12. sind im Bereich Lw.Kdo. West 1038 eigene Schlacht- und Jagdeinsätze mit 24 Abschüssen und 11 Verlusten gemeldet. In der Nacht zum 19/12. sind 68 Nachtschlachteinsätze und 30 Sondereinsätze V 1 geflogen.</p> <p data-bbox="512 562 668 577">-----</p> <p data-bbox="295 600 461 623"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="295 639 968 893">Gegen Mittag flog der Gegner mit 600 Flugzeugen in den Raum des rückwärtigen Frontgebietes, Schwerpunkt St. Vith, Luxemburg, Trier, Saarbrücken. Außerdem sind im westrheinischen Gebiet 700 Jäger einzeln und in kleinen Gruppen eingeflogen. Schwerpunkt Jülich - Euskirchen. Überflogenes Gebiet erstreckte sich südwärts bis Straßburg, nordwärts bis Osnabrück.</p> <p data-bbox="295 908 999 1216">Aus dem Süden sind 100 viermot. Flugzeuge zum Angriff gegen Villach und Marburg an der Drau eingeflogen, wo zum Teil schwere Verkehrs- und Gebäudeschäden angerichtet wurden. 200 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz haben in Innsbruck und Rosenheim Angriffe durchgeführt 300 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz hatten als Angriffsziel die Hydrierwerke in Oberschlesien gewählt. Dabei wurden in Heydebek geringe neue, in Blechhammer und Odertal schwere neue Schäden angerichtet.</p> <p data-bbox="295 1232 989 1386">In der Nacht zum 20/12. sind etwa 40 - 50 Feindflugzeuge über Dänemark in das Gebiet der mittleren Ostsee zur Verminung der Mecklenburger Bucht eingeflogen. Gegen diesen Einflug hat Jafü Ostpreußen vorsorglich 39 Nachtjäger angesetzt, da Angriff auf</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	256
20.12.44		<p data-bbox="401 249 735 289">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="302 323 930 469">Im britischen Oberhaus hielt Lord Templewood seine seit langem angekündigte Jungfernrede, die im ganzen nicht die von manchen Stellen erwarteten grundsätzlichen Ausführungen gebracht hat und deshalb enttäuschend ist.</p> <p data-bbox="302 489 994 639">Templewood beschränkt sich auf das Einbringen eines Antrages auf Verstärkung der militärischen Kräfte der Vereinigten Nationen in Europa und erneute Bestätigung gewisser Grundrechte der europäischen Bürger.</p> <p data-bbox="302 659 994 746">In Frankreich beschloß die Regierung die Generalmobilisierung der ganzen Bevölkerung für militärischen und industriellen Einsatz.</p> <p data-bbox="302 766 958 1008">Als Beweis für die zunehmende Unruhe in den angelsächsischen Ländern über die Kriegsziele, die besonders durch Churchills Polenrede akut geworden sind, kann die Anfrage an den Präsidenten Roosevelt in der Pressekonferenz angesehen werden, ob und wo sich die schriftliche Formulierung der Atlantik-Charta befinde. Roosevelt erwiderte, daß es eine derartige schriftliche Festlegung nicht gäbe.</p> <p data-bbox="302 1028 979 1147">In Griechenland kann als Zeichen für die weitere Verschärfung der Lage gelten, daß die U.N.R.R.A. ihre Dienststellen zurückgezogen hat, weil diese keine Arbeitsmöglichkeiten mehr besitzen.</p> <p data-bbox="484 1167 637 1182">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.12.44		<p><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1155 Uhr.</u> =====</p>
		<p>Anwesend Flottenchef.</p>
		<p>I) <u>I L / 1/Skl:</u></p>
		<p>Ostseegebiet ist für Nachtjagd führungsmäßig nicht vollkommen überdeckt; der Flugplatz Bornholm ist für den Start von Nachtjägern zu klein.</p>
		<p>-----</p> <p>II) Im Rahmen Ostseelage stellt <u>Ob.d.M.</u> die Frage, ob bei dem tarken Luftangriff auf Gotenhafen genebelt worden sei. Hierzu soll der Flagruko Gotenhafen sich äußern. Ob.d.M. ist der Auffassung, daß Nebeln zur Abwehr von Bombenangriffen auf Punktziele eine sehr erfolgsversprechende Maßnahme, unter Umständen auch nachts, ist.</p>
		<p>-----</p> <p>III) <u>Chef 1/Skl</u> berichtet über Meldungen der Flotte, daß nach Ausfall der Docks B und C in Gotenhafen für schwere Kreuzer keine Dockmöglichkeit in der östlichen Ostsee mehr vorhanden ist. Auch das Dock in Stettin ist wegen Luftschäden unklar.</p> <p>Ob.d.M. ordnet zu dieser Frage Vortrag mit Gesamtdockplan an, sowie Prüfung, welche Möglichkeit zur Verlegung von Schwimmdock nach Gotenhafen besteht.</p>
		<p>-----</p> <p>IV) Flottenchef erbittet Entscheidung, ob die vorgesehenen Übungen durchgeführt werden sollen. Zur Zeit sind die Wege in der Danziger Bucht gesperrt.</p>
		<p>Ob.d.M. entscheidet hierzu, daß die Übungen durchzuführen sind, sobald Wege frei sind.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.12.44	V)	<p><u>Chef Adm. Qu:</u></p> <p>a) Gemäß OKW / W.F.St. 0014903/44 Gkdos. werden die für Schelde-Einsatz beantragten Sturmboote mit Stab Pi.Landungs-Btl. 771 der Kriegsmarine zur Verfügung gestellt (45 Leichter und 13 schwere Sturmboote sowie ein Landungsboot). Bereitstellungsort Rotterdam.</p> <p>b) Gen.Oberst Student hat die Absicht geäußert, die beweglichen Batterien der Küstenartillerie zum Einsatz an der Landfront heranzuziehen. MOK Nord hat hiergegen Bedenken geäußert. Ob.d.M. ist der Auffassung, daß ein derartiger Einsatz nicht in Frage kommt. Entscheidung liegt bei OKW.</p> <p>c) Die Marinefestungs-Btl. im SO-Raum haben sich bei den Landkämpfen sehr bewährt und die Anerkennung der zuständigen Division erhalten.</p> <p>Hierzu liegt außerdem die Meldung des Seeko. Norddalmatien vor, die dieser als Abschlußbericht bei Auflösung seines Stabes eingereicht hat. Aus ihr ergibt sich:</p> <p>"1) Vor Beginn der Absetzbewegung rund 1500 Mann Marine über Land und See abtransportiert.</p> <p>2) Marsch über Land zusammen mit 15. Geb.AK mit 1600 Mann angetreten. In schweren Durchbruchskämpfen bei Sibenik und Knin 450 Mann Marine gefallen oder vermißt, 410 Mann verwundet, 4 EK I, 80 EK II an Marinesoldaten verliehen, die sich vielfach hervorragend geschlagen haben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.12.44</u>		<p>3) Im Raume verblieben MVO und MSB 583 mit 230 Mann. Weitere kleine Gruppe in Stärke von 130 Mann z.Zt. in Herauslösung. Alles übrige Personal zurückgeführt.</p> <p>4) 3100 t hochwertiges Gut über See. 1000 t über Land abtransportiert, von dem nur Ladung eines MFP verloren ging. Somit materielle Räumung restlos durchgeführt. Heer weitgehend unterstützt durch Abgabe von Brennstoff, Munition, Bekleidung, Verpflegung.</p> <p>5) 5 Offiziere zur Abwicklung, insbesondere Verlustmeldungen, bei Abw.Kdo. Adria, Cilli vorerst belassen.</p> <p>6) Führung noch im Raum befindlicher Soldaten hat K.Kpt. Freymadl, der zugleich MVO bei 15.Geb.AK ist. Standort z.Zt. Bihac. Führung MSB 583 K.Kpt. (MA) Werntgen."</p> <p>-----</p> <p>VI) <u>Sk1 / S</u> meldet, daß Einsatzgruppe Bastian aus- gelaufen ist.</p> <p>-----</p> <p>VII) <u>Chef 3/Skl:</u> Nach Mitteilung aus Ausw.Amt sollen die Wirtschaftsverhandlungen mit Schweden im Januar aufgenommen werden.</p> <p>Die Rundfunknachrichten über die Kämpfe auf Mindoro sind widersprechend. Während die Japaner Erfolge melden, behaupten die Alliierten, daß jap. Widerstand auf Mindoro nicht geleistet werde.</p> <p>Die Churchill-Erklärung über die Kriegslage ist bis nach Weihnachten verschoben.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	258
20.12.44	VIII)	<p><u>Heereslage:</u></p> <p><u>Vortrag HVO:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Im Großraum Aachen hat die 9. amerik. Armee ihre Angriffe eingestellt.</p> <p>In den nördlichen Ardennen wurde der eigene Angriff auf breiter Front fortgesetzt.</p> <p>Der durch die herrschende Witterung bedingte schlechte Straßenzustand verzögert stellenweise die restlose Ausnutzung des Durchbrucheserfolges.</p> <p>Im Raum Elsenborn wird noch um verbliebenen verteidigte rückwärtige Stützpunkte des Feindes gekämpft.</p> <p>Im Raum Stavelot schließt nach spärlichen Meldungen die 1.SS.Pz.Div. auf und ist im weiteren Vorgehen nach Westen.</p> <p>Die Pz.Spitzen der 5. Pz.Armee haben die Straße Lüttich - Bastogne unter Umgehung der Ortschaften überschritten. Die Volksgrenadierdivisionen haben mit dem Vorwärtsstürmen der Panzerdivisionen Schritt gehalten und befinden sich im Angriff auf Houffalize und Bastogne.</p> <p>Den Raum um St. Vith verteidigt noch immer verblieben eine amerik. Pz.Div.</p> <p>Die fdl. Besatzung im Raum der Schneeeifel hat kapituliert, 5000 Gefangene.</p> <p>Im Abschnitt der 7.Armee sind die Kämpfe weiterhin besonders hart. Vorausabteilungen sind im Vorgehen beiderseits der Wilz nach</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.12.44		<p>Westen. Mehrere hartnäckig verteidigte rückwärtige Stützpunkte konnten genommen werden.</p> <p>Alle bisher erkannten fdl. Gegenmaßnahmen gegen die eigene Offensive lassen erkennen, daß die fdl. Führung im Augenblick nennenswerte operative Reserven in der Tiefe des franz. Raumes anscheinend nicht zur Verfügung hat. Es besteht der Eindruck, daß die Amerikaner zunächst alle irgendwie greifbaren Reserven bis herunter zu den kleinsten Einheiten in den Kampf werfen, wobei z.Zt. auf für den Gegner ungewohnte Mittel zurückgegriffen werden mußte. Anzeichen deuten darauf hin, daß die fdl. Führung zunächst bestrebt ist, neben dem allgemeinen Einsatz ihrer frontnahen Reserven sich spätestens an der Maas dem eigenen Angriff vorzulegen und hier eine starke Abwehrfront aufzubauen.</p> <p>Auch aus dem lothringischen Raum hat der Gegner einige Divisionen nach Norden in Marsch gesetzt, um mit diesen Kräften seine Front in Luxemburg zu stützen.</p> <p>An der Saarfront ließ die Feindtätigkeit im Vergleich zu den Vortagen etwas nach. Neben den örtlichen Kämpfhandlungen im Raum Saarlautern setzte der Feind seine Angriffe nordostw. Saargemünd und westl. Bitsch fort und erzielte einige örtliche Einbrüche. Besonders erbittert wird um die Festungsanlage Schliesseck bei Bitsch gerungen, deren Besetzung infolge Zerstörung der Entlüfteinlage seit über 24 Stunden unter Gasmasken kämpfen muß.</p> <p>Besonders hart sind die Kämpfe nördl. Weißenburg und nördl. Lauterburg. Der Feind griff in diesem Abschnitt den Westwall unter Einsatz starker Art. und zahlreicher Panzer an, ohne jedoch einen entscheidenden Erfolg erringen zu können.</p> <p>Im oberen Elsaß nahm der Feind Ammerschweiler, während er ostw. Gerardmer und bei Thann abgewiesen wurde.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	259
20.12.44	<u>Italien:</u>	<p>Die Zuführung von Inf.- und Pz.Kräften in den Kampfraum Faenza hielt wieder den ganzen Tag über an. Am Nachmittag nahm der Gegner seine örtlichen Angriffe nördl. der Stadt im Zuge der Via Emilia wieder auf und konnte bis zu 1 km Boden gewinnen.</p> <p>Das sich in den Abendstunden zum Trommelfeuer steigemde Artl.Feuer deutet auf unmittelbar bevorstehenden erneuten Großangriff.</p>	
	<u>Balkan:</u>	<p>In Montenegro machte der eigene Angriff zum Entsatz des XXI.Geb.A.K. weitere Fortschritte, obwohl die anglo-amerik. Luftwaffe fast sämtliche Marschbewegungen am Tage niederhielt.</p> <p>An der adriatischen Küste verliefen eigene Angriffsunternehmungen in den Räumen südl. und südwestl. Bihac erfolgreich.</p> <p>An der Front in Syrmien nimmt der Feinddruck zu. Die eigene Nachschubstraße an der Drina wurde an mehreren Stellen unterbrochen. Die Besatzung von Bijeljina wurde vom Gegner eingeschlossen.</p> <p>An der Eisenbahnstrecke Brcko - Vinkovci wurden stärkere Feindangriffe abgewiesen.</p> <p>Auf dem Südufer der Drau zeichnet sich eine zunehmende Gefährdung der Südflanke der zwischen Drau und Plattensee stehenden deutschen Kräfte ab.</p>	
	<u>Ostfront:</u>	<p>Zwischen Drau und Plattensee trat der Gegner zu einem starken Angriff unter Einsatz von künstlichem Nebel an. Schwere Kämpfe sind entbrannt, Mit letzten Kräften wurden Einbrüche abgeriegelt. Zwischen Plattensee und Budapest verhielt sich der Feind ruhig.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.12.44		<p>Zwischen Donauknie und der slowakisch-ungarischen Grenze setzte der Feind mit starken Kräften seinen Angriff nach Westen fort und konnte an zahlreichen Stellen die eigene Front aufreißen und eigene Alarmeinheiten zurückdrücken. Gegenmaßnahmen durch Heranziehung der nordostw. des Plattensees bereitgestellten Reserven sind im Gange.</p> <p>Gegen die 8. deutsche Armee im Großraum Steffelsdorf setzte der Feind seinen konzentrischen Angriff von Westen, Süden und Osten fort. Während er im Süden bei Eger wie an den Vortagen wiederum abgewiesen wurde, gelangen ihm an seinem Westflügel südostw. Szeczeny und an seinem Ostflügel in Gegend Ozd tiefere Einbrüche.</p> <p>Südwestl. und ostw. Kaschau dauert das harte Ringen mit weit überlegenem Gegner ebenfalls an, ohne daß es zu einer wesentlichen Änderung des Frontverlaufs kam. Einbrüche wurden abgeriegelt.</p> <p>An der übrigen Ostfront liegen weitere Anzeichen für die kommende Großoffensive vor. Eine Agentenmeldung deutet auf die Möglichkeit hin, daß die russische Führung an das Anlaufen ihrer Winteroffensive politische Forderungen gegenüber den Westalliierten zu knüpfen versucht, auch wenn sie von vornherein an der Offensive festzuhalten beabsichtigt. Dies kann im Verein mit den gegebenen Bindungen an geeignetes Wetter dazu führen, daß sich der Zeitpunkt des Eintretens über den bisher beabsichtigten Zeitpunkt um den 20.12. herum hinaus noch weiter verschiebt. Daran, daß die Angriffsbereitschaft militärisch im ganzen bereits hergestellt ist, besteht auf Grund aller vorliegenden Unterlagen kein Zweifel.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 261
20.12.44	III.	<p><u>Betr. Westraum:</u></p> <p>a) Mit 1/Skl I op 3740/44 Gkdos.Chefs. ergeht Weisung an F.d.Schnell., MOK Nord und AdK für gemeinsamen Einsatz von S-Booten und Kleinkampfmitteln mit folgendem Wortlaut:</p> <p>"1) Ob.d.M. hat auf Vorschlag AdK Einsatz von S-Booten zur Verbringung von Linsen für Sonderaufgaben angeordnet (Operationsziele u.a. Schelde, Themse, Lissa).</p> <p>2) F.d.Schnell wird mit Durchführung im Einvernehmen mit AdK beauftragt.</p> <p>3) Materielle Vorbereitungen veranlaßt AdK. Sie beschränken sich im wesentlichen auf Herrichtung leicht anzubringender und abnehmbarer Halterungen und Ablaufvorrichtungen, die Übernahme und Aussetzen von 4 Linsen je S-Boot gestatten.</p> <p>4) Ob.d.M. hält vorgesehene Art des Einsatzes für besonders erfolgversprechend. Forderungen, die nach Abschluß Vorarbeiten demnächst zu erwarten, sind daher mit allem Nachdruck zu unterstützen."</p> <p>b) MOK Nord meldet für die befohlene Abgabe an den Ostsee-Bereich die 11. Minensuchflottille (5 M-Boote) und weist nochmals darauf hin, daß diese Abgabe für den Nordseebereich Verlust von 40 % der einsatzklaren M-Boote 40 bedeutet.</p> <p>Diese Tatsache ist bekannt und bei der Entscheidung (s. 19/12.) berücksichtigt.</p> <p>c) Die unter dem notwendigen Mindestmaß gebliebene Kohlenzufuhr nach den Niederlanden droht Auswirkungen auf die militärischen Interessen zu haben. MOK Nord hat gemeldet, daß von</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.12.44</u>		<p>der notwendigen Menge von 115.000 Moto Kohlen im November nur ungefähr 1/3 angeliefert werden konnte, so daß außer den für Wehrmachtsbedarf arbeitenden Industrie auch die Elektrizitätswerke teilweise stillgelegt werden mußten. Aufhören der Entwässerung des bis zu 6 m unter Wasser liegenden Landes bedeutet Überfluten des größten Teiles der Westprovinzen mit unübersehbaren militärischen Folgen. In den betroffenen Gebieten befinden sich rund 5 Millionen Menschen. MOK Nord hält sofortige Sondermaßnahmen für erforderlich, da mit dem Überfluten des Landes bei Fortbestehen des jetzigen Zustandes bereits Anfang Januar zu rechnen ist.</p> <p>Bearbeitung durch Adm. Qu.</p> <p>d) Nach Meldung BSN Gkdos. 1907 wird sich Überführungsaktion von Schiffen und Docks aus Holland noch längere Zeit hinziehen, weil laufend weitere Schleppaufgaben hinzukommen. Die Durchführung wird erheblich erschwert durch die große Zahl nicht einsatzbereiter Schlepper (von 19 Schleppern 11 a.KB bzw. anderweitig beschäftigt).</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Allgemeines:</u></p> <p>a) Adm. Qu III legt Übersicht vor über die bedrohliche Entwicklung der Versorgung der Kriegsmarine mit Dieselloil. Offenbar durch Transportschwierigkeiten und inzwischen eingetretene neue Luftschäden an den Erzeugungsstätten sind die stark beschränkten Zuteilungen für November bereits um 3.500 cbm hinter dem Soll zurückgeblieben. Im Dezember war die Auslieferung noch erheblich geringer. Die Folge ist, daß der Gesamtbestand einschl. Vorräte, der am 1/12. noch gut 28.000 cbm betrug, am 11/12. schon auf 24.500 cbm herabgesunken ist.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 262
<p><u>20.12.44</u></p> <p>(133)</p>		<p>Neben der Tatsache, daß hierdurch erneute beträchtliche Kürzungen für Januar notwendig werden, ist bereits jetzt in einigen Stützpunkten der Zustand erreicht, bei dem die Bestände für die angeforderte Bebung nicht mehr ausreichen. Diese laufend schnell schwieriger werdende Situation bedarf einer grundsätzlichen Entscheidung des Ob.d.M. bzw. der obersten Führung.</p> <p>b) Adm. Qu II stellt mit Gkdos. 6094/44 einen grundsätzlichen Antrag an das OKW bezüglich Einsatz von Marinekommandanten und Festungskommandanten mit Wehrmachtbefugnissen an der Küste. Ausfertigung in den Akten I op VI/2.</p> <p>c) Niederschrift über Rüstungsbesprechung am 20/12. wird von M.Rü gefertigt. Als wesentlich haben sich weitere Schwierigkeiten für das Flottenbauprogramm durch Transportunterbrechungen ergeben, die besonders im Ubootssektor durch Ausfall von Binnenwasserstraßen erhebliche Auswirkungen haben.</p> <p>Eine Klärung der Kapazitätsfrage für den Bau von U-Leichtern ist noch nicht erfolgt.</p> <p>Der Prahmbau von EL (Einheitsleichtern) erleidet weitere Verzögerungen. Serienbau ist abhängig von den Erprobungsergebnissen.</p> <p>Ausführliche Ergebnisse s. Besprechungsniederschrift.</p>
<p>(134)</p>		<p>d) 3/Skl gibt mit 6399/44 Gkdos. an Frontstellen Auszug aus Feindbeurteilungen Genstb.d.H. und Lw.Rüstb. über Feindlage an der Westfront. (Prüf.Nr. 6 abgelegt in KTB Teil D Heft 8 a)</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.12.44</u>		<p>e) Auszug aus Lageunterrichtung Adm. F.H.Qu.: Die Westoffensive nimmt weiter günstigen Verlauf, da die Wetterlage den Einsatz der fdl. Luftwaffe fast vollkommen ausschließt. Bis mittags sind 200 Feindpanzer abgeschossen und bereits 15.000 Gefangene eingebracht. Eigene Verluste erfreulich gering.</p> <p>Die Entwicklung der Kämpfe in Ungarn ist weiterhin bedenklich, die Lage ernst.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 20/XII. =====</p> <p><u>I. Bereich M O K O s t .</u> =====</p> <p>1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung 3 russ. Uboote bei Operation in der Ostsee erfaßt, mit 2 weiteren ist zu rechnen. Im Riga-Busen traten russ. S-Boot 112 und 3 Minensucher im Funkverkehr auf.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Grundminengeleit vor Libau mußte wegen Ausfall Sperrbrecher "Amerland" sowie Unklarseins des Gerätes auf VS 908 und M 155 ausfallen. Geleit durch R-Boote war wegen Wetterlage nicht möglich.</p> <p>Werft Libau hat inzwischen 85 % ihrer Leistungsfähigkeit wieder erreicht.</p> <p>VP 302 wehrte um 0827 Uhr in AO 9615 (nördl. Brüsterort) Angriff einer Marauder ab.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.12.44		<p style="text-align: right;">263</p> <p>Nach Osten wurden 7 Handelsschiffe und 2 Truppentransporter geleitet, nach Westen 3 Truppentransporter mit etwa 3.000 Personen und zahlreichem Wehrmachtsgut zurückgeführt. Heeresgruppe Nord erhielt über 1.300 ts Nachschub.</p> <p>An der Kurlandküste befanden sich 16 Fahrzeuge im Einsatz.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2) <u>Admiral westliche Ostsee:</u></p> <p>Minenräumdienst, verstärkt wegen zahlreicher Wegesperrungen, durch 35 Boote.</p> <p>0942 Uhr wird U 1131 in AO 8433 durch Marauder erfolglos angegriffen, um 0946 Uhr D. "Mimi Horn" nördl. Jershöft ohne Erfolg durch ein Torpedoflugzeug.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Planmäßige Küstenbewachung, verstärkter Minenräumdienst durch 33 Boote. 6 Minenräumungen größtenteils im Kattegat. Um 0700 Uhr ausgelaufener KMA-Verband mußte Aufgabe wegen schlechter Sicht abbrechen.</p> <p>4.Sfl. auf Marsch in Westraum läuft Korsür zur Brennstoffergänzung an und soll 21/12. mittags von Kiel nach Westen weitermarschieren.</p> <p>Wegen Wegesperrung blieben 7 Handelsschiffe und ein Kiesbagger liegen.</p> <p>Truppentransporter Norwegen - Dänemark planmäßig, nur Abfertigung D. "Donau" mußte wegen Nebels 18 Stunden verschoben werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.12.44		II. Bereich M O K N o r w e g e n . =====
(135)	<u>fliegen lassen:</u>	1. <u>Feindlage:</u>
		Eine engl. Einheit 1540 Uhr in AF 5760 geortet. Abends russ. Zerstörer I im Bereich Poljarnoje in See.
		Engl. Luftaufklärung über der Nordsee nur mäßig, bei 16. Gruppe kein Flugbetrieb. MRS "Paris" führte am 18/12. Räumung Soercoey mit VP 6508 durch. 82 Zivilpersonen wurden abgeholt, 15 Häuser zerstört.
		Am 19/12. wurde durch 2. K.S.V. die restliche Räumung und Zerstörung von Gamvik und Mehann durch- geführt. Nach Brechen kurzen Widerstandes wurden 29 Norweger verhaftet.
		An der norweg. Nordküste 7 Flugzeuge in den frühen Morgenstunden im Raum Drontheim - Follafjord, dabei 0726 Uhr Abwurf von Leuchtsätzen und Bomben auf MS "Kaiser" ohne Schäden.
		19 Schiffe mit 21 Geleitbooten nach Norden und 11 Schiffe mit 10 Geleitbooten nach Süden geleitet. Ungeleiteter Schiffsverkehr: 13 Schiffe nach Norden, 29 nach Süden.
		----- III. Bereich M O K F o r d . =====
		Eigene Tätigkeit weiterhin durch Nebel stark eingeschränkt, im Holland-Raum keine Schiffsbewegungen und kein Einsatz der S-Boote.
		Südl. Ymuiden kam am 19. vorm. ein HS-Boot im Nebel vorübergehend fest.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 264
20.12.44		<p>In Battr. West-Schouwen traten durch fdl. Artl. Störungsfeuer am 19. vorm. und mittags leichte Schäden ein. Ein 7,5 cm Geschütz erhielt Volltreffer.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Bereich M O K West.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Sichtmeldung 1525 Uhr NW-lich Cherbourg ein Geleitzerstörer und 1700 Uhr westl. Guernsey 3 Fahrzeuge Kurs Süd.</p> <p>1355 Uhr beobachtete Alderney eine starke Detonation in nördlicher Richtung und 1512 Uhr eine weitere schwere Detonation im Osten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geringe Feindtätigkeit gegen die Festungen. Lorient vernichtete durch Artl. Beschuß ein fdl. Treibstofflager.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. Bereich Dt. Markdo. Italien.</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In Gibraltar lief am 19/12. morgens ein Transporter mit Truppen aus dem Atlantik ein. Am 20/12. mittags passierten 4 Truppentransporter und ein Hilfskreuzer (sämtlich mit Truppen an Bord) sowie 4 beladene Frachter, 1 T. und 7 Zerstörer die Enge Kurs Mittelmeer.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.12.44 (136)		<p>Im Gebiet Nizza - San Remo am 19/12. Bewachertätigkeit und Küstenschutz durch 2 Zerstörer und 4 M-Boote. Das Feuer wurde durch Heeresbattr. erwidert.</p>
		<p>In der vergangenen Nacht ortete Fumo eine fdl. Bootsguppe dicht südlich Sestri Levante innerhalb der eigenen Sperren.</p>
		<p>Luftaufklärung fiel wegen Wetterlage aus.</p> <p>-----</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>
		<p>Die Batterien der Magra-Mündung wurden am 19/12. mehrfach durch Jabos angegriffen. Geringe Schäden.</p>
		<p>Gegen die Zerstörer an der ligurischen Küste waren in der vergangenen Nacht Sturmboote eingesetzt, von denen 3 Piloten zurückgekehrt sind. 2 Fehlschüsse, eine Störung.</p>
		<p>In der Adria führten ein Minenschiff, 1 Torpedoboot und 3 R-Boote nachts eine Minenaufgabe zwischen Lussin und Pag planmäßig durch. Zur Flankensicherung hierbei eingesetzte S-Boote griffen mit einer Gruppe auf Zara-Reede liegende fdl. Gun-Boote erfolglos an. Die andere Gruppe fand vor Sibenice kein Ziel, untersuchte 2 Boote vor dem Hafen und nahm dabei 9 Partisanen fest.</p>
		<p>2 HS-Boote strandeten auf dem Marsch von Triest nach Fiume und sollen abgeschleppt werden.</p> <p>-----</p>
		<p><u>VI. Bereich Ä g ä i s .</u></p> <p>=====</p>
		<p>Am 18. und 19/12. normale fdl. Transportbewegungen beobachtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.12.44		<p>1400/20. griffen 10 Flugzeuge mit Bomben und Bordwaffen das Hafengebiet von Rhodos an. Keine Verluste, leichte Schäden.</p> <p>Das 2. Postflugzeug landete am 19. früh auf Leros.</p> <p>-----</p> <p>VII. D o n a u l a g e =====</p> <p>Gegner erreichte den Nordrand von Gebegeny. "Bechelaren" wurde am 19/12. in dieser Gegend durch Tiefflieger angegriffen und konnte diese erfolgreich abwehren. Um 1200 Uhr nahm das Schiff die fdl. Nachschubstraße nördl. Kismoros wirksam unter Feuer. Sämtliche eigenen Fahrzeuge wurden oberhalb von Gebegeny zurückgezogen.</p> <p>-----</p> <p>VIII. H a n d e l s s c h i f f a h r t . =====</p> <p>Nachdem verschiedene Vorkommnisse der letzten Zeit gezeigt haben, daß die Zusammenarbeit zwischen Kriegsmarine und Handelsschiffahrt noch nicht eng genug ist, gibt l/Skl an MOK Ostsee die Anregung, Bereisungsoffiziere einzuführen, deren Aufgabe darin bestehen soll, Mängel bei der praktischen Handelsschiffahrt bei der unmittelbaren oder auch mittelbaren Zusammenarbeit mit der Kriegsmarine festzustellen, zu melden und Verbesserungsvorschläge zur Behebung zu machen.</p> <p>MOK Ost hat Stellungnahme vorzulegen, Abschrift von l/Skl 43038/44 geh. in KTB Teil C Heft XI abgelegt.</p> <p>-----</p>

(137)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.12.44</u>		<p data-bbox="321 238 839 277"><u>IX. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="321 300 947 392">Im Nordmeer versenkt U 997 um 2315 Uhr 10 sm nördl. Fischerhalbinsel von einem Geleit mit Kurs 310° einen Bewacher.</p> <p data-bbox="321 408 947 562">Nach dem Hetszender "Atlantik" ist U 1209 am 18/12. vor Wolfsrock gestrandet und anschließend versenkt worden. Die Besatzung soll in Schlauchboote gegangen sein. Mit Verlust des Bootes ist zu rechnen.</p> <p data-bbox="538 577 694 592">-----</p> <p data-bbox="321 669 792 708"><u>X. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="321 731 440 762"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="321 770 979 831">Wegen Wetterlage weder bei Tage noch bei Nacht besondere Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="538 854 694 870">-----</p> <p data-bbox="321 893 492 924"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="321 931 979 1147">Aus dem Süden Einflug von 500 Kampfflugzeugen mit Angriffen auf Oberösterreich und Böhmen, dabei Jagdvorstoß bis in den Raum Dresden - Leipzig Schwere Verkehrsschäden wurden in Regensburg ange- richtet in Pilsen mittelschwere Industrieschäden, sowie in Salzburg und weiteren kleinen Orten leichte Schäden.</p> <p data-bbox="538 1170 694 1185">-----</p> <p data-bbox="321 1208 523 1239"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="321 1247 979 1339">Fdl. Lufttätigkeit am 20/12. lebhafter als an den Vortagen bei erheblicher Verstärkung der Luft- angriffe im Balkanraum.</p> <p data-bbox="538 1362 694 1378">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.12.44	<u>Ostraum:</u>	Bei 610 Feind- und 78 eigenen Einsätzen 1 Abschuß. Libau und Memel wurden nachts durch zahlreiche Flugzeuge angegriffen, Einzelheiten sind noch nicht bekannt. ----- <u>XI. Lage Ostasien.</u> =====
		Besondere Meldungen liegen nicht vor.
		Chef Skl.
		+ 1 Skl.
		I a <i>de.</i> I b <i>[Signature]</i> I b (Kr)

Novitsky

[Signature]

[Signature]

[Signature]

[Signature]

Tag urzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.12.44</u>		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Die feindliche Presse ist voll von Erörterungen über das überraschende Ausmaß unserer Westoffensive.</p> <p>Die Lage in Griechenland wurde im britischen Unterhaus behandelt, wobei Eden eine Erklärung abgab. Die militärische Lage hat sich offenbar bei unverändertem Widerstand der Elastruppen nicht geändert.</p> <p>Nach Meldungen aus Polen soll die Lage in dem von den Russen besetzten Landesteil so gespannt sein, daß der Belagerungszustand erklärt wurde. Hierin ist ein weiterer Beweis für die auch aus anderen Quellen angefallenen Nachrichten zu sehen, daß die Partisanentätigkeit im Rücken der russischen Front nicht unbeträchtlich ist.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.25 Jhr. =====</p> <p>I.) <u>Bei Vortrag 1.Skl. / I L :</u></p> <p>Die bisherigen Vorhaben der Luftwaffe zur Verstärkung der Tag- und Nachtjagd im Sirméoder heute versandten Denkschrift des Ob.d.M. bestehen vorläufig nur in der Verstärkung der Nachtjagd im Raum Dänemark und Südnorwegen. Weitergehende Maßnahmen hält Luftwaffenführungsstab z.Zt. nicht für möglich. Diese vorläufige Antwort dürfte nach Prüfung der Denkschrift noch einmal überholt werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.12.44</u>		<p>II.) <u>Bei Vortrag I West/1.Skl.:</u></p> <p>Nach Vorausmeldung ist heute Nacht ein Geleit bei Feiestein an der gleichen Stelle wie im September mit offenbar erheblichen Verlusten auf Mine gelaufen. Einzelheiten liegen noch nicht vor, es ist jedoch anscheinend durch engl. U-Boote an dieser Stelle wieder eine U-Bootsminensperre gelegt worden.</p> <p>Das Versorgungsunternehmen Dünkirchen mit einem Logger soll in der Nacht zum 25. anlaufen.</p> <p>III.) <u>Im / 1.Skl.</u> trägt gestern gemeldeten Abschlußbericht Kpt.z.See Weigold, Seeko Norddalmatien, vor.</p> <p>IV.) <u>Ia / 1.Skl.</u> trägt Fs=Kdr:Admirals U-Boote (1.Skl. 36574/44 gkdos.) vom 20.12. betr. Einfluß der Mineneinflüge auf die Tätigkeit des UAK in der Danziger Bucht vor. Da im Augenblick wegen Sperrung der Erprobungsgebiete alle See-Erprobungen an den neuen U-Booten ruhen müssen, erbittet Kdr. Admiral U-Boote Sondermaßnahmen besonders wegen des bevorstehenden Eiswinters, der schleunigste Erprobung grundsätzlicher Dinge erforderlich macht (Propellerwahl, endgültige Ausführung Fluteinrichtung).</p> <p>MOK Ost hat hierzu gemeldet, daß trotz Einsatzes aller greifbaren Mittel ein Zeitpunkt für die Wiederfreigabe der Erprobungsgebiete noch nicht zu übersehen ist; besonders schwierig wird die Angelegenheit durch die Mitteilung des OKL, daß der Einsatz der MS-Flugzeuge aus technischen Gründen (Flugzeugverlust) durch Versagen des akustischen Räumgeräts infolge Detonation vorläufig gesperrt ist.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.12.44		<p>Dies ist besonders bedauerlich, nachdem OKL/Führungsstab erst am 19.12. Luftflotte Reich beauftragt hat, den Einsatz der MS-Flugzeuge zu verstärken.</p> <p>1. Skl. benachrichtigt mit 36575/44 gkdosö MOK Ostsee und Kdr. Admiral U-Boote über die Lage und befiehlt folgendes:</p> <p>"Betr. Minenräumen im UAK-Gebiet.</p> <p>Entgegen heutiger fernmündlicher Übermittlung sind MS-Flugzeuge tatsächlich wegen Versagens A-Gerätes zur Zeit nicht einsatzfähig und schwerstens durch Selbstdetonation im Gerät gefährdet. Abänderung des Gerätes erfolge in höchster Dringlichkeit. Erstes geändertes Gerät zwischen 26.12. und 1.1. zu erwarten.</p> <p>MOK Ostsee überprüft nochmals Möglichkeit, UAK-Gebiet mit anderen Mitteln nachzuprüfen, um Verzögerungen in U-Boots-Erprobungen auf geringst mögliches Maß herabzusetzen. Absichten melden."</p> <p>V.) <u>Adm. Qu</u> meldet, daß in Gotenhafen am 18. mit gutem und am 20. mit weniger Erfolg genebelt worden ist. Für den Hafen Libau steht Nebel nicht zur Verfügung, nachdem die Luftwaffe Nebeleinsatz durch Luftwaffenkräfte als unmöglich erklärt hat.</p> <p>Zu der Frage der Lieferung von 12,8 cm Geschützen für Kriegsmarine wird Ob.d.M. gemeldet, daß der Marineanteil an dieser Geschützart anstelle von 6 Zwillingen und 25 Einzelrohren auf 2 Zwillinge und 4 Einzelgeschütze herabgesetzt worden ist, d.h. auf etwa 25 %. Seit Juni hat die Marine nichts bekommen. Auch diesen Punkt wird Ob.d.M. im Rahmen der Denkschrift aufgreifen.</p> <p>OKW hat nunmehr Abgabe von 100 000 Schuß 12,8 cm Flakmunition von der Kriegsmarine befohlen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.12.44		<p>Bisher sind 30 000 Schuß abgegeben worden.</p> <p>VI.) <u>Chef Adm. Qu VI</u> berichtet über ^Dienstreise nach Kurland. Der Ob. Heeresgruppe Nord ist sich klar darüber, daß das Halten von Libau und Windau eine Voraussetzung für den Bestand der Heeresgruppe ist. Chef Adm. QU VI hat Maßnahmen angeordnet zur Auflockerung des dicht belegten Hafens Libau durch den Bau von Behelfsbrücken am Strand, Überführung von Seeschlangen und Einsatz von Siebelfähren als Leichter. Ebenso sind die sehr wichtigen Maßnahmen zur besseren Abfuhr ausgeladener Güter an Land mit der Heeresgruppe besprochen worden.</p> <p>Bei dieser Gelegenheit hat Chef Adm. Qu VI festgestellt, daß der Einsatz der Bergungsfahrzeuge der Kriegsmarine nicht ökonomisch bzw. wirkungsvoll erfolgt. Der Einsatz ist offenbar zu zentral zusammengefaßt bei einer Stelle, die die praktischen Belange in See nicht genügend übersieht.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt hierzu Vorlage eines Abänderungsvorschlages.</p> <p>VII.) <u>SkI. / S :</u></p> <p>Das ^Sonderunternehmen "Lucie" (Sprengung der Weichselbrücken) ist wegen der Eislage auf der Weichsel zurückgezogen worden. Die 84 bereitgestellten Linsen werden zunächst nach Fedderwardersiel zurückgezogen und müssen zur Auffüllung der Westraumflottillen dienen.</p> <p>VIII.) <u>Chef SkI.</u> meldet, daß er bei Rücksprache mit Generallt. Winter (OKW/WFST) festgestellt hat, daß das Fernschreiben des Ob.d.M. an Generalfeldmarschall Keitel betr. Führungsorganisation Nordküste beim OKW erhebliche Unruhe hervorgerufen hat; angeblich sei der vom OKW erlassene Befehl vorher vom MOK Nord mitgezeichnet worden. Chef Adm. Qu II gibt hierzu noch</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	269
21.12.44		<p>einmal einen Überblick über den Werdegang der Angelegenheit. Ob.d.M. ist der Auffassung, daß der jetzige Befehl nicht zweckmäßig ist.</p> <p>Ferner meldet Chef Skl., daß beabsichtigt ist, die Flottenübungen in der Ostsee heute nachmittag nach Freiwerden der Auslaufwege freizugeben, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Übungen erfolgen auf Wassertiefen, die Grundminengefahr ausschließen.2.) Übungsgebiet wird durch stationäre U-Jagd ständig gesichert.3.) U-Bootsüberwachung der Luftstreitkräfte.4.) U-Boots- und Fla-Sicherung laufend am Verband.5.) Auf An- und Abmarsch geeignetes Minengeleit. <p>Ob.d.M. ist hiermit einverstanden. MOK Ost und Flotte werden zunächst fernmündlich und nachmittags durch Fs unterrichtet.</p> <p>Abends ergibt sich hierzu eine neue Lage nach dem Beginn des russischen Großangriffs gegen die Heeresgruppe Nord. Mit Gkdos. 36651/44 erhalten deshalb MOK Ost und Flotte folgenden Befehl:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Wegen Beginn russischen Großangriffs gegen Heeresgruppe Nord sind Flottenübungen bis auf weiteres zu verschieben. Zur Unterstützung Heeres in Frage kommende Einheiten halten sich klar in 6-stündiger Bereitschaft.2.) Minensicherheit auf den Auslaufwegen der Flottenstreitkräfte ist mit allen Mitteln herbeizuführen und aufrechtzuerhalten.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.12.44		<p>Für den Einsatz der Flotte hat Luftwaffenführungsstab an Luftflotte VI Befehl zur Bereitstellung möglichst starken Jagdschutzes und der U-Jagd gegeben.</p> <p>IX.) <u>Chef Adm. Qu II</u> trägt den Erlaß des Chefs OKW an Oberbefehlshaber aller Wehrmachtsteile vor zur technischen Verkehrshilfe.</p> <p>Ob.d.M. ordnet entsprechenden Erlaß an die Kriegsmarine an, in dem Ausmaß der hierbei zu leistenden Unterstützung festgelegt wird.</p> <p>X.) <u>3.Skl. / F L</u> trägt vor über bisherige Erkenntnisse im Geleitverkehr Themse - Antwerpen. Täglich läuft je ein Geleitzug hin und zurück, die sich in der Scheldemündung begegnen.</p> <p>Ferner wird die neueste Verkehrskarte für das englische Küstengebiet vorgelegt, aus der sich ergibt, daß der Kanalverkehr stark zugenommen hat, weil erhebliche Teile des Überseenschubs unmittelbar durch den Kanal laufen.</p> <p><u>Im kleinsten Kreis:</u></p> <p>XI.) <u>I a 1.Skl. :</u> meldet Anfrage des Feko Dünkirchen, ob das dort vorbereitete Versorgungsunternehmen, das im Januar anlaufen sollte, infolge der neuen Lage an der Westfront bereits jetzt unternommen werden soll.</p> <p>MOK West hat dem Feko hierzu folgende Weisung gegeben:</p> <p>Aufgabe, Abziehen von Feindkräften möglichst zu verhindern, muß mit Aufgabe, Festung langmöglichst zu halten, nach eigener Beurteilung Erfolgsaussichten geplanten Versorgungsunternehmens von dort in Einklang gebracht werden. Wenn weitere Lageentwicklung rücksichtslose Voranstellung einer</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	270
21.12.44		<p>Aufgabe fordert, erfolgt neue Weisung.</p> <p>Das Versorgungsunternehmen für die Gironde-Festungen durch den Dampfer "Vulcano" ist angelaufen. das Schiff wird ab 22.12. vor der Gironde erwartet.</p> <p>XI.) Chef 3. Skl. berichtet über neuste Feindnachrichtenaufträge, die sich besonders auf die deutschen Klein-U-Boote, Raketenfahrzeuge, Werften (besonders genannt ist Flensburg) und die Befestigungsanlagen in Südjütland erstrecken.</p> <p>XII.) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p><u>An der Eifelfront</u> sind die erbitterten Kämpfe des deutschen rechten Angriffsflügels in Gegen Elsenborn - Krinkel immer noch nicht abgeschlossen und verhindern den Vorstoß auf Malmedy und den Aufbau der nördlichen Abwehrflanke. Die Kämpfe sind jedoch im guten Fortschreiten.</p> <p>Auch im <u>Raum St.Vith</u> wehrt sich der Gegner zäh. Mit Vernichtung dieser Feindgruppe wird für den 21.12. gerechnet.</p> <p>Die Angriffsspitzen des I. SS Pz. Korps stehen <u>10 km westl. Stavelot</u> in Abwehrkämpfen gegen frisch herangeführte Reserven. Amerik. Pz. Verbände konnten Stavelot zurückerobern, wurden jedoch wieder geworfen.</p> <p>In der Mitte der deutschen Angriffsfront konnte der Einbruch in die Ardennen durch den schwingvollen Vorstoß der Panzer- und Volksgren. Divisionen der 5. Pz. Armee wesentlich erweitert werden. Diese erreichten unter Einschließung von <u>Bastogne</u> die untere Ourthe nördl. Laroche und bei Tenneville.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.12.44</u>		<p>Die Front der 7.Armee konnte überall gegen schwächer werdenden Feindwiderstand vorgeschoben werden, der rechte Flügel erreichte <u>Martelange</u> 15 km nördl. Arlon, der linke Flügel den Raum südwestl. <u>Echternach</u>.</p> <p><u>An der Saarfront</u> hielten die örtlichen Kämpfe um Bunker, Häusergruppen und Geländepunkte unvermindert an.</p> <p>Zu schweren Kämpfen kam es nordwestl. Bitsch, wo es dem Feind gelang, seinen bisherigen Einbruchraum zu vertiefen.</p> <p><u>Im Pfälzerwald</u> wurden an zahlreichen Stellen Feindangriffe auf dem Westwall abgewiesen.</p> <p><u>In der Weißenburger Senke</u> verhielt sich der Feind wohl unter dem Eindruck seiner am Vortage erlittenen hohen Verluste ruhig.</p> <p><u>Im Elsass Fortdauer</u> des Feinddruckes im Raum nordwestl. und westl. <u>Colmar</u>.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p><u>Im Raum Faenza</u> trat der Feind nach 4-stündigem Vorbereitungsfeuer, das an Heftigkeit dem Trommelfeuer in der Rimini-Schlacht gleichkommt, zum Angriff an. Die eigene Artl. bekämpfte bereits vor Beginn des Jnf.-Angriffs erkannte Bereitstellungen so wirksam, daß die Angriffsstärke des Feindes wesentlich herabgemindert wurde. Mit örtlich zusammengefaßten Kräftegruppen gelang es dem Gegner nördl. der Stadt auf schmaler Front in die Tiefe der HKL einzudringen, Die feindl. Angriffe wurden in harten Kämpfen in den Abendstunden zum Stehen gebracht.</p> <p><u>Nordostwärts Bagnavallo</u> nahm die Angriffstätigkeit des Feindes wieder zu. Trotz starken Artl. und Pz.Einsatzes blieben die Angriffe bis auf einen Einbruch von 1 1/2 km Tiefe erfolglos.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	271
21.12.44	<u>Balkan:</u>	<p>Am 18.12. nachm. gelang es nach mehrwöchentlichen Kämpfen auf Straße <u>Pofdgorica</u> (nördl. des Skutari-Sees) - <u>Bijelopolje</u> die Verbindung mit dem eingeschlossenen XXI Geb.AK. herzustellen. Der Abmarsch des Korps nach Norden wird sofort eingeleitet.</p> <p>In <u>Syrmien</u> anhaltende schwere Kämpfe .</p>	
	<u>Ostfront:</u>	<p>Gegner trat zwischen <u>Plattensee und Budapest</u> zum Großangriff an und überrannte an mehreren Stellen die eigene Front.</p> <p>Auch zwischen <u>Donauknie und Eipel-Fluß</u> drückte er unsere Verbände weiter nach Westen zurück und gewann im Panzervorstoß den Gran-Abchnitt bei Nagytalna 110 km ostw. Preßburg.</p> <p>Im Bestreben, die 8. deutsche Armee südl. des slowakischen Erzgebirges einzukesseln, setzten die Sowjets ihr Vorgehen südostw. Szeczeny nach Osten und aus dem Raum nordwestl. Miskolc nach Westen fort, ohne daß es möglich war, diesem Vorgehen genügend starke Kräfte entgegen zu setzen.</p> <p>Im Raum <u>Kaschau</u> dagegen konnten alle Feindangriffe abgewiesen werden.</p> <p>Bei H.Gr.Nord begann frühmorgens die 3. russische Großoffensive.</p>	
		<p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s .</p> <p style="text-align: center;">=====</p>	
		<p>I.) Um 13.00 Uhr melden sich O.B. MOK Ost und Admiral östliche Ostsee bei Ob.d.M. zur Berichterstattung über die Minenunternehmung Finnenbusen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.12.44 (138)		<p>Besprechungsniederschrift siehe KTB Teil C, III.</p>
		<p>Neue Erkenntnisse ergeben sich nicht. Ob.d.M. betont. nochmals die aus der Unternehmung zu ziehenden Erfahrungen, die bereits im KTB vom 20.12. niedergelegt sind.</p>
		<p>O.B. MOK Ost meldet bei dieser Gelegenheit einzelne weitere Punkte der Ostseekriegführung, die sich besonders auf den Mangel an Seestreitkräften und Luftaufklärung, die Zahl der Sperrbrecher und den Stand der Bereitstellung von Kleinfahrzeugen auf dem Kurischen Haif beziehen.</p>
		<p>Zu der Frage, ob der Verlust von Z 35 und Z 36 auf Sabotage zurückgeführt werden könne, hat das Flottenkommando dahingehend Stellung genommen, daß eine solche Ursache höchst unwahrscheinlich ist.</p>
		<p>II.) OKL/Führungsstab erläßt gem. 1.Skl. 36528/44 gk. Befehl zur Verlegung IV/NJG 5 nach Greifswald zur verstärkten Bekämpfung feindlicher Minenflugzeuge in der mittleren Ostsee sowie zur Abwehr von Luftangriffen im Raum Stralsund - Stettin - Gotenhafen.</p> <p>Ferner wird gem. 1.Skl. 36541 Nachtjagdleitschiff "Togo" der Luftflotte Reich zum Einsatz im Kattegat zur Verfügung gestellt. Das Schiff soll in der Gegend von Anholt eingesetzt werden.</p>
		<p>III. Skl. Adm. Qu VI stellt gem. Antrag der Flotte für das in Stolpmünde liegende dänische Motorschiff "Aalborghus" dem Ausbildungsverband Flotte für die Kadettenausbildung zur Verfügung. (1.Skl. 36694/44 gkdos.)</p>
(139)		<p>IV.) Die weiteren Vorbereitungen des im Rahmen der Westoffensive eingesetzten ^{Önder} See Kommandos "Schomburg" (Kleinkampfmittelgruppen) ist auf Schwierigkeiten gestoßen, weil</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	272
21.12.44		<p>die beteiligten Heeresstellen anscheinend über die Aufgabe nicht unterrichtet sind und teilweise z.Zt. sogar jeden derartigen Einsatz für unzweckmäßig halten.</p> <p>Infolgedessen hat AdK den Antrag gestellt, die Sondergruppe aufzulösen und für andere sehr dringende Aufgaben frei zu geben.</p> <p>Adm. FHQu wird durch Chef Skl. hierüber unterrichtet und beauftragt, Entscheidung durch Generaloberst Jodl herbei zu führen.</p> <p><u>V.</u> In Ymuiden wird gem. 1.Skl. Gkdos. 36824/44 nach Genehmigung durch Adm. Qu II ein Stützpunkt für Kleinkampfmittel gebildet, der dem KdK unterstellt wird.</p> <p><u>VI.</u> Der erste Einsatzversuch mit Bibern gegen die Scheldemündung, bei dem 38 Boote von 2 Stützpunkten in Holland aus in Schlepp von R-Booten bezw. Fahrzeugen der Rheinflottille ausgelassen sind, mußte wegen Wetterlage bezw. Bruch der Schleppverbindung abgebrochen werden.</p> <p>Von der Einsatzgruppe "Bastian" sind von 21 eingesetzten Linien 16 Geräte zurückgekehrt, die übrigen wegen Maschinenausfall oder Grundberührung verloren gegangen; keine Personalausfälle.</p> <p>Die Boote sind ohne Grundüberholung nicht mehr einsatzfähig, sodaß die Gruppe in den Heimatstützpunkt verlegt wird.</p> <p>Der Einsatz der Marder an der ligurischen Küste hat im Endergebnis keine Erfolge gebracht; insgesamt waren 15 Fahrzeuge eingesetzt, von denen 6 zurückgekehrt sind, bei 5 Fehlschüssen und einem Versager.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.12.44</u>		<p data-bbox="215 258 954 375"><u>VII.</u> Wegen Notwendigkeit, Werftfliegezeit für Z 29 am 1.1. zu beginnen, muß der geplante Einsatz im Skagerrakraum für diesen Zerstörer ausfallen. Entsprechender Befehl siehe 1.Skl. I op 3666/44Gkdos.</p> <p data-bbox="215 406 964 745"><u>VIII.</u> Durch die Ereignisse der letzten Tage hat sich erwiesen, daß 1.Skl. über die Möglichkeiten und Auswirkungen von Kräfteverschiebungen der Sicherungstreitkräfte zur Schwerpunktbildung besser unterrichtet sein muß. MOK Nord, Norwegen und Osthalten deshalb mit I op 36 691 Anweisung, monatlich eine Übersicht vorzulegen, aus der die Aufgaben der in den einzelnen Bereichen eingesetzten Flottillen in Reihenfolge ihrer Dringlichkeit hervorgehen und aus der zu ersehen ist, welche Aufgaben bei Abzug einzelner Flottillen nicht mehr gelöst werden können.</p> <p data-bbox="329 760 881 822">Die erste derartige Übersicht ist am 1.1.45 vorzulegen.</p> <p data-bbox="190 853 948 1037"><u>IX.</u> Die vom Ob.d.M. befohlene Denkschrift über die Notwendigkeit, in der jetzigen Kriegslage zusätzliche Mittel für Kriegsmarine und Handelsschiffahrt einzusetzen, ist fertiggestellt und wird dem Führer vorgelegt, mit dem sie der Ob.d.M. bei seinem am 22.12. vorgesehenen Besuch besprechen will.</p> <p data-bbox="97 1053 959 1084">(140) Ausfertigung ist in KTB Teil C Heft Ca abgelegt.</p> <p data-bbox="190 1099 964 1222"><u>XII.</u> Die infolge der jüngsten Erfahrungen notwendige Weisung für die Planung von Minenunternehmungen geht unter 1.Skl. IE 36656/44 gkdos. an sämtliche Frontführungsstellen aus. Sie lautet:</p> <p data-bbox="277 1238 948 1361">"Verschiedene Vorkommnisse der letzten Zeit, die zu eigenen empfindlichen Verlusten geführt haben, geben der Seekriegsleitung Veranlassung zu folgender Weisung:</p> <p data-bbox="277 1376 964 1407">1) Bei Planung von Minensperren im Anschluß an bereits</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	273
21.12.44		<p>ausgelegte eigene Sperren oder zum Ausbau eigener Sperrsysteme ist bei einwandfreien navigatorischen Verhältnissen und bei genauer Lage der vorher ausgelegten Sperre ein <u>Mindestbestand</u> von 3 sm einzuhalten, sofern der eigene Wurfverband durch die bereits ausliegenden Minen gefährdet ist.</p> <p>Bei ungenauem Ausliegen der schon ausliegenden, bekannten Sperren sowie bei navigatorisch schwierigen Verhältnissen und in Gewässern mit starkem Strom ist zu diesem Mindestbestand noch ein weiterer genügender Sicherheitszuschlag hinzuzurechnen, der nach menschlichem Ermessen das Auflaufen auf eigene oder bekannte feindliche Sperren ausschließt.</p> <p>2) Die Erreichung des operativen Zwecks der Sperrlegung kann unter bestimmten Voraussetzungen ein Abweichen von diesem Grundsatz notwendig machen. In diesem Falle sind besondere navigatorische Hilfsmaßnahmen vorzusehen (Auslegen von Mark-Booten oder gut verankerten, möglichst bewachten Hilfsbojen. Beim Einsatz von größeren Fahrzeugen (Schiffe, Zerstörer, Torp.Boote) muß in den Fällen, in denen von dem befohlenen Mindestabstand abgewichen wird, ein Minengeleit (R-Boote) vor den Verband gesetzt werden. In Küstennähe sind außerdem vermessene landfeste Hilfsfeuer aufzustellen, wenn die vorhandenen navigatorischen Feuer nicht bereits als voll ausreichend für sichere Navigation angesehen werden können.</p> <p>3) Wird ein Seegebiet, das dem Feinde zugänglich gemacht ist, durch ein fortlaufendes größeres Sperrvorhaben gesperrt, so besteht die Gefahr, daß der Gegner dieses erkennt und die eigenen Unternehmen durch Verminungen zu stören versucht.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.12.44</u>		<p>In diesem Falle ist von dem Auslegen weiterer Minensperren, wenn es die Kräfte irgend gestatten, das Seegebiet durch Minensuchstreitkräfte nachzuprüfen.</p>
		<p>4) In den Operationsbefehlen für Sperrunternehmungen muß dem Verbandsführer durch besonderen Hinweis freigestellt werden, die Sperre weiter abgesetzt von bereits ausliegenden eigenen Sperren zu werfen, als dies nach dem Sperrbefehl vorgesehen ist, oder die Unternehmung abubrechen, wenn er bezüglich seines Schiffsortes Bedenken trägt und eine zu starke Annäherung an eigene Sperren befürchten muß.</p>
		<p>Dies gilt besonders auch dann, wenn das Sperrvorhaben durch feindl. Gegenwirkung gestört wird und bisherige sichere navigatorische Verhältnisse durch Gefecht oder Ausweichbewegungen unsicher werden. Dem Führer eines Wurfverbandes ist grundsätzlich vor Anlaufen der Aufgabe die Möglichkeit zu bieten, sein Urteil bezüglich Durchführbarkeit der Unternehmung der anordnenden Führungsstelle zu melden.</p>
(141)	<p><u>XI.</u>)</p>	<p>Erkenntnisse aus dem Feindfunkdienst siehe KB-Bericht Nr. 49/44. Besondere Erkenntnisse haben sich nicht ergeben.</p>
	<p><u>XII.</u>)</p>	<p>Aus Lageunterrichtung Adm. FH Qu:</p>
		<p>Eigener Westangriff entwickelt sich im Mittelabschnitt und weiter südlich gut, während rechter Flügel aus Raum Monschau infolge starken Feindwiderstandes und wegen Straßenverstopfungen nachhinkt.</p>
		<p>Die Gefangenzahl hat 20 0 00 überschritten und nimmt noch laufend zu. 350 Panzer sind abgeschossen oder erbeutet.</p>
		<p>Angriffe an der Italienfront haben nachgelassen.</p>
		<p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.12.44		<p style="text-align: center;">L a g e 21.12. =====</p> <p>I.) B e r e i c h M O K O s t : =====</p> <p>1. <u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Jm Gebiet Libau - Rixhoeft tagsüber russische Luftaufklärung mit mehreren Meldungen über deutsche Schiffsbewegungen. Die Meldungen wurden an russ. U-Boote weitergegeben.</p> <p>Aus schwedischer Quelle wird bekannt, daß schwedische Handelsschiffe nicht mehr in der Leningrad-Fahrt eingesetzt werden, sondern nur noch dänische Häfen anlaufen. Der Verkehr nach Leningrad wird ausschließlich von russischen Schiffen mit russischen Besatzungen durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Um 0730 Uhr Beginn der 3.russischen Kurlandoffensive südlich Frauenburg.</p> <p>20. nachm. verlassen die restlichen 3 Boote 5.S-Flottille Windau auf dem Marsch nach Westen.</p> <p>15.30 / 21. Auslaufen von 4 S-Booten aus Windau in die Pernaubucht zum Absetzen eines Sabotagetrupps. Anschließend Vorstoßen gegen Bewacher.</p> <p>Auf Gotenhafen Reede erfolgt um 0850 Uhr eine Minendetonation am Heck des Dampfers "Leda", der vor 4 Tagen entmagnetisiert worden</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.12.44		<p>ist. Das Schiff wurde nach vorübergehendem auf Grund setzen nach Gotenhafen eingeschleppt, keine Verluste.</p> <p>Bei Luftangriff durch 50 russische Flugzeuge am 20. nachmittags auf Memel wurde eine Siebelfähre versenkt. In Windau traten nur geringe Gebäudeschäden ein.</p> <p>Der Geleitverkehr von der Danziger Bucht nach Kurland ist wieder angelaufen; der Heeresgruppe Nord wurden 5 361 to Nachschub zugeführt.</p> <p><u>Adm. westliche Ostsee:</u></p> <p>Minenräumdienst durch 27 Boote, ein Räumerfolg in AO 7675 (nördlich Darß).</p> <p>Mittags flog ein Feindaufklärer über Süddänemark und Rügen bis Gegend Köslin.</p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Bewachung- und Minenräumdienst planmäßig, je ein Räumerfolg bei Seelandsrev und ostwärts Anholt. KMA-Aktion wegen Wetter abgebrochen.</p> <p>Norwegen-Transporte wurden planmäßig erledigt bis auf Dampfer "Jupiter"(Schraube unklar) und Dampfer "Ulanga", dessen Auslaufen wegen Geleitbootmangel auf 22.12. verschoben werden mußte.</p> <p>-----</p> <p>II.) Bereich M O K N o r w e g e n : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Die Tätigkeit der feindlichen Luftwaffe war wiederum schwach; bei 16. Gruppe kein Einsatz.</p> <p>Im Nordmeer wurden 4 russische Zerstörer im Funkbetrieb festgestellt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

21.12.44

Eigene Lage:

16.25/20. wurde MTS "Mövenriff" im Ramsö-Sund durch Minendetonation beschädigt, das Fahrwasser wurde gesperrt.

Um 17.00 Uhr sank ein Vp.Boot bei Lekka nach Grundberührung ohne Verluste.

19.55 Uhr Kollision von UJ-1206 mit einem Handelsschiff bei Stadtlandet, das Achterschiff des U-Jägers wurde zerstört, das Boot hat Maalöy angelaufen. 22.00 Uhr läuft UJ 2111 bei Ulven mit Bodenschäden auf Grund.

0455 Uhr ist das Nordgeleit aus 4 Dampfern, 3 U-Jägern und 1 U-Boot in AN 3137 auf eine Minensperre gelaufen, wobei UJ 1113 und 1116 gesunken sind. Chef 11.U-Jagdflottille ist gefallen. Dampfer "Weichselland" mit 5 190 to Koks trieb nach Minentreffer von der Besatzung verlassen, nordwestlich Feiestein an, Bergung ist nicht möglich.

Bisher wurden bei Minensucharbeiten in diesem Gebiet durch R-Boote 3 AT-Minen geräumt.

In Oslofjord wurden seit 13.12. 9 Räumerfolge erzielt.

Insgesamt wurden 18 Schiffe mit 19 Geleitbooten nach Norden und 20 Schiffe mit 18 Geleitbooten nach Süden geleitet.

III.) Bereich M O K Nord :
=====

Deutsche Bucht: K.b.V.

In Hollandraum mußte der vorgezehene Mineneinsatz 9.S-Flottille nach 2-maligem Versuch aufgegeben werden, weil Voraussetzungen in See

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.12.44		nicht gegeben waren. (Zu wenig Wolken und kein Nebel- schutz nach oben bei Tage).

		IV.) Bereich M O K West :
		=====
		Dünkirchen beobachtete um 0930 - 1005 Uhr in gro- ßer Entfernung 2 schwere Detonationen in NNO-Richtung. Tagsüber übliches feindliches Artillerie- und Granat- werferfeuer.
		Von den Kanalinseln wurden nordwestlich Cherbourg gesichtet:
09.25	Uhr	2 Geleitzerstörer, 1 Frachter und 3 LST Kurs N.
15.05	"	1 Kreuzer "Frobisher" Klasse, Kurs NO und 1 Hilfsflugzeugträger mit 2 Geleitzer- störern Kurs Süd.
1208	Uhr	beobachtete Alderney 4 Zerstörer im Nordwesten mit Kurs SW.
		Die Batterie "Annes" beschoß von 1238 - 1244 Uhr einen Geleitzerstörer 10 sm nördlich Alderney. Der Zerstörer nebelte sich bei der 2. Salve ein. 0900 Uhr näherte sich ein LCP, gefolgt von einer Korvette dem Beobachtungsposten Minquiers. Der Beobachtungs- posten vernichtete Geheimsachen und Schlüsselmittel und beschoß das LCP, das zunächst abdrehte, jedoch <i>sich</i> erneut unter Winken der <i>nebelte</i> Jnsassen, die sich nach der Landung als 5 geflüchtete Kriegsgefangene vom Mar. Batl. aus Brest erwiesen, die aus Granville entkommen sind,
(142)		
		Für Nacht zum 22.12. beabsichtigte Minenunterneh- mung S 112 bei Ansteuerung Granville mußte wegen schlech-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	
21.12.44		<p>ter Sicht abgebrochen werden. In Lorient rege feindliche Artillerietätigkeit.</p> <p>In St. Nazaire griffen 3 Batl. der Kriegsmarine und 1 Heeresbatl., unterstützt von Artillerie und Pionieren überraschend die feindlichen Stellungen auf dem Südufer der Loire an und gewannen 8 km Boden nach Osten.</p> <p>5 M-Boote und 2 Vp.-Boote schalteten durch Art. Feuer feindlichen Flankenwiderstand aus. Bis 16.30 Uhr wurden alle Angriffsziele erreicht und 80 qkm Raum für wirtschaftliche Ausbeute gewonnen. Bei Abschluß eines Panzerspähwagens und Einbringen von 8 Gefangenen blieben die eigenen Verluste gering.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) Bereich Dt. Mar.Kdo. J t a l i e n: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>12.15 Uhr passieren Gibraltar Kurs Mittelmeer 12 Transporter mit Truppen, 3 beladene Frachter und 4 Zerstörer. Die Vermutung, daß das am 20.12. durchgelaufene Geleit ein planmäßiges UGS-Geleit gewesen ist, hat sich bestätigt.</p> <p>An der ligurischen Küste am 20. tagsüber und in der vergangenen Nacht übliche Bewachertätigkeit und Küstenbeschuß.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Abend- und Nachtaufklärung konnte wegen Verkehr nicht geflogen werden. Am 20. vormittags bei 6 Jaboangriffen mit 33 Maschinen auf Magra-Batterien wurde 1 Abschluß erzielt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.12.44		<p>In der Adria strandete in der vergangenen Nacht ein Schlepper auf dem Marsch von Triest nach Civitanova bei Cap Salvore in starker Bora.</p> <p>Wegen Sturm und hoher Dünung fiel Geleit- und Siderungsdienst bis auf den inneren Inselverkehr aus.</p> <p>-----</p> <p>VI.) Bereich Ägäis : =====</p> <p>In der Nacht zum 20. wurde ein Kleingeleit von Calino nach Coos durchgeführt.</p> <p>Leros beobachtete am 20. und 21. verschiedene Schiffsbewegungen, teilweise in türkischen Hoheitsgewässern</p> <p>3 Besatzungsangehörige des am 11.12. von feindlichen Seestreitkräften versenkten Mot.Seglers "Dante Alighieri" sind auf Flößen von einer Felseninsel bei Syri bis Piskopi übergesetzt.</p> <p>Dt.Mar.Kdo.: Italien beabsichtigt Laz.Schiff "Gradisga" demnächst auf Anforderung Heeresgruppe E in der Ägäis einzusetzen und erbittet hierfür Angabe der zu steuernden Kurse nach Kreta, Leros, Calinos, Rhodos und zurück, weil angenommen wird, daß die neueste Minenlage in der Ägäis ^{bei} Mar.Kdo. Mar.Kdo. Italien nicht bekannt ist.</p> <p>Aus dem Nachtrag zum Versorgungsunternehmen GK 05 nach Milos ist zu ersehen, daß Vorbereitung und Durchführung sehr gut und mit Glück gelungen sind. Auszeichnung der beteiligten Besatzung ist vorgesehen. Einzelheiten siehe 1.Skl. 36744/44 gkdos.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.12.44		<p>VII.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>Im Atlantik wird U 248 als südliches Wetterboot eingesetzt, da bisher vorgesehenes U 877 nicht meldet.</p> <p>Die Meldung des Seeko Kanalinseln über regen Einsatz von feindlichen Überwasserluftstreitkräften, Mündungsfeuer, Scheinwerfer und Brand nördlich der Kanalinseln deutet auf starke U-Jggdtätigkeit im Zusammenhang mit Auftreten unserer U-Boote. Anfrage des Seeko, ob im Wiederholungsfall auf geeignete Ziele Feuer frei gegeben wird, wird bejahend beantwortet.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Wegen Wetterlage geringe Tätigkeit, keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Aus dem Süden mittags 120 4-mot. Flugzeuge mit starkem Jagdschutz mit Angriffen auf Verkehrsanlagen im Raum Rosenheim.</p> <p>Gegen 19.00 Uhr bei besserer Wetterlage 250 4-mot. Flugzeuge auf Köln und Bonn sowie 25 Einzelflugzeuge im Raum Münster.</p> <p>Ab 20.23 Uhr 200 - 300 englische Nachtbomber über Kopenhagen und Seegebiet Bornholm in die pommerische Bucht und Raum Stettin. Masse der Flugzeuge führte Verminung der pommerischen Bucht des Stettiner Hafes und des Kattegats durch. Hydrierwerk Pölitz durch Teilverband angegriffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.12.44		<p><u>Mittelmeerraum:</u> In Italien mäßiger Einsatz.</p> <p><u>Ostraum:</u> An der Ostfront bei 1750 Feind- und 200 eigenen Einsätzen 16 Abschüsse. 1 Flugzeug wird vermisst. Nach Luftaufklärung ist die Dünamündung und der Hafen Riga bereits zugefroren.</p> <p>-----</p> <p><i>Novitsky</i></p> <p>Chef Skl. <i>J.M.L. I</i> + <i>1. Skl.</i></p> <p>I a <i>De.</i> I b I b(Kp)</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio
22.12.44		<p data-bbox="384 227 718 252">Politischer Lageüberblick.</p> <p data-bbox="384 263 718 278">=====</p> <p data-bbox="256 324 926 597">Die über den rein militärischen Bereich hinausgehenden Auswirkungen unserer Westoffensive zeigen sich bereits in Erklärungen von Angehörigen des USA-Kriegsproduktionsamtes, nach denen die neue Lage an der deutschen Westfront die Produktionspläne der USA-Rüstungsindustrie über den Hafen geworfen hat. Ein Ende der Einschränkungbestimmungen für die zivile Produktion könne noch nicht vorausgesagt werden.</p> <p data-bbox="256 617 874 671">Über die Lage in Griechenland längere Erörterungen im britischen Unter- und Oberhaus.</p> <p data-bbox="256 691 912 810">In USA werden Einzelheiten zur Reorganisation des State Departements bekannt gegeben, die auf die Absicht hindeuten, den außenpolitischen Einfluß der Vereinigten Staaten zu verstärken.</p> <p data-bbox="449 836 589 848">-----</p> <p data-bbox="256 894 909 1010">Obd.M. begibt sich in das Führerhauptquartier, um die Entscheidung des Führers zu seinen in der Denkschrift 3714/44 Chefs niedergelegten Anträgen herbeizuführen.</p> <p data-bbox="256 1030 886 1145">Er wird sich anschließend nach Cuxhaven begeben, um dort den Weihnachtsabend bei der Truppe zu verbringen und am 25.12. in die Befehlsstelle zurückkehren.</p> <p data-bbox="474 1171 641 1184">-----</p>

278

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.12.44</u>		<p data-bbox="387 252 899 278">Lagebesprechung bei Chef Skl. 11.15 Uhr. =====</p> <p data-bbox="263 351 491 377"><u>I.) I A / 1.Skl. :</u></p> <p data-bbox="314 389 967 509">a) Das JRK hat um Mitteilung der Kurse für 3 Rotkreuzschiffe gebeten, die Nahrungsmittel für die notleidende holländische Bevölkerung in die Niederlande bringen sollen.</p> <p data-bbox="356 525 967 674">Die zur Stellungnahme aufgeforderten MOK's haben abweichende Vorschläge gemacht, indem MOK Ost den Weg vom Skagerrak ab durch die Nordsee und MOK Nord den normalen Weg durch Ostsee-Eingänge und KW-Kanal beantragt.</p> <p data-bbox="359 689 933 751">Nach Durchprüfung der Vor- und Nachteile ergeht folgende Entscheidung:</p> <ol data-bbox="359 763 1002 1156" style="list-style-type: none"><li data-bbox="359 763 1002 917">1) Alle 3 Schiffe sind durch Ostsee-Eingänge - KW-Kanal nach Delfzijl zu führen. Verantwortliche Steuerung bis Brunsbüttel durch MOK Ost bzw. 8.Sich. Div. Marsch Brunsbüttel Delfzijl im Geleit.BSN.<li data-bbox="359 933 1002 1056">2) Weiteres über Aufnahmeposition und -Zeitpunkt zwischen MOK Ost und Mar.Att. Stockholm unmittelbar unter Beteiligung MOK Nord und Meldung an 1/Skl.<li data-bbox="359 1071 1002 1156">3) Schiffe und Besatzungen sind durch geeignete Kontrollmaßnahmen zu überwachen. MOK Ost für Durchführung verantwortlich.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	279
22.12.44		<p>b) Minensperrungen in der Danziger Bucht und Luftangriff auf Gotenhafen haben die Frage aufzuwerfen lassen, ob nicht die Verladung des Nachschubs für Heeresgruppe Nord von Gotenhafen in weiter westlich liegende Häfen verlagert werden sollte. Hierdurch hervorgerufene längere Wege könnten durch schnellen Umschlag ausgeglichen werden, sodaß kein Abfall in der Ausnutzung der Tonnage eintritt.</p> <p>1. Skl. stellt deshalb folgenden Antrag:</p> <p>Feindliche Luft- und Seekriegsführung lassen neue Schwerpunktbildung Gotenhafen erkennen, mit Absicht Ausschaltung wichtiger U-Boots- und Nachschub-Stützpunkte. Minenlage Danziger Bucht außerdem wegen anhaltend starken feindlichen Einsatzes und schwieriger Abwehrverhältnisse sehr gespannt, so daß in Zukunft mit häufigerer und länger andauernder Blockierung der Zufahrtswege gerechnet werden muß. Daher und wegen unmittelbarer Luftgefährdung Gotenhafen wird weitestmögliche Verlagerung besonders der Munitionsverladungen für Heeresgruppe Nord auf Stettin, Rostock, Stralsund, Kolberg, Stolpmünde, Königsberg und Pillau gefordert.</p> <p>c) Am 22. 12. sind 6 Dackel im Hollandraum einsatzklar.</p>	
		<p>II.) Chef Adm. Qu. berichtet über Transportlage in der Woche vom 14. - 21.12. Der Stau auf der Eisenbahn hat sich auf über 2 000 Züge erhöht und ist im Westen und Südwesten noch mehr angestiegen. Die Transportlage im Osten ist normal.</p> <p>Die Leistungen der Transportflotte Niederlande bieten ein sehr erfreuliches Bild. Die Transporte haben erheblich zugenommen und konnten reibungslos</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.12.44		abgewickelt werden.
		III.) Chef 4/Skl. meldet die Durchführung einer Reservefunkverbindung Koralle - Libau.
		IV.) <u>Im kleinen Kreis:</u>
		a) MOK Nord hat an BSN Befehl erteilt zur <u>Aufstellung</u> eines Sonderkommandos 132 zwecks Minenüberführung nach der Schelde und Werfen der Minen vom Strand aus.
		b) Nach Vorausmeldung des Mar.Att.Stockholm hat ein finnisches Kanonenboot gestern morgen nördlich der Aalandinseln ein U-Boot gesichtet, erfolglos angegriffen und als deutsches angenommen. In Stockholm ist hierüber beträchtliche Unruhe entstanden; der Schiffsverkehr nach Finnland zunächst eingestellt.
(143)		Mar.Att.Stockholm erhält sofort Nachricht, daß es sich ^{nicht} um ein deutsches U-Boot handeln kann. Im übrigen ist der Vorfall ein Beweis für die Notwendigkeit des deutschen Op.Gebietes und vielleicht eine Handhabe dafür, den schwedischen Schiffsverkehr nach Finnland unter unsere Kontrolle zu bekommen.
		Das A.A. wird entsprechend unterrichtet.
		V.) Skl./S meldet Absicht, einen Teil der K-Mittel vom Plattensee zum Einsatz gegen Netzsperrern auf der Donau einzusetzen.
		Für die Sprengung von Brücken in Budapest sind K-Mittel bereitgestellt.
		Ferner meldet Skl./S die Aufstellung der Sondergruppe des ital. Kptlt. Wolk innerhalb der 10. MAS-Flottille, deren Aufgabe Sabotageunternehmungen gegen Schiffsziele und Hafenanlagen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	280
22.12.44	144)	<p>im feindbesetzten Gebiet sind. Ausrüstung und Steuerung der Einsätze an der Küste erfolgt durch AdK.</p> <p>Von bisher durchgeführten 2 Unternehmungen sind Erfolgsmeldungen noch nicht eingegangen.</p> <p>VI.) <u>Chef 3/Skl.</u> :</p> <p>Das Reichsaußenministerium hat bei der kroat. Regierung Einspruch gegen Ustascha-Ausschreitungen gegen serbische Freiwillige der deutschen Wehrmacht erhoben.</p> <p>Nach Ostrow-Bericht aus England soll Eisenhower 6 englische Divisionen verlangt haben und Verlängerung der engl. Front nach Süden anstreben. Angeblich ist ein Flottenunternehmen gegen die Gironde geplant.</p> <p>VII.) <u>Heereslage</u> :</p> <p><u>Vortrag HVO:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Die eigene Operation <u>an der Eifel</u> hat bereits dazu geführt, daß der Feind seine Angriffe an der gesamten übrigen Westfront im wesentlichen einstellen und sogar an der <u>Saarfront</u> einige Brückenköpfe zum Freimachen von Kräften räumen mußte.</p> <p>Während bei Angriffsbeginn der deutschen Front <u>4 Feinddivisionen</u> gegenüber standen, sind jetzt etwa <u>16 - 20 Feinddivisionen</u> auf dem Schlachtfeld erschienen oder im Antransport, dabei eine amerikanische Inf.Div., die in Antwerpen entladen wird. Die Hälfte dieser Divisionen dürfte vernichtet oder angeschlagen sein.</p> <p>Eine ausgesprochene Schwerpunktbildung für eine Gegenoffensive ist beim Feind noch nicht zu er-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.12.44		<p>kennen, vielmehr ist dieser bestrebt, unter Festhalten des Eckpfeiler von Monschau esich im Norden und Westen unserem Vorgehen frontal vorzulegen.</p> <p>Bei der <u>6.Pz.Armee</u> standen die Divisionen gegen den Feindblock im Raum <u>Elsenborn -Krinkelt</u> und vorgestaffelt im Raum Stavelot wiederum in schwerem Kampf gegen zäh und an verschiedenen Stellen angriffsweise kämpfenden Feind.</p> <p><u>5.Pz.Armee</u> hat <u>St.Vith</u> genommen und geht von dort nach Westen auf den Salm-Abschnitt vor.</p> <p>Die <u>Panzerdivisionen</u> der ersten Welle sind im Vorgehen auf <u>Marche</u> und <u>St.Hubert</u> und verhinderten feindliche Ausbruchsversuche aus Bastogne. Diese Divisionen stehen seit Beginn der Offensive im harten Kampf unter schwierigen Geländebedingungen sodaß ihre Kampfkraft stark abgenommen hat.</p> <p>Die <u>7.Armee</u> gewann weiter langsam nach Südwesten Raum und konnte an ihrem rechten Flügel den festen Anschluß an <u>5.Pz.Armee</u> halten. Die Voraussetzungen für den weiteren Vorstoß auf Arlon-Luxemburg wurden dadurch geschaffen.</p> <p>Im <u>Elsass</u> wurden starke Feindangriffe im Raum nordwestlich Colmar abgewiesen.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>An der Westalpenfront konnte der Feind, begünstigt durch das Überlaufen einer ital. Stützpunktbesatzung, die ital. Sicherungskräfte am kl. <u>St.Bernhard-Pass</u> zurückwerfen und damit einige entscheidende Stützpunkte am Pass besetzen.</p> <p>Am Ostflügel der Südfront setzte der Feind mit schwächeren Kräften <u>nördl. Faenza</u> seine Angriffe erfolglos fort.</p> <p>Im Raum <u>Bagnacavallo</u> gelang dem Feind durch zahl.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	281
22.12.44		<p>reiche Einzelangriffe und Vorstöße , die für die eigene Truppe besonders zermürend und kräftezehrend waren, nach umfassendem Angriff Bagnacavallo in Besitz zu nehmen, nördl. der Stadt an mehreren Stellen die HKL zu durchstoßen und bis hart ostw. des <u>Senio-Abschnittes</u> vorzudringen.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Jn <u>Montenegro</u> kann der Abmarsch des entsetzten XXI.Geb.A.K. infolge der feindlichen Luftwaffeneinwirkung nur <u>nachts</u> in Eilmärschen erfolgen.</p> <p><u>An den übrigen Fronten</u> die übliche Kampf-tätigkeit.</p> <p>Jn <u>Syrmien</u> konnte die Kampfgruppe <u>Bijeljina</u> befreit werden.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>Die Großschlacht in Ungarn dauert in unverminderter Härte an den bisherigen Brennpunkten an.</u> Jn schweren Kämpfen wurde in beiderseitigen Panzerschlachten zwischen Plattensee und Budapest ein Durchbruch der Russen verhindert .</p> <p><u>Nördl. der Donau</u> stieß der Gegner im Gran-Tal weit nach Norden in die Slowakei Richtung <u>Chemnitz</u> vor.</p> <p><u>Südl. des slowakischen Erzgebirges</u> wurden zahlreiche Feindangriffe abgewehrt, doch können die Sowjets durch Ausnutzung von Lücken die eigenen Verbände zurückdrücken. <u>Groß-Staffelsdorf</u> vor kurzer Zeit noch 60 km hinter der Front, ging verloren.</p> <p>Jm Raum Kaschau scheiterten alle Feindangriffe.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.12.44		<p data-bbox="272 251 961 405"><u>Bei H.Gr. A und Mitte</u> zeigt das Luftaufklärungs- bild der letzten Tage eindeutig das Vorwärtstreiben der Angriffsvorbereitungen und das Vorschieben von Verbänden in Frontnähe in allen bekannten Schwerpunkt- räumen.</p> <p data-bbox="272 420 975 574"><u>Bei H.Gr.Nord</u> trat der Gegner nach 1 1/2 stündigem heftigsten Trommelfeuer mit etwa 20 - 25 Schützendi- visionen und zahlreichen Panzern unter stärkstem Mun. und Lw.Einsatz zu dem <u>erwarteten Großangriff gegen</u> <u>die inneren Armeeflügel der 18. und 16. Armee an.</u> Durch ungewöhnlich hohen Materialeinsatz, der den der ersten beiden Kurlandschlachten noch übertraf, konnte der Feind bei 18.und 16. Armee auf breiter Front bis zu einer Tiefe von 3 - 4 km Einbrüche erzielen. Unter erheblichen eigenen Verlusten wurden bis zum Mittag in schweren Kämpfen die feindlichen Angriffe zum Stehen gebracht und die Einbrüche im wesentlichen abgeriegelt. Bei beiden Armeen sind starke Gegenangriffe zur Wieder- gewinnung der alten HKL angesetzt.</p> <p data-bbox="495 944 780 982" style="text-align: center;">----- B e s o n d e r e s . =====</p> <p data-bbox="282 1013 975 1205">I.) General der Kampfflieger erteilt Weisung, die MS- Flugzeuge unter Ausnutzung aller Möglichkeiten so schnell wie möglich durch Umbau der akustischen Räumgeräte wieder einsatzklar zu machen. Es wird damit gerechnet, daß das erste Flugzeug zwischen den 26. und 31.12. wieder klar ist.</p> <p data-bbox="272 1228 975 1344">II.) MOK Ost meldet, daß das Freisuchen der Bombarde- mentsstellung vor Memel bei der derzeitigen Kräfte- lage an Minensuchstreitkräften nicht möglich ist. Auch für stichprobenartige Nachprüfung sind vor-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio	282
22.12.44		<p>läufig keine Fahrzeuge zur Verfügung, sodaß nach Auffassung des MOK Ost Einsatz der 2. Kampfgruppe vor Memel z.Zt. nicht zu verantworten ist.</p> <p>MOK Ost fernmündlich und durch FS erneut darauf hingewiesen, daß hier eine Schwerpunktaufgabe für das MOK vorliegt. Eine Überprüfung der besonders schwierigen Sperrbrecherlage ergibt, daß mit den in den nächsten Tagen aus Reparatur wieder klar werdenden 2 - 3 Sperrbrechern die dringendsten Forderungen des MOK Ost erfüllt werden. Abzweigung von Sperrbrechern aus anderen Bereichen ist nicht möglich, vor allem nicht aus der Nordsee, weil hier die Sperrbrecher das Hauptgeleitmittel für die U-Bootssektionstransporte von der Weser und Jade zur Elbe sind.</p> <p>Von besonderer Wichtigkeit ist deshalb die Beschleunigung der Sperrbrecherreparaturen auf den Werften. (Einzelheiten siehe Vermerk von I op vom 22. 12. in den Akten I op.</p> <p>III.) Befehlshaber Dt.Mar.Kdo. Jtalien legt Kurzbericht über seine Maßnahmen gegen Meuterei in der kroat. Marine vor. Hiernach haben sich für Standgericht keine ausreichenden Unterlagen ergeben, weil die Haupttäter entkommen sind und alle bisher Verhafteten anscheinend gutgläubig dem Auslaufbefehl ihres Flottillenchefs gefolgt sind. Es wurde trotz nicht ausreichender Unterlagen zunächst standgerichtliche Untersuchung gegen 3 Kommandanten und 2. U.O. befohlen, ein Ergebnis liegt noch nicht vor. K.Adm. Löwisch meldet ferner, daß er eine Weiterverwendung der kroatischen Marine in der bisherigen Form für gefährlich und nicht zugänglich hält, obgleich die Meuterei mit Sicherheit nur lokalen Charakter hatte. Da bereits mehrfach Abfallver-</p>	
(145)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.12.44		<p>suche kroatischer Seestreitkräfte vorgenommen bzw. in der Planung rechtzeitig entdeckt worden sind, bezeichnet er die seefahrende kroatische Marine nur als Belastung und Gefahr. Die kroatischen Landmarineteile sind nach Ansicht Befehlshaber Markdo. Italien nur bei der Küstenartillerie brauchbar.</p> <p>Abschließend hält er Auflösung der jetzigen kroatischen Marine für notwendig und Neubildung kampfwilliger kroatischer Truppenteile zum Einsatz in anderen Räumen (ähnlich Schwarzmeerlegion), weil die Erfahrung lehrt, daß die Kroaten nur außerhalb ihrer Heimat gut kämpfen.</p> <p>In der gleichen Angelegenheit hat Marineattaché Agram gem. 1. Skl. 36727 einen Bericht über seine Besprechung mit <u>Adm. Steinfl</u> vorgelegt, der sich der verheerenden Auswirkung der neuen Meuterei und der Notwendigkeit schärfster Maßnahmen der deutschen Kriegsmarine durchaus bewußt ist.</p> <p>Abschrift beider Unterlagen abgelegt in KTB Teil C Heft XIV.</p>
(146)		
(147)		<p>IV.) Skl. Adm. Qu IV hat Einverständnis erklärt für Einrichtung einer Erprobungsstelle der Luftwaffe für Sondergeräte auf dem Schießplatz Altenwalde und Zuteilung eines ständigen Schießgebietes vor der Westküste Schleswig Holsteins und Jütlands.</p>
		<p>V.) Mar. Gruppenkdo. West hatte im KTB vom 30.9. abschließend zur Wirksamkeit der von uns zur Invasionsabwehr gelegten Minen Stellung genommen. Das Gruppenkommando kommt dabei zu einer sehr negativen Beurteilung unserer Minenerfolge, die den tatsächlichen Verhältnissen kaum ganz gerecht wird.</p> <p>1. Skl. nimmt deshalb mit 36157/44 gkdos. dem MOK West gegenüber ^{Stellung} und benachrichtigt gleichzeitig</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	283
22.12.44 (148)		<p>Flotte, Bef.d.Sich, Sperrinspektion und Mar Rüst/S Wa. Die Ausführungen 1.Skl. befinden sich in den Akten I E/ 14 a.</p>	
(149)		<p>VI.) Kommandanten Kreta, Ostägäis und Rhodos erhalten Befehl zur Meldung der Ansteuerungskurse für das Lazarettsschiff "Gradisca" (1.Skl. 36740/44 gkdos. im KTB C XIV.)</p> <p>VII.) 4.Skl. gibt an Hand eines im Nordmeer vorgefallenen Vorfalles den Frontstellen Anweisung, bei Ausübung des B-Dienstes durch Nicht-Fachsoldaten größte Zurückhaltung zu üben. Bei dem fraglichen Vorfall hatte ein Besatzungsangehöriger mit ehemals tschechischer Nationalität russ. Funkverkehr offenbar falsch abgehört oder nicht richtig verstanden und dadurch erhebliche Unruhe hervorgerufen.</p> <p>VIII.) Mit 1.Skl. 3762/Chefs. erhält RSHA Unterlagen für ein dort geplantes Abwehrunternehmen nach der südamerikanischen Küste. Als Absprungplatz für das See Seefahrzeug, mit dem das Unternehmen durchgeführt werden soll, wird nach Befragung MOK Norwegen Harstad vorgeschlagen.</p>	
(150)		<p>IX.) 3.Skl. übermittelt den Frontstellen folgende übliche Unterrichtungen:</p> <p>Feindlagebericht 24/44 vom 21.12.</p> <p>Feindlagetelegramme vom 18.12. über Einsatz deutscher Kriegsgefangener als engl. Fallschirmagenten, vom 20.12. über Beobachtung engl. Minensuchstreitkräfte durch dänische Fischer in der Nordsee. Vom 21.12. mit Auszug aus Feindbeurteilung Genst.d.H./PH West, vom 22.12. gleichfalls mit Auszug aus Feindbeur-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.12.44		teilung Genst.d.H. betr. Westfront.und vom 22. über die bisherigen Erkenntnisse bezüglich angelsächsischer Truppenführungen in das Mittelmeer.
(151)		Kurznachrichten zur Feindlage Nr. 16/44, Kurzbericht Fremde Handelsschiffahrt Nr. 25/44.
		Nachrichtenawertung über angelsächsische Landungsboote und Schiffe (FME 15754/geh.) und über Transport und Landung von Fahrzeugen bei Großlandungen (FME 15834/4#)
		X.) <u>Aus Lageunterrichtung AFHQ:</u>
		Rechter Flügel eigener Angriffsfront liegt unter starken Feindangriffen und konnte noch keinen Boden gewinnen.
		St.Vith seit gestern abend in unserer Hand. Mitte und Südflügel des Angriffskeiles sind im Vorgehen. Die Gefangenezahl hat 25 000 überschritten.
		Der Führer hat der Denkschrift des Ob.d.M. in allen Punkten zugestimmt und entsprechende Maßnahmen durch Chef OKW befohlen.
		----- L a g e 22.12. =====
		I.) B e r e i c h M O K O s t : =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Nach Funkaufklärung russ. Luftaufklärung nördlich Rixhoeft bis Brüsterort; 4 U-Boote im Op.Gebiet, die vom Standort deutscher Schiffe unterrichtet wurden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	284
22.12.44		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p>An kurländischer Westküste 28 Sicherungsfahrzeuge im Einsatz.</p> <p>Erste R-Flottille mit 3 Booten von Libau nach Brüsterort zu Räumaufgaben in AO 5776, vor Libau ein Räumerfolg.</p> <p>S-Bootsvorstoß in die Pernaubucht planmäßig durchgeführt.</p> <p>0310 Uhr wurde nördlich Brüsterort durch Vp-1604 ein aufgetauchtes U-Boot mit Artillerie unter Wasser gedrückt. Gestern abend 1800 Uhr wurde VS 165 durch eigenes U-Boot gerammt und sank südlich Hela. 1938 Uhr Tieffliegerangriff auf VS 304 vor Pillau ohne Schaden. Geleitverkehr zur Heeresgruppe Nord planmäßig, 4 MFP erledigten Nachschub Pillau - Memel.</p> <p>2. <u>Adm. westliche Ostsee:</u></p> <p>Bei Minenräumdienst durch 26 Boote und einen Sperrbrecher eine Räumung in AO 8539 (nördlich Kälberg). VS 104 wurde durch Detonation Knallkörper leicht beschädigt, 3 Leichtverletzte.</p> <p>Um 1608 Uhr läuft VS 60 vor Swimenünde auf Mine und sinkt.</p> <p>3. <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Auf gesperrten Wegen durch 30 Boote verstärkter Minenräumdienst. Je eine Räumung vor Frederikshavn und südlich Anholt. KMA-Verband wegen Wetter nicht eingesetzt.</p> <p>Sperrbrecher 132 2340/21. vor Frederikshavn durch 2 unbekannte Flugzeuge beschossen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.12.44		<p data-bbox="319 243 968 361">Minen- und Torp.Einsatz gegen den Geleitweg Themse - Antwerpen aus. Nach Funkaufklärung werden englische S-Bootsverbände gegen die S-Boote angesetzt.</p> <p data-bbox="319 381 906 435">Nachmittags übliches Artillerie-Störfeuer auf Westschouwen.</p> <p data-bbox="319 455 932 509">An der Landfront erfolgreiche eigene Stoß- und Spähtrupptätigkeit.</p> <p data-bbox="319 612 782 636">-----</p> <p data-bbox="319 612 782 636">IV.) Bereich M O K West :</p> <p data-bbox="319 648 771 663">=====</p> <p data-bbox="319 689 989 782">Dünkirchen beobachtet 1145 - 1335ⁿ Detonationen in großer Entfernung im Norden, sowie mittags feindliche Schiffsbewegungen.</p> <p data-bbox="319 802 999 887">Von den Kanalinseln werden erneut gegen 0100 Uhr nordwestlich Alderney LG-Schießen beobachtet und Detonationen gehört.</p> <p data-bbox="319 907 937 960">Cherbourg -Verkehr konnte wegen schlechter Sicht nicht beobachtet werden.</p> <p data-bbox="319 980 979 1034">Das in Minquiers angekommene LCP wurde durch 2 HS-Boote nach St.Helier überführt.</p> <p data-bbox="319 1054 999 1139">In Lorient führten 3 Vp.Boote Personal- und Materialtransport von Lorient und Port Maria nach Le Palais durch.</p> <p data-bbox="319 1159 1020 1344">Ergebnis des Unternehmens St.Nazaire am 21.12. : Feindverluste mindestens 25 Tote, 100 Verwundete, 8 Gefangene. Eigene Verluste: 10 Verluste^{Verwundete} Beute: 6 MG, 42 MP mit 50 000 Schuß, 10 Gewehre mit 80 000 Schuß, 2 PKW, sonstiges Gerät und große Mengen Getreide, Vieh und Versorgungsgüter.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.12.44		<p style="text-align: right;">286</p> <p>Im Bereich La Rochelle wurde aus franz. Meldungen bekannt, daß Gegner beim Angriffsunternehmen am 15.12. zahlreiche Verluste hatte. Die alten Stellungen hat der Feind noch nicht wieder besetzt; die eigene Vp.Linie wurde deshalb um 4 km vorverlegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) Bereich Dt. Mar .Kdo. J t a l i e n : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Mit dem am 21. mittags erfaßten Mittelmeer-Geleit sind rd. 200 000 BRT mit etwa 35 000 Mann Truppen transportiert worden.</p> <p>17.00/21. passierte Gibraltar nach dem Atlantik 1 Truppentransporter und 17 Frachter mit 3 Korvetten.</p> <p>Aus nachträglicher Auswertung der Funkaufklärung ergibt sich, daß englischer Dampfer "Abbeyle" (8 299 to) am 8.10. meldete, daß das Schiff auseinanderbräche. Vizeadm. Malta erließ Befehl für Hilfeleistung.</p> <p>Am 22. mittags wurden auf Hafen und Reede Livorno 8 große und 10 kleine Handelsschiffe gesichtet, ferner Schiffsverkehr südlich Livorno geringe Belegung in Piombino und Bastia.</p> <p>Vor der Riviera-Küste standen am 21. 2 Zerstörer und 4 M-Boote anscheinend bei Minensucharbeiten.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>An der ligurischen Küste übliche Bewachertätigkeit und Küstenbeschuß. Zerstörer liefen 17.00 Uhr nach Südwesten ab.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.12.44		<p>Geleit- und Sicherungsdienst in der vergangenen Nacht an der italienischen Westküste k.b.V.</p>
		<p>In der Adria wurde der bei Kap Salvore gestrandete Schlepper durch feindliche Jabos versenkt, die Mannschaft gerettet. Der zur Hilfeleistung entsandte Schlepper "Bravo" III" strandete im Hafen Salvore.</p>
		<p>-----</p> <p>VI.) Bereich Ägäis : =====</p>
		<p>Leros sichtete um 0920 Uhr feindliches U-Boot im Westen, das später nach Patmos einlief.</p>
		<p><u>Donaulage:</u></p>
		<p>1510/21. wurde 8 km unterhalb Komorn in Strommitte Abwürfe durch ein Flugzeug mit deutschen Hoheitsabzeichen beobachtet. Detonation nicht gehört. Gebiet wird nachgeprüft.</p>
		<p>Auf dem Plattensee Beginn geringer Uferverzei- sung, Sturmboote nur bedingt einsatzbereit.</p>
		<p>-----</p> <p>VII.) U-Bootskriegführung : =====</p>
		<p>U 318 hat nach Einlaufen folgende bisher nicht bekannte Erfolge gegen letztes PQ-Geleit gemeldet:</p>
		<p>An 5.12. vor Kolabucht wurde Versenkung eines Bewachers aus 4-Gruppe beobachtet, möglicherweise Erfolg von U 387.</p>
		<p>An gleichen Tage schießt U 318 Dreierfächer auf Verband von Fracht- und Passagierdampfern und hört 2 Detonationen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.12.44		<p>Am 6. 12. wurde ein Treffer auf einen Zerstörer erzielt.</p> <p>Mit Verlust von U 365, das 11.12. zuletzt gemeldet hat, muß gerechnet werden.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) Luftkriegführung : =====</p> <p>In Westeuropa und über dem Reichsgebiet wegen Wetterlage schwacher Feind - und eigener Einsatz.</p> <p>Erst abends gegen 19.00 Uhr 300 schwere Kampfflugzeuge und Moskitos Luftangriff auf Coblenz, Bingen und Mannheim, Darmstadt mit schweren Verkehrsschäden.</p> <p>Am den übrigen Fronten k.l.V.</p> <p>-----</p> <p>IX.) Lage Ostasien : =====</p> <p>Über die Lage in Birma hat Milit.Attaché in Nanking am 6.12.44 einen Bericht abgegeben, der am 19.12. einging.</p> <p>Aus diesem ergeben sich beträchtliche Schwierigkeiten der Japaner für die eigene Truppe und für die Zusammenarbeit mit den indischen Freiwilligenverbänden.</p> <p>Subhas Kandra Bose hat sich nach Tokio begeben, um bisherige Mißstände auszuschalten und Versorgung und Verpflegung indischer Truppen auf eigene Basis zu stellen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

22.12.44

Mit Einsatz des birmesischen Heeres, das noch völlig in den Anfängen steckt, sei in absehbarer Zeit nicht zu rechnen.

Ferner hat Luftattaché Tokio über die USA-Luftangriffe Bericht vom 18.12. erstattet, aus dem hervorgeht, daß die Angriffsschwerpunkte wiederum Anlagen der Flugrüstungsindustrie gewesen sind. Bei geringem Schaden, ermöglichten am 3. Dez. günstige Abwehrbedingungen erstmalig größeren Abschlußerfolg, nämlich 14 sichere und 7 wahrscheinliche Abschüsse von 80 eingesetzten B 29 .

Unter den 5 Gefangenen befand sich ein USA-Oberst.

Erstmals wurden japanische Sonder-Angriffsflugzeuge eingesetzt, die im Zusammenwirken mit gewöhnlichen Jagdflugzeugen eingesetzt werden und die feindliche Flugzeuge rammen sollen. Es gelang teilweise auch ~~nach~~ Rammstoß das eigene Flugzeug beschädigt zu laden. Teilweise erfolgte Absprung der Piloten mit Fallschirm

Der für 6. Dez. geplante, größere Angriff auf Tokio wurde durch überraschenden Luftangriff in die USA- Bereitstellungen auf Saipan zerschlagen.

Wichtig

Chief Skl.

J.M.S.

Adm. g. No. 2.

d.

+ 1 Skl.

[Signature]

I a

[Signature]

I b

I b (Kr)

[Signature]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	288
23.12.44		<p data-bbox="381 243 715 267"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="270 314 961 432">Die vom alliierten Hauptquartier zunächst für den Bereich der deutschen Westoffensive verhängte Nachrichtensperre ist auf die ganze Westfront ausgedehnt worden.</p> <p data-bbox="270 451 886 505">Eisenhower erließ einen Tagesbefehl mit der Forderung höchsten Einsatzes.</p> <p data-bbox="270 523 951 609">Roosevelt erklärte, daß bezüglich eines Treffens der "großen Drei" keine weiteren Fortschritte gemacht worden seien.</p> <p data-bbox="270 628 940 779">"Manchester Guardian" wendet sich gegen die französisch / russischen Abmachungen in Moskau über Abtreten von unbestritten deutschen Gebieten und behauptet, diese Forderungen hätten noch nicht die Zustimmung aller Alliierten.</p> <p data-bbox="467 805 646 817">-----</p> <p data-bbox="376 891 862 916"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl 1120 Uhr.</u> =====</p> <p data-bbox="236 967 495 991">I) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p data-bbox="275 1007 969 1161">Der augenblickliche Zustand betr. Freiräumen der Bombardementsstellung vor Memel gem. gestriger Meldung MOK Ost ist untragbar; es muß etwas geschehen, weil jederzeit Notwendigkeit des Eingreifens der Kampfgruppe eintreten kann.</p> <p data-bbox="311 1176 723 1201">MOK Ost erhält folgenden Befehl:</p> <p data-bbox="275 1216 945 1370">'Mögliche Entwicklung Lage kann schnellstes Eingreifen Kampfgruppe zur Unterstützung Heeresfront dringend erforderlich machen. Vorsorgliches Freisuchen Bombardementsstellung vor Memel daher unbedingt erforderlich. Nochmals überprüfen, welche</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.12.44</u>		<p>Mittel hierfür verfügbar gemacht werden können, ggf. auf Kosten anderer, weniger dringender Aufgaben. Möglichkeiten und Absichten melden."</p> <p>F.d.Schnell. meldet Verzögerung bei Tausch 1. S-Schulflottille mit 5. S-Flottille wegen Verzögerung der Überführung der 5. S-Flottille aus dem Osteinsatz durch schlechtes Wetter.</p> <p>Diese Verzögerung muß getragen werden; F.d.Schnell. erhält deshalb Einverständnis mit vorgeschlagenen neuen Verlegungsterminen.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>I E / 1/Skl</u> legt Karte vor mit Eintragung der Gebiete feindlichen Luftmineneinsatzes. Neu ist Auftreten von ZE auch in der Nordsee und im Kattegat (vor Oslo). Ein klares Bild wurde noch nicht gewonnen.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Adm. Qu:</u></p> <p>Eisbrecher "Eisbär" geht zur Reparatur nach Stettin.</p> <p>Insp. Minenräumdienst Donau hat vom Einsatz der Polizeikampfboote auf dem Plattensee abgeraten wegen der Schwierigkeiten beim Antransport und schlechter Einsatzbedingungen. Chef Skl sieht hierin keinen ausreichenden Grund zur Änderung des vom Ob.d.M. gegebenen Befehls, die Boote zu überführen.</p> <p>Eine Prüfung der prekären Sperrbrecherlage hat ergeben, daß durch Reparatur bis Ende Dezember anfallende Fahrzeuge MCK Nord vielleicht dann 2 Sperrbrecher an die Ostsee abgeben kann. BSN hat allerdings bereits gemeldet, daß er keinen Sperrbrecher entbehren kann.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	289
23.12.44	IV)	<p><u>Chef Mar.Rüst:</u></p> <p>Der Stahlmangel wird trotz aller Mühe und trotz Festhalten an der Idealforderung des Flottenbauprogramms zu einem immer mehr zusammenschmelzenden Notprogramm zwingen. Zwischen Weihnachten und Neujahr ist eingehende Besprechung, was bei dieser Lage zu geschehen hat, d.h. welche Fahrzeuge nun tatsächlich gebaut werden sollen, <i>vorgesehen</i></p> <p>-----</p>	
	V)	<p><u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Aus Unterrichtung des Ausw.Amtes:</p> <p>Ansichten in der Türkei über unsere Lage sind viel positiver. Die Stimmung in England ist gedrückt. Die Sorgen in USA über die Verluste in Europa sind im Steigen.</p> <p>Das englische Kriegskabinett ordnete Neueinziehungen zum Heer an. Dem Heere soll 1/4 Million Ersatz zugeführt werden, der zum Teil von der Marine und Luftwaffe weggenommen wird.</p> <p>Die Lage der Engländer in Griechenland hat sich leider gefestigt, 2/3 von Athen sind angeblich wieder unter britischer Kontrolle.</p> <p>-----</p>	
	VI)	<p><u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Vortrag HVO:</u></p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Der Gegner hat seine Operationen im Großraum von Aachen und an der Saarfront sowie gegen die Pfalz eingestellt und führt die dadurch freiwerdenden Kräfte gegen unsere Angriffsfront heran.</p> <p>An der Nordfront des Durchbruchesraumes zwischen Elsenborn und Stavelot wurden starke bis zu 14-mal wiederholte Feindangriffe abgewiesen. Eigene Angriffe zum Öffnen wichtiger</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.12.44</u>		<p>Straßen mußten infolge hoher eigener Ausfälle eingestellt werden. In der Mitte konnte der Salm-Abschnitt genommen und mit Voraus-Abteilungen und Panzerspitzen gegen schnell ins Gefecht geworfene Reserven des Feindes der Raum SSW-lich Marche und westl. St. Hubert erreicht werden.</p> <p>Der Einschließungsring um Bastogne ist geschlossen. An der Südfront des Durchbruches gewann die 7. Armee weiter Boden. Der Feinddruck SW-lich Bastogne verstärkt sich, desgleichen im Raum SW-lich Diekirch. Dort brach eine amerik. Division mit zahlreichen Panzern tief in unsere Linie ein.</p> <p>Zwischen Saar und Rhein setzte sich der Feind aus Brückenköpfen und vorgeschobenen Stellungen ab. Die eigene Truppe drängte scharf nach und nahm einige Anlagen des Westwalls zurück.</p> <p>Im Elsaß örtliche, wechselvolle Kämpfe.</p> <p>Die Besetzung von St. Nazaire macht einen erfolgreichen Ausfall und gewann für wirtschaftliche Ausbeute 80 qkm Boden.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>An dem unerschütterlichen Widerstand unserer Truppen erschöpft, hat die Kraft der britischen Angriffe in Mittelitalien nachgelassen. Unsere Divisionen zerschlugen zahlreiche Angriffe SW-lich Faenza und im Raum von Bagnacavallo. Nach erbitterten örtlichen Kämpfen konnte der Feind in einem kleinen Abschnitt den Lamons überschreiten.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Märsche planmäßig. Abwehrkämpfe in den bekannten Kampfräumen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort. Wetter	Vorkommnisse	290
23.12.44		<p><u>Ostfront:</u></p> <p>Die Schlacht in Ungarn nimmt an Härte und Ausdehnung zu. Zwischen Plattensee und Donau erzielte der Russe in schweren Kämpfen mehrere tiefe Einbrüche und konnte bestehende erweitern.</p> <p>Nördl. der Donau geht der Feind auf den Gran vor. Feindliche Panzerverbände wurden in harten Ringen aufgefangen oder zurückgeworfen.</p> <p>Südl. des slowakischen Erzgebirges greift der Gegner scharf in nördlicher Richtung an. Der Zusammenhang der eigenen stützpunktartigen Linie ging verloren. Durch Lücken geht der Feind auf Losonc vor. Dagegen wurden an der Front zwischen Groß-Steffelsdorf und Kaschau alle Feindangriffe abgewiesen. Die ostw Kaschau kämpfenden Verbände errangen ^{gegen} den stark angreifenden Feind wiederum einen nennenswerten Abwehrerfolg.</p> <p>In Kurland setzte der Gegner an den Schwerpunkten des Vortages seine Durchbruchversuche, unterstützt durch besonders starkes Artl. Feuer, rollenden Luftwaffeneinsatz und zahlreiche Panzer den ganzen Tag pausenlos fort. Der erstrebte Durchbruch auf Frauenburg blieb ihm versagt. Alle feindl. Angriffe konnten in schweren wechsellvollen Kämpfen in der am Vortage oder während der Nacht aufgebauten Abriegelungsfront im wesentlichen abgewiesen werden. Um einzelne Einbruchsstellen sind harte Kämpfe noch im Gange. Die eigenen Verluste sind erheblich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.12.44</u>		<u>B e s o n d e r e s .</u> =====
(154)		I) <u>Betr. Ostraum:</u> a) Reichsmarschall Göring hat an den Ob.d.M. ein Fernschreiben zur Frage der Luftabwehr im Ostsee-Bereich gerichtet. Es kreuzt sich mit den Maßnahmen, die auf Grund der Denkschrift des Ob.d.M., die der Lw.Führungsstab gleichfalls erhalten hat, vom Führer veranlaßt werden. Wortlaut s. 37059/44 Gkdos. in Akten bei I L.
(155)		b) 1/Skl nimmt Mar.Rüst gegenüber zu Fragen Stellung, die durch Hemmnisse beim Seetransport der Schiffbauteile und Sektionen aufgetaucht sind. Ausfertigung in KTB Teil C Heft III abgelegt.
		c) Wegen Gefahr des Einfrierens nahezu fertiggestellter Torpedobootsneubauten auf den Werften im Bereich des Frischen Hafes erläßt Adm. Qu I Anweisung, trotz bekannter Schwierigkeiten die Fahrzeugzeuge noch herauszubringen und dafür auf die Schichau-Werften die langfristigen Vorhaben T 21, T 2, T 63 und 65 zuzuführen, damit sich u.U. längere Eisperiode nicht auch noch auf den an sich schon schwierigen und zu knappen Torpedobootsbau auswirkt.
		----- II) <u>Betr. Nordraum:</u> a) Nachdem der Führer am 23.12. erneut darauf hingewiesen hat, daß jede erdenkliche Maßnahme zur Beschleunigung des Transports der 6. SS.Geb. Division getroffen werden müsse, erhält MOK Ost Befehl, vorsorglich den Einsatz von Seestreitkräften für den Transport vorzubereiten, wenn auch z.Zt. genügend anderweitiger Schiffsraum vorhanden ist.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	291
25.12.44		<p>Der Ob.d.M. wird über die Angelegenheit durch Fernschreiben eingehend unterrichtet mit Zusatz, daß Chef Skl alle beteiligten Befehlshaber über die Bedeutung unterrichtet hat sowie über die Erwartung des Führers, daß die Kriegsmarine eine "Meisterleistung" vollbringt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Betr. Westraum:</u></p> <p>a) Auf Anfrage des Ob.d.M. an den K.d.K., ob sich an der bisherigen Absicht, Molche und Biber am 24. und 25/12. im Schelderaum einzusetzen, etwas geändert habe und wie nach dem jetzigen Stand der Einsatz der Seehunde vor sich gehen würde, antwortet A.d.K., daß der Einsatz von Bibern bei günstigen Verhältnissen auch am 24. und 25/12. geplant ist.</p> <p>14 - 18 Seehunde würden am 26. von W'haven nach Ymuiden in Marsch gesetzt.</p> <p>Aus dem Fernschreiben geht ferner die Absicht des Ob.d.M. hervor, für die unter vollem Einsatz ähnlich den japanischen Kamikaze-Verbänden kämpfenden Biber-Leute eine besondere Bezeichnung einzuführen. Den Ausdruck "Opferkämpfer" hält A.d.K. nicht für günstig.</p> <p>Über die ersten Biber-Einsätze am 22/23.12. ist der Gefechtsbericht eingegangen, aus dem sich zusammenfassend ergibt: 12 Biber sind gestartet, mitgeführt 12 Minen und 11 Torpedos. Fahrer sind nicht zurückgekehrt.</p> <p>Detonationsmeldungen sowie Beobachtungen der Funkaufklärung deuten darauf hin, daß die Biber wirklich in den Einsatzraum gekommen sind, so daß zu erwarten steht, daß der bedingungslose Einsatz auch Erfolge erzielt hat, die allerdings im einzelnen noch nicht erfaßbar sind.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.12.44</u>		<p>b) Am 6/11. hatte OKW die Meldung eines Majors Meckel, Kommandeur I /Flak-Rgt. 20 (mot.) zur Stellungnahme übersandt, in der Vorwürfe gegen den Fährverkehr der Kriegsmarine über die Seine beim Rückzug im August 1944 erhoben werden. Nach allen vorhandenen Unterlagen und Rückfrage bei der Gruppe West handelt es sich hier um die einzige der Kriegsmarine abträgliche Äußerung über die sonst vorbildlich durchgeführte Aufgabe des Seineübergangs, für deren Lösung auch das verantwortliche AOK 15 seine besondere Anerkennung ausgesprochen hatte.</p> <p>OKW wird entsprechend unterrichtet. Es ist im Übrigen festzustellen, daß der Seineübergang nur deshalb von der Marine auf eigene Initiative hin übernommen worden ist, weil Kräfte des Heeres, das eigentlich dafür verantwortlich und zuständig war, nicht oder nicht genügend da waren.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Allgemeines:</u></p> <p>a) Aus Lageunterrichtung Adm. F.H.Qu.:</p> <p>Eigener Westangriff gewann nur noch bei einzelnen Vorausabteilungen weiter Boden, während der Gegner bei nunmehr besserem Wetter seine Luftwaffe stärkstens einsetzte und die Bahnhöfe Koblenz, Gerolstein und Bingen schwer treffen konnte.</p> <p>In Ungarn ging Stuhlweißenburg verloren.</p> <p>Hinweis auf Äußerungen des Führers betr. entscheidenden Wert der Überführungen 6. SS.Jägerdivision.</p> <p>b) 3/Skl unterrichtet Frontstellen über Feindbeurteilung Genstb.d.H. betr. Westfront gem. 1/Skl 36790/44 Gkdos., abgelegt in KTB Teil D Heft 8 a, und versendet Kurznachrichten Nr. 14/44 über fremde Marinen gem. 1/Skl 44104/44 geh. vom 22/12.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	292
23.12.41		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 23/XII.</u> =====</p> <p>I. Bereich M O K O s t . =====</p> <p>1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In AO 9592 (SW-lich Brüsterort) meldet eigenes Uboot zwei Torpedolaufbahnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Wachposition Irbenstraße geht wegen der Eisverhältnisse ein.</p> <p>An der Westküste Kurlands 20 Fahrzeuge bei Sicherung und Räumarbeiten.</p> <p>Räumerfolge:</p> <p>6 Minen in AO 9388 (westl. Memel), 1 Mine in AO 9811 (vor Gotenhafen), 1 Mine in AO 9810 (Danziger Bucht).</p> <p>Die S-Boote sind vom Einsatz am 21/12. in der Pernau-Bucht mit Eisschäden zurückgekehrt. Weiterer Einsatz fällt deshalb bei Fortbestehen der Eislage aus.</p> <p>Libau wurde am 22. mittags durch 80 Feindflugzeuge mit Jagdschutz angegriffen, die hauptsächlich auf den Hafen Bomben warfen. Durch Jagdflugzeuge starker Bordwaffenbeschuss. Zollboot "Reporter" und Polizeiboot "SW 31" wurden zerstört, 26 Abschüsse erzielt.</p> <p>Zwischen 1700 und 1900 Uhr erneute Angriffe, bei denen 8 weitere Abschüsse erzielt werden konnten. Die Schäden blieben gering, Schiffe wurden überhaupt nicht betroffen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.12.44</u>		<p>Nachschubverkehr für Heeresgruppe Nord reibungslos.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Admiral westliche Ostsee:</u></p> <p>Bei verstärktem Minenräumdienst ein Räum- erfolg in AO 8749 (vor Swinemünde).</p> <p>Sperrbrecher 104 kam bei Räumarbeiten in der Kaiserfahrt im Eise fest und braucht Schlepper- hilfe.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Bewachung westjütischer Küste planmäßig. Bei Minenräumdienst durch 25 Boote wurden 7 Minen geräumt, ausschließlich im Seegebiet Kattegat bis Nordsøund.</p> <p>KMA-Verband wiederum kein Einsatz wegen Wet- terlage.</p> <p>"Emden" befindet sich auf dem Marsch von Oslo nach Kopenhagen. Das Schiff soll weiter nach Königsberg in die Werft.</p> <p>Im Raum Kolding mehrere Sabotagefälle auf dem Bauplatz des Quartiermeisters Adm. Skagerrak und in Industrieanlagen sowie im Bekleidungs- magazin.</p> <p>Beträchtliche Schiffsbewegungen zwischen Oslo und Dänemark wurden abgewickelt, teilweise durch Nebel geringfügig verzögert.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 293
23.12.44		<p>II. Bereich M O K N o r w e g e n . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkbetrieb standen englische Einheiten am 23/12. im Seegebiet ostw. 25° Ost.</p> <p>1017 Uhr wurde in BF 2810 (NW-lich Mosjoen) eine engl. Einheit gepeilt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im <u>Polargebiet</u> wurde um 0400 Uhr die Zerstörung der Stützpunkte Honningsvaag und Porsangerneset beendet und die VP-Position Svaerholthavet eingezogen.</p> <p>Die 4.Zfl. verlegte von Hammerfest nach SW.</p> <p>Im Bereich Admiral <u>Nordküste</u> wurde 1600/22. ein Feindverband von 5 Fahrzeugen nördl. Stadlandet durch das dortige Fumo geortet. 1830 Uhr wurden die Fahrzeuge durch die Küstenwachstelle Svinoey gesichtet, um 1945 Uhr 10 sm westl. Svinoey zahlreiche LG und Geschützfeuer beobachtet. Der Verband ließ ab 2000 Uhr mit hoher Fahrt nach Westen ab, ohne daß sein Ziel erkannt werden konnte. Da mit der Möglichkeit des Minenlegens gerechnet werden muß, wurde der Flottenweg in diesem Gebiet gesperrt.</p> <p>An der Westküste kenterte der am 20/12. bei Ulven gestrandete U-Jäger 1211 und sank.</p> <p>Aus der Minensperre Fiestein konnte das Sperrwaffenkommando Stavanger eine Mine Mark T 3 mit Anker bergen. Die Mine hatte keine Steigeverzögerung.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.12.44</u>		<p>Um 2225 Uhr beschossen 2 fdl. S-Boote die Küstenwache Slotteroy SW-lich Bergen mit leichter Flak auf geringe Entfernung. Die Boote drehten nach kurzem Feuergefecht nach Westen ab. Keine Ausfälle.</p> <p>Nach Vorausmeldung ist M 489 im Bömmelenfjord nach Detonation, wahrscheinlich durch S-Bootstorpedo, gesunken. Von der Besatzung wurden 30 Mann gerettet.</p> <p>10 Schiffe mit 5 Geleitbooten wurden nach Norden und 7 Schiffe mit 6 Geleitbooten nach Süden geleitet. Ungeleiteter Schiffsverkehr: 17 Schiffe nach Norden, 23 nach Süden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Bereich M O K N o r d . =====</p> <p>Nach Wetterbesserung wurden Geleit- und Bewachungsaufgaben planmäßig durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 24/12. Ortungen unbekannter Ziele im Holland-Raum nördl. und westl. Schouwen.</p> <p>An den Funkmeßgeräten zwischen Hoek und Ymuiden traten ab 2145 Uhr Störerscheinungen unbekannter Art auf.</p> <p>Nach dem Gefechtsbericht von S-Bootseinsatz der letzten Nacht trafen die Boote schon vor Hoek auf fdl. MGB s. Im Op.Gebiet der Minenverseuchung NW-lich Ostende starke Feindabwehr durch 3 Zerstörer und MGB-Gruppen. Die Verseuchung wurde planmäßig durchgeführt, jedoch S 185 und 192 abgedrängt und seitdem vermißt. Die übrigen Boote der 6. und 9.Sfl. kehrten ohne wesentliche Schäden zurück.</p> <p>Von den 2. Welle, die aus 2. und 8.Sfl. bestand, mußte 2. Sfl. wegen Verzögerung des Vormarsches durch Nebel die Aufgabe abbrechen, während 8.Sfl. durch Zerstörer abgefangen wurde und die Minen im Ausweichgebiet auf den Geleitweg werfen mußte.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	294
23.12.44		<p>Nachsuche durch eigene Flugzeuge westl. Walcheren hatte kein Ergebnis, stellte jedoch starken fdl. Schiffsverkehr fest.</p> <p>-----</p> <p>IV. Bereich M O K W e s t . =====</p> <p>K.b.V.</p> <p>-----</p> <p>V. Bereich Dt. Markdo. Italien. =====</p> <p>Wegen Wetterlage geringe Kampftätigkeit. Geleit- und Sicherungsdienst sowie Po- und Kanalschiffahrt mußten wegen NO-Sturmes ausfallen.</p> <p>-----</p> <p>VI. Bereich Ä g ä i s . =====</p> <p>Von den Inseln sind keine Meldungen eingegangen.</p> <p>Am 21/12. gingen von Sarajewo vom Marine-Schützen-Btl. 605 11 Offiziere, 4 Beame, 29 P.U.O. und 645 U.O. und Mannschaften im Eisenbahntransport ab, größtenteils Besatzungen von Torpedobooten, Ubooten und S-Booten.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.12.44</u>		<u>VII. Donaulage.</u> =====
		Keine Verluste, keine Räumfolge. Die Brücke in Estergom lag seit 22. abenas laufend unter fdl. Beschuß.
		Beladung mit LMB zur Minensperrung wurde in Komoren durchgeführt. Die Sperre soll am 23/12. unterhalb der Eisenbahnbrücke Budapest in Zusammenarbeit mit deutschen Pionieren geworfen werden.
		Die Räumung der Werft Komoren wurde heute begonnen.

		<u>VIII. Ubootskriegführung.</u> =====
		Nach B-Meldung wurde vor Cnerbourg ein Schiff torpediert und sank. (einwandfreie Ubootserfolg.)
		2 Uboote erhielten im Nordatlantik Wettermeldegebiet.

		<u>IX. Luftkriegführung.</u> =====
		Im <u>Westraum</u> bei normaler Tätigkeit in der vergangenen Nacht durch 30 Flugzeuge Sondereinsatz V 1 und 30 Flugzeuge Versorgung von Heerestruppen.
		Über dem <u>Reichsgebiet</u> Beginn starken Einsatzes der fdl. Luftwaffe im rückwärtigen Frontgebiet mit Schwerpunkt zwischen Koblenz, Kaiserslautern und Mannheim.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.12.44		<p>Gegen 1500 Uhr schwerer Terrorangriff auf Trier mit zahlreichen Großbränden.</p> <p>Im Gesamtgebiet flog der Feind 2.800 Einsätze. Eigener Einsatz nach bisherigen Meldungen 903 Jäger, die 87 sichere und 22 wahrscheinliche Abschüsse erzielten. Ein Marauder-Verband von 37 Flugzeugen wurde völlig aufgerieben. Auch die eigenen Verluste sind nach den bisherigen Meldungen beträchtlich.</p> <p>Zwischen 2045 und 0100 Uhr verminten 15 Flugzeuge das nördliche Kattegat. 8 Nachtjäger waren ohne Erfolg gegen sie eingesetzt.</p> <p>Aus <u>Italien</u> und <u>Ungarn</u> keine besonderen Meldungen.</p> <p>An der <u>Ostfront</u> am 22/12. insgesamt 3.150 Feindeinsätze bei nur 145 eigenen. Bei Tage wurden 77 und bei Nacht 5 Abschüsse erzielt.</p> <p>Der Kurierverkehr England - Schweden war sehr lebhaft durch je 8 Flugzeuge in beiden Richtungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>X. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Nach Meldung des M.Att. Tokio hat sich die Lage auf Leyte sehr verschärft. Die Japaner konnten zwar Erfolge gegen die von den Amerikanern besetzten Flugplätze erzielen, andererseits gelang es jedoch dem Feind, 2 Regimenter bei Ormok zu landen und dadurch den jap. Nachschub schwer zu bedrohen bzw. auszuschalten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.12.44</u>		<p>Angeblich auf Mindanao am 12/12. erfolgte Landung erwies sich als Täuschung.</p> <p>Die USA-Luftwaffe führte einen starken Angriff auf Manila und benachbarte Flugplätze. Sie bemüht sich ferner, durch Angriffe auf weitere jap. Luftbasen die Gegenangriffe gegen die Marianen zu unterbinden.</p> <p>Die jap. See- und Luftüberwachung erwies sich demgegenüber als sehr schwach.</p> <p>M.Att. Tokio hat den Eindruck, daß der jap. Admiralstab die Lage für ungewöhnlich ernst hält, mit dem Verlust von Leyte bereits rechnet und offen zugibt, daß im Augenblick mögliche weitere Feindlandungen aus Mangel an Flugzeugen kaum behindert, geschweige denn verhindert werden können.</p> <p><i>Voritz</i></p> <p>Chef Skl. <i>MM</i></p> <p>1. Skl. <i>[Signature]</i></p> <p><i>Samj. b. v.</i></p> <p>I a <i>[Signature]</i></p> <p>I b <i>[Signature]</i> I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 296
24.12.44		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Keine besonderen Meldungen.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Chef Skl. um 11.00 Uhr. =====</p> <p>I.) a) Bei Vortrag I West über Norwegen Erörterung über Durchführung der Truppentransporte Oslo - Dänemark. Da den Wünschen des Heeres entsprechend die Truppen nur geschlossen an Bord gehen, kann oft die volle Belegungsmöglichkeit nicht ausgenutzt werden.</p> <p>Ein erheblicher Schriftwechsel zwischen den beteiligten Dienststellen ist hierdurch bereits entstanden. Chef Skl. ordnet Feststellung an, wer die Beladung befiehlt.</p> <p>Im übrigen ist erneut festzustellen, daß Schiffsraum für die dringenden Transporte von Kampftruppen stets ausreichend zur Verfügung gestanden hat.</p> <p>b) I West meldet ferner, daß der Logger für Dünkirchen nicht eingetroffen ist; die Überprüfung von Einsatzmöglichkeiten "S 112" von Lorient aus hat bisher ergeben, daß der Betriebsstoffmangel hierfür sehr hinderlich ist.</p> <p>II.) <u>I a / 1. Skl.</u> trägt vor, daß aus einem mitgegebenem Pt des Adm. östliche Ostsee an die U-Boote im Finnenbusen, in dem eine Einsatzlinie bestimmt wird, von der aus nach Osten Schußerlaubnis gegeben wird, entnommen werden kann, daß ein kla-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.12.44</u>		<p>rer Befehl für den Waffeneinsatz in diesem Gebiet notwendig ist.</p> <p>Nach bisher für die ganze Ostsee generell erlassenen Bestimmungen bleibt sonst der U-Boots-einsatz im Finnenbusen auf Aufklärung beschränkt.</p> <p>Chef Skl. entscheidet hierzu, daß Eingreifen Skl. notwendig ist, um unbedingt jegliche Komplikation zu vermeiden. Es soll jedoch^{daher} mit 2.Skl. ein neuer Befehl abgesprochen und danach in Kraft gesetzt werden.</p> <p>III.) <u>Skl. Adm. Qu IV</u> trägt über Flakverstärkung Gotenhafen vor. Der Einsatz der 12,8 cm Flakartillerie im nächsten Vierteljahr hängt ausschließlich von der Munitionslage ab. Nach Abgabe von 100 000 Schuß 12,8 cm Munition bleiben je Rohr nur noch 350 Schuß. Vermehrung der Rohre würde deshalb illusorisch bleiben, wenn keine neue Munition anfällt.</p> <p>Chef AWA/C hält trotzdem die Verstärkung von Gotenhafen für richtig bei evtl. späterem Munitionsausgleich.</p> <p>Chef Skl. weist daraufhin, daß Bergen und Drontheim ebenfalls sehr wichtige Schutzobjekte für den U-Bootskrieg sind, und entscheidet, daß die vorgesehene Verlegung der nächsten 4 - 12,8 cm Batterien für Norwegen bestehen bleibt. 2 - 12,8 cm Zwillingsflak sollen für Gotenhafen vorgesehen werden.</p> <p>Den in Erwägung gezogenen Abzug von Flakartillerie aus Emden und W'haven hält Qu IV nicht für möglich; besonders W'haven sei noch verstärkungsbedürftig, weil bisher aber^{noch} 4 - 12,8 cm Batterien dort vorhanden sind.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	297
24.12.44		<p>Zu dieser Frage ordnet Chef Skl. Vorbereitung eines Vorschlages für den Ob.d.M. an, der zum Ziel hat, aus dem Bereich Kiel - W'haven im Interesse von Gotenhafen und Pillau herauszupressen, was irgend möglich ist.</p> <p>IV.) I a meldet Absicht, bei nächster Gelegenheit, einen Sperrbrecher von der Nordsee in die Ostsee abzugeben(s.KTB 23.12.).</p> <p>V.) <u>Chef Adm. Qu :</u></p> <p>"Köln" hat wegen Schaden am Wellenbock kurzfristig a.Kb. gemeldet; wegen der schwierigen Docklage in der Heimat wird vorgeschlagen, zunächst im Schwimmdock in Oslo einzudocken, um den Schaden festzustellen.</p> <p>Chef Skl. ist einverstanden.</p> <p>VI.) <u>Skl. S</u> meldet vorläufigen Eindruck des Biber-Einsatzes der letzten Tage in der Scheldemündung. Nach B-Dienst und Beobachtung mehrerer Detonationen sind Erfolge möglich, ein klares Bild liegt jedoch noch nicht vor.</p> <p>Feuer Einsatz ist in der kommenden Nacht vorgesehen.</p> <p>14 - 18 erste Seehunde sind auf dem Marsch von W'haven nach Ymuiden und können erstmalig am 30.12. einsatzklar sein. 5 Tage später sollen weitere 13 Seehunde folgen.</p> <p>VII.) <u>Chef S/Skl.</u> erwähnt die auffällige Meldung aus der Unterrichtung des A.A., daß die englische Gesandtschaft in Stockholm sich neuerdings nicht mehr am Abbruch der Beziehungen Schweden - Deutschland interessiert zeigt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.12.44		<p>In Griechenland liegen Anzeichen für Verständigung der Elsas mit den Engländern vor, die Kämpfe dauern jedoch an.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII.) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Vortrag HVO:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Gegen unseren Einbruchsraum in den Ardennen führt der Amerikaner weitere Kräfte von seinen anderen Fronten heran. Die englische Heeresgruppe im belgisch-holländischen Raum dagegen verhält sich weiterhin abwartend, eine Kräfteabgabe nach Süden ist bisher nicht erfolgt.</p> <p>Mit den neuzugeführten Kräften setzte der Gegner seine starken Angriffe gegen die Flanke unseres Stoßkeiles fort, ohne zu Erfolgen zu gelangen. Die amerikanischen Gegenangriffe zwischen Elsenborn und Stavelot wurden zerschlagen.</p> <p>Tatkraftiger Führung und dem Angriffsschwung der Truppen gelang am 23.12. <u>zwischen Marche und St.Hubert</u> ein tiefer Einbruch der eigenen Angriffsspitzen gegen die Maas bis 10 km ostw. <u>Dinant</u>.</p> <p>In Mittelluxemburg führte der Feind gestern starke Entlastungsangriffe von Süden her, die sich nach geringem Bodengewinn wieder festliefen.</p> <p><u>Der Gegner konnte erstmalig bei günstigem Flugwetter seine Luftwaffe wieder voll einsetzen und hemmte damit die eigenen Bewegungen und den Nachschub.</u> Flakschutz und der starke Einsatz der eigenen Luftwaffe brachten jedoch Entlastung.</p> <p><u>An der Saar und pfälzisch-elsässischen Grenze</u> wurden weitere Gebiete zurückerobert, zahlreiche Bunkergruppen im Vorfeld des Westwalls vom Gegner gesäubert.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.12.44		<p><u>Im Oberelsass</u> scheiterten Angriffe feindlicher Regimenter bei Kayserberg schon vor unserer Hauptkampflinie unter besonders hohen gegnerischen Verlusten. 14 nordamerikanische Panzer wurden dabei vernichtet.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p><u>In Mittelitalien</u> schwächere Angriffe, die sämtlich unter hohen Verlusten der Angreifer scheiterten.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p><u>Fortdauer der Kämpfe in Syrmien im Raum Otok und südostw. Vukovar</u> gegen bulgarische Kräfte.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>Zwischen Plattensee und Budapest</u> setzte der Feind seine Durchbruchsversuche mit gesteigerter Wucht fort. Er konnte gegen die zäh kämpfenden eigenen Stützpunkte und gegen die gepanzerten Kampfgruppen weiter Boden gewinnen. Eigene Gegenangriffe scheiterten.</p> <p><u>Nördl. der Donau ostw. des Gran</u> mußte in schweren Kämpfen eigener Bodengewinn wieder aufgegeben werden. Teilkraften droht durch die feindliche Überlegenheit Einschließung.</p> <p><u>Südl. des slowakischen Erzgebirges</u> halten die wechsellvollen Kämpfe in beiderseitigem Bewegungskrieg an. Bei Losonc wurde eine Feindgruppe eingeschlossen.</p> <p><u>Die Lageentwicklung im Abschnitt zwischen Plattensee und Donau kann im Hinblick auf das beiderseitige Kräfteverhältnis der Ausgangspunkt für Entstehung einer ernsthaften Krise im gesamten ungarischen Raum werden, deren Ausstrahlung dann auf die gesamte Ostlage möglich ist.</u></p> <p><u>Bei H.Gr.Mitte</u> deuten weitere Anzeichen erneut auf einen Abzug von Teilkraften von der Heeres-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.12.44</u>		<p>gruppe Nord und eine Zuführung dieser Kräfte und der in Finnland frei gewordenen Verbände gegen die Heeresgruppe hin.</p> <p>Angriffsvorbereitungen des Gegners am <u>Narew-Abschnitt</u> und im Raum zwischen Augustow und Sudauen werden bestätigt.</p> <p><u>Bei H.Gr.Nord</u> setzte der Feind seinen Großangriff auf den inneren Flügeln der 18. und 16.Armee mit stärkstem Artl. Feuer und von Schlachtfliegern unterstützt in unverminderter Heftigkeit fort. In schweren wechselvollen Kämpfen wurden die Angriffe im wesentlichen abgeschlagen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>Zur Frage des Freisuchens der Bombardementsstellungen vor Memel hat MOK Ost eingehende Meldung gestern abend vorgelegt, nach der infolge Räumung von 6 Grundminen in AO 9388 am 22.12. stichprobenartiges Nachprüfen nicht mehr als ausreichend erachtet wird und infolgedessen Einsatz 2.Kampfgruppe vor Memel nur nach Freiräumen der Bombardementsstellung zu verantworten ist.</p> <p>MOK Ost bezeichnet auch die Eingreifmöglichkeit vor Libau als stark eingeengt, weil die Minengefährdung das Einhalten der 30 m-Linie erfordert, und die U-Bootssicherung mit den vorhandenen Kräften unzureichend ist.</p> <p>Das MOK meldet abschließend, daß trotzdem alles getan würde, um Kräfte zum Freiräumen zu gewinnen und Vorarbeiten anlaufen zu lassen.</p> <p>Skl. erläßt folgenden Befehl:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	299
24.12.44		<p>"Verschärfte Minenlage Ostsee erfordert weitere Verstärkung dort gebildeten Schwerpunktes Minenräumfahrzeuge. - MOK Nord gibt daher sofort einen Sperrbrecher an MOK Ost vorübergehend ab. Einzelheiten sind unmittelbar zwischen MOK's zu regeln, nachr. 1.Skl. und Skl. Adm. Qu I. Rückgabe bis 15.Jan., wenn Lage erlaubt, früher.</p> <p><u>Zusatz für MOK Ost:</u></p> <p>Skl. weist erneut auf Bedeutung hin, die Freiräumen Bombardementsstellung von Memel zukommt und nimmt an, daß hierfür nunmehr beschleunigt Kräfte bereitgestellt werden können."</p> <p>und unterrichtet OKW/WFST und MVO Genst.d.H. wie folgt:</p> <p>"Einsatz K-Gruppe vor Memel wegen festgestellter Verminung des als Bombardementsstellung in Frage kommenden Seegebietes während kürzlichen Minengroßeinfluges Danziger Bucht vorübergehend nicht möglich. Freiräumen wird angesichts Dringlichkeit Aufgabe mit allen Mitteln vorangetrieben. Zeitbedarf voraussichtlich wenigstens mehrere Tage. Hinweis W auf die sehr zahlreichen vordringlichen Aufgaben Marine im Ostseeraum, die Abzug von Kräften für diese Aufgabe nur in beschränktem Umfange zulassen. Maßnahmen zur Abhilfe können sicherst in 2 Tagen auswirken. "</p> <p>II.) Auf den mit Gkdos. 36469 am 19.12. an Luftwaffenführungsstab und OKW gerichteten Antrag auf Verstärkung der Jagdkräfte und des Flakschutzes für die U-Bootsbasis Gotenhafen, teilt das OKL gem. 1.Skl. 36893/44 gkdos. mit, daß ein zusätzlicher Einsatz von Flakkräften der Luftwaffe wegen dringender anderer Aufgaben</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.12.44		<p>nicht für möglich gehalten wird. Weitere Bearbeitung durch Adm. Qu IV (s. auch Lagebesprechung Ziffer III).</p> <p>III.) <u>Bätr. Westraum:</u></p> <p>Festungskmdt. Dünkirchen hat an MOK Ost eingehende Meldung über Versorgungslage der Festung vorgelegt. Der Ft. ist bei 1. Stk. mitgehört worden. Wichtigster Punkt ist, daß die Versorgung z. Zt. bis März 45 bei erheblichen Einschränkungen möglich ist und daß der Festungskmdt. Maßnahmen getroffen hat, ein Aushalten auch über diesen Termin hinaus zu ermöglichen. Die eisernen Bestände konnten bisher zum größten Teil als Reserve zurückgehalten werden. Einzelheiten siehe 3771/44 Chefs. in den Akten bei I West.</p> <p>IV.) <u>Allgemeines:</u></p> <p>a) Ob. d. M. erläßt an die Kriegsmarine folgenden Weihnachtserlaß:</p> <p>"Das zu Ende gehende Jahr 1944 hat uns bittere Rückschläge gebracht und harte Opfer von uns gefordert. Nach dem Willen unserer Feinde sollte es uns zerbrechen, es hat uns aber nur härter gemacht.</p> <p>Der Krieg in seinem Höhepunkt wird weitere Opfer und Einschränkungen fordern. Auch das kommende Jahr soll uns bereit finden; wir sehen ihm mit Entschlossenheit entgegen. Daß jeder sein Bestes geben wird, des bin ich gewiß.</p> <p>Unerschütterlich im Glauben und fanatisch im Willen werden wir den Endsieg erringen.</p> <p>Heil unserem Führer ! "</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	300
24.12.44		<p>Die Westfestungen haben folgenden Sondererlaß erhalten:</p> <p>"Zur 6.Kriegsweihnacht übermittle ich allen Angehörigen der Kriegsmarine herzliche und kameradschaftliche Wünsche, in Sonderheit gilt mein Gruß allen Soldaten, die auf See, in den eingeschlossenen Festungen oder im Kampf auf dem Lande am Feinde stehen. Alle Wechselfälle des zur Neige gehenden Jahres, das von uns harte Opfer gefordert hat, haben nur unseren Willen gestählt, den Kampf um das Leben unseres Volkes und um den Bestand unseres großdeutschen Reiches siegreich zu beenden.</p> <p>Heil unserem Führer ! "</p>	
		b) In Auswertung der Erfahrungen der letzten Zeit über den Einsatz von Flottenstreitkräften werden gem. 1.Skl. I op 43502/44 geh. die Richtlinien für die Zusammenarbeit der MOK's mit dem Flottenkommando wie folgt ergänzt :	
		"In allen Fällen, in denen es zeitlich möglich ist, ist aber dem taktischen Führer Gelegenheit zu geben, sich in persönlicher Rücksprache mit der operativen Führungsstelle zu der taktischen Durchführung der Aufgabe zu äußern und ggf. Bedenken vorzubringen."	
		c) 3.Skl. unterrichtet Frontstellen über Feindbeurteilung Genst.d.H. betr. Westfront gem. 1.Skl. 36934/44 gkdos.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.12.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e</u> 24. 12.44 =====</p>
		<p>I.) B e r e i c h M O K O s t : =====</p>
		<p>1. <u>Adm. östliche Ostsee:</u></p>
		<p>Im Rahmen erfolgreichen Abwehrkampfes Heeresgruppe Nord wurde am 22.12. der feindliche Frontbogen in der Nähe der Küste abgeschnitten, eine größere Zahl Gefangener und viel erbeutetes Material eingebracht.</p>
		<p>Vor Memel erfolgreiche Stoßtrupptätigkeit. Im Riga'schen Meerbusen stellte Luftaufklärung beginnende Eisbildung fest; vor Südspitze Sworbe lagen 3 eingefrorene feindliche Fähren.</p>
		<p>Auf dem Kurischen Hafl beträgt die Eisdecke bereits 20 - 25 cm.</p>
		<p>An der kurländischen Küste 31. Sichfahrzeuge eingesetzt, Minenräumdienst durch 26 Boote.</p>
		<p>MRS 11 räumte in AO 9566 (nördlich Brüsterort) 4 Feindminen und barg einen Ankerstuhl; das Gebiet wurde anschließend durch 1.R-Flottille gegen AT-Minen freigesucht. Weitere Minen wurden nicht gefunden.</p>
		<p>4 Dampfer wurden nach Osten gleitet, 7 Kohlendampfer mußten wegen Wegesperrung in der Pommernbucht liegen bleiben und sollen am 25. geleitet werden.</p>
		<p>Versorgung Heeresgruppe Nord planmäßig.</p>
		<p>2. <u>Adm. westliche Ostsee:</u></p>
		<p>Sämtliche verfügbaren Kräfte zum Minenräumdienst eingesetzt, ein Räumterfolg in AO 8541(pomm. Bucht).</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.12.44		<p style="text-align: right;">301</p> <p>0952 Uhr beobachtet Schulschiff "Hansa" in AO 8368 (SO Bornholm) einwandfrei mit GHG einen Torpedodurchgang am Heck. 3 KFK sind zur U-Jagd angesetzt.</p> <p><u>3. Adm. Skagerrak:</u></p> <p>Bewachung und Minenräumdienst planmäßig. KMA Verband wegen Wetter kein Einsatz.</p> <p>Bei Transportaufgaben keine besonderen Ereignisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) Bereich MOK Norwegen :</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Mäßige feindliche Lufttätigkeit. 4 Jsland-Flugzeuge wurden erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Z 29 ging auf dem Marsch in die Heimat von Tromsø nach Harstad.</p> <p>1521 / .23. strandete UJ 1201 bei Hellisøy und konnte nach Wassereintrich in die Vorpik bisher noch nicht abgeschleppt werden.</p> <p>Sperrbrecher erzielte vormittags einen Räum-erfolg in der Salhus-Enge; der Karmsund wurde unter G-Minengleit freigegeben. Mittags wird auf Grund von Sichtmeldungen und Minenfund an AN 3193 rechte Hälfte wegen Minenverdacht gesperrt.</p> <p>Nach Norden wurden 3 Schiffe mit 11 Geleitbooten, nach Süden 20 Schiffe mit 19 Geleitbooten geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.12.44		<p data-bbox="288 231 758 255">III.) Bereich M O K Nord :</p> <p data-bbox="288 267 747 286">=====</p> <p data-bbox="288 323 969 508">Geleitverkehr zwischen den Flußmündungen planmäßig wieder aufgenommen. In der Nacht zum 25. Einflug von etwa 10 Flugzeugen in die Helgoländer Bucht; ein Sperrbrecher und 1 Vp.Boot melden Beobachtung von 1 bzw. 3 Minenabwürfen in der Elbe bzw. nördlich Helgoland.</p> <p data-bbox="292 523 969 612">Im Hollandbereich wurde ein HSBoot am 23. abends durch Bordwaffenbeschuß angegriffen und kam vor Ymuiden fest.</p> <p data-bbox="292 628 994 847">Abends laufen 2., 6. und 9.S-Flottille zum Mineneinsatz und 8.S-Flottille zum Torp .Einsatz auf Geleitwege Themse- Schelde aus. Nach Vorausmeldung wurden die Verseuchungen planmäßig durchgeführt, 8.S-Fl. fand kein Ziel. Nach Funkaufklärung wurden die Boote mehrfach von engl. Luftaufklärung gemeldet. Einzelheiten über Kampfberührung liegen noch nicht vor.</p> <p data-bbox="296 859 977 951">Beim Kleinkampfmittleinsatz sank ein Biber 2 sm vor Hellewoetsluis, ein weiterer strandete westlich Batterie Hamstede.</p> <p data-bbox="555 982 721 994">-----</p> <p data-bbox="300 1041 785 1065">IV.) Bereich M O K West :</p> <p data-bbox="300 1078 789 1096">=====</p> <p data-bbox="302 1130 433 1155"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="302 1164 1029 1290">Nach Funkaufklärung ist am 23.12. morgens im Cherbourg-Bereich 1 Schiff innerhalb von 3 Minuten gesunken, nachmittags geriet ein unbekanntes Schiff nach Kollision in Brand, vermutlich im Seegebiet Schelde.</p> <p data-bbox="306 1302 1021 1426">Funkaufklärung stellte ferner fest, daß der Versorgungslogger für Dünkirchen 2100/23. in AN 8479 und am 24.12. in AN 8752 vom Gegner geortet und anscheinend untersucht worden ist.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio
24.12.44		302
		<p>Auf Festung Dünkirchen 1 150 Schuß Feindfeuer. Starke Überflüge feindlicher Kampfverbände während des ganzen Tages.</p> <p>Die Kanalinseln konnten wegen wechselnder Sicht den Cherbourgverkehr nicht beobachten; Kurierfahrten durch HS-Boote zwischen den Inseln wurden planmäßig erledigt.</p> <p>Lorient zerstörte eine feindliche B-Stelle durch Art.Beschuß.</p> <p>Aus dem Bericht über die Minenunternehmung S 112 in der Nacht zum 23.12. ergibt sich, daß das Boot die Minen planmäßig vor Granville gelegt hat und trotz lebhaften Morsens des Gegners wahrscheinlich unbeobachtet blieb.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) Bereich Mar. Kdo. J t a l i e n : =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In Gibraltar dockte der Flugzeugträger "Formidable"- Klasse aus.</p> <p>Auswertung der Luftbilder der westitalienischen und Korsika-Häfen ergibt keine wesentlichen Änderungen in der Belegung; Feststellung einer größeren Anzahl von Torp.Schnellbooten in Bastia bestätigt, daß hier neben Livorno feindlicher Hauptschnellbootstützpunkt liegt.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst an der westl. Küste durch Nordostwinde und hohe Dünung be-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.12.44		<p>hindert. In der Adria fiel der Geleitverkehr wegen Bora aus.</p> <p>Die Wetterlage läßt auch in der kommenden Nacht weder Geleit-Verkehr noch S-Bootseinsatz zu.</p> <p>Mar.Sich.Batl. 583 meldet erneut starke Verluste beim Kampfeinsatz gegen Partisanen. Reststab Gruppe Süd benötigt ^{beachtete} dringend sofortige Herauslösung Marine-truppen bei Heeresgruppe F.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII.) B e r e i c h Ä g ä i s :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Ieros beobachtete in der Nacht zum 23. Feindtätigkeit bei Coos, dabei mehrfach Abwurf von Leuchtschirmen über See und 23.47 Uhr eine Detonation südlich der Insel.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Milos meldet, daß ein am 23. 12. zur Aufklärung in Richtung Schwefelwerk entsandter Spähtrupp von einem U.O. und 7 Mann nicht zurückgekehrt ist.</p> <p>Bisher wurden 2 Boote ^{Boote} 1 km nordwestlich des Schwefelwerks aufgefunden. Die Untersuchung ist noch im Gange.</p> <p>VIII.) D o n a u l a g e :</p> <p>=====</p> <p>Keine Räumfolge , keine Minenverluste.</p> <p>Ungarische Kanonenboote und Fahrzeuge der Donauflotte setzten eigene Artillerie gem. Anweisung 72. A.K. zur Unterstützung der Landkämpfe ein.</p>

(158)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio
24.12.44		<p>Die gesamte Kampfgruppe verlegt nach Komorn.</p> <p>O.B. Heeresgruppe E hat an O.B. Gruppe Süd folgendes FS gerichtet:</p> <p>"Kameradschaftliche Zusammenarbeit mit Marine, für die ich heeresseits herzlich danke, hat in Räumung Griechenland Höhepunkt erreicht und sich Ehrenplatz in Kriegsgeschichte gesichert. Möchte auch Leistungen Marinepersonal bei Wehrmacht Strecke Peloponnes - Save hervorheben. Immer weiterso für Führer und Volk . Heil Hitler."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IX.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>Bei dem durch Funkaufklärung am 23. vor Cherbourg gesunkenen Schiff handelt es sich wahrscheinlich um Erfolg eines eigenen U-Bootes, weil anschließend U-Jagd durchgeführt wurde. Der Gegner nahm bei der Suche nach Überlebenden 40 Personen auf.</p> <p>Nach B-Meldung wurde 1757/24. ein weiteres unbekanntes Schiff torpediert, wahrscheinlich im Kanalbereich. U 755 wurde 0757/24. vor Libau durch ein russ. <u>Flugzeug</u> angegriffen.</p> <p>X.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>Einsatz eigener Luftwaffe an der Westfront am 23.12. hat sich auf 992 Flugzeuge erhöht. 88 sichere und 24 wahrscheinliche Abschüsse wurden erzielt.</p> <p>Der Gegner verlagerte am 24. seine Tätigkeit auf die eigene Bodenorganisation im Frontnahen Raum durch 2 Großeinflüge mit 1 100</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.12.44</u>		<p>und 400 4-mot. Kampfflugzeugen mit starkem Jagdschutz. 12 Fliegerhorste wurden angegriffen und 15 Flugzeuge am Boden zerstört.</p> <p>Im Rahmen dieser Angriffe Bombenabwurf auf zahlreiche Städte in Westdeutschland, von denen Trier am schwersten betroffen wurde.</p> <p>In Italien nur geringe Feindtätigkeit.</p> <p>An der Ostfront erheblicher Feindeinsatz mit 2 925 Einsätzen gegenüber 293 eigenen. 24 Abschnisse bei 6 Verlusten.</p> <p>Die estnischen Häfen wurden aufgeklärt und lediglich Belegung von Kleinfahrzeugen festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><i>Voritz</i> Chef Skl.</p> <p><i>Handwritten initials</i></p> <p><i>Handwritten initials</i> + Skl.</p> <p><i>Handwritten initials</i> I a I b I b (Kr)</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	304
25.12.44		<p data-bbox="389 227 723 251"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="277 297 930 512">Der Papst hat eine längere Weihnachtsansprache mit grundsätzlichen Ausführungen gehalten, deren Inhalt zunächst nur aus einer Rundfunkverlautbarung von Reuter bekannt ist. Aus dieser Fassung ist zu entnehmen, daß der Papst diesmal in bisher nicht gewohnter Schärfe gegen die Achsenmächte Stellung genommen hat.</p> <p data-bbox="282 528 919 582">Weiteres bleibt bis zur Prüfung des vollständigen Wortlautes offen.</p> <p data-bbox="282 605 961 944">In Griechenland bleibt die Lage stark gespannt, nachdem die Elsas am 24/12. in ihrer Antwort an General Scobie gefordert haben, daß die griechische Geb. Brigade und alle aus Ägypten gekommenen Einheiten aus dem Gebiet von Athen zurückgezogen werden. In der Antwort wird ferner betont, daß die Elsas ihren Widerstand erst nach Erzielen eines allgemeinen Abkommens einstellen würden und daß ihre Entwaffnung erst in Frage komme. wenn es gelinge, eine griechische Regierung beiderseitigen Vertrauens zu bilden.</p> <p data-bbox="288 959 904 1021">Die heftigen Kämpfe zwischen den britischen Truppen und der Elsas in Piräus gehen weiter.</p> <p data-bbox="469 1044 686 1067">+ + + + +</p> <p data-bbox="355 1128 857 1221">Der Ob.d.M. kehrt nachmittags in die Befehlsstelle zurück und wird kurz über die Lage unterrichtet.</p> <p data-bbox="469 1244 686 1267">+ + + + +</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.12.44</u>		<p data-bbox="384 237 868 263"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl 1100 Uhr.</u> =====</p> <p data-bbox="285 321 923 409">I) <u>I West</u> trägt die fernmündlich übermittelte Lagebetrachtung des MOK Nord zur Frage der Bekämpfung des Scheldeverkehrs vor.</p> <p data-bbox="327 428 964 515">Nach Darstellung der Einsatzmöglichkeiten unserer vorhandenen Kampfmittel meldet das MOK Nord folgende Absichten:</p> <ol data-bbox="327 532 992 1102" style="list-style-type: none">1.) Nach Verstärkung F.d.Schnell-Streitkräfte Einsatz mit Minen und Torpedos bei wechselnder Schwerpunktbildung, Ausnutzen geeigneten Nebelwitters auch am Tage für Mineneinsätze.2.) Antrag auf Zuteilung ausreichender Minenmengen für Schnellboote.3.) Vermehrter Einsatz von Kleinkampfmitteln, Förderung auf Bibernachschub und Vorwärtstreiben des Einsatzes von Seehunden.4.) Antrag an OKL auf überraschende stärkste Verminung der Themse einschließlich Downs. Hiervon verspricht sich das MOK größere Auswirkungen als vom Verminen der Scheldemündung, die vom Feind besonders wachsam kontrolliert werde. Daneben soll die Scheldeverminung fortgesetzt werden.5.) Bitte an OKL um Unterstützung der S-Bootsoperationen durch Nachtjagd. <p data-bbox="332 1121 995 1433">Skl ist mit diesen Absichten einverstanden mit Ausnahme von Ziffer 4.). Zu diesem Punkt meldet 3/Skl, daß es nach den vorliegenden Feindnachrichten sehr viel zweckmäßiger ist, den Schwerpunkt des Luftmineneinsatzes auf die Scheldemündung zu legen, wo der Gegner nur ein enges Fahrwasser ohne Ausweichmöglichkeiten zur Verfügung hat, während im Gebiet Themsemündung - Downs zahlreiche wohl vorbereitete und gut bezeichnete Wege für den fdl. Schiffsverkehr vorhanden sind, die bei Sperren</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	305
25.12.44		<p>einzelner Wege leicht das Ausweichen auf andere erlauben. Luftmineneinsatz in dieser Gegend bringt daher nur Erfolg, wenn er mit größten Mitteln durchgeführt werden kann. Diese Mittel stehen aber nicht zur Verfügung.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>I a / l/Skl</u> meldet Antwort des MOK Nord bezüglich Sperrung und Unbrauchbarmacheng des Nieuwe Waterweges im Bereich Hoek von Holland.</p> <p>Die Vorlage befriedigt nicht; es ist vor allem nicht zu erkennen, welche Maßnahmen tatsächlich vorbereitet sind.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Chef Adm. Qu</u> meldet</p> <p>a) die Maßnahmen zur Verbesserung der Munitionierung und Zahl der Minenräumergeräte gegen Grundminen in der Ostsee. Nach Ansicht Adm. Qu ist alles Mögliche getan, MOK Ost darüber unterrichtet.</p> <p>b) Gen.Fm. Keitel hat an alle OB's ein Fernschreiben über die allgemeine Munitionslage mit der Aufforderung gemacht, wegen der Fertigungslage Munition jeder Art soweit wie möglich zu sparen.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Skl / S</u> hält nach den bisherigen Erhebungen nicht für möglich, daß die Detonationen in der Scheldemündung auf eigene S-Bootstätigkeit zurückgehen, weil sie am Tage beobachtet sind, während die S-Boote nachts operierten. Die Detonationen müssen deshalb von den Bibern stammen.</p> <p>Chef Skl stellt die Frage, ob es sich nicht um Detonation von WB zum Breschieren unserer Minenverseuchungen handelt. Es wäre zwar sehr erfreulich, wenn die Kleinkampfmittel Erfolge gehabt hätten. Man müsse jedoch kritisch sein.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.12.44</u>		<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>V) <u>Chef 3/Skl</u> meldet</p> <p>a) Vorausergebnis der Vernehmung des dänischen Fischers, der in der ersten Dezemberhälfte engl. Minensucher in der mittleren Nordsee gesichtet hat. Bei der Vernehmung durch den SD hat dieser Fischer die fraglichen Streitkräfte als 7 M-Boote und 10 S-Boote angegeben, wobei es sich vielleicht bei letzteren um R-Boote gehandelt hat. Die schriftliche Aussage muß abgewartet werden.</p> <p>b) Nach den vorliegenden Beobachtungen ist der fdl. Schiffsverkehr nach Cherbourg seit Mitte November zurückgegangen. Auch ein gut beurteilter V-Mann meldet Gleiches. Wahrscheinlich hat der Feind den Nachschubschwerpunkt auf Le Havre verlagert, nachdem dieser Hafen inzwischen in größerem Umfang wieder hergestellt ist. Angeblich soll Le Havre auf eine Umschlagkapazität von 600.000 Moto gebracht werden.</p> <p>c) Nach Unterrichtung A.G. Ausland (Information aus Spanien) soll die Lage in Rußland ernst sein. Infolge Erschöpfungen der Kräfte seien Großoffensiven nicht mehr möglich, sondern nur beschränkte Angriffe auf kleinerem Raum.</p> <p>Eine weitere Quelle behauptet, de Gaulle habe die französischen Suez-Kanalaktien an Stalin verkauft.</p> <p>d) In Debrecen wurde eine Ministerliste der neuen sogenannten ungarischen Nationalregierung bekannt gegeben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	306
25.12.44	VI) <u>H e e r e s l a g e :</u>	<p data-bbox="397 271 553 295"><u>Vortrag HVO:</u></p> <p data-bbox="332 314 464 338"><u>Westfront:</u></p> <p data-bbox="335 357 951 535">In die Winterschlacht in Belgien wurden von beiden Seiten neue Kräfte geworfen. Der Druck des Feindes auf das nordwestrheinische und pfälzische Gebiet ist beseitigt, seine Durchbruchabsichten gegen den Mittel- und Niederrhein sind zunichte gemacht.</p> <p data-bbox="335 557 964 674">In den Ardennen brachte zwar der eigene Angriff noch einige Fortschritte, stand jedoch im Zeichen des eine Entscheidung suchenden Gegenangriffes gegen die Südflanke des Angriffskörpers.</p> <p data-bbox="335 696 951 843">Nach Brechen des feindlichen Widerstandes im Raum ostw. Vielsalm wurde der Salm-Abschnitt in breiter Front erreicht und der Übergang vollzogen. Damit ist ein Weg für die schnellen Verbände der 6. Pz.Armee freigekämpft.</p> <p data-bbox="335 865 951 951">Der schnelle Vorstoß eigener Panzerverbände auf die Maas gewann mit vordersten Teilen Gegend 5 km ostw. Dinant.</p> <p data-bbox="335 973 951 1028">Rochefort mit unzerstörter Brücke wurde genommen.</p> <p data-bbox="335 1050 988 1321">Gegen die Front der 7.Armee trat der Feind mit Inf. und Pz.Kräften (6 Inf. und Pz.Divisionen) zum geschlossenen Gegenangriff auf breiter Front zwischen Martelingen und südl. Echternach an. In erbitterten Kämpfen konnte ein feindl. Durchbruch auf Bastogne und den Brückenkopf südl. der Sauer vereitelt werden, doch gelang es dem Feind, gegen eigene schwache Sicherungen nördl. der Sauer Brückenköpfe zu bilden.</p> <p data-bbox="335 1342 951 1393">Der feindl. Luftwaffeneinsatz erreichte am 24/12. den bisherigen Höhepunkt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.12.44</u>		<p>Zwischen der Saar und dem Rhein warfen unsere Truppen die Amerikaner aus zahlreichen Ortschaften und drängten dem weichenden Feind scharf nach. Dabei leistete der Feind im Raum Saarlautern unvermindert starken Widerstand.</p> <p>Im Elsaß dauern die wechselvollen Kämpfe an.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>In Mittelitalien griffen die Briten in den Bergen südl. Imola, am Naviglio und beiderseits Bagnacavallo an. Auch gestern erkaufte sie kleine örtliche Geländegewinne trotz starken Materialaufwandes mit hohen blutigen Verlusten.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Das XXI.Geb.A.K. setzte nach Wiederherstellung von Brücken seine Marschbewegung zügig und planmäßig fort, Spitze im Anmarsch auf Bijelopolje.</p> <p>In Syrmien erfolgreicher Kampf um Bijaljna.</p> <p>Nördl. Otok schieben sich Bandenkräfte in dem unter Wasser stehenden Gelände mit Flößen und Kähnen gegen die Bahnlinie vor. Der während der Nacht aus Otok nach Süden angelaufene eigene Angriff ist nicht durchgeschlagen.</p> <p>An der Adria-Front Fortdauer der beiderseitigen Kampfätigkeit.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Zwischen Plattensee und Budapest warf der zahlenmäßig weit überlegene Gegner unsere Truppen weiter nach Norden zurück, trotzdem ein hier eingesetztes Panzerkorps in der Zeit vom 21. bis 23.12. 216 Feindpanzer vernichtete.</p> <p>Bei Budapest stehen unsere Kampfgruppen in schweren Abwehrkämpfen gegen bolschewistische Kräfte, die in den Raum westl. der Stadt vordringen konnten. Der Feind erlitt in den außer-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.12.44		<p>ordentlichen harten Kämpfen überall schwere Verluste. Gegenangriffe einer ungarischen Division nordwestl. Budapest drängen den Gegner weiter nach Norden zurück.</p> <p>In der Enge von Ipolysag, nördl. des Matra-Gebirges und beiderseits des oberen Sejo wird heftig gekämpft.</p> <p>Nördl. Groß-Steffelsdorf eroberten unsere Truppen mehrere Ortschaften zurück.</p> <p>Erneut mit starken Kräften vorgegangene und von Kampffliegern und massierter Artillerie unterstützte feindliche Angriffe östl. Kaschau brachen verlustreich zusammen.</p> <p>Auch am vierten Tage der Abwehrschlacht in Kur-land behaupteten unsere Truppen in den bisherigen Schwerpunkten nördl. Frauenburg und nördl. Doblen das Kampffeld gegen die vergeblich zum Durchbruch angesetzten bolschewistischen Divisionen.</p> <p style="text-align: center;">+ + + + +</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>Reichsmarschall Göring hat zur Frage des Flak-schutzes Flensburg an den Ob.d.M. ein Fernschreiben gerichtet, in dem erklärt wird, warum trotz der Bedenken des Ob.d.M. die 3 schweren Flakbatterien aus Flensburg abgezogen werden mußten.</p> <p>Der Reichsmarschall gibt am Schluß der Hoffnung Ausdruck, daß im Laufe der kommenden Monate wieder Zuführung einiger Batterien nach Flensburg möglich werden wird. Voraussetzung sei aber eine Besserung der Transportlage.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.12.44	II)	<p>Das Flottenkommando hatte am 6/12. den Antrag an das MOK Ost gestellt, wegen der Verschärfung der Minenlage den Geleitzwang auf Torpedoboote auszudehnen, der bisher nur bis zum Zerstörer abwärts galt.</p> <p>Hierzu antwortet MOK Ost heute, daß</p> <ol style="list-style-type: none">1) wegen Fahrzeuglage grundsätzlich Minengeleit für Torpedoboote nicht übernommen werden kann,2) Bereichsbefehlshaber fallweise entscheiden müssen, ob besondere Minengefährdung auf einzelnen Wegen Geleit gegen Grund- bzw. Anker- tauminen erforderlich macht. <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>In der wichtigen Angelegenheit der Zuführung von Transportfahrzeugen für die Kleinkampfmittel in Norwegen ist bisher folgendes veranlaßt:</p> <ol style="list-style-type: none">a) MOK Norwegen hat am 19/12. Absicht gemeldet, anläßlich Auflösung 5. L-Flottille nach Durchführung "Nordlicht" 10 MFP aus Polarbereich an K-Flottillen abzugeben. Adm. Qu II hat das Vorhaben grundsätzlich genehmigt.b) Bezüglich Zuführung weiterer Fahrzeuge von anderen Kriegsschauplätzen bzw. aus Neubau hat 1/Skl mit I op 36318/44 Gkdos. am 20/12. dahingehend Stellung genommen, daß bei der derzeitigen Knappheit weder von anderen Kriegsschauplätzen MFP oder KFK abgezogen werden und auch keine Neubauten zur Verfügung gestellt werden können. <p>Dieeinzige Möglichkeit, Kräfte in beschränktem Umfange zu stellen, besteht in der Bereitstellung von SF aus dem Neubauprogramm, wie es auch Adm. Qu I bereits vorgeschlagen hat. Abzug von bereits fertiggestellten und zugeteilten SF</p>

(159)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.12.44		ist jedoch nicht möglich.
(160)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) <u>Betr. Westraum:</u></p> <p>MOK Nord hat Aufstellung des "Sonderkommandos 32" befohlen, dessen Aufgabe im Heranbringen von Minern im Landtransport an das Scheldeufer besteht, falls die Entwicklung der Landoffensive die Möglichkeit hierzu bringen sollte (s. KTB 22/12. , Lagebesprechung Ziffer IV a).</p> <p>Ausfertigung des Befehls gemäß 1/Skl 3750/44 Gkdos.Chefs. in den Akten bei I West.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) <u>Allgemeines:</u></p> <p>a) 3/Skl unterrichtet Frontstellen über Feindbeurteilung Gens b.d.H. betr. Westfront gemäß 1/Skl 3697 Gkdos.</p> <p>b) Aus Lageunterrichtung Adm. F.H.Qu.:</p> <p>Die Westoffensive brachte zwar noch bei 5. Pz.Armee Fortschritte, stand jedoch im Zeichen des entscheidungssuchenden Gegenangriffs gegen die Südflanke unseres Angriffskeiles. Der schnelle Vorstoß auf die Maas gewann mit den vordersten Teilen die Gegend 5 km ostw. Dinant.</p> <p>Der fdl. Luftwaffeneinsatz hat am 24/12. den bisherigen Höhepunkt erreicht. Während die schweren Kampfverbände die Verkehrsanlagen im rückwärtigen Frontgebiet mit größtem Nachdruck angriffen, standen fdl. Schlachtfliegerkräfte fast pausenlos über den Angriffsspitzen und den Vormarschstraßen Trotz erheblicher Erfolge von Flakartl. und Jägern konnte die eigene Luftabwehr im vorderen Kampfgebiet nicht die erforderliche dauernde Entlastung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.12.44</u>		<p>bringen. Die erheblichen Strecken- und Straßen- sprengungen haben erhebliche Anspannungen der Transportlage gebracht. Zur Instandsetzung der lahmgelegten Verkehrsanlagen sind alle Kräfte ein- schließlich Volksaufgebot eingesetzt.</p> <p>Zur Marinelage betonte der Führer gegenüber dem Reichsmarschall die Wichtigkeit starken Flak- schutzes für die Ubootsstützpunkte.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 25/XII. =====</p> <p><u>I. Bereich M O K O s t .</u> =====</p> <p>1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung befinden sich 3 - 4 russ. Uboote im Ostoperationsgebiet Eins davon wurde 1230 Uhr in AO 0200 geortet, ein weiteres 0305 Uhr von Pillau in 292⁰ gepeilt.</p> <p>Russische Luftaufklärung erfaßte zwischen 0800 und 1600 Uhr deutsche Geleite vor der Danziger Bucht.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>An kurländischer Westküste 17 Sicherungsfahr- zeuge im Einsatz, Minenräumdienst durch 14 Boote.</p> <p>M 19 schnitt in AO 9563 (nördl. Brusterort) 6 AT-Minen und eine weitere in AO 9617.</p> <p>1855/24. meldete die U-Jagdgruppe der 1. L-Division in AO 9592 möglicherweise 2 Torpedo- laufbahnen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.12.44		<p>Die Kurlandgeleite wurden nördl. Brüsterort nach Worden umgeleitet wegen AT-Verdachts weiter südlich. 2 D. blieben wegen Wetterlage in Libau liegen.</p> <p>Nachschub für Héeresgruppe Nord und Truppen-transporte planmäßig.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Admiral westliche Ostsee:</u></p> <p>Bei Räumdienst durch 20 Boote je ein Räum-erfolg in AO 8572, 8549 und 8544 (sämtlich Pommersche Bucht).</p> <p>1955/24. wurde Wachschiff Rot 07 von einem Dampfer mit geringen Schäden gerammt.</p> <p>und ^{der} Die Handelsschiffahrt von und nach Schweden Danziger Bucht läuft in Zukunft auf den Zwangs- wegen in Gemeinschaftsfahrt. Zusammenstellung erfolgt in Swinemünde bzw. Gotenhafen.</p> <p>5 D. mußten wegen Wegesperrung liegen bleiben.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>1140 Uhr ortete Funkaufklärung eine engl. Einheit in AO 4165 (schwedische Westküste) und 1144 Uhr erneut eine engl. Einheit in AO 4163.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei Minenräumdienst durch 17 Boote je ein Räum-erfolg vor Frederikshavn und im Samsö-Belt.</p> <p>Der KMA-Verband ist zur Fortsetzung seiner Aufgabe ausgelaufen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.12.44</u>		<p data-bbox="317 229 798 255">II. Bereich M O K N o r w e g e n . =====</p> <p data-bbox="317 294 954 381">Der bei Hellesoey aufgelaufene U-Jäger 1201 konnte 1720/24. freigeschleppt werden und befindet sich auf dem Marsch nach Bergen.</p> <p data-bbox="317 401 969 579">Im Hafen Bergen werden abends 2 schwimmende Sprengkörper durch Artl. Beschuß von K 3 vom Liegeplatz Marineholm aus zur Detonation gebracht. Die Sprengkörper wurden wahrscheinlich von einer Brücke aus ins Wasser geworfen und trieben dann mit dem Ebbstrom auf K 3 zu.</p> <p data-bbox="317 602 982 779">In der Nacht zum 26/12. wird ein eigenes Geleit auf dem Marsch von Bergen nach Maloey durch fdl. S-Boote mit Artl. und Torpedos angegriffen. Der Kleintanker "Biwi" wurde nach Torpedotreffer ohne Verluste aufgesetzt, die geleitenden beiden VP-Boote schossen ein S-Boot in Brand.</p> <p data-bbox="317 802 946 917">In der vergangenen Nacht wurde der Oslofjord durch etwa 20 Feindflugzeuge erneut vermint. 18 Schiffe mit 16 Geleitbooten nach Norden und 20 Schiffe mit 20 Geleitbooten nach Süden geleitet.</p> <p data-bbox="539 945 684 956">-----</p> <p data-bbox="322 1033 715 1059">III. Bereich M O K N o r d . =====</p> <p data-bbox="322 1094 487 1121">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="363 1141 985 1256">Im Kanalgebiet abends dringender Funkverkehr im Bereich Schelde - Nore, wahrscheinlich im Zusammenhang mit Flanderngeleite. 1 Zerstörer und 2 Geleitschiffe wurden namentlich erfaßt.</p> <p data-bbox="539 1284 684 1295">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.12.44		<p data-bbox="290 227 481 254">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="326 269 906 392">0113 Uhr LT-Abwurf auf VP-Positionen vor der Elbe ohne Schaden. 0750 Uhr Bordwaffenbeschuß durch Minenflugzeuge auf Flakjäger 24 vor der Weser mit leichten Personalausfällen.</p> <p data-bbox="326 408 932 531">Um 1340 Uhr landete vor dem Leitstand Goede-Reede ein Biber. Das gestern vor Ymuiden aufgelaufene HS-Boot wurde mit geringen Schäden eingebracht.</p> <p data-bbox="326 546 916 608">Um 0208 Uhr erfolgloser Bombenangriff auf VP-Position vor Hoek.</p> <p data-bbox="492 623 647 639">-----</p> <p data-bbox="290 716 652 746">JV) Bereich M O K West</p> <p data-bbox="290 746 673 762">=====</p> <p data-bbox="290 777 896 931">Von Luftversorgung der vergangenen Nacht hat ein Flugzeug über Dünkirchen abgeworfen, je ein Flugzeug landete in St. Nazaire und auf den Kanalinseeln. 2 weitere Flugzeuge mußten Aufgabe abbrechen.</p> <p data-bbox="290 947 942 1070">Am 25/12. früh startete eine Versorgungsmaschine von Guernsey unter Mitnahme von 4 Offizieren, 2 Kranken, einem Marinekadetten und 3 Fallschirmjägern.</p> <p data-bbox="290 1085 854 1147">In Lorient, St. Nazaire und La Rochelle übliches fdl. Artl. Feuer</p> <p data-bbox="481 1162 637 1178">-----</p>

310

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.12.44</u>		V. Bereich Dt. Markdo. Italien. =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		1315/24. passierte Geleit mit 67 Frachtern, 9 T. und Sicherung Gibraltar mit Kurs Mittelmeer
		Eigene Luftaufklärung sichtete an der Ligurischen Küste vormittags keinen Gegner.
		In der Adria wurden um 0210 Uhr westl. Lissa ein Schiff in 23 sm Abstand und 0212 Uhr 2 Schiffe in 45 sm Abstand geortet.
		Gestern Mittag lagen nach Luftbild in Zara ein Flakkreuzer der C-Klasse, 14 kleine Kriegs- fahrzeuge und 4 Landungsboote.

		2. <u>Eigene Lage:</u>
		Ligurische Küste k.b.V.
		In der Adria weder Geleit- und Sicherungs- dienst noch S-Bootstätigkeit wegen NO-Sturmes und Bora.
		Bei Jaboangriff auf die Po-Fähren am 23/12. wurden neuartige, vermutlich ölhaltige, Brand- körper abgeworfen, die schwimmend auf dem Wasser weiterbrennen. Die Schäden blieben gering.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	311
25.12.44		<p>VI. Bereich Ä g ä i s . =====</p> <p>Auf Milos von dem vermißten Spähtrupp bisher keine weitere Spur. Feindkräfte wurden nicht festgestellt, jedoch bei der Fundstelle der beiden Boote Hülsen von engl. MG- und MP-Munition. Schwefelwerk und Umgebung wurden von der Zivilbevölkerung geräumt.</p> <p>Kommandant Ost-Ägäis stellte am 24/12. wieder lebhaften Kriegsschiffsverkehr im Raum Simi - Piscopi fest. Gegen 1500 Uhr erfolgte heftiger Beschuß durch einen Zerstörer auf die Stellungen an der Ilvadia-Bucht auf Piscopi ohne Verluste.</p> <p>-----</p> <p>VII. D o n a u l a g e . =====</p> <p>Keine Minentreffer, keine Räumertfolge.</p> <p>Am 23/12. Donaustrecke von km 1633 bis 1637 sowie Öl- und Freihafen Budapest mit 27 LMB und am 24/12. km 1658 bis 1663 mit 23 LMB verseucht. Einzelne Querverbindungen für den Übersetzverkehr des Heeres zwischen den Verseuchungen wurden freigelassen.</p> <p>Auf Grund der Lageentwicklung ist die Räumung von Komorn bis zum 26/12. befohlen. Einsatz von MFP ist wegen Eislage unterhalb Komorn nicht mehr möglich.</p> <p>Auf dem Plattensee wurde in der vergangenen Nacht Aufklärung durch 3 Motorboote ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt. Bei Anhalten des Frostwetters wird der Einsatz in 2 - 3 Tagen wegen Eis erliegen.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.12.44		<p>VIII. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>1757/24. nach Funkaufklärung in unbekanntem Seegebiet ein Schiff aus Geleitzug torpediert.</p> <p>Im Finnenbusen versenkte O929/24. U 637 nördl. Packerort einen Bewacher aus einer Gruppe von 3 Fahrzeugen mit Kurs 150°, Fahrt 5 sm. Bei weiterem Angriff 1002 Uhr hörte das gleiche Boot nach 3 Minuten Detonation und Sinkgeräusche.</p> <p>U 991 meldet sich nach 12-wöchiger Unternehmung im Kanalgebiet mit unklarem Schnorchel einlaufend Bergen an. Näheres ist noch nicht bekannt.</p> <p>U 195 hat sich einlaufend Djakarta angemeldet.</p> <p>Aus dem Bericht von U 1223 geht hervor, daß das Boot in St. Lorenz-Strom zahlreiche Fahrzeuge gesichtet bzw. gehorcht hat, jedoch nur an einen Geleitzug und einen Einzelfahrer herangekommen ist. Am 14/12. wurde wahrscheinlich außer dem gemeldeten Zerstörer noch ein D. torpediert, da Sinkgeräusche gehört worden sind.</p> <p>Aus diesem Bericht ergibt sich wieder, welche große Erfolgsaussichten Uboote Typ XXI mit ihrer hohen Unterwassergeschwindigkeit in diesem Op.Gebiet gehabt hätten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>IX. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Über starken Feindeinsatz in Westdeutschland s. bereits unter Lageunterrichtung Adm. F.H.Qu. Bei eigenem Einsatz von 1124 Jagd- und Schlachtflugzeugen wurden bei Tage einschl. Abschüssen durch Flak 49 sichere und 7 wahrscheinliche Abschüsse erzielt, bei Nacht durch 75 Nachtjäger 6 Abschüsse.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	312
25.12.44		<p>Aus dem Süden flogen 230 Kampfflugzeuge mit starkem Jagdschutz hauptsächlich gegen Brüx, Innbruck, Graz und Wels ein. Hydrierwerk Brüx leicht getroffen.</p> <p>Aus Italien liegen keine Meldungen vor. In Ungarn wurden 19 Abschüsse bei einem Verlust erzielt.</p> <p>An der Ostfront ging die Feindtätigkeit stark zurück; bei 325 Feind- und 40 eigenen Einsätzen 4 Abschüsse.</p> <p>Luftaufklärung der Schelde stellte in Antwerpen 56 Frachter, 1 T. und etwa 100 Leichter sowie zahlreiche Hafen- und Küstenfahrzeuge fest. Vor Kruisschanzschleuse lagen 3 Bagger.</p> <p>Weiterer Verkehr von Handelsschiffen und kleinen Kriegsfahrzeugen wurde auf dem Strom gesichtet</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>X. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Nach Meldung Mar.Att. Tokio von heute 0535 Uhr verschlechtert sich die Lage auf Leyte weiter, nachdem alle Flugplätze in amerik. Hand sind.</p> <p>Auf Mindoro haben die Amerikaner bereits 2 Flugplätze in Betrieb. Jap. Luftaufklärung sichtete starken Nachschubverkehr und am 20/12. 500 sm ostw. Luzon 2 starke Task Forces mit über 10 Trägern. Der jap. Admiralstab gibt offen zu, daß eine Vertreibung der Amerikaner von den Philippinen kaum noch möglich sei und deshalb binnen kurzem die Enge zwischen den Philippinen und China für Überwasserschiffe als gesperrt anzusehen sei.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.12.44</u>		<p>Am 20/12. wurden über 100 engl. Flugzeuge über Nord-Sumatra gesichtet. Die Japaner glauben trotzdem noch nicht an eine bevorstehende engl. Großaktion, sind vielmehr der Ansicht, daß die Amerikaner ein Hervortreten der Engländer nicht zulassen würden, nachdem sie selbst den Hauptblutzoll der bisherigen Kämpfe getragen haben.</p> <p><i>Voritz</i> Chef Skl. <i>MM 6/1</i> + 1 Skl. <i>MM</i></p> <p>I a <i>de.</i></p> <p>I. b I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	313
26.12.44		<p data-bbox="370 221 702 243">Politischer Lageüberblick.</p> <p data-bbox="370 255 717 271">=====</p> <p data-bbox="246 317 899 683">Das Hauptereignis des Tages ist die gestern erfolgte Ankunft von Churchill und Eden in Athen. Die überraschende Reise, noch dazu zu diesem Termin, unterstreicht ganz besonders, wie unangenehm der englischen Politik die Entwicklung der Lage in Griechenland geworden ist. Dies bezieht sich nicht nur auf das auswärtige Prestige Englands, sondern hat auch deutlich erkennbare Rückwirkungen auf die innere Lage im Mutterland gehabt, die soweit gingen, daß bereits verschiedentlich Andeutungen über Gefährdung der Stellung Churchills gemacht wurden.</p> <p data-bbox="246 702 860 853">Der Zweck des Besuches ist die Herbeiführung einer Konferenz zwischen den feindlichen griechischen Parteien, deren Vorsitz inzwischen der Erzbischof von Athen Damaskinos übernommen hat. Die erste Sitzung soll am 26. stattfinden.</p> <p data-bbox="246 871 902 1022">Der König von England und Präsident Roosevelt erließen Weihnachtsbotschaften, aus denen lediglich die Bemerkung Roosevelts erwähnenswert ist, daß er das Ende des Krieges nicht voraussagen könne.</p> <p data-bbox="443 1068 593 1084">-----</p> <p data-bbox="365 1125 864 1147">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.30 Uhr.</p> <p data-bbox="365 1151 864 1167">=====</p> <p data-bbox="251 1210 930 1361">I.) Ob.d.M. ist sehr ungehalten über den bis in die letzten Tage hinein fortgesetzten Mineneinsatz der S-Boote vor der Scheldemündung, durch den der Einsatz der Seehunde behindert werden kann.</p> <p data-bbox="365 1379 868 1401">Da eine ausreichende Absprache zwischen</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6 24.12.44		<p>FdSchnell, AdK und der verantwortlichen Führungsstelle, dem MOK Nord, jedenfalls nicht in genügendem Umfange durchgeführt ist, erhält MOK Nord folgende grundsätzliche Weisung:</p> <p>"1. Mit Beginn Einsatz Seehunde in Kanal und Nordsee ist in nächster Zeit zu rechnen. Seehunde werden, soweit vorauszusehen, wirksamste Kleinkampfwaffen werden und in Kürze in größeren Zahlen bereitstehen. Es muß daher alles getan werden, um Einsatzmöglichkeiten für Seehunde zu schaffen bzw. zu erhalten.</p> <p>2. Ob.d.M. hat aus diesem Grunde befohlen, daß bis auf weiteres keine Minen mehr geworfen werden dürfen in Gebieten, die für Seehundeinsatz jetzt oder später in Frage kommen können. Einsatz Luftwaffe auf Schelde hiervon unberührt.</p> <p>3. MOK Nord legt baldmöglichst in Zusammenarbeit mit FdSchnell und AdK Planung und soweit erforderlich Gebietsabgrenzung für Einsatz Schnellboote und Kleinkampfmittel einschl. Seehunde in seinem Bereich vor. Hinweis auf Möglichkeit Minenverwendung mit ZE-Wiederfreigabe Mineneinsatz erfolgt durch Skl.</p> <p>4. Da in nächsten Monaten auch mit Beginn Einsatz U-Boote Typ XXIII in Nordsee zu rechnen, sind Planungen so weit mit 2.Skl. BdU abzustimmen, daß für U-Boote keine Behinderung eintritt. Ergebnis ist vorzulegen. - 2.Skl. und Skl./ S haben gleiches.</p> <p>II. a) 1.Skl. meldet den inzwischen erlassenen Befehl für die Steuerung der JRK -Schiffe nach Holland. Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>b) OKH/Genst.d.H. hat entsprechend Vorschlag OKM die Halbinsel Hela in die Verteidigung von Gotenhafen ein-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	314
26.12.44		<p>bezogen. Adm. Qu II unterrichtet hierüber die zuständigen Marineführungsstellen.</p> <p>c) Der spanische Dampfer "Vulcan" ist verspätet ausgelaufen und voraussichtlich noch bis 27.12. zu erwarten.</p> <p>III.) a) <u>Adm. Qu</u> legt den Antwortbrief des Ob.d.M. bezüglich der Beanstandungen des Reichsführers SS über Bummelei italienischer Offiziere in einem Lager in Swinemünde vor.</p> <p>b) OKW hat Abgabe von Sprengstoff aus dem Marinebereich zur Fortsetzung des V 1 -Beschlusses verlangt, der in Höhe von 500 to bis 15.1. geliefert werden soll. Die Forderung wurde zunächst abgelehnt, weil sie die Marinebestände einschneidend angreifen würde, freie Sprengstoffbestände nicht vorhanden sind und deshalb nur Ausbau als bereits fertiggestellten Sprengstoffträgern (Minen, Torpedos, Munition) möglich wäre. In den nächsten Tagen soll eine Besprechung über diesen Punkt stattfinden.</p> <p>Ob.d.M. ist der Auffassung, daß versucht werden muß, wegen der Wichtigkeit der Angelegenheit jede mögliche Hilfe zu geben.</p> <p>IV.) <u>Chef Adm. Qu VI</u> berichtet, daß die Überführung der 6.SS-Jägerdiv. heute beendet wird, bis auf einen geringen, noch nicht zusammengestellten Rest von 400 Mann und 200 Fahrzeugen.</p> <p>Schiffsraum für die nächstfolgende 2.SS-Geb.Div. im Tempo des Antransports mit der Eisenbahn ausreichend vorhanden, sodaß die Überführung dieser Division voraussichtlich bis 15.Januar beendet werden kann.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.12.44		165. und 169.Div. sollen anschließend folgen.
V.)	SkI./8	berichtet, daß in der vergangenen Nacht 6 Biber mit dem Schleppverband der Rheinflottille aus Hellewoetsluis ausgelaufen sind. Der 6. Einsatz ist für Nacht zum 27. beabsichtigt.
		Die Bergung der vor Schouwen gemeldeten Biberfahrer ist nicht gelungen; eingesetzte Linsen haben Biber infolge Dämmerung nicht mehr gefunden. Am nächsten Morgen wurden die Fahrzeuge nicht mehr gesichtet.
		K-Flottille 1 / 412 mit 30 Molchen ist in Ammersfoort eingetroffen. K-Flottille 413 mit 60 Molchen auf dem Marsch in Hallandraum.
		Infolge Zufrieren des Plattensees ist ein Einsatz von Linsen (Unternehmen "Glatze") nicht mehr möglich.
		Es ist vorgesehen, die Linsen zu Brückensprengungen auf der Donau einzusetzen.
VI .)	<u>H e e r e s l a g e :</u>	
		<u>Vortrag H V O :</u>
		<u>Westraum:</u>
		Der Feind zieht weiterhin alle an anderen Fronten entbehrlichen Divisionen zum Einsatz gegen unsere Winteroffensive heran, um mit diesen zunächst eine neue Verteidigungsfront aufzubauen und anschließend gegen unsere Flanken seinerseits zum Angriff überzugehen.
		Alle nach ^E uropa überführten Feindverbände sind kurzfristig an der Front eingesetzt worden. Die feindliche Führung verfügt demnach, in der Tiefe Frankreichs über keine einsatzbereiten Verbände. Der ^E insatz eines selbständigen amerikanischen Inf.Regt. an der Front, welches bisher be-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio	315
(161)			
24.12.44		<p>Besetzungsaufgaben in Jrlund und Jsland durchführte, unterstreicht diese Feststellung.</p> <p><u>Der Angriff der Heeresgruppe B</u> stand am 25.12. im Zeichen feindl. Gegenangriffe von Norden und Westen gegen die Angriffsspitzen der 5.Pz.Armee. Die wechselvollen Kämpfe dauerten den ganzen Tag an.</p> <p>Der konzentrische Angriff gegen Bastogne ist eingeleitet. Feind leistet zähen Widerstand.</p> <p><u>Gegen unsere Südfront</u> setzte der Feind seine Durchbruchsversuche mit starken Panzerkräften fort, um Bastogne zu entsetzen. Sie blieben erfolglos.</p> <p><u>An der Sauer</u> nutzte der Feind wider Erwarten seine Erfolge vom 24.12. nicht aus, konnte aber an der taktisch weniger bedrohlichen Front südwestl. <u>Echternach</u> örtliche Fortschritte erzielen. Die <u>feindl. Luftwaffe</u> wirkt weiterhin hemmend auf die eigenen Operationen und hält die Transportlage gespannt. Die schnelle Wiederherstellung der lebenswichtigen Strecken und Straßen wird durch Volksaufgebot mit Hochdruck betrieben.</p> <p><u>Zwischen Saar und Rhein</u> führte die Fortsetzung der starken eigenen Stoß- und Spähtruppentätigkeit auf gesamter Front und das Vordrücken der HKL neben merklicher Beunruhigung des Feindes an mehreren Stellen zu örtlichen Erfolgen.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>Die Schlacht in Ungarn</u> führte am gestrigen Tage zu schweren Rückschlägen.</p> <p><u>Aus dem Raum zwischen Plattensee und Donau</u> stießen die Sowjets weit nach Norden durch und erreichten die Gegend südl. der Stadt Gran an der Donau.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.12.44</u>		<p>Gegen die ungarische Hauptstadt drehte der Feind stärkere Kräfte ein. Budapest mit dem dort eingesetzten IX.SS-Geb.Korps steht damit vor der Einschließung.</p> <p><u>Nördl. der Donau</u> stehen die eigenen Verbände auf engem Raum ostw. des Gran in schwerem und verlustreichen Abwehrkampf gegen den von 3 Seiten angreifenden Feind.</p> <p><u>Zwischen Eipelfluss 60 km nördl. Budapest und dem Hernadfluß südl. Kaschau</u> konnte in schweren und wechselvollen Kämpfen und durch Absetzen an einigen Abschnitten im wesentlichen die Front im Verlauf der ungarisch-slowakischen Grenze gehalten werden.</p> <p><u>In Kurland</u> ließ am gestrigen Tag die Wucht der feindlichen Angriffe nach. Südl. <u>Frauenburg</u> und im Raum <u>Doblen</u> wurden starke panzerunterstützte Feindangriffe in erbitterten Kämpfen abgewehrt, Einbrüche abgeriegelt oder bereinigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I.) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>OKW/WFST Qu hat Anweisung über Beschränkung des Fahrzeug- und Gerätetransports zur Heeresgruppe Nord erlassen, weil immer noch Transporte durchgeführt worden sind, die nicht unbedingt in Kurland gebraucht werden.</p> <p>II.) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>MOK Norwegen beantragt unter Hinweis auf erneute Versorgung Oslo-Hafen und Horten am 24.12. Verlegung einer Minensuchflugzeuge nach Südnorwegen.</p> <p style="text-align: center;"><i>Kette</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	316
26.12.44		Der Antrag wird sogleich an OKL/Führungsstab weiter gegeben. (1. Skl. 36946/44 gkdos. in KTB II a.)	
(163)		<p>III.) <u>Betr. Südraum:</u></p> <p>Befehlshaber Dt. Mar. Kdo. J. Italien hat Mar. Att. Agram angewiesen, den kroatischen Marinekommandanten und Wehrminister über seine Maßnahmen nach dem Ausbruchversuch der kroatischen S-Boote aus Fiume zu unterrichten. Er kommt dabei zum dem Schluß, daß nach seiner Ansicht Mitschuldige bei den bisher Verhafteten vorhanden sind, das Standgericht gegen 5 Soldaten noch nicht beendet ist und nach Vorlage weiterer Vernehmungen ein neues Standgerichtsverfahren beabsichtigt ist. Er weist weiter daraufhin, daß über die Verwendung der kroatischen Kriegsfahrzeuge die Entscheidung der Skl. eingeholt werden soll.</p> <p>Mar. Att. Agram meldet heute hierzu, daß Adm. Steinfl bei vollem Verständnis für die Notwendigkeit der deutscherseits ergriffenen Maßnahmen vermißt hat, daß er offiziell über die Maßnahmen und Ergebnisse unterrichtet wurde, sodaß er auch dem Poglavnik nicht entsprechend vortragen konnte. Der Admiral hat zur Stützung seiner Stellung gebeten, das formelle Einverständnis der kroatischen Regierung einzuholen, an dessen Erteilung er keinen Zweifel hat <i>hegt</i>.</p> <p>Da der Befehlshaber Mar. Kdo. J. Italien wiederholt betonte, daß er die Angelegenheit als rein militärische Marinesache betrachtet und die Behandlung der politischen Seite betont ablehnt, erbittet Mar. Att. Agram Weisung von Skl. Er hält eine Stützung von <u>Steinfl.</u> für in deutschem Interesse liegend, weil diese die bei weitem zu -</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.12.44		<p>verlässigste Person in der kroatischen Regierung ist und man seine Stellung gegenüber den Ustascha-Kreisen, die ihn zu stürzen versuchen, nicht erschweren sollte .</p> <p>V.) <u>Allgemeines:</u></p> <p>a) Zu der Frage des Jnfanterieschutzes der Küstenbatterien hat das OKW folgenden grundsätzlichen Befehl erlassen :</p> <p>"Bei den Kämpfen im Westen sind wertvolle Küstenbatterien des Heeres und der Kriegsmarine im Kampf ohne ausreichenden Jnfanterieschutz auf sich allein gestellt durch Angriff aus der Flanke und im Rücken niedergekämpft worden und verloren gegangen, bevor sie ihre eigentliche Aufgabe erfüllt hatten. Erfahrungen dieser Kämpfe haben gezeigt, daß ausreichender Jnfanterieschutz für Durchhalten Küstenbatterien entscheidend. Es wird daher befohlen:</p> <p>An ruhigen Seefronten kann vorübergehend bei nicht unmittelbar vom Gegner bedrohten Küstenbatterien auf Jnfanterischutz verzichtet werden, wenn es aus Kräftemangel oder wegen Vorliegen anderer wichtiger Aufgaben unvermeidbar ist. An Schlüsselstellung von besonderer militärischer Bedeutung liegende Küstenbattr., sind stets ausreichend jnfanteristisch zu sichern. Ferner ist Jnfanterieschutz rechtzeitig für diejenigen Küstenbatterien zu stellen, die auf Grund der möglichen oder wahrscheinlichen Lageentwicklung einem Angriff von Land aus ausgesetzt sein können. Hierzu rechnen auch Kommandounternehmungen des Feindes, die das Ziel haben, der Besetzung alleinstehender Küstenbattr. haben können. Wehrmachtsbefehlshaber stellen sicher, daß dieser Befehl Allgemeingut aller für die Küstenverteidigung ver-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	317
26.12.44		<p>verantwortlichen Befehlshaber wird.</p> <p>b) Das Flottenkommando hat gem. 36.959/44 gkdos. beantragt, den Neubau von Zerstörern und Torp. Booten zu verstärken und verlangt, daß infolge der beträchtlichen Verluste des letzten Jahres jeden Monat ein Torp.Boot und alle 2 Monate 1 Zerstörer fertiggestellt werden müsse.</p> <p>Gleiche Überlegungen sind bereits bei Skl. vorgenommen worden und bereits zur Sprache gekommen. So wünschenswert ihre Erfüllung auch wäre, so wenig besteht in der augenblicklichen Rüstungslage die Möglichkeit dazu, da nicht einmal die kleineren, mindestens ebenso dringend gebrauchten Sicherungsfahrzeuge dem Bauplan entsprechend fertiggestellt werden können.</p> <p>Weitere Bearbeitung durch Adm. Qu.</p> <p>c) 3.Skl. unterrichtet die Frontstellen über die erkannte Schwerpunktsverlagerung des feindlichen Nachschubverkehrs an der franz. Kanal-küste (s.KTB 25.12.) sowie über Ostasien-Lage mit besonderer Betonung der Entwicklung auf den Philippinen.</p> <p>d) Aus Lageunterrichtung AFHQ:An der Westfront sind in den letzten 24 Stunden nur unwesentliche örtliche Veränderungen eingetreten. Die Angriffsspitzen waren in beiden letzten Tagen durch starke Luftangriffe des Gegners am Tage stark behindert. Der Schwerpunkt der feindlichen Entlastungsangriffe liegt an der Südfront des Angriffskeils. Bastogne wird weiter eingeengt.</p> <p>In Ungarn ist weitere Verschärfung der Lage eingetreten; Budapest ist praktisch eingeschlossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.12.44		<p style="text-align: center;">L a g e 26.12.44 =====</p> <p>I.) B e r e i c h M O K O s t : =====</p> <p>1. <u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Über der Danziger Bucht herrschte rege russ. Lufttätigkeit; in der Nacht zum 27. wurde um 0305 Uhr ein russ. U-Boot von Pillau in 292^o gepeilt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>An der kurländischen Westküste 27 Sicherungsfahrzeuge im Einsatz. 3 Dampfer und ein Truppentransporter wurden nach Osten, 10 Schiffe, 2 Schlepper und 5 Pi-Fähren nach Westen geleitet.</p> <p>Der Heeresgruppe Nord wurden 2 272 to Munition zugeführt.</p> <p>2. <u>Adm. westliche Ostsee:</u></p> <p>Minenräumdienst mit 21 Booten und 1 Sperrbrecher.</p> <p>2320/25. wurde Dampfer " Baltenland" (3 039 BRT) nördlich Scholpin durch ein russ. U-Boot torpediert. Das Schiff wurde um 0042 Uhr in AO 9417 durch UJ 1434 in sinkendem Zustand angetroffen. Der UJ sichtete bei der Bergung der Überlebenden das feindliche U-Boot und bekämpfte es mit WB und Artillerie ohne beobachteten Erfolg; er lief anschließend zur Abgabe der Verwundeten nach Swinemünde ein.</p> <p>1141 Uhr geriet nördlich Stolpmünde ein altes Elbe-Feuerschiff im Schlepp des Schleppers "Ortrud" in Brand. Das Schiff mußte um 1700 Uhr losgeworfen werden, weil ein Löschen wegen der</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio	318
26.12.44		<p>der Wetterlage nicht möglich war.</p> <p>1730 Uhr rammte VS 141 in Warnemünde einen Fischkutter infolge Maschinenschadens. Der Kutter sank. Eisbrecher "Eisbär" ist in Stettin zur Reparatur eingetroffen.</p> <p>3. <u>Adm. Skagerrak:</u></p> <p>Bei planmäßiger Bewachung und Minenräumdienst durch 21 Boote wurde je ein Räumerfolg in AO in AO 7232 und AO 7493 erzielt.</p> <p>Der KMA-Verband warf gestern ein weiteres Sperrstück von 80 KMA und konnte am 26. wegen Wetterlage nicht eingesetzt werden.</p> <p>Erhebliche Schiffsbewegungen von und nach Norwegen wurden planmäßig durchgeführt, dabei 5 Truppentransporter durch Torpedoboote, Zerstörer und Kreuzer "Köln" geleitet.</p> <p>Die letzten Teile der 6.SS-Geb.Div. liefen am 26. aus.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) B e r e i c h N O K N o r w e g e n :</p> <p>=====</p> <p>Chef 4.Z-Flottille soll am 27. 12. mit Z 31 und Z 33 eine Minenaufgabe im Raum Honningsvaag - Porsangerfjord durchführen und abschließend nach Reppefjord gehen. Z 38 verlegt nach Tromsøe. Z 29 läuft um 2300 Uhr auf dem Marsch nach Süden nach Tromsøe aus.</p> <p>0920 - 1630 Uhr waren 71 Beaufighter und Moskitos in 5 Verbänden an der Südwestküste eingesetzt, dabei 1400 Uhr Angriff durch 14 Moskitos auf Hafen Leirvik (AN 2938). Hierbei geriet Dampfer</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.12.44		<p>"Cygnus" in Brand und konnte gelöscht werden. Eigene Jäger erzielten 4 Abschüsse. 15 Schiffe mit 18 Geleitbooten wurden nach Norden, 13 Schiffe mit 11 Geleitbooten nach Süden geleitet.</p> <p>Ungeleiteter Schiffsverkehr 20 Schiffe nach Norden, 20 nach Süden.</p> <p>-----</p> <p>III.) Bereich M O K Nord :</p> <p>=====</p> <p>In Raum Deutsche Bucht planmäßige Erledigung aller Aufgaben.</p> <p>In Hollandraum wurde die Sicherungsposition vor Hoek in den Morgenstunden mehrfach von S-Bootsgruppen angegriffen, die auf rechtzeitiges IG-Schießen jedes Mal abdrehten.</p> <p>Gestern abend 1900 Uhr lief eine Rotte Linsen und um 2330 Uhr 6 Biber zum Scheldeeeinsatz aus.</p> <p>Von dem 24.12. eingesetzten 9 Linsen stieß eine Rotte bis Zeebrügge vor und schoß leider auf einen gesichteten Zerstörer vorbei. Die Kommandolinse kehrte zurück.</p> <p>Mittags etwa 300 Schuß feindliches Störungsfeuer auf Ort und Batterie Westschouwen ohne nennenswerte Schäden.</p> <p>-----</p> <p>IV.) Bereich M O K West :</p> <p>=====</p> <p>Luftversorgung in der vergangenen Nacht : 1 Flugzeug nach Dünkirchen, 1 Flugzeug nach La Rochelle. Das gestern von Guernsey nach der Heimat gestartete Flugzeug mit 8 Passagieren, darunter K.Kpt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio	319
26.12.44		<p>Breithaupt ist überfällig, wahrscheinlich bei Bastogne abgeschossen worden.</p> <p>Dünkirchen beobachtet gegen 10.30 mehrere Detonationen im Norden sehr weit ab.</p> <p>Im Bereich Kanalinseln wurden Kurierfahrten Guernsey - Alderney und Guernsey - Jersey durchgeführt.</p> <p>Cherbourgverkehr konnte wegen schlechter Sicht nicht beobachtet werden.</p> <p>In St.Nazaire wurde durch 2 maligen Angriff auf 6 Douglas mit Schwerstbomben ein <u>Bataillon</u> zerstört.</p> <p>Festungskommandant Dünkirchen hat Durchführung des Logger-Unternehmens für die Nacht vom 24. zum 25. vorgeschlagen. MOK Nord hatte gleichen Zeitpunkt vorgesehen, die Durchführung aber für günstigere Wetterlage verschoben.</p>	
(164)		<p>-----</p> <p>V.) Bereich Dt.Mar.Kdo. J t a l i e n :</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>1300/26. lief ein großer Transporter mit Truppen unter Sicherung von 2 Korvetten vom Atlantik nach Gibraltar ein.</p> <p>Um 1700 Uhr verließ ein Geleitzug aus einem Transporter mit Truppen, 2 Frachtern, einem Hilfskreuzer und 5 Korvetten Gibraltar mit Kurs Atlantik.</p> <p>Südlich Mentone standen am 25. 2 Zerstörer zur üblichen Bewachertätigkeit.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.12.44		<p>Nachtluftaufklärung ortete 16 sm SSO Toulon ein Schiff. Hafen und Reede Ankona konnte am 25. wegen Wetterlage nicht lückenlos eingesehen werden. 14 sm nördlich Ankona wurde ein Segler gesichtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Sich-Dienst an der ital. Westküste planmäßig. Der Marinejagdzug San Remo hob am 25.12. ohne eigene Ausfälle ein Partisanennest aus.</p> <p>Am 26. Vm. Jaboangriff auf die Marinebatterien der Insel Rab. Ein sicherer und 2 wahrscheinliche Abschüsse wurden erzielt.</p> <p>Gestern abend sank im Hafen Chioggia 1 Kahn und 1 Ponton durch Sabotage. Seenotsuche nach 2 abgestürzten Feindflugzeugen in Höhe Garibaldi am 25. 12. blieb erfolglos.</p> <p>S-Bootseinsatz in der Adria war wegen Wetterlage wieder ^{hier}nicht möglich.</p> <p>-----</p> <p>VI.) Bereich Ä g ä i s : =====</p> <p>Keine Meldungen eingegangen.</p> <p>-----</p> <p>VII.) D o n a u l a g e : =====</p> <p>Keine Räumfolge, keine Minentreffer.</p> <p>Bei Goenyue sind 2 MFP mit je 50 LMB einsatzklar. Inspekteur Minenräumdienst hat infolge sich ständig verschärfender Eislage bei Heeresgruppe Süd Freigabe weiterer Flußstrecken zur Verminung erbeten.</p> <p>Der von der Heeresgruppe befohlene Einsatz von Art.Trägern bei km 46 gegen Feindpanzer auf dem Südufer</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.12.44		<p>wird trotz Eislage und schlechter Sicht versucht.</p> <p>-----</p> <p>VII.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>Nach B-Meldung wurden um 14.14 Uhr im Seegebiet nördlich Cherbourg 2 Schiffe torpediert.</p> <p>U 995 meldet 18.33 Uhr die Versorgung eines bewaffneten Fischdampfers bei Kap Tscherny und die Versenkung eines Fischkutters am 21.12. im gleichen Seegebiet. Von beiden Fahrzeugen wurde je ein Gefangener übernommen.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>Auch heute Fortsetzung der starken Feindangriffe im rückwärtigen Frontgebiet mit Schwerpunkt zwischen Aachen und Kaiserslautern. Insgesamt waren etwa 900 4-mot. und 200 2-mot. Flugzeuge eingesetzt. Darüber hinaus flogen etwa 15 00 Jagdflugzeuge Angriff auf Verkehrsanlagen in Westdeutschland.</p> <p>Aus dem Süden Einflug von 500 Kampfflugzeugen mit Jagdschutz über Kroatien mit Angriff der Masse auf die Hydrierwerke in Oberschlesien zwischen 1200 und 1230 Uhr. Dabei sind Heydebek geringe, in Blechhammer keine Schäden. Odertal und Auschwitz wurden mittelschwer getroffen.</p> <p>Am 25. wurde durch 576 Jagd- und Schlachtflugzeuge 30 sichere Abschüsse erzielt, durch Flak</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.12.44		<p>11 weitere im Raum Brück.</p> <p>Jn der vergangenen Nacht verminten 15 Flugzeuge die Scheldemündung.</p> <p>Am 25.12. gegen 2300 Uhr wurde ein Nachluftbild vom Hafen Brest aufgenommen. Die geringe Belegung erweckt den Eindruck, daß der Hafen für den Nachschub nicht ausgenutzt wird. Jn Jtalien übliche Feindtätigkeit durch Jäger im Frontgebiet und Bombenflugzeuge auf Verkehrsanlagen, vor allem im Bereich der Brennerstrecke.</p> <p>Jn Ungarn bei 210 Feindeinsätzen, 295 eigene Einsätze mit 21 Abschüssen.</p> <p>An der Ostfront nichts besonders.</p> <p>Über Feindtätigkeit in Norwegen wurde bereits berichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IX.) Lage Ostasien : =====</p> <p>Nach feindlicher Rundfunkmeldung sind die Kämpfe auf Leyte abgeschlossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Chief Sskl. <i>[Signature]</i> ⁶/_I</p> <p>+ 1. Sskl. <i>[Signature]</i></p> <p style="text-align: right;">I a I b I b. (Kr) <i>[Signature]</i></p>

[Handwritten signature]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.12.44		<p data-bbox="373 227 705 252">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="263 314 938 494">Nach der gestrigen Eröffnung der anglo-griechischen Konferenz in Athen hielt Churchill eine längere Rede, die in der Versicherung gipfelt, daß Englands alleiniges Interesse an den griechischen Angelegenheiten der Erhaltung der alten Freundschaft zwischen beiden Ländern sei.</p> <p data-bbox="263 514 878 602">Nach der Ansprache setzten die griechischen Vertreter allein die Beratungen fort, ohne daß bisher ein Ergebnis bekannt geworden ist.</p> <p data-bbox="263 622 938 740">In Paris wurde amtlich bekannt gegeben, daß die französische Regierung einen akkreditierten Abgeordneten zum polnischen Nationalausschuß nach Lublin entsandt hat.</p> <p data-bbox="430 766 609 776">-----</p> <p data-bbox="353 853 824 877">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1130 Uhr. =====</p> <p data-bbox="226 925 930 1202">I) Der Verlust des D. "Baltenland" führt zu Überlegungen, wie der erneut deutlich gewordenen Ubootsgefahr in der Ostsee besser begegnet werden kann. An sich wäre zweifellos Geleit für den ganzen ostwärts der Pommerschen Bucht laufenden Schiffsverkehr notwendig. Die Frage ist nur, ob die vorhandenen Kräfte dies erlauben. Ob.d.M. ordnet an, daß MCK Ost zu dieser Frage gehört werden soll. Es ergeht folgender Befehl:</p> <p data-bbox="268 1222 930 1310">"Verlust D. "Baltenland" durch fdl. Ubootsangriff beweist erneut Ausmaß Ubootsgefährdung Schiffsahrt auch in mittlerer Ostsee. Schiffsverkehr auf</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.12.44		<p>Uboots-gefährdeten Wegen ist daher ab sofort auch hier nur noch mit Ubootssicherung durchzuführen.</p> <p>MOK Ost meldet umgehend hierdurch entstehende Auswirkungen."</p> <p>-----</p> <p>II) <u>I West</u> trägt Meldung des MOK Nord bezüglich Auswirkung von Deichzerstörungen vor. Der Inhalt gibt ein ungünstigeres Bild, als es bisher bestand. Insbesondere sind Schlafdeiche als Reserve weder in Friesland noch in Schleswig Holstein vorhanden. Bereitstellung von Baumaterial zur Reparatur der beschädigten Hauptdeiche war bisher wegen der angespannten Material- und Transportlage trotz aller Bemühungen der zuständigen Stellen nur in geringem Umfang möglich. Bei dieser Lage ist deshalb damit zu rechnen, daß Zerstörungen der Hauptdeiche durch Luftangriff ähnlich wie auf Walcheren erhebliche Auswirkungen auf die tiefliegenden Gebiete einschl. der Kriegshäfen haben werden.</p> <p>Der Ob.d.M. ordnet Nachprüfung an, welche militärischen Anlagen im einzelnen in diesem Fall durch Überschwemmungen gefährdet sind.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Adm. Qu</u> trägt vor:</p> <p>a) Kreuzer "Emden" ist zur Werftliegezeit in Königsberg eingetroffen.</p> <p>b) Aufbau der für Wangerooge und Laesoe vorgesehenen beiden schweren Küstenbatterien kann bis Frühjahr 1945 nur mit einer Gesamtzahl von 6 Geschützen erfolgen, weil von den 8 benötigten Schießgerüsten nur 6 gefertigt werden können. Die beiden restlichen kommen erst ohne Terminangabe sehr viel später.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio
27.12.44		<p data-bbox="294 227 948 409">Ob.d.M. entscheidet, daß zunächst Aufbau der vollständigen Batterie auf Laesoe mit 4 Geschützen angestrebt werden soll, so daß Wangerooge sich mit 2 Geschützen begnügen muß, da ja Helgoland mit schwerer Artl. in diesem Raum zur Verfügung steht.</p> <p data-bbox="294 432 948 676">d) Die Bereitstellung der anlässlich Besichtigung von Gotenhafen geforderten Flottenliegeplätze zur Auflockerung der Schiffsansammlungen im Hafen läuft. Termin für die Fertigstellung liegt zwar noch nicht fest, es wird aber mit Hochdruck gearbeitet. Die notwendigen Verkehrsboote für die Verbindung mit den abgelegenen Liegeplätzen werden aus Holland beschafft.</p> <p data-bbox="242 736 280 760">IV)</p> <p data-bbox="358 736 459 760"><u>Skl / S:</u></p> <p data-bbox="294 779 924 834">Bis zum 27/12. sind 24 Seehunde nach Ymuiden in Marsch gesetzt.</p> <p data-bbox="254 896 472 920"><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p data-bbox="254 936 909 1025">V) a) <u>La / 1/Skl</u> gibt Unterrichtung über die Funkgespräche des M.Att. Tokio bezüglich Kriegslage Japans aus den letzten Tagen.</p> <p data-bbox="294 1044 944 1099">b) <u>Chef Mar.Rüst</u> berichtet über Ergebnis der letzten Rüstungssitzung mit folgenden Hauptpunkten:</p> <p data-bbox="294 1118 886 1235">Es bestehen Sorgen für die Fertigung der Ubootbatterien. Im Dezember werden 18 Uboote Typ XXI abgeliefert, im Januar voraussichtlich wenig.</p> <p data-bbox="294 1253 897 1309">Die Walther-Vorlaufboote haben einen Monat Verzögerung durch Luftschäden bei Krupp.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.12.44		<p data-bbox="306 240 982 355">Generaldirektor Merker kündigt voraussichtlich sehr schlechte Lage des M-Bootsbaus an. Chef Mar.Rüst hat hierzu darauf hingewiesen, daß Absinken gerade dieser Schiffsneubauten untragbar ist.</p> <p data-bbox="306 378 982 494">Da die erhoffte Besserung der Stahlerzeugung im Ruhrgebiet noch nicht eingetreten und die Lage dort unübersichtlich ist, sind erneute Überlegungen über ein Schiffsbaunotprogramm im Gange.</p> <p data-bbox="348 517 484 540">c) <u>Adm. Qu:</u></p> <p data-bbox="306 555 982 833">Es liegt ein Antrag vor, das Dt. Markdo. Italien in ein MOK Süd umzuwandeln. Die Angelegenheit wurde angestoßen durch den ehemaligen Admiral Adria und vom Dt. Markdo. aufgegriffen. An sich ist die Organisation in Italien infolge Fehlens der Kommandierenden Admirale nicht der der übrigen MOK's entsprechend. Trotzdem befürwortet Adm. Qu die Umwandlung in ein MOK, wenn auch der Zeitpunkt nicht sehr günstig ist.</p> <p data-bbox="306 856 982 940">Nachdem festgestellt wurde, daß dem Dt. Markdo. ca. 50.000 Soldaten unterstehen, entscheidet Ob.d.M. die Umwandlung in "MOK Süd" zum 1.1.45.</p> <p data-bbox="306 964 982 1079">d) <u>Chef 3/Skl</u> trägt vor über Reutermeldung betr. Ausbruch deutscher Kriegsgefangener aus einem Lager in Arizona, darunter angeblich Korv.Kapt. Frien und Freg.Kapt. Wattenberg.</p> <p data-bbox="306 1102 982 1187">Die als Sensation aufgemachte Meldung erscheint unwahrscheinlich. Ob.d.M. hat vor wenigen Tagen einen Brief von Freg.Kapt. Wattenberg erhalten.</p> <p data-bbox="306 1210 982 1295">In den USA ist ein neuer Landungsbootstyp fertiggestellt worden, der LCM genannt wird und 5 Panzerwagen transportieren kann.</p> <p data-bbox="534 1318 689 1325">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.12.44	VI) <u>H e e r e s l a g e :</u>	<p data-bbox="381 274 536 298"><u>Vortrag HVO:</u></p> <p data-bbox="319 320 433 344"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="319 360 909 575">Der Angriff der H.Gr. B in den Ardennen brachte am 26.12. nur örtlichen Geländegewinn. Stärkste fdl. Tieffliegerangriffe auf der gesamten Angriffsfront, mit Schwerpunkt gegen 5 Pz.Armee, machten nahezu während des ganzen Tages jede Bewegung auf dem Gefechtsfeld sowie die Versorgung unmöglich.</p> <p data-bbox="319 597 961 776">Der Feind ist nunmehr auch gegen die Angriffsfront zu Gegenangriffen übergegangen, die an mehreren Stellen zeitweise die Verbindung zu den Angriffsspitzen unterbrachen. Eine in den Raum hart ostw. Dinant vorgeprellte eigene Kampfgruppe wurde aufgerieben.</p> <p data-bbox="319 797 951 1044">Aus dem Raum von Libramont sind neue Feindkräfte zwischen St. Hubert und SW-lich Bastogne im Vorgehen. Während gegen die Nordflanke des Angriffsskeils gerichtete starke Feindangriffe überall abgewiesen wurden, wurde an der Südflanke hart gekämpft. Bis zum Herankommen eigener Kräfte ist die Lage bei Bastogne und südl. davon gespannt.</p> <p data-bbox="319 1065 951 1151">Am Südflügel wurde das LXXX.Korps durch starke Feindangriffe bis auf den Westwall zurückgedrängt.</p> <p data-bbox="319 1173 940 1259">Die eigene Luftwaffe konnte bei dem Masseneinsatz von Feindflugzeugen auf größten Raum nur örtliche und vorübergehende Entlastung bringen.</p> <p data-bbox="319 1281 899 1336">Zwischen Saar und Rhein konnten örtliche Stellungsverbesserungen durchgeführt werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.12.44	<u>Italien:</u>	<p>Am Westflügel der Südfront trat am heutigen Tage in den frühen Morgenstunden eine eigene Kräftegruppe beiderseits des Serchio-Tales zum Angriff mit begrenztem Ziel an. Trotz sich am Tage laufend verstärkenden Feindwiderstandes und erheblicher Geländeschwierigkeiten gelang es, den Feind auf einer Breite von 10 km westl. des Tales 1,5 km, ostw. davon 5 km nach Süden zurückzuwerfen.</p> <p>Am Ostflügel der Südfront NO-wärts Faenza verstärkte der Feind heute seine Angriffstätigkeit, konnte aber durch Gegenstöße zum Stehen gebracht werden.</p>
	<u>Balkan:</u>	<p>Heftige, wechselvolle Kämpfe in Syrmien.</p> <p>Ein eigener Angriff, die eingeschlossene Besatzung von Otok zu entsetzen, drang nicht durch.</p> <p>An der adriatischen Front seit Tagen anhaltende Kämpfe mit Tito-Kräften.</p>
	<u>Ostfront:</u>	<p>Zwischen Stuhlweißenburg und der Donau ostw. Komaron konnte der Feind die eigene Front weiter nach Nordwesten zurückwerfen und tiefere Einbrüche erzielen, während er gleichzeitig den Ring um Budapest enger schloß. Durch Einnahme der Stadt Gran ist Budapest nunmehr völlig umschlossen.</p> <p>Nördl. der Donau wurde erbittert ostw. des Gran gegen 2 russ. Panzerarmeen gekämpft.</p> <p>Längs der ungarisch-slowakischen Grenze wurde im wesentlichen die Front gegen zahlreiche Angriffe gehalten.</p> <p>Die Absicht der Russen, die deutsche 8. Armee einzukesseln, ist gescheitert.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 324
27.12.44		<p>Bei H.Gr. Nord nahm der Großangriff an Heftigkeit und Umfang zu, da der Feind neue Kräfte einsetzte, frische Panzerverbände heranzuführte und gleichzeitig in den 4 Angriffsräumen den Kampf fortführte. Die in den Abwehrschwerpunkten stehenden Verbände konnten in schwersten Kämpfen im wesentlichen ihre HKL behaupten. Um einzelne örtliche Einbrüche wird noch gekämpft. Am 26.12. wurden 123 Panzer vernichtet.</p> <p style="text-align: center;">+ + + + +</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostrau:</u></p> <p>a) Mit l/Skl 37128/44 Gkdos. erhält MOK Ost Anweisung, zur Prüfung der Möglichkeiten weiterer Zuführung von Minenräumstreitkräften umgehend zu melden, welche Arten von Fahrzeugen vordringlich in seinem Bereich benötigt werden.</p> <p>Die Anfrage erfolgt hauptsächlich, um unter Umständen Sondermaßnahmen zur beschleunigten Reparatur der vom MOK in erster Linie geforderten Fahrzeuge zu treffen.</p> <p>b) Die zahlreichen und infolge Kräftemangels nicht gleichzeitig lösbarer Aufgaben im MOK-Ost-Bereich haben zu der fernmündlichen Frage des MOK Ost nach Dringlichkeitseinstufung geführt. Hierzu erhält das MOK folgende Anweisung:</p> <p>Bezug auf Ferngespräch I a / l/Skl mit F Op MOK Ost. Bombardementsstellungen Kampfgruppe für Heeresunterstützung sind in folgender Reihenfolge der Dringlichkeit minenfrei zu räumen:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.12.44</u>		<p>1) Gebiet Memel, 2) Gebiet Kurische Nehrung, 3) Gebiet südl. Libau.</p> <p>Freiräumen Gebiet 3 jedoch erst, wenn Streitkräfte nicht für Sicherungsaufgaben benötigt werden."</p> <p>c) Durch Funkaufklärung wurde in den letzten Tagen immer wieder festgestellt, daß die häufige russ. Luftaufklärung im Gebiet der Danziger Bucht der fdl. Führung die Unterlagen für den Ansatz ihrer Streitkräfte liefert. MOK Ost hat, deshalb bei lfl 6 den Antrag gestellt, diese unerwünschte Luftaufklärung wegen der Bedeutung der Nachschubtransporte nach Kurland und des gesamten Seeverkehrs im Rahmen des Möglichen zu bekämpfen und zu unterbinden.</p> <p>d) Auf die am 22/12. von l/Skl gestellte Forderung, die Verladung des Nachschubs für Kurland nach Möglichkeit aus dem Raum Gotenhafen weiter nach Westen zu verlegen, antwortet OKW / W.F.St. Qu, daß gewisse Maßnahmen in dieser Richtung vorgesehen sind, sobald die augenblicklich aufs äußerste angespannte Munitionslage dies zuläßt. Voraussetzung sei, daß für den entsprechenden Zeitverlust rechtzeitiger Munitionsausgleich geschaffen werden könne und der RKS u.U. notwendigen zusätzlichen Schiffsraum stellen kann. In dringenden Fällen müsse auch weiterhin auf die Basis Gotenhafen - Danzig zurückgegriffen werden. Umlegung des gesamten Versorgungsprogramms auf die Westhäfen unter Verzicht auf Gotenhafen - Danzig sei ausgeschlossen.</p> <p>Die weitere Verfolgung der Angelegenheit liegt bei Adm. Qu VI, der in gleicher Angelegenheit heute die zuständigen Stellen angewiesen hat, für schnellstmögliche Überführung der Munitionsschiffe nach Kurland durch rechtzeitige Anmeldung für Geleit zu sorgen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio	325
27.12.44	II) <u>Betr. Westraum:</u>	a) MOK Nord und K.d.K. erhalten folgenden Befehl:	
		"Ob.d.M. hat befohlen, daß offensiver Einsatz der K-Mittel als vordringlichste Aufgabe zu gelten hat und von allen Dienststellen dementsprechend zu unterstützen ist; in Sonderheit treten hinter dem Seehundeinsatz in Bezug auf Vorbereitungen, Luftschutz, Forderungen in technischer und materieller Hinsicht usw. alle anderen Aufgaben der Küstenverteidigung zurück."	
		b) In der Angelegenheit der nicht rechtzeitig erfolgten Bereitstellung von Dackeln im Hollandraum ist ein längerer Schriftwechsel zwecks Nachprüfung angefallen, aus dem sich ergibt, daß die zuständigen Fachdienststellen die Bereitstellung der geforderten 60 Dackel bis zum 20/12. angekündigt hatten und tatsächlich trotz Transportschwierigkeiten annähernd durchführen konnten. Da der Befehl hierzu bereits im Oktober gegeben war, bestand bei l/Skl mangels Unterrichtung über diese Terminabsichten ein falsches Bild.	
		Es ist nunmehr vorgesehen, daß für den Einsatz der Dackel im Bereich MOK Nord ein besonderer zweiter Einsatzstab aufgestellt wird, so daß zu erwarten steht, daß die Dackel in Zukunft in der ausreichenden Zahl verwendungsbereit zur Verfügung stehen.	
(165)		Abschrift des Schriftwechsels bei den Akten I West.	
		c) 3/Skl gibt eingehende Unterrichtung über die V-Mannmeldungen bezüglich Feindnachschiebung in die Kanalhäfen gemäß l/Skl 43964/44 geh. heraus. Über Inhalt wurde bereits berichtet.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.12.44	III)	<p><u>Betr. Südraum:</u></p> <p>a) Der Befehlshaber des Markdos. Italien hat anlässlich eines Antrages des ital. Unterstaatssekretärs für die Marine, Admiral Sparzani, folgende grundsätzliche Ausführungen über dessen Person gemacht:</p> <p>"Es liegt keine Veranlassung vor, dem italienischen Unterstaatssekretär einen besonderen Gefallen zu erweisen. Seine Einstellung und Handlungsweise der deutschen Kriegsmarine gegenüber rechtfertigt keine besondere Aufmerksamkeit. Die Versicherung des italienischen Unterstaatssekretärs, daß er zur Traue B's vollstes Vertrauen hat, besagts nichts, da seine eigene Treue zu Deutschland in keiner Weise erwiesen ist. Es darf darauf aufmerksam gemacht werden, daß in der Methode Sparzanis, anstelle des in meinem Briefe vom 4.11. erwähnten Schreibens (Gnadengesuch) an den Ob.d.M. ein Promemoria zu richten, eine Unverfrorenheit liegt. Das liegt aber in der allgemein überheblichen Linie der italienischen Marine, die dauernd in die Schranken ihrer geringen Leistung zurückgewiesen werden muß."</p> <p>b) Die Entwicklung der Feindlage in Ungarn macht folgende Anweisung an den Insp. Minenräumdienst Donau erforderlich:</p> <p>"Unterstützung Heeres bleibt weiterhin vordringliche Aufgabe. Hierfür nicht benötigter Schiffsraum ist jedoch wegen Gefahr Einfrierens möglich bald vorsorglich so weit zurückzuführen, daß er auch bei ungünstiger Lageentwicklung, soweit voraussehen, im eigenen Machtbereich verbleibt und nicht in Feindeshand fallen kann."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio	326
27.12.44		c) OKH / Chef H.Rüst und BdE hat allgemeine Anweisung für die Rückführung des ungarischen Heeres und ungarischer Hilfskräfte gemäß l/Skl 37141/44 Gkdos. erlassen. Hiernach sollen zunächst Schulen und Ausbildungstruppenteile sowie vorranglich für die Luftwaffe als Flakhelfer gebrauchte Jahrgänge zurückgeführt werden, im Anschluß daran weitere 50.000 Hilfskräfte für alle 3 Wehrmachtteile. -----	
(166)	IV) <u>Allgemeines:</u>	a) Unterrichtung über Transportlage im Reichsgebiet vom 20. - 25/12. s. l/Skl 37167/44 Gkdos. in den Akten bei I g. Hauptinhalt: Transportlage im Reich immer noch stark angespannt. Transportkontingent der Marine bereits durch Sondertransporte fast völlig ausgeschöpft. Normale Transporte waren kaum möglich, der Rüstungsproduktion mußte weitgehend geholfen werden. Die Transportlage für Norwegen ist befriedigend, im Osten normal. Nach erheblichen Zerstörungen in Italien konnten 3 Hauptstrecken, zum Teil mit Umgehungen, wieder in Betrieb genommen werden. Die Versorgung Hollands ist zu einem bedeutenden Teil auf den Wasserweg verlagert, der gut funktioniert. Auf den Binnenwasserstraßen beginnen die Erschwerungen durch Einfrieren. b) Adm. Qu III gibt gemäß l/Skl 43818/44 geh. Unterrichtung über die Kohlenversorgung der Kriegsmarine. Der Gesamtbunkerbestand in sämtlichen Stützpunkten ist von 425.000 ts am 1/9. auf 240.000 ts Mitte Dezember abgesunken. Die Bevorratung im Durchschnitt beträgt jetzt noch 2 Monate gegenüber 3 - 4 Monaten im Herbst.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.12.44</u>		<p>Grund sind die Transportschwierigkeiten besonders aus dem Ruhrgebiet. Die stärksten Sorgen bestehen für Norwegen, weil der nötige Schiffsraum wegen der anderweitigen dort z.Zt. laufenden Aufgaben nicht gestellt werden kann.</p> <p>c) 3/Skl unterrichtet die Frontstellen gemäß 1/Skl 37100/44 Gkdos. über Feindbeurteilung des Genstb.d.H. bezüglich Westfront vom 26/12.</p> <p>d) Aus Lageunterrichtung Adm. F.H.Qu.:</p> <p>Die Westoffensive brachte nur geringe örtliche Veränderungen. Pdl. Tieffliegerangriffe an der gesamten Angriffsfront mach^{en} nahezu während des ganzen Tages jede Bewegung auf dem Gefechtsfeld und den Nachschubstraßen unmöglich. Durch Gegenangriffe des Feindes entwickelte sich im Raum Vaux - Grandmenil eine Panzerschlacht großen Ausmaßes, in deren Verlauf bei geringen eigenen Verlusten 62 Panzer abgeschossen und 8 erbeutet wurden. Die harten Kämpfe an den Flanken des Angriffskeiles gehen weiter. In den Raum Bastogne führte der Gegner neue Kräfte auf Lastenseglern zu. Die Eisenbahnverkehrslage hat sich verschärft.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 27/XII. =====</p> <p>I. Bereich M O K O s t . =====</p> <p>1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung meldet 3 - 4 russ. Uboote im Op.Gebiet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	327
27.12.44		<p>Russische Aufklärer melden mittags eine größere Anzahl von Transportern und Bewachern in der Danziger Bucht. In der Nacht zum 28/12. wurde ein russ. Uboot in AO 9278 geortet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minenräumdienst durch 15 Boote. Sperrbrecher "Amerland" wurde in Libau eingedockt und ist bis 8/1. u. KB.</p> <p>Auf dem kurischen Haff trotz Tauwetters noch feste Eisdecke von 10 - 20 cm mit einzelnen offenen Stellen.</p> <p>Kurlandtransporte planmäßig, Nachschub für Heeresgruppe Nord 1.410 ts.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Admiral westliche Ostsee:</u></p> <p>2240/26. lief U 2342 in AO 8548 (vor Swinemünde) auf Mine und ist gesunken. Durch M 502 wurden 4 Überlebende und ein Toter geborgen, der Kommandant wird vermißt.</p> <p>2340/26. lief D. "Zeus" (2.468 BRT) an der gleichen Stelle auf Mine und wurde schwer beschädigt.</p> <p>Das gestern in Brand geratene Elbe-Feuerschiff konnte nicht geborgen werden und ist 1100/27. bei Stolpe-Bank gesunken.</p> <p>Wegen Wegesperrung mußten 9 D. und ein T. liegen bleiben, wegen Geleitbootsmangels 10 D.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.12.44		<p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>4 Wachpositionen an der westjütischen Küste waren besetzt. Minenräumdienst durch 16 Boote.</p> <p>Bei Einflügen von 3 Feindflugzeugen in das Skagerrak und nördl. Kattegat wurde ein Abschluß durch Jäger erzielt.</p> <p>In Dänemark erneut ein Sabotagefall in Aarhus und seit heute 0800 Uhr Streik auf Odense-Werft wegen angeblicher Erschießung eines Werftangehörigen.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Bereich M O K N o r w e g e n .</u></p> <p>=====</p> <p>Am 26/12. abends wurde das Fahrwasser zwischen Roervik und Bessaker wegen Minengefahr gesperrt.</p> <p>Im übrigen wurde der Seeverkehr planmäßig ohne besondere Vorkommnisse abgewickelt.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Bereich M O K N o r d .</u></p> <p>=====</p> <p>Wegen in der Nacht zum 28/12. eintretenden Nebels war Geleitverkehr und Minenräumdienst eingeschränkt. Die Geleite mußten teilweise ankern. An der holländischen Küste erfolgten gegen Abend mehrere Angriffe auf Sicherungstreitkräfte vor Egmont und Ymuiden ohne Schäden. Beabsichtigte Minensucharbeiten vor Hoek und Ymuiden mußten wegen Nebels ausfallen.</p> <p>Im Ansterdam wurde am 26/12. ein 40.000 ts-Schwimmkran durch Sabotage gesprengt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.12.44		<p>Mittags übliches fdl. Störungsfeuer auf West-Schouwen.</p> <p>MEK 40 war vom 8. - 25/12. zu Spähtrupptätigkeit im Frontgebiet eingesetzt und konnte bei gewaltsamer Erkundung gegen die Halbinsel vor Drimmelen einen Posten und ein MG-Nest ausheben.</p> <p>-----</p> <p>IV. Bereich M O K West . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte am 26. und 27/12. mehrere Meldungen über Kleinst-Uboote im Flandernbereich, wobei am 26. anscheinend ein Biber gerammt und am 27/12. ein weiterer erfolglos mit Wabo angegriffen wurde. Der fdl. Funkverkehr deutet auf erhebliche Unruhe.</p> <p>Nachträgliche Entzifferung ergibt, daß am 24/12. in der Kanalmitte mehrfach getauchte Uboote gemeldet wurden und später die Torpedierung von 2 Schiffen mit Rettung von Überlebenden erkennbar ist.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der vergangenen Nacht läuft Versorgung der Festungen durch ein Flugzeug nach den Kanalinseln und ein Flugzeug nach Gironde-Nord. Das Flugzeug für St. Nazaire wird vermißt, Wasserflugzeug Friedrichshafen - Lorient mußte wegen Flakbeschuß nach La Rochelle ausweichen. Besatzung und Ladung der beschädigten Maschine konnten gerettet werden.</p> <p>Das erste für die Kanalinseln bestimmte Rot-Kreuz-Schiff "Vega" stand 1040/27. vor der</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.12.44</u>		<p>Ansteuerung nach Guernsey.</p> <p>Die Kurierfahrten zwischen den Kanalinseln wurden am 27/12. fortgesetzt.</p> <p>-----</p> <p>V. Bereich Dt. Markdo. Italien. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Um 1000 Uhr passierte mit Kurs Mittelmeer das planmäßige UGS-Geleit 63 die Gibraltar-Straße in Stärke von 72 Frachtern und 11 T.</p> <p>Am 26/12. erfaßte Funkaufklärung Beschädigung eines D. SO-wärts-Sizilien, der als jugoslawischer D. "Kumanovo" festgestellt wurde und am 27/12. von der Besatzung verlassen ist. Nur die britischen Truppen blieben an Bord. Ein amerik. D. und 3 alliierte Kriegsfahrzeuge wurden zur Hilfe entsandt.</p> <p>Vor der Ligurischen Küste auch am 26/12. bei Tage 2 Zerstörer mit mehreren Minensuchbooten mit Gerät sowie Küstenbeschuß.</p> <p>Nachts nach Fumo-Ortung übliche Feindbewachung südl. San Remo - Mentone.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Luftangriffe am 26/12. auf Schiffsbewegungen südl. Genua und den Hafen Spezia blieben ohne Wirkung.</p> <p>Ein Minenschiff mit 5 R-Booten führte ohne Feindberührung eine Minenaufgabe südl. Sestri Levante durch.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.12.44		<p>In der Adria wurden vormittags mehrere als Gun-Boote angesprochene Einheiten OSO-wärts Lussin gesichtet, die verschiedene Punkte auf den Inseln anliefen.</p> <p>In der Nacht zum 26/12. landeten Banden auf der Insel Rab, Gegenmaßnahmen sind eingeleitet.</p> <p>Küstenverkehr am 27/12. bei Tage gering, nachts wegen Dünung und Bora eingestellt.</p> <p>Über die neuartigen Brandkörper, die auf dem Po durch Jabos abgeworfen wurden, meldet Dt. Markdb. Italien zusätzlich, daß durch Antreiben eines dieser schwimmenden Körper der Außenbordmotor einer Fähre in Brand geriet, der 2. Motor konnte gelöscht werden. Der aus Blech bestehende Bootskörper eines ital. M-Bootes fing Feuer. In der Nähe stehende Pioniere erhielten Ölspritzer auf die Uniform, die jedoch nicht in Brand geriet.</p> <p>Als Sofortabwehr ist Bereitstellung gefüllter Sandsäcke in möglichst großer Zahl befohlen.</p> <p>-----</p> <p>VI. Bereich Ä g ä i s . =====</p> <p>Auf Milos wurde bei erneutem Durchkämmen der Insel keine weitere Spur des vermißten Spährupps gefunden. Die Insel ist feindfrei.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.12.44	VII. <u>Donaulage.</u>	<p>Das Stabsschiff des I.M.D. muß wegen Eisgangs und Niedrigwasser Hainburg verlassen und geht nach Passau.</p> <p>Komorán wurde bis 27/12. mittags bis auf 2 Fähren restlos geräumt.</p> <p>Der Beschießungsverband der Donauflotte steht 6 km oberhalb Komorán und konnte seine geplanten Bewegungen wegen starken Nebels nicht durchführen. Beide unklaren Kanonenboote haben unklare Maschinen wegen Vereisung und müssen geschleppt werden.</p> <p>Auf dem Plattensee hat sich, soweit sichtbar, am 27/12. eine durchgehende Eisdecke gebildet, die am Nordufer 3 - 5 cm stark ist. Es wird versucht, eine Fahrrinne offen zu halten. Erfolg ist wegen Schwäche der Bootskörper der eingesetzten Verbände fraglich.</p> <p>Für die ungarischen Stromstreitkräfte wurde Welk als Winterhafen freigegeben und die Werft Korneuburg zugeteilt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. <u>Ubootskriegführung.</u></p> <p>Aus dem Kurzbericht von U 991 sind folgende noch nicht bekannte Erfolge zu entnehmen:</p> <p>Am 27/11. wurde in BF 3525 (nördl. Cherbourg) ein Zer-Fächer auf ein großes Fahrgastschiff von etwa 14.000 BRt und den sichernden Zerstörer geschossen und mehrere Treffer gehört.</p> <p>Am 15/12. wurde in AM 8883 (20 sm südl. Irland) aus einlaufendem Geleit ein Liberty-Schiff versenkt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.12.44		Aus den Finnenbussen meldet U 679 aus dem Gebiet Odensholm - Packerort noch kein Eis.

		IX. Luftkriegführung.
		=====
		Schwerpunkteinsatz des Gegners an der Westfront und im frontnahen Raum. 1.300 viermot. Flugzeuge waren hier eingesetzt mit Angriffsziel Nachschubwege, Verkehrsverbindungen und Industrie. Jagdabschirmung durch 1.300 Jäger und Jabos bis zur Linie Bremen - Kassel - Schweinfurt - Donaueschingen.
		Aus dem Süden 400 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz gegen Mittag mit Angriffen auf Wien, Linz, Graz und weitere Orte in der Ostmark. In allen Angriffsorten schwere Verkehrschäden.
		In der Nacht zum 28/12. 100 viermot. Flugzeuge Nachtangriffe auf Köln sowie 80 Fernnachtjäger über NW-Deutschland.
		Luftbild Antwerpen vom 25/12. ergibt im Hafen 55 Frachter und 2 T. sowie zahlreiche kleine Fahrzeuge.

		X. Lage Ostasien.
		=====
		Nach fdl. Rundfunkmeldung hat in Pearl Harbour eine Besprechung zwischen dem neuen Chef der engl. Pazifikflotte mit dem USA-Admiral Nimitz stattgefunden.
		Funkaufklärung erfaßte USA-Aufklärungsmeldungen über jap. Flottenverbände in der Mindoro-See, darunter ein Schlachtschiff und einen schweren Kreuzer.

(167)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.12.44</u>		<p>Über die USA-Landung auf Mändoro liegen noch keine eingehenden Meldungen vor.</p> <p>Chef Skl.</p> <p><i>JMG</i> I Skl.</p> <p><i>Voritz</i></p> <p>I <i>Q.</i></p> <p>I b I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	331
28.12.44		<p>Politischer Lageüberblick.</p> <p>=====</p> <p>Ein angeblich am 27. auf den engl. Ministerpräsidenten in Athen verübtes Attentat wird von der engl. Presse so groß aufgemacht, daß der Verdacht entsteht, die Popularität Churchills solle hierdurch gestärkt werden. Die Kämpfe in Griechenland haben immer noch nicht aufgehört; anscheinend wird von beiden griechischen Parteien Einsetzung eines Regenten gefordert.</p> <p>Die belgische Regierung hat die Wiederbewaffnung der belgischen Widerstandsbewegung, die im Zusammenhang mit unserer Westoffensive verlangt worden ist, abgelehnt.</p> <p>Vor dem japanischen Reichstag gaben der Kriegsminister und der Marineminister Erklärungen zur Kriegslage ab. Die Ausführungen des Marineministers, Adm. Yonai, gipfelten in der Feststellung, daß nichts Japan von dem Plan abbringen dürfe auf den Philippinen die entscheidende Schlacht zu schlagen.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 12.15 Uhr.</p> <p>=====</p> <p>I.) <u>I L</u> meldet, daß nach den Ergebnissen der Luftaufklärung der Scheldeverkehr wieder in vollem Umfang aufgenommen worden ist, nachdem er infolge des Biber-Einsatzes vorübergehend eingeschränkt war.</p> <p>II.) Bei Vortrag Ostseelage gibt der Ob.d.M. seinem Wunsch Ausdruck, den für den Seetransport nach Norwegen verantwortlichen Dienststellen,</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.12.44		<p>die diese Aufgabe seit Wochen mit Erfolg durchgeführt haben, seine Anerkennung auszusprechen. Weitere Veranlassung durch 1.Skl.</p> <p>III.) Anlässlich Vortrag I West über Einlaufen des ersten JRK-Schiffes auf den Kanalinseln teilt Ob.d.M. die Äußerungen des Korv.Kpt. Lentsch mit, der kürzlich von den Inseln in die Heimat zurückkehrte. Hiernach hat sich der neue Seekommandant als Chef des Stabes des Festungskommandanten bereits günstig auswirken können und für seine im Gegensatz zu den bisherigen erheblich energischeren Maßnahmen der Zustimmung und Gefolgschaft auch des jüngeren Heeresoffizierkorps versichern können.</p> <p>IV.) Adm. Qu meldet als Ergebnis der Besprechung betr. Sprengstoffabgabe an OKW 300 ³⁰⁰ V 1 -Beschub, 300 ^{als} 300 to von S Wa abgegeben werden können, ohne daß größere Schwierigkeiten für Kriegsmarine eintreten.</p> <p>AVA könnte italienischen Beutesprengstoff in Höhe von 120 to zur Verfügung stellen, der jetzt für die Sprengung von Rotterdam vorgesehen ist.</p> <p>T Wa hat etwa 1 000 Gefechtsköpfe mehr auf Lager als fertige Torpedos. 260 Torpedoköpfe würden etwa den Rest von 80 to ausmachen, sodaß Adm. Qu. wegen der Wichtigkeit der Angelegenheit die Abgabe von insges. 500 to vorschlägt.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>V.) a) <u>Chef 3/Skl.</u> berichtet über Meldung des V-Mannes Ostroy betr. USA-Rüstungslage. Hiernach ist bei einem Vortrag vor USA-Industriellen ausgeführt worden, daß die Rüstung im Augenblick das nötige Material liefert, daß jedoch die Schwierigkeit</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	332
28.12.44		<p>im Seetransport liege, der zwar z.Zt. trotz beträchtlichen Schiffsraummmangels in genügendem Umfange abgewickelt, durch Wiederaufleben des deutschen U-Bootskrieges jedoch ganz erheblich gefährdet werden könne.</p> <p>b) <u>Chef Adm. Qu III</u>, K.Adm.(Jng.) Adam, trägt über die besondere Kalamität in der Treibölversorgung in der Kriegsmarine vor.</p> <p>Die Erzeugung ist in einem derartigen Umfange abgesunken, daß in zunehmendem Maße nicht einmal die stark herabgesetzten Zuteilungen des OKW ausgeliefert werden können. Für Januar rechnet Qu III mit einer Höchstmenge von 22 000 to, denen ein Mindestbedarf von 30 000 to gegenübersteht.</p> <p>Bei dieser Sachlage werden alle Bedarfs-träger Kürzungen hinnehmen müssen, weil bei voller Zuteilung das Kontingent bereits nach Erfüllung der Forderungen des Kdr. Admirals U-Boote, der kriegswichtigen Transportaufgaben und der unumgänglich notwendigen Erprobungs- und Ausbildungsvorhaben erschöpft wäre.</p> <p>Der Ob.d.M. hält es für erforderlich, die Panzerschiffe stillzulegen und notfalls ihre an Bord befindlichen Treibölbestände anderen Zwecken zuzuführen. Er verlangt ferner Prüfung, ob durch zentrale Steuerung der Treibölzuteilungen innerhalb der U-Bootswaffe eine größere Ökonomie im Interesse der wichtigsten Aufgaben erreicht werden kann.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.12.44	VI.)	<p><u>Heereslage:</u></p> <p><u>Vortrag HVO:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Der Feind hat seine bisherigen Hauptfronten derart geschwächt, daß die dort verbliebenen Feinddivisionen Abschnitte von 20 - 30 km zu decken haben, und die freigewordenen Verbände in die Ardennenschlacht geworfen.</p> <p>In unserem Einbruchraum kam der <u>Angriff des linken Armeeflügels</u> der 6.Pz.Armee gegen den sich mit Artl.Verstärkenden Feind bei zahlreichen tiefen Sperrungen nur langsam vorwärts.</p> <p><u>Im Raum von Bastogne konnte der Feind eine schmale Gasse von Süden her durch die Ab-sperrfront gewinnen, in die er mit Pz. nach Bastogne durchdrang.</u> Gegenangriff der Führer-Begleit-Brigade zum erneuten Schließen dieser Lücke ist von Westen her im Gange.</p> <p>Der 27.12. drängte <u>die Angriffsfront der 5.Pz.Armee auf ihrer ganzen Breite in die Abwehr und zwang zur Zurücknahme vorgedrungener Angriffsspitzen.</u></p> <p>Am Südflügel haben die Abwehrkämpfe gegen die 3.amerikanische Armee an der ganzen Front in unverminderter Stärke angehalten. Tiefere Feindeinbrüche konnten nicht verhindert werden, da die vorgesehenen Reserven noch nicht zur Stelle waren.</p> <p>Die feindliche Luftwaffe beherrschte auch am 27.12. den Luftraum und machte hiervon durch planmäßiges Zerstören aller Verkehrszentren</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.12.44		<p>ausgiebig Gebrauch. Rücksichtloser eigener Jägerinsatz konnte nur zeitweise begrenzte Entlastung bringen. Die fortschreitende Zerstörung von Eisenbahnstrecken und Bahnhöfen ebenso wie von Straßenknotenpunkten in der Eifel verschärfte die Versorgungslage bedenklich. So müssen für 7. Armee bestimmte Züge am Rhein ausgeladen werden; diese Entfernung zur Truppe kann bei dem bekannten Betriebsstoff- und Tonnagemangel nicht ausreichend und schnell genug überbrückt werden.</p> <p><u>An der übrigen Westfront</u> nur kleinere Kampfhandlungen von örtlicher Bedeutung.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Im <u>Serchio-Tal</u> konnte in harten Kämpfen der Gegner weiter nach Süden geworfen werden.</p> <p><u>Bei Faenza</u> führte der Feind erfolglose Vorstöße.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>In Syrmien werden die serbischen Verbände durch bulgarische Kräfte abgelöst. Erfolgreiche eigene Säuberungsunternehmen im Drina-Save-Dreieck. Der Kampf um Otok hält an.</p> <p>In Serbien verlaufen trotz Glatteis und Schnee die Marschbewegungen planmäßig, nachdem eine Stauung von 800 Kraftfahrzeugen bei Priejepdje beseitigt ist.</p> <p><u>An der adriatischen Front</u> Fortdauer der wechselvollen Kämpfe <u>im Raum Mostar</u> sowie im Raum <u>südl. Bihać</u>.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>Die Großschlacht in Ungarn zwischen Plattensee und dem slowakischen Erzgebirge</u> hält in unver-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.12.44</u>		<p><u>mindertter Härte an, ohne daß der Feind weitere entscheidende Durchbrüche erzielte. Brennpunkte des Kampfes waren die Räume nördl. <u>Stuhlweißenburg</u>, südostw. <u>Komaron</u> und der Raum ostw. <u>des Gran</u>.</u></p> <p>Teilweise mußten sich unsere Verbände unter schwersten Bedingungen auf neue Stellungen zurückkämpfen.</p> <p>Die in den letzten Tagen heldenhaft kämpfende ungarische Division "Szentlaszlo" hat sich westl. Budapest in einzelne Gruppen aufgelöst, die eingeschlossen und ohne Verbindung miteinander ihren Widerstand fortsetzen.</p> <p><u>Um Budapest</u> zogen die Sowjets trotz erbitterten Widerstandes den Ring enger.</p> <p><u>Im die Slowakei</u> führte der Feind starke Vorstöße in Richtung Schemnitz, die durch Alarmeinheiten aufgefangen wurden.</p> <p><u>Im Großraum Losonc</u> erwehrten sich die eigenen Divisionen im wesentlichen aller Feindangriffe und setzten sich planmäßig nach Norden ab.</p> <p><u>Bei Heeresgruppe A und Mitte</u> weisen zahlreiche Meldungen auf den Angriffsbeginn am 1. hin. Aus Wetter- und politischen Gründen ist eine weitere Verschiebung nicht ausgeschlossen. Sobald eine längere Frostperiode in Aussicht steht, ist jedoch mit hoher Wahrscheinlichkeit mit Antreten zu rechnen.</p> <p>Es kann sein, daß der Russe erhebliche Kräfte von Ostpreußen in den <u>Großraum Warschau</u> verschoben hat. Es bleibt offen, ob er eine Schwächung des Kräfteschwerpunktes Ostpreußen zugunsten einer weiteren Verstärkung des Schwerpunktraumes Warschau - Narew vornimmt, oder ob er in Ostpreußen abgezogene Verbände durch Zuführungen aus dem Bereich der Heeresgruppe Nord wieder ersetzt.</p> <p><u>Bei H.Gr. Nord lag der Schwerpunkt im Raume</u></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	334
28.12.44		<p>nördl. <u>Doblen</u> . In schwersten Kämpfen gelang es, dem mit überlegenen Panzerkräften und neu herangeführten Verbände angreifenden Feind unter geringem Geländeverlust in einer stützpunktartig besetzten Abriegelungslinie aufzufangen. Während die starken örtlichen Angriffe des Gegners <u>im Raum westl. und südostw. Frauenburg</u> abgewehrt wurden, gelang dem Gegner nach starken Art. Feuer und unter Einsatz von zahlreichen Panzern ein Einbruch südl. Frauenburg. Der feindl. Vorstoß konnte jedoch dicht hinter der HKL abgeriegelt werden. Nach bisherigen Meldungen wurden am 27.12.' 84 Panzer abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) Auf die Anfrage nach den weiteren Absichten des Flottenkommando für den Einsatz des FdZ im Skagerrakraum hat das Flottenkommando seine Stellungnahme dahin festgelegt, daß einerseits ein taktischer Führer in diesem Seegebiet wenigstens in den Zeitabschnitten dunkler Nächte erforderlich ist, in denen Minenunternehmungen durchgeführt werden, daß andererseits Anwesenheit des FdZ im Heimatbereich zur Aufrechterhaltung der persönlichen Fühlung mit den ihm unterstellten Einheiten in gewissen Zeitabständen nötig ist. Die Steuerung der normalen Geleitaufgaben und die taktische Führung</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.12.44		<p>dabei, kann nach Ansicht Flotte durch Chef 5. Z-Flottille oder den ältesten Kreuzerkommandanten ausreichend sichergestellt werden. Flotte schlägt daher vor, den FdZ für die Neumondperiode Januar im Skagerrakraum zu belassen und anschließend in die Heimat zu verlegen. Für die Neumondperiode Februar behält sich der Flottenchef selbst die Übernahme der Führung vor.</p> <p>Ob.d.M. ist mit diesen Absichten einverstanden.</p> <p>b) Sperr-Jnspektion hat zur Durchführung sehr wichtiger Erprobungen mit Sperrgeräten im Raume Skagen im Januar Seestreitkräfte angefordert, deren Bereitstellung 1.Skl. mit 37190/44 gkdos. anordnet.</p> <p><u>II. Betr. Nordraum:</u></p> <p>Zu der generellen Anweisung des OKW, den notwendigen Jnf.Schutz für Küstenbatterien bereitzustellen, hat WB Norwegen, Generaloberst Rendulic, gemeldet, daß die Erfüllung dieser Forderung bedeuten würde, daß er für diesen Zweck mindestens 3 Divisionen einsetzen müßte.</p> <p>Da die Folge hiervon der Wegfall jeglicher operativer Reserven sein würde, bittet W.B. Norwegen unter Anführung verschiedener Gründe, die nicht alle als stichhaltig anerkannt werden können, die Gestellung des Jnf.Schutzes fallweise ihm selbst zu überlassen, da er die sonst eintretende Kräfteresultierung für absolut untragbar hält.</p> <p>MOK Norwegen hat sich hierzu nicht geäußert, Entscheidung liegt bei OKW.</p> <p><u>III.) Betr. : Vestraum</u></p> <p>Skl. / S hat eine Übersicht über die Beobachtungen und Feindnachrichten bei den Kleinkampfmiteinsätzen in der Zeit vom 18. - 26.12. in der Scheldemündung aufgestellt und kommt zu der Schlußfolgerung, daß 27 Biber</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.12.44.		das Operationsgebiet erreicht haben und 17 schwere Detonationen einwandfrei gehört sind.
(168)		<p>Ein derartiger Erfolgssatz von den 54 eingesetzten Torpedos und Torpedo-Minen könnte den bisherigen Erfahrungen entsprechen, sodaß angenommen wird, daß ein Gesamterfolg von 30 - 40 OOO BRT möglich ist.</p> <p>Ausfertigung des Berichtes in den Akten bei I opa.</p>
(169)		<p>Der geplante Einsatz weiterer 10 Biber in der vergangenen Nacht mußte ausfallen, weil kurz vor dem Start in Helvoetsluis 2 Torpedos sich selbständig lösten und zur Detonation kamen. Die Ursache liegt in der Vereisung der Ventilabfeuerung, durch die Abfeuerung bewirkt wurde. Bei K-Flottille 262 und der Rheinflottille traten Personalverluste ein, 3 Biber wurden unbrauchbar. Die noch schwimmfähigen Geräte müssen überholt werden, die Zusammenstellung einer neuen Einsatzgruppe dauert 4 - 5 Tage</p>
		<p>IV.) <u>Betr. Südraum:</u></p> <p>Kommandant Ostägäis erhält mit 37184/44 gkdos. Mahnung, die die Ansteuerungskurse nach Leros und Calinos für Laz.Schiff "Gradisca" beschleunigt bekannt zu geben.</p>
		<p>V.) <u>Allgemeines:</u></p> <p>a) VO Kriegsmarine bei Reichsminister für R. u.K. teilt in Erlaß von Reichsminister Speer mit, daß von dem mit Wirkung vom 1.3.45 sämtliche Dringlichkeitsstufen in der Rüstungsproduktion außer Kraft treten, da sie der Lage nicht mehr entsprechen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	336
28.12.44		L a g e 28.12.44 =====	
		I.) B e r e i c h M O K O s t : =====	
		1. <u>Adm. östliche Ostsee:</u>	
		<u>Feindlage:</u>	
		Funkaufklärung stellte im westlichen Finnenbusen 3 Minensucher, 6 S-Boote und 3 Wach- boote fest; 2 weitere Wachboote wurden bei Helsinki Feuerschiff geortet. Ferner waren 8 Bewacher mit unbekanntem Standort und mindestens 3 U-Boote in See.	
		<u>Eigene Lage:</u>	
		Im Sicherungsdienst an der Kurlandküste 9 Boote; wegen Wetterlage kein weiterer Einsatz im gesamten Bereich.	
		Schiffsbewegungen nach Kurland planmäßig.	
		Heeresgruppe N erhält 1 O32 to Nachschub.	
		2. <u>Adm. westl. Ostsee:</u>	
		Minenräumdienst durch 18 Boote und 1 Sperr- brecher, U-Jagd durch 7 Boote.	
		Aus dem Gebiet AO 8440 sind 2 Fisch- dampfer seit längerer Zeit überfällig; die Ange- legenheit bedarf der Nachprüfung. Bisherige Nach- suche durch U-Jäger 302 war erfolglos.	
		3. <u>Adm. Skagerrak:</u>	
		Zwischen 0300 und 0500 Uhr mehrere Aufklä- rungsmeldungen der 18. engl. Gruppe über Geleit- verkehr im Skagerrak.	
		Minenräumdienst durch 21 Boote, dabei ein Räumerfolg im Großen Belt.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.12.44		<p>Am der westjütischen Küste 4 Wachpositionen besetzt.</p> <p>Um 0110 Uhr Flugzeugangriff mit Bombenwurf auf Dampfer "Jupiter" beim Marsch von Frederikstad nach Frederikshavn. Das Flugzeug drehte nach Beschuß durch Sperrbrecher 132 ab, keine Ausfälle.</p> <p>Die Arbeit auf der Odensewerft wurde wieder aufgenommen.</p> <p>Mittags flogen 15 schnelle englische Kampfflugzeuge über Schleswig Holstein - Fehmarn-Belt in die pommersche Bucht ohne Angriffe.</p> <p>Schiffsverkehr nach Norwegen wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) Bereich M O K N o r w e g e n :</p> <p>=====</p> <p>Nach Funkbetrieb befand sich eine englische Einheit bzw. Verband im Raum um 25° Ost, wahrscheinlich westgehend.</p> <p>Am 27. wurden im Raum Porsangerfjord Minenversuchungen durchgeführt. Bei mehrfachen Tages-Einflügen an der norwegischen Südwestküste wehrte eine U-Jägergruppe im Raum Stavanger einen Angriff erfolgreich ab.</p> <p>Ab 1921 Uhr erfolgt schwerer Luftangriff auf den Oslo-Fjord mit Schwerpunkt Horten - Moss bei klarem Vollmondwetter.</p> <p>Auf Horten Reede sank durch Bombenreihenwurf U 735 und Tanker "Holmengraa" (780 BRT), im Moss-Sund Versorgungsschiff "Nordvaard" (4 111 BRT), Dampfer "Angamos" (3 500 BRT) mußte im Nordausgang Moss-Sund aufgesetzt werden. Die Schäden an Land sind nach den bisherigen Meldungen gering. Die Fahrwasserrinne erneut vermint. 2 sichere, 1 wahrscheinlicher Abschuß.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.12.44		<p>MOK Norwegen führt den Angriff auf zunehmende militärische Bedeutung Hortens zurück und weist auf den Mangel an schwerer Flak, Scheinwerfern und Nachjägern hin.</p> <p>III.) B e r e i c h M O K N o r d : =====</p> <p>In der Deutschen Buch k.b.V. Vp.Positionen wegen grober See nur teilweise besetzt.</p> <p>Auch im Hollandraum wegen Vollmondwetter keine eigene Tätigkeit.</p> <p>Auf Stadtgebiet und Umgebung Den Haag laufende Jaboangriffe zwischen 0930 und 1600 Uhr.</p> <p>Um 1000 Uhr sichtet Batterie West-Schouwen in südlicher Richtung 8 Sperrballons, vermutlich von einem Feindgeleit.</p> <p>Über Unglücksfall bei K-Mitteln in Hellevoetsluis siehe Besonderes Ziffer III.</p> <p>Der Wasserstraßenkommandant Friesland hat wegen der Eislage Geleit- und Pendelverkehr mit Eisbrechern von Lemmer nach Groningen und von Harlingen nach Groningen eingerichtet.</p> <p>-----</p> <p>IV.) B e r e i c h M O K W e s t : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung lief um 1544 Uhr ein unbekannter engl. Dampfer in Höhe Boje "J"(wahrsch. Gebiet Portsmouth) auf Mine und braucht Schlepperhilfe.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Dunkirchen beobachtete den ganzen Tag über feindliche Schiffsbewegungen vor der flandrischen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>28.12.44</p> <p>(171)</p>		<p>Küste. Die Festung wurde mit 2 000 Schuß Feindfeuer belegt.</p> <p>Eine Liberator notlandete nach Flakbeschuß außerhalb des Festungsberreiches.</p> <p>Von den Kanalinseln wurde am 26. abends ein treibendes Rettungsboot ohne Insassen gesichtet, das nach Dunkelwerden durch ein HS-Boot nach Alderney eingebracht wurde und von dem Schiff "Leopoldsville" stammt.</p> <p>2 weitere Rettungsboote des gleichen Dampfers wurden nach Guernsey eingebracht.</p> <p>Alderney meldete am 27. abends mehrere schwere Detonationen in NW und anschließend rege See-Aufklärung und Suchaktion.</p> <p>Am 28. konnten wegen schlechter Sicht keine Beobachtungen gemacht werden.</p> <p>Lorient stellte 1500 Uhr durch Fumo-Ortung 10 sm südlich La Baule schnelle kleine Ziele, vermutlich S-Boote fest, die durch 17 ^{KG} mm 24 cm Batterie beschossen wurden. Die Boote drehten nach guter Trefferlage ab. Im Austausch mit USA-Truppen wurden am 28. 3 Offiziere und 14 U.O. und Mannschaften ausgetauscht.</p> <p>St. Nazaire wurde in der vergangenen Nacht durch 2 Versorgungsflugzeuge angefliegen, von denen 1 den Rückflug antrat.</p> <p>Im Bereich Gironde-Nord nachmittags mehrfache Luftangriffe (bis zu 25 Maschinen) bei gleichzeitigem starken Artl. Feuer in gesamtem Festungsbereich. Durch Abwurf von Bomben schweren Kalibers entstand geringer Sachschaden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio
28.12.44		<p>V.) Bereich Dt.Mar.Kdo. J t a l i e n :</p> <p>=====</p> <p>Keine Feindmeldungen.</p> <p>Ligurische Küste k.b.V.</p> <p>In der Adria sank ein MFP nach Jaboangriff WSW Grado.</p> <p>Mar.Batterie Lussin beschoß 2 aus Cherso aus- laufende Gunboote, die unter Einnebeln nach Osten abliefen.</p> <p>Die gestern durchgeführte Minenunternehmung ging in dem Raum südlich Asinello; zur Abschirmung eingesetzte S-Boote hatten keine Gefechtsberührung.</p> <p>Gegen den Po-Verkehr am 27. und 28. rege Jabo- tätigkeit bisher ohne Schäden.</p> <p>Bei den Kämpfen in Norddalmatien hat sich Mar.Schützenbataillon 583 unter Führung von K.Kpt. Werntgen besonders ausgezeichnet und vom Kdr.General 15.Geb.A.K. eine besondere Anerkennung erhalten. Das Bataillon hatte beträchtliche Verluste.</p>
		<p>-----</p> <p>VI.) Bereich Ä g ä i s .</p> <p>=====</p> <p>Rhodos wurde um 13.45 Uhr durch 6 Flugzeuge in 2-maligem Angriff gebombt. Von 18 Bomben fielen 16 in See und 2 in die Vorstadt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.12.44</u>		<p>VII.) D o n a u l a g e :</p> <p>=====</p> <p>Auch die letzten beiden Minen-MFP wurden wegen Eis- lage stromaufwärts verlegt, weil Heeresgruppe Süd weitere Verminung der Donau vorläufig nicht beabsichtigt.</p> <p>Anfrage Skl., ob Budapest noch auf dem Wasser- weg versorgt werden kann, beantwortet JMD ablehnend, weil beide Ufer größtenteils bereits in Feindeshand sind.</p> <p>Auf dem Plattensee beträgt die Eisdecke 5 cm, Über- setzen ist nicht mehr möglich.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) H a n d e l s s c h i f f a h r t :</p> <p>=====</p> <p>1.) Das Verschwinden ^{der} beiden Fischdampfer (s. Bereich MOK Ost) ist vom RKS erst am 23.12. MOK Ost und Skl. mit- geteilt worden, obwohl der eine Fischdampfer am 22.11 und der andere am 26. aus Danzig bzw. Libau ausge- laufen und seit dem verschollen sind.</p> <p>MOK Ost hat sofort von sich aus Nachsuche ver- anlaßt; RKS wird mit 43782/44 geh. unterrichtet, daß Nachrichten über den Verbleib der beiden Schiffe nicht vorliegen.</p> <p>Der Verlust hätte früher gemeldet werden müssen; wahrscheinlich sind die beiden Fischdampfer durch feindliche Minen bzw. U.Boot verlorengegangen.</p> <p>2.) Mit 1. Skl. 43651 /44 geh. erhalten MOK Ost und MOK Norwegen Anweisung, in Zukunft Lagemeldungen über die Handelsschiffahrt in der Ostsee vorzulegen, weil die Erfahrungen der letzten Zeit erwiesen haben, daß die Unterrichtung der Führungsstellen besonders über Schiffsstau und Reiseverzögerungen nicht ausreicht.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.12.44		<p>IX.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>Der Kommandant U 978 erhielt für hervor- ragend durchgeführte Kanalunternehmung, bei der 3 Schiffe mit 22 000 BRT versenkt wurden, das Ritterkreuz.</p> <p>-----</p> <p>X.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>Bei Fortsetzung der feindlichen Schwerpunkt- bildung im frontnahen Raum waren etwa 2 000 4-mot. Flugzeuge mit starkem Jagdschutz über dem west- rheinischen Gebiet eingesetzt. Aus dem Süden flogen 100 Kampfflugzeuge Angriffe auf Regensburg und Brück; Benzinwerk Pardubitz wurde getroffen.</p> <p>Auch nachts starke Feindtätigkeit über West- deutschland,</p> <p>Luftaufklärung stellte in Antwerpen 58 Frachter und 2 Tanker sowie mehrere Spezial- schiffe fest. Breskens - Vlissingen - Zee- brügge waren unbelegt.</p> <p>Auf der Westerschelde reger Schiffsverkehr.</p> <p>Die übrigen flandriischen Häfen wiesen keine Besonderheiten auf.</p> <p>-----</p> <p>XI.) L a g e O s t a s i e n : =====</p> <p>Milit. Attaché Nanking meldet, daß die höhere japanische Führung in China die Entwick- lung auf dem chinesischen Kriegsschauplatz</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.12.44		<p>troß der letzten japanischen Erfolge in Südchina ernst beurteilt, und mit USA-Landung an der chinesischen Küste ##rechnet .</p>
(172)		<p>Die Nanking-Presse beschäftigt sich zunehmend mit diesem Problem und fordert veretärkt Einigung mit Tschungking, um zu verhindern, daß China zum Schlachtfeld zwischen den Angelsachsen und Japan wird. Eine besondere Rolle spielt hierbei die Zunahme des kommunistischen Einflusses im Tschungking-Bereich.</p>
		<p>Hinter diesen Bestrebungen dürfte die berechtigte Furcht der Chinesen stehen, daß sie die USA nie wieder aus China herausbekommen werden, wenn diese einmal eingedrungen sind.</p>
		<p>Trotzdem scheint eine Einigung zwischen Nanking und Tschungking aussichtslos.</p>
		<p>Milit.Att.Bangkok hat Lagemeldung über Burma und Thailand eingereicht und weist darin auf die erheblichen Erschwerungen für die japanische Kriegführung durch die Zerstörung von Verkehrsanlagen durch englische Luftangriffe hin. Die thailändische Luftabwehr, sowohl Flak wie Jäger, (von denen nur 10 vorhanden sind) ist so gering, daß der Feind überall ungehindert angreifen kann.</p>
		<p>Der Feindpropaganda und der Agententätigkeit gelang es, die Stimmung der Bevölkerung zu verschlechtern, besonders unter den Chinesen, von denen bereits 100 durch die japanische Gendarmerie verhaftet wurden.</p>
		<p>-----</p>
		<p>Chef <i>[Signature]</i> + 1 Skl. <i>[Signature]</i></p>
		<p><i>adm. j. v.</i> <i>[Signature]</i></p>
		<p>I. a <i>[Signature]</i></p>
		<p>I b I b, (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	340
29.12.44.		<p>Politischer Lageüberblick.</p> <p>=====</p> <p>Das mit dem Beginn der deutschen Westoffensive erwartete, aber bis jetzt ausgebliebene russische Vorgehen an der Ostfront führt zu Zweifeln über das Ausmaß der angelsächsisch-russischen Zusammenarbeit.</p> <p>Die Offensive gegen Kurland kann nicht als Entlastung der Westfront angesehen werden, sondern stellt Verfolgen eines ausschließlich russischen Zieles mit politischem Hintergrund dar, das nicht eine einzige deutsche Division zusätzlich bindet.</p> <p>Es ist in diesem Zusammenhang, der vorläufig nur Vermutungen zuläßt, erwähnenswert, daß in den USA amtlich bekannt gegeben wurde, daß der Einsatz der amerikanischen Luftwaffe gegen deutsche Ziele im Pendelverkehr von russischen Stützpunkten aus eingestellt worden ist. Als Begründung wird angegeben, daß wegen der Strenge des russischen Winters derartige Operationen schwierig seien.</p> <p>Diese Begründung ist nicht überzeugend; die schwedische Presse knüpft deshalb auch sofort Vermutungen über anderweitige Gründe an und behauptet, die Sowjets hätten die Landung amerikanischer Flugzeuge im russischen Hoheitsgebiet verboten, sodaß man in Washington vermeide über diese Angelegenheit zu sprechen.</p> <p>Es liegt außerdem eine Meldung vor, daß die Angelsachsen Moskau um Erklärung ersucht hätten bezüglich Wegführung bestimmter Anlagen aus den rumänischen Ölfeldern. Es sei unklar, was dort überhaupt vor sich gehe, weil die Russen den</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.12.44</u>		<p>alliierten Vertretern der Kontrollkommissionen nicht gestatten, sich nach Rumänien zu begeben.</p> <p>In den USA wird die Kritik an der Politik gegenüber Polen fortgesetzt.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.20 Uhr. =====</p> <p>I.) <u>Bei Vortrag I West</u> :</p> <p>Am 1.1.45 tritt die Neuorganisation im Polarbereich in Kraft, die Bildung eines neuen Seekommandanten im Abschnitt Harstad vorsieht. Seekommandant und Stab wird aus dem aufgelösten Bereich Hammerfest entnommen. Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>II.) <u>I a / 1.Skl.</u> trägt vor über Planung der Flotte zur Verlegung der Seestreitkräfte innerhalb der Ostsee wegen zu erwartender Vereisung in diesem Winter. Es ist vorgesehen, daß bei möglicher Eisgefahr auch in der westlichen Ostsee Weiterverlegung leichter Streitkräfte in den dänischen Raum erfolgen soll.</p> <p>III.) Ob.d.M. wird über Einspruch Generaloberst Rendulic gegen Ausstattung der Küstenbatterien in Norwegen mit Jnf.Schutz des Heeres unterrichtet.</p> <p>IV.) <u>Skl. / S</u> meldet Ursachen für Detonation der Biber-Torpedos in Hellevoetsluis.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.44		<p>V.) <u>I c / 1.Skl.</u> trägt über die derzeitige Lage des Göteborg-Verkehrs vor.</p> <p>Das A.A. hat hierzu mitgeteilt, daß Schweden zugesagt hat, bis spätestens 15.1. in Verhandlungen zur Fortsetzung des wirtschaftlichen Abkommens einzutreten. Hierfür wurde zugestanden, daß die Rest-Schiffe aus dem Göteborg-Programm vom Dezember 1944 noch im Januar einlaufen dürfen.</p> <p><u>Jm kleinen Kreis:</u></p> <p>VI.) <u>Chef 5/Skl.</u> meldet aus Feindnachrichten:</p> <p>a) Reuter gibt bekannt, daß über 100 Gerettete von Z 35 und 36 durch finnische Streitkräfte aufgenommen und angeblich an Russen ausgeliefert worden sind.</p> <p>b) Der Erzbischof von Athen hat Churchill Einrichtung einer Regentschaft für Griechenland vorgeschlagen. Churchill will diesen Wunsch an den griechischen König herantragen und befindet sich nach Erkenntnissen der Funkaufklärung in der südlichen Ägäis auf der Reise. Vorläufig ergibt sich, daß eine Einigung in Athen nicht erzielt werden konnte, und daß die Engländer offenbar nicht nachzugeben gewillt sind.</p> <p>VII.) <u>H e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Vortrag HVO:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Während an der <u>Eifel</u>front bei Angriffsbeginn unseren Armeen 4 Divisionen gegenüber</p>

Tag , Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.44		<p>standen, hat sich diese Zahl nunmehr auf etwa 26 Divisionen erhöht, darunter 7 Panzerdivisionen, die unter weitgehendster Entblößung der anderen Fronten herangeführt wurden. Mit dieser Massierung konnte der Feind unseren Angriff bereits ostw. der Maas auf-fangen.</p>
		<p>Der <u>5.Pz.Armee</u> gelang es unter Zurückkämpfen eingeschlossener <u>Angriffsspitzen</u> und unter Abwehr zahlreicher, mit starken Inf. und Pz.Kräften gegen Rochefort geführter Feindangriffe eine fest Abwehr-front aufzubauen und die Flanke zwischen südl. St.Hubert und südwestl. Bastogne zu festigen.</p>
		<p>Vorbereitungen für die beabsichtigte Einschließung und Vernichtung der im Raum <u>von Bastogne</u> stehenden Feindkräfte als wesentlichste Voraussetzung für die Fortsetzung des Angriffs nach Westen wurden ge-troffen.</p>
		<p><u>Gegen die Südfront der 7.Armee</u> setzte der Feind seine Angriffe mit Schwerpunkt im Raum nördl. Esch-dorf fort und erzielte einen Einbruch, der unter Einsatz rasch vorgeworfenen Teile einer V.G.D. aufgefangen werden konnte.</p>
		<p>An der übrigen Westfront keine Kämpfe von Bedeutung.</p>
		<p><u>Italien:</u> Geringe örtliche Kampftätigkeit.</p>
		<p><u>Balkan:</u> Kämpfe in den bekannten Räumen ohne Änderung der Gesamtlage.</p>
		<p><u>Ostfront:</u> In Ungarn blieb bei lebhafter und teilweiser</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.44		<p>erbitterter Kampftätigkeit mit wechselnden Erfolgen an der gesamten Front zwischen <u>Plattensee und den Karpaten</u> die Gesamtlage unverändert.</p> <p>Um <u>Budapest</u> wird heftig gekämpft. Unsere Truppen verteidigen den inneren Stadtkern.</p> <p>Am <u>Gran</u> gelang es unseren ostw. des Flusses in gespannter Lage befindlichen Verbänden, sich nach Westen durchzuschlagen und hinter dem Fluß zur Verteidigung einzurichten.</p> <p><u>Das Ziel des feindlichen Großangriffes in Ungarn ist die Gewinnung der Ränge von Ödenburg-Preßburg zum Vorstoß in das Wiener Becken.</u></p> <p>Dieser Hauptangriff wird im Süden abgedeckt durch eine Operation gegen unsere Kräfte am Plattensee und westl. Stuhlweißenburg, im Norden durch eine Operation Richtung Slowakei und unteres Waagtal.</p> <p><u>Bei Heeresgruppe Süd und Heeresgruppe Mitte gehen die feindlichen Angriffsvorbereitungen allergrößten Ausmaßes weiter.</u> Trotzdem zwingt die Krisenlage in Ungarn dazu, von diesen bedrohten Fronten Divisionen nach Ungarn abzuziehen.</p> <p>In <u>Kurland</u> lag der Schwerpunkt des feindlichen Großangriffes im Raum <u>nördl. Doblen</u>, während in den übrigen bisherigen Angriffsräumen nur örtliche Kampftätigkeit stattfand, Die eigenen Truppen errangen gegenüber dem mit stärker Panzerunterstützung und hohem Mun. Einsatz angreifenden Feind einen vollen Abwehrerfolg.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.44		B e s o n d e r e s . =====
		I.) <u>Betr. Ostraum:</u> Auf die Frage, in welcher Dringlichkeit Minenräumstreitkräfte für die Ostsee zugeführt werden sollen, antwortet MOK Ost gem. 37157/44 gkdos.: 1. M-Boote, 2. R-Boote, 3. Sperrbrecher.
(173)		III) <u>Betr. Nordraum:</u> Schriftwechsel über Durchführung der Truppentransporte aus Norwegen zwischen Adm. Qu VI und OKW über die bisherige Abwicklung, über die bereits berichtet wurde, und die weiteren Absichten siehe 1. Skl. 37210/44 gkdos. und weitere abgelegt in KTB C II a.
(174)		III.) <u>Betr. Westraum:</u> a) MOK Nord hat neue Alarmregelung für seinen Bereich herausgegeben, deren Bestimmungen mit dem Reichsverteidigungskommissar, Gauleiter Kauffmann, abgestimmt sind. Die Vorschrift ist mit dem Führungsstab Nordküste gemeinsam aufgestellt worden. Ausfertigung in den Akten I West. b) Bezüglich der Abstimmung des Seehunds-Einsatzes mit den Schnellbootsoperationen wurde am 26.12. folgender Befehl erlassen: "1.) Mit Beginn Einsatz Seehunde in Kanal und Nordsee ist in nächster Zeit zu rechnen. Seehunde werden, soweit vorauszusehen, wirksamste Kleinkampfwaffe werden und in Kürze in größeren Zahlen bereitstehen. Es muß daher alles getan werden, um Einsatz-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	343
29.12.44		<p>möglichkeiten für Seehunde zu schaffen bzw. zu erhalten.</p> <ol style="list-style-type: none">2. Ob.d.M. hat aus diesem Grunde befohlen, daß bis auf weiteres keine Minen mehr geworfen werden dürfen in Gebieten, die für Seehundeinsatz jetzt oder später in Frage kommen können. Einsatz Luftwaffe auf Schelde hiervon unberührt.3. MOK Nord legt baldmöglichst in Zusammenarbeit mit F.d.Schnell und A.d.K. Planung und soweit erforderlich Gebietsabgrenzung für Einsatz Schnellboote und Kleinkampfmittel einschl. Seehunde in seinem Bereich vor. Hinweis auf Möglichkeit Minenverwendung mit ZE- Wiedererfreigabe Mineneinsatz erfolgt durch Skl.4. Da in nächsten Monaten auch mit Beginn Einsatz U-Boote Typ XXIII in Nordsee zu rechnen, sind Planungen so weit mit 2.Skl. / BdU abzustimmen, daß für U-Boote keine Behinderung eintritt. Ergebnis ist vorzulegen. - 2.Skl. und Skl./S haben gleiches." <p>Die weiteren Maßnahmen obliegen dem MOK Nord in Zusammenarbeit mit dem KdK und dem F.d.Schn. und befinden sich z.Zt. in Arbeit.</p> <p>c) Zur Frage der Sperrung des Nieuwewaterweges erhält MOK Nord vorläufig abschließend folgenden Befehl:</p> <ol style="list-style-type: none">"1.) Verantwortung und Entscheidung über Zeitpunkt Sprengung hat MOK bzw. Adm. Niederlande.2.) Skl. hält jedoch gegenwärtigen Zeitpunkt für Befehl zur Molensprengung Hoek noch nicht für gekommen, da nach hies. Auffassung z.Zt. keine akute Gefahr für westholl. Raum und gemeldete Auswirkung für weitere Seekriegführung im Holland- und Schelderaum sehr groß. Ungeachtet	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.44		<p>dessen sind Vorbereitungen für schnellstmögliche Sprengung weiterhin durchzuführen.</p> <p>3. Skl. wird zur Unterstützung und Vervollständigung Lagebeurteilung MOK auf Anforderung, bzw. wenn besondere Erkenntnisse vorliegen, hies. Lagebeurteilung an MOK geben.</p> <p>4. Ziff. 1) bestätigen."</p> <p>d) Über die weitere Bearbeitung der Forderungen des MOK Nord in seiner Lagebetrachtung vom 24.12. gibt Skl. an die beteiligten Führungsstellen folgende Unter- richtung:</p> <p style="padding-left: 40px;">"Die Seekriegsleitung hat von den im Vorgang erbetenen Forderungen an GKL/Führungsstab abgesehen, da</p> <p>a) Die Lagebetrachtung des MOK sich nicht in allen wesentlichen Punkten mit den Erkenntnissen der 3/Skl. deckt</p> <p>b) die für Verminung zur Verfügung stehenden Kampf- kräfte nur zwei Gruppen umfassen und auf Grund der Gesamtlufttrüstungslage eine Mehrforderung unmög- lich ist,</p> <p>c) diese geringen Kräfte schwerpunktmäßig auf die Schelde angesetzt werden müssen, um überhaupt Aus- wirkungen zu erzielen,</p> <p>d) auf der Themse, abgesehen von stärkster Abwehrkraft durch Flaktürme, dem Gegner 5 Auslaufwege zur Ver- fügung stehen, auf der Schelde aber nur ein Fahr- wasser vorhanden ist,</p> <p>e) Für eine erfolgreiche Nachtjagd weder die Kräfte noch die Bodenorganisation vorhanden ist und</p> <p>f) der Gesamtluftwaffeneinsatz von den Notwendigkeiten der Westoffensive bestimmt wird."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio
29.12.44	IV.) <u>Betr. Südraum:</u>	<p>a) Befehlshaber Dt.Mar.Kdo. Jtalien gibt erneuten Zwischenbericht zur Angelegenheit der kroatischen Meuterei und meldet darin, daß entgegen seinem unmißverständlichen Befehl Chef und Gericht 11.Sich.Div. nicht das befohlene Standgericht, sondern ein Feldkriegsgericht durchgeführt haben, das die wegen Kriegsverrat angeklagten 5 Soldaten sämtlich freigesprochen hat.</p> <p>Befehlshaber Dt.Mar.Kdo. Jtalien sieht hierin Ungehorsam, wenn auch die sachlichen Handhaben zu diesem Verfahren gegeben waren, glaubt, daß nicht die gebotene Härte angewandt worden ist und beabsichtigt Chef 11.Sich.Div. und Leiter der Gerichtsverhandlung zur Verantwortung zu ziehen.</p> <p>Da der Befehlshaber nach Durchsicht des vorgelegten Materials gegen 4 von den 5 angeklagten Soldaten so schwer belastende Punkte festgestellt hat, daß sie für eine 2urteilung ausreichen würden, hat er das gefällte Urteil nicht bestätigt und ein neues Standgericht angeordnet.</p>
	V.) <u>Allgemeines:</u>	<p>1.) Der Führer hat in der ersten Dezemberhälte einen grundsätzlichen Befehl über die Aufgabe des Kampfes und die Befragung sämtlicher Truppenangehöriger vor dieser Maßnahme an die Wehrmacht erlassen. Der Befehl wurde durch Mar Wehr/Tr am 7.12. an alle Befehlsbereiche der Kriegsmarine gegeben und lautet:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.44		<p>"Der Krieg entscheidet über Sein oder Nichtsein des deutschen Volkes. Er fordert rücksichtslosen Einsatz jedes Einzelnen. Todesmutige Tapferkeit der Truppen, standhaftes Ausharren aller Dienstgrade und unbeugsame überlegene Führung haben auch aussichtslos erscheinende Lagen gemeistert.</p> <p>Führer deutscher Soldaten kann nur sein, wer mit allen Kräften des Geistes, der Seele und des Körpers seinen Männern täglich die Forderungen vorlebt, die er an sie stellen muß. Tatkraft und Entschlußfreudigkeit, Charakterfestigkeit und Glaubensstärke und Härte, unbedingte Einsatzbereitschaft sind seine unerläßlichen Eigenschaften für den Kampf. Wer die nicht oder nicht mehr besitzt, kann nicht Führer sein und hat abzutreten.</p> <p>Ich befehle daher: Glaubt ein Truppenführer, der auf sich selbst gestellt ist, den Kampf aufgeben zu müssen, so hat er erst seine Offiziere, danach die Mannschaften zu befragen, ob einer von ihnen den Auftrag erfüllen und den Kampf fortführen will. Ist dies der Fall, übergibt er diesem ohne Rücksicht auf den Dienstgrad, die Befehlsgewalt und tritt selbst mit ein. Der neue Führer übernimmt das Kommando mit allen Rechten und Pflichten. "</p> <p>2.) Es hat sich herausgestellt, daß die bisher erstatteten Meldungen über Luftangriffe auf Marinestützpunkte und ihre Auswirkungen unzulänglich sind, sodaß die Unterrichtung von Führung und Front nicht ausreichend möglich war.</p> <p>Chef Skl. ordnet daher Einführung eines Schemas für die Gesamts^{fecht}berichte an, in dem sämtliche wichtigen Punkte enthalten sind.</p> <p>Die Bearbeitung erfolgt durch Adm. Qu.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.44		<p>3.) 3. Skl. unterrichtet Frontstellen über Feindbeurteilung Genst.d.H. vom 28.12. gem. 37241/44 gklos. Genst.d.H./Tremde Heere West erwartet nach dem Feindbild besonders starke Angriffe gegen unseren Angriffskeil von Süden her.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 29.12.44 .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) B e r e i c h M O K O s t :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>3 - 4 russ. U-Boote im Ostsee-Operationsgebiet, davon 1 abends von Pillau aus in O^O gepeilt.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte seit 26.12. bei 9. russ. Marineschlachtfliegerdiv. etwa 100 1-mot. Flugzeuge, eine neue Bodenstelle im Raum Reval - Pernau und gemeinsamen Funkverkehr von Seestreitkräften mit Jagdfliegern im Raum Reval.</p> <p>Russ. Luftaufklärung am Vm. über der Danziger Bucht meldete 0745 Uhr ein deutsches Geleit in AO 9496.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minenräumdienst durch 34 Boote; 0830 Uhr Luftangriff mit Torpedos, Bomben und Bordwaffen auf U-Jäger 121 nördlich Brüsterort, geringe Materialschäden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.44		<p>Führerboot „F3“ lief 0900 Uhr mit Kdr. Adm. östliche Ostsee von Gotenhafen nach Libau aus.</p> <p>In der Nacht zum 28. haben etwa 100 Flugzeuge im Seegebiet Libau Aufklärungs- und Störtätigkeit sowie vermutlich Minenabwürfe durchgeführt.</p> <p>Die Eisstärke auf dem Kurischen Haff beträgt 20 - 25 cm. Offene Stellen sind wieder zugefroren.</p> <p>Heeresgruppe Nord erhielt 4 750 to Nachschub und 11 Geschütze.</p> <p>2. <u>Adm. westliche Ostsee:</u></p> <p>Bei Minenräumdienst durch 15 Boote und 3 MS-Flugzeuge je ein Räumerfolg in AO 8541 und 8548 (pomm. Bucht). 0347 erhielt Tanker "Thann" (7 420 BRT) vor Darsser Ort einen schweren Minentreffer; das Schiff fuhr hinter einem KFR-Boot mit weiteren 2 Schiffen im Geleit. Der Tanker sinkt langsam und soll möglichst aufgesetzt werden. Kurz bevor dies in AO 7911 gelingt, erneute Minendetonation hinter dem Heck. Außer einigen Verwundeten keine Personalausfälle.</p> <p>Der beschädigte Dampfer "Zeus" kenterte 0630/28. beim Einschleppen nach Swinemünde.</p> <p>Tonnenleger "Walter Körte" sank heute nach Minentreffer um 0807 Uhr vor Swinemünde, 3 Mann wurden gerettet.</p> <p>1255 Uhr wird "Paul Jacobi" bei Übungen in AO 8447 von einem U-Boot mit Einzelschuß angegriffen, dem ausgewichen werden konnte. Die Abschußstelle wurde mit 45 Wabos belegt, nach denen Luftschall und Ölspur beobachtet wurde. Sicherer Anhalt für Vernichtung liegt nicht vor, obwohl Geräusche nicht mehr gehört wurden; die U-Jagd wird fortgesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	346
29.12.44	3. Adm. Skagerrak:	<p>Feindliche Luftaufklärung in der vergangenen Nacht über dem Skagerrak war lebhaft und erfaßte mehrfach eigene Geleite.</p> <p>Beim Minenräumdienst durch 22 Boote je ein Räumerfolg ostwärts Anholt und im Samsøe-Belt.</p> <p>Der KMA-Verband warf am 28. eine neue Sperre aus 80 Minen und wird heute beladen.</p> <p>11.30 Uhr/28. beschoß Dampfer "Moltkefels" ein 2-mot .Schwedenflugzeug, das sich dem Geleit näherte, ohne erkennbare Wirkung.</p> <p>Geleite im Kattegat wurden in der vergangenen Nacht mehrfach aus der Luft angegriffen. Hierbei erhielt Tanker "Orion"(1 862 BRT) nordostwärts Skagen um 0115 1 Bombentreffer und geriet in Brand. Nach Löschung des Brandes erfolgte um 0307 Uhr ein erneuter Angriff mit Bombentreffer, bei dem "Orion" manövrierunfähig wurde und erneut in Brand geriet. Das geleitende Torp. Boot 20 leistete bei der Feuerbekämpfung Hilfe und übernahm Verwundete. Es geleitete anschließend den Tanker nach Frederikshavn zurück. Der Rest des Geleits setzte den Marsch nach Norden fort.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) Bereich M O K Norwegen:</p> <p>=====</p> <p>Im Nordmeer traten nach Funkaufklärung einzelne englische Einheiten ostwärts 25 ° Ost auf. Gestern nachmittag griffen 26 Feindflugzeuge im Raum Feistein und Skudesnes eine U-Jagdgruppe sowie Hafen und Batterie Skudesnes ohne Personalverluste an.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.44		<p>Jm Hafen Skudesnes sank der leere Dampfer "La France" (617 BRT).</p> <p>Jm Raum Südküste - Oslo-Fjord bereits vor dem Großangriff auf Horten - Moss lebhaftige Tätigkeit von Feindflugzeugen gegen den Schiffsverkehr , bei der 2 Abschüsse erzielt wurden.</p> <p>Der bei dem bereits gemeldeten Luftangriff auf Horten beschädigte Dampfer "Angamos" kam heute morgen wieder frei.</p> <p>Mit dem gesunkenen Dampfer "Holmengraa" sind 550 to Heizöl verloren gegangen.</p> <p>Die Personalverluste auf U 735 und "Nordvaard" betragen etwa 90 Mann.</p> <p>10 Schiffe mit 12 Geleitbooten wurden nach Norden, 15 Schiffe mit 19 Geleitbooten nach Süden geleitet. Ungeleiteter Schiffsverkehr 18 Schiffe nach Norden, 17 nach Süden.</p>
		<p>-----</p> <p>III.) B e r e i c h M O K N o r d :</p> <p>=====</p>
		<p>6 Boote 4.S-Flottille führen in der Nacht zum 30. Marsch W'haven - Ymuiden durch.</p>
		<p>Jn der gleichen Nacht bei Jaboangriff gegen Jade Borkum-Geleit keine Schäden und Verluste.</p>
		<p>Wegen Mangel an Sperrbrechern müssen 2 Sektions-transporter 24 Stunden liegen bleiben. Die übrigen Transportaufgaben werden planmäßig erledigt.</p>
		<p>Die Eibe zwischen Brockdorf und Stadersand wurde wegen Minenverdacht gesperrt.</p>
		<p>Jm Hollandraum eigene Aufgaben nachts wegen Mond-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.44		<p>helle abgebrochen.</p> <p>Gegen 15.00 Uhr schwerer Luftangriff auf S-Bootsbunker in Rotterdam und Barackenlager.</p> <p>Durch 2 Treffer wurde die Bunkerdecke glatt durchschlagen, an 4 Boxen stürzte die Decke an der Seite ein. Die Hälfte der Anlagen ist noch benutzbar; 2 S-Boote wurden stark, 1 S-Boot leicht beschädigt.</p> <p>Das Barackenlager ist zu Hälfte zerstört.</p> <p>Kleinfahrzeugbewegungen im gesamten Raum wurden durch Jaboangriffe verhindert.</p> <p>Um 14.30 Uhr wurde auf Walcheren eine große Explosionswolke beobachtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) Bereich M O K West :</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Dünkirchen sichtet 0830 Uhr je ein Geleit aus 24 und 13 Fahrzeugen, meist größere Frachter mit Ostkurs.</p> <p>Vormittags standen 20 sm NNW Dünkirchen 8 Minensucher. Nachmittags liefen 2 große Passagierdampfer mit einem Zerstörer nach Westen.</p> <p>Auf den Kanalinseln wurden nordwestlich Cherbourg zahlreiche feindliche Schiffsbewegungen beobachtet; weitere Rettungsmittel offenbar gesunkener Dampfer wurden gesichtet und teilweise eingebracht; feindliche Flugzeuge versuchten treibende Schlauchboote und Flöße durch Bordwaffenbeschuß zu vernichten.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Außer üblichem Art. Feuer auf die Festungen k.b.v.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.44		<p>V.) Bereich Dt. Mar. Kdo. J t a l i e n : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im Gibraltar-Bereich normaler Einzelverkehr in beiden Richtungen.</p> <p>An der ligurischen Küste standen die üblichen feindlichen leichten Streitkräfte.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>1 MFP-Geleit Spezia - Genua wurde westlich Sestri Levante 3 x von Jabos angegriffen. Außer mehreren Verwundeten keine Schäden.</p> <p>In der Adria wegen Wetterlage kein Geleitverkehr und kein S-Bootseinsatz.</p> <p>Bei Durchkämmen der Insel Rab wurde nichts besonderes festgestellt.</p> <p>-----</p> <p>VI.) Bereich Ä g ä i s : =====</p> <p>Am 27.12. im Seegebiet Rhodos anhaltende Blockade durch 4 Zerstörer und 2 Kanonenboote.</p> <p>Am gleichen Tage frühmorgens sichtete Rhodos im Süden den 64 to großen 2 Mastsegler "Minlas" unter englischer Flagge. Ein ausgesandtes Pi-Landungsboot kaperte das Schiff und brachte 6 Mann der griechischen Besatzung ein. Leider befand sich weder Ladung noch Bewaffnung an Bord; das Schiff ^{kann} jedoch zum Abtransport von Griechen und Muselmanen nach der Türkei benutzt werden.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.44		VII.) H a n d e l s s c h i f f a h r t : =====
(175)		<p>Gemäß 23/45 geh. erläßt Adm. Qu VI eine neue Anweisung zur Bereederung der Hilfsbeischiffe, die bisher den Dienststellen der Kriegsmarine oblag.</p> <p>Um die hierdurch aufgetretenen Schwierigkeiten auszuschalten, wird angestrebt, den Reedereien die Sorge für die Hilfsbeischiffe wieder zu übertragen.</p> <p>Einzelbestimmungen für die Durchführung dieser Absicht sind in dem angezogenen Befehl niedergelegt, der sich in den Akten bei II a befindet.</p> <p>-----</p>
		VIII.) U -, B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====
		<p>Im Nordmeer versenkt U 995 heute bei Swatow einen stark bewachten Dampfer von 2 000 BRT voll Sprengstoff. Das Schiff lief mit 10 sm Fahrt nach Südosten.</p> <p>-----</p>
		IX.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====
		<p>Tagsüber starker Einsatz der feindlichen Bomberluftwaffe gegen Westdeutschland, darunter 1 000 amerikanische Kampfflugzeuge mit Jagdschutz auf Frankfurt - Bingen - Coblenz. Außerdem 500 Feindjäger von der Küste bis Bodensee mit Schwerpunkt im Industriegebiet und in Frontnähe.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.44		<p>Bei Einflug von 450 Kampfflugzeugen aus dem Sü - den Angriffe auf Jnnsbruck - Landshut und Passau.</p> <p>Nachts 400 Kampfflugzeuge im Raume Ruhrgebiet mit Angriff auf Bonn und Hydrierwerk Scholwen.</p> <p>An der Ostfront bei 620 feindlichen und 163 eigenen Einsätzen 2 Abschüsse durch Flak und 2 Verluste.</p> <p>-----</p> <p>X.) Lage Ostasien :</p> <p>=====</p> <p>Nach Meldung Luftattaché Tokio wurde die am 16. Dezember bekanntgegebene amerikanische Landung auf Mindoro durch größere Anzahl Schlachtschiffe, Kreuzer und etwa 10 Flugzeugträger gesichert. Die japanische Gegenwirkung erfolgte ausschließlich durch Luftstreitkräfte, die jedoch wegen starken USA-Jagdschutzes hohe Verluste hatten, sodaß die Erfolge gering waren und den Feind nicht wesentlich behinderten.</p> <p>Über die tatsächliche Stärke der japanischen Luftwaffe auf den Philippinen konnte der Luftattaché kein zupersichtliches Bild gewinnen.</p> <p>Auch ihm gegenüber betonte die japanische Wehrmacht, daß der Ausgang der Philippinenkämpfe von entscheidender Bedeutung für die weitere Kriegführung sei.</p> <p>-----</p>

Novitzky

Adm. v. v.
Chief Skl.
+ 1 Skl.

I a. *[Signature]*

I b I b, (Kr)
[Signature]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.12.44		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p>
(176)		<p>Churchill und Eden sind aus Griechenland nach London zurückgekehrt.</p> <p>Die sogenannte ungarische Nationalregierung hat eine Waffenstillstandsdelegation nach Moskau entsandt und nicht besser beweisen können, daß sie nur aus Marionetten im Solde der Sowjets besteht.</p> <p style="text-align: center;">+ + + + +</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1130 Uhr. =====</p> <p>I) Bei Vortrag <u>I West</u>: Im Zusammenhang mit dem Luftangriff auf die S-Bootsboxen in Rotterdam bemerkt Ob.d.M., daß bei Tage vielleicht gerade das Liegen in den Boxen falsch ist, weil diese keinen Schutz gegen Schwerstbomben bieten. Es ist dann schon besser, dem gezielten Bombenwurf dadurch zu begegnen, daß die Boote aufgelockert ^{mit gut getarnt} gelegt werden und nur nachts in die Boxen gehen.</p> <p>Es ist allerdings nicht zu übersehen, welche Auswirkungen hierdurch für die Reparaturarbeiten eintreten, für deren Erledigung die Boxen ausdrücklich eingerichtet sind.</p> <p>Eine entsprechende Anregung ergeht an die Frontstellen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>I c / l/Skl</u> trägt Vorschlag vor über Einrichtung eines Gebietes für unbeschränkten Waffeneinsatz im inneren Finnenbusen, wie es sich für den Einsatz unserer Uboote als erforderlich erwiesen hat.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.12.44</u>		<p>Der Ob.d.M. ist mit den Absichten einverstanden und ordnet an, daß das Ausw.Amt unterrichtet werden soll, daß der entsprechende Befehl an die Uboote ab 31/12. 2400 Uhr in Kraft tritt.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>I a / 1/Skl</u> meldet, daß das OKW die Entscheidung über die Zerstörungen der ital. Großhäfen in dem Sinne gefällt hat, wie OB Südwest und Markdo. Italien beantragt hatten.</p> <p>Ferner meldet I a / 1/Skl, daß für die Versorgung Dünkirchens nach dem Scheitern der bisherigen Versuche ein neues Versorgungsunternehmen vorbereitet wird, das durch ein den Ostende-Seglern ähnliches Fischerfahrzeug durchgeführt werden soll.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Adm. Qu</u> erbittet Überprüfung der Entscheidung bezüglich Einsatz der Polizeikampfboote auf dem Plattensee. Die beiden Boote brauchen allein für die Überführung von Dessau nach Dresden 3.000 l Benzin und dementsprechend größere Mengen bis zum Einsatzort.</p> <p>Ob.d.M. entscheidet, daß unter diesen Umständen eine Verlegung nicht in Frage kommt, da die Erfolgsaussichten ohnehin zweifelhaft sind.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Vertreter Mar.Rüst</u> meldet, daß der Abtransport der längere Zeit liegen gebliebenen Ubootsschüsse durch den Dortmund - Ems-Kanal wieder angelaufen ist.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.12.44	VI)	<p><u>Chef 3/Skl</u> legt von seiner Abteilung zusammen- gestelltes Unterrichtungsmaterial für die Sabotage- abwehr vor.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p>
	VII)	<p><u>Chef 1/Skl</u> trägt Meldung Mar.Att. Agram betr. Bitte Adm. Steinfel um Unterrichtung über die deutschen Maßnahmen anlässlich der kroatischen Meuterei in Fiume vor.</p> <p>Ob.d.M. entscheidet, daß dem OKW fernschrift- lich die getroffenen und beabsichtigten Maß- nahmen gemeldet werden sollen mit der Bitte, die kroatische Regierung von dort aus zu benach- richtigen. Mar.Att. Agram soll Zwischenbescheid erhalten.</p> <p>-----</p>
	VIII)	<p><u>Ob.d.M.</u> teilt mit, daß der Kommandant U. Andersen, der längere Zeit im Gebiet westl. der Nilhorn-Sperren operiert hat, ihm anlässlich seiner Berichterstattung meldete, er halte russische Minen in diesem Gebiet nicht für möglich, da er ihr Auslegen hätte bemerken müssen.</p> <p>Die Aussage gibt eine erneute Bestätigung dafür, daß Z 35 und Z 36 wahrscheinlich in die eigene Sperre geraten sind.</p> <p>-----</p>
	IX)	<p><u>Chef 3/Skl</u> meldet, daß der finnisch / schwedisch Luftverkehr am 2.1.45 wieder aufgenommen werden soll.</p> <p>Weiter weist <u>Chef 3/Skl</u> darauf hin, daß Churchill kurz nach der Rückkehr in London den griechischen König empfangen hat; um ihn offenbar zum Ein- setzen eines Regenten in Griechenland zu bestimmen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.12.44</u>		<p>Die englische Presse bezeichnet das Ergebnis der Churchillreise als mager.</p> <p>-----</p> <p>X) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Vortrag HVO:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>In den Ardennen drangen an der Nordfront unseres Einbruchsraumes eigene Angriffe gegen mit starker Artl. Unterstützung zäh kämpfenden Feind nicht durch.</p> <p>Die fdl. Angriffe gegen die Südfront der Heeresgruppe B mit der Absicht, die stehen gebliebenen Eckpfeiler südl. Bastogne einzudrücken und den Einbruch im Zusammenwirken mit den aus dem Raum an der Sauer angreifenden Kräften zu erweitern, wurde in erbitterten Kämpfen im wesentlichen abgewiesen.</p> <p>Die Vorbereitungen zum Angriff auf Bastogne wurden fortgesetzt.</p> <p>Im großen hat sich der Feind vor der gesamten Front der H.Gr. zur Abwehr gegliedert, wird aber seine Angriffe von Süden und Norden gegen unseren Einbruchsraum fortsetzen.</p> <p>Die Spannung durch die anhaltenden schweren Luftangriffe auf die Eisenbahnknotenpunkte im rückwärtigen Gebiet hält an.</p> <p>An der übrigen Westfront verlief der Tag ohne besondere Kampfhandlungen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.12.44		<p style="text-align: right;">351</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Zwischen Plattensee und Donau strebt der Gegner an, mit der bisherigen Kräftegruppierung die eigene Front durch Angriffe auf der ganzen Breite in Bewegung zu bringen. Mit Einsatz der noch zum Teil aufschließenden Feindkräfte ist mit zunehmendem Feinddruck unter schärferer Kräftezusammenfassung als bisher zu rechnen.</p> <p>Am gestrigen Tage wurden in diesem Frontabschnitt im wesentlichen alle Feindangriffe abgeschlagen.</p> <p>Gegen Budapest setzte der Gegner seine heftigen Angriffe fort und erzielte Einbrüche, die infolge Kräftemangels zu einer Zurücknahme der Front zwangen.</p> <p>An der Granfront versuchten die Sowjets, durch Schaffung von Brückenköpfen mit der zum Teil neu herangeführten Infanterie die Voraussetzungen für den Stoß der schnellen Verbände nach Westen zu schaffen. Die Angriffe wurden im wesentlichen abgewehrt. Gegen den feindlichen Brückenkopf nordwestl. der Stadt Gran befindet sich eine deutsche Panzerdivision im Angriff.</p> <p>Zwischen Eipel und Groß-Steffelsdorf versucht der Gegner weiterhin, die eigenen Kräfte in die Slowakei abzudrängen.</p> <p>Nach Gefechtseindruck und Erdbeobachtung ist der russ. Großangriff in Polen und an der Ostpreußenfront in etwa 2 - 3 Tagen möglich. Verschiedene Nachrichten sprechen vom 1. Januar.</p> <p>Bei H.Gr. Nordlag am 9. Tag der Kurlandschlacht der Schwerpunkt der fdl. Angriffe wiederum im Raum nördl. Doblen. Wir konnten erneut unter starken eigenen Verlusten und schweren Kämpfen, hervorragend von der eigenen Artl. und Werfern unterstützt, sämtliche Angriffe und Durchbruchversuche des Feindes teilweise schon in der Bereitstellung zer schlagen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.12.44		<p>Die im Frontabschnitt Frauenburg geführten Feindangriffe waren im ganzen zusammenhangluser als an den Vortagen. Nachdem dem Feind in den bisherigen Schwerpunkten jeder Erfolg versagt blieb, scheint er nunmehr unter Aufrechterhaltung des Schwerpunktes bei Doblen einen neuen Großangriff vor den inneren Flügeln der 16. und 18. Armee vorzubereiten. Mit unmittelbarem Angriffsbeginn muß hier gerechnet werden.</p> <p style="text-align: center;">+ + + + +</p> <p style="text-align: center;">. B e s o n d e r e s . =====</p> <p>a) Nachdem Ausw. Amt der Neuregelung betr. Waffeneinsatz im Finnenbusen zugestimmt hat (s. Lagebesprechung Ziffer II), ergeht um Mitternacht folgende Anweisung an die Front:</p> <p style="padding-left: 40px;">"Im Anschluß an B.Nr. 1/Skl I ca 33739/44 Gkdos. vom 14.11.44 und auf Adm. östl. Ostsee U-Einsatz Chef Lfd. Befehl Nr. 4 vom 22.12.44 wird die Angriffserlaubnis für Uboote im Op. Gebiet folgendermaßen neu geregelt:</p> <p>a) Östlich einer Linie von der Kurland-Küste auf 5730 Nord über 5730 Nord 2030 Ost über 5937 Nord 2030 Ost nach 5937 Nord 2300 Ost und weiter nach Norden bis zur finnischen Küste sind abgeblendete Fahrzeuge als feindlich zu behandeln. Zu den abgeblendeten Fahrzeugen gehören auch solche Schiffe, die zwar Positionslaternen führen, aber ihre nationale Flagge oder an Bordwand aufgemalten Landesfarben nicht beleuchtet haben;</p> <p>b) Südlich, westl. und nördlich der in a) angegebenen Linie bleibt es bei der bisherigen Regelung. Angriff auf abgeblendete Fahrzeuge, deren Nationalität nicht feststellbar ist, ist also in diesem</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	352
30.12.44		Gebiet nicht freigegeben;	
(178)		<p>c) Der angezogene Lfd. Befehl Nr. 4 des U-Einsatzleiters Adm. östl. Ostsee ist entsprechend zu berichtigen."</p> <p>b) Die befohlene Anerkennung des Ob.d.M. an die bei der Truppenüberführung aus Norwegen beteiligten Dienststellen geht gemäß l/Skl 37201/44 Gkdos. aus. Ausfertigung in KTB Teil C Heft III abgelegt.</p> <p>d) Für den als zusätzliches Transportmittel für die Norwegentransporte zur Verfügung gestellten Hilfskreuzer "Hansa" gibt Adm. Qu VI Anweisung, daß er als Reserve für Ausfälle im Schnellverkehr bereitgehalten werden soll und vorläufig seine bisherigen Aufgaben weiterführen kann.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Betr. Westraum:</u></p>	
(179)		<p>a) Anweisung an MOK Nord und F.d.Schnell bezüglich Auflockerung S-Boote im Westraum gem. Lagebesprechung Ziffer I) s. l/Skl 37353/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II.</p> <p>b) Der in Kürze beginnende Einsatz von Seehunden hat zu Überlegungen geführt, wie feindlicher Gegenwirkung bereits auf den Anmarschwegen begegnet werden kann. Der Ob.d.M. hat dabei betont, daß er von den Schnellbooten unter Zurückstellung ihrer Offensivaufgaben verlange, daß sie notfalls den Seehunden den Weg in das Op.Gebiet freikämpfen.</p> <p>MOK Nord und F.d.Schnell erhalten folgenden Befehl:</p> <p>"1. Ausmaß der durch Kleinkampfmittel im Schelde-raum erzielten Erfolge wegen vorwiegenden Totaleinsatzes der Besatzungen nicht in vollem Maße zu erkennen. Ergebnis des Einsatzes wird</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.12.44		<p>jedoch auf Grund vorliegender Unterlagen als durchaus befriedigend beurteilt. Fortführung mit allen Mitteln beabsichtigt.</p> <p>2.) Reaktion Gegners auf Auftreten Kleinkampfmittel unverkennbar. Gegner versucht sie bereits auf Ausmarschwegen zu bekämpfen. Er setzt hierfür Gun-Boote und Zerstörer ein und wird dies voraussichtlich in steigendem Maße tun.</p> <p>3.) Ob.d.M. hat daher befohlen, daß zur mittelbaren oder unmittelbaren Sicherung Kleinkampfmittel mangels anderer geeigneterer Streitkräfte eigene S-Boote in allen Fällen einzusetzen sind; in denen Verhältnisse vorliegen, die ihnen Erfüllung dieser Aufgabe irgend ermöglichen.</p> <p>MOK Nord prüft im Einvernehmen mit F.d.Schne und AdK, in welcher Weise dies geschehen kann, ob in direktem Zusammenhang mit auslaufenden Kleinkampfmitteln, mit dem Ziel, Gegner zurückzuschlagen und zu binden oder in getrennten Offensiv-Operationen, die zum Ziel haben, Gegner aus dem Bereich der Anmarschwege zu verdrängen, meldet Absichten an Skl und führt Einsatz entsprechend durch."</p> <p>c) MOK West hat gemeldet, daß die Absicht besteht, S 112 wegen Betriebs^{stoff}mangels in Lorient und St. Nazaire nach Überholung nach La Rochelle zu überführen, von wo aus möglicherweise Einsatzaussichten gegen Feindziele bestehen und daneben die Seeverbindung La Rochelle - St. Nazaire sichergestellt werden kann.</p> <p>Seekommandant Kana-Inseln hat dazu gemeldet, daß S 112 am 30/12. eingedockt wurde, wobei festgestellt worden ist, daß das Boot infolge Beschädigung der Steuerbordwelle und -Schraube etwa einen Monat a.KB sein wird.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.12.44	III)	<p><u>Betr. Südraum:</u></p> <p>a) Zur Frage der Versorgung von Budapest durch Durchbruch eines Schiffes auf der Donau meldet Insp. M.R.D.:</p> <p>"Versorgung Budapest nicht möglich.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Rechtes Ufer ab Dunaalmas teilweise feindbesetzt. 2.) Esztergom feindbesetzt. 3.) Linkes Ufer ab Helemba bis kurz oberhalb Budapest völlig feindbesetzt. 4.) Brücke Esztergom unklar, ob gesprengt oder ob Durchfahrt noch möglich. 5.) Feind auf Szt. Endreer-Insel übergesetzt. 6.) Szt. Endreer-Donauarm höchstwahrscheinlich wegen zu niedrigen Wasserstand nicht mehr befahrbar. 7.) Eigene Minensperre: Haupt-Donauarm: 24.12. oberhalb Ujpest bis Dunakeszi geworfen. 8.) Einsatz wegen Eisgang zur Zt. behindert." <p>b) Unterrichtung W.F.St. über Maßnahmen gegen kroatische Marine gemäß Lagebesprechung Ziffer VII s. 1/Skl. 37332/44 Gkdos. in den Akten KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>c) MVO bei Heeresgruppe Süd hat Stellungnahme zu der von Adm. Qu II vorgeschlagenen Organisation im SO-Raum vorgelegt und kommt in ihr zu dem Schluß, daß dieser Vorschlag unzweckmäßig ist.</p> <p>Er schlägt seinerseits vor, einen höheren Truppenvorgesetzten der Kriegsmarine, der zur Betreuung der noch im SO-Raum befindlichen Truppenteile unbedingt nötig ist, bei Mar.Gruppenkommando Süd einzusetzen und ihm den Restatab,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.12.44		<p>sämtliche MVO's bei den Heeresgruppen, einsatzmäßig den I.N.R. und truppendienstlich alle im Raum befindlichen Marineteile zu unterstellen.</p> <p>Weitere Bearbeitung durch Adm. Qu II.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Allgemeines:</u></p> <p>a) In Auswertung der Erfahrungen der Ubootsbekämpfung der letzten Zeit erhalten die Frontstellen mit 1/Skl 37344/44 Gkdos. folgenden Befehl:</p> <p>"Aus Anlaß Ubootsbekämpfungslage Ostsee, die bisher keine greifbaren Erfolge hatte, wird auf Kriegserfahrungen eigener Uboote hingewiesen. Hier-nach muß Uboot ununterbrochen über längere Zeit unter Wasser gehalten werden, bis es wegen Aufbrauch Batterie und Sauerstoff auftauchen muß. Begrenzung U-Jagd auf 48 Stunden zu kurz, Uboot kann sich auf Grund liegend länger halten. Bei sicherem Erkennen Feind-Ubootes deshalb U-Jagd über mehrere Tage fortsetzen, Seeraum tags und nachts eingehend überwachen, bis Uboot auftauchen muß oder sein Aufenthalt praktisch dort nicht mehr möglich. Aufbrauch Sauerstoffes zwingt eigene Uboote nach etwa 72 Stunden zum Auftauchen. Erfolge U-Jagd nur bei äußerster Zähigkeit zu erreichen."</p> <p>b) Mar.Rüst hat Übersicht über die geplanten Ablieferungen an Kriegsschiffsneubauten der nächsten Zeit nach dem Stande vom 21/12.44 aufgestellt. Die Planung stammt vom Hauptausschuß Schiffbau. Ausfertigung in den Akten bei III a.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.12.44		<p>c) 3/Skl gibt den üblichen Bericht über Fremde Handelsschiffahrt Nr. 26/44 mit einer Übersicht über den Seenachschub nach Rußland auf dem Nord-, Süd- und Bernost-Weg.</p> <p>Es wurde im Jahre 1944 eine weitere Steigerung der Materiallieferungen der Alliierten an die Sowjets festgestellt. Insgesamt erhielt Rußland über See 4,8 Millionen ts Zufuhren.</p> <p style="text-align: center;">+ + + +</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 30/XII.</u></p> <p><u>I. Bereich M O K O's t .</u></p> <p>1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Von 3 nach Funkbetrieb im Op.Gebiet festgestellte Ubooten wurden um 0020 Uhr eins in AO 5983 geortet.</p> <p>Russische Luftaufklärung meldete vormittags ein deutsches Geleit im Seegebiet Brüsterort.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei Gesamteinsatz von 28 Booten im Räum- und Sicherungsdienst wurden Einsätze im Raum Windau wegen grober See abgebrochen. Je ein Räumefolg nördl. Hela und westl. Libau.</p> <p>D. "Pillau" wurde 29. früh beim Einlaufen nach Memel von fdl. Artl. erfolglos beschossen, später T l NW-lich Memel durch die Battr. Nimmersatt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>30.12.44</u></p>		<p>Bei planmäßigem Schiffsverkehr nach Kurland, erhielt Heeresgruppe Nord 3.517 ts Nachschub.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Admiral westliche Ostsee:</u></p> <p>Minenräumdienst durch 15 Boote.</p> <p>"Paul Jakobi" hat wegen schweren Wetters die U-Jagd auf das festgestellte Feind-Uboot um 0900 Uhr abgebrochen. Nähere Prüfung der Gründe läuft.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>An der westjütischen Küste 2 VP-Positionen besetzt.</p> <p>Bei Minenräumdienst durch 16 Boote 2 Räum-erfolge im Samsö-Belt.</p> <p>Am 29/12. abends etwa 35 Feindflugzeuge Durchflug durch das Skagerrak, wobei Verminung Oslofjord vermutet wird.</p> <p>1721 Uhr erhielt D. "Darß" Minentreffer im Nordausgang Samsö-Belt; nach Ausfall von Maschine und Ruder soll das Schiff nach Aarhus eingeschleppt werden.</p> <p>Im Norwegen-Verkehr blieben ein T. wegen Wegesperrung und 3 weitere Schiffe wegen Wetterlage liegen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.12.44		<p>Die Flüsse und Kanäle im Holland-Raum führen Randeis, Eisdicke im Überflutungsgebiet beträgt 2 - 5 cm.</p> <p>-----</p> <p>IV. Bereich M O K West . =====</p> <p>Dünkirchen wurde durch ein Flugzeug versorgt, 2 weitere konnten Aufgaben nicht durchführen.</p> <p>Wegen Nebels keine Schiffsbeobachtung.</p> <p>Guernsey beobachtete 2300/29. starke Detonationen im SW, Alderney das Gleiche am 30/12. in ostwärtiger Richtung.</p> <p>Battr. Mirus beschloß nachmittags NW-lich Guernsey einen Geleitzerstörer.</p> <p>IRK-Schiff "Vega" verlegte unter Führung durch ein M-Boot von Guernsey nach Jersey.</p> <p>Von Alderney aus führten 2 HS-Boote Versorgung der Casquets durch.</p> <p>La Rochelle meldet Ergebnis der bisherigen Evaluierungsmaßnahmen und die mit dem Gegner für Januar vereinbarte Absicht. Es sollen dabei über 4.000 Personen abgeschoben werden.</p> <p>-----</p> <p>V. Bereich Dt. Markdo. Italien. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung stellt abends dringenden operativen Funkverkehr ohne erkennbare Ursache zwischen englischen Einheiten und Gibraltar fest.</p> <p>In der Gibraltar-Straße üblicher Einzelverkehr.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.12.44		<p>Luftaufklärung sichtete um 0325 Uhr in Civitavecchi 5 Frachter etwa 22.000 BRT, 1 T. und mehrere kleine Einheiten.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig.</p> <p>Das Marinejagdkommando führt ein neues Banden- unternehmen im Raum San Remo erfolgreich durch.</p> <p>In der Adria erfolgte 2330/29: ein Spreng- stoffanschlag gegen den Gefechtsstand der M.Fl.A. 730 in Monfalcone ohne Schaden.</p> <p>Eine S-Bootsrotte hatte 1-stündige Bereitschaft, Einsatz war wegen Wetterlage nicht möglich. Reststab Seeko. Albanien traf am 28/12. in Sarajewo ein.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Bereich Ä g ä i s .</u></p> <p>-----</p> <p>Luftaufklärung sichtete am 28/12. abends im Hafen Simi einen Zerstörer und 2 Kanonenboote.</p> <p>Auf Nisiros wurde das bereits früher gesichtete Landeboot mit Tragfähigkeit von 250 Mann erneut festge- stellt.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u></p> <p>-----</p> <p>a) Anlässlich eines Vortrages vor dem Ob.d.M. wurde kürzlich die Frage des Schutzes von Handelsschiffen gegen Minen angeschnitten. Zur weiteren Bearbeitung der Angelegenheit ergeht an Mar.Rüst, Adm. Qu I und Adm.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.12.44.</u>		<p>Qu VI folgendes Schreiben:</p> <p>"Anlässlich des Vortrages Chef Mar.Rüst / S Wa vor Ob.d.M. über Fragen der Minenabwehr wurde auch Problem des Schutzes von Handelsschiffen gegen Ankerminen angeschnitten. Hierbei wurde zum Ausdruck gebracht, daß Wert Bugschutzgerätes nach wie vor zweifelhaft sei, da ein Teil feindlicher AT-Minen unmittelbar beim Schnitt detoniert, daß ferner Gegner, sobald er fahrendes Bugschutzgerät bei Handelsschiffen erkannt hat, ohne große Schwierigkeiten Räumschutz an AT-Minen anbringen kann, wodurch Bugschutzgerät zur zusätzlichen Gefährdung für das Schiff wird. Es wurde vorgeschlagen, statt Ausrüstung aller Handelsschiffe mit Bugschutzgerät Einführung eines Heckgerätes für besonders geeignete Dampfer vorzusehen und ungeschützte Dampfer dann in Sammelfahrt hinter einem mit Heckgerät fahrenden Dampfer laufen zu lassen.</p> <p>SkI Adm. Qu VI wird gebeten, in Zusammenarbeit mit S Wa festzustellen, welche Dampfer für Einbau eines Heckgerätes in Frage kommen. Mar.Rüst S Wa wird gebeten, Gerätelage zu überprüfen, wie weit Ausrüstung von Handelsschiffen mit Heckgeräten möglich ist und technische Seite der Angelegenheit durchprüfen zu lassen. Es muß dabei Wert darauf gelegt werden, das Heckgerät so einfach wie möglich zu halten, um mit geringstmöglichen Umbauten auszukommen und um großen Bedarf an Spezialpersonal für dieses Gerät zu vermeiden. Es muß angestrebt werden, daß Handelsschiffsbesatzungen Ausbringen und Fahren des Gerätes erlernen und im laufenden Betrieb selbst durchführen. Eine besondere Beschleunigung dieser Angelegenheit ist notwendig."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 357
30.12.44		<p>b) Adm. Qu VI gibt an MOK Ost folgenden Hinweis:</p> <p>"Nach Mitteilung Reikosee werden in kleineren Ostseehäfen vielfach Umschlaganlagen durch Kriegsfahrzeuge blockiert. Mit Rücksicht auf Notwendigkeit, Umschlag auch in kleineren Häfen aufrechtzuerhalten, ist dafür Sorge zu tragen, daß derartige Beeinträchtigungen nach Möglichkeit vermieden werden. Vor Auswahl von Liegeplätzen jeweils mit örtlichen Beauftragten des RKS Verbindung aufnehmen. Nachteil schlechter Landverbindung zu jeweiligen Liegeplätzen muß im Interesse des Umschlages in Kauf genommen werden."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>U 1202 hat sich auf dem Rückmarsch gemeldet und in Seegebiet Südteil Irische See 4 D. mit 26.000 BRT versenkt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IX. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>Über West- und SW-Deutschland erneute Tagesangriffe von über 1.000 viermot. Flugzeugen mit Jagdschutz, bei denen Mannheim und das Großkraftwerk Rheinau schwer getroffen wurden, desgleichen Kassel, von wo noch keine Meldungen eingegangen sind.</p> <p>In der vergangenen Nacht griffen 100 eigene Jäger fdl. Nachschubverkehr an und zerstörten bei einem eigenen Verlust 17 Lokomotiven und 14 LKW.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.12.44		<p>Um 1940 Uhr schwerer Luftangriff auf Köln in Bumerang-Führung.</p> <p>Weitere mittlere und starke Einflüge im Frontgebiet.</p> <p>Im Mittelmeerraum eingehende Luftaufklärung der südfranzösischen und westital. Häfen, hierbei wurden im Hafen Neapel etwa 50 Frachter und im Golf von Neapel weitere 15 große Schiffe, darunter vermutlich ein Schlachtschiff festgestellt.</p>

Voritz
CH. F. SM.

Adm. J. G. V.
+ 1 Exl.

I a *de*

I b *[Signature]* I b (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p>
(183)		<p>Im sowjetischen Rundfunk wird erhebliche Propaganda wegen angeblicher Ermordung russischer Parlamentäre in Budapest durch deutsche Truppen gemacht. Ausgerechnet die Sowjetunion beklagt sich dabei in seitenlangen Ausführungen über Nicht Einhaltung der Haager Konvention durch Deutschland.</p> <p>Die provisorische ungarische Regierung hat Deutschland den Krieg erklärt.</p> <p>In Griechenland wurde der Erzbischof Damaskinos zum Regenten ernannt.</p> <p>Verschiedene Nachrichten aus den USA sprechen von Änderungen in der Besetzung führender Stellen der USA-Armee im Zusammenhang mit unserer Westoffensive.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1105 Uhr. =====</p> <p>I) Bei Vortrag <u>I Nord</u> verlangt Ob.d.M. eingehende Unterlagen für die Gründe des Abbrechens der U-Jagd durch "Paul Jakobi", weil die bisherige Begründung nicht überzeugend ist. Es sei notwendig, bei unseren schwachen Mitteln immer wieder auf die Front zu drücken, damit auch die letzte Möglichkeit ausgenutzt wird, etwas zu erreichen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.12.44 <u>Sonntag</u>	II)	<p><u>I a / 1/Skl</u> meldet</p> <p>a) Vorschlag des A.d.K. für Begrenzung des Op.Gebietes der Seehunde und S-Boote.</p> <p>Der Ob.d.M. bezeichnet als Hauptsache, daß zunächst geklärt werden muß, wie der praktische Seehundeinsatz vor allem auch navigatorisch klappt. In den nächsten Tagen stehen deshalb die Seehunde im Vordergrund und die S-Boote müssen sich danach richten. Das Minenwurfverbot für S-Boote muß bestehen bleiben.</p> <p>Es ergeht daher an MOK Nord, F.d.Schnell und Kdo. der K-Verbände folgender Befehl:</p> <p>1.) Durch Vorgang festgelegter Abgrenzung Einsatzgebiete für "Seehunde" und S-Boote nur als vorübergehende Regelung zugestimmt, solange geringe Zahlen verfügbarer "Seehunde" bei notwendiger Schwerpunktbildung Beschränkung auf genannte Einsatzräume erfordern.</p> <p>2.) "Seehunde" haben grundsätzlich als voraussichtlich wirksamste Offensivwaffe im Gesamt- raum Themse bis Schelde Vorrang vor S-Booten. Daher Einsatzweisungen so abstimmen, daß uneingeschränkter "Seehund"-Einsatz auf jeden Fall sichergestellt. Einsatz "Seehunde" und Torpedoeinsatz S-Boote in gleichem Gebiet erscheint dabei nicht ausgeschlossen, Einsatz S-Boote hat vornehmlich auch zur Unterstützung "Seehund"-Operationen zu dienen.</p> <p>3.) Minenverwendung im Gesamteinsatzraum "Seehunde" bleibt gesperrt."</p> <p>A.d.K. hat ferner den Vorschlag gemacht, vor weiteren Biber-Einsätzen zunächst die Erfahrungen der Seehunde abzuwarten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.12.44		<p style="text-align: right;">359</p> <p>Dieser Vorschlag ist unzweckmäßig und wird deshalb abgelehnt. MOK und Kdo. der K-Verbände werden wie folgt beschieden:</p> <p>"Lage an Westfront erfordert weiterhin schärfsten Einsatz gegen Schelde-Nachschub. Daher Vorschlag, "Biber"-Einsatz erst nach Vorliegen erster Erfahrungen aus "Seehund"-Einsatz fortzusetzen, nicht zugestimmt. Möglichkeit Auswertung Erfahrungen aus "Seehund"-Einsatz für "Biber"-Verwendung im Schelde-raum nicht entscheidend, da "Seehunde" andere Einsatzgebiete haben und "Biber" in Schelde auf jeden Fall starken Schiffsverkehr und damit Erfolgsaussichten antreffen. "Biber"-Einsatz daher möglichst bald nach Klarwerden der Geräte."</p> <p>b) Das Flottenkommando hat Meldung gemacht über die Folgen zu geringer Treibölzuteilung im Januar (s. Besonderes Ziffer IV). Die hier gezogenen weitgehenden Folgerungen müssen gründlich überprüft werden.</p> <p>c) Vorschlag für Veröffentlichung bzw. Mitteilung an Ausw.Amt über Versenkung des engl. Laz.Schiffes "Amsterdam" angeblich durch deutsche Uboote wird Ob.d.M. vorgelegt. Der Vorschlag wird genehmigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Adm. Qu</u> trägt vor,</p> <p>a) daß die Verstärkung der Flak in Gotenhafen durch 16 - 10,5 cm Flakgeschütze erfolgen soll, die im Nordsee-Bereich durch Umrüstung der dortigen Batterien auf 12,8 cm Kaliber frei werden. Die Geschütze sollen als 5. und 6. Geschütze in den vorhandenen Batterien eingesetzt werden.</p> <p>Für Pillau ist die gleiche Maßnahme vorgesehen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>b) Die Beschädigungen von "Schleswig Holstein" sind leider sehr erheblich. Bergung und Wiederherstellung ist noch nicht zu übersehen.</p> <p>c) Die Reparaturlage für Truppen- und Verwundeten-transporter ist sehr schlecht. Für über die Hälfte der beschädigten Schiffe konnte noch keine Reparaturverft zugewiesen werden. Teilweise warten Schiffe seit Juli 1944 auf Reparatur.</p> <p>Hierzu äußert Ob.d.M., daß er diese Tatsachen lediglich zur Kenntnis nehmen könne, jedoch im Augenblick nichts zu machen sei. Die gleichen Zustände gelten bei dem Verftmangel, den beschränkten Reparaturmöglichkeiten und dem Zusammendrängen der reparaturbedürftigen Fahrzeuge fast ausschließlich auf den Heimatbereich in demselben Umfange auch für Sicherungstreitkräfte und Uboote.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>IV) a) <u>Chef 3/Skl</u> erwähnt Meldung des Mar.Att. Stockholm über 40 deutsche Kleinst-Uboote, die nach Aarhus verlegt sein sollen, sowie den Kreuzereinsatz zum Schutze des deutschen Norwegenverkehrs.</p> <p>b) Über die Schweiz ist eine Aktion des Ausw.Amtes angelaufen zur Nachforschung nach dem Verbleib der deutschen Missionen in Rumänien.</p> <p>c) Es liegen zuverlässige Nachrichten vor über Bandenbildung in Italien aus desertierten USA-Soldaten.</p> <p>d) Als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen schwedischen Marinechefs wurde Vizeadmiral Strömbäck bestimmt.</p> <p>e) Zwischen der Türkei und England wurden Verträge zwecks Lieferung von Kriegsmaterial an die Türken abgeschlossen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.12.44 Sonntag		<p style="text-align: right;">360</p> <p>V) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p style="padding-left: 40px;"><u>Vortrag HVO:</u></p> <p style="padding-left: 40px;"><u>Westfront:</u></p> <p style="padding-left: 80px;">In der Winterschlacht in Belgien sind nunmehr unter Entblößung der anderen Fronten über die Hälfte aller im Westen stehenden eigenen und feindlichen Divisionen verwickelt. Auch die Engländer sind nunmehr mit 3 Divisionen unter einem englischen Armeekorps auf dem Schlachtfeld erschienen.</p> <p style="padding-left: 80px;">Unser konzentrischer Angriff auf Bastogne traf auf zäh sich wehrenden Feind. Der Ring um Bastogne konnte wiederum fast geschlossen werden. Der Feind beantwortete unseren Angriff mit sehr starken flankierenden Angriffen gegen die Front südwestl. und südostw. Bastogne sowie gegen unsere Stellungen an der Sauer, die in erbittertem Ringen im wesentlichen abgewiesen wurden.</p> <p style="padding-left: 40px;"><u>Italien:</u></p> <p style="padding-left: 80px;">An der Südfront kam es bis auf vereinzelte Aufklärungsvorstöße am Ostflügel zu keinen bedeutenden Kampfhandlungen. Das in der vergangenen Nacht südostw. Marine bei Ronchi gelandete Comando wurde im Gegenstoß mit Masse vernichtet, Teile gefangen genommen.</p> <p style="padding-left: 40px;"><u>Balkan:</u></p> <p style="padding-left: 80px;">In Südserbien Absetzbewegungen planmäßig.</p> <p style="padding-left: 80px;">In Syrmien wechselvolle, meist erfolgreiche Kämpfe.</p> <p style="padding-left: 80px;">In der Adriafront wird es weiterhin das Ziel der Bandenkräfte bleiben, sich die Verbindung nach Innerkroatien zu erkämpfen.</p> <p style="padding-left: 80px;">Während der Druck von Teilkraften gegen die eigenen schwachen Stützpunktbesatzungen entlang der Straße Knin Bihac anhält und auch örtliche</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Bereitstellungen im Raum Mostar erkennbar werden, scheint die in letzter Zeit auflebende Feindtätigkeit im Seegebiet Lussino - Pag und gleichzeitig auch im Raum Gospic - Bihac auf die Inbesitznahme der kürzeren von Karlobag aus in nordostw. Richtung führenden Straße und des dazu benötigten Zufahrtsweges über See hinzuzielen.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>In Ungarn zwischen Drau - Plattensee - südslowakischer Grenze wurden heftige Einzelvorstöße der Sowjets abgewehrt.</p> <p>Versuche des Feindes, von mehreren Seiten in Budapest einzudringen, wurden abgeschlagen. Der Hauptdruck des Feindes richtete sich mit zahlreichen Divisionen nach Norden gegen unsere Front längs der slowakischen Grenze. In harten Gebirgskämpfen zwischen Gran und dem Quellgebiet des Sajó wurden die Vorstöße aufgefangen. Teilweise ist die Lage ungeklärt.</p> <p>Bei H.Gr. Nord führte der Feind am zehnten Tage der dritten Kurlandschlacht den bisherigen Schwerpunkten nur schwächere Angriffe, die überall abgewehrt wurden. Die Bildung eines neuen Angriffsschwerpunktes auf der Naht 18./16.Armee zeichnet sich weiter klar ab. Nördl. Doblen deuten Umgruppierungen und Zuführung neuer Kräfte auf Fortsetzung starker Angriffe hin. Mit baldiger Wiederaufnahme des Großangriffs an diesen beiden Schwerpunkten muß gerechnet werden.</p> <p style="text-align: center;">+ + + +</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 361
<p><u>31.12.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) Betr. Ubootssicherung für den gesamten Geleitverkehr auf dem Tiefwasserweg meldet MOK Ost, daß Kräfte hierfür nicht verfügbar sind. Da Zuführung nur von Fall zu Fall aus dem Bereich Adm. östl. Ostsee möglich ist, welcher selber nicht genug Streitkräfte hat, ist mit stärksten Stockungen im Verkehr zu rechnen.</p> <p>Besserung sei erst nach Eintreffen ll. U-Jagdflottille zu erwarten.</p> <p>MOK Ost erhält folgende Anweisung:</p> <p>"Zu MOK Ost Führstb. Op 07813 Fl v. 31.12.44. Mit 1/Skl I a 37126/44 Gkdos. vom 28.12. erteilte Weisung, wonach Schiffsverkehr auf Uboot-gefährdeten Wegen auch in mittl. Ostsee nur noch mit Ubootssicherung durchzuführen, bleibt aufrechterhalten.</p> <p>Im Falle erforderlicher Verlegung Schifffahrt auf Tiefwasserweg eintretende Stauungen sofort melden, damit ggf. weitere Entscheidung durch Skl der Lage entsprechend getroffen werden kann."</p> <p>b) Am 29/12. ist erneut ein schwedischer D. in der Ostsee aus unbekannter Ursache verloren gegangen. Der Fall führt wieder zu erheblichen Erörterungen in der schwedischen Presse. Vondem in der Hanö-Bucht gesunkenen Schiff mit 20 Mann Besatzung konnte sich nur ein Mann retten, so daß der Verlust erst am 31/12. nachm. bekannt wird.</p> <p>Mar.Att. Stockholm erhält nach Absprache mit Ausw.Amt Anweisung, der schwedischen Marine gegenüber bei passender Gelegenheit inoffiziell durchblicken zu lassen, daß der Dampfer unter keinen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Umständen von einem deutschen Uboot torpediert worden sein könne. Auch deutsche Minen seien in fraglichem Gebiet nicht gelegt worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>MOK's und Flotte erhalten zur Auswertung der Erfahrungen beim Luftangriff auf den Oslofjord vom 28/12. folgendes Fernschreiben:</p> <p>"1.) Flugzeugangriff auf Horten und Moss am 28.12. abends fand gem. Bericht Seekdt. Oslofjord statt bei Vollmond und sehr guter Sicht. Schiffe und Boote stark aufgelockert auf Reeden und Ankerplätzen, Uboote z. Teil vor und mit Beginn Angriffs ablaufend. Gegner hat Bezeichnung Seeziele durch Reihenwurf Leuchtbojen vorgenommen. Mit Versenkung von 1 Uboot und 2 Dampfern und Beschädigung von 1 Uboot und 1 Dampfer kann Angriff für Gegner als voll gelungen bezeichnet werden.</p> <p>Nach vorliegender Darstellung kann kein Zweifel bestehen, daß Gegner, begünstigt durch Wetter und unzureichende Flak, Verhältnisse vorgefunden hat, die ihm Auffinden Ziele erleichtert haben.</p> <p>2.) Es wird in aller Klarheit festgestellt, daß gerade angesichts nicht ausreichender Luftabwehr, die auf Grund Verhältnisse als zunächst gegeben hinzunehmen ist, mehr getan werden muß und kann, um in jeweiliger Anpassung an örtliche Verhältnisse und Wetter dem Gegner Auffinden der Ziele zu erschweren und damit den gezielten Bombenwurf unmöglich zu machen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>a) Auflockerung ist richtig; es muß jedoch unter allen Umständen wenn nur irgend möglich vermieden werden, daß Schiffe und Boote auf den hell leuchtenden Flächen der Reeden vor Anker liegen, oder in Fahrt sind, wo sie sich deutlich abheben und beste Ziele bieten. Es muß versucht werden, sie so im Schutz und Schatten von Land zu vertäuen und sie so zu tarnen, daß Gegner sie aus der Luft nicht oder nur schwer oder nur aus geringen Höhen erkennen kann, die im Bereich leichter Flak liegen. Dabei Einsatz Bordflak erst, wenn einwandfrei erkannt, daß Angriff eigenem Schiff gilt.</p> <p>b) Erkundung und Vorbereiten entsprechender Liegeplätze und Möglichkeiten und Einweisung der Schiffe und Boote einschließlich Handelsschiffe ist unter den MOK's Aufgabe der betr. See- und Hafenkommendanten, die hierfür verantwortlich zu machen sind.</p> <p style="padding-left: 40px;">Für richtige Ausnutzung dieser Möglichkeiten und richtiges Verhalten auf diesen Plätzen sind die Befehlshaber, Kommandanten und Schiffskapitäne selbst verantwortlich.</p> <p>c) Maßnahmen, die im Einzelnen zu treffen sind und Verhaltensmaßregeln werden je nach den durch die örtlichen Verhältnisse gegebenen Bedingungen verschieden sein; lehnige Anpassung an jeweilige Gegebenheiten und geschickte Ausnutzung aller Möglichkeiten sind Vorbedingung.</p> <p>d) Ob.d.M. behält sich vor, bei Versagern in Zukunft im Einzelnen die Befolgung dieser Richtlinien nachprüfen zu lassen und im Falle von Versäumnissen die in Ziffer 2 b Gehannten zur Verantwortung zu ziehen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.12.44	III)	<p><u>Betr. Südraum:</u></p> <p>a) Dt. Markdo. Italien unterrichtet den Seekdt. Istrien und den MVO zu H.Gruppe E, daß Maßnahmen durch das Heer erforderlich sind, um die Insel Pag im Adria-Bereich unbedingt in eigener Hand zu behalten, da sie zur Küstenvorfeldsicherung unentbehrlich ist. Das Dt. Markdo. hält die Rückführung der Heereskräfte, die ohne Benachrichtigung oder Abstimmung mit dem Seekdt. Istrien unmöglich für erforderlich.</p> <p>b) OKW wird im Anschluß an das gestrige Fernschreiben betr. Meuterei bei der kroatischen Marine über den Inhalt der Vorlage des Mar.Att. Agram unterrichtet, sowie darüber, daß der Ob.d.M. den Vorschlägen des Mar.Att. die eine Stützung des Admiral Steinfuß zum Ziele haben, nicht zustimmt, sondern Mitteilung der aus militärischen Gründen getroffenen Maßnahmen an den kroatischen Wehrminister mit kurzer Begründung für ausreichend hält.</p> <p>-----</p>
(184)	IV)	<p><u>Allgemeines:</u></p> <p>a) Die erheblichen Auswirkungen des fdl. Luftmineneinsatzes in der Ostsee und in Ostsee-Eingängen sind seit längerer Zeit Anlaß zu Überlegungen, wie der zu erwartenden Bedrohung des neuen Ubootskrieges in diesem Sektor begegnet werden kann.</p> <p>Um alle notwendigen Vorbereitungen, mit denen dieser Lage begegnet werden kann, rechtzeitig zu treffen, erhält B.d.Sich. folgende Anweisung:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>"Die Lage ist gegenwärtig dadurch gekennzeichnet, daß der Gegner die Möglichkeit hat:</p> <ol style="list-style-type: none">1) mittels ausreichend z.Vfg. stehender Minenflugzeuge jede Wetterlage zum Einsatz gegen unsere Schifffahrtswege auszunutzen und dabei große Mengen ELM abzuwerfen.2) Durch Anwendung des VW ein baldiges Freiräumen nach dem Einsatz zu vereiteln, dieserart die Intervalle zwischen den Einsätzen im gleichen Gebiet zu überbrücken und die Minenbedrohung dadurch permanent zu gestalten.3) Durch Anwendung von verschiedenartigen Zündungen sowohl das Minenräumen als auch den Selbstschutz der Fahrzeuge weitgehend zu erschweren. <p>Es muß damit gerechnet werden, daß der Gegner spätestens mit Wiederbelegung des Ubootskrieges von diesen Möglichkeiten Gebrauch macht und dadurch Übungsgebiet und Wege dauernd verblockt.</p> <p>B.d.Sich. wird beauftragt, alle Sicherungsmaßnahmen, welche erforderlich sind, um die Bewegungsfreiheit der Uboote zu sichern und aufrecht zu erhalten, auf ihre Zweckmäßigkeit und genügende Wirksamkeit zu überprüfen.</p> <p>SkI hat mit B.Nr. 1/SkI I Ea 28606/44 Gkdos. vom 26.9.44 allen an der Sicherung beteiligten Dienststellen eine Zusammenstellung der mit Grundminenabwehr verbundenen Fragen zugeleitet und zur Mitarbeit aufgefordert. Diese Zusammenstellung bietet Anhaltspunkte für die vorzunehmende Überprüfung.</p> <p>Auf Grund dieser Überprüfung legt B.d.Sich. Stellungnahme und ggf. Vorschläge vor:</p> <ol style="list-style-type: none">a) über Verbesserung und Ausgestaltung der getroffenen Maßnahmen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>b) über organisatorische und personelle Fragen</p> <p>c) über Fragen der Kräfteverteilung.</p> <p>Die Sicherung der Bewegungsfreiheit der Uboote steht an erster Stelle. Daneben müssen jedoch die Sicherungsaufgaben für den Wirtschaftsverkehr und den Nachschub zur Heeresgruppe Nord, nach Norwegen und in die Deutsche Bucht berücksichtigt werden.</p> <p>Die vorgelegten Vorschläge sollen möglichst so gefaßt sein, daß eine sofortige Entscheidung der Seekriegsleitung möglich ist."</p> <p>b) Skl Adm. Qu I weist MOK Norwegen darauf hin, daß bei dem bevorstehenden Einsatz der 1. Schulflottille im Norwegen-Bereich gründliche Stützpunkt Vorbereitung rechtzeitig durchgeführt werden muß, weil nach den Erfahrungen der 4. S-Flottille in Egersund, wo die Boote ohne Begleitschiff und Landversorgung längere Zeit lagen und ihre Hilfsmaschinen weitgehend abgenutzt haben, Anlehnung der Schnellboote an ein Begleitschiff bzw. gute Landversorgung unbedingt notwendig ist.</p> <p>c) Adm. Qu III gibt die Heizöl- und Treibölzuteilung für Januar 1945 bekannt.</p> <p>An Heizöl werden 60.100 cbm zugeteilt, mit denen der Bedarf voraussichtlich befriedigend gedeckt werden kann.</p> <p>Das Treibölkontingent beträgt jedoch nur 22.800 cbm gegenüber einer sehr viel höheren Forderung. Aus diesem Grunde sind für die Treibölzuteilung besondere Bestimmungen aufgenommen, die der Front gegenüber eingehend begründet werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	364
<p><u>31.12.44</u> <u>Sonntag</u> (185)</p>		<p>Einzelheiten s. l/Skl 196/45 Gkdos. in den Akten bei I g.</p> <p>Die geringe Zuteilung für die Flotte bedeutet praktisch Stilllegen der beiden Panzerschiffe.</p> <p>d) 3/Skl unterrichtet die Frontstellen über Ergebnis der Luftbildaufklärung der Scheldehäfen vom 25/12. gemäß l/Skl 43965/44 geh. vom 28/12.</p> <p>Ferner wurde am 22/12. Fremde Marinen - Nachrichtenauswertung - betr. Erkenntnisse über den Hafen von Marseille herausgegeben, aus denen ersichtlich ist, in wie großem Umfange die Angelsachsen den Hafen als Hauptnachschubplatz in Südfrankreich wieder in Betrieb haben.</p> <p style="text-align: center;">+ + + + +</p> <p style="text-align: center;">L a g e 31/XII. =====</p> <p>I. Bereich M O K O s t . =====</p> <p>1)- <u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung 6 russ. Uboote in See, davon 1 um 2259 Uhr in AO 9254 geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Sicherungsdienst Kurland 14 Fahrzeuge im Einsatz, der zum Teil wegen Seegangs eingeschränkt war.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.12.44</u> <u>Sonntag</u>		1940 Uhr Ubootangriff mit angeblich 6 Torpedos auf VP 317 nördl. Steinort.
		Schiffsverkehr nach Kurland zufriedenstellend, Nachschub für Heeresgruppe Nord 1.508 ts.

		2) <u>Admiral westliche Ostsee:</u>
		Bei Minenräumdienst durch 5 Boote ein Räumernfolg
		ostw. Mönchsgut (Rügen).
		VS 160 leistete nördl. Warnemünde treibendem
		Kleinst-Uboot Hilfe und übernahm gegen 0900 Uhr die
		zweiköpfige Besatzung.
		4 VS-Boote gerieten auf dem Marsch von Stettin
		nach Swinemünde im Haff im Eise fest und müssen durch
		Eisbrecher freigemacht werden.
		Wegen Wetter und Wegesperrung blieben 27 Handels-
		schiffe liegen.

		3) <u>Admiral Skagerrak:</u>
		Bei Minenräumdienst durch 13 Boote 5 Räumernfolge
		im Bereich Kattegat und Nordausgang Großer Belt.
		0146 und 0411 Uhr wurde das Geleit T 13 mit
		Bomben angegriffen, desgleichen Sperrbrecher 11 um
		0250 Uhr NO-wärts Anholt. Die Flugzeuge drehten nach
		Beschuß ohne Schaden ab.
		0925 Uhr erhielt Sperrbrecher 24 Minentreffer
		ostw. Anholt und braucht wegen Ruderschadens Werft-
		hilfe.
		Abends beobachtete Sperrbrecher 11 in der Nähe
		seines Ankerplatzes vor Frederikshavn 7 Minenabwürfe.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	365
31.12.44 <u>Sonntag</u>		<p>Im Schiffsverkehr, der im allgemeinen planmäßig verlief, blieben MTS "Irben" wegen Wetter und ein T. wegen Wegesperrung liegen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. Bereich M O K N o r w e g e n .</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Bodoe peilte 1635 Uhr engl. Telefonieverkehr (vermutlich Träger) in 233⁰.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">169.I.D. hat heute mit Spitze Gegend südlich Korsnes erreicht. Reichsstraße 50 wurde bis Gargia (8 km südl. Alta) geräumt und zerstört.</p> <p style="padding-left: 40px;">Mittags wird die Schifffahrt zwischen Bessaker und Rørvik wieder freigegeben.</p> <p style="padding-left: 40px;">Nach lebhafter Feindflugtätigkeit am 30. abends und am 31/12. vorm. wird 1438 Uhr der Flekkefjord überraschend durch 22 Flugzeuge angegriffen. Nach Bordwaffenbeschuss geriet D. "Palermo" (1.469 BRT) in Brand und mit Achterschiff auf Grund. D. "Achilles" (998 BRT) erhielt zahlreiche Treffer und D. "Faulbaum" (1710 BRT) fing Feuer, so daß diese beiden Schiffe ebenfalls langsam absackten. An Land wurden Lager-schuppen und 7 Häuser in Brand geschossen.</p> <p style="padding-left: 40px;">0410 Uhr lief D. "Sivas" (3.832 BRT) mit Erz-ladung in der Maloey-Enge auf Grund und konnte bis jetzt nicht abgeschleppt werden.</p> <p style="padding-left: 40px;">Im Lysefjord meldet nachmittags U-Jäger 1770 Sichtung eines Ubootes und Angriff.</p>	
(186)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>In der vergangenen Nacht ungewöhnlichgroße Agentenversorgung an der norwegischen Südküste bis in den Raum Oslo durch 40 - 45 Flugzeuge.</p> <p>Bei Mittagsangriff durch 12 Mesquitos auf Oslo wurden 10 Bomben hauptsächlich auf das SD-Gebäude mit starken Personalausfällen abgeworfen.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Bereich M O K Nord .</u> =====</p> <p>Bei starken Durchflügen fdl. Kampfverbände am Vormittag Flakbeschuß von sämtlichen ostfriesischen Inseln. Zahlreiche Abschüsse (etwa 9) und Fallschirmabsprung von Besatzungen werden gemeldet, ferner vereinzelt BAW (wahrscheinlich Notwürfe) und ein kleiner Teppich auf Nordholz mit Schäden an der Funkstelle, einer Kaserne und der Baudienststelle. Durch Rohrkrepiierer wurde ein 12,8 cm Geschütz der Battr. "Langen" in Wesermünde vollkommen zerstört.</p> <p>Bei dem schweren Luftangriff auf Hamburg wurde das Werftgebiet stark in Mitleidenschaft gezogen. Ein Bomber-teppich fiel in das Kriegsmarinearsenal mit schweren Schäden. Wohnschiff "Veendam" der 31. U-Flottille sank nach 2 Treffern auf Grund, "Monte Olivia" erhielt Treffer im Achterschiff. In den Werften wurden 3 Uboote versenkt und mehrere beschädigt. Mit weiteren Schäden auch an anderen Schiffen ist zu rechnen.</p> <p>Im Holland-Raum wegen Anhalten des stürmischen Wetters keine eigene Tätigkeit.</p> <p>Der Neubau "Z 912" kam wieder frei.</p> <p>Im Bereich der südholländischen Inseln übliche beiderseitige Artl.Tätigkeit.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	366
31.12.44 <u>Sonntag</u>		<p>IV. Bereich M O K West . =====</p>	
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p>	
		<p>Die Kanalinseln beobachteten tagsüber See- überwachung durch Feindflugzeuge, wahrscheinlich gegen deutsche Uboote.</p>	
		<p>NW-lich Cherbourg wurde vorm. ein Geleit- zerstörer mit Kurs Nord gesichtet, sonst wegen schlechter Sicht keine weiteren Beobachtungen.</p>	
		<p>Dünkirchen sichtete vorm. 11 Fahrzeuge mit Ostkurs sowie 6 Minensucher, offenbar bei der Arbeit, nachmittags wurden 4 Fahrzeuge mit West- kurs gesichtet, darunter ein Passagier-Dampfer.</p> <p>-----</p>	
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>	
		<p>Die Westfestungen erhalten zum Jahreswechsel Aufrufe des Ob.d.M., des OB West und des OB MOK West.</p> <p>-----</p>	
		<p>V. Bereich Dt. Markdo. Italien. =====</p>	
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p>	
		<p>Die Gibraltar-Enge passierten um 0500 Uhr 15 Schiffe mit 4 Korvetten nach dem Mittelmeer und 0930 Uhr 12 Truppentransporter (230.000 BRT), alle mit Truppen, und 3 Frachter sowie eine Korvette nach Westen.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="325 255 515 278">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="428 294 912 317">Im Ligurischen Meer nichts Besonderes.</p> <p data-bbox="366 332 969 455">In der Adria war die eigene Tätigkeit noch immer wegen der Wetterlage eingeschränkt. Die gesamte Küste wurde vom Feind anhaltend überwacht.</p> <p data-bbox="547 478 700 486">-----</p> <p data-bbox="329 563 632 586"><u>VI. Bereich Ä g ä i s .</u></p> <p data-bbox="332 594 638 609">=====</p> <p data-bbox="332 625 1021 717">In der Nacht zum 30/12. wurden 2-mal Versorgungsgüter durch ein Ju 52-Flugzeug von Koos nach Leros überflogen.</p> <p data-bbox="332 733 990 856">Kursanweisung für Laz.Schiff "Gradisca" wird mit 1/Skl 37393/44 Gkdos. an Dt. Märkdo. Italien übermittelt, nachdem die Meldungen der Inselkommandanten eingegangen sind.</p> <p data-bbox="550 879 705 887">-----</p> <p data-bbox="332 971 653 994"><u>VII. D o n a u l a g e .</u></p> <p data-bbox="332 1002 658 1010">=====</p> <p data-bbox="399 1033 741 1056">Kein Räumeeinsatz wegen Eis.</p> <p data-bbox="337 1071 990 1195">I.M.D. legte bei Besprechung mit 6.Armee über Ausbruch der Besetzung von Budapest fest, daß hierbei die Mitwirkung der kampfkraftigen Boote der Donauplottille erfolgen wird.</p> <p data-bbox="337 1210 1011 1333">Auf dem Plattensee wird eine Fahrinne längs der Küste im Eis offengehalten. Vorbereitungen zum Eissprengen gehen weiter. Ein Überschreiten des Sees ist z.Zt. nicht möglich.</p> <p data-bbox="560 1356 715 1364">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 367
<p>31.12.44 Sonntag</p>		<p>VIII. <u>H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u> =====</p> <p>Zur Geheimhaltung der Wegeführung, die durch Bekanntgabe an ausländische Schiffsführer gefährdet ist, erläßt Skl an die MOK's und den Reikosee folgende Anweisung:</p> <p>"1) Verstärkte Feindeinwirkung im Ostseebereich macht erforderlich, Möglichkeiten Geheimhaltung der Wegeführung und sonstigen Steuerungsmaßnahmen H'schiffahrt erneut sorgfältig zu überprüfen.</p> <p>2) Wenn es auch dem Gegner im allgemeinen möglich sein wird, sich durch unmittelbare Beobachtung (Uboote, Luftaufklärung) gewissen Einblick in die Wegeführung zu verschaffen, so darf nicht außer Acht gelassen werden, daß zur Steuerung H'schiffahrt herausgegebene Plan-Nachrichten, soweit fdl. ND zugänglich, dem Gegner die bequemste, zuverlässigste und schnellste Unterrichtung liefern.</p> <p>3) Ausscheiden der Schweden und Finnen aus Deutschlandfahrt hat die bis dahin sehr schwierige Abwehrlage gebessert. Verbleibender Ausländereinsatz (Dänen, Norweger usw.) bringt zwar immer noch erhebliche Kompromittierungsgefahr mit sich. Nachtmäßig können nunmehr jedoch wirksamere Mittel dagegen eingesetzt werden. Gegebene Möglichkeiten müssen voll ausgenutzt werden.</p> <p>4) Bei Beurteilung Verratsgefahr muß von Annahme ausgegangen werden, daß jeder in Schiffahrt tätige Ausländer, ob Kapitän, Schiffsoffz. oder sonstiges Besatzungsmitglied, mit fdl. ND in Verbindung steht.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>5) Grundsätzlich muß daher vor Herausgabe <u>jeder</u> Nachricht an H'schiffahrt sorgfältig geprüft werden, ob Verbreitung für gesamte (einschl. nicht-deutsche) oder nur für deutsche H-schiffahrt zulässig. Wo erhöhter Bedarf nach Geheimhaltung besteht, diese aber durch einzelne ausländ. Wegebenutzer gefährdet wird, z.B. gegenwärtig im Seegebiet ostwärts Stettin, kommen u.U. folgende Maßregeln in Betracht:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Beschränkung bestimmter Sicherheitsmaßnahmen, z.B. Ausweichwege, auf deutsche Schiffe unter Inkaufnahme vorübergehenden Abstoppens der die Geheimhaltung gefährdenden nichtdeutschen Wegebenutzer.b) Geheimhaltung der Wegeführung auf nichtdeutschen Schiffen durch Anbordgabe deutschen Begleitkdos., das unter vorübergehender Ausschaltung der ausländ. Schiffsführung die Navigation für bestimmte Wegestrecken verantwortlich übernimmt. <p>6) Stellungnahme hergeben.</p> <p><u>Zusatz für Reikosee:</u> Auf deutschen Schiffen mit ausländ. Besatzungsteilen erfordert Geheimhaltung geheimer Seenachrichten besondere Sicherheitsmaßnahmen, vor allem ausländ. Brückenpersonal gegenüber. Nachprüfung und Mitteilung erbeten, ob Geheimhaltung sichergestellt."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 368
<u>31.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>IX. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p>Über schweren Angriff auf Hamburg s. Bereich MOK Nord.</p> <p>Weitere Angriffe mit starken Verbänden richteten sich gegen Hannover und das westdeutsche Gebiet.</p> <p>Tagsüber außerdem 600 Feindjäger von der Deutschen Bucht bis Freiburg.</p> <p>Bei 188 eigenen Jagdeinsätzen wurden 30 Abschüsse durch Jäger und 11 durch Flak erzielt. 17 weitere Abschüsse durch Flak sind wahrscheinlich.</p> <p>Die nächtliche Feindtätigkeit über dem Skagerrak und Kattegat erfolgte durch 50 Flugzeuge. Bei Einsatz von 11 eigenen Jägern zur Abwehr der Minenflugzeuge ein sicherer und ein wahrscheinlicher Abschluß ohne Verluste. Bei Abwehr von Agentenflugzeugen im südfranz. Raum wurden 3 Abschüsse durch Nachtjäger und einer durch Flak erzielt.</p> <p>Im Italienraum sichtete Luftaufklärung um 0150 Uhr in Palermo 50 Schiffe, darunter einen Kreuzer und mehrere Zerstörer.</p> <p>Im Hafen Neapel wurden etwa 80 Schiffe, davon 1 Hilfsflugzeugträger, erkannt.</p> <p>An der Ostfront bei 430 Feindeinsätzen und 82 eigenen insgesamt 2 Abschüsse und 3 Verluste.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>31.12.44</u> <u>Sonntag</u></p> <p><i>Voritz</i> <i>Adm. B. 7</i> <i>A</i></p> <p>(187)</p>	<p>X. I a g e O s t a s i e n . =====</p> <p>Nach Abwehrmeldung vom 26/12. wurde bei Neu-Holland ein USA-Großgeleit aus ca. 150 Transportern, Versorgungsschiffen und Kriegsfahrzeugen beobachtet, das etwa 2 Divisionen transportieren könnte. Der japanische Genstb. erwartet angeblich täglich eine Landung auf Luzon.</p> <p><i>Chef d. Kl.</i> <i>M. I</i></p> <p><i>f. Kl.</i> <i>M.</i></p>	<p>I a</p> <p>I b I b (Kr)</p> <p><i>D.</i></p> <p><i>[Signature]</i></p>

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/82084/ND

NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS
SHOULD BE MADE EITHER ON THE
RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER,
QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Anmerkungen

- (1) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer.
- (2) Lies: "Köln", Handschriftliche Korrekturen, die im Original vorgenommen wurden, werden im folgenden nur noch dann angesprochen, wenn sie nicht absolut eindeutig zu lesen sind.
- (3) BA-MA RM 7/315: 1. Skl KTB Teil D 1 h, Heereslage, (Bd 5) 30.7.1944 - 31.12.1944; und BA-MA RM 7/316: 1. Skl KTB Teil D 1 h, Heereslage, (Bd 6) 10.2., 26.2., 18.3., 27.3., 31.3., 2. - 14.4., 20. - 24.4., 7. - 11.5., 28.7. und 30.7. - 31.12.1944. Vgl. zur Kriegführung im Osten, Norden und auf dem Balkan demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 8; und zum Krieg im Westen sowie im Mittelmeerraum: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7. - Auf den täglich angesprochenen Bestand D 1 h wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen.
- (4) Lies: "Miskolc".
- (5) BA-MA RM 7/706: 1. Skl KTB Teil D 8 a: 3. Skl Material zur Feindlage, (Bd 3) 1.12.1944 - 17.4.1945, mit Untersuchung (v. 23.3.1945) über Vorbereitung und Durchführung der Invasion.
- (6) BA-MA RM 7/163: 1. Skl KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 5) Mai 1943 - Januar 1945.
- (7) BA-MA RM 7/719: 1. Skl KTB Teil D 8 c: 3. Skl Fremde Marinen Nachrichtenauswertung, (Bd 7) 22.10.1944 - 30.12.1944 (hierin: Kurznachrichten Nr. 11/44 - 14/44); und BA-MA RM 7/721: 1. Skl KTB Teil D 8 c: 3. Skl Fremde Marinen Nachrichtenauswertung, Kurznachrichten, 10.7.1944 - 15.3.1945 (Nr. 1/44 - 14/44 und Nr. 1/45 - 6/45).
- (8) BA-MA RM 7/764: 1. Skl KTB Teil D 8 f (3. Skl Fremde Handelsschifffahrt), Mai 1942 - März 1945.
- (9) BA-MA RM 7/848: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Bootskriegführung, (Bd 5) März 1944 - Januar 1945; und BA-MA RM 7/294: 1. Skl KTB Teil D 1 c, Lageberichte U-Boote Nordatlantik (hierin auch Lage Nordmeer, Mittelmeer, Indischer Ozean), (Bd 2) 1.1.1943 - 31.12.1944. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen.
- (10) BA-MA RM 7/171: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 3) 14.11.1941 - 7.1.1945; und BA-MA RM 7/301: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 7) 1.7.1944 - 31.12.1944. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen. Vgl. hierzu demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7.
- (11) BA-MA RM 7/309: 1. Skl KTB Teil D 1 f, Lageberichte Ostasien, (Bd 1) 7.12.1941 - 9.12.1944. - Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen. Vgl. zur Kriegführung in Ostasien demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7.

- (12) Der vorliegende Band wurde täglich abgezeichnet vom Ob.d.M., Großadmiral Karl Dönitz, vom Chef der Seekriegsleitung im Oberkommando der Kriegsmarine, Admiral Wilhelm Meisel, und vom Chef der 1. Abteilung der Skl, Konteradmiral Hans Meyer. Konteradmiral Gerhard Wagner, Admiral z.b.V., unterschrieb vom 1. bis 4., 15. bis 18., 22. bis 25. und 28. bis 31. Dezember. Der 1. Skl/Gruppenleiter I a, Fregattenkapitän Victor Otto Oehr, unterzeichnete vom 2. bis 27. und 29. bis 31. des Monats. Am 1. Dezember zeichnete für ihn Kapitän zur See Heinrich Gerlach, 1. Skl/A I op, und am 28. des Monats Kapitän zur See Hans Hennigst, damals wohl vorübergehend wieder bei der Skl, in Vertretung ab (da die Personalakte für KzS Hennigst fehlt, ließ sich diese Frage nicht verbindlich klären). Der I b/1. Skl, Kapitän zur See Werner Pfeiffer, unterschrieb vom 2. bis 31. Dezember persönlich, am 1. Des Monats signierte für ihn Korvettenkapitän Otto Mejer, der I b (Kr), der in seiner eigentlichen Funktion vom 1. bis 3. und 5. bis 18. Dezember abzeichnete. Am 5. des Monats und vom 19. bis 31. Dezember unterschrieb an seiner Stelle Kapitän zur See Pfeiffer. - Auf die Abzeichnung des Kriegstagebuches durch diesen Personenkreis wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen.
- (13) Lies: "Biberverbringung".
- (14) Lies: "ausholend bereits".
- (15) Lies: "Dünaföldvar" (korrekt: "Duna-Földvár").
- (16) BA-MA RM 7/706 (s.o. Anm. 5).
- (17) Lies: "keinesfalls".
- (18) BA-MA RM 7/706 (s.o. Anm. 5).
- (19) BA-MA RM 7/748: 1. Skl KTB Teil D 8 d (4. Skl III), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 21) 13.10.1944 - 29.12.1944 (Nr. 41/44 - 42/44); lies: "Intruder".
- (20) Lies: "Seefliegerst.[affel]".
- (21) BA-MA RM 7/192: 1. Skl KTB Teil C VII, Niederschriften über Besprechungen des Ob.d.M. mit dem Führer, (Bd 5) November 1943 bis April 1945; vgl. Lagevorträge S. 620 ff.
- (22) Lies: "auf Anforderung".
- (23) Lies: "Von 6. SS-Geb.Div. in Oslo einschiffungsbereit".
- (24) Lies: "Cigalebucht".
- (25) Lies: "vor" und "überwacht".
- (26) BA-MA RM 7/101: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen verschiedenen Inhalts (zum Teil A), (Bd 11) Juli 1944 - Januar 1945.
- (27) Lies: "hat auf Vorschlag des Ob.d.M. befohlen".
- (28) Lies: "Adm. Qu".
- (29) BA-MA RM 7/131: 1. Skl KTB Teil C II A, Nordsee - Norwegen, (Bd 4) 3.4.1944 - 10.1.1945.

- (30) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 29).
- (31) BA-MA RM 7/706 (s.o. Anm. 5).
- (32) BA-MA RM 7/252: 1. Skl KTB Teil C XIV a, Deutsche Kriegführung Mittelmeer, Schwarzes Meer, März 1944 - März 1945.
- (33) Lies: "Soest".
- (34) Lies: "behoben".
- (35) BA-MA RM 7/174: 1. Skl KTB Teil C VI, Minenkrieg, (Bd 3) 3.1.1942 - 11.1.1945, mit Übersicht über die Sperrwaffenentwicklung im Kriege bis 1.7.1943.
- (36) Lies: "bis E".
- (37) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 29).
- (38) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 29).
- (39) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 29).
- (40) Lies: "Auffangorganisation".
- (41) Lies: "27 918 Mann".
- (42) Lies: "Rüstungslieferungsamtes".
- (43) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 26).
- (44) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 29).
- (45) BA-MA RM 7/137: 1. Skl KTB Teil C II b, Westraum - Atlantikküste - Flottenoperationen, (Bd 4) Januar 1944 - Dezember 1944.
- (46) Handschriftlich verbessert: "Nach mitgelesenem".
- (47) BA-MA RM 7/225: 1. Skl KTB Teil C IX, Versorgungsfragen, (Bd 3) Januar 1944 - Dezember 1944.
- (48) Lies: "Oberleutnants".
- (49) Lies: "Flotte".
- (50) Lies: "MOK West".
- (51) BA-MA RM 7/137 (s.o. Anm. 45).
- (52) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 35).
- (53) BA-MA RM 7/1055: 1. Skl I op Akte VIII, 25, "Birke" - "Nordlicht", (Bd 2) 5.4.1944 - 24.1.1945. "Nordlicht" war der Deckname für die etappenweise Räumung von Nordnorwegen und den Abtransport der Waffen sowie Wirtschaftsgüter.
- (54) Die entsprechende Akte ließ sich bislang im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht feststellen.

- (55) BA-MA RM 7/707: 1. Skl KTB Teil D 8 b, Handakte zum KTB Teil C: Feindla-
geberichte 3. Skl, 30.12.1942 - 21.12.1944.
- (56) Lies: "Formidable".
- (57) Lies: "Vor Herbeiführen der Entscheidung Ob.d.M. wünscht Chef SKL Erge-
bnis".
- (58) Die Akte III, 11 ließ sich bislang im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht
nachweisen.
- (59) Es muß sich um einen Schreibfehler handeln, da die Akte 1. Skl III, 1
die Verlegung des Schlachtschiffes "Scharnhorst" von Brest nach La Pal-
lice und zurück betrifft: BA-MA RM 7/953, 13.6.1941 - 28.7.1941. Vermut-
lich muß es 1. Skl III, 11 heißen, vgl. dazu Anm. 58.
- (60) Lies: "aus den".
- (61) Lies: "Trägergruppe".
- (62) Lies: "Cebu".
- (63) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 6).
- (64) BA-MA RM 7/706 (s.o. Anm. 5).
- (65) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 29).
- (66) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 29).
- (67) BA-MA RM 7/748 (s.o. Anm. 19).
- (68) BA-MA RM 7/192 (s.o. Anm. 21); und Lagevorträge, S. 622.
- (69) Lies: "Turnu-Magurele".
- (70) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 29).
- (71) Hitlers Weisungen, S. 176 - 182: Weisung Nr. 40 vom 23.3.1942, Betr.:
Befehlsbefugnisse an den Küsten.
- (72) Lies: "Bevollmächtigten] d. Großdeutschen Reiches".
- (73) BA-MA RM 7/239: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittel-
meer, (Bd 6) Januar 1944 - Januar 1945.
- (74) BA-MA RM 7/261: 1. Skl KTB Teil C a, Grundlegende Fragen der Kriegfüh-
rung, (Bd 5) Februar 1944 bis September 1944 und Dezember 1944 bis
Februar 1945; lies: "B.Nr. 3114".
- (75) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 29).
- (76) BA-MA RM 7/252 (s.o. Anm. 32).
- (77) Handschriftlich ergänzt: "nach".
- (78) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 26).

- (79) Lies: "außer dem".
- (80) BA-MA RM 7/219: 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 6) 1.1.1944 - 31.10.1944, 1.12.1944 - 31.12.1944 und 1.2.1945 - 29.4.1945, mit Anlagen.
- (81) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 80).
- (82) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 80).
- (83) BA-MA RM 7/254: 1. Skl KTB Teil C XV, Zusammenarbeit mit Japan, (Bd 2) Januar 1943 - Dezember 1944.
- (84) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 26).
- (85) BA-MA RM 7/706 (s.o. Anm. 5).
- (86) BA-MA RM 7/706 (s.o. Anm. 5).
- (87) Lies: "Gjerrild".
- (88) Lies: "Hauptamtsleiter Sauer".
- (89) Lies: "Ulanga".
- (90) Lies: "Luftbetätigung".
- (91) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 80).
- (92) Lies: "Colani".
- (93) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 6).
- (94) BA-MA RM 7/706 (s.o. Anm. 5).
- (95) BA-MA RM 7/261 (s.o. Anm. 74).
- (96) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 6).
- (97) Lies: "daraufhin".
- (98) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 29).
- (99) Lies: "Mar Wehr/Tr [Marinetruppenamt]".
- (100) Lies: "Finnland - Sowjetunion".
- (101) Lies: "KMA".
- (102) BA-MA RM 7/1055 (s.o. Anm. 53).
- (103) Der schwer zu lesende Text lautet: "b) OKL Füstb. hat um noch ausstehende Entscheidung betr. Ersuchen, Flakschiff 'Undine' zum Schutz von Poelitz zu verlegen, gebeten."
- (104) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 73).

- (105) Der schwer zu lesende Text lautet: "4.) Verlegung einer MS-Flottille aus anderem Bereich geprüft, z.Zt. jedoch nicht möglich. Für Februar mit Anfall 12. MS-Flottille (Neubau) im Bereich MOK Ost zu rechnen."
- (106) Lies: "wenn Verminderung Höchstgeschwindigkeit um 2 sm/h in Kauf genommen und auf Rückwärtsgang".
- (107) Lies: "Absicht Zusammenfassung".
- (108) Lies: "bereiten röm. 27./28. AK".
- (109) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 29).
- (110) Lies: "aufgelaufen".
- (111) BA-MA RM 7/264: 1. Skl KTB Teil C d, Verteilung der Seestreitkräfte, Februar 1943 - Dezember 1944.
- (112) BA-MA RM 7/706 (s.o. Anm. 5).
- (113) Handschriftlich ergänzt: "bei Sperrinsp.[ektion] notwendig, ist rechtzeitige Bestellung unter Angabe".
- (114) BA-MA RM 7/1238: 1. Skl Gen.Ref. III a - 5, Personalfragen, 2.8.1943 - 19.12.1944.
- (115) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 80).
- (116) BA-MA RM 7/264 (s.o. Anm. 111).
- (117) Lies: "15 FW 190".
- (118) Hitlers Weisungen, S. 176 - 182: Weisung Nr. 40 vom 23.3.1942, Betr.: Befehlsbefugnisse an den Küsten.
- (119) Lies: "Seelandsrev".
- (120) Lies: "48 Linsen".
- (121) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 80).
- (122) BA-MA RM 7/706 (s.o. Anm. 5).
- (123) Lies: "Linnich".
- (124) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 6).
- (125) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 6).
- (126) Lies: "obwohl".
- (127) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 73).
- (128) BA-MA RM 7/1246: 1. Skl Gen.Ref. III a - 12, Organisation B: Forderungen an die Gliederungen und Befehlsbefugnisse der Kriegsmarine von den Kommandierenden Admiralen (ausschließlich) an abwärts, 7.11.1943 - 30.12.1944.

- (129) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 35).
- (130) Lies: "Lorient".
- (131) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 6).
- (132) Lies: "Abfangen".
- (133) Der Bestand Akten I op VI, 2 ist nur bis zum 9.2.1944 erhalten. Der Fortsetzungsband ab dem 9. April 1944 wurde von 1. Skl I op zwar gemeldet, ließ sich jedoch nach dem 8. Mai 1945 nicht nachweisen. Vermutlich gelangte er nie zu KR bzw. ins Marinearchiv.
- (134) BA-MA RM 7/706 (s.o. Anm. 5).
- (135) Lies: "Eigene Lage".
- (136) Lies: "Küstenbeschuß".
- (137) BA-MA RM 7/230: 1. Skl KTB Teil C XI, Handelsschiffahrt, (Bd 3) Januar 1943 - Januar 1945.
- (138) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 6).
- (139) Lies: "Sonderkommandos".
- (140) BA-MA RM 7/261 (s.o. Anm. 74).
- (141) BA-MA RM 7/759: 1. Skl KTB Teil D 8 e (4. Skl III), (X)-B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 9) 1.9.1944 - 5.1.1945 (Nr. 35/44 - 1/45).
- (142) Lies: "Insassen näherte".
- (143) Lies: "nicht".
- (144) Lies: "Wehrmacht erhoben".
- (145) Diese Angaben reichen nicht für die Lokalisierung des Dokuments.
- (146) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 73).
- (147) Lies: "Schießgebiets".
- (148) Akten mit dieser Bezeichnung sind nicht überliefert.
- (149) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 73).
- (150) BA-MA RM 7/707 (s.o. Anm. 55).
- (151) BA-MA RM 7/796: 1. Skl KTB Teil D 8 i (3. Skl Fl), Kurznachrichten zur Feindlage, (Bd 1) 18.2.1943 - 20.3.1945; und BA-MA RM 7/767: 1. Skl KTB Teil D 8 f, Fremde Handelsschiffahrt: Kurzberichte, (Bd 3) 7.9.1942 - 13.3.1945.
- (152) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 6).
- (153) Lies: "werden".

- (154) Vgl. BA-MA Findbuch RM 7 Bd IV.
- (155) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 6).
- (156) BA-MA RM 7/706 (s.o. Anm. 5); und BA-MA RM 7/719 (s.o. Anm. 7).
- (157) Eine Akte mit dieser Bezeichnung ließ sich bisher im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht feststellen.
- (158) Lies: "2 Tote".
- (159) BA-MA RM 7/1055 (s.o. Anm. 53).
- (160) S.o. Anm. 157.
- (161) Diese Seite trägt irrtümlich das Datum vom 24.12.1944.
- (162) Lies: "Kette Minensuchflugzeuge".
- (163) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 29).
- (164) Lies: "Breithaupt".
- (165) S.o. Anm. 157.
- (166) Die vorhandenen Akten 1. Skl I g reichen nicht bis zum angegebenen Zeitpunkt. Möglicherweise findet sich das Dokument in BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 26).
- (167) Lies: "Nimitz".
- (168) Hierzu existieren im Bundesarchiv-Militärarchiv keine Unterlagen.
- (169) Lies: "Hellevoetsluis".
- (170) Lies: "bearbeitet".
- (171) Lies: "und".
- (172) Lies: "Nanking".
- (173) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 29).
- (174) S.o. Anm. 157.
- (175) Unterlagen des Referates II a sind im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht vorhanden.
- (176) Handschriftlich ergänzt: "gelegt u. gut getarnt werden".
- (177) Lies: "Chef 3/Skl".
- (178) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 6).
- (179) Das KTB Teil C II reicht nur bis 1940; vgl. deshalb BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 29); und BA-MA RM 7/137 (s.o. Anm. 45).

- (180) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 73).
- (181) Vgl. BA-MA RM 7/1236: 1. Skl. Gen.Ref. III a - 3: Neubauplan (Forderungen an Neubauten), 24.11.1943 - 15.12.1944. Akten des Gen.Ref. III a bis zum 30.12.1944 ließen sich bislang im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht feststellen.
- (182) BA-MA RM 7/1055 (s.o. Anm. 53).
- (183) Der schwer zu lesende Text lautet: "Ermordung russischer Parlamentäre in Budapest durch deutsche Truppen gemacht. Ausgerechnet die Sowjetunion beklagt sich dabei".
- (184) Der schwer zu lesende Text lautet: "in eigener Hand zu behalten, da sie zur Küstenvorfeldsicherung unentbehrlich ist. Das Dt. Markdo. hält die Rückführung der Heereskräfte, die ohne Benachrichtigung oder Abstimmung mit dem Seekdt. Istrien abgezogen wurden, für erforderlich."
- (185) S.o. Anm. 166.
- (186) Lies: "Gargia".
- (187) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer.